Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 344. Sonntag den 10. Juli 1898. 92. Jahrgang.

Aus der Woche.

Der neugewählte Reichstag wird nicht gewillt und nicht im Stande sein, aus sich selbst heraus Verbesserungen zu schaffen, die dem Ansehen dieser Körperschaft nützen, ihre Machtsphäre aber scheinbar verringern würden. Deshalb ist es auch ausgeschlossen, daß er das im Argen liegende Wahlprüfungswesen auf die gesunde und reelle Grundlage stellt, die ihm das englische Parlament dadurch gegeben, daß es das ausschließliche Recht, über die Giltigkeit angefochtener Wahlen zu befinden, einem Gerichtshofe übertragen hat. Früher oder später wird man zu diesem oder einem ähnlichen Mittel auch bei uns greifen müssen, um mit der ohne Scham und Scheu bei den Wahlprüfungen zu Tage tretenden, aller Gerechtigkeit Hohn sprechenden Parteiwillkür aufzuräumen. Der Zeitpunct wäre geeignet, denn bei den letzten Wahlen haben sich Wahlbeeinflussungen, namentlich nichtamtliche und besonders geistliche, in einer Weise hervorgewagt, die sogar die Abwehr strenggläubiger Katholiken und katholischer Zeitungen, wie z. B. des von Schorlemer-Alst begründeten „Westfalen", herausgefordert hat.

Aber der neue Reichstag wird sich dem Rufe der Gerechtigkeit verschließen. Könnte man diese Gewißheit nicht schon aus seiner Zusammensetzung gewinnen, so wird man durch die Beurtheilung, die die unerhörten Vorgänge in Saarbrücken bei der klerikalen und der demokratischen Presse findet, dahin belehrt, daß vorläufig nichts zu hoffen ist. Der Freisinn zeigt sich bei dieser Gelegenheit wieder in seiner ganzen Charakterlosigkeit. Die Saarbrückener Wahlbeeinflussung müßte von dem grundsätzlichen Standpuncte, den er einzunehmen vorgiebt, dreifach verwerflich sein. Sie führte die Wünsche einer staatlichen Autorität für eine bestimmte Candidatur ins Feld; diese Autorität ist die der Krone, die gerade auch nach demokratischer Lehre nicht in den Wahlkampf gezogen werden darf; der Druck endlich war berechnet auf Staatsbeamte, also auf Personen, die sich der Berufung auf den wirklichen oder angeblichen Willen des Höchsten im Staate besonders zugänglich zeigen könnten. Dennoch findet Herr Richter eine der Billigung fast gleichkommende Beschönigung der klerikalen Pression, ein Organ der Freisinnigen Vereinigung bleibt an Toleranz hinter der Volkspartei nicht zurück und die „Germania" schiebt vor ihre widerwillig herausgestammelte Mißbilligung sofort eine Coulisse, indem sie eine in persönlicher Angelegenheit erfolgte persönliche Berufung des Grafen Hoensbroech auf den Monarchen ausgräbt, die auf den Mißbrauch von Saarbrücken paßt wie die Faust aufs Auge. Es ist eigentlich schade, daß dort das Centrumsmandat verloren ist. Denn gegenüber einem Proteste gegen seine Wahl würden sich Centrum und Demokratie durch Verleugnung früher vorgetragener und stenographisch niedergelegter entgegengesetzter „Rechts"-Auffassungen so bloßgestellt haben, daß der Gedanke der Reform des Wahlprüfungswesens nur hätte gewinnen können.

Eine Frage, die allerdings für die rechtliche Beurtheilung jener Wahlbeeinflussungen gleichgiltig wäre, ist bisher nicht aufgeworfen worden: die nämlich, ob die „St. Johann-Saarbrückener Volkszeitung" und der Centrumsabgeordnete Euler vollständig, d. h. in der Sache, aus der hohlen Tonne heraus gerufen haben, als sie verkündigten, es sei an die Ressortminister die Weisung ergangen, ihre Untergebenen dahin zu belehren, „daß bei der Wahl nichts gegen das Centrum zu unternehmen sei", und als sie die Versicherung aussprachen, es sei dafür gesorgt, daß Beamte, die das Mißfallen des Centrums hervorriefen, in Berlin eine „schlechte Note" erhalten würden. Vielleicht ist man der Frage aus dem Wege gegangen, weil man sie nicht zu bejahen vermochte und die Verneinung ein unbehaglich grelles Licht in blinzelnde evangelische Augen hätte fallen lassen. Die Möglichkeit, daß Herr Euler und sein Parteigenosse nicht erfunden, sondern höchstens ausgeschmückt haben, läßt sich keineswegs so ohne weiteres ablehnen. Denn das heutige Preußen ist ein klerikal regiertes Land, dessen Protestanten gelegentlich durch Worte, deren Bedeutungslosigkeit nicht überall erkannt wird, über diesen Zustand hinweggetröstet werden.

Die vorläufige Fortdauer der Kanzlerschaft des Fürsten Hohenlohe ändert nichts an diesem Sachverhalte, der nach unserer Meinung Richtung und Ziel für die bevorstehenden preußischen Landtagswahlen geben müßte. Die Münchner „Allgem. Ztg." meint zwar: „Selbst der hochkirchliche Theil der conservativen Partei in Preußen giebt sich nicht mehr dazu her, um der letzten Ideale des Ultramontanismus willen für die gern regieren wollende Partei des Herrn Lieber die Kastanien aus dem Feuer zu holen." Allein es liegen keine Thatsachen vor, die beweisen, daß sich die Conservativen in Preußen wieder wenigstens so weit auf sich selbst besonnen hätten. Weder die evangelische Geistlichkeit, noch die führenden Laien unter den Conservativen des nicht sprachlich gemischten Ostens haben sich im Wiederbesitz der Erkenntniß gezeigt, daß eine Unterstützung der Ultramontanen in Schule und Kirche unbedingt auf eine Schmälerung des Protestantismus hinausläuft. Die Schulgesetz-Campagne von 1892 hat die Sehkraft dieser Elemente, so weit sie sich auf diesen Punct richtet, stark herabgemindert und bis jetzt giebt es, wie gesagt, keine Anhaltspuncte für die Ansicht, daß die von jener unglückseligen Action angerichtete Verwirrung beseitigt sei. Die Bewahrung der Schule vor der, mindestens gesetzlichen, Auslieferung an den römischen Klerus muß aber das Schibboleth in einem Wahlkampfe sein, das Nationalliberale und Conservative nicht als grundsätzliche Gegner zeigen soll.

Darüber besteht unter unseren Parteigenossen in Preußen kein Zweifel und kann auch keiner bestehen. Nun erhalten sie von der freiconservativen „Post" einen eigenthümlichen Rath. Die Nationalliberalen sollen die conservativ-freiconservative Mehrheit im Abgeordnetenhause, zu der in der früheren Gesetzgebungsperiode nur wenige Stimmen fehlten, bei den Wahlen herstellen helfen; dann wäre es nicht nothwendig, daß sich Conservative und Centrum zu einer anderen Mehrheit zusammenfänden. Nicht nöthig, gewiß. Die Nothwendigkeit war auch im Jahre 1892 nicht vorhanden. Aber die Möglichkeit bleibt und gegen sie und eine klerikal-conservative Allianz sind bessere Garantien nothwendig, als sie das augenblickliche Stillschweigen der Conservativen über ihre Kirchen- und Schulpolitik und die Plänkeleien zwischen der Centrumspresse und conservativen Blättern gewähren. Zur Bildung einer aus den beiden conservativen Fractionen bestehenden Mehrheit dürften die Nationalliberalen um so weniger Lust haben, als die zur Zeit geäußerten Zweifel in die Zuverlässigkeit der Freiconservativen nicht unbegründet sind. Man braucht sie nicht einmal auf das Vorgehen der Freiconservativen in der Angelegenheit des Vereinsgesetzes zu stützen, man braucht sich nur die Thatsache zu vergegenwärtigen, daß der Führer dieser Partei unter dem Einflusse eines ehemals liberalen Regierungsmitgliedes steht, dem auch in Fragen der Schul- und Kirchenpolitik nicht zu trauen man allmählich sich hat gewöhnen müssen. Die „Post" ergeht sich denn auch nur in allgemeinen Redensarten über den Cardinalpunct, sie hütet sich aber zu erklären: „Wenn wieder etwas wie eine lex Zedlitz kommt, so werden die Nationalliberalen uns dort finden, wo wir vor sechs Jahren gestanden haben". Wenn solche Klarheit aber schon am grünen Holze der Freiconservativen vermißt wird, wessen hat man sich von den preußischen Conservativen zu versehen?

Auf der anderen Seite ist zu beachten, daß der Richter'sche Freisinn vollkommene Gleichgiltigkeit in Fragen der geistigen Freiheit, zu der er innerlich gelangt ist, öffentlich und praktisch nicht verrathen darf. Er weiß, daß ihm der Verlust des letzten Anhängers im Lande bevorstände, wenn er in einem Kampfe um die Schule sich unzuverlässig oder auch nur lau erwiese. Seine Parole für die Landtagswahlen, die von der Existenz des Centrums keine Notiz nimmt und „alle Mann gegen die Conservativen" aufruft, verzeiht man Herrn Richter. Aber wenn es im Landtage wegen der Schule zum Schlagen kommt, dann muß er dem Klerikalen das Dienstverhältniß kündigen. Die Stellung der Sicherheit, die die politischen Verhältnisse des Freisinns beider Richtungen in diesem Puncte gewähren, werden die Conservativen nicht versäumen dürfen, und sie werden sie um so leichter leisten können, als sie kürzlich auch durch ihr Parteiorgan erklärt haben, die conservative Partei stelle ihre Ideale über Alles. Der Widerstand gegen die völlige Vernichtung des staatlichen Einflusses auf Gebieten, die im Westen der Klerikalismus schon jetzt fast gänzlich beherrscht, kann Politikern, die sich ihrer altpreußischen Ueberlieferungen rühmen, nur als ein ideales Streben erscheinen.

Durch die Gewißheit, daß die „große liberale Partei", die Sehnsucht des Herrn Rickert, niemals zu Stande kommen wird, sollten sich die preußischen Conservativen nicht über die Folgen einer klerikal-conservativen Coalition täuschen lassen. Sie wissen von 1887 und von früher her, daß brennende nationale Fragen ein weithin wirkendes Zusammengehen grundsätzlich scharf gesonderter Richtungen herbeiführen können, und die Schulfrage, im Zedlitz'schen Sinne aufgeworfen, wäre eine eminent nationale, eine die Fundamente ebenso des Reichs wie Preußens berührende. Der Umstand, daß die nationalliberale Partei, weil sie gemäß ihrer politischen Grundauffassung nicht kann, und daß Eugen Richter, weil er aus Herrschsucht nicht will, in einer „bürgerlichen Linken" nicht aufzugehen vermögen, stände einem von dem mit dem Jesuitismus verbündeten Conservatismus aufgedrungenen Zusammenschlusse ad hoc nicht im Wege. Herr Richter, wir wiederholen das, würde mitgehen müssen, so schwer es ihm fiele. Zur Zeit ist er zwar, eben um seiner erwähnten Wahlparole willen, sehr liebenswürdig gegen die Nationalliberalen, den Kampf gegen die Freisinnige Vereinigung setzt er aber mit vermehrter Hitze fort. Einen neuen Anlaß dazu bietet eine kürzlich erschienene Lebensbeschreibung Max v. Forckenbeck's von Dr. Philippson, eine Schrift, die allerdings ihre Eigenthümlichkeit, auf Unkenntniß der Vorgänge und Personen aufgebaut zu sein, auch dort nicht verleugnet, wo sie sich mit der Stellung Richter's zur Vereinigung der Secessionisten und der Fortschrittspartei zur deutschfreisinnigen Partei im Jahre 1884 beschäftigt. Wir haben das Buch bisher nur nebenher erwähnt, weil es keine Beachtung verdient; der Verfasser schreibt „Berliner Tageblatt"-Historie, und für Tageblatt-Leute ist Max v. Forckenbeck nun einmal ein Heros, der aus Princip die Secession herbeigeführt hat. Man weiß es längst anders. Was nun Eugen Richter angeht, so behauptet von ihm die Philippson'sche Schrift, er habe sich mit der Fusion befreundet, weil er die reichen Leute unter den Secessionisten „für die Parteicasse der Fortschrittspartei fruchtbar zu machen" gedachte. Wir haben oft genug auf Richter's Zugänglichkeit für finanzielle Erwägungen hingewiesen, aber wir stehen nicht an, ihm beizupflichten, wenn er diese Angabe Philippson's eine „boshafte Erfindung" nennt, und wir wissen auch, daß Herr Richter der Wahrheit einmal die Ehre giebt mit seiner Versicherung, lediglich die Befürchtung, den starken, im Jahre 1881 gewonnenen Fractionsverband einzubüßen, habe ihn bestimmt, der Verschmelzung mit den Secessionisten schließlich nicht mehr entgegen zu sein. Wenn er eine ihm gegenüber verübte Bosheit, über die er sich entrüstet, ohne Bedenken gegen eine Schöpfung der Freisinnigen Vereinigung verübt, so thut er nur, was er nicht lassen kann.

Deutsches Reich.

Ω **Berlin**, 9. Juli. Der Darlehnscassen-Verein in dem rheinischen Dorfe Meschenich hat an zwei Wähler des Ortes folgendes Schreiben gerichtet:

„Infolge Ihres agitatorischen Wirkens für die Socialdemokratie bei der Reichstagswahl betrachtet der unterzeichnete Vorstand Sie nicht mehr als zur christlichen Kirche gehörig und schließt Sie daher statutgemäß als Mitglied des Vereins aus.
Meschenicher Darlehnscassen-Verein, e. G. m. unbeschr. Hftg.
Der Vereins-Vorsteher
Hilger Rolshoven."

Der „Vorwärts" bestreitet, daß das Vereinsstatut eine Handhabe zum Vorgehen des Darlehns-Vereins biete. Vom Gesichtspuncte der politischen Moral ist es aber ziemlich gleichgiltig, ob er Recht hat. In jedem Falle hat man es hier mit einer wirthschaftlichen Verfehmung zu thun, die Ultramontane verhängen, weil zwei Meschenicher Einwohner, wahrscheinlich Bauern, jedenfalls Laien und Nichtakademiker, im Kleinsten gethan haben sollen, was der römisch-katholische Priester Wacker in Baden und der Landgerichtsrath Feldbausch in der Pfalz gewiß im großen Maßstabe getrieben haben. Herr Feldbausch hat vor der Stichwahl eine klerikale Versammlung folgendermaßen angeredet: „Ich fordere Sie auf und ich bitte Sie, socialdemokratisch zu wählen." Aber weder ist ihm der amtliche noch ist Herrn Pfarrer Wacker der geistliche Credit gekündigt worden.

△ **Berlin**, 9. Juli. Einer der Hauptvorzüge der Gewerbeaufsichtsberichte ist die Rückhaltlosigkeit, mit der sie sich über die gewerblichen Verhältnisse äußern und beobachtete Mißstände in die Oeffentlichkeit ziehen. Auf diese Weise ist es auch am ehesten möglich, sie abzustellen. Darum möchten wir diese Offenheit nicht missen, ob auch die Socialdemokratie, einzelne Urtheile und Vorfälle aus dem Zusammenhang reißend und tendenziös verallgemeinernd, auch diesmal wieder die staatliche Fabrikinspection zu discreditiren sucht. Die Feindseligkeit der Socialdemokratie gegen die amtliche Fabrikaufsicht ist nur zu natürlich; beide sind Concurrenten um das Vertrauen der Arbeiter, und der Fabrikaufsichtsbeamte ist bei diesem Wettbewerb insofern in günstigerer Lage, als er den Arbeitern, die sich ihm anvertrauen, positive Hilfe bringen kann, während die Socialdemokratie sich in der Hauptsache auf ihre Agitation beschränkt. Außerdem ist die Hilfe des Gewerbeinspectors selbstlos und uneigennützig, die Hilfe der Socialdemokratie muß mit politischer Gefügigkeit, mit dem Gehorsam gegen die sogenannten Beschwerdecommissionen und Gewerkschaftscartelle erkauft werden, die fast durchweg wirthschaftlich maskirte Organisationen der politischen Umsturzbewegung sind. So ist denn auch das socialdemokratische Centralorgan aus Anlaß der vorstehenden Gewerbeberichte wieder bemüht, die Arbeiterschaft dadurch mit Mißtrauen gegen die Gewerbeinspection zu erfüllen, daß man ihr einflüstert, die unmittelbaren Beschwerden beim Gewerbeinspector seien unsicher. Im Lande ist man aber bereits anderer Ansicht; so hat das Barmer socialdemokratische Organ, wie der Bericht für den Regierungsbezirk Düsseldorf feststellt, den Arbeitern wiederholt in längeren Ausführungen empfohlen, in Beschwerde- und sonstigen Streitfällen die Unterstützung des zuständigen Gewerbeinspectors in Anspruch zu nehmen. Diese Stellungnahme eines „Bruderorgans" kennzeichnet mehr als alles Andere das Treiben der socialdemokratischen Centrale. Aber auch die Arbeiter selbst gewinnen bereits in steigendem Maße Vertrauen zur Gewerbeinspection, so constatirt der Bericht für Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Oppeln u. s. f. Nur wenige Berichte klagen, daß es noch nicht vorwärts gehen will. Bezeichnend für die socialdemokratischen Wünsche sind noch folgende Mittheilungen, die das Verhältniß der Inspectoren zu den Arbeitern charakterisiren. In Danzig sind es gerade Mitglieder des „Gewerkschaftscartells" gewesen, welche den Gewerbeinspector dadurch um das Vertrauen der Arbeiter bringen wollten, daß sie ihm nachsagten, er habe eine nebenamtliche Thätigkeit bei einer Unternehmervereinigung übernommen. Aus dem Bezirke Oppeln kommt die Klage, daß die polnisch-socialdemokratischen Arbeiterzeitungen durch Hetz- und Schmähartikel bemüht sind, das von Jahr zu Jahr zunehmende Vertrauen zu dem Gewerbeaufsichtsbeamten zu zerstören. In einem Falle war der Gewerbeinspector zu Beuthen genöthigt, gegen den verantwortlichen Redacteur der „Gazeta Robotnicza" wegen Beleidigung durch die Presse Strafantrag zu stellen. Das Urtheil lautete auf 8 Wochen Gefängniß. Dabei hatten die berechtigten Ansprüche der Arbeiter bei den Gewerbeinspectoren anerkanntermaßen thatkräftige und meist erfolgreiche Unterstützung gefunden. Diese Vorkommnisse werden natürlich in den socialdemokratischen Blättern verschwiegen. Um so mehr halten wir uns verpflichtet, darauf hin zu verweisen.

* **Berlin**, 9. Juli. In der „Köln. Ztg." lesen wir: „Wer das Amtsblatt des Reichspostamtes hinsichtlich der Personalienrubrik mit Sorgfalt liest, wird erstaunen, daß man höheren Ortes dem Postinspector, der zum Postrath befördert werden soll, das Amt eines solchen commissarisch überträgt, dagegen dem Postinspector, der zum Postdirector aufrücken soll, das Amt probeweise überweist. Dieser merkwürdige Brauch

Feuilleton.

Verlorene Partie.

Skizze aus Baden-Baden, von Paula Zillen.

Nachdruck verboten.

I.

„Darf ich Sie heut Nachmittag zum Tennis abholen, Miß Ethel?"

„Ja, um halb vier — aber bitte, ganz pünctlich, Mr. Howen."

Die junge Amerikanerin reicht ihm zum Abschied die Hand, ihre kleinen, festen Finger umschließen die seinen mit kurzem Druck. Dann noch ein flüchtiges Nicken — und die junge Dame verschwindet im Eingang des Hotel Stephanie.

Lieutenant Howen bleibt noch ein Weilchen stehen und blickt ihr sinnend nach. Dann schlendert er langsam die Straße hinunter, in der Richtung nach dem Curplatz zu. In seinem jungen, sympathischen Gesicht liegt ein Zug nachdenklicher Spannung — der Ausdruck eines Menschen, der mit angestrengtem Eifer das Für und Wider eines bestimmten Planes abwägt.

Sie war seine „Chance", die hellblonde, elegante Miß Ethel Falkestone, die seit den acht oder zehn Tagen ihrer Anwesenheit im Hotel Stephanie die bewundernde Aufmerksamkeit von ganz Baden-Baden erregte; wenigstens was den männlichen Theil der Curgäste anbetraf. Die Damen kritisirten mit einiger Schärfe ihre glänzenden Toiletten, die sie mit eleganter Gleichgiltigkeit spazieren trug, und ihren lebhaften Verkehr mit ihrer Umgebung, die fast ausschließlich aus jungen Herren bestand.

Günther Howen seufzt ein wenig in Gedanken an alles Das. Sie war so ganz verschieden von allen jungen Mädchen, die er kannte, diese kleine, zierlich gebaute, selbstbewußte Ausländerin mit den knappen, sportgeübten Bewegungen, den weiterfahrenen Augen und dem kleinen Spottlächeln um die Mundwinkel.

Es war eigentlich tollkühn von ihm, sich überhaupt so etwas wie den Schimmer einer Hoffnung zu machen, wenn man's recht bedachte — — aber das Leben bringt ja die merkwürdigsten Dinge zuwege. Und — ein wenig anders war sie zu ihm wie zu allen Anderen. Er hatte schon ein paar Mal eifersüchtige Bemerkungen hören müssen. Schon vor acht Tagen, als er ihr auf dem Tennisplatz vorgestellt wurde, nachdem ihm sein Freund und Regimentskamerad Althoff fünf Minuten vorher mit wichtig hochgezogenen Augenbrauen zugeflüstert hatte: „Kleine Millionenuse, Du — reizendes Mädel, was? Bischen zu blond für meinen Geschmack. Aber das ist ja egal. Mach Dich recht liebenswürdig, alter Sohn!" . . . Nun, er hatte sich liebenswürdig gemacht — hatte sogar mit Mr. Falkestone, einem etwas starken Herrn mit kurzgeschorenem, grauem Haar und einem letzten, verschwindenden Hauch vom Parvenü, die langweiligsten Gespräche geführt über deutsche und amerikanische Handelsverhältnisse, von denen er gar nichts verstand — während Miß Ethel's kluge Augen zuweilen tief und forschend in die seinen blickten.

Seitdem sah er sie oft, fast täglich. Und in ihrer Gesellschaft überkam ihn meist eine Art von Traumzustand — er gab sich kaum genaue Rechenschaft von dem, was er dachte und wollte. Nur zuweilen, mitten im Gespräch, überrieselte ihn wie ein glühender Fieberschauer der Gedanke an alles Das, was der Besitz dieses zierlichen, klugen Persönchens im Gefolge hätte für ihn. Befreiung von dem mitleidlosen Verhängniß, das seine junge, warmblütige Natur so knapp am Zügel hielt — von der entsetzlichen Misère des Groschenumdrehens — von den widerwärtigen kleinen Schulden für Cravatten, Handschuhe und Cigaretten — von dem hemmenden Riegel, der sich vor alle seine ehrgeizigen Zukunftspläne schob. Es flimmerte vor seinen Augen — Berlin — Kriegsakademie, Generalstab — das kühnste Ziel seiner Wünsche — und dann Urlaub, Reisen — Paris, Rom, Wien — glänzendes Leben und sorgenloses Genießen . . .

Er suchte sich vergeblich einzureden, daß er auf dem Wege sei, ein warmes Gefühl für Miß Ethel zu empfinden. Sein Herz weigerte sich eigensinnig, die Rolle zu spielen, die ihm zugedacht war — es war auch nicht gut zu verlangen. Denn wenn man erst vor Kurzem mit aller Willenskraft einem süßen, verlockenden Traum entsagt hat — — —

Er athmet ein paar Mal tief auf, um sich von dem beklemmenden Druck zu befreien, der auf seiner Brust liegt, richtet sich straff in den Schultern auf und schickt sich eben an, in die Sophienstraße einzubiegen, als ihn von rückwärts eine bekannte Stimme anruft: „Du, Howen! — Herrgott, lauf' doch nicht so! — ich jage nun schon seit zehn Minuten full speed hinter Dir her —"

Günther Howen lachte und schüttelt dem Anderen die Hand. „Ich war ein bischen in Gedanken, Althoff — Du weißt ja, dann renne ich immer so, ohne zu hören und zu sehen."

„Wo kommst Du denn her?" fragte Lieutenant Althoff mit der selbstverständlichen Ungenirtheit eines sehr guten Freundes. Er ist ein langjähriger Kamerad Günther's, schon vom Cadettencorps her.

„Ich war mit Miß Falkestone oben in der Stourdza-Capelle, eben habe ich mich von ihr verabschiedet."

Günther bemühte sich, unbefangen auszusehen, was ihm nur unvollkommen gelingt. Seine blonden Schnurrbartspitzen drehen unruhig. „So, so. — Na? und wie stehen Deine Chancen?" fragte Althoff mit einem naiven, sachlichen Interesse, ohne jede frivole Betonung. „Werd' nicht ungemüthlich, alter Junge", wehrt er ab, als Günther finster die Augenbrauen zusammenzieht. „Mich soll's ja von Herzen freuen, wenn Du Dein Glück machst. Aber weißt Du — — nein, laß nur gut sein. Du hast von jeher selbst gewußt, was Du zu thun hast — Dreinreden ist Unsinn."

„Da hast Du ganz Recht — also lassen wir das Thema. Sag' mir lieber, ob wir jetzt zusammen Mittag essen wollen, ich habe riesigen Hunger. Oder bist Du anderweitig verabredet?"

„Bewahre, ich bin ein freier Mensch. Ueberlaß Dich nur meiner Führung — ich habe da irgendwo ein gutes Restaurant entdeckt, nicht theuer, vorzügliche Forellen — und wenigstens etwas Anderes zu trinken als diesen biederen badischen Landwein. — Ein Glas Sect können wir wenigstens auf Miß Ethel's Wohl trinken — meinst Du nicht? Ich hab' heut gerade meine Zulage bekommen."

II.

Das satte Goldlicht des Sommernachmittags füllt das ganze Schwarzwaldthal von Baden-Baden. Der reizende Ort liegt in malerischer Ruhe hingestreckt, mit seiner langen Reihe von Villen und Hotels, auf deren weiße, gelbe und röthliche Mauern der Sonnenschein grelle Lichter tupft. Gleißend flammen die beiden goldenen Kuppeln der Stourdza-Capelle und der russischen Kirche aus dunkelgrünen Baummassen heraus.

Unter dem schattigen Baumgewölbe der Lichtenthaler Allee schrillt das zirpende Geklingel unzähliger Radfahrer. Die tiefen Horntöne einer vorüberrasselnden Mailcoach brummen dazwischen. Vor den Tennisplätzen, die sich in langer Reihe an der Allee hinziehen, drängen sich die Zuschauer, um die hin- und herfliegenden, hellen Gestalten der Spieler zu beobachten.

Ethel Falkestone ist anwesend mit ihrer ganzen „Suite" — wie ein paar boshafte Damen die fünf oder sechs Herren getauft haben, die beständig in ihrer Nähe sind und denen sie Allen ab und zu ein wenig Hoffnung macht.

Augenblicklich ist sie ganz beim Spiel.

„Thirty all! — Herr Lieutenant Howen, Sie sind an der Reihe." Ihre blitzenden Augen verfolgen mit leidenschaftlichem Eifer den Flug der weißen Bälle.

„Oh — outside!" ruft sie ärgerlich. „Sie geben nicht gut Acht, Mr. Howen! Sie werden uns das Spiel verderben."

„Verzeihen Sie, Miß Ethel", murmelt Günther, während er sich bückt, um ein paar Bälle aufzuheben. „Ich war nicht recht bei der Sache. Ich habe so viel Wichtigeres zu denken — unsagbar Wichtiges, Miß Ethel."

„So?" erwidert sie fragend und streckt die Hände aus, um die Bälle in Empfang zu nehmen. Er tritt ihr ganz nahe und seine Augen brennen leidenschaftlich in den ihren, während er

besteht schon längst als drei Jahrzehnte. Weshalb man den seiner klingenden Ausdruck „commissarisch" auf die angehenden Posträthe anwendet, dagegen den ominösen Ausdruck „probeweise" dem angehenden Postdirector giebt, ist geradezu unerfindlich. Die Postdirectoren sagen sich infolgedessen: „in den Augen des Reichspostamts beginne der Mensch erst mit dem Postrath". Schon im Jahre 1889 wurde in der Monatsschrift für deutsche Beamte (11. Heft Seite 428), damals von dem jetzigen Cultusminister Bosse herausgegeben, am Schlusse der reductionellen Zusätze bemerkt, daß in denjenigen Fällen, wo es sich thatsächlich um eine Probe- und Bewährungszeit handelt, ein grundsätzlicher Unterschied zwischen der commissarischen Beschäftigung der höheren und der probeweisen Beschäftigung der weniger hoch gestellten Beamten nicht vorhanden sei und auch nicht zu begründen sei. Gleichwohl hat sich das Reichspostamt bis jetzt nicht veranlaßt gefunden, eine Aenderung in der bisher beliebten Manier herbeizuführen oder in officiellen Blättern eine Aufklärung über ihr Verfahren zu bringen. Vielleicht entschließt sich der neue Chef der Reichspostverwaltung, Excellenz v. Podbielski, dazu, diese Ungleichheit in der Behandlung der Personalien aufzuheben und alle Beamten der Postverwaltung mit gleichem Maßstabe zu behandeln. Das kann verlangt werden und entspricht allein dem Sinne der heutigen Beamtenschaft."

⊙ **Berlin**, 9. Juli. (Telegramm.) Der Kaiser setzte bei herrlichem Wetter gestern die Reise von Eide fort und traf heute früh in Bergen ein. An Bord ist Alles wohl.

⊙ **Berlin**, 9. Juli. (Telegramm.) Die Klage der Berliner Stadtverordneten-Versammlung gegen den Magistrat wegen Beanstandung der Beschlüsse, auf der **Grabstätte der Märzgefallenen** einen Kranz niederzulegen, ist heute vom Oberverwaltungsgerichte abgewiesen worden.

— Der ehemalige italienische Ministerpräsident di Rudinì ist aus Rom hier eingetroffen.

— Der Oberbürgermeister der Stadt Barmen, Geheimrath Wegner, Mitglied des Herrenhauses, ist gestorben. Er war am 14. März 1836 auf Domaine Kilden, Kreis Schweinitz, geboren und auf Präsentation der Stadt Barmen durch allerhöchsten Erlaß vom 15. December 1879 auf Lebenszeit in das Herrenhaus berufen. Um die communale Entwickelung Barmens hat sich Oberbürgermeister Wegner hochverdient gemacht.

— Das Magistratscollegium hat aus seiner Mitte eine Deputation von 7 Mitgliedern gewählt, um die Frage zu erörtern, inwieweit sich die Stadtgemeinde Berlin bei der Anlage des Berlin-Stettiner Schifffahrtscanals betheiligen soll. Ferner hat die Deputation im Weiteren den Auftrag erhalten, darüber Bericht zu erstatten, ob die hiesige Stadtgemeinde bei der Garantieleistung des Kostenaufwandes für die Anlage des Mittellandcanals sich zu betheiligen habe.

— Pfarrer Witte sendet der „Deutschen Evangel. Kirchenztg." folgende Berichtigung: „In Nr. 26 der „Deutschen Evangel. Kirchenztg." vom 25. Juni 1898 steht ein Artikel mit der Ueberschrift: „Das Ende des Witte-Processes". Es wird darin behauptet, daß durch das Urtheil des Landgerichts zu Potsdam vom 18. Juni mein Proceß gegen Hofprediger Stöcker endlich zum Abschluß gekommen sei. Diese Angabe ist unrichtig. Vielmehr habe ich gegen das Erkenntniß des Landgerichts zu Potsdam sogleich Revision eingelegt, so daß das Kammergericht sich nochmals mit der Sache zu befassen haben wird."

— Die Zahl der im vergangenen Monat Juni begonnenen Ausstände in Deutschland ist nach dem von Dr. J. Jastrow herausgegebenen „Arbeitsmarkt" ganz bedeutend gefallen. Der Monat Juni weist die geringste Zahl der Ausstände während der ersten sechs Monate d. J. auf, nämlich 35. Im Einzelnen fanden im Bergbau, Salinen- und Hüttenwesen zwei Ausstände statt, in der Industrie der Erden und Steine sechs, in der Metallindustrie drei, Textilindustrie zwei, Holzindustrie vier, Nahrungs- und Genußmittelindustrie zwei, Bekleidungsindustrie zwei, im Baugewerbe zwölf, in den übrigen Industrien zwei. Indessen hat im Monat Juni eine Anzahl überaus großer Ausstände begonnen; bei sechzehn, bei denen die Zahl der betheiligten Arbeiter zu ermitteln war, waren 4085, d. h. durchschnittlich 255 Personen ausständig. Die größten darunter sind der Bäckerausstand in Hamburg und der sächsische Bergarbeiterausstand. Bemerkenswerth ist auch ein Ausstand landwirthschaftlicher Arbeiter in Ernsee bei Gera. Dort legten die Sachsengänger, hauptsächlich polnische Arbeiter, ihre Arbeit nieder und gingen nach der Heimath zurück.

— Zwei Märtyrer. Am 13. März d. J. hatte ein Socialdemokrat bei der Beerdigung eines Arbeiters in Rottweil nach der Leichenrede des Pfarrers am Grabe gesagt: „Was der Herr Geistliche da gesprochen hat, das hilft dem Verstorbenen und den Hinterbliebenen und uns allen gar nichts; von der Hauptsache ... will ich reden: wer sorgt für die armen Kinder? wer giebt den hungernden Waisen Brot? ... Aber davon wollen die Herren Geistlichen freilich nichts wissen. Da sind wir Socialdemokraten doch ganz anders, wir nehmen uns der Armen und Unterdrückten an!" Als der Geistliche angesichts dieses Vorwurfs das Grab zu verlassen sich anschickte, rief ihm der dadurch noch kühner gemachte Redner zu: „Seht da, der Geistliche geht weg vom Grabe, der Socialdemokrat aber bleibt." Der Vorfall wurde zur Anzeige gebracht und die Strafkammer in Rottweil hat dieser Tage den Mann zu vier Monaten Gefängniß wegen Störung einer gottesdienstlichen Handlung und Beleidigung des Geistlichen verurtheilt. — Der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete Gastwirth Zubeil aus Berlin hatte sich gestern vor dem Charlottenburger Schöffengericht wegen öffentlicher Beleidigung der Charlottenburger Polizeibehörde und des Polizeilieutenants Henz zu verantworten. Der Anklage lag ein lärmender Auftritt zu Grunde, der sich am 1. Mai in der Wilmersdorferstraße bei der Beerdigung des „Genossen" Bartels abspielte. Der Gerichtshof hielt ebenfalls für erwiesen, daß sich der Angeklagte der öffentlichen Beleidigung des Polizeilieutenants schuldig gemacht habe; mit Rücksicht auf die Erregtheit aber, in der er sich befunden habe, ließ er es bei einer Geldstrafe. Diese wurde in Anbetracht dessen, daß Zubeil wegen öffentlicher Beleidigung mit 100 ℳ schon vorbestraft ist, auf 150 ℳ eventuell 30 Tage Gefängniß bemessen. Wieder zwei socialdemokratische Märtyrer vom reinsten Wasser!

* **Magdeburg**, 8. Juli. Der Stadtrath Herr Otto Duvigneau, welcher auch als nationalliberaler Reichstagsabgeordneter die Stadt Magdeburg in den Jahren 1887—1890 vertrat, beging gestern, wie mitgetheilt, seinen 70. Geburtstag. Eine große Menge Glückwunschtelegramme waren eingelaufen, darunter auch eins vom Centralvorstand des nationalliberalen Vereins, welches lautete: „Unserem treugesinnten Freunde und verdienstlichen Mitarbeiter herzlichsten Glückwunsch! Mögen Ihnen noch viele, viele Jahre vergönnt bleiben, in der Zuversicht zur Siegeskraft der politischen Ideale und im eigenen Vollbringen des Guten und Gemeinnützlichen für Jung und Alt ein leuchtendes Beispiel und ein Stolz für alle Ihre Freunde zu sein. Berlin, 7. Juli 1898. Der Centralvorstand der nationalliberalen Partei. Hammacher."

w. **Mühlhausen**, 8. Juli. Die Strafkammer verurtheilte einen Maurer, der während des letzten Maurerstreiks als Streikposten auf der Chaussee den Maurermeister Th. aus Huystedt, welcher mit 12 Gesellen nach Mühlhausen zum Bau des Elektricitätswerkes sich begeben wollte, zur Rede gestellt hatte, wie er sich unterstehen könnte, während des Streiks zu arbeiten, und gedroht hatte, es würde am Abend Blut fließen, zu 6 Monaten Gefängniß. — Ein Färbereiarbeiter, welcher während des Färberstreiks einen Collegen zur Arbeitsniederlegung zu nöthigen versuchte, wurde zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Darmstadt**, 9. Juli. (Telegramm.) Der Kaiser hat dem aus dem Dienst geschiedenen Staatsminister Dr. v. Finger das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens verliehen. Die Insignien des Ordens wurden diesem heute durch den preußischen Gesandten Graf v. d. Goltz überreicht.

* **Darmstadt**, 7. Juli. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten theilte der Oberbürgermeister auf eine Anregung aus der Mitte der Versammlung mit, daß über die Errichtung eines neuen Armeecorps und über den Sitz des eventuell zu bildenden Generalcommandos, für das angeblich Mainz, Darmstadt und Frankfurt a. M. in Frage kommen sollten, noch nichts feststehe. Sowohl hiesige competente Militaire, wie auch der preußische Kriegsminister hätten sich in dem Sinne ausgesprochen. Es sei deshalb durchaus noch nicht an der Zeit, Schritte für eine eventuelle Berücksichtigung Darmstadts zu thun. Zur rechten Zeit werde die Bürgermeisterei die Interessen der Stadt sorgsam wahrnehmen. (Ffk. Ztg.)

* **Straßburg**, 7. Juli. Ueber die in Elsaß-Lothringen mit dem Sitze in Straßburg zu bildende Aerztekammer ist in der kaiserlichen Verordnung Folgendes bestimmt:

Der Geschäftskreis umfaßt die Erörterung aller Fragen und Angelegenheiten, welche den ärztlichen Beruf und die öffentliche Gesundheitspflege, sowie die Wahrnehmung und Vertretung der ärztlichen Standesinteressen betreffen. Die Kammer ist befugt, innerhalb ihres Geschäftskreises Vorstellungen und Anträge an die Regierung zu richten, und soll von letzterer in geeigneten Fällen gutachtlich gehört werden. Die Mitglieder werden gewählt. Wahlberechtigt und wählbar sind diejenigen Aerzte, welche in Elsaß-Lothringen ihren Wohnsitz haben, Angehörige des deutschen Reiches sind und sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Die Wahl erfolgt nach Wahlbezirken derart, daß auf je 35 bis 50 Aerzte ein Mitglied und ein stellvertretendes Mitglied zu wählen ist. Die Wahl wird vom Ministerium angeordnet. Die Amtsdauer der Mitglieder und der stellvertretenden Mitglieder beträgt drei Kalenderjahre. Die Mitgliedschaft erlischt, sobald eines der Erfordernisse der Wählbarkeit verloren geht. Die Mitglieder der Aerztekammer verwalten ihr Amt als ein Ehrenamt. Sie wählen aus ihrer Mitte einen Vorstand, der aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und einem Schriftführer besteht. Auswärtige Mitglieder oder stellvertretende Mitglieder erhalten zu den Sitzungen der Aerztekammer Reisekosten und Tagegelder.

* **München**, 7. Juli. Die staatliche Organisation des Arbeitsnachweises hat in jüngster Zeit in Bayern einen weiteren Ausbau erfahren. Durch ministerielle Entschließung ist nämlich das Königreich in sechs, je einer Haupt-Arbeitsvermittelungsstelle (Centrale) zugewiesene Bezirke eingetheilt worden: Oberbayern und Schwaben mit der Centrale München, Niederbayern mit der Centrale Straubing, Pfalz mit Kaiserslautern, Oberfranken mit Bamberg, Mittelfranken und Oberpfalz mit Nürnberg, Unterfranken mit Würzburg. Die einzelnen Centralen haben den Ausgleich von Arbeits-Angebot und Nachfrage innerhalb ihrer Bezirke zu vermitteln; die örtliche Arbeitsvermittelung wird von den den Centralen unterstellten städtischen und gemeindlichen Arbeitsämtern besorgt. Arbeitgeber haben ihre Gesuche um Ueberweisung von Arbeitspersonal an das nächstgelegene Arbeitsamt oder an die Centrale zu richten, die Arbeiter müssen sich an das Arbeitsamt ihres Aufenthaltsortes, oder in Ermangelung eines solchen an die Gemeindebehörde ihres Aufenthaltsortes wenden. Die Centralen vermitteln Nachfragen nach Arbeitern an die Gemeindebehörden, welche letztere durch Anschlag diese freien Arbeitsstellen bekannt geben. Die den Centralen entstehenden Kosten werden von der Staatscasse gedeckt. Zwischen den bayerischen und den ebenfalls centralisirten württembergischen Arbeitsämtern findet auf Grund ministerieller Genehmigung ein Austausch der Listen über freie Arbeitsstellen statt.

Oesterreich-Ungarn.

Conrad v. Eybesfeld †.

* **Wien**, 9. Juli. (Telegramm.) In Graz starb heute der frühere Unterrichtsminister und Statthalter von Niederösterreich, Baron Siegmund Conrad v. Eybesfeld, im Jahre 1821 zu Krainberg in Steiermark geboren. 1871 Statthalter in Oberösterreich, später in Mähren, wurde er wegen seiner klerikalen Neigungen im Februar 1880 vom Grafen Taaffe als Unterrichtsminister berufen, doch nahm er schon 1885 seinen Abschied, da er den übermäßigen Ansprüchen der Ultramontanen und Tschechen nicht nachgeben wollte.

Der ungarische Zolltarif.

* **Wien**, 8. Juli. Als ein geradezu sensationelles Ereigniß wird es angesehen, daß die österreichische Regierung sofort gegen den ungarischen Zolltarifentwurf und zwar in einer außergewöhnlichen Form, nämlich in einer in der officiellen „Wiener Zeitung" veröffentlichten Entgegnung, Stellung genommen hat. Aus der Art der ungarischerseits erfolgten Veröffentlichung des Tarifentwurfes, wie aus Form der Abwehr im Zeitungswege geht hervor, daß eine directe Auseinandersetzung zwischen den beiderseitigen Regierungen bisher nicht stattgefunden hat und wahrscheinlich deshalb nicht stattfinden konnte, weil die ungarische Regierung den Entwurf der österreichischen Regierung gar nicht bekannt gegeben hat, diese also auch nicht in die Lage gekommen ist, ihn amtlich zur Sprache zu bringen. Es wurde deshalb zur Zeitungspolemik die Zuflucht genommen, wobei der ungarische Tarif sofort als Kampftarif bezeichnet wurde, dessen Anwendung dem offenen Zollkriege gleichkäme.

Frankreich.

Zola-Proceß.

* **Paris**, 9. Juli. (Telegramm.) Im Berleumdungsprocesse des Schriftsachverständigen gegen Emile Zola und den Herausgeber der „Aurore" verkündete heute das Zuchtpolizeigericht das Urtheil. Zola wurde zu 2000 Francs Geldstrafe und 15 Tagen Gefängniß unter Anwendung des Gesetzes über den Strafaufschub verurtheilt. Ferner wurden Zola und der Herausgeber der „Aurore" solidarisch zur Bekanntgabe des Urtheils in 10 Zeitungen und zur Bezahlung von 5000 Francs Schadenersatz an jeden der 3 Sachverständigen verurtheilt.

Schweiz.

* **Zürich**, 7. Juli. In der Kirche der hiesigen altkatholischen Gemeinde wurde heute Vormittag der erste tschechoslawische Gottesdienst abgehalten, zu dem durch die altkatholisch-theologische Facultät in Bern unter Aufsicht des Bischofs Herzog eine eigene Liturgie ausgearbeitet worden war. Der ganze Gottesdienst (Messe und Predigt) wurde in tschechischer Sprache gehalten. Es war gewissermaßen ein Probegottesdienst, zu dem eine Anzahl Tschechen sich eingefunden hatten, welche von Konstanz herübergekommen, wo sie an der jährlichen Gedächtnißfeier (6. Juli) für Johannes Huß theilgenommen hatten. Wie verlautet, will man im Herbste dann gehen, in Böhmen tschecho-slawische (altkatholische) Kirchengemeinden zu organisiren, die sich zu einer tschechischen Nationalkirche zusammenschließen sollen. Die Gründung einer solchen Nationalkirche wurde, wie vielleicht erinnerlich, anläßlich der klerikalen Agitation gegen Errichtung eines Huß-Denkmals in Programm verschiedener tschechischen Blättern und auch von der letzten Altkatholiken-Versammlung in Wien gefordert.

Luxemburg.

Befinden des Großherzogs.

* **Luxemburg**, 9. Juli. (Telegramm.) Der heute über das Befinden des Großherzogs ausgegebene Krankheitsbericht lautet: Das Allgemeinbefinden hat sich gebessert, die Lungenerscheinungen sind geschwunden, die Kräfte haben sich gehoben, die Uebersiedelung nach Hohenburg kann ohne Gefahr bewerkstelligt werden. Die Gebirgsluft wird einen weiteren günstigen Einfluß auf die vollständige Genesung bewirken. Auf der Hinreise wird der Großherzog in der orthopädischen Anstalt von Hessing in Göggingen bei Augsburg behufs Anlegung eines Apparats, der die Gebrauchsfähigkeit des gebrochenen Oberschenkels ermöglichen und erleichtern werde, verweilen.

Rußland.

Gewerbesteuer-Gesetz.

* **Petersburg**, 9. Juli. (Telegramm.) Heute ist ein neues Gewerbesteuer-Gesetz veröffentlicht worden, welches wesentlich von dem bisher bestehenden abweicht; unter anderem werden gewerbliche Anlagen, welche bis jetzt gleich hohe Steuern zahlten, entsprechend ihrer Größe veranlagt werden.

Orient.

Bulgarischer Besuch.

* **Sinaia**, 9. Juli. (Telegramm.) Der Fürst und die Fürstin von Bulgarien sind heute Vormittag nach Euxinograd zurückgekehrt. Der König, die Königin, sowie der Thronfolger mit Gemahlin gaben den Herrschaften nach dem Bahnhofe das Geleite.

Zwangsexecution.

* **Konstantinopel**, 9. Juli. (Wiener Telegr.-Corresp.-Bureau.) Die französische Regierung theilte der Zweigniederlassung der Ottomanbank in Paris mit, sie solle auf Rechnung der französischen Reclamation betreffs der Schadloshaltung französischer Staatsangehöriger für die während der Armenierverfolgungen erlittenen Verluste 1 200 000 Frcs. von der am 10. d. M. fällig werdenden letzten griechischen Kriegsentschädigungsrate zurückhalten. Die Pforte hat Kenntniß von diesem Schritte, doch zweifelt sie daran, daß die französische Regierung zu dieser Maßnahme, deren Gesetzlichkeit bestritten werden kann, greifen werde. Bisher hat die Pforte auf die diesbezüglichen Schritte der verschiedenen Botschafter nicht geantwortet. Der amerikanische Gesandte hat gleichfalls neuerdings Vorstellungen in Bezug auf ähnliche Reclamationen seiten Amerikas erhoben.

* **Konstantinopel**, 9. Juli. (Telegramm.) Der russische Botschafter Sinowjew ist gestern vom Sultan in Audienz empfangen worden.

Asien.

Aufstand.

* **Hongkong**, 9. Juli. („Reut. B.") Nach einer Depesche aus Canton nahmen die Aufständischen Moning und Tien-pak ein und umzingeln jetzt Wochuensin in der Provinz Kwantung. Viele Likinbeamte sind getödtet. Es heißt, die Lage in Watschau sei kritisch. Viele wohlhabende Eingeborene flüchten.

Amerika.

Der Senat über Hawaii.

* **New York**, 28. Juni. (Köln. Ztg.) Nachdem am 15. Juni im Abgeordnetenhause der gemeinsame Beschluß der Angliederung Hawaiis mit der ungeheuren Mehrheit von 118 Stimmen angenommen worden ist (es stimmten für den Beschluß 179 Republikaner, 18 Demokraten, 8 Volksparteiler und 4 Unabhängige; dagegen 77 Demokraten, 7 Volksparteiler, 4 Unabhängige und drei Republikaner), hat am 20. d. die Hawaii-Erörterung im Senat ihren Anfang genommen. Der vom Hause gutgeheißene Beschluß genehmigt der Form nach die Abtretung der hawaiischen Inseln, erklärt sie für einen Bestandtheil der Vereinigten Staaten und bestimmt, daß ein aus fünf Bevollmächtigten bestehender Ausschuß, der mindestens zwei Bewohner der Inselgruppe unter seinen Mitgliedern zählen müsse, dem Congreß Vorschläge für diejenigen Gesetze machen soll, die für die Inselgruppe geeignet wären. Der Beschluß verfügt ferner die Uebernahme der Schulden Hawaiis bis zur Höhe von vier Millionen Dollar seitens der Regierung der Vereinigten Staaten. Die weitere Einwanderung der Chinesen wird verboten, und der Präsident ist ermächtigt, eine vorläufige Regierung der Sandwichinseln einzuführen. Obwohl im Senat die Opposition alle Hebel in Bewegung setzt, um die Annahme des Beschlusses zu hintertreiben, so fehlt es der Opposition aber doch an ausreichender Stärke, um auf Erfolg rechnen zu können. Eine gestern vorgenommene Versuchsabstimmung ergab, daß 44 Stimmen die Angliederung befürworten, 15 dagegen sie ablehnen. Eine sehr bemerkenswerthe Rede hielt gestern der auf der Seite der Opposition stehende 80jährige Senator Morrill von Vermont. Die Angliederung fernentlegener Inselgruppen sei nicht in Uebereinstimmung mit der Verfassung der Vereinigten Staaten; ebensowenig entspreche sie den Anschauungen der größten amerikanischen Staatsmänner. Für militairische Zwecke erscheine die Inselgruppe eher als ein Hinderniß denn als ein Vortheil, da die Regierung gezwungen wäre, ständig ein paar Kriegsschiffe in Hawaii zu unterhalten. Auch der Handelswerth werde zu hoch angeschlagen, da nur die unglückliche Gewährung der Hollerfreiheit für den Zucker Hawaiis den Wahn großgezogen habe, daß die Inselgruppe von ungeheurer Wichtigkeit für die Vereinigten Staaten wäre. Besonderes Gewicht legte der Redner auf die Thatsache, daß die Erwerbung Hawaiis den völligen Zusammenbruch der so hoch gehaltenen Monroe-Lehre bedeute, denn wenn man darauf ausgehe, Land in anderen Erdtheilen zu erwerben, so könne man nicht gleichzeitig europäischen Mächten verbieten, Land auf dem amerikanischen Erdtheil zu erwerben. Was man anderen predige, müsse man vor allen Dingen selbst beobachten. Ein zweiter Redner der Opposition, Senator Bacon von Georgia, meinte, die Angliederung Hawaiis könne nur durch einen Vertrag geschehen, der die Zustimmung beider Theile besitze. Gebe der Senat dem Hausbeschluß seine Zustimmung, so sei die auf solche Weise vollzogene Einverleibung nicht rechtskräftig. — Von Wichtigkeit ist noch eine andere Vorlage, die gestern im Senat eingebracht wurde. Sie betrifft den Bau des Nicaraguacanals und bestimmt, daß derselbe von den Regierungen der Vereinigten Staaten, Nicaragua und Costa Rica gemeinsam auf eigene Kosten ausgeführt werden soll. Die Actien der Maritime Canal Company, die bisher an der Herstellung des Canals beschäftigt gewesen, sollten erworben und der Gesellschaft für ihre bisherigen Arbeiten eine Entschädigungssumme von fünf Millionen Dollar bezahlt werden. (Die schließliche Annahme des Entwurfs mit 42 gegen 41 Stimmen ist bereits gemeldet worden.)

Marine.

* **Berlin**, 9. Juli. (Telegramm.) S. M. Kbt. „Wolf", Commandant Corv.-Capt. Schröder (Jade) ist am 8. Juli von Capstadt nach Angra Pequena in See gegangen. Der Dampfer „Johanna Oelkers", welcher in Wilhelmshaven Munition für Kiautschau geladen hat, ist am 8. Juli von dort in See gegangen. S. M. S. „Grille" ist am 8. Juli nach Moersum zurückgekehrt und beabsichtigte, am 9. Juli wieder von dort in See zu gehen. Der Reichspostdampfer „König" ist mit der abgelösten Besatzung S. M. Kr. „Condor" — Transportführer Lt. z. S. Mommsen — am 9. Juli in Lissabon eingetroffen und hat an demselben Tage die Heimreise fortgesetzt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

— Eine den weitesten Kreisen gewiß willkommene Neuerung führt das rühmlichst bekannte deutsche **Wein-Restaurant Fr. Stenke**, Bahnhofstraße, das sich zu einem beliebten und gern besuchten Verkehrspunct der hiesigen und fremden weintrinkenden Welt gestaltet hat, heute ein: einen mit Weinverabreichung verbundenen Mittagstisch zu mäßigem Preise. Vielfache Wünsche aus dem Publicum heraus haben Herrn Hoflieferant Fr. Stenke veranlaßt, diese Einrichtung, welche dem Gast neben einem vorzüglichen Mittagstisch einen Schoppen trefflichen Weins nach Wahl bieten wird, zur Einführung zu bringen. Sie wird gewiß allgemeinster Zustimmung begegnen.

---

die schmalen Finger, die nach den Bällen greifen, verstohlen mit bebendem Druck umfaßt.

„Sie wissen ja doch, was ich meine, Miß Ethel — und Sie sind die Einzige, die — —"

Ethel befreit ihre Hände ganz ruhig, ohne eine Spur von Erregung aber Zorn, und tritt ein paar Schritte zurück.

„Sind Sie mir böse, Miß Ethel?"

„O nein", erwidert sie kühl. Dann wieder ein leuchtender, räthselhafter Blick. „Ich will nachher einmal mit Ihnen allein spielen. Dann wollen wir sehen — ob Sie mich besiegen können . . ."

„Ethel", murmelt er kaum hörbar.

„Die Herren drüben werden ungeduldig", erinnert sie. „Sind Sie fertig? — Play!"

Und wieder schwirrt der Ball lautlos über das Netz.

„Na, Kinder, da scheint mir 'ne regelrechte Flirtation im Gange zu sein", bemerkte einer der Herren aus der „Suite", die sich auf die Bänke neben dem Spielplatz zurückgezogen hat.

„Ich glaube, wir können nächstens alle Neugeld zahlen — der Howen hat Chancen", sagt ein Anderer, ein junger Diplomat, während er sich rittlings auf die Bank setzt und nachdenklich sein goldenes Kettenarmband betrachtet.

„Wer weiß, was aus der Geschichte noch wird", bemerkt ein sehr junger Referendar mit der weisen Ueberlegenheit des vielerfahrenen Weltmannes. „Aus diesen Sphingaugen mag ein Anderer klug werden. Aber das ist ja gerade das Interessante . . . Und spielen kann sie großartig — sehen Sie — sehen Sie doch nur, Mahrow, wie sie den Ball erwidert — einfach tadellos."

„Gewonnen!" ruft Ethel und schwingt das Racket triumphirend in der Luft.

Günther zerrt mißmuthig an seinem Schnurrbart und schweigt.

III.

Es ist sehr heiß in dem großen Hotelsalon, trotz der herabgelassenen Leinwandmarquisen, hinter denen die grelle Mittagsfluth flimmert. Die Luft in dem hohen Raum ist trocken und abgestanden, mit einem schwächlichen Parfüm von Indiafaser und neuen Teppichen durchzogen. Die ganze Einrichtung ist sehr kostbar, sehr elegant, im neuesten englischen Geschmack.

In diesem reizenden Salon befinden sich augenblicklich ein paar Damen in der conventionellen Hemdbluse, mit dem ebenso conventionellen Matrosenhut, die etwas bestaubten braunen Lederschuhe weit von sich gestreckt — und versunken in die Lectüre eines gelb eingebundenen Pierre Loti oder Maupassant.

Etwas abseits in einer Fensterecke, durch einen vorgeschobenen Paravent vor neugierigen Blicken gedeckt, wippt Miß Ethel in einem grünlackirten Schaukelstuhl langsam auf und nieder. Ihr Theeanzug aus himbeerrothem Pongée stimmt sehr gut zu dem raffinirt mattfarbigen Luxus, der sie umgiebt. Ihr blaßblonder Kopf drückt sich behaglich in ein großes Kissen aus theefarbener Seide. Die grauen Augen sind halbgeschlossen, aber alle Züge gespannt wach. Ethel Falkestone träumt niemals — sie grübelt nur.

Jetzt erhebt sie sich ein wenig und blickt einem alten Herren entgegen, der über den glatten Teppich her geräuschlos auf sie zukommt. „Was gibt es, Papa?"

„Ich habe ein Telegramm von Arthur — er kommt in den nächsten Tagen."

„Oh!" sagt Miß Ethel. Jener merkwürdige Vocal, der in der englischen Sprache eine ganze Scala von Gefühlen ausdrücken kann. Augenblicklich ist's ein reservirtes Erstaunen. — „So, er kommt also doch? Dann werden wir wohl kaum noch acht Tage hier sein. So lange muß ich jedenfalls noch bleiben, um mich für Ostende einzurichten", bemerkt sie nachdenklich und immer auf und nieder wippend.

„Er hat seine Geschäfte also viel schneller erledigt, als er glaubte — sehr günstig, wie es scheint", sagt Mr. Falkestone.

Ethel nickt gleichmüthig. „Ich dachte es mir — er versteht seine Sache."

„Höre, Ethel — etwas mehr Interesse für die Angelegenheiten Deines Bräutigams könntest Du immer zeigen. Man könnte ja denken, es wäre Dir ganz gleichgiltig, was er thut und treibt", bemerkt der alte Herr etwas mißfällig.

„Aber Papa", erwidert Ethel erstaunt, während sie sich tief in den Stuhl zurücklehnt und ein wenig ihre Stirn reibt, um ein leichtes Gähnen zu unterdrücken. „Ich kenne doch Arthur's gute Eigenschaften ganz genau. Wenn ich kein Interesse für seine Angelegenheiten hätte, würde ich mich doch nicht mit ihm verlobt haben. — Ich denke, er hat eine Zukunft", fügt sie halblaut, wie im Selbstgespräch, hinzu.

IV.

Günther Howen schlenderte langsam über den hellerleuchteten Platz vor dem Curpark, wies am Eingange seine Abonnementskarte vor und trat ein. Das Abendconcert hatte vor einer halben Stunde angefangen — er traf um diese Zeit gewöhnlich irgend einen seiner Bekannten auf dem Promenadenweg vor dem Musikpavillon, wo der Menschenstrom in zwei breiten Zügen auf und ab flutheete.

Schon nach den ersten paar Minuten sah er ein bekanntes Gesicht in der Menge auftauchen — Althoff's keck aufgedrehten Schnurrbart und sein sonnenverbranntes Profil.

„'n Abend, Howen — wie geht's? Ist mir lieb, daß ich Dich treffe — —"

„Was ist los?" fragte Günther mit einem aufmerksamen Blick. Er fühlte etwas Fremdes in Althoff's Ton — eine gewisse aufgeregte Herzlichkeit, die gewöhnlich der Vorbote einer unangenehmen Nachricht ist.

„Ich habe Dir 'was zu erzählen — besonders entzücken wird's Dich freilich nicht. Aber da ist nichts mehr zu wollen — — also kurzweg, lieber Junge, schlag' Dir die kleine Ethel aus dem Sinn. Die ist nämlich in festen Händen —"

„Verlobt — —?"

„Verlobt — parfaitement. Mit einem frisch aus Amerika importirten Gentleman. Ich wollt's erst nicht glauben — aber der Augenschein hat mich soeben überzeugt."

„Ist sie denn hier?"

„Oben auf der Millionairterrasse sitzt die ganze liebe Familie. Willst Du sie sehen? — Da, gleich links, der zweite Tisch."

Günther späht durch die Menschenmenge hindurch zu der schmalen Estrade hinauf, aus deren Halbdunkel die buntfarbigen Seidenschirme der Tischlampen herausleuchten, wie phantastische Märchenblumen auf hohen Stielen. Da — richtig . . . An einem der weißgedeckten Tischchen, auf dem Porzellan und Silber im rothen Schein der Lampe glitzern, sieht er den breiten, zufriedenen Rücken des Mr. Falkestone — Ethel's kluges, eigensinniges Gesichtchen unter einem großen Pariser Sommerhut mit einer Fülle von blaßlila Blüthen und irgend etwas Helles, Duftiges, was ihre Toilette ahnen läßt. Und neben ihr — augenscheinlich sehr dicht neben ihr — der Aermel eines schwarzen Smoking, und über einem merkwürdig hohen Stehkragen ein großer, blonder, etwas blasser Männerkopf, dessen blaßten Ausdruck die spähenden Augen hinter einem blitzenden Kneifer Lügen strafen. Der Typus des eleganten Finanzgenies.

„Also verspielt — — rien ne va plus!" murmelt Günther. Er fühlte eine häßliche kalte Leere in der Brust — nicht eigentlich Schmerz.

„Na, komm, Althoff — wir wollen uns irgendwo hinsetzen und ein Glas Bier trinken. Mir ist so merkwürdig trocken im Halse."

Ein paar Augenblicke später sitzen die Beiden einander gegenüber an einem der runden Tischchen. Die marmorne Tischplatte fühlt sich angenehm kühl an. Vom Orchester her tönt die banale Schwermuth der „Paloma".

„Sie ist eine raffinirte Kokette, diese hübsche Ethel. Eigentlich kannst Du froh sein —" beginnt Adolf vorsichtig.

„Na ja, — gewissermaßen."

„Und dann, Günther — schließlich ist's doch auch unwürdig, so einem Mädel nachzulaufen, blos um den Mammon. Man verkauft sich ja geradezu."

„Ja — wir machen's eben auch nicht besser wie irgend so ein armes Mädel, das kein Geld hat. Moderner Sclavenhandel — schön ist's nicht. Aber was will man denn machen?"

„Ja, — was will man machen", murmelt Althoff gedrückt und streicht langsam die Asche von seiner Cigarette.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bücherbesprechungen.

Vor Thau und Tag, Novellen von C. Viebig, Berlin W. **F. Fontane & Comp.** Die erste der drei in diesem Bande vereinten Novellen machte uns um das schöne Erzählertalent der Verfasserin bange. Die Arbeit ist manierirt und verpufft ziemlich wirkungslos, da der Held nicht genug Interesse einflößt, um des Mädchens Liebeskummer um ihn begreiflich zu finden. Sehr wünschenswerth wäre es, wenn die Schriftstellerin sich das plötzlich angewöhnte „Ae" eben so plötzlich abgewöhnen wollte. Sie stellt sich mit dieser Nachahmung von Wolzogen's unschöner Manier ein Armuthszeugniß aus, das die ihr verliehene Eigenart von Rechts wegen nicht verdient hätte. Wir begegnen diesem unschönen und unpassenden „Ae" dann noch einmal, aber zum Glück eben auch nur einmal in der außerordentlich ergreifenden zweiten Novelle „Wen die Götter lieben. . ." Hier sehen wir die freudige Erwartung, mit der wir nach einer neuen Arbeit der „Rheinlandstöchter"-Verfasserin griffen, vollauf befriedigt. Mit dieser Geschichte eines unglückseligen jungen Menschenkindes, dessen quälende Sehnsucht nach dem Glück unerfüllt bleibt, das vergebens dem Leben sein „Sesam, öffne Dich!" zuruft und für das der „Götter Liebe" doch auch zur Lieblosigkeit wird, wußte die Viebig wieder eine fast schmerzhafte Theilnahme zu wecken, wußte sie bis in die Tiefe der Seele zu dringen. So vorzüglich sie bei der Charakterisirung des jungen, lebensdurstigen und doch frühem Tode geweihten Mädchens die melancholische Stimmung getroffen hat, so brillant gelang ihr der ätzende, sarkastische Ton bei der Darstellung der Contrastfiguren. Diese stets auf Pose bedachte Mutter und deren beide Männer, der geschiedene und sein Nachfolger, das sind Figuren, so originell erdacht und mit einem so grimmen Humor ausgeführt, daß die Wirkung eine vollendete ist. Die dritte Novelle „Gespenster" behandelt ein heikles, sehr ungewöhnliches Motiv, dessen Wahl für die Kühnheit der Verfasserin, dessen Behandlung aber für ihre feine Auffassung und psychologisch vertiefte Schilderungsart spricht. — In dem gleichen Verlage erschien noch **„Lieben und Leben"**, Interieurs von Paul Mahn. Mit sehr viel geringerer Hoffnung auf einen künstlerischen Genuß nahmen wir dieses Buch in die Hand, als das eben genannte. Wir sagten uns: Was kann von einem Schriftsteller, der „Interieurs" schreibt, Gutes kommen? Aber nachdem wir sein erstes „Interieur" Dämmern, Lebensblätter zweier Sentimentalen, gelesen hatten, verziehen wir ihm den ebenso nichtssagenden, wie geschmacklosen Nebentitel, allerdings in der Erwartung, letzterem nicht wieder zu begegnen. Wer ein solches Stimmungsbild, ein solches hohes Lied der Liebe erdacht und so hinreißend zur Geltung gebracht hat, der ist ein feinsinniger, poetisch fühlender und könnender Künstler. Die übrigen Beiträge „Sonnenschein", „Der Held", „Kellner!" und „Der Oberst" sind ganz unbedeutender Art, vielleicht erste schriftstellerische Versuche, aber die Fülle sinniger Gedanken, echter, tiefer Empfindungen, die von der ersten Geschichte ausgehen, macht doch die Anschaffung des Buches zu einer lohnenden. M. Uhse.

* *
*

Soeben erschien das 7. und 8. Heft (Doppelheft) der V. Serie, Arrangements 112—121, von **Oscar Lüdloff's** „Originalentwürfen und Arrangements von Kunststickereien für Innendecoration". Es enthält eine Fülle künstlerisch ausgeführter Motive für Stickereien in den verschiedensten Stilarten zum Zwecke der inneren Ausschmückung von Wohnräumen, Restaurants, Hotels, Concert-, Versammlungs-, Speisesälen und sonstigen Etablissements. Bis jetzt haben die Lüdloff'schen Stickereientwürfe allgemeine Anerkennung gefunden, insbesondere in fachmännischen Kreisen wie bei Möbelfabrikanten, Decorateuren, Tapezierern, Decorationsgeschäften, Teppichhandlungen 2c. Der Preis eines jeden Heftes dieser Stickereientwürfe ist 1 ℳ. **

Wirklich praktisch für jeden Beruf ist mein Rechengeheimniß à 1 Mk.
Es verhütet jeden Rechenfehler bei colossaler Zeitersparniß und wird behördlich bestens empfohlen. **A. B. Hennig, Ilmenau.**

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Herrmann Janke's weltberühmter
„Haarfarbe-Wiederhersteller" ist das beste Haarfärbemittel der Welt. Ohne Blei und Schwefel. Durch zweimaliges Einwaschen erhält jedes ergraute Haar seine frühere echte Farbe wieder, ohne die Haut zu flecken oder abzufärben. Garantie für Erfolg. „Chemisch analisirt, ärztlich empfohlen", à Fl. 3 und 6 ℳ direct beim Erfinder. Parfümerie-Fabrik, **Berlin,** Mittelstr. 61. Probeflaschen gratis. 6 Mal prämiirt. **Gegründet 1872.**
In Leipzig echt zu haben: **Prehn's Drogerie zur Flora** und Coiffeur **Balke.**

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und sorgfältig
Patentbureau M. Spreer & Co. Leipzig Neumarkt 27.

PATENTE etc. schnell & gut Patentbüreau.
SACK-LEIPZIG

Thurmuhrenbauanstalt
Emil Müller jr.,
Leipzig, Erdmannstraße.
Gewissenhafte Ausführung. Billige Preise.

Leipzig 1897: Kgl. Sächs. Staats-Medaille, höchste Auszeichnung.
In der Geldschrankfabrikation nur einmalig verliehen.
Carl Kästner, Leipzig,
Lieferant der deutschen Reichshauptbank in Berlin und der Kaiserlichen Post,
empfiehlt bestbewährte
feuer-, fall- und diebessichere
Geldschränke.
Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Grude-Oefen mit Platten und Rost, Badeöfen.
A. Beulshausen, L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. Katharinenstraße 22.

Kämmerer's Fettseife № 1548 das Stück 25 Pfg., hochfeinparfümirt, ist die beste u. mildeste Seife für den täglichen Toilette-Gebrauch, selbst kleinen Kindern zuträglich. Ausserst sparsam im Verbrauch, daher billig. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Goldene Medaille Leipzig 1897.

Geo. Schneider Nachf.
Fernspr. 1998 **Thomasmühle.**
Auer Gasglühlicht.

Karl Schröder & Co.
Leipzig, Schloßgasse 11.
Kronleuchter
für Gas, elektr. Licht u. Petroleum in größter Auswahl. Umänderung v. Gaskronleuchtern für elektrisches Licht und Aufbronziren v. alten Kronleuchtern.

Elektrische Fernzünder für Gasglühlicht.
Einfachste Construction, sicherstes Arbeiten.
Für jeden vorhandenen Gasglühlichtbrenner passend.
Neu! Spiritus-Glühlicht „Phöbus".
Absolut explosionssicher, tadellos ruhiges Licht.
Gasgl.-Ges. „Kaiserlicht", G. m. b. H., Leipzig,
Klostergasse 8/10. Telephon Amt I, Nr. 2554.

Die besten und billigsten Leitern
bei G. Franz Hoffmann, Dorotheenstraße 2.

Kirchliche Nachrichten.

Griechische Kirche (Katharinenstraße 4, II.) Morgen Montag Gottesdienst (heiligen Apostel Petrus und Paulus).

Neues Theater.

Sonntag, den 10. Juli 1898.
Anfang 7 Uhr.
(183. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß):
Der Freischütz.
Romantische Oper in 4 Acten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. von Weber.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Greder.
Cuno, fürstlicher Erbförster	Herr Rettel.
Agathe, seine Tochter	Frl. v. Rhoden.
Aennchen, seine Verwandte	Frl. Kernic.
Caspar, Jäger	Herr Ulrici.
Max, Jäger	Herr Merkel.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Marion.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Henning.
Ein Eremit	Herr Pfiffer.
Eine Brautjungfer	Frl. Hoffmann.
Erster Jäger	Herr Benger.
Zweiter Jäger	Herr Schumm.

Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Brautjungfern.
Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.
Das decorative Arrangement der „Wolfsschlucht", die Maschinerien und Beleuchtungen nach Angabe des Königl. Maschineriedirectors Herrn Carl Lautenschläger in München.
Die Decoration der „Wolfsschlucht" (3. Act) aus dem Atelier des Hoftheatermalers Herrn H. Burghart in Wien.
Die Decoration des 2. Actes (Zimmer im Forsthause) aus dem Atelier des Hoftheatermalers Herrn J. Kautsky in Wien.
Requisiten und sachliche Gegenstände angefertigt vom Tischler Herrn Koch. Leitung der Maschinerien: Herr Obermaschinenmeister J. Denk.
Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Beurlaubt:
Herr Bauberger, Herr Frank, Herr Heine, Herr Jung, Herr Musikdirector Krause, Herr Musikdirector Meyer, Herr Moers, Herr Kapellmeister Panzner, Herr Proft, Herr Schelper, Herr Schütz, Herr Searle, Herr Unger, Frl. Buse, Frl. Dachs, Frl. Dallhof, Frl. Fiebig, Frl. Lauterbach, Frl. Linda, Frl. Schäffer.
Texte à 30 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.
Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Montag, den 11. Juli (184. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): **Cornelius Voß.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 10. Juli 1898.
Anfang 7 Uhr.
Neu einstudirt:
Das Gefängniss.
Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.
Regie: Regisseur Hänseler.

Personen:

Doctor Hagen, ein Privatgelehrter	Herr Targer.
Mathilde, seine Frau	Frl. Rudolfi.
Baron Wallbeck	Herr Stephany.
Ramsdorf	Herr Thiele.
Adelgunde von Delmenhorst	Frl. Weigel.
Friedheim, Gefängniß-Inspector	Herr Krause.
Hermine, seine Tochter	Frl. Roll.
Günther, Wallbeck's alter Diener	Herr Huth.
Pförtner eines Gefängnisses	Herr Ernst Müller.
Gerichtsdiener	Herr Schniedecke.

Vorher:
Furcht vor der Schwiegermutter.
Schwank in 1 Aufzug (nach einer Idee von M. Knauff frei bearbeitet) von Clara Ziegler.
Regie: Regisseur Hänseler.

Personen:

Dr. Hanstein, Halsspecialist	Herr Hänseler.
Ella, seine Frau	Frl. Roll.
Melanie, Ella's Stiefmutter	Frl. Mancke.
Minna, Köchin bei Hansteins	Frl. Friese.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.
Nach dem ersten Stück und dem zweiten Act des zweiten Stückes finden längere Pausen statt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Montag, den 11. Juli: **Geschlossen.**
Die Direction des Stadt-Theaters.

Battenberg-Theater.

Heute Sonntag Abends ½8 Uhr:
Der liebe Onkel.
Original-Schwank in 4 Acten von **Rud. Kneisel.**
Morgen Montag: **Der liebe Onkel.**

Verein Thalia, Elsterstraße 42.
Sonntag, den 10. Juli 1898:
Lolo's Vater. Volksstück in 4 Aufzügen von **A. L'Arronge.**
Cassenöffnung 6 Uhr. — Einlaß ½7 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Seidenhaus Michels & Cie., Königl. niederl. Hofl., **Leipzig, Markt 13,** gegenüber dem Rathhaus
(vorm. **Freund & Thiele**).
Die durch den enorm großen Verkauf sich angehäuften **Reste** in **Seidenstoffen** für **Blousen, Röcke** und einzelne **Roben** werden in **dieser** Woche zu **ganz abnorm billigen Preisen** ausverkauft.
Gleichzeitig machen wir ergebenst darauf **aufmerksam,** daß unsere Lager in **Seidenstoffen,** sowie **Plüsche** und **Sammete** vom einfachsten bis zum elegantesten Genre wieder in **denkbar grösster Auswahl vollständig sortirt sind.**

Im Auftrage des
Landwirthschaftlichen Creditvereins
im Königreiche Sachsen
halten wir dessen
3% und 3½% Pfand- und Creditbriefe
mündelsicher, jetziger Cours ca. 92½ bezw. 100.—, zu **Prima-Anlagezwecken** bestens empfohlen und stets auf Lager.
R. Blembel & Co.
Leipzig, Neumarkt 18.

Tapeten
in grösster Auswahl
zu **billigsten** Preisen
bei
Meissner & Müller
jetzt:
Rossplatz 8 (Ecke Kurprinzstrasse).
Rester und ältere Bestände ganz billig.

Oelfarben jeder Art, **Fussboden-Lacke** nach vorliegenden Mustern, über Nacht hart trocknend, **sowie alle Sorten trockene Farben, Lack, Leim, Firniß, Pinsel u. s. w.** empfiehlt billigst
Carl Stuck Nachf.,
Petersteinweg 1, gegenüber dem Amtsgerichts-Neubau.

Leinenhaus G. A. Jaenisch
Beste Bezugsquelle für Braut- und Baby-Ausstattungen.
LEIPZIG Petersstr. 4

Farbenfabriken vorm. **Friedr. Bayer & Co.,**
Elberfeld.
Abtheilung für pharmaceutische Producte.

Somatose
ein aus Fleisch hergestelltes und die Nährstoffe des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat, geschmackloses, leicht lösliches Pulver,
als hervorragendes
Kräftigungsmittel
für
schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke,
Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,
sowie in Form von
Eisen-Somatose
besonders für
Bleichsüchtige
ärztlich empfohlen.
Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.
Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.

Steppdecken
in allen Größen und Preislagen.
Specialität: Daunen- u. Steiners Reformdecken.
Für **Gastbetten** besonders zu empfehlen:
Reformsteppdecken, mit **Wollatlas** mit **Normalfutter,** Mk. 5.75,
dazu passendes **Ueberlaken Mk. 4.50.**
G. A. Jaenisch,
Petersstrasse 4, part. und I. Etage.

Leipzig 1897. — Leipzig 1897.
Herzogl. Anh. Staatspreis. — Ehrenpreis der Gewerbekammer.
Braune & Roth, Leipzig
— **Sidonienstrasse 37** — Fernsprecher-A. IV. 3819 —
empfehlen ihre
feuer- und diebessicheren
Geldschränke
von solidester Ausführung u. zu coulanten Preisen.

Mineralwasser-Apparate
aller Systeme, Einrichtungen zur Herstellung kohlensäurehaltiger Bäder baut in vorzüglicher Ausführung **Herm. Hofbeck, L.-Gohlis.**
Reparatur und **Neuverzinnen** gebrauchter Apparate.

Photographische Apparate
Export. Eigene Fabrikation. Sämmtl. Zubehör.
Chr. Fr. Winter Sohn
LEIPZIG Schillerstr. N° 5
Illustr. Preisliste kostenlos.

• Präparirte Naturpalmen •
Palmenhaus
H. L. Böhme
Malnstrasse 2
Ecke Markt
Telephon Amt I, No. 4755.

Eis-Schränke mit
Glas-,
Zink- und den
neuen **Porzellan-Einlagen**
empfiehlt billigst
Otto Oehlmann
Leipzig,
Dorotheenstr. 1.
Prospect
gratis
und **franco.**

Besten Ersatz für **Wasser-Closets** bieten unsere gut eingeführten
Trocken-Closets
mit **Düteneinlage.** Reinlich ohne Wasserspülung, Zug u. Geruch abhaltend, einfach anzubringen, p. St. ℳ 20.—, 1 mille Düten ℳ 1.80 ab Dresden, Prosp. gr. u. frco., Wiederverk. ges. **Seyfert & Benedix, Dresden 24, Marschallstr. 40.**

Billigste und beste **photogr. Apparate** und **Utensilien** An der Pleiße 11, II., bei Fischer. Gelegenheitskäufe zu jedem Preis. Preisliste gratis und franco.

SLUB
Wir führen Wissen.

Was ist ein Reformbett?

Die erste und einzige, nach Forderungen der Wissenschaft, nach Vorbildern in der Natur, mit Hilfe aller technischen Mittel unserer Zeit

verbesserte menschliche Schlafstätte,

in allen ihren Theilen darauf berechnet

Schlaf zu schaffen und die Wirkung des Schlafs auf Gesundheit und Lebenskraft zu steigern

durch Behaglichkeit, normale Bettentemperatur, Reinlichkeit

reine Luft für Lungen und Haut!

Die für diesen Zweck erforderlichen Abweichungen von bisherigen Gebräuchen sind am besten ersichtlich aus einer

Gegenüberstellung

der Betten alter Systeme und **der Reformbetten.**

Bettstellen.

Holz oder Eisen, für Strohsäcke und Federbetten besonders constrairt.

Bettstellen.

Holz oder Eisen, letztere, weil luftig, sauber und dauerhaft, bevorzugt.

Matratzen.

Holzrahmen mit Gurten, Sprungfedern, Packleinen, Watte, Kälberhaaren, Werg, Ziegen-, Schweine- und Kuhhaaren etc. zu einem plumpen, stäubenden, reparaturunfähigen Stücke verarbeitet, oder **Holz- und Eisenrahmen mit horizontal** gespannten Zugfedern, trotz aller Elasticität unfähig, sich den Wellenlinien des Körpers anzuschmiegen, deshalb hart und unbehaglich.

Matratzen

aus Holz- oder Eisenrahmen, mit weichen Drahtseilnetzen überspannt, die nach Bedürfniss und Gewohnheit hart oder weich einzustellen, auswechselbaren, elastischen Sprungfedern, die ich jeder Form des Körpers anpassen und mit elastischer, automatisch beweglicher, ausbalancirter Kopf- und Rückenstütze, dazu bestimmt, **Liegend** die bequemste Lage und Körperhaltung zu schaffen, Keilkissen und Kissenberge zu ersparen — ungemein behaglich, sauber und von unbegrenzter Haltbarkeit.

Auflagematratzen.

Drell und Rosshaar oder fragwürdiges Füllmaterial durch Nähte und Heftstiche zu einem, zwei oder drei Kissen unlösbar verbunden, deren **gründliche** Reinigung unterbleiben muss, bis Drell und Füllmaterial durch Feuchtigkeit, Moder und Schimmel zersetzt sind.

Auflagematratzen.

Drellhüllen mit Stoffzellen versehen, in denen das Füllmaterial auswechselbar festgehalten wird, durch Knöpfe verschlossen, deshalb geeignet, das Füllmaterial zu controlliren, rationell zu lüften und auszuklopfen und nach Verlauf einiger Jahre kostenlos aufzulockern.

Kopfkissen

aus Federn in undurchlässigen Federleinen, deshalb feucht, hitzend und Ursache von Congestionen.

Kopfkissen

aus Tricot, Wolle und Rosshaar, bequem aufzulockern, ungemein porös, trocken, kühl und deshalb behaglich und heilsam.

Bedeckung.

Luftdichte Feder- oder Daunenbetten beständig feucht, hermetischer Abschluss der menschlichen Haut von der Luft, Sammelpunct für Hitze, Dünste, Staub, Moder- und Schimmelpilze und Bacillen, Ursache der Luftverderbniss, der Ueberhitzung, Verweichlichung, Blutarmuth, Disposition, unruhiger Schlaf, Schlaflosigkeit etc.

Bedeckung.

Leichte und dickere Steppdecken aus Tricot, Wollatlas und Wolle zur Regelung der Warmhaltung, nach Jahreszeit und Bedürfniss, ungemein porös, deshalb trocken, sauber, behaglich und warm, und **Plumeaux** aus Wollatlas mit Daunenkissen gefüllt, deshalb durchlässig für Hitze und Dünste zur Förderung der Hautthätigkeit.

Alles Nähere siehe illustrirten Katalog gratis und franko.

Zu beziehen durch

M. Steiner & Sohn, Frankenberg i. S.

Berlin SW. Jerusalemer Strasse. — Leipzig, Neumarkt. — **Weipert** in Böhmen.

!! Sensationelle Neuheit !!

Unzerstörbar!
Höchste Sicherheit!
Enorme Ersparniss!
Herrlicher Lichteffect!

Die Gasglühlicht-Sicherheits-Cylinder

„FAUST“

mit Metall-Einlage

sind die vollkommensten ihrer Art! Sie vertragen in **glühend heissem** Zustande fast ausnahmslos **das Begiessen mit kaltem Wasser und das Eintauchen in solches!**

Ueberall zu haben!

Vereinigte Glashüttenwerke für Gasglühlicht-Sicherheits-Cylinder „Faust“: **Sächsische Glaswerke, A.-G., vorm. Grützner & Winter,** Dauben-Dresden. **A. Klein,** Wiesau (Kr. Sagan). **C. H. Schubert & Co.** (Penzig O.-L.)

Aufträge erbitten wir an die Centrale in Görlitz. 50.

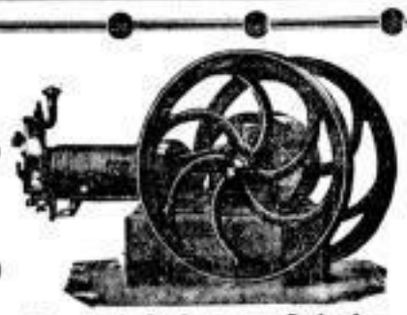
NB. Der Gasglühlicht-Cylinder „Faust“ ist patentirt in fast allen Culturstaaten und werden Nachahmungen strafrechtlich verfolgt.

Regen- und Sonnenschirme

empfiehlt das Neueste in **großer Auswahl zu billigem Preis**

Max Milker,
L.-Neuschönefeld,
Eisenbahnstraße Nr. 36.
Alle Reparat. u. Ueberzüge werden gut u. billig gefertigt.

Die Möbel-Fabrik
von **Müller & Rentsch** in **Eilenburg**
empfiehlt alle Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
in **großer Auswahl** zu **billigen Preisen** unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit.
Zeichnungen und Kostenanschläge stehen zu Diensten.



Zweigniederlassung Leipzig:
Liebigstrasse 1, Ecke Windmühlenstr.

Moritz Hille's neueste Original-Motoren
mit goldenen Medaillen prämiirt.
Grossartige Verbesserungen und **Neuerungen** an
Gas-, Benzin-, Petroleum-, Solaröl-, Spiritus- und Acetylengas-Motoren.
Locomobilen, Motorräder und Motorwagen jeder Art.
Geringster Brennstoffverbrauch und vollkommenste Ausführung.
Moritz Hille, Motorenfabrik.
Dresden-Löbtau.

Fürs Haar:

Seitenkämme
Nackenkämme
modernst. Haarschmuck
für locker gebranntes Haar.

Höchste Neuheit!
Empire-Kämme
Neuester Zierkamm
Stück von 50 ₰ an

Neuestes Brenneisen
für
Marcel-Wellen
Stück 2 ₰

Neuester Haarhalter
ersetzt das Binden des Haares
Stück 15 ₰

Brennscheeren
von 15 ₰ an

Welleneisen
von 50 ₰ an

Frisirlampen
von 40 ₰ an
mit doppeltem Verschluss
ganz besonders
für die Reise
empfiehlt
das **Specialgeschäft** *für modernen Haarschmuck*
von
Rudolph Ebert
5 Thomasgasse 5.

Moritz Hille, Motorenfabrik, Dresden-Löbtau.

Hierdurch bringe ich den geehrten Abnehmern und Reflectanten meiner altrenommirten bewährten Gas-, Petroleum-, Benzin- und Acetylengas-Motore zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich

Herrn **Franz Kutzleb,** Leipzig,

die Vertretung bezw. den Vertrieb meiner Motore **entzogen habe,** derselbe also in **keiner Weise** mehr etwas mit meiner Firma zu thun hat. Mein Bureau mit Lager befindet sich nach wie vor **Leipzig, Liebigstr. 1,** und wird von mir unter der Firma

Moritz Hille, Zweigniederlassung,
Leipzig, Liebigstraße 1, Ecke Windmühlenstraße,

weitergeführt. Alle Anfragen und Geschäfte aus der Provinz Sachsen, den thüringischen Staaten und Anhalt werden von da aus prompteste und bestens erledigt.

Hochachtungsvoll
Moritz Hille, Motorenfabrik, Dresden-Löbtau.

Wilhelm Schiedt

Markt 13, neben dem Bismarckhause.

Krystall- und Glaswaaren

Fabrikniederlage von

Christofle & Co., Karlsruhe.

Eigene Graviranstalt für Wappen, Monogramme etc.
Leihanstalt für Glasservices, Christofle-Bestecke.

Hierzu acht Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das 30. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 3. August dieses Jahres auf dem Rathhausflure zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 2497. **Bekanntmachung, betreffend die Feststellung des Börsenpreises von Werthpapieren. Vom 28. Juni 1898.**

Leipzig, am 5. Juli 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Die Königliche Eisenbahn-Direction Halle a. S. beabsichtigt, auf den auf dem Thüringer Bahnhofe in Leipzig gelegenen Grundstücken (Nr. 1892 des Flurbuchs für Leipzig und Nr. 675 des Flurbuchs für Leipzig-Reudnitz, Fol. 3112 des Grund- und Hypothekenbuchs für Leipzig) **eine Acetylen-Gasanstalt zu errichten,** in welcher täglich durchschnittlich 150 kg Carbid verarbeitet werden sollen.

Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige, gegen die beabsichtigte Anlage zu erhebende Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen bei unserem Gewerbepolizeiamte, Brühl Nr. 80, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 11, woselbst auch die auf die Anlage bezüglichen Zeichnungen ausliegen, anzubringen sind, alle übrigen Einwendungen aber, ohne daß von deren Erledigung die Genehmigung der Anlage abhängig gemacht wird, zur richterlichen Entscheidung zu verweisen sind.

Leipzig, am 8. Juli 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
VI. 7457. Dr. Tröndlin. Donath.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Schleußenarbeiten wird
die Mahlmannstraße,
zwischen ihren Kreuzungen mit der Kaiser Wilhelm- und der Brandvorwerk-Straße,
vom 14. dieses Monats ab
auf die Dauer der Arbeiten für allen Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 7. Juli 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 2186. Dr. Tröndlin. Stahl.

Gesucht wird der am 16. December 1852 in Neutreval geborene Tischler **Franz Carl Rackstein,** welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 8. Juli 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.
A.-N. I, 1d Nr. 1209. Hentschel. Hölzel.

Bekanntmachung.

Die Herstellung einer 40 cm weiten **Thonrohrschleuse** in der **Leipziger Straße** in L.-Reudnitz, von der Schleuse 3. Classe in der Kohlgartenstraße etwa 65 m weit nach Süden zu soll verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserem Tiefbau-Amte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ₰, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Schleusenbau in der Leipziger Straße"

versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum **23. Juli 1898,** 5 Uhr Nachmittags einzureichen.

Das Recht, sämmtliche Angebote abzulehnen, wird vorbehalten.

Leipzig, den 7. Juli 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig
Ie. 4266. **Straßenbau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Erd-, Macadamisirungs- und Pflaster-Arbeiten in dem unteren Theile der Leipziger Straße in Leipzig-Reudnitz soll verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserem Tiefbau-Amte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ₰, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Pflaster-Arbeiten in der Leipziger Straße"

versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum **23. Juli 1898,** 5 Uhr Nachmittags, einzureichen.

Das Recht, sämmtliche Angebote abzulehnen, wird vorbehalten.

Leipzig, den 7. Juli 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig
Ie. 4266. **Straßenbau-Deputation.**

In Gemäßheit §. 17 der Leipziger Sparkassenordnung, beg. §. 19 der Leipziger Leihhausordnung werden

a. die Sparbücher Ser. I Nr. 31012, Ser. II Nr. 73832, 211391, 315911,
b. die Quittungsscheine über die Sparbücher Ser. II Nr. 188835, 192418, 302862, 325286, 336174,
c. die Pfandscheine Nr. 31228, Lit. O Nr. 36442, 36443, 52604, 57250, 59807, 61640, 68406, 69697, 72243, 72472, 77917

hiermit für **ungültig** erklärt.

Leipzig, den 7. Juli 1898.

Die Verwaltung des Leihhauses und der Sparkasse.

Königliche Kunstakademie und Kunstgewerbeschule zu Leipzig.

Beginn der Studien im Wintersemester 1898/99 am 3. October a. c.

Projektionszeichnen und Schattenkonstruktion, architektonische Formenlehre, Stillehre und Gefäßformenlehre: Arch. **Lamprecht.** Malerische Perspektive: Prof. **Viehweger.** Ornamentik und Entwerfen malerischer Dekorationen: Prof. **Weichardt.** Modelliren, Medailliren und Ciseliren: Bildh. **Lehnert.** Proportionslehre und Zeichnen nach graphischen Vorlagen, bez. Zeichnen nach Gypsornamenten: Prof. **Seifert,** Prof. **Mohn** und Lehrer **Klepzig.** Zeichnen nach Gips, anatomischen Präparaten, Naturabgüssen und Antiken: Prof. **Dietrich** und Prof. **Winterstein.** Aquarellmalen, Farbenlehre und landschaftliches Staffagezeichnen: Prof. **Bourdet.** Zeichnen und Malen nach Stilleben und Entwerfen für Buchornamentik sowie von Diplomen und Plakaten: Prof. **Honegger.** Typographisches Zeichnen: Prof. **Honegger.** Zeichnen und Malen nach dem lebenden Modell und nach der Natur, Compositionsübungen und Ausführung selbstständiger Illustrationen unter Anwendung der für die mechanischen Reproduktionsmethoden erforderlichen Technik: Dir. Dr. **Nieper,** Prof. Dekorationsmalen: Maler **Winther.** Lithographiren: Lehrer **Schelter.** Holzschneiden: Prof. **Berthold.** Kupfer- und Stahlstechen, Radiren: Prof. **Seifert.** Glas- und Porzellanmalen: Prof. **Haselberger.** Photomechanische Vervielfältigungs- und Druckverfahren: Prof. Dr. **Aarland.** Mythologie und Archäologie: Prof. Dr. **Studniczka.** Kunstgeschichte und Geschichte der graphischen Künste: Dr. **Kurzwelly.** Anatomie des Menschen: Dr. **Lange.** Pflanzen- und Thierkunde: Dr. **Zürn.**

Anmeldungen **vom 25. bis mit 30. Juli, nachm. von 4—5 Uhr** erbeten.

Regulative kostenfrei.

Leipzig, im Juli 1898.

Der Direktor:
Dr. Ludw. Nieper.

Bekanntmachung,

Zwangsinnung für das Korbmacherhandwerk betreffend.

Von der Korbmacherinnung für Leipzig ist beantragt worden, anzuordnen, daß innerhalb des Bezirkes der Stadtgemeinde Leipzig und der Königlichen Amtshauptmannschaft Leipzig, mit Ausschluß des Amtsgerichtsbezirks Zwenkau, sämmtliche Gewerbetreibende, welche das Korbmacherhandwerk ausüben, der neu zu errichtenden Korbmacher-Zwangsinnung angehören müssen.

Von der Königlichen Kreishauptmannschaft mit der kommissarischen Vorbereitung deren Entschließung beauftragt, mache ich hierdurch bekannt, daß die Aeußerungen für oder gegen die Errichtung dieser Zwangsinnung schriftlich oder mündlich in der Zeit vom

11. Juli bis mit 16. Juli dss. Js.

bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Erklärung kann während des angegebenen Zeitraumes werktäglich von **10 bis 12 Uhr Vormittags** und von **3 bis 5 Uhr Nachmittags** in den Dienststunden des Gewerbepolizeiamtes, Brühl 80, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 7, erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, welche im Bezirke der Stadtgemeinde und der Königlichen Amtshauptmannschaft Leipzig mit Ausschluß des Amtsgerichtsbezirks Zwenkau, das Korbmacherhandwerk als Hauptberuf betreiben, zur Abgabe ihrer Aeußerung mit dem Bemerken auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitpunctes eingehende Aeußerungen unberücksichtigt bleiben.

Leipzig, den 6. Juli 1898.

Der Kommissar.
VI. 7946. Stadtrath Dr. Wagler. Donath.

Steckbrief.

Gegen den Korbmachermeister **Johann Heinrich Eduard Voigt,** geb. am 8. September 1840 in Sangerhausen, zuletzt in Leipzig-Volkmarsdorf wohnhaft, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Rückfallsbetrugs, Hausfriedensbruchs und Nöthigung verhängt worden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, hiervon aber sofort Nachricht anher zu geben.

Leipzig, den 9. Juli 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.
Dr. Dürbig. Sgrt.

Bekanntmachung.

Für den Bäckermeister

Heinrich Eckensberger,

bisher in Leipzig-Gohlis, jetzt unbekannten Aufenthaltes, ist der Bäckermeister

Herr Carl Eckensberger in Eilenburg

heute als Abwesenheitsvormund in Pflicht genommen worden.

Leipzig, den 7. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. V'.
Dr. Neumann. Stg.

Auf Fol. 10053 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts sind heute die am 1. Juli 1898 errichtete Firma **Müller & Loeben** in Leipzig (Kohlenstraße Nr. 16/18) und als deren Inhaber Herr August Martin Theobald Müller, Kaufmann in Leipzig, und Herr Robert Wilhelm Loeben, Conditor daselbst, eingetragen worden.

Leipzig, den 8. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Auf Fol. 10052 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **M. W. J. Krause** in Leipzig (Petersstraße Nr. 34) und als deren Inhaber Herr Max Wilhelm Jacob Krause in Berlin eingetragen worden.

Leipzig, den 8. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Auf Fol. 2727 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute die Herrn Albin Saleditz Schmidt für die Firma **Jungenberg & Himly** in Leipzig ertheilt gewesene Prokura gelöscht worden.

Leipzig, den 8. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Die Abwesenheitsvormundschaft über den Seemann **Hermann Max Fleischer** aus Leipzig ist aufgehoben worden.

Leipzig, den 4. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. V'.
Dr. Neumann. Stg.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Tapezierers **Carl Franz Rouniger,** Inhabers des Ausstattungsgeschäfts für Neubauten und Zimmerdecorationen unter der Firme: **F. Rouniger & Co.** hier, Löhrstraße 10, Wohnung: Nordplatz 1, wird heute am 8. Juli 1898, Mittags ½1 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Justizrath Dr. Pansa hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 12. August 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 29. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 26. August 1898, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 160, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. August 1898 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abth. IIA',
am 8. Juli 1898.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Sekr. Beck.

Ausschreibung.

Nachstehende Arbeiten zum **Neubau** einer **Doppelturnhalle** für die **19. Bezirksschule** in **Leipzig-Eutritzsch** sollen vergeben werden:

1) **Erd- und Maurerarbeiten,** 2) **Steinmetzarbeiten,** 3) **Zimmerarbeiten,** 4) **Eisenarbeiten,** 5) **Schieferdeckerarbeiten,** 6) **Klempnerarbeiten,** 7) **Asphalt- und Holzcementarbeiten.**

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können von unserem Hochbau-Amte, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 3, gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,50 ℳ für 1, 1 ℳ für 2, 3 und 6, 0,50 ℳ für 4, 5 und 7, bezogen, bez. daselbst nebst den etwaigen Plänen eingesehen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

„Erd- und Maurerarbeiten ꝛc. zum Neubau einer Doppelturnhalle für die 19. Bezirksschule in Leipzig-Eutritzsch"

versehen, bis zum **16. Juli** Nachmittags 5 Uhr an oben genannte Stelle portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich die Auswahl unter den Bewerbern, bez. die Theilung der Arbeiten und die Ablehnung sämmtlicher Angebote vor.

Leipzig, den 8. Juli 1898.

Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.
Ib. 3921. Büttner. Trinckler.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebenen Dachdeckerarbeiten für die XII. Bürgerschule in L.-Lindenau und die 25. Bezirksschule in L.-Kleinzschocher vergeben worden sind, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, den 5. Juli 1898.

Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.
Büttner. Dr. Lehmann, Afl.

Handelshochschule zu Leipzig.

Beginn des zweiten Semesters am 3. October.

Vorlesungsverzeichniß gegen Einsendung von 10 Pfg. zu beziehen: **Kanzlei der Handelshochschule, Leipzig, Löhrstraße 3/5.**

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Die Mittheilungen über die Friedensaussichten sind widerspruchsvoll. Aus Amerika liegen sogar zwei sich entgegenstehende Meldungen vor. Der Bundessecretair Day, der gestern nichts wußte, meldet, daß heute einige Anhaltspuncte für den Frieden gegeben seien, Mac Kinley und seine Berather sollen dagegen der Ansicht sein, daß es dafür keine Anhaltspuncte gebe. Die Telegramme drücken diesen Thatbestand wie folgt aus:

* **Washington,** 8. Juli. (Meldung des Reuter'schen Bureaus.) Staatssecretair Day erklärte, nach seiner Ansicht sei die Lage derart, daß einige Anhaltspuncte für friedliche Aussichten vorhanden seien; er würde sich nicht wundern, wenn Eröffnungen direct von Spanien oder durch Vermittelung einer anderen Macht gemacht würden.

* **New York,** 9. Juli. (Reuter'sches Bureau.) Nach einer Drahtmeldung des „New York Herald" aus Washington sind Mac Kinley und seine Berather der Ansicht, nichts rechtfertige den Glauben, daß Spanien nunmehr auf dem Puncte angelangt sei, wo es bereit sei, um den Frieden nachzusuchen. Man glaubt, die Frage hänge wesentlich von der Haltung der Mächte ab.

* **Madrid,** 9. Juli. Wie die Blätter mittheilen, erklärte der Minister des Auswärtigen, keine Macht zeige die Absicht, in der spanisch-amerikanischen Frage zu interveniren, wenn die Vermittelungen nicht durch die kriegführenden Staaten selbst beantragt würden.

Sonst liegen noch folgende Nachrichten vor:

* **Madrid,** 9. Juli. Hier läuft das Gerücht um, Marschall Blanco habe gemeldet, der Admiral Sampson habe eine Drahtnachricht mit der Aufforderung gesandt, die spanische Armee solle binnen 48 Stunden Cuba räumen, andernfalls werde das amerikanische Geschwader sämmtliche Häfen der Insel beschießen. Blanco habe die Aufforderung in ablehnendem Sinne beantwortet.

* **New York,** 9. Juli. Eine Meldung des „New York Herald" aus Havanna besagt, General Toral habe es abgelehnt, auf das Ansinnen der Amerikaner einzugehen und Santiago zu übergeben. Toral habe erklärt, er sei entschlossen, die Stadt bis aufs Aeußerste zu vertheidigen; Marschall Blanco billige seine Festigkeit. — Einer Depesche aus Charleston zufolge ist General Miles und sein Stab an Bord der „Yale" nach Santiago abgegangen.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Leipzig. Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli veranstaltet Mittwoch, den 13. d. M., im Theatersaale des Krystall-Palastes unter Leitung des Herrn Dr. Prelinger ein Concert, in welchem neben verschiedenen a cappella-Männerchören von Rietz, Schumann, Engelsberg und Hager auch die Ode „Meerfahrt" für Männerchor, Solo und Orchester von Hans Huber und ein Chor mit Sopransolo und Orchester von H. Goetz zur Aufführung gelangen wird. Die Sopransoli hat Frl. Anny Harlan gütigst übernommen. Die genannte Dame wird neben der Arie der Maria aus E. Kretschmer's „Folkunger" Lieder von Schubert, Schumann und Adolf Jensen singen. Das Orchester wird von der verstärkten Capelle des 134. Infanterie-Regiments gebildet und zwei größere Werke sind für den Orchestervortrag auf dem Programm in Aussicht genommen: Das Vorspiel zu den „Meistersingern" und die Humoreske „Römischer Carneval" von H. Huber. Der Anfang dieses Concertes, das zur Feier des 76. Stiftungsfestes unserer Pauliner veranstaltet wird, ist auf 7 Uhr Abends angesetzt.

Leipzig, 9. Juli. Leider konnte des gestrigen unsichern und kühlen Wetters wegen das diesjährige Sommerfest des Lehrer-Gesang-Vereins nicht, wie sonst, im Freien abgehalten werden, in dem freundlichen Garten des Etablissements Bonorand, sondern mußte in den allerdings geräumigen Saal und dessen Nebenräume verlegt werden, die von einem außerordentlich zahlreichen Publicum sich vollständig gefüllt zeigten. Die Physiognomie des Programms war die der früheren Sommerfest-Programme; den Vorträgen des Männerchors gingen zwei Theile Instrumentalmusik voran, die von der Capelle des königl. sächs. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter der Leitung des königl. Musikdirectors Herrn Walther mit bekannter Zuverlässigkeit und Präcision ausgeführt wurde. Von den zum Vortrage gebrachten Compositionen erwähnen wir als besonders gelungen und schwungvoll gespielt die Ouverture: „Meeresstille und glückliche Fahrt" von Mendelssohn, „Ungarische Skizzen" von R. Volkmann, „Ouverture 1812" von Tschaikowsky und die Ungarische Rhapsodie Nr. 1 (an Bülow) von Fr. Liszt. Außerdem erfreuten zwei Mitglieder der Capelle die Zuhörerschaft durch Solo-Vorträge: Herr Grube blies das effectvolle Concert für Posaune von F. David und Herr Mölle eine Phantasie für Cornet à pistons, „Liebestraum" betitelt, von Hoch (im dritten Theile, der außerdem ebenfalls einige der Unterhaltung dienende Orchesternummern brachte). Beide Herren entsprachen den Anforderungen der von ihnen gewählten Compositionen aufs Beste und hatten sich regsten Beifalls zu erfreuen; nicht minder beifällig wurden die Leistungen der Capelle aufgenommen. Den weitaus größten Theil der dritten Abtheilung füllten Vorträge des Lehrer-Gesangvereins unter Leitung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt, dessen Wirken seit einer Reihe von Jahren bereits für die stete Entwickelung des Vereins sich als überaus segensreich erwiesen hat. Es sollen darüber indessen die Verdienste des früheren Dirigenten, des am 28. November vorigen Jahres verstorbenen Ferd. Siegert, dessen Andenken gestern durch die Aufführung einer seiner inhaltreichsten Compositionen: „Morgenwanderung" (dem L. L.-G.-V. gewidmet) geehrt wurde, nicht vergessen werden; hat

Reise- und Sportartikel

findet man in grösster Mannigfaltigkeit und Preiswürdigkeit im

Geschäftshaus

Aug. Polich.

Wer schnell und sicher über das ihm zur bevorstehenden Reise noch Fehlende unterrichtet sein will, der beachte die Schaufenster des Geschäftshauses (besonders das grosse Eckschaufenster an der Petersbrücke), in welchem fast alle in nachstehender alphabetischer Reihenfolge genannten Artikel in vortrefflicher Uebersichtlichkeit ausgelegt sind.

Anzüge für Herren, Bade- u. Frottirartikel, Damen-Blusen *Stück von ℳ 1,50 an,* ***Damen-Hemdblusen, Damen-Kragen und -Manschetten, Echarpes, Gummimäntel, Handschuhe für Damen, Herren u. Kinder, Herrenwäsche,*** *darunter bunte Wäsche,* ***Herren-Cravatten, Herren-Socken, Hüte für Damen, Herren und Kinder, Kleiderstoffe,*** *darunter reinseidene Foulards, Meter von 75 ₰ an, reinwollene Loden u. Batist, ferner Alpacca, Zephir und Piqué,* ***Kinderbekleidung, Lawn-Tennis-Bekleidung, Ledenjoppen, Morgenröcke*** *Stückvon ℳ 5,50 an.*

Radfahrbekleidung für Damen u. Herren, Reisekleider *Stück von ℳ 12 an,* ***Reisedecken, Reiseplaids, Reisekissen, Reisemützen, Reise- u. Sport-Corsetten, Regenmäntel u. Pellerinen, Rucksäcke, Sportbekleidung*** *jeder Art,* ***Sporthemden, Sportgürtel für Damen und Herren, Sportstrümpfe, Sommerjackets für Herren*** *Stück von ℳ 1,65 an,* ***Sweaters, Schlafdecken,*** *darunter Kameelhaardecken,* ***Schultertücher, Staubmäntel*** *für Damen u. Herren,* ***Steppdecken, Taschentücher, Touristenhemden, Tricotagen.***

doch seine damalige Thätigkeit die Tendenz des Vereins bestimmt, den er zur Lösung großer Aufgaben würdig vorbereitet hat. Die „Morgenwanderung“ erzielte auch diesmal berechtigten Erfolg; voran ging als erste Nummer der Männerchor „Johannisnacht am Rhein“ von Meyer-Olbersleben. Weitere Gaben des Vereins waren: „Vollmondszauber“ von Rheinberger, das charakteristische „Der Jagdhofen“ von Fr. Legar, dessen hochbedeutenden Compositionen der Lehrer-Gesang-Verein mit Recht besondere Pflege angedeihen läßt, ferner „Jagdlied“ (mit Begleitung von 4 Hörnern) von E. Kremser und zum Schluß die sehr wirksamen Chöre: „Verlorenes Lied“, Volkslied aus dem 16. Jahrhundert, bearbeitet von H. Jüngst, „Altdeutsches Jechtlied“, ebenfalls aus dem 16. Jahrhundert, von H. Reimann und „Schnaderexpe Mette“ von R. Schwalm, eine Composition, die ihrer Frische und ihres Humors wegen so gefiel, daß sie stürmisch da capo begehrt wurde. Die Leistungen des Vereins hielten sich überall auf gleicher Höhe; die außerordentliche Präcision, die Sauberkeit der Intonation und nicht zum Mindesten die treffliche Nuancirung sind mit besonderer Auszeichnung zu erwähnen. Sänger und Dirigent wurden durch reichsten Beifall und Hervorruf geehrt. Dem Concert schloß sich der übliche Ball an. P. Schlemüller.

* **Posen**, 9. Juli. (Telegramm.) Heute wurde hier die fünfzigjährige Jubelfeier des Allgemeinen Deutschen Männer-Gesangvereins begangen. Anwesend sind über achthundert Personen in dreißig Vereinen. An der Spitze des Ehrenausschusses steht der Oberpräsident v. Wilamowitz-Möllendorff. Die Begrüßung erfolgte durch den Oberbürgermeister. Nachmittag wird ein Festconcert im Stadttheater veranstaltet und Abends eine Fahnenweihe und eine Festliedertafel im Zoologischen Garten stattfinden. Die Stadt ist festlich geschmückt.

Notizen. Im Theater des Westens in Berlin gedenkt Director Hofpaur unter Anderem die Opern „Der Dämon“ von Rubinstein, „Tiflanda“ von Weber, „Eugen Onegin“ von Tschaikowsky, „Hermann und Dorothea“ von Ulrich, „Der Prinz wider Willen“ von Lohse, „Hoffmanns Erzählungen“ von Offenbach, „Der Husar“ von Brüll, „Der König wider Willen“ von Chabrier, „Der König hat's gesagt“ von Delibes, „Beatrice und Benedict“ von Berlioz, „Philemon und Baucis“ von Gounod, „Die Rose von Genzano“ von Johann Doebber, die nicht auf dem Spielplan der königl. Oper stehen, erstmalig zur Aufführung zu bringen. — Director Morwitz in Berlin gedenkt am 16. d. Mts. die vierartige Oper „Pergolesi“ von Pietro Antonio Tosca zur Aufführung zu bringen. — Fürst Bismarck hat die Widmung der Oper „Ingo“ von Bernhard Scholz, welche der Componist dem Fürsten als dem Vorkämpfer der Deutschen zuzueignen wünschte, angenommen. — Eugen d'Albert's neue Oper „Die Abreise“ wird im Frankfurter Stadttheater im nächsten Winter zu erstmaliger Aufführung kommen. — Am Mannheimer Hoftheater gastirte der Barytonist der Darmstädter Oper Max Sturz mit Erfolg als Graf Luna in Verdi's „Troubadour“. Der Sänger ist für die nächste Saison von Damrosch in New York zu einem viermonatigen Gastspiele engagirt worden. — Dr. Wilhelm Kienzl hat eine neue Oper, eine musikalische Tragikomödie „Don Quixote“ gedichtet und componirt. Der Handlung liegt Cervante's Roman zu Grunde, dem der Autor die bezeichnendsten Episoden entnommen hat. — Das neue Chorwerk Max Bruch's „Gustav Adolph“ wird allem Anschein nach in der nächsten Concertsaison die künstlerische Thätigkeit der meisten großen Vereine in Deutschland hervorragend in Anspruch nehmen. In Magdeburg findet die erste Aufführung unter des Componisten Leitung am 31. October statt. Es folgen dann im kommenden Jahre Cassel im Januar, Halberstadt am 22. Januar, Hamburg (Singakademie) 17. Februar, Nürnberg, Stuttgart und Berlin im März und April. — In München beschloß eine Versammlung, an der die Minister und die Stadtvertretung theilnahmen, unter Vorsitz des Intendanten Freiherrn von Perfall, im nächsten Sommer in den Räumen der Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung auf der Kohleninsel ein großes Musikfest abzuhalten. Es sollen mindestens 1000 Mitwirkende aus München und Bayern herangezogen und hervorragende Musikdirigenten und Solokräfte Deutschlands zur Mitwirkung gewonnen werden. Die Versammlung constituirte sich als Gesammtausschuß und wählte einen Centralausschuß von 60 Mitgliedern und den Cultusminister von Landmann als Ehrenpräsidenten. Der Prinzregent soll um Uebernahme des Protectorats ersucht werden. — Der bekannte Tenorist Alois Burgstaller hat sich in Hamburg mit der Tochter des dortigen Capitains a. D. Krokisius vermählt. — Frau Emilie Herzog von der Berliner Hofoper ist eingeladen, bei den in München stattfindenden Musik-Aufführungen Mozart'scher Opern als Susanne, Constanze und Königin der Nacht mitzuwirken. — Die Enthüllung der Brahms-Gedenktafel am Hause „Johannes Brahms“ in Karlsbad findet am 10. Juli statt. Die Gedenktafel hat der Hofmedailleur Scharff in Wien modellirt. — Der Tenorist Franz Naval von der Berliner Hofoper verpflichtete sich der Wiener Hofoper. — Kaiser Franz Joseph hat der Kammersängerin Amalia Friedrich-Materna in Anerkennung ihres vieljährigen ausgezeichneten Wirkens das Goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen. — Zum ordentlichen Professor an der Universität Wien wird als Nachfolger Hanslick's Professor Dr. Guido Adler von der deutschen Universität in Prag ernannt. Adler ist ein Schüler Hanslick's. — Das Wiedener Bezirksgericht hat anerkannt, daß seinerzeit berechtigter Erbe des circa 230 000 fl. betragenden Nachlasses von Johannes Brahms die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien ist und daß die Blutsverwandten des berühmten Tonkünstlers ihre Erbansprüche auf dem Wege der Klage gegen die Gesellschaft geltend zu machen haben. — In Pest soll eine Komische Oper errichtet werden. — Die Liedersängerin Frl. Marja v. Riesen, zur Zeit Lehrerin am Odessaer Conservatorium, hat sich mit einem Herrn William Stenn in Taganrog verlobt. — Sigrid Arnoldson hat einen Contract mit der Direction des kaiserl. Theaters der italienischen Oper in Petersburg für die große Stagione 1898/99 abgeschlossen. Die Künstlerin ist in der russischen Hauptstadt für nächsten Winter für 30 Vorstellungen engagirt, wird als Mignon debutiren, Carmen, Margarethe, Julia, Rosina, Traviata, Tatiana in Tschaikowsky's „Eugen Onegin“, Tamara in Rubinstein's „Dämon“ und zum ersten Male die Elsa in „Lohengrin“ singen. — In Mailand hat sich eine Gesellschaft zur Wiedereröffnung der Scala gebildet. Es gelang ihr, durch freiwillige Beisteuern 300 000 Lire zusammenzubringen, die bestimmt sind, in drei Jahren als Zuschuß zu der Opernspielzeit vom Weihnachten bis Ostern aufgebraucht zu werden. Auch die Besitzer von Logen der Scala haben sich zu einem Zuschuß von 200 000 Lire für die Spielzeit verpflichtet und unter diesen Umständen sah sich auch der Gemeinderath veranlaßt, den städtischen Zuschuß von 150 000 Lire, dessen Streichung im vorigen Jahre die Schließung der Scala zur Folge hatte, neu zu bewilligen. — Guiseppe Verdi schenkte der „Köln. Volksztg.“ zufolge 2 Mill. Lire zur Errichtung eines Heims für arme alte Musiker in Mailand und stellte außerdem eine jährliche Summe von 300 000 Lire sicher zur Unterhaltung der Anstalt. — Gemma Bellincioni wird kommenden Herbst zum ersten Male im lyrischen Theater zu Mailand die Titelrolle in den neuen Opern „Fedora“ von Giordano und „Tosca“ von Puccini spielen. — Die Oper „Iris“ von Mascagni soll im Herbst im Constanzitheater zu Rom zur Erstaufführung gelangen. — Alfred Bruneau hat, wie aus Paris gemeldet wird, die beiden ersten Acte seiner neuen Oper „Der Sturm“ (Text von Emile Zola) vollendet. — Die Londoner Wagner-Gesellschaft ehrte den Capellmeister Felix Mottl, den Dirigenten des „Rings des Nibelungen“ im Convent-Garden-Theater durch ein Festmahl im Café Royal. — In dem Städtchen Hovingham in Yorkshire beging Dr. Joachim seinen 67. Geburtstag. Die Musikfreunde des Districts ehrten den deutschen Meister durch eine musikalische Aufführung und durch Ueberreichung einer silbernen Bowle und eines silbernen Liebesbechers.

Bildende Künste.

Kunst-Verein.

§ Im Oberlicht-Saale ist eine Collectivausstellung von Aquarellen der Gesellschaft deutscher Aquarellisten eröffnet worden, namhafte Werke, als Ludwig Dettmann, Walter Leistikow, Franz Skarbina, Hugo Vogel, Julius Wengel, Alexander Schmidt-Michelsen, Hans Herrmann, Hans von Bartels, Friedrich Wahle, Friedrich Stahl haben sich an dieser Ausstellung betheiligt. — In demselben Saale sind ferner ausgestellt: Gemälde von Georg Ludwig Meyn-Berlin, Anna Gummiss-Dresden, Mathilde Kopp-Stuttgart, Max Merker-Weimar, Werner Schuch-Dresden, Max Kuchel-Hamburg, Carl Hartmann-München, Fritz Wucherer-Frankfurt a. M., Hermann Urban-München, Prof. Wilh. Leibl-Kibling, Prof. Albert Brendel †-Weimar und Frau Wolff-Arndt-Leipzig, sowie ein Holzschnitt „Christus im Olymp“ von Max Klinger.

In den übrigen Sälen befinden sich Gemälde von Hugo Gugg, Marie Crthaus-Leipzig, Emmi Rose-Berlin, Eugenie Dillmann-Charlottenburg, Fritzmar Klinck-Leipzig, sowie ein Bronze-Relief von Curt Stiving-Berlin. — Im Eingangssaale befinden sich Photographien von Gemälden aus der Gemälde-Galerie der königlichen Museen zu Berlin, von Braun, Clement & Co., Dornach.

Kunstgewerbe-Museum.

Während im Museum für Völkerkunde gegenwärtig die prähistorische Sonderausstellung einen tiefen Blick in den Begräbniscult vorgeschichtlicher Zeit werfen und die Urne in ihrer einfachen, in ihrer heimischen Form vor Augen treten läßt, bietet das Kunstgewerbe-Museum in seiner Abtheilung für moderne Erzeugnisse eine der allerjüngsten Zeit entstammende Arbeit aus gleichem Gebiete, die dem heutigen hochentwickelten Kunstsinn und Kunstgeschmack vollkommen entspricht. Es ist eine aus den Gießer-Werkstätten der heimischen Firma Ihlefeld & Bebel hervorgegangene, in Goldbronze gegossene Aschenurne, deren Entwurf der Künstlerhand des hiesigen Architekten Th. Käßer entstammt. In klaren Formen und in schönen Linien gehalten, belebt von einer zarten und doch schwungvollen Ornamentik, dabei im Gesammtaufbau wirkungsvoll gegliedert, paßt sich dieses Stück heimischen Kunstfleißes in allen seinen Theilen seiner Bestimmung an. Auf kurzem breiten Fuß ruhend, wächst der schlanke Urnenkörper, an den volle breite Henkelschalen angelegt sind, zu einem schönen Ganzen heraus. Um seinen oberen Rand legt sich in leichtem Relief ein Stoffbehang, über dem Rosen erscheinen; damit wird eine tröstliche Symbolik von dem über die Trauer hinaus sich erhebenden Erblühen ewigen Lebens gegeben. Den Abschluß der Urne bildet eine in leichtem Schwung durchgeführte Bekrönung mit lodernden Flammen auf der Spitze.

Das künstlerisch bedeutsame Werk, technisch peinlich ausgeführt, erweist sich in allen seinen Theilen als wohlgelungen. V. M.

Sonderausstellung der Gesellschaft deutscher Aquarellisten.

II.

In seiner frischen kecken Weise schildert Hans von Bartels wieder einige seiner von ihm mit besonderer Liebe gepflegten Scenen aus dem Seemannsleben, oder dem öffentlichen Leben malerischer Hafenstädte; Bilder, zu welchen ihm besonders Holland willkommene Motive darbietet. So zeigt er uns eine kleine Flotille „Heimkehrende Heringsfischer“, die im Begriff steht, im sicheren Hafen vor Anker zu gehen, während im Vordergrunde, eben am Quai, ein altes Mütterchen mit ihrem Enkelkinde Ausschau hält nach dem heimkehrenden Oberhaupt der Familie. Ferner bietet der Künstler noch einen „Fischverkauf am holländischen Strande“ mit seinem buntbewegten Leben, bei dem namentlich die hübschen schmucken Holländerinnen in ihren kleidsamen Trachten unser Interesse erregen. Bei dem an sich recht farbenfrisch wiedergegebenen „Kirchgang“, den eine junge Holländerin durch ein blühendes Tulpenfeld unternimmt, vermißt man den durch das Feld hinführenden Weg, der nur kurz vor dem jungen Mädchen angedeutet ist; wahrscheinlich hat es jedoch bis zu dem jetzigen Standort auch einen Fußweg benutzt, den man aber vergeblich sucht.

Ein charakteristisches Großstadtbild bietet Hans Hermann mit „Kaiser Wilhelm-Brücke und der neue Dom zu Berlin“, in dem das umfangreiche Bauwerk, in dem Dunst der Großstadt gehüllt, noch in riesigeren Dimensionen erscheint. Dagegen spricht aus dem Ton des Bildes „Der Judenfriedhof in Amsterdam“ tiefe Schwermuth. Ein „Sonntagmorgen vor der Kirche“ und „Die Augustusbrücke in Dresden“ sind mit flotter Hand wiedergegebene Studienblätter.

Walter Leistikow steht diesmal mit seinen Darbietungen weniger im Vordergrunde des Interesses, es sind kleine, zum Theil feinempfundene, unmittelbar vor der Natur entstandene Gelegenheitsarbeiten, die ein „Waldinneres“, eine „Marine“, „Kiefern“, ein Motiv „Auf Gutland“ und einen „Waldteich“ (bei untergehender Sonne) veranschaulichen, unter welchen die letztgenannte Naturschilderung leider an starker Manierirtheit leidet. Mag die untergehende Sonne die oberen röthlichen Aeste der Kiefern noch so purpurn färben, als wie mit reinem rothen Zinnober angestrichen, werden sie trotzdem nicht erscheinen. Und dann diese oberflächliche Zeichnung in der an sich so überaus charakteristischen Kiefernästelung! Selbst bei einer noch so flott behandelten Arbeit darf man von einem Künstler wie Leistikow doch stets Wahrheit verlangen und keine Willkür erwarten, wie sie in dieser Malerei zu Tage tritt.

Seltene Zartheit der Naturbeobachtung bekundet der französirte Leipziger Jules Wengel in seiner „Heimkehr“ eines vom Felde kommenden Bauernpaares, das in einer mäßig bewaldeten Hügellandschaft der vor ihm in der Dämmerung auftauchenden Wohnstätte zusteuert, hinter der der Mond soeben über dem Horizont emporsteigt. Die „Flußlandschaft“ Wengel's leidet, wenn auch in der Stimmung gut getroffen, an einer auffälligen Verblasenheit der Technik. Hugo Vogel, Friedrich Stahl und Friedrich Wahle schließen sich ihren Collegen mit verschiedenen landschaftlichen und figürlichen Darstellungen und Studien an. Ernst Kiesling.

* Für das Bismarck-Denkmal, welches die deutschen Corpsstudenten auf der Rudelsburg errichtet haben, soll, wie Berliner Blätter mittheilen, ein kunstvolles und eigenartiges Gitter geschaffen werden. Das Gitter wird die „Cirkel“ sämmtlicher Corps, die sich an den Herstellungskosten betheiligen, in Eisen und vergoldet tragen. Die Zeichnung hat Professor A. Linneman in Frankfurt a. M. entworfen. Die Ausführung ist einer Bau- und Kunstschlosserei in Sachsen übertragen worden. Die Aufstellung wird voraussichtlich noch im Laufe des Sommers erfolgen.

* Auf das Preisausschreiben der Stadt Nürnberg für ein Reiterstandbild Kaiser Wilhelm's I., das erste im Königreich Bayern, sind 34 Modelle eingesandt worden. Ursprünglich waren drei Preise, zu 5000, 3000 und 2000 M, ausgesetzt; das Preisgericht hat aber, da die Concurrenz nur ein mittelmäßiges künstlerisches Gesammtergebniß hatte, keinen ersten Preis zuerkannt, sondern die Vertheilung eines Preises von 4000 M und eines solchen von 2500 M beschlossen. Ersterer wurde den Professoren Syrius Eberle und Bühlmann in München, der zweite dem Professor Heinrich Schwabe in Nürnberg zuerkannt. Der Entwurf der Professoren Eberle und Bühlmann, der nach dem Beschluß des Denkmalsausschusses zur Ausführung kommen soll, zeigt nach der „Köln. Ztg.“ den Kaiser im Krönungsornat, in feierlicher und würdevoller Haltung auf einem mächtigen, in den Haldquarten etwas schwerfällig gebildeten Streitrosse. Das Postament mit Dreivierteilsäulen im Geschmack der Spätrenaissance ist einfach und mit wirkungsvoller Vornehmheit durchgebildet. Vor dem Denkmal erblickt man zwei freie, zu denselben in keiner rechten Beziehung stehende allegorische Figuren, ferner einen Adler und ein Medaillonrelief des Kaisers Friedrich. Dieser ganze Aufbau mit den flankirenden Figuren soll fortfallen, was den Eindruck des Ganzen nur heben kann. Auch soll an Stelle einer von den Künstlern vorgesehenen barocken Truppe ein vorderer Abschluß durch eine Brüstung geschaffen werden, was den plastischen Eindruck des Ganzen einheitlicher und geschlossener machen wird. Durch diese Aenderungen kann außerdem eine Ersparniß von 50 000 M an der verfügbaren Summe von 200 000 M erzielt werden, besonders auch, wenn die Reiterfigur des Kaisers nicht in der Riesengröße ausgeführt wird, wie sie die beiden Künstler in Aussicht genommen haben. Die übrig bleibenden 50 000 M sollen den Grundstock für ein Kaiser-Friedrich-Denkmal bilden, welches vor der Burg im den Anlagen vor dem Thiergartenthor, wo der verewigte Kaiser so manchmal weilte, seinen Platz finden soll. Der Entwurf des Prof. Heinrich Schwabe, der mit dem Preise von 2500 M bedacht wurde, macht einen sehr gefälligen Eindruck und ist unstreitig mit großem Geschmack arrangirt. An den Seiten fanden sich Reliefs, welche „Sedan“ und „Versailles“ zur Anschauung bringen. Vor dem Postament ist eine allegorische Gruppe angeordnet, die sich durch eine sehr gefällige Silhouette auszeichnet, während die Plattform mit Balustrade zu umfangreich ausgefallen ist. Bei allen übrigen Entwürfen findet sich nur Mittelmäßiges, mehrfach Unzulängliches, was in einzelnen Fällen bis zur vollständigen Unhaltbarkeit ausartet. Es scheint demnach (die Urheber der einzelnen Entwürfe sind nicht bekannt) sicher zu sein, daß sich die hervorragenden künstlerischen Kräfte des Reiches an dem Wettbewerb nicht betheiligt hatten.

* Der Löwe von Chäronea, jenes Kolossalstandbild, welches die Thebaner auf dem Grabe ihrer gegen Philipp von Makedonien gefallenen Mitbürger aus der „heiligen Schaar“ errichteten und das erst am Anfang unseres Jahrhunderts zusammenstürzte, soll, wie aus Athen berichtet wird, demnächst wieder aufgerichtet werden. Es handelt sich darum, die auf der Erde herumliegenden und zum Theil mit Erde überschütteten Theile des Löwenkörpers zu sammeln und in angemessener Weise zusammenzufügen, worauf die Aufstellung auf dem noch wohl erhaltenen Sockel erfolgen kann. Zur Ausführung dieser Arbeit hat die griechische archäologische Gesellschaft um das Gutachten und die Unterstützung des englischen Architekten Penrose ersucht, der vor Kurzem seine Vorschläge für die Restaurirung des Parthenons der griechischen Regierung unterbreitet hat. Der englische Architekt wird sich demnächst mit einer Special-Commission, bestehend aus den Directoren der ausländischen archäologischen Schulen, dem General-Ephoros der Alterthümer und dem Director der öffentlichen Arbeiten, an Ort und Stelle begeben, um über die nöthigen Maßnahmen seine Vorschläge zu machen. Diese Commission soll auch darüber entscheiden, ob die im Jahre 1880 in unmittelbarer Umgebung des Löwenstandbildes aufgedeckten 242 Skelette (von denen die meisten noch die Spuren von Lanzenstichen tragen) von jenem Platze weggeschafft oder dort begraben bleiben sollen. Dies dürfte das Richtigere sein: Die tapferen Kämpfer der heiligen Schaar und das Löwenbild, das an sie erinnern soll, bilden ein zusammengehöriges Ganze, das man auch räumlich nicht trennen sollte. (W. M.)

Wissenschaft.

K-n. **Die Beulenpest und Robert Koch.** Neuerdings tritt die Beulenpest, die man bei uns bis vor ganz kurzer Zeit nur noch als eine historische Thatsache zu betrachten pflegte, wieder in den Vordergrund des Interesses. Bekanntlich handelt es sich bei der Beulenpest um eine Krankheit, die als „Schwarzer Tod“ im Mittelalter Deutschland durchzog und deren charakteristisches Zeichen die Pestbeulen (geschwollene und erweiterte Lymphdrüsen) sind, die am häufigsten in den Weichen, seltener unter den Achseln, im Nacken oder unter dem Ohr als rundliche Geschwülste erscheinen. Sie verursachen meist lebhafte Schmerzen, wachsen bis zur Größe eines Taubeneis und darüber und gehen dann gewöhnlich in Eiterung, Verjauchung und Brand über. Neuerdings sind bekanntlich in China (Hongkong) und Indien (Bombay) zahllose Menschenleben der Pest zum Opfer gefallen und einige Male ist Europa die Pest bedenklich nahe gerückt. Durch den Schiffverkehr wurde ein Pestfall nach London verschleppt und in Suez wurde ein Schiff mit mehreren Pestkranken in Quarantaine gelegt. Kitasato und Yersin haben nachgewiesen, daß der Pesterreger ein Bacillus ist, und damit den Weg zur Bekämpfung gebahnt. Weitere Fortschritte verdanken wir den Untersuchungen von Robert Koch, der bei seinem Aufenthalt in Indien und Ost-Afrika auch Untersuchungen über die Pest angestellt hat, über die er am Donnerstag im Berliner Verein für öffentliche Gesundheitspflege berichtete. Danach muß man verschiedene Pestherde unterscheiden, in denen die Krankheit nie erlischt und von denen aus sie pestfreie Länder überzieht. Von Alters her ist ein solcher Pestherd in Mesopotamien bekannt, weitere sind in der Gegend von Tibet und an der arabischen Küste in der Nähe von Mekka zu suchen. Aber ein vierter, bisher unbekannter Pestherd liegt nach den Forschungen Koch's und des Stabsarztes Zupitza in der Nähe unserer ostafrikanischen Colonie, in dem englischen Uganda. Die in unserem ostafrikanischen Schutzgebiete seit etwa acht Jahren beobachtete eigenthümliche Epidemie, Bubranga genannt, die namentlich in Kisiwa im äußersten Nordwesten nahe dem Victoria-Nyanza herrschte, ist durch die mühsamen Untersuchungen und Arbeiten Zupitza's unzweifelhaft als echte Bubonenpest festgestellt worden; alle Zeichen der Seuche stimmen mit denen der Pest überein. Das Leiden verläuft meist tödtlich, von zehn Kranken sterben neun. Als nahe Brutstätten für den Pesterreger sieht Professor Koch die Bananenhaine an, die mit ihren breiten, meterhohen Blättern so dicht sind, daß weder ein Luftzug noch ein Sonnenstrahl durch dieses Laubdickicht hindurch zu dringen vermag. Auffallend ist die hervorragende Bedeutung, welche die Ratten für die Verbreitung der Pest haben; die Pest ist in erster Reihe eine Rattenkrankheit. Die Ratten sind es, welche die Seuche verschleppen, erst durch sie kommt die Pest zu den Menschen. Wie in Indien und in China das massenhafte Sterben als ein sicheres Vorzeichen für die herannahende Pest gilt, so auch unter den eingeborenen Negerstämmen in Afrika. Eine Verschleppung durch Sclaventransporte nilabwärts an die Häfen des mittelländischen Meeres (Tripolis) hat mehrfach stattgefunden. Auch die Aussicht, daß Uganda durch Eisenbahnen dem Weltverkehr näher gerückt wird, würde die Einschleppungsgefahr erhöhen. Indessen liegt, wie Robert Koch hervorhob, kein besonderer Grund zur Beunruhigung vor, denn die Pest hält, wie die Erfahrung lehrt, vor der Cultur nicht Stand, sondern verkriecht sich mehr und mehr in ihre letzten Winkel. Auch von hier wird es gelingen, sie bald aufzustöbern und zu vertreiben. Es ist zu erwarten, daß in absehbarer Zeit auch die letzten Pestherde vom Erdboden verschwinden werden.

Die 25jährige Jubelfeier des Mitteldeutschen Schützenbundes.

X.

Leipzig, 9. Juli. Endlich, nach gewaltigen Regengüssen, die den Plan der Festwiese gründlich durchweicht hatten, fleckte der Himmel heute Nachmittag wieder einmal sein heiteres Blau heraus und gab damit wenigstens der Hoffnung auf einen sonnig-heiteren Abschluß der Schützenfesttage Raum. Es war eine unliebsame Unterbrechung, welche das ungünstige Wetter den einzelnen Volksbelustigungen und Schaustellungen im Schützenhofe bereitete. Wer aber einmal draußen im Grünen war, der nahm bekanntlich die Hindernisse, die ihm von oben und unten erwuchsen und rang sich glücklich durch bis zum „wasserdichten“ Etablissement Burhop's an der ihren Namen diesmal mit vollem Recht führenden Flutthrinne.

Je dichter das Wasser vom Himmel floß, desto lebhafter standen die Schützen im Feuer. Es wurde erstaunlich viel geschossen und mit einem Eifer ohnegleichen dem Ringen um die Preise obgelegen; unaufhörlich rollte der Donner der Büchsen über den Plan, verkündete ihr Knattern an allen Ständen, daß man sämmtliche 38 Scheiben aufs Korn genommen: die Standscheiben, die Feldscheiben, die Jagdscheiben und die Pistolenscheiben. Bis heute sind weitere folgende Treffer bekannt geworden.

Es erhielten auf Standscheibe „Heimath“: U. Burmeister-Berlin, 646 Theiler, A. Pfretzschner-Ludwigsburg, 595 Theiler, A. Kühnel-Chemnitz, 396 Theiler, M. Geschefsky-Berlin, 220 Theiler, O. Tanner-Liegnitz, 493 Theiler, H. Härtelt-Liegnitz, 195 Theiler, M. Szyska-Schweinfurt, 873 Theiler, G. Freyer-Oschatz, 785 Theiler, A. Dorner-Nürnberg, 848 Theiler und F. Schmeißer II-Leipzig, 193 Theiler, auf Feldfestscheibe „Deutschland: R. Drechsel-Hof, 19 . 19 = 38 Ringe, A. Hans-Dresden, 19 . 18 = 37 Ringe, W. Geschefsky-Berlin, 19 . 15 = 34 Ringe, R. Kümmel-Löbau, 15 . 18 = 33 Ringe, R. Hohnsdorf-Halle a. S., 20 . 13 = 33 Ringe, O. Jenysch-Meißen, 15 . 17 = 32 Ringe, P. Ehrler-Eckersbach, 19 . 13 = 32 Ringe, E. Freund-Plauen, 17 . 15 = 32 Ringe, H. Münch-Eckartsberga, 20 . 13 = 33 Ringe, F. Schellhorn-Nürnberg, 15 . 17 = 32 Ringe, L. Stottmeister-Braunschweig, 16 . 17 = 33 Ringe, O. Tanner-Liegnitz, 18 . 18 = 36 Ringe, E. Mehne-Aschersleben, 15 . 18 = 33 Ringe, und A. Leutbecher-Leipzig, 16 . 18 = 34 Ringe, auf Pistolenfestscheibe „Leipzig“: G. Moritz I-Leipzig 770 Theiler, Th. Lex-Suhl 538 Theiler, H. Wense-Magdeburg 911 Theiler, A. Schröter-Mühlhausen 672 Theiler, W. Förster-Berlin 781½ Theiler, A. Herrmann-Dillingen i/B. 685 Theiler, Ernst Gschigag-Eger 945 Theiler, B. Moritz II-Leipzig 875 Theiler, G. Sänger-Zwenkau 189½ Theiler, C. W. Aydt-Suhl 351½ Theiler, L. Arenhold-Wolfenbüttel 578 Theiler, R. Kaiser-Leipzig 612½ Theiler und C. Schönherr-Chemnitz 956 Theiler; auf Punctscheiben errangen: Adam Lieber-Kronach i. B. 1 Herren-Uhr, Aug. Schlag II-Leipzig 1 Becher, Victor Dreßler-Breslau 1 Herren-Uhr, Hugo Haase II-Leipzig 1 Becher, Karl Haferkorn-Weißenfels 1 Becher, Georg Werner-Leipzig 1 Becher, O. Will-Zella 1 Becher, Director Brünegger-Josefshütte 1 Herren-Uhr, Victor Dreßler-Breslau 1 Becher, Max Winkler-L.-Gohlis 1 Becher, Paul Hörig-Leipzig 1 Herren-Uhr, Curt Kupfer II-Leipzig 1 Becher, Ernst Gschigag-Eger 1 Becher, H. Trübenbach-Chemnitz 1 Becher, Max Lehmann-Pirna 1 Damenuhr, Martin Zschender-Witterdeich i. B. 1 Herrenuhr, und Otto Münch-Oldisleben 1 Damenuhr.

Bis heute haben sich im Ganzen 960 Schützen, auswärtige wie heimische, am Schießen betheiligt, damit ein glänzendes Zeugniß für die Bedeutung dieses Bundes-Jubiläums-Schießens erbringend. —m.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Schwurgericht.
VII. Sitzung.

G. **Leipzig**, 9. Juli. Auch die letzte Sitzung der diesjährigen dritten Quartalsperiode des königlichen Schwurgerichts wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt. Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirector Dr. Müller als Vorsitzenden,

Wegen gänzlicher Geschäfts-Auflösung

stellen wir unser gesammtes Waarenlager, sowohl die reichsortirten couranten Bestände, als auch die aus vorhandenen Abschlüssen noch eingehenden und von uns abzunehmenden Waaren, als:

Wollene Damenkleiderstoffe, Seidenwaaren, Waschstoffe, Leinen- u. Baumwollwaaren, Gardinen, Teppiche, Tisch-, Bett- u. Steppdecken, **Damen- u. Kinder-Jackets, Regen- u. Reisemäntel,** schwarze u. farbige **Kragen, Fertige Kleider,** Blousen u. Blousenhemden, Schlafröcke, Unterröcke, Schürzen, Plais etc.

zu weit herabgesetzten Preisen

zum Total-Ausverkauf.

Um die noch vorhandenen reichsortirten **Sommer-Läger** so schnell als möglich zu räumen, haben wir die Preise vielfach nochmals, theils **bis zur Hälfte und darüber hinaus reducirt.** Die Ausverkaufs-Preise sind mit **blauen Zahlen** neben den **früheren Preisen** für jeden Käufer sichtbar an jedem Stück angebracht.

Klostermann & Sievert

7 Hainstrasse 7.

Landrichter Mannsfeld und Assessor Standinger als Beisitzern. Die königliche Staatsanwaltschaft vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Groß, die Vertheidigung des Angeklagten lag in den Händen des Herrn Rechtsanwalts Johannes Barth. Als Geschworene fungirten die Herren Kaufmann und Fabrikbesitzer Berger-Schönefeld, Gelbgießermeister Roß-Leipzig, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Feldhahn-Bennewitz, Guts- und Ziegeleibesitzer Schroth-Gerchwitz, Generalagent Lauterbeck-Leipzig, Kaufmann Habenicht-Leipzig, Gutsbesitzer Biedermann-Kreina, Verlagsbuchhändler Wagner-Leipzig, Gutsbesitzer Sälze-Kahnsdorf, Kaufmann Cichorius-Leipzig, Rittergutsbesitzer Eckardt-Ammelshain und Kaufmann Büttner-Leipzig. Auf der Anklagebank befand sich der am 27. November 1874 in Grabsten (Kreis Memel) geborene, bisher unbestrafte Stallschweizer Friedrich Wilhelm Braß, zuletzt in Mahlis bei Oschatz wohnhaft. Dem Wahrspruch der Geschworenen gemäß, der ihn des versuchten Sittlichkeitsverbrechens im Sinne von § 177 des Reichs-Strafgesetzbuchs unter Ausschluß mildernder Umstände für schuldig erachtete, wurde Braß vom Gerichtshof unter Anrechnung eines Monats der erlittenen Untersuchungshaft zu drei Jahren sechs Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Königliches Landgericht.
Strafkammer IV.

G. **Leipzig**, 9. Juli. Schwere Diebstähle in des Wortes wahrster Bedeutung hat eine aus neun Personen bestehende Diebesbande in der Zeit vom November 1897 bis Januar 1898 ausgeführt. An der Spitze der Diebesgesellschaft, deren Alter von 17 bis 46 Jahre schwankt, stand der Arbeiter Albert Walther Sch., er entfaltete die eifrigste Thätigkeit. Sein Bruder Eduard August Sch. stand ihm im Eifer nur wenig nach und der Handarbeiter Arno Arthur Felix D., sowie der Arbeiter Karl Friedrich K. wetteiferten ihnen erfolgreich nach. Zur Diebesbande gehörten auch Otto Hermann Dl., Otto Hermann Kr., Franz Hermann Z., Karl Hermann Schm. und Gustav Eduard Schl., während der Rohproductenhändler Karl Albert W. als Hehler in Frage kam. Ihre Hauptthätigkeit entfalteten sie auf dem Ausstellungsplatze, von dem sie nach und nach gegen 200 Centner Roheisen entwendeten. Zur Fortschaffung des Eisens bedienten sie sich eines Wagens und es wurden Denjenigen, welcher bei den gemeinschaftlichen Diebeszügen mit diesem nothwendigen Requisit erschien, bei der Theilung des Erlöses aus dem verkauften Eisen außer seinem Antheil noch eine Extravergütung von 50 ₰. Dagegen wurden Denjenigen, der zu spät am Sammelort — gewöhnlich wurde die Markthalle dazu ausersehen — erschien, 50 ₰ von der zu erhoffenden Diebesbeute gekürzt. Sie stiegen auch in Familiengärten an der Eutritzscher Straße ein, rissen die Zinkbekleidung von zwölf Gartenhäusern, die Zinkbekleidung von den Dächern und verkauften das alte Zink zusammen mit dem vorgefundenen Blei. Der Lagerplatz des Architekten R. in Eutritzsch wurde ebenfalls wiederholt von den Dieben aufgesucht, hier verschwanden nach und nach Eisentheile, die das ansehnliche Gewicht von 25 Centnern hatten. Auch im Gothischen Bad ist ihre Anwesenheit nicht unbemerkt geblieben, sie haben dort Zinkblech, Bleirohr, kurz alles verwerthbare Metall mitgenommen. Den frechsten Diebstahl haben sie am 12. Januar ausgeführt, indem sie vom Eilenburger Bahnhof einen eisernen Träger einfach weggeholt, als ob sie dazu beauftragt seien. Der erste Diebstahl wurde am 23. November ausgeführt, wo sie in einem Garten an der Eutritzscher Straße 23 Pfd. Zink und 10 Pfd. Blei stahlen. In der folgenden Zeit kamen sie mehrmals wieder und holten sich 24 Pfd. Blei und 43 Pfd. Zink, bezw. 24 Pfd. Zink und 26 Pfd. Blei oder 54 Pfd. Zink und 33 Pfd. Blei. Sie wußten immer mit großem Geschick die gestohlenen Metalle an den Mann zu bringen, der Altwaarenhändler W. war einer ihrer Hauptabnehmer. Er wurde auch, als Anfang November der Diebesbande das Handwerk, welches sie seit drei Monaten betrieben hatten, durch die Verhaftung der Schuldigen gelegt wurde, wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Hehlerei unter Anklage gestellt. Die Beweisaufnahme gestaltete sich für ihn aber so günstig, daß er nur wegen einfacher Hehlerei verurtheilt werden konnte. Die über ihn verhängte Strafe — drei Monate Gefängniß — gilt als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt. Die übrigen Angeklagten hatten die ihnen zur Last gelegten Straftaten in der Hauptverhandlung eingeräumt. Bei der Strafausmessung wurde Albert Sch. als Rädelsführer, der die anderen erst mit in sein verbrecherisches Treiben hineingezogen hatte, am strengsten bestraft. Bei ihm wie bei seinem Bruder und D. waren auch die am 28. April vom hiesigen Schöffengericht festgesetzten Strafen mit einzubeziehen. Es wurde verurtheilt Albert Sch. zu fünf Jahren Gefängniß und fünf Jahren Ehrverlust, Eduard Sch. zu vier Jahren Gefängniß und fünf Jahren Ehrverlust, D. zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust, K. zu einem Jahre sechs Monaten Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust, Dl. zu einem Jahre Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust, Kr. zu vier Monaten Gefängniß, Schm. zu sechs Wochen Gefängniß, Schl. und Z. zu einem Monat Gefängniß, Letzterer als Zusatz zu einer Strafe von gleicher Dauer, die er gegenwärtig verbüßt. Den Gebrüdern Sch., K. und D. wurden je vier Monate, dem Dl. zwei Monate der erkannten Strafe auf die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht, die gegen Schl. und Z. festgesetzten Strafen gelten als durch die Untersuchungshaft verbüßt.

— **Bautzen**, 7. Juli. Unter der Anklage des Todtschlages stand gestern der 27 Jahre alte ledige Malermeister Julius Heinrich Hoffmann aus Seifersdorf bei Zittau vor dem hiesigen Schwurgericht. Der Angeklagte hatte in der Nacht zum 2. Mai in dem böhmischen Grenzorte Hermsdorf dem dort wohnhaften 22 Jahre alten Schuhmacher Effenberger mit einem sogenannten „Nicksänger" (dolchartigem Messer) einen Stich ins Herz beigebracht, der den baldigen Tod des Verletzten zur Folge hatte. Die Veranlassung zu diesem Vorkommniß war ein Streit, der sich zwischen einigen vom Tanz aus dem Gasthof „zur Stadt Karlsbad" in Hermsdorf heimkehrenden Gästen, unter denen sich auch Effenberger befand, und mehreren Seifersdorfer Radfahrern abspielte. Es war Nachts um ¼1 Uhr, als die Gäste das genannte Local verlassen hatten. Etwa 50 Schritte davon stießen sie auf die aus Friedland heimkehrenden Radfahrer, zu welchen der Angeklagte gehörte. Es wird nun behauptet, daß einige der Radfahrer keine brennende Laterne mit sich geführt haben und daß dadurch der Streit entstanden ist. In der Dunkelheit waren die einzelnen Vorgänge, welche sich hierbei abspielten, wohl kaum zu übersehen, denn plötzlich sank Effenberger, von einem Stich zu Tode getroffen, zu Boden, ohne daß der Thäter sogleich entdeckt werden konnte. Die Radfahrer legitimirten sich an Ort und Stelle und zeigten auch ihre Messer vor, aber später stellte sich heraus, daß der Angeklagte inzwischen nach Hause gefahren war. Hoffmann wurde am Tage darauf verhaftet und gestand auch die That ein. Das Votum der Geschworenen lautete auf vorsätzliche Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang unter Zubilligung mildernder Umstände. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 2½ Jahren Gefängniß.

* **Torgau**, 7. Juli. Von Montag bis Mittwoch wurde gegen den 35jährigen Landwirthssohn Georg Gumlich wegen Mordes und den 17½jährigen Dienstknecht Emil Marzock wegen Beihilfe, Beide aus Richtewitz, verhandelt. Es waren wohl gegen 50 Zeugen vorgeladen, ja bei einigen geschah dies noch während der Verhandlungen telegraphisch. Am 26. Juni 1897 verschwand in Richtewitz die Dienstmagd Marianne Groschinska, Mutter eines Kindes und in guter Hoffnung, und lange Zeit blieb das Forschen nach ihrem Verbleib vergeblich. Der Volksmund aber bezichtigte erst leise, dann immer lauter den Sohn des reichen Gutsbesitzers Gumlich der That, und die Folge war, daß der Angeklagte gefänglich eingezogen wurde. Wegen Mangels an Beweisen mußte er aber wieder entlassen werden. Da trat der von allen Seiten während der Gerichtsverhandlungen als verlogen bezeichnete 17jährige Knecht Marzock auf und gab an, den Verbleib der Leiche zu wissen, und auf seine Angaben wurde an verschiedenen Orten nachgeforscht, auch ein Teich wurde abgelassen und durchsucht, aber Alles vergebens. Endlich als in diesem Frühjahr das Heu in der Gumlich'schen Scheune zur Neige ging, wurde die Leiche auf dem Boden der Panse gefunden. Sie lag mit dem Gesicht nach unten gebettet. Außer an den Sachen war sie sonst fast unkenntlich, und es wurde festgestellt, daß der Tod durch Erwürgen eingetreten war. Die Zeugenverhöre ergaben die Thatsache, daß keiner den Gumlich als Mörder bezeichnen konnte, sondern es konnte nur festgestellt werden, daß die Groschinska stets von ihrem reichen Schatz gesprochen und den G. als Vater ihres Kindes genannt habe, während G. dies leugnete. Der Groschinska ist Ziehgeld zugegangen, aber Gumlich hat bis zuletzt nicht gestanden, dasselbe gezahlt zu haben und daß er der Mörder der Groschinska sei, ebensowenig wie er anzugeben im Stande sei, wie die Leiche der Gr. in die Scheune gekommen sei. Nur Marzock legte das Geständniß ab, daß ihn Gumlich am Tage des Mordes zur Beihilfe gedungen habe, obwohl die Beiden bis dahin sich fremd gewesen sind. (!) Er sagte ferner aus, daß er am Abend im Gumlich'schen Garten gewartet habe, und als dann der junge Gumlich mit der Groschinska in denselben eingetreten und sie erwürgt, die Leiche mit fortgeschafft habe. Man hat nun angenommen, daß auch diese Angabe der Wahrheit nicht entspreche, vielmehr Marzock, der im Begriff stand, im Gumlich'schen Garten sich Zwiebeln anzueignen, unfreiwilliger Zeuge des Mordes gewesen sei. Die Geschworenen bejahten nach fast stundenlanger Berathung mit mehr als 7 Stimmen den vorsätzlichen und überlegten Mord durch Gumlich und verneinten mildernde Umstände. Daraufhin konnte der Gerichtshof nicht anders als auf Todesstrafe zu erkennen. Das Urtheil nahm Gumlich gefaßt hin, nur das Gesicht verfärbte sich, wie überhaupt während der Verhandlungstage sichtlich zu erkennen war, wie seine Gestalt verfiel. Marzock wurde, da er zur Zeit der That noch nicht 17 Jahre alt war, freigesprochen, aber einem Arbeitshause überwiesen.

Sport.

§ **Tennis-Turnier** auf dem Sportplatz bei Lindenau. Bei dem vom Montag, den 11., bis Donnerstag, den 14. Juli d. J., stattfindenden Tennis-Turnier setzt sich der Spielausschuß aus folgenden Herren zusammen: Albert Arlès, A. E. Bosworth, Oscar Büttner, Alfred Hoffmann, Prof. Raydt, Max Vogel. Da die Entscheidung in so bewährte Hände gelegt ist, werden wohl die mitspielenden, wie auch die zuschauenden Tennisspieler mit der Gewißheit dem Turnier entgegensehen, daß sich dasselbe zu einer hervorragenden sportlichen Veranstaltung gestalten wird. Aber auch für diejenigen Zuschauer, die am Spiel weniger interessirt sind, ist insofern gesorgt, als an sämmtlichen vier Tagen während der Spielzeit vollbesetzte Militair-Concerte stattfinden werden. Montag und Dienstag concertirt die Capelle des 134. Infanterie-Regiments. Es dürfte auch von dem weniger dem Spiel Ergebenen mit Freude begrüßt werden, ein schönes Nachmittagsconcert auf dem hübsch gelegenen „Sportplatz" genießen zu können. Die Nennungen zum Tennis-Turnier sind außerordentlich zahlreich eingegangen. Genannt haben Irländer, Amerikaner, Engländer, Chinesen, sogar drei Afrikaner, so daß für das bevorstehende Turnier der Name „international" berechtigt ist. Die Eintrittspreise betragen 2 ℳ für Familienkarten bis zu vier Personen auf sämmtlichen Plätzen des „Sportplatz". Einzelkarten pro Tag 1 ℳ, Dauerkarten für die vier Turniertage pro Person 2 ℳ.

* Aus der „Sport-Welt". Unter den siegreichen Jockeys in deutschen Flachrennen steht bis jetzt an der Spitze W. Warne mit 101 Ritten, 28 Siegen und 17 zweiten Plätzen. Es folgen Ch. Ballantine mit 21 Siegen und 14 zweiten Plätzen bei 80 Ritten, T. Busby mit 16 Siegen und 12 zweiten Plätzen bei 64 Ritten, R. Utting mit 16 Siegen und 7 zweiten Plätzen bei 46 Ritten, E. Martin mit 14 Siegen und 14 zweiten Plätzen bei 86 Ritten, H. Jones mit 13 Siegen und 15 zweiten Plätzen bei 80 Ritten, H. Ellwood mit 7 Siegen und 5 zweiten Plätzen bei 53 Ritten, Ch. Harber mit 5 Siegen und 7 zweiten Plätzen bei 47 Ritten u. s. w. Im Hindernißrennen steht an erster Stelle T. Lippold mit 11 Siegen und 2 zweiten Plätzen bei 29 Ritten; ihm folgen A. Märtens mit 6 Siegen und 2 zweiten Plätzen bei 24 Ritten, J. Birghan mit 6 Siegen und 2 zweiten Plätzen bei 18 Ritten, T. Martin mit 5 Siegen und 1 zweiten Platz bei 13 Ritten, A. Röm mit 4 Siegen und 1 zweiten Platz bei 17 Ritten, F. Horstmann mit 4 Siegen bei 7 Ritten u. s. f. — Von den 105 000 Mark des Großen Preises von Berlin sind nur 49 350 Mark durch die Sweepstakes zusammengekommen. — Rittmeister Herzog A. F. zu Mecklenburg hat Reugeld erklärt für „Ballsaal" in sämmtlichen Rennen, ebenso für „Herz Fox" und „Lale" in allen Harzburger Engagements.

Rennen zu Lingfield am 9. Juli. (Privattelegramm.)

Imperial Stakes. 1500 £. Dist. 1600 m. „Schonberg" 1., „Sinister" 2., „Lowood" 3. Wetten: 100 : 8. Zehn Pferde liefen.

Tunbridge Court Handicap. 100 £. Dist. 1000 m. „Sonatina" 1., „Armenian" 2., „Blare" 3. Wetten: 13 : 8. Sechs Pferde liefen.

Starborough Castle Plate. 200 £. Dist. 1000 m. „Azaliel" 1., „Newmarket" 2., „Red Rob" 3. Wetten 5 : 2. Vier Pferde liefen.

Imberhorne Plate. 100 £. Dist. 1600 m. „Johnny Sands" ging allein über die Bahn.

Radfahrsport. Radwettfahren finden statt am 24. Juli in Gleiwitz (Oberschlesischer R. V. B.), am gleichen Tage in Mülhausen i. E. (Velo-Club), am 14., 18. und 21. August in Berlin, Kurfürstendamm (Berliner R. V. B.): Großer Preis von Deutschland. — Ein seltsames sportliches Schauspiel wird Sonntag, den 10. Juli in Berlin auf der Friedenauer Bahn vorgeführt werden. Fräulein Dutrieux wird sich mit Paul Mündner über die Strecke von 30 km messen, für die der Berliner der belgischen Concurrentin 3 km Vorgabe bewilligt. Beide werden sich von Motoren ziehen lassen. — Lesna wird sich von Berlin wieder nach Paris begeben, um die Meisterschaft von Frankreich über 100 Kilometer zu bestreiten, welche er schon einmal gewonnen hat. — Das 30 Meilen-Match Tom Linton-Taylor, welches am Montag wegen schlechten Wetters unterbrochen werden mußte, fand am Dienstag in Philadelphia seine Erledigung. Taylor hielt bis zur 24. Meile die Spitze, wurde aber dann von dem Engländer eingeholt, der mit einem Vorsprung von 100 m das Match zu seinen Gunsten entschied. Von 6 Meilen an wurden neue Zeiten geschaffen und der Stock'sche Record für 30 Meilen (54 : 44²) um 1½ Minute auf 53 : 10 gedrückt. — Der Große Preis von Berlin kommt nunmehr am 27./28. August und am 3./4. September auf der Bahn des V. f. B. W. in Halensee wie im Vorjahre zur Entscheidung. — Cordang startet am Sonntag, den 17. Juli, im 200-km-Rennen im Sportpark Friedenau; Alfred Köcher ist ebenfalls sicherer Theilnehmer. Mit Huret schweben noch Verhandlungen. — Die englischen Amateur-Meisterschaften über 1 und 10 Meilen wurden am Dienstag zu London (Herne Hill) gelaufen. Bourke siegte in beiden, und zwar gegen Bulbrooke und Ritchie bezw. Stuart und Ritchie. — Stephane und Miller, der Sieger des 6-Tagerennens in New York, wollen am 7. August ein 100-km-Match im Prinzenpark in Paris ausfechten. — Die zweite Begegnung Tom Linton's mit dem Franzosen Taylor fand am Montag in Philadelphia statt. Das Match, welches über 30 Meilen ging, mußte bei der 8. Meile abgebrochen werden, da Sturm und Regen die Weiterfahrt verhinderten. Der Engländer war hier bereits mit 500 m im Vortheil.

§ **Das Fahrrad in der Armee.** Seit Langem leisten die Radfahrer in der Armee vorzügliche Dienste, indem sie als Meldefahrer und bei mancher andern Verwendung Infanteristen und Cavalleristen nicht selten überlegen sind. Die neue Truppe gewinnt für die Armee fortdauernd an Bedeutung, namentlich da der Kaiser auf die Ausgestaltung des Radfahrdienstes sein Augenmerk richtet und größere Uebungen, wie Erkundigungsfahrten von bedeutender Ausdehnung, unter kundiger Leitung unternehmen läßt. Ein solche Erkundigungsfahrt wurde, wie uns mitgetheilt wird, kürzlich von 30 Radfahrern der 2. Garde-Infanterie-Brigade unter Führung des Hauptmanns von Eberhardt ausgeführt. Aufgabe war die Feststellung der Beschaffenheit eines größeren Geländes, doch galt es auch, Erfahrungen zu sammeln für die Beurtheilung der Leistungsfähigkeit der Fahrer und Maschinen. Die Mannschaften fuhren in Litewka, Feldmütze, Tuchhosen, Schnürschuhen, Gamaschen, Seitengewehr umgeschnallt, Tornisterbeutel mit Leibwäsche und Putzzeug, Kochgeschirr auf dem Rücken; Mantel, Zeltausrüstung und Gewehr am Rade; Patronentaschen, Fernglas, Meldekartentasche, Brodbeutel und Feldflasche am Koppel. Das Gesammtgewicht der vom Rade zu tragenden Last war 85 bis 90 kg. Am ersten Tage ging es von Berlin mit einem vierstündigen Aufenthalt in Müncheberg nach Frankfurt a. O., wo die Abtheilung gegen 6 Uhr Abends eintraf, wo sie in der Caserne übernachtete. Am zweiten Tage ging es über Küstrin nach Königsberg i. N. Von Königsberg aus ging es dann in mehreren Gruppen auf verschiedenen Wegen über Schwedt nach Angermünde. Bei Schwedt passirte nur ein Theil der Leute die Oderbrücke, dann galt dieselbe als abgebrochen und die Uebrigen mußten mittels eines selbstgebauten Floßes das andere Ufer gewinnen. Der vierte Tag brachte die Abtheilung nach Templin, während unterwegs Skizzen verschiedener Abschnitte des Geländes hergestellt wurden. Am fünften Tage wurde das Gelände zwischen Templin und Zehdenick abgefahren und skizzirt. Abends bezog die Abtheilung in Oranienburg Quartier, um von dort aus am sechsten Tage nach Berlin zurückzukehren. Die Leute wurden stets ohne Verpflegung einquartiert und erhielten zu ihrer Beköstigung je etwa 15 Mark. An Marschleistungen wurden an den einzelnen Tagen erreicht: Am 1. Tage Berlin—Frankfurt a. O. etwa 85 km, am 2. Tage Frankfurt a. O.—Königsberg i. N. etwa 80 km, am 3. Tage Königsberg in N.—Angermünde etwa 50 km, am 4. Tage Angermünde—Templin etwa 60 km, am 5. Tage Templin—Oranienburg etwa 80 km, am 6. Tage Oranienburg—Berlin etwa 30 km. Im Ganzen in 6 Tagen 385 km und täglich etwa 65 km im Durchschnitt. Es wurden hierbei größere Strecken im geschlossenen Trupp, andere Strecken in kleineren Gruppen und durch einzelne Fahrer zurückgelegt; häufig wurden die Chausseen verlassen, Land- und Waldwege eingeschlagen, auch quer durch den Wald gefahren. Die Kriegsbrauchbarkeit guter Maschinen auch auf den schlechtesten Wegen und manchem scheinbar unfahrbaren Terrain abseits der Straßen findet durch diese Uebungsfahrt erneute Bestätigung, wie aus dem folgenden Schreiben an die Firma Gebr. Reichstein in Brandenburg a. H. hervorgeht:

Radfahrer-Abtheilung der 2. Garde-Infanterie-Brigade. Berlin, den 16. Juni 1898.

Die der Radfahrer-Abtheilung für eine sechstägige größere Uebungsfahrt von Seiten der Brennabor-Fahrrad-Werke in dankenswerther Weise zur Verfügung gestellten Fahrräder haben sich während der Fahrt aufs Vortrefflichste bewährt. Die Maschinen sind bei fester Construction geeignet, größere Gewichte, wie sie durch starke Fahrer und das mitgeführte Gepäck sich ergeben, auf jedem Boden zu tragen und trotzdem ein leichtes Laufen auch auf Wegen mit weicher Oberdecke zu gewährleisten. Obgleich die Räder rücksichtslos auf schlechten Straßen und holprigem Waldboden gefahren wurden, so haben sich keine Materialfehler gezeigt. Ketten und Kurbel-Lager functionirten leicht, die Pneumatics versagten nicht ein einziges Mal. Auch bergauf laufen die Maschinen leicht und ohne den Fahrer zu übermüden. Die militairische Brauchbarkeit dieser Räder hat sich nach jeder Richtung hin gezeigt, und kann ich die Brennabor-Räder nur aufs Wärmste für ähnliche Zwecke empfehlen.

von Eberhardt,
Hauptmann und Compagnie-Chef im 4. Garde-Regiment zu Fuß, beauftragt mit der Leitung der Uebungen der Radfahrer-Abtheilung.

Vermischtes.

*/. **Kösen**, 9. Juli. Eine Wiederholung der geselligen Zusammenkunft alter Corpsstudenten auf der Rudelsburg findet in diesem Jahre am 16. Juli Nachmittags 1 Uhr statt.

— **Gotha**, 9. Juli. „Der Heimath zu Nutz und Ehr" lautet die Inschrift an dem Hauptgebäude der von dem verdienstvollen Gewerbeverein zu Gotha anläßlich seines 75jährigen Bestehens veranstalteten Ausstellung, die heute Herr Staatsminister v. Strenge im Auftrage ihres hohen Protectors, des Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha, feierlich eröffnete und welche auf die Dauer von vier Wochen zum Besuch einladet. — Nur solche Gegenstände sind zugelassen, die von Bewohnern des Herzogthums selbst, sei es mit eigner Hand, oder im eignen Betriebe hergestellt sind. Besonderes Augenmerk wurde darauf gerichtet, solche Gewerbetreibende heranzuziehen, die sich sonst zurückhalten; Heimarbeitern, Gehilfen und Lehrlingen ist durch unentgeltliche Aufnahme die Betheiligung an einer Sonderabtheilung möglichst erleichtert. Betritt man das, im Norden der Stadt, auf dem Schützenplatze nach den ebenso ansprechenden wie zweckmäßigen Plänen des Architekten R. Mepzig errichtete Ausstellungsgebäude, so wird schon ein kurzer Ueberblick belehren, daß der Vorsitzende des Gewerbevereins, Herr Dr. Rohrbach in der Eröffnungsrede mit vollem Rechte das Erreichen des vorgesteckten Zieles betonen konnte, denn in wahrhaft überraschender Vielseitigkeit und Gediegenheit präsentirt sich die Ausstellung. An 300 selbstständige Aussteller, darunter bedeutende Collectivausstellungen, wetteifern in dem Bestreben, ihre Leistungen und Erzeugnisse ins hellste Licht zu stellen; 61 Gesellen und Heimarbeiter, 70 Lehrlinge und 71 weibliche Aussteller bilden hervorragende Sonder-Gruppen. Selbst den Kenner der einheimischen Industrie überrascht die Fülle und die Gediegenheit des Dargebotenen; gar mancherlei ist zu sehen, was eine große Ausstellung nicht bieten kann; die Beschränkung in der Annahme ermöglicht ein eingehendes Studium und vermeidet den Nachtheil anderer Ausstellungen: das Verschwinden des einzelnen in der Masse, die Abspannung des Beschauers durch das übermäßig Vorgeführte.

— **Hirschberg**, 9. Juli. Im Riesengebirge herrschen Schneefälle, kalter Regen geht in den Thälern nieder.

— **Köln**, 9. Juli. Oberhalb Brühl entgleiste ein Vorgebirgsbahnzug. Mehrere Wagen und die Maschine wurden zertrümmert. Einige Passagiere wurden leicht, der Heizer schwer verwundet. Der Heizer wurde aus der Maschine unter den Zug geschleudert und ihm beide Beine abgefahren. Der Unfall ereignete sich an einer stark abschüssigen Stelle.

— **Ulm**, 9. Juli. (Telegramm.) Heute Vormittag lief eine von Ulm kommende Locomotive auf einen Materialzug auf, der zwischen Jungingen und Beimerstetten auf freiem Gleise in einem Einschnitte nahe einer Blockstation sich befand; die Maschine und drei Wagen des Materialzuges wurden aus dem Gleise geworfen. Ein Bahnbeamter wurde leicht verletzt, einem Italiener wurden beide Beine abgefahren, ein Zweiter verlor ein Bein und ein Dritter trug leichte Verletzungen davon. Den Locomotivführer scheint keine Schuld zu treffen, da der Materialzug sich auf einer Curve befand.

— **Bozen**, 8. Juli. Der Tourist Ebhardt aus Köthen ist heute auf dem Wege vom Gipfel des Schlern nach Bad Ratzes abgestürzt und erlitt eine schwere Kopfwunde. Er wurde nach Kastelruth gebracht.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Die **Postschänke** (Poststraße 12) hat sich unter der fach- und sachkundigen Leitung ihres jetzigen Besitzers Herrn A. Kunzschmann zu einem lebhaften Verkehr aufgeschwungen. Einmal ist eine gründliche Renovirung des gesammten Locals vorgenommen worden, zum Andern aber ist Alles, was hier verabreicht wird, von ausgezeichneter Beschaffenheit und die Preise sehr niedrige. Ganz besonders ist der Mittagstisch empfehlenswerth. Die Einrichtung einer separaten Frühstücks- und Stehbierhalle gereicht dem Unternehmen gleichfalls zum Vortheil. Auch eine sehr schöne Kegelbahn ist vorhanden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Wien**, 9. Juli. Schachturnier. Am Freitag gewann Tschigorin gegen Showalter, remis Marco-Pillsbury. Heute siegte Alapin gegen Halprin, Caro gegen Trenchard. Remis Burn-Lipke, Janowski-Marco, Pillsbury-Schlechter, Blackburne-Showalter. Drei Partien sind unbeendet.

* **Pest**, 9. Juli. Gegen die an dem Complotte gegen das Leben des Kaisers Franz Josef betheiligten Arbeiter wurde heute laut Gerichtsbeschluß die Anklage wegen Hochverraths erhoben. In der Motivirung des Beschlusses wird hervorgehoben, daß die Angeschuldigten gegen Ende 1897 oder Anfang 1898 sich verbündet hätten zum Zwecke der Ermordung des Kaisers mittelst Dynamits.

* **Zara** (Dalmatien), 9. Juli. Gestern wurden in Trilj abermals fünf sehr starke, dem ersten Erdbeben ähnliche Erschütterungen des Bodens verspürt. In Sinj erfolgte um Mitternacht ein sehr heftiger Stoß. Es herrscht große Panik.

* **Paris**, 9. Juli. Oberst Picquart richtete an den Ministerpräsidenten ein Schreiben, in dem er erklärte, er sei in der Lage, vor den zuständigen Gerichts-Behörden nachzuweisen, daß die ersten zwei vorgestern von dem Kriegsminister Cavaignac in der Kammer verlesenen Briefe sich nicht auf Dreyfus beziehen, und daß der 3. Brief eine Fälschung sei.

* **Paris**, 9. Juli. Das von Oberst Picquart, dem früheren Chef des Informationsbureaus im Kriegsministerium, an den Ministerpräsidenten Brisson gerichtete Schreiben ist im „Temps" veröffentlicht. Es lautet: „Herr Ministerpräsident! Ich hatte bisher nicht die Möglichkeit, mich betreffs der geheimen Schriftstücke, mittels deren man die Schuld Dreyfus' festzustellen vorgab, frei auszusprechen. Da der Kriegsminister drei dieser Schriftstücke auf der Kammertribüne citirt hat, halte ich es für meine Pflicht, Ihnen mitzutheilen, daß ich in der Lage bin, vor jeder zuständigen Gerichtsbehörde festzustellen, daß die beiden Schriftstücke, die das Datum 1894 tragen, nicht auf Dreyfus anwendbar sind, und daß das Schriftstück, daß das Datum 1896 trägt, alle Merkmale der Fälschung an sich hat. Es wird dann offenkundig zu Tage treten, daß die Gutgläubigkeit des Kriegsministers getäuscht wurde und daß dies ebenfalls bei Allen Denen der Fall war, die an den Werth der beiden ersten Schriftstücke und an die Authenticität des letzten geglaubt haben."

* **Paris**, 9. Juli. Der heutige Ministerrath beschloß auf Antrag des Marineministers Lockroy, die Vertheidigung der überseeischen Flottenstützpuncte, die bisher dem Colonialministerium oblag, von jetzt ab dem Marineministerium zuzuweisen.

* **Paris**, 9. Juli. (Kammer.) Die Kammer erklärte nach lebhafter Debatte die Wahl des Deputirten Turrel, des ehemaligen Ministers, für ungiltig. Dieser hatte seinem Blatte die Militairacten seines Wahlconcurrenten, eines ehemaligen Officiers, mitgetheilt. Turrel erklärte, er habe dies in Andetracht von Verleumdungen seitens eines Gegencandidaten gethan, und forderte selbst zur Ungiltigkeitserklärung auf. Es ist die erste für ungiltig erklärte Wahl.

* **Paris**, 9. Juli. Die Affaire des früheren Arbeitsministers Turrel erregt hier großes Aufsehen. Während der Wahlcampagne veröffentlichte das Toulouser Blatt „Le Télégramme" die aus dem Archive des Kriegsministeriums stammende geheime Conduitenliste des Gegencandidaten Turrel's, des ehemaligen Majors Berlioz, um diesen zu compromittiren. Turrel schwor vor der Untersuchungscommission bei dem Andenken seiner Mutter und bei seiner Ehre, daß er an der Veröffentlichung der Conduitenliste unschuldig sei. In der heutigen Kammersitzung liest der Adjutant Lehériffe das von Turrel herrührende Manuscript des Artikels des „Télégramme" vor. Turrel suchte zu behaupten, das Manuscript sei eine Copie des Artikels, aber Lehériffe wies schlagend die Unwahrheit der Behauptung Turrel's nach. In den Wandelgängen wird auch das Verhalten des ehemaligen Kriegsministers Billot scharf kritisirt, daß dieser Turrel die Conduitenliste des Majors Berlioz verschafft haben soll.

* **Messina**, 9. Juli. Die zum Geschwader des Admirals Camara gehörenden Torpedobootjäger trafen hier von Port Said ein.

* **Madrid**, 9. Juli. Ministerpräsident Sagasta erklärt das von den Blättern wiedergegebene Gerücht von einem Waffenstillstande für unbegründet.

* **Washington**, 9. Juli. Admiral Sampson telegraphirte dem Marinesecretair Long, er glaube, daß das spanische Panzerschiff „Cristobal Colon" noch zu retten sei, da es noch in gutem Zustande sei. Auch sei in gewissem Maße noch die Hoffnung auf Erhaltung der „Infanta Maria Teresa" und der „Vizcaya" berechtigt.

* **Washington**, 9. Juli. Das Marinedepartement erwartet, daß die Beschießung der Forts am Eingange der Bucht von Santiago heute beginnt.

Wäsche-Fabrik
Damenwäsche, Bettwäsche und Braut-Ausstattungen.
Modelle stets in großer Auswahl am Lager. Zur Verarbeitung werden Häkeleien und Stickereien angenommen.
G. Goldstein, Brühl 21, 2. Etage, gegenüber der Katharinenstr.

Klarner's Radfahrbahn,
Elisenstrasse 12,
in der Nähe des Bayr. Bahnhofes.
Erste und bequemste Sommerbahn.
700 □ Mtr. gross.
Chaussirte Oberfläche.
Erhöhte Curven.
Ununterbrochen geöffnet.
Bei Kauf Unterricht gratis.
Permanente Ausstellung erstclassiger bewährter Marken.

Julius Feurich
Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik
Leipzig
Colonnadenstrasse 30.

Feurich Flügel
Feurich Pianinos

Fabrikat allerersten Ranges.

Auf der Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig **für technisch u. künstlerisch vollendete Flügel u. Pianinos** mit der allerhöchsten Auszeichnung der **„Königl. Sächs. Staats-Medaille“** prämiirt.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Vielfach nachgeahmt! **Niemals erreicht!**

ist das beste und billigste Waschmittel der Welt.

Dr. Thompson's Seifenpulver hat sich seit langen Jahren als das beste Waschmittel bewährt.
Dr. Thompson's Seifenpulver ist in hundert Tausenden von Haushaltungen eingeführt. Wer einmal **Dr. Thompson's Seifenpulver** gebraucht hat, wird nie wieder davon abgehen.
Zu haben in ½-Pfund-Packeten in allen **Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.**

Warnung!

Die geehrten Hausfrauen wollen sich durch Anpreisungen und Preisausschreibungen geringerer Concurrenzfabrikate, welche unter den verschiedensten Namen, wie:
„Seifenextract“, „Waschextract“ 2c., angeboten werden, nicht irre machen lassen, sondern dürfen überzeugt sein, daß es kein **besseres, billigeres** und **bequemeres Waschmittel** giebt, als

Dr. Thompson's Seifenpulver (Schutzmarke **Schwan**).

Eigenes solides Fabrikat in Koffer und Lederwaaren.

Rohr-, Holz-, Falten- und Handkoffer, Hand- und Reisetaschen für Herren u. Damen in allen Grössen u. neuesten Formen.
Trinkflaschen u. **Becher** v. 50 ₰ an. | **Touristentaschen,** Hand, Rücken u. Schulter tragbar, in Leder und braun Segeltuch. | Sämmtliche Schul- und Reise-Artikel.
Marktt aschen. — Rucksäcke, Plaidhüllen u. Riemen, Reiserollen u. Necessaires. — Hosenträger.
Albums, Schreibmappen, Brief- und Banknotentaschen, Cigarrenetuis, Portemonnaies.
Gürtel und **diverse feine Lederwaaren** in anerkannt solider, gediegener Ausführung.
Hunde-Maulkörbe, -Halsbänder und **-Leinen,** für jede Rasse und Grösse passend, empfiehlt
Koffer- und Lederwaarenfabrik und Reparatur-Werkstatt. **Karl Blaich,** Leipzig, Windmühlenstr. 32.
Versandt nach auswärts. — Illustrirte Preisliste gratis und franco.

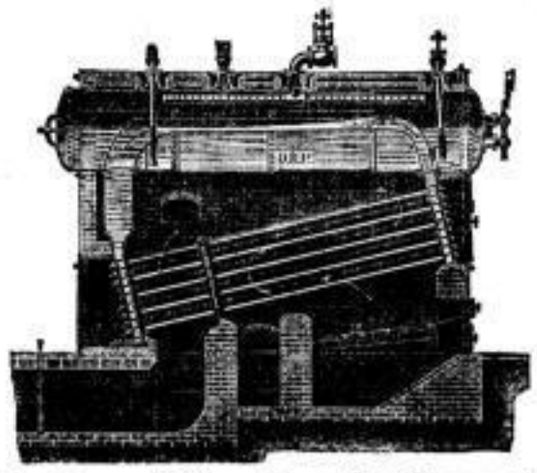
Manufacture Liégeoise d'Armes à Feu, Lüttich,
Actien-Gesellschaft rue Vertbois,
empfiehlt
Luxus-, Export- u. Kriegs-Waffen
aller Systeme und für alle Länder, feinste maschinelle Fabrikation.
Stets grosses Lager in **Jagdgewehren, Saloubüchsen** und **Revolvern.**
Ueber 100 000 ausrangirte Militairgewehre.
Branchekundige Vertreter für Export-Kundschaft ges., Ia Referenzen erforderl.

Veilchen-Seife

Herrlich nach Veilchen duftend!
Die beliebteste aller feinen Toiletteseifen.
Preis 50 Pfg.
Schlimpert & Co., Leipzig.
Detailverkauf **Markt 10 (Kaufhalle),** sowie in den meisten Parfümeriehandlungen.

Büttner-Kessel

D. R.-P.



Einziger Schnellumlaufkessel.

Bester Kessel für grösste Leistung auf kleinem Raume.
Rheinische Röhrendampfkesselfabrik
A. Büttner & Co., Uerdingen am Rhein.
Generalvertreter für das Königreich Sachsen:
Julius Müller, Leipzig-Lindenau. Fernspr. 5560, Amt III.

Zu haben
in den meisten Kolonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver

DR THOMPSON'S TRADE MARK SCHUTZ-MARKE SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf d. Namen
„Dr. Thompson“
und die Schutzmarke **„Schwan“.**

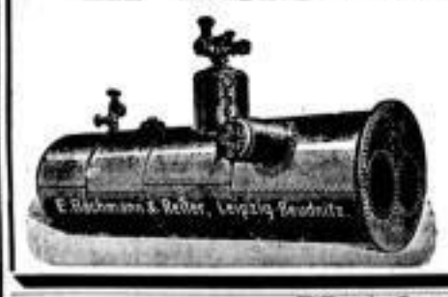
Salol-Mundwasser
wegen seiner stark desinficirenden Eigenschaften hervorragendes Mundwasser.
Germania-Apotheke, Leipzig,
Promenadenstraße 9.

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 ₰, jemals wieder Zahnschmerz bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kothe Nachf., Berlin.
In Leipzig, Reudnitz 2c. in allen **Apotheken** u. in den meisten **Drogerien, E. Goerling** 2c.

Gebr. Fleischmann,

Export-Bierbrauerei Kulmbach i/B.
Gegr. 1863.
Preisgekrönt Leipzig 1897 für hervorragende Leistungen,
erhielten auf der Gastwirthsgewerbe-Ausstellung Meerane
für ihre nur aus bestem Malz und Hopfen erzeugten, von der Königl. Bayer. Versuchsstation Weihenstephan (Vorstand Prof. Vogel) jüngst analysirten und als sehr gut bezeichneten Biere
Ehrendiplom und Goldene Medaille.
Generalvertreter für Königreich Sachsen:
Paul Barber, Leipzig.
Fernsprecher: Amt I, 2355. Amt III. 5887.

E. Bachmann & Reiter,



Maschinen-Fabrik,
Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb
Lutherstrasse 6. Leipzig-Reudnitz. Fernspr. A. I, 205.
Dampfkessel verschiedener Systeme, sowie jeder Grösse.
Behälter für alle Arten von Flüssigkeiten.
Apparate für chemische Fabriken, Zuckerfabriken, Brauereien, Färbereien etc. etc.

Epochemachende Erfindung auf dem Gebiete der Elektrotechnik.
Neu! Elektrische Fahrradlaterne „Blitz“ **Neu!**
D. R. G. M. 84418.
Neu! Elektrische Sicherheitslaterne „Blitz“ **Neu!**
D. R. G. M. a.
General-Vertrieb für Leipzig und Amtshauptmannschaft Leipzig:
Walter & Co. Nachf., Leipzig, Kochstraße 13,
woselbst der Austausch der entladenen Accumulatoren gegen neu geladene stets sofort erfolgt.

Konkurs-Ausverkauf.
Montag, den 11. ds. Mts., Vormittags ½10 Uhr beginnt der
Ausverkauf in Schuhwaaren aller Art
aus dem Schuhmacher Otto Keilig'schen Konkurse Nürnberger Straße 37 zu herabgesetzten Preisen.
Leipzig, den 9. Juli 1898. Der Konkursverwalter Joh. Müller.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zur Erledigung kommt: die zweite ständige Lehrerstelle in Zschaitz. Collator: oberste Schulbehörde; Einkommen — außer freier Wohnung mit Garten und 200 ℳ persönlicher Zulage — 1000 ℳ; auch musikalisch geprüfte Bewerber wollen ihre Gesuche bis Ultimo Juli bei dem königl. Bezirksschulinspector in Döbeln, Schulrath Mushacke einreichen; — zu besetzen: die zweite Lehrerstelle in Clausnitz. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 ℳ Fixum, 200 ℳ voraus zu gewährende Alterszulage, 72 ℳ für Fortbildungsschulunterricht und freie Wohnung im Schulhause. Gesuche sind bis zum 25. Juli an den königl. Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Winkler in Freiberg einzureichen.

XIV. Internationale Conferenz der christlichen Jünglingsvereine in Basel.

K. **Basel**, 7. Juli. Heute, Donnerstag, wurde die Conferenz, welche, wie stets, in dem großen Musiksaale des Stadtcasinos stattfindet, morgens 8½ Uhr durch eine kurze Andacht eingeleitet. Dieser Feier folgten im Anschluß an die gestrigen Begrüßungen noch Ansprachen von Vertretern Japans, Australiens, Südafrikas, Italiens, die mit großem Beifall aufgenommen wurden, ebenso die zum Theil telegraphisch eingegangenen Glückwunschschreiben aus Tokio, Lausanne, Gothenburg, Südafrika.

Um 10½ Uhr wurde zum weiteren Gegenstand der Tagesordnung übergegangen und zwar zur Behandlung des Themas: Der gegenwärtige Stand der Jünglingsvereine. I. Ihre Vortheile, II. die Gefahren, welchen sie ausgesetzt sind; wie lassen sich dieselben vermeiden. Das Referat über Punct I führte Herr Emanuel Sautter, Paris, dem sich zu weiteren Ausführungen Herr L. W. Messer-Chicago anschloß. Ueber Position II sprachen die Herren H. Armstrong-Newcastle und Alexander Buchli-Chur (Schweiz). Als Vortheile in der Vereinssache wurden speciell hervorgehoben 1) die größere Freiheit in der heutigen Bewegung, 2) das zunehmende Interesse in dem Vereinswerke, besonders in Amerika, 3) die reichen Erfahrungen seit 50 Jahren, 4) die engeren Verbindungen unter einzelnen Mitgliedern und Vereinen, bethätigt in echter christlicher Liebe und Glauben. Alles, was zur Erreichung des Hauptzweckes — Männer und Jünglinge aus allen Ständen in christlicher Gemeinschaft zu Männern in Christo heranzubilden — hindernd in den Weg tritt, wurde als Gefahr hingestellt. Jeder Referent durfte nur 15 Minuten sprechen; die Discussion wurde auf 10 Minuten ausgedehnt, in welcher Zeit der einzelne Redner wieder nur 3 Minuten Zeit zum Sprechen erhielt bekam. Nachmittag 2 Uhr wurden die Verhandlungen fortgesetzt.

Gegenstand: Die Nothwendigkeit der Arbeit zu Diensten einzelner Classen von jungen Männern, vom Vereinsstandpunct aus betrachtet (I. Soldaten, II. Studenten, III. Eisenbahnangestellte) Herr Bundessagent H. Helbing, Elberfeld berichtete über unsere Arbeit unter den Soldaten, die Nothwendigkeit dieses Werkes besonders hervorhebend. Ueber die christliche Berufsthätigkeit im englischen Heere erstattete Mr. J. H. Putterill, London, Bericht, Mr. John, R. Mott, New York und Herr Dr. Karl Fries, Stockholm, referirten über die besonders in den letzten Jahren vorgeschrittene segensreiche Arbeit in den Studentenkreisen. Schließlich folgten Berichte der Referenten Herren T. H. Hicks, New York, und Pfarrer Rud. Ostermann, Genf, über das Wirken der christlichen Jünglingsvereine und christlichen Vereine junger Männer unter den Eisenbahnangestellten, speciell in Nordamerika, welche zeigten, daß auch in der Eisenbahnabtheilung der christliche Zweck der Vereinsbewegung nicht verloren gegangen und seine evangelisch-christliche Basis behauptet worden ist.

Um 4 Uhr wurde die officielle Sitzung für heute geschlossen. Bemerkt sei noch, daß sämmtliche Ansprachen und Anträge in deutscher, englischer und französischer Sprache vorgetragen wurden, ebenso waren die gemeinsamen Gesänge in diesen drei Sprachen gedruckt, so daß die einheitliche Melodie in drei verschiedenen Sprachen gesungen wurde, was aber dem mächtigen Gesange keinen Abbruch that, war doch die Herzenssprache dieselbe.

Um 4½ Uhr fand eine öffentliche Specialversammlung des Internationalen Verbandes der christlichen Studentenvereine im christlichen Vereinshause Nadelberg statt, während der übrige Rest des Tages die Vertreter durch eine musikalische Aufführung im Münster erfreute.

Neuer Leipziger Thierschutzverein.

✡ **Leipzig**, 8. Juli. Die am Dienstag im Hotel „Zum deutschen Hause" abgehaltene Monatsversammlung des Neuen Leipziger Thierschutzvereins wurde vom Vorsitzenden, Herrn Conrad Dünckel, mit einer Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste und mit der Mittheilung eröffnet, daß der Verein im vergangenen Monat drei Mitglieder, die Herren Stallmeister Paul Läschner in Zuckelhausen, Kaufmann Alfred Paul und Kaufmann Rudolph Huble in Leipzig, durch den Tod verloren habe. Der Vorsitzende widmete den Heimgegangenen, von denen die beiden zuerst Genannten dem Verein seit dessen Begründung angehört haben, warme Dankesworte und die Versammelten ehrten das Andenken der Abgeschiedenen durch Erheben.

Zum ersten Gegenstande der Tagesordnung: „Thierquälerei beim Angeln", referirte der Vorsitzende eingehend, wobei er darauf hinwies, wie es für den Thierfreund unbegreiflich sei, daß so Viele, selbst Gebildete, am Angeln das doch weiter nichts als Thierquälerei sei, Vergnügen finden und dabei Erholung suchen könnten. Besonders verschärft werde die Thierquälerei beim Angeln dadurch, daß der dem gefangenen Fische im Schlunde sitzende Angelhaken gewaltsam herausgerissen werde, worauf man den Fisch, ohne ihn getödtet zu haben, achtlos aufs Trockene lege und ihn so langsam verenden lasse. Ganz und gar thierquälerisch sei ferner das Angeln mit lebendem Köder, wie Insecten, Regenwürmern, kleineren Fischen, sogar Fröschen und Mäusen. Bedauerlich sei es, daß Kinder sich diesem thierquälerischem Sport hingeben; wenn die Eltern hierbei so nachsichtig wären, dann müßte die Schule energisch dagegen einschreiten und durch fortgesetzte Verwarnungen dem Sport zu steuern suchen. — An den mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag knüpfte sich ein lebhafter Meinungsaustausch, in welchem sich sämmtliche Redner gegen das Angeln aussprachen und diese Art des Fischefangens als eine große Grausamkeit verurtheilten; namentlich war es Herr Schuldirector Engler, der auf die vielen Grausamkeiten beim Angeln hinwies und u. A. betonte, daß in unseren Schulbüchern eine sehr empfindliche Lücke auszufüllen sei, da jetzt darin Thierschutzartikel noch vollständig fehlen; seine Absicht sei, in einer der nächsten Directorenconferenzen einen bezüglichen Antrag zu stellen, damit in dieser Beziehung bald Wandel geschaffen werde.

Die Versammlung beschloß, durch die Presse dahin zu wirken, daß die Angler wenigstens alle unnöthigen Quälereien, namentlich das Angeln unter Verwendung von lebenden Geschöpfen als Köder unterlassen. Den Händlern soll der Verkauf von Angelgeräthschaften an Kinder verboten werden.

Als zweiten Gegenstand der Tagesordnung brachte der Redner das Programm des vom 5. bis 9. August d. J. in Graz tagenden internationalen Thier- und Vogelschutzcongresses zur Kenntniß der Anwesenden. Das Programm weist 16 Vorträge über thierschützerische Gegenstände auf, darunter einen Vortrag des Herrn Conrad Dünckel, Leipzig, über Thierquälereien zu Volksbelustigungszwecken. An den Congreß schließt sich die erste Conferenz des Weltbundes zur Bekämpfung der Vivisection.

Nach Mittheilung der beim Verein im Laufe des Monats eingegangenen Anzeigen, unter denen namentlich zwei den Unwillen der Versammelten erregten (in einem Falle waren in einem Hause der Hohen Straße drei drei Wochen alte Katzen lebend in den Abort geworfen worden, während im anderen Falle in der Ludwigstraße in Volkmarsdorf ein junger Mensch eine Katze aus einem Fenster des 3. Stocks in den Hof hinabgeschleudert hatte) fand die interessante Versammlung ihren Abschluß.

Vermischtes.

A. **Ein Jahr nach Andree's Aufstieg.** Vor einem Jahre waren die Augen der civilisirten Welt nach dem Norden gerichtet, wo im Virgohafen auf Spitzbergen Andree mit seinen Gefährten weilte, um die Ballonfahrt über den Nordpol zu beginnen. Schon im Jahre 1896 hat das Vorhaben Andree's die Welt in Spannung gehalten, und als er der widrigen Winde wegen zurückkehrte, da fehlte es nicht an guten und schlechten Witzen, fehlt es doch nie an solchen, wenn einmal Jemand etwas fehl schlägt. Andree ließ sich nicht beirren. Die Großherzigkeit seiner Landsleute verschaffte ihm erneuete Mittel, und so zog er denn Anfang Juni auf dem Schiffe „Svensksund" hinaus, um den Aufstieg zu wagen. Er und seine Gefährten, Fränkel und Strindberg, wußten, was ihnen bevorstand, sie schauten dem Ungewissen, dem Weltenruhm oder dem Tode, kalt ins Angesicht — Jemand, der etwas Großes erreichen will, darf sich um sein kleines geringes Leben nicht kümmern. Erst mit dem Erfolg wird dieses „Ich" ein anderes und auch Andere nehmen dann Notiz davon. Sie bereiteten ihr Gas, sie arbeiteten an ihrem Ballon und mit Spannung sahen sie dem Umschlag in der Windrichtung entgegen. Der Wind that ihnen lange nicht den Gefallen, aus Süden zu wehen und die zahlreichen Depeschen, die von dem einsamen Blockhause an felsiger Meeresküste, von der Ballonstation meldeten, ernteten wieder, wie im Vorjahre, Witzeleien, und eine nervöse Ungeduld bemächtigte sich der Leser, wenn sie hörten, daß Andree „immer noch nicht aufgestiegen" sei. Vielleicht hat diese sehr natürliche Ungeduld des Publicums die Furcht in Andree erweckt, für einen Faiseur gehalten zu werden, vielleicht hat dies mit zu dem Entschlusse beigetragen, aufzusteigen, auch wenn nicht alle Aussicht auf Gelingen war. Der Wind hatte noch nicht ganz die erwünschte Richtung, auch nicht die große Stärke, als Andree am Sonntag, den 11. Juli 1897, Nachmittags ½2 Uhr, mit seinen Freunden den Korb bestieg, den Zurückbleibenden die Hand drückte und Eins, Zwei, Drei commandirte. Langsam hob sich der Ballon — da, welcher Schreck! die Schleifseile, auf die Andree so große Hoffnungen gesetzt hatte, die den Ballon immer in der Nähe des Bodens halten sollten, waren vergessen worden, waren nicht befestigt oder hatten sich durch irgend einen ungünstigen Umstand losgelöst. Nach jahrelanger Vorbereitung, nach genauer Abwägung aller Umstände, nach minutiöser Controlle mußte gerade ein wichtiges Mittel versagen. Das Unglück war nicht wieder gut zu machen. Der Ballon entschwand den Blicken der Zurückbleibenden. Einige Tage darauf verkündete die Druckerschwärze aller Orten den Aufstieg. Die Spötter waren verstummt. Lange Zeit blieb das Interesse für Andree und seine Gefährten wach. Als man genug Zeit verstrichen glaubte, regte sich das Verlangen, bald etwas von Andree zu hören, gewaltig. Mit Eifer versuchte man die Windströmungen am Pol zu berechnen, man vertiefte sich in Nordenskjölds und Nansens Werke, um die Möglichkeit eines längeren Aufenthalts auf dem Eise zu ergründen. Man rechnete nach, wie lange wohl Andree mit den mitgenommenen Proviant auskommen werde, ob er Gelegenheit habe, sich durch die Jagd Nahrung zu verschaffen, kurz, man bewies sein frisches Interesse für den Helden auf alle Art und Weise. Das Interesse war ein gerechtfertigtes. Mag auch, wie bei jeder großen That, ein bischen Ehrgeiz mit untergelaufen sein, Andree's That galt doch in erster Linie der Wissenschaft, die freilich sich selbst nicht viel von einer glücklichen That versprach. Die Geheimnisse des Nordpols zu ergründen, ist die Aufgabe vieler Expeditionen gewesen und viel Opfer an Zeit und Blut hat diese Aufgabe schon erfordert. Die Erzählung der Schrecknisse der Franklinexpedition, deren Verbleib lange Jahre ein Räthsel war, erregte in den jungen Jahren der heute schon alten Leute immer ein geheimes Gruseln. Es ist ein eigenes Ding um das Leben. Jeder erhält es sich gern, denn es ist das einzige, was er unveräußerlich besitzt. Und soll nun einmal das Leben aufs Spiel gesetzt werden, so ist die schnelle Entscheidung die bessere. Der Krieg fordert viele heldenmüthige Opfer, der Soldat sieht jeden Tag dem Tod ins Auge, aber meist nicht allein, er geht nicht ins Ungewisse. Er weiß, er kann auf Hilfe durch seine Kameraden bei Verwundungen rechnen, und jede Kugel trifft ja nicht. Bei einem großen Unglück, wie jetzt wieder bei der „Bourgogne", lähmt die Bestürzung die Gedanken über das, was kommen soll. Wenn aber einer oder drei, diese kleine Zahl bedeutet nichts, freiwillig ihren Blick nach Norden wenden und Tausend gegen Eins gewiß sind, daß sie entweder umkommen oder elendiglich Jahre lang leben müssen, dann ist dieser Muth um so größer. Lange Zeit hörte man nichts von Andree. Da schoß der Capitain der „Aiken" die Taube mit der Nachricht an Stockholm's Aftonblad" und alle Welt gab sich der Hoffnung hin, bald Näheres zu hören, aber die Taube war der einzige Bote gewesen. An der Küste Spitzbergens wollten Walfischfänger menschliche Rufe gehört haben. Es fiel ihnen aber nicht ein, den Rufen nachzuspüren und als sie, nach Hause angekommen, diese Thatsache erzählten, dauerte es auch noch geraume Zeit, ehe man die Küste absuchte. Natürlich wurde nichts gefunden. Vierzehn Tage lang können Menschen nicht rufen. Dann kamen Nachrichten aus Nordamerika und Rußland, wo man einen Ballon gesehen haben wollte. Nun hat man Expeditionen ausgeschickt, um Andree zu suchen. Ob man ihn und seine Gefährten findet? Es ist die Frage, auf die es keine Antwort giebt. Die Hoffnung braucht man nicht sinken zu lassen. Nansen hat ja gezeigt, wie man sich in jener unwirthlichen Gegend lange Zeit erhalten kann. Vielleicht kommt einst Andree zurück, ohne den Nordpol gesehen zu haben, vielleicht hat er mit eigenen Augen das Land erblickt, das die Sehnsucht so Vieler gewesen ist — oder der Rückweg ist ihm versperrt — wer den Schleier vom Bilde zu Sais zieht — stirbt.

— **Ueber die Erforschung einer Höhle bei Württemberg**, des Wollenloches bei Oberlochen, berichtete Rathschreiber Maier in Aalen der dortigen Ortsgruppe des Albvereins. Das Wollenloch ist ein senkrechter Erdspalt von 3 Meter Breite und 45 Meter Tiefe. Im Laufe der Zeiten hineingefallene Baumstämme und von Besuchern hineingeworfene Steine und Balken haben den Zugang des natürlichen Schachtes verstopft, und da es nicht möglich war, die hindernde Schicht auszuheben, so wurde sie mit vieler Anstrengung in die Tiefe gewerfen. Mit peinlicher Anwendung der dringend gebotenen Sicherheitsmaßregeln wurde nun der Einfahrende an einem Thau in die senkrechte Tiefe abgelassen; nach einer zurückgelegten Strecke von 45 Metern gelangte er in eine Halle, welche in zwei ebenfalls nach abwärts sich erstreckende Gänge ausmündet, von denen der eine abgeschlossen ist, während der andere sich noch weiter fortsetzt. Bei der gegebenen Länge des Taues war aber ein weiteres Eindringen nicht mehr möglich. An den Wänden zeigen sich Tropfsteingebilde aus Kalk. Weitere Untersuchungen werden vorbereitet.

= **Pest**, 7. Juli. Neben den politischen beginnen nun auch die gesellschaftlichen Uebelstände lebhafte Bedenken zu erregen. Es ist im Auslande nicht unbekannt, daß sich, namentlich seitdem der frühere Vicepräsident des Abgeordnetenhauses Alexius v. Bakrosi den Todessprung vom dritten Stock wagte, in der Hauptstadt wie im ganzen Lande Dinge zugetragen haben, die als die Folge eines beklagenswerthen Niederganges der öffentlichen Moral betrachtet werden müssen. Die privilegirten Uebelthäter aus den sogenannten politisirenden Kreisen sind heute schon in Sicherheit gebracht: wer nicht freigesprochen werden konnte, wurde für verrückt erklärt. Diese Beispiele wirkten ansteckend. Erpressungen, Betrügereien und in erster Reihe Unterschlagungen von Amtsgeldern sind jetzt auf der Tagesordnung. Augenblicklich machen nicht weniger als fünf „sensationelle" Veruntreuungsfälle von sich reden. In Arad haben höhere Steuerbeamte etwa 100 000 fl. unter sich vertheilt; der in Bremen verhaftete Postbeamte Toth hatte etwas über 80 000 fl. mitgenommen; der Hauptcassirer der Bank für Industrie und Handel hat sich wegen Unterschlagung von 29 000 fl. erschossen; ein anderer Cassirer ist aus Fiume mit einem großen Betrage verschwunden; ein hauptstädtischer Bezirksvorsteher mußte vor einigen Tagen aus ähnlichen Gründen hinter Schloß und Riegel gesetzt werden. Eingeweihte wollen wissen, daß am Tage, wo das heutige „liberale" System irgendwie strauchelt oder gar zu Fall gebracht werden sollte, in dieser Beziehung ganz unglaubliche Dinge ans Tageslicht gelangen werden. Die Zahl der Selbstmorde beginnt zu steigen. Vorige Woche wurden in Pest allein an einem Tage acht Selbstmorde verübt. Daß es mit der Rechtssicherheit namentlich in Nationalitätengegenden nicht sehr gut bestellt ist, brauchte kaum erwähnt zu werden. In jüngster Zeit kommen aber auch aus magyarischen Gauen zahlreiche Klagen. Eine gewisse Beunruhigung hat auch hervorgerufen, daß sich auch die Gerichte mit einer seltsamen Leichtigkeit dazu hergeben, gewisse Persönlichkeiten als geistesschwach hinzustellen. Was man nach dieser Richtung mit dem berüchtigten früheren Director des Nationalmuseums Karl Pulszky, der bekanntlich an 100 000 fl. veruntreute, getrieben hat, spottet der Beschreibung. Alle Instanzen erklärten ihn entgegen schwerwiegenden ärztlichen Gutachten zu einer Zeit für unzurechnungsfähig, wo er die Regierung mit seltener Geriebenheit hinters Licht führte, indem er ihr allerlei bemaltes Zeug als echte Raphaels und Plombos „verrechnete", in der hauptstädtischen Gesellschaft eine vielbemerkte Rolle spielte und alle Minister duzte. Neulich wurde ein junger Mann, der sich in eine Tänzerin verliebte, auf Wunsch seines einflußreichen Vaters durch einen Gerichtsbescheid für geistesschwach erklärt. Der junge Mann hatte wenige Tage zuvor sein Rigorosum bestanden und sich den Doctorhut geholt. Dazu kommen die beschämenden Sicherheitszustände im Innern wie auch im schmucken Pest. (Köln. Ztg.)

— **Der neue Record.** Zeitbild von Brioché (Paris). (Ort der Handlung: Eine kleine Gemeinde. Der Maire will einen Ausflug machen und ist im Begriff, sein Fahrrad zu holen, das er im Amtszimmer aufbewahrt hat. In diesem Augenblick erscheinen zwei Radfahrer verschiedenen Geschlechts. Beide sehr jugendlich und werfen sich dem Maire aufgeregt zu Füßen.) Der junge Mann: Herr Maire, Herr Maire, retten Sie uns! Der Maire: Wie ... was ... was giebts denn? Der junge Mann: Der Schein ist gegen uns, das weiß ich!.. Doch wir sind nicht schuldig!... Wir sind verlobt! Der Maire: Verzeihung, wenn ich Sie zunächst um eine kleine Auskunft bitte... Sie tragen Beide Hosen.... Wer von Ihnen Beiden ist der Bräutigam ... und wer von Ihnen Beiden ist die Braut? Der junge Mann: Ich bin der Bräutigam ... Das junge Mädchen (erröthend): Und ich bin die Braut... Der junge Mann: Ihre Eltern verweigerten mir ihre Hand ... Heute fuhr sie mit ihrer Zofe spazieren ... Die Pneumatic der letzteren ist geplatzt.. Mein Schatz benutzte die Gelegenheit, um zu mir zu radeln... und da sind wir!... Verheirathen Sie uns also, und zwar schleunigst; ich flehe Sie darum!... Man verfolgt uns vielleicht! Der Maire: Ich soll Sie verheirathen? Ja, das ist leicht gesagt! Aber da sind Formalitäten nöthig, Papiere ... Erlaubnißschein ...* Der junge Mann: Aber dann sind wir ja verloren! (Bemerkt das Knopfloch des Maires.) Aber nein, wir sind gerettet! Sie sind ein College ... T. C. F. erblicke ich auf Ihrer Rosette; Sie gehören dem französischen Touringclub an. Der Maire: Allerdings! Das junge Mädchen: Wir ja auch! Der Maire: Unter solchen Bedingungen kann ich es Ihnen nicht abschlagen, Sie zu vermählen ... Sie sind Mitglied des T. C. F.! Also los! (er verheirathet sie). Der junge Mann: So! das wäre besorgt! Besten Dank, Herr Maire! Wir sind Ihnen zu unendlichem Dank verpflichtet! (Er springt auf seine Maschine, seine junge Frau thut ein Gleiches und Beide verschwinden; es vergehen einige Augenblicke, dann erscheint in höchster Aufregung eine Kammerzofe im Radfahrercostüm.) Kammerzofe: Haben Sie sie nicht gesehen? Der Maire: Gewiß! Sie sind eben fortgeradelt! Die Kammerzofe (sich die Haare raufend): Dann bin ich verloren ..... Man wird mich fortjagen! ..... Und dabei habe ich mich doch so beeilt, mein „Pneu" wieder aufzublasen, und nun sind sie schon fort! ... Was werden der Herr und Madame dazu sagen? ... Himmel! da sind sie schon! (Der Vater und die Mutter erscheinen, mit Staub bedeckt, im Radfahrercostüm.) Der Vater: Wo sind die Elenden? Die Mutter: Wo halten sie sich versteckt? Der Maire: Ich habe sie eben ehelich verbunden! Der Vater: Ich verfluche sie... Der Maire: Sie sind vor zehn Minuten abgeradelt! Der Vater: Vor zehn Minuten? ... Erst vor zehn Minuten? ... Also um 2 Uhr 22! Der Maire: Jawohl, um 2 Uhr 22! Der Vater (zur Kammerzofe): Und das Fräulein hat Sie um 1 Uhr 21 verlassen? Die Kammerzofe: Jawohl, gnädiger Herr! Der Vater (glückstrahlend): Aber dann hat sie ja den Stundenrecord auf der Landstraße geschlagen! ... Das liebe Kind! Er springt auf seine Maschine, radelt zum Telegraphenamte und schickt nach dem nächsten Dorfe folgende Depesche: „Kommt schnell zurück; Alles ist vergeben!" — Ende. (Frkf. Ztg.)

— **Tantièmen der französischen Schauspieldichter.** „Cyrano de Bergerac", das heroische Lustspiel, erlebte vor einigen Tagen seine zweihundertste Aufführung. Die hohen Tantièmen, die der Verfasser Edmond Rostand bezieht, nämlich 1000 Frcs. für jede Vorstellung, fordern unwillkürlich zum Vergleich mit denen früherer Zeiten heraus. Molière, der unter Ludwig XIV., dem prunkliebendsten König Frankreichs, lebte und dichtete, bezog für seine unsterblichen Lustspiele lächerlich geringe Tantièmen. Wie der „Figaro" berichtet, giebt es in Frankreich seit Beginn des 17. Jahrhunderts ein regelmäßiges Theater und Schauspieldichter den Profession, aber erst seit kaum 100 Jahren genießen diese, Dank den energischen Bemühungen Beaumarchais', das wirkliche, dauernde Eigenthumsrecht auf ihre Werke, einen be-

Billige Ausnahmepreise!

Montag, den 11. Juli
Dienstag, den 12. „
Mittwoch, den 13. „
Donnerstag, den 14. „
Freitag, den 15. „

für
Sommer-Kleiderstoffe
und
Waschstoffe.

M. Schneider,

Leipzig, Ecke Grimmaische u. Reichsstr.

Die Inhaber der vereinigten Firmen **M. Schneider** unterhalten in Deutschland **42 Verkaufshäuser.**

stimmten Antheil an den Einnahmen und wirksamen gesetzlichen Schutz. Früher kauften die Schauspieler dem Dichter sein neues Lust- oder Trauerspiel ab und bereicherten sich damit, wenn es Beifall fand. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts bekam Hardy für ein Stück drei Thaler. (!!) Corneille verlangte mehr; er erhielt einmal, nämlich für sein Trauerspiel „Attila", 2000 Francs. Doch war dies ein Ausnahmefall; denn im Durchschnitt waren die Honorare weit geringer. Für seine „Andromaque" erhielt Racine 150 Thaler, Quinault bezog für ein Stück nur 50 — und zwar wurde dieses Spottgeld erst nach langem Hin- und Herfeilschen und mit Widerstreben ausgezahlt. Die Verlagsbuchhändler waren noch knauseriger. Oft war der Dichter so hochherzig, gar nichts zu verlangen, immer aber bekam er weniger, als er verlangte. Für sein Meisterwerk „Le Tartufe" erhielt Molière vom Buchhändler, der es drucken ließ, 2000 Frcs.! So blieb denn für die Autoren nichts übrig als der vom König ausgesetzte Jahresgehalt, die Freigebigkeit der hohen Herren, deren „Domestiken" sie waren, der reichen Gönner, dünkelhaften Edelleute und wohlhabenden Bürger, denen sie ihre Werke widmeten — auf diese Weise ergatterten sie wenigstens einige Pistolen. So dedicirte Corneille Hrn. v. Montauron seinen „Cinna" und erniedrigte sich vor diesem goldbetreßten Dummkopf zu übertriebenen Schmeicheleien. (Allg. Ztg.)

— **Der Landesverein der belgischen Pferdezüchter** hielt am Mittwoch eine wichtige Sitzung ab, auf deren Tagesordnung die der einheimischen Zucht durch die Einfuhr amerikanischer Pferde gemachte scharfe Concurrenz stand. Diese Einfuhr hat seit einigen Jahren in einer Weise zugenommen, daß, wenn nicht Maßregeln zu ihrer Einschränkung ergriffen werden, die belgische Pferdezucht binnen Kurzem ruinirt sein dürfte. Alljährlich werden über 100 000 amerikanische Pferde nach Europa verschifft. Ein gutes Zugpferd stellt sich in Antwerpen auf 859 Francs, womit der belgische Züchter nicht concurriren kann. Der Durchschnittswerth der belgischen Zugpferde, welcher sich vor ein paar Jahren noch auf 1200 bis 2000 Frcs. bezifferte, ist jetzt schon bis auf 1200 und 1000 Frcs. gesunken. In der Debatte traten verschiedene Standpuncte hervor. Es wurde betont, daß das belgische Zugpferd in seiner Art das vollkommenste und der amerikanischen Concurrenz wohl gewachsen sei, wenn nur die rechten Abwehrmittel gefunden würden. Als solches wurde in erster Linie die Kennzeichnung des belgischen Pferdes durch eine officielle Marke bezeichnet, welche von der Regierung ausgehen müsse. Es wurde beschlossen, mit der näheren Prüfung dieser Frage eine Commission zu betrauen und die Beschlußfassung hierüber bis nach Eingang des Commissionsberichts auszusetzen.

Bücherbesprechungen.

Marie-Elisa, Roman von Emmy von Egidy. Preis 3 ℳ Dresden, E. Pierson. Dem überaus warmen Vorworte, das Wilhelm von Polenz diesem Buche gewidmet hat, können wir uns rückhaltlos anschließen. Wir haben hier ein Werk von ganz ungewöhnlich tiefer Empfindung, von einem wahrhaft heiligen Ernste der Ausführung vor uns. Erfüllt die reifende Künstlerin, was hier schon die wundersame Blüthe ihrer Anfängerschaft verheißt, so wird in dem Kreise der gebildeten Leser sehr bald der Name der Tochter so viel Geltung haben, wie des Vaters Name, des Verfassers der „Ernsten Gedanken". Freilich für die Massen schreibt Emmy v. Egidy nicht, ist wenigstens dieses Buch nicht geschrieben. Es wirkt nicht durch äußerlichen Spannungsreiz, sondern nicht oberflächlichem Unterhaltungsdrang desselben Genuß, kostliche seelische Spuren, mit dem die Verfasserin an ihr Werk herangetreten ist, setzt sie auch bei dem Leser voraus. Wer dieser Voraussetzung nicht entspricht, wer nur Sensation statt tiefer innerlicher Anregung sucht, der bleibe dem Buche lieber fern; es ist zu schade, um ohne Verständniß gelesen zu werden. Behandelt wird in dem Werke die Liebesgeschichte zweier vornehm gearteter Menschen von etwas schwerflüssiger Lebensauffassung. Doch endet diese Geschichte nicht in üblicher Weise mit der Verlobung der Beiden, sondern sie setzt erst mit besonderer Schärfe bei den Schilderungen ihres jungen ehelichen Verhältnisses ein. Das Hauptinteresse geht dabei von der Klarlegung des eigenartigen Innenlebens der jungen Frau aus. Hier treten die Neigung der Verfasserin zu seelischer Anatomie und ihr reiches, tiefgründiges Talent für diese Art Schilderung glänzend zu Tage. Der eigenthümliche Frauencharakter, dem alles Halbe verhaßt ist, der grübelnd seinen Idealen nachstrebt und sich haltlos im Weltenraume zu verlieren fürchtet, wenn jene der Verwirklichung sich zu entziehen scheinen; dieses weiche, warme Frauengemüth, das so schwer trägt an der Ueberlast der forschenden und bohrenden Gedanken, verkörperte Gewissenhaftigkeit, die sich der Verantwortung ihrer Stellung dem Manne gegenüber voll bewußt ist — kurz, der ganze ungewöhnliche Frauentypus konnte kaum reiner und klarer veranschaulicht werden, als es hier geschehen ist. Vielleicht kann dieses Meisterstück der Charakterzeichnung in seinen feinsten Zügen nur von solchen Frauen gewürdigt werden, die auf dasselbe wie auf ein Spiegelbild blicken, wie es auch nur von einer Frau so fein und sicher aufgefaßt und wiedergegeben werden konnte. Die Figur des Mannes entbehrt wohl etwas des wünschenswerthen Rückgrates, sie muthet weichlich sentimental an und erscheint nicht echt in dem Waffenrocke eines preußischen Reiterofficiers. Immerhin ist das Motiv dieser Niedergeschlagenheit, dieses Mangels an Selbstvertrauen, der Druck, den eine sehr lange Ahnenreihe auf den letzten Sprößling des Geschlechts ausübt, originell erfunden. Vorzüglich ist dagegen wieder das Traum- und Trau der Geschichte dargestellt; scharfe Beobachtungsgabe und genaue Kenntniß der Beamten- und Officierskreise thun sich hier erfolgreich kund. Die stilistische Sauberkeit und Schönheit, über die die Verfasserin gebietet, umgiebt das psychologische Gemälde mit einem glänzenden Rahmen, so daß die Gesammtwirkung eine nahezu vollendete ist. Ein Anfängerthum verräth sich nur in den poetisch schönen, aber allzu phantastisch belebten Naturschilderungen. Diese singenden und sprechenden Bäume und Blumen sind nicht in Einklang zu bringen mit den Wirklichkeits-Erscheinungen des eigentlichen Inhaltes. Letzterer ist auch zu ernst, zu herbe für solche kindlichen Einschachtelungen. Doch was will dieser kleine Mißgriff sagen gegen die großen Schönheiten des Buches! Möchte es Anerkennung genug finden, damit die Verfasserin daraus Muth schöpfe zu weiterem Schaffen. **M. Uhse.**

* * *

Quellwasser fürs deutsche Haus. Illustrirtes Volks- und Familienblatt. Verlag von Georg Wigand in Leipzig. In dem uns vorliegenden 13. Heft des 22. Jahrganges wird der historische Roman „Ich will vergelten" von A. v. Blomberg beendet. In diesem Roman wird der Kampf Mailands gegen den Kaiser Barbarossa und die endliche Ueberwindung und Demüthigung der stolzen Lombardenstadt durch den Kaiser behandelt. Der Blomberg'sche Roman wird in seiner Entwickelung von den Lesern mit dem größten Interesse verfolgt worden sein. Die im demselben Hefte neu begonnene historische Erzählung „Eine Verschwörung unter dem Kaiserreiche" von Dr. Uberti versetzt uns in die Zeit des großen corsischen Eroberers, als er auf dem Gipfel seiner Macht stand (1812). Auch andere Aufsätze dieses Heftes, wie z. B. „Aus der Brautzeit der Königin Louise", „Eine Entdeckung aus dem Jahre 1498" (Seeweg nach Ostindien), „Plaudereien aus Borneo" rc. dürften überall gern gelesen worden sein. Mit weiteren vier Heften wird dieser Jahrgang (17 Hefte à 40 ₰) seinen Abschluß erreichen. Möge der dann beginnende 23. Jahrgang sich ebenbürtig an Inhalt und Illustrationen den früheren anschließen. —d.

* * *

Ernst von Hesse-Wartegg, der weltbekannte Reiseschriftsteller, bereiste jüngst unsere chinesische Erwerbung und schildert im Juli-Heft von **Velhagen & Klasing's Monatsheften** seine Eindrücke. Der von vielen Illustrationen begleitete Artikel: „Die Anfänge einer deutschen Handelsstadt in China", dürfte Aufsehen erregen. In demselben Heft werden die von Professor M. Schmid, Aachen, mitgetheilten Erinnerungen an Alfred Rethel's, des großen deutschen Historienmalers, letzte Jahre abgeschlossen; diese Erinnerungen, von der Wittwe des unglücklichen Meisters niedergeschrieben, bilden einen hochinteressanten Beitrag zur deutschen Kunstgeschichte. Es schließen sich an: Eine Plauderei von E. von Vincenti „Auf der Vortragstour", ein fesselnder Essay von Bruno Walden über die feinsinnige Wiener Novellistin Hedwine von Berlepsch und ein reichillustrirter Artikel über die Pontinischen Sümpfe und den Plan des Majors von Donat zu deren Urbarmachung. Der große Roman „Die Drei" von Bernhardine Schulze-Smidt, der sich in dem vorliegenden Hefte dem Abschluß nähert, zeigt aufs Neue die glänzende Darstellungskraft der Dichterin. **

* * *

Neuheiten aus dem Verlage von S. Schottländer, Breslau: **Don Enrique de Ramiro**, Roman von Johannes van Dewall (Preis 3 ℳ). Eine prächtige, durch Humor und Satyre fesselnde Erzählung von Don Ramiros, des eingefleischten Junggesellen Bekehrung zum Ehemann, und weiter dann von einem eifersüchtigen Narren zum gehorsamen Diener seiner Frau. Die erheiternden Situationen, in die der edle Don sich selbst und Andere durch seine lächerliche Eifersucht bringt, sind von zwerchfellerschütternder Wirkung. Nichts weniger als Heiterkeit, sondern gänsehäutiges Gruseln zu erwecken ist die Bestimmung eines zur Zeit der Kreuzzüge spielenden Romanes von Moriz Jokai „**Durch alle Höllen**" (Preis 3 ℳ). Was eine schrankenlos wuchernde Phantasie nur irgend ersinnen kann an Schrecknissen, die eine Zeit der Gewaltthätigkeiten, ein Land blutiger Sitten über den Wehrlosen verhängt, läßt der Verfasser seine Heldin bestehen, da sie auszieht, um ihren Gatten aus einer grausamen Sultansgefangenschaft zu befreien. Grausamer aber noch verfährt Jokai mit ihr, indem er sie zum Schlusse bin nicht ihres Erfolges froh werden, sondern an der mangelhaften Liebe ihres undankbaren Mannes zu Grunde gehen läßt; der von ihr dabei bewiesene Edelmuth setzt alle ihre sonstigen Tugenden in den Schatten. Bittere Thränen, wie diesem Buche werden auch dem Romane **Getrennt** von Elise Polko fließen. Auch dieser sogenannte Roman ist traurig, sehr traurig; wenn er auch nicht die Heldin wunderbare Abenteuer bestehen läßt, so zeigt er sie doch im Fegefeuer unglücklicher Liebe, aus dem sie erst der Tod erlösen muß. U.

* * *

„**Das wirthschaftliche und sittlich-religiöse Verhältniß zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern**". Vortrag von A. Niethammer, Geh. Commerzienrath in Kriebstein. (Preis 50 ₰; in Partien von 50 Exemplaren an billiger. Verlag von Bernhard Richter's Buchhandlung, Leipzig, Nürnberger Straße 11.) Auf Grund Jahrzehnte langer persönlicher Erfahrung im eigenen Betrieb schildert der in ganz Sachsen rühmlichst bekannte Verfasser zunächst die Pflichten der Arbeitgeber gegen die Arbeitnehmer und stellt den Einfluß dar, den die Socialdemokratie auf das Verhältniß beider hat, spricht über die Betheiligung der Kirche an der Lösung der socialpolitischen Frage, erörtert die Pflicht der Arbeitnehmer (in Fabriken, auf dem Lande, sowie im Hause) den Arbeitgebern gegenüber, berührt dann die Lohnfrage und streift die Gesetze betreffend die Altersversorgung der Arbeiter, des unlauteren Wettbewerbes rc. Die Schrift ist von hohem actuellen Werth, möchte sie weiteste Verbreitung bei Hoch und Niedrig finden. **

* * *

In einem kürzlich gehaltenen, vielfach nachgedruckten Vortrage war die Leistungsfähigkeit des deutschen Buchdrucks bemängelt und wohl gar die Befürchtung ausgesprochen worden, derselbe werde sich anstrengen müssen, um 1900 in Paris mit Ehren bestehen zu können. Für die Kenner der Verhältnisse waren solche Ausführungen nicht berechnet, diese wissen, wie wenig Grund Deutschland hat, besorgt zu sein. Frankreich, England und Amerika können sich mit den deutschen typographischen Leistungen nicht messen. Keine der genannten drei Nationen hat Blätter von der Qualität unserer „Leipziger Illustrirten Zeitung", der Stuttgarter „Ueber Land und Meer", die neuerdings den Farbenholzschnitt in geradezu berückender Weise pflegt, der Bong'schen Berliner Unternehmungen! Dasselbe Bild ergiebt ein Vergleich der deutschen mit der ausländischen Fachpresse. Technische Zeitschriften von künstlerischem Werthe, wie z. B. die „**Typographischen Jahrbücher**", deren soeben erschienenes VI. Heft in überaus reicher Ausstattung vor uns liegt, giebt es weder in England, noch Amerika, noch Frankreich. — Die deutschen Buchdrucker sollen ob dieses Standes der Dinge nicht lässig werden, man soll aber auch andererseits nicht loben, wo nichts zu loben ist.

* * *

Katechismus der Baustofflehre von Walther Lange. Mit 162 Abbildungen. In Originalleinenband 3 ℳ 50 ₰. Verlag von J. J. Weber in Leipzig. Der Verfasser hat mit diesem Bändchen ein kurzgefaßtes Lehrbuch für den so wichtigen und dennoch bisweilen unterschätzten Unterricht in der Baustofflehre an Baugewerkschulen geschaffen. Dr. Bernhard Karsten hat einleitungsweise die Chemie bearbeitet, soweit sie zum Verständniß der Baustofflehre erforderlich ist, an diese reihen sich die von W. Lange herrührenden drei Theile über die Constructions-, die Ausbau- und die Mörtelstoffe. Zahlreiche Abbildungen erläutern den Text. Tabellen über Eigengewicht und Druckfestigkeit, sowie über zulässige Belastungen der Bausteine, über zulässige Spannung für Maschinenconstructionen erhöhen die Brauchbarkeit des durchaus allgemein verständlich geschriebenen Buches, das nicht nur dem erst Lernenden, sondern auch dem Praktiker recht gute Dienste leisten wird. **

* * *

Novellen-Bibliothek der Illustrirten Zeitung. 22. Band. Preis 2 ℳ, in Originalleinenband 3 ℳ. Verlag von J. J. Weber in Leipzig. Fast ein Vierteljhundert neuer, den Leser immer fesselnder Geschichten spendet der soeben erschienene 22. Band dieser schnell beliebt gewordenen Novellen-Bibliothek. In farbigen Lebensbildern wird uns ferner Länder Art und Sitte vertraut. Des Daseins Lust und Leid in der lärmvollen Großstadt wie im armseligen Fischerdorf, an der Brandung der Meeresküste wie hoch oben im Gebirge wird hier bald erschütternd, bald schalkhaften Humors voll geschildert. Uebermüthige Laune sprüht aus der Novelle „Das lederne Wams" von J. Weiß. Eine ergreifende Episode aus Mozart's letztem Lebensjahr erzählt A. E. Einstein's „Requiem". Arthur Achleitner führt uns hinein in die Majestät der Alpen und ihre Schrecknisse und schildert uns die Bevölkerung des Hochgebirges mit Liebe, aber auch mit der Liebe zur Wahrheit. Wie auf demselben Boden kindliche Frömmigkeit und fanatische Bigotterie gedeihen können, zeigt Max Langeberg's packend erzähltes „Gnadenbild". **

* * *

Unter dem Titel „**Rechtsschutz der Zeitungs- und Büchertitel**" ist von unserem Mitarbeiter Dr. Brandis eine kleine Schrift erschienen, die namentlich auch in Schriftstellerkreisen interessiren wird. Von allgemeinem Interesse ist ein mitgetheilter Rechtsfall, insofern er die ungenügende Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs durch die Gerichte kennzeichnet. Es handelt sich dabei um die Zeitschriften „Kleine Modenwelt" (gegründet 1889) und „Große Modenwelt" (gegründet 1892), welche dem weltbekannten älteren Blatte „Die Modenwelt" (gegründet 1865) den Titel entlehnt haben, denen aber trotzdem durch gerichtliches Urtheil zugestanden wurde, diese Titel fortzuführen. Der dieserhalb geführte Proceß bietet in der Führung wie in den gefällten Urtheilen der Undegreiflichkeiten viele. Die Aneignung von bewährten Zeitungs- oder Correspondenztiteln kommt auch heute noch vor. Wenn sie manchmal nicht verfolgt wird, so geschieht es wohl, um nicht noch für das Concurrenzunternehmen Reclame zu machen. **

* * *

Ilse Severin. Roman von A. Dressel. Preis 3 ℳ Bong und Comp., Berlin W. 57. Eine recht gewandt erzählte Familiengeschichte, die da berichtet, wie der Sprößling eines reichen Lübecker Patricierhauses sich einen schlechten Streich zu Schulden kommen läßt und dadurch nicht nur sich selbst, sondern auch ihm Nahestehende ins Unglück bringt. Die schließliche Wendung zu einer glücklichen Lösung der argen Conflicte wird zwar mehr als glaubhaft ist, durch den Zufall herbeigeführt, aber das Uebrige ist Alles geschickt motivirt und wird die Theilnahme solcher Leser gewiß fesseln, die mehr auf eine gemüthliche Wirkung sehen, als auf geistig fördernde Eindrücke. Demselben Genre gehört auch der Roman „Der Erste", Preis 4 ℳ, ebenfalls bei Bong und Comp. erschienen, an. Das Werk behandelt das Schicksal einer in zweiter Ehe sehr unglücklich lebenden Frau. Sie erduldet viel der Ungebührlichkeiten von Seiten des Taugenichts von Mann, wird dann aber durch seinen, ebenfalls „zufälligen" Tod aus diesem Fegefeuer erlöst. Da letzteres sie noch immer nicht von ihrer Heirathslust curirt hat, giebt sie schleunigst eine Ehe mit einem dritten Manne, aber den „Ersten" ihrer Liebe, ein. Wie sie dabei fährt, erfahren wir leider nicht, da das Buch mit den gegenseitigen Liebesbetheuerungen schließt. U.

* * *

Der Sport, dem heute überall nach dieser oder jener Richtung gehuldigt wird, treibt wohl auch in der rauhen Jahreszeit seine Blüthen, aber seine besten Tage hat er doch im Frühling und im Sommer. Demgemäß gelangt er jetzt in verschiedenen seiner Arten auch in „**Ueber Land und Meer**" (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) zur Darstellung. Die neuesten Nummern und Hefte des Blattes führen in Wiedergabe thatsächlicher Ereignisse Scenen vom Turf und von der Rennbahn der Radfahrer vor Augen, und ebenso wird das neueste Modespiel, das in England eifrig gepflegte, neuerdings auch in deutschen Großstädten viel geübte „Golf", in Bild und Wort eingehend geschildert. Daneben ist wieder dem spanisch-amerikanischen Kriegsschauplatz ein breiter Raum zugemessen. Nicht minder actuell erscheinen die Bilder aus Pretoria, der Hauptstadt der südafrikanischen Republik. Auch die wichtigen Ereignisse auf heimischem deutschen Boden sind nach Gebühr berücksichtigt. Zu dem Roman „Von zarter Hand" von Johannes Richard zur Megede gesellen sich zwei feinsinnige Novellen von W. v. Berlepsch und Alexander Ular, und soeben hat auch ein neuer großer Roman von Ossip Schubin: „Vollmondzauber" begonnen. **

* * *

Unter der Bezeichnung **Unser Kamerun** ist von der Verlagsanstalt Gustav Poetzsch in Magdeburg in höchst sauberer Ausführung eine Serie von zwölf Ansichtspostkarten herausgegeben worden, die äußerst interessante Ereignisse, Scenen, Landschaften, Gebäude und Denkmäler, sowie das Leben und Treiben in unserer ältesten Colonie darstellen. Die Serie dieser sehr hübschen Karten die auch einzeln verkäuflich sind, ist, für 1 ℳ zu haben bei G. Friedrich in Leipzig, Petersteinweg 21.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose,
Thalstraße Nr. 28,
in der Zeit vom 2. bis 9. Juli 1898.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
2. Juli zum 3. Juli	13	13	—
3. „ „ 4. „	22	21	1
4. „ „ 5. „	11	11	—
5. „ „ 6. „	19	18	1
6. „ „ 7. „	15	13	2
7. „ „ 8. „	14	14	—
8. „ „ 9. „	15	14	1
	109	104	5

Schach.

Aufgabe Nr. 1381.
Von Carlo Tugchi in Ferrara.
Schwarz.

Weiß.
Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt (12 + 4 = 16).

Lösung von Nr. 1379.

1. b3—b4 — f7—f5
2. c2—c3 — e6—e5 oder Kc4, Kc6
3. Da1—a2, c3—c4 ‡.

1. . . . . . . — Kd5—c4
2. Da1—c3† rc.

1. . . . . . . — e6—e5
2. Da1—a2† rc.

1. . . . . . . — f7—f6
2. Da1—a8† — Kc5, Kc4
3. Da8—c6 ‡.

Gelöst von Paul Renner und G. M.

Rösselsprung Nr. 638.

(Mitgetheilt von Theodor Grotewahl junior in Bonn a. Rh.)

●	die-	warm	den	lau-	hauch	breitest	●
wen	mil-	ter	sen	glüt	früh-	mei	und
laß	und	geit	ser	huld	um	der	ver-
u	öff-	und	der	lings-	duft	test	al-
weil	te	mensch	wo	die-	les	dich	lieb'
sich	te	ne	gü-	her	früh-	lend	schwel-
del-	daß	ge-	in	al-	mit-	in	den
mil-	deust	laß	du	dem	durch	ling	lich-

(Die Namen der Löser werden veröffentlicht.)

Lösung von Nr. 637.

Wenn Du geliebt, wenn Du gehofft,
Wenn Du gestrebt, gerungen,
Wenn Du mit starkem Willen oft
Dein blutend Herz bezwungen:
Dann fühlst Du, wie zu vollem Werth
Erwacht Dein ganzes Leben,
Denn jeder Schmerz, der Dich beschwert,
Wird nur Dich höher heben!

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 637 wurde gelöst von Frida Berger, Cl. Büttner, Walter Chemnitz, Gabriele E., Therese Engelmann, Anna Falk, Johanna Geibel, Frau Anna Iwan, Johanna's Schwester, Gertrud Kehler, Auguste Kohlmann, Kreßschmer in Rodewisch, A. Liebich, Johanna Molwitz, Clara Pohle, Hedwig Schumann, Schomberg, Fünf lustige Herzblättchen aus Stolberg am Harz, Jenny Sturm, Conrad Weber, Waldemar's Vater.

Nr. 636 wurde ferner gelöst von Walter Chemnitz, Anna Falk, Marie Jüssing, v. Planitz, Arno Sprenger.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2615 Königsplatz 7: Amt IV 3075

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Billet-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags. Officielle Verkaufsstelle der Sommerkarten nach den Ostseebädern.
Patent-, Gebrauchsmuster-, Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 662.
Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch. Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (Gemeindehaus, Lößnigerstraße 7) 11—12 U. M.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. R. Lorpingstr. 2) 11—12 U. M.
Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—6 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von $2^1/_2$—$4^1/_2$ Uhr. Lesehalle von $2^1/_2$ bis 6 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von $^1/_2$9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Gutritzsch.
„Volksbureau", Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit von $5^1/_2$ bis $7^1/_2$ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen $10^1/_2$—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum, Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von $10^1/_2$—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von $10^1/_2$—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.
Musikhistorisches Museum, Thomaskirchhof 16, täglich Vor- und Nachmittags geöffnet. Telephon I. 2506.
Kgl. sächs. Bibliographische Sammlung im Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus (Hospitalstr. 11). Geöffnet Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von $10^1/_2$ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhause (Hospitalstraße 11), Portal III. Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von $10^1/_2$ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—$^1/_2$1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.
Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Kramerhaus", Kupfergäßchen 1. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10—3 Uhr. Eintritt 25 ₰. (Der Ertrag ist für hülfsbedürftige Veteranen bestimmt. Mitglieder des Verbandes frei.)
Neues Theater. Besichtigung desselben **Nachmittags von 2—4 Uhr**. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à $^1/_2$ ℳ pr. Person sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Markthalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. $10^1/_2$ bis 3 Uhr Nachm.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags $^1/_2$11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr geöffnet.
Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskarten.
Katholisches Casino. Jeden Donnerstag Vereinsabend. Local: Wittuer's Restaurant, Heinrich Schleiter, Kramerstraße 3.
Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Kurprinzstr. 22, H. I., Ecke der Windmühlenstr. (Albert-Bad). Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Bereisigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Original-Gemälde des Rothenburger Erfers der Thür. Ausst. v. Kunstmaler Hoffmann, München, in L.-Kleinzschocher.
Veterinär-Klinik der Universität, Johannis-Allee Nr. 23. Poliklinik Wochentags von $^1/_2$10—$^1/_2$12 Uhr. — Aufnahme ins Spital zu denselben Stunden, in dringenden Fällen jederzeit. Telephon 4748.
Veterinär-Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt. Gustav-Adolphstraße 44. Telephon I. 907.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstrasse 18, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Wasser-Schläuche
in verschiedenen Qualitäten zu billigsten Preisen.
Robert Keim, Querstrasse 31.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6. I., am Siegesdenkmal.

Gummi-Waaren-Bazar
19 Petersstrasse 19.
Gummi-Wasserschläuche in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und Badegegenstände.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für Leder-Treibriemen.

Prima Gummi-Wasserschläuche
Garantie-„Kreuz"-Schläuche
„Continental-Hochdruck"-Schläuche
empfehlen zu billigsten Preisen
Waago & Pflüger, Ranstädter Steinweg 27.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I. 1415.

Der grosse Saison-Ausverkauf

Hainstrasse 19, I. Etage, von **J. Kirstein** **Hainstrasse 19, I. Etage,**
dauert fort und werden sämmtliche Damen-Kleiderstoffe, Kattune, Mousseline, Herrenstoffe etc. zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.

PROSPECT.

Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft,

Actiengesellschaft, Berlin.

Nominal M. 2500 000 neue auf den Inhaber lautende Actien,

Dividendenberechtigt ab 1. Januar 1899, 2500 Stück à 1000 ℳ

Nr. 5001—7500

und

Nominal M. 4000 000 4% Obligationen,

Stück 2500 Litt. A à 1000 ℳ und Stück 3000 Litt. B à 500 ℳ

mit 102% rückzahlbar, Serie VI.

Verloosbar vom 1. Juli 1899 ab; verstärkte Tilgung und Gesammtkündigung ausgeschlossen bis 1. October 1901.

Die Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, Actiengesellschaft, ist durch Gesellschaftsvertrag vom 4. Januar 1893 errichtet und am 20. Januar 1893 in das Handelsregister des Königl. Amtsgerichts I. zu Berlin eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Berlin; ihre Dauer ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen und Commanditen zu errichten, auch sich bei anderen Gesellschaften dauernd oder vorübergehend zu betheiligen.

Der Zweck des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von Bahnen jeder Art, insbesondere von Kleinbahnen, sowie die Förderung des Eisenbahnverkehrs.

Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt:

1. Concessionen für Bahnen jeder Art nachzusuchen, bezw. zu erwerben, Bahnen in Betrieb zu nehmen, oder den Betrieb Anderen zu übertragen, zum Erwerbe oder Betriebe solcher Bahnen auch besondere Actiengesellschaften zu begründen und die erworbenen Rechte anderweitig zu verwerthen, bezw. zu veräußern.
2. Bestehende Bahnen anzukaufen oder zu pachten und deren Betrieb, wie überhaupt den Betrieb öffentlicher Verkehrsanstalten, zu übernehmen oder an Andere zu übertragen.
3. Die Finanzirung derartiger Bahnunternehmungen, mit Einschluß aller damit in Verbindung stehenden Bankgeschäfte, der Beleihung, des An- und Verkaufs von Actien, Obligationen und sonstigen Schuldtiteln bereits bestehender oder in der Herstellung befindlicher Bahnen, allein oder in Verbindung mit anderen Personen oder Firmen durchzuführen oder daran theilzunehmen.
4. Diejenigen unbeweglichen und beweglichen Sachen und Rechte zu erwerben und auszunutzen, sowie diejenigen Anlagen und Geschäfte zu errichten und zu betreiben, welche dem Aufsichtsrath zur Erreichung der vorgenannten Gesellschaftszwecke dienlich erscheinen, wie auch solche Sachen, Rechte und Anlagen wieder zu veräußern.

Das Grundcapital der Gesellschaft betrug ursprünglich ℳ 5 000 000 und wurde durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 1. Juni 1898 um ℳ 2 500 000 erhöht. Der Ertrag der Emission ist zur Erweiterung der Geschäftsthätigkeit der Gesellschaft in Gemäßheit der statutarischen Vorschriften bestimmt. Der Erhöhungsbeschluß wurde am 4. Juni 1898, die Durchführung der Capitalserhöhung am 18. Juni 1898 in das Handelsregister eingetragen. Hiernach beträgt das Grundcapital ℳ 7 500 000, eingetheilt in 7500 Stück Actien à 1000 ℳ. Die alten Actien tragen die Nummern 1 bis 5000, die neuen Actien die Nummern 5001 bis 7500. Die Actien lauten auf den Inhaber und sind mit der facsimilirten Unterschrift der jeweiligen Vorstandsmitglieder versehen; außerdem tragen die alten Actien Nr. 1 bis 5000 die handschriftliche, die neuen Actien Nr. 5001 bis 7500 die facsimilirte Unterschrift eines Mitgliedes des Aufsichtsraths. Sämmtliche Actien sind von einem Beamten zur Controlle handschriftlich gegengezeichnet. Beigegeben sind den neuen Actien 9 Dividendenscheine Nr. 7 bis 15 pro 1899 bis 1907 nebst Talons.

Die neuen Actien sind vollgezahlt, nehmen vom 1. Januar 1899 ab an der Dividende theil und stehen in allen übrigen Beziehungen den bisherigen Actien gleich. Die Actien wurden zufolge Beschlusses der Generalversammlung an ein Consortium mit der Verpflichtung begeben, dieselben den Besitzern der alten Actien zum Course von 130%, abzüglich 4% Stückzinsen vom Zahlungstage bis Ende 1898, zum Bezuge anzubieten. Dieses Angebot ist durch öffentliche Bekanntmachung vom 6. Juni 1898 in den statutenmäßigen und in anderen Blättern erfolgt.

Der aus der Ausgabe der neuen Actien erzielte Gewinn fließt nach Abzug sämmtlicher Spesen und Steuern mit einem Betrage von rund ℳ 525 000 dem gesetzlichen Reservefonds zu.

Die Berufung der Generalversammlung, in welcher der Besitz einer Actie eine Stimme gewährt, erfolgt durch den Aufsichtsrath durch einmalige öffentliche Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger und in mindestens zwei anderen Berliner Zeitungen. Auch alle übrigen Bekanntmachungen, welche die Actien betreffen, erscheinen im Deutschen Reichsanzeiger und in mindestens zwei anderen Berliner Zeitungen. Die Generalversammlungen finden am Sitze der Gesellschaft oder an einem anderen Orte innerhalb des Deutschen Reiches statt. Die für die Generalversammlung anzumeldenden Actien sind bei der Gesellschaftskasse in Berlin oder bei einer der vom Aufsichtsrath bekannt zu machenden Stellen zu hinterlegen. Alle öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft gelten als rechtswirksam erfolgt, wenn sie rechtzeitig in dem Deutschen Reichsanzeiger erschienen sind. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

In die Bilanz sind diejenigen Abschreibungen aufzunehmen, welche der Aufsichtsrath für angemessen erachtet.

Der sich aus der Bilanz ergebende Reingewinn, soweit er disponibel und für die Fortsetzung des Geschäftsbetriebes entbehrlich ist, wird auf folgende Weise verwendet:

1. Der Reservefonds erhält von dem jährlichen Reingewinn mindestens 5%, so lange als der Fonds den zehnten Theil des Grundcapitals nicht überschreitet. Demnächst erfolgt die allenfallsige Dotirung des Obligationssicherungsfonds.
2. Solange Bahnen sich im Eigenthum der Gesellschaft befinden, wird ein Erneuerungsfonds und ein Betriebs-Reservefonds gebildet.

Dem Erneuerungsfonds ist ein Betrag zuzuführen, welcher nach Maßgabe der auf Antrag des Vorstandes vom Aufsichtsrathe festzusetzenden Abnutzung des Oberbau- und Betriebsmaterials, sowie der sonstigen Anlagen zu bestimmen ist.

Diesem Fonds sind ferner zu überweisen:

a) die Einnahmen aus dem Verkauf alter Oberbau-Materialen und Betriebsmittel,
b) die Zinsen des Fonds.

Der Betriebs-Reservefonds wird durch Zuwendung eines jährlichen Zuschusses aus den Betriebsüberschüssen der Gesellschaft, sowie durch die Zinsen des Fonds gebildet.

Es werden bestritten:

aus dem Erneuerungsfonds: die Erneuerung von Oberbau-Materialien und Betriebsmitteln, sowie größere außerordentliche Reparaturen derselben oder der Bahnanlagen; aus dem Betriebs-Reservefonds: die durch außergewöhnliche Ereignisse veranlaßten Ausgaben für Instandhaltung der Bahn und der Betriebsmittel.

3. Wenn und insoweit nach den geschlossenen Betriebsverträgen mit dem ablaufenden Termin der Concessionen der Bahnkörper, die Gleise u. s. w. unentgeltlich in das Eigenthum Dritter übergehen, so ist als Gegenwerth für das zu diesen Anlagen verbrauchte Capital ein Bahnkörper-Amortisationsfonds anzusammeln.
4. Von dem nach diesen Abzügen noch übrigbleibenden Reingewinne des abgelaufenen Betriebsjahres werden
   a) zunächst 4% des eingezahlten Actiencapitals für die Actionaire entnommen, sodann erhalten:
   b. der Aufsichtsrath 5%, und außerdem für jedes Mitglied des Ausschusses des Aufsichtsraths weitere je 1000 ℳ. Der Ausschuß besteht gegenwärtig aus 6 Aufsichtsrathsmitgliedern;
   c. der Vorstand und die Beamten die ihnen nach Maßgabe der bestehenden Verträge zu zahlenden Tantièmen, sowie die etwa auf Antrag des Vorstandes von dem Aufsichtsrathe bewilligten Remunerationen.

Der übrige Reingewinn wird als Dividende unter die Actionaire vertheilt, soweit nicht die Generalversammlung auf Antrag des Aufsichtsrathes beschließt, solchen dem Reservefonds oder anderen besonderen Reserven zu überweisen oder auf neue Rechnung vorzutragen. Ueber die Verwendung der besonderen Reserven beschließt der Aufsichtsrath, insofern nicht die Generalversammlung sich die Verfügung vorbehalten hat.

Die Auszahlung der Dividende, sowie die Ausgabe neuer Dividendenscheinbogen, desgleichen die Ausübung etwaiger Bezugsrechte und die Ausgabe neuer Actien erfolgt kostenfrei an den von der Gesellschaft bekannt zu machenden Stellen in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Hamburg und Leipzig. Dividenden, welche nicht binnen vier Jahren nach dem letzten December desjenigen Jahres, in welchen der betreffende Dividendenschein laut stattgehabter Bekanntmachung zur Einlösung fällig war, erhoben worden, verfallen zu Gunsten der Gesellschaft.

Der Vorstand der Gesellschaft, welcher vom Aufsichtsrath gewählt und laut § 18 des Statuts aus einer oder mehreren Personen gebildet wird, besteht gegenwärtig aus den Herren Eisenbahndirector a. D. A. Erler und Baurath a. D. C. Griebel, beide in Berlin. Der Aufsichtsrath geht aus den Wahlen der Generalversammlung hervor und wird auf 4 Jahre gewählt. Derselbe besteht aus wenigstens 3 Mitgliedern und zur Zeit aus den Herren E. Landau, General-Consul, als Vorsitzenden, H. Dudderhausen, Wirklicher Geheimer Rath und Ministerial-Director a. D., Excellenz, als stellvertretenden Vorsitzenden, G. Kähler, Regierungsrath a. D., Director der Großen Berliner Straßenbahn, Dr. E. Magnus, Regierungsrath a. D., Director der Nationalbank für Deutschland, R. Gerbeld, Regierungsrath a. D., C. Sobernheim, Director der Breslauer Disconto-Bank, Berlin, J. Stern, Director der Nationalbank für Deutschland, S. Weiß, in Firma Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. zu Berlin und Frankfurt a. M., sämmtlich in Berlin; A. H. Egner, Director der Leipziger Bank, Leipzig; W. Heinze, Director der Commerz- und Disconto-Bank, Hamburg; F. Miesk, Präsident a. D., Weimar.

Die Gesellschaft ist nach dem Statut berechtigt, Obligationen auszugeben, und zwar in einem Betrage, welcher nicht größer ist, als der Werth aller der Gesellschaft gehörigen Vermögensobjecte, wie solcher durch die der Ausgabe der Obligationen unmittelbar vorangegangene Bilanz der Gesellschaft, soweit aber Vermögensstücke darin nicht aufgenommen sind, durch deren buchmäßigen Anschaffungs- bezw. Herstellungspreis bestimmt wird; jedoch darf der Gesammtbetrag der jeweilig ausstehenden Obligationen auch niemals mehr als den achtfachen Betrag des Grundcapitals ausmachen. Insoweit Werthpapiere zu dem Vermögen der Gesellschaft gehören, werden dieselben bei einem von dem Aufsichtsrathe zu bestimmenden Bankinstitute hinterlegt. Die Zurückziehung dieser Werthe ist nur zulässig, wenn sofort durch gleichzeitige Wiederergänzung entsprechender Ersatz stattfindet oder in entsprechendem Betrage Obligationen der Gesellschaft eingezogen und vernichtet sind.

Von dem bei der Begebung von Obligationen für die Gesellschaft etwa erzielten Agio wird eine jedesmal vom Aufsichtsrathe zu bestimmende Quote zur Bildung eines Obligationensicherungsfonds bis zur Höhe von 5% des Nominalbetrages der jeweilig ausgegebenen Obligationen verwendet.

Die Obligationen lauten auf den Namen der Nationalbank für Deutschland in Berlin und sind durch Blanco-Indossement übertragbar. Die durch Giro legitimirten Inhaber der einzelnen Obligationen können ihre Rechte gegen die Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, Actiengesellschaft, selbstständig geltend machen. Die Nationalbank für Deutschland wird den Inhabern aus den Obligationen nicht verhaftet.

Die Gesellschaft hat im Jahre 1894 eine mit 4½% jährlich verzinsliche Anleihe von ℳ 4 000 000 demnächst im Juni 1895, im Januar und im October 1896, endlich im August 1897 vier weitere mit 4% jährlich verzinslichen Anleihen von je ℳ 4 000 000, also insgesammt ℳ 20 000 000 aufgenommen. Zur Erweiterung ihrer Geschäftsthätigkeit auf Grund der statutarischen Bestimmungen will die Gesellschaft nunmehr in Gemäßheit des am 14. Juni 1898 gefaßten Beschlusses ihres Aufsichtsrathes durch Begebung von Obligationen eine weitere mit 4% jährlich verzinsliche Anleihe von ℳ 4 000 000 aufnehmen.

Von den bisher ausgegebenen Obligationen sind die 4½%igen, am 1. April 1894 auszahlbaren Obligationen (s. S. noch ℳ 3 203 000 im Umlauf), ferner die 4%igen vom 30. Mai 1895 (s. S. noch ℳ 3 945 500 im Umlauf) und vom 2. Januar 1896 (s. S. noch ℳ 3 945 500 im Umlauf) mit 102% rückzahlbar, verloosbar innerhalb 50 Jahren vom 1. April 1896 ab und kündbar vom 1. Juli 1898 ab; die 4%igen Obligationen der Serie IV vom 1. October 1896, sowie der Serie V vom 17. August 1897 sind mit 102% rückzahlbar innerhalb 50 Jahren, vom 1. Juli 1899 verloosbar und kündbar vom 1. October 1901 ab.

Die gegenwärtig zur Ausgabe gelangenden Obligationen Serie VI sind eingetheilt in 2500 Stück Litt. A., jedes Stück zu ℳ 1000, und in 3000 Stück Litt. B., jedes Stück zu ℳ 500. Dieselben sind mit den facsimilirten Unterschriften beider Mitglieder des Vorstandes und eines Mitgliedes des Aufsichtsraths versehen. Die Stücke sind mit fortlaufenden Nummern, und zwar Litt. A. 1 bis 2500, Litt. B. 1—3000, ausgefertigt und mit Zinsscheinen für 10 Jahre und Talon versehen.

Die Anleihe wird vom 1. Juli 1898 ab mit jährlich 4% in halbjährlichen, am 2. Januar und am 1. Juli jedes Jahres fälligen Terminen verzinst und vom 2. Januar 1900 ab innerhalb 50 Jahren mit einem Zuschlag von 2% des Nennwerthes, also 102% im Wege jährlicher Ausloosungen nach dem auf den Obligationen aufgedruckten Tilgungsplan zurückgezahlt. Die ausgeloosten Nummern sind alsbald nach der Ziehung bekannt zu geben.

Die durch notarielle Beurkundung zu bewirkende Verloosung der zur Rückzahlung gelangenden Obligationen findet am 1. Juli jeden Jahres, zuerst am 1. Juli 1899, und die Rückzahlung der ausgeloosten Obligationen am jedesmaligen nächstfolgenden 2. Januar, zuerst am 2. Januar 1900 statt. Die Gesellschaft behält sich das Recht vor, vom 1. October 1901 ab entweder die planmäßige Tilgung zu verstärken oder auch die ganze Anleihe mit sechsmonatlicher Frist zur Rückzahlung mit 102% des Nennwerthes auf einen Zinstermin zu kündigen.

Die Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, Actiengesellschaft, ist nicht berechtigt, vor Tilgung dieser Anleihe eine neue Anleihe aufzunehmen, welche deren Inhabern ein besseres Recht auf das Vermögen der Gesellschaft als den Inhabern der jetzt ausgegebenen Obligationen einräumt; den bisher ausgegebenen Obligationen steht ebenso wenig wie den gegenwärtig neu auszugebenden Obligationen ein Pfandrecht an den Vermögensobjecten der Gesellschaft zu; auch haben die Besitzer der Obligationen keinen Vorzug vor anderen Gläubigern der Gesellschaft.

Die Einlösung der fälligen Zinsscheine und der ausgeloosten oder gekündigten Obligationen, desgleichen die Ausgabe neuer Zinsbogen erfolgt kostenfrei an den von der Gesellschaft bekannt zu machenden Stellen in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Hamburg und Leipzig. Die fälligen Zinsscheine und Obligationen unterliegen der Verjährung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften.

Alle die Obligationen betreffenden Bekanntmachungen erfolgen drei Mal im „Deutschen Reichs-Anzeiger" und außerdem ein Mal in je einem in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Hamburg und Leipzig erscheinenden Blatte.

Die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Conto pro 1897 lauten wie folgt:

Bilanz per 31. December 1897.

Activa.

		ℳ	₰
An Cassa-Conto		33 747	84
„ Bahnen: eigene Bahnen und Betheiligungen		8 504 607	25
„ Effecten-Conto: Eisenbahn-St.- und Pr.-Actien	ℳ 10 475 613.02		
Sonstige Effecten	„ 451 059.65	10 926 672	67
„ Debitoren: Gegen Beleihung von Eisenbahn-Prior.-Actien und Transport-Unternehmungen und diverse	ℳ 6 270 779.26		
Guthaben bei Banken und Bankiers	„ 1 445 332.84	7 716 112	10
„ Inventar-Conto	ℳ 8 865.42		
Abschreibungen	„ 3 865.42	5 000	—
		27 186 139	86

Passiva.

	ℳ	₰
Per Actien-Capital-Conto	5 000 000	—
„ Gesetzlicher Reservefonds	45 972	41
„ Betriebs-Reserve-Fonds	45 322	40
„ Erneuerungs-Fonds	33 856	54
„ Bahnkörper-Amortisations-Fonds	73 753	50
„ Obligationen-Tilgungs-Fonds- u. Obligationen-Sicherungs-Fonds	16 618	20
„ 4½% Obligationen-Conto ℳ 3 958 000.—		
„ 4% Obligationen-Conto, Emission 1895 „ 3 945 500.—		
„ 4% Obligationen-Conto, Emission 1896 „ 3 945 500.—		
„ 4% Obligationen-Conto, Serie IV „ 4 000 000.—		
„ 4% Obligationen-Conto, Serie V „ 4 000 000.—	19 844 000	—
„ Obligationen-Einlösungs-Conto rückständige ausgelooste Obligationen	16 000	—
„ Obligationen-Zinsen, rückständige incl. per 2. Januar 1898 fällige	115 831	25
„ Obligationen-Zinsen vom 1. October bis 31. December 1897 auf die zum 1. April 1898 fälligen Coupons	83 926	25
„ Rückständige Dividenden	1 060	—
„ Creditoren	1 428 781	54
„ Gewinn	481 027	27
	27 186 139	86

Gewinn- und Verlust-Conto per 31. December 1897.

Debet.

		ℳ	₰
An Verwaltungskosten		101 568	91
„ Abschreibungen auf Projecte u. Vorarbeiten		52 814	74
„ Obligationen-Zinsen		691 325	65
„ Abschreibung auf Inventar-Conto		3 865	42
„ Gewinn: nämlich: 5% Rücklage in den gesetzlichen Reservefonds	ℳ 23 204.09		
Rücklage in den Erneuerungsfonds	„ 28 000.—		
Rücklage in den Betriebs-Reservefonds	„ 15 000.—		
Rücklage in d. Bahnkörper-Amortisationsfonds	„ 20 000.—		
Rücklage in den Oblig.-Tilgungsfonds	„ 5 000.—		
7½% Dividende von ℳ 4 250 000	„ 318 750.—		
Tantièmen an den Aufsichtsrath	„ 18 700.88		
Vertragsmäßige Tantièmen u. Gratificationen an Beamte	„ 52 401.78		
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	„ 19 210.52	481 027	27
		1 330 601	99

Credit.

	ℳ	₰
Per Gewinnvortrag von 1896	15 745	43
„ Zinsen, Provisionen, Betriebserträgnisse und sonstige Einnahmen	1 314 856	56
	1 330 601	99

Für das Jahr 1893 gelangte auf das eingezahlte Actiencapital von ℳ 1 250 000 eine Dividende von 4%, für das Jahr 1894 eine solche von 6%, für das Jahr 1895 auf das eingezahlte Actiencapital von ℳ 2 750 000 eine solche von 7½%, desgleichen für das Jahr 1896 auf das eingezahlte Actiencapital von ℳ 3 500 000 und für das Jahr 1897 auf das eingezahlte Actiencapital von ℳ 4 250 000 eine Dividende von 7½% zur Vertheilung.

Bau- oder Betriebsstörungen, durch welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens für längere Zeit wesentlich beeinträchtigt worden wäre, sind innerhalb der letzten 3 Jahre nicht eingetreten.

Der Buchwerth der nachfolgenden der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft, Actiengesellschaft, gehörigen Vermögensstücke übersteigt den Betrag der bereits ausgegebenen Obligationenanleihen zuzüglich der neu aufzunehmenden Anleihe von zusammen 24 Millionen Mark.

1. 4 000 000 ℳ Nominal sämmtliche Geschäftsantheile der Oberschlesischen Dampfstraßenbahn-Gesellschaft m. b. H. zum Buchwerth von 4 000 000 ℳ. Eine Verpflichtung zu weiteren Einzahlungen auf diese Geschäftsantheile besteht nicht. Die 34,5 km lange Bahn Gleiwitz-Königshütte-Beuthen-Deutsch Piekar ist seit Ende December 1894 im Betriebe.
2. Erweiterungen der zu 1 aufgeführten Stammlinie durch folgende Strecken: Königshütte-Kattowitz-Laurahütte-Königshütte (16,7 km), Zabrze-Beuthen (11,6 km), Schomberg-Antonienhütte (7,0 km), Stadtnetz Gleiwitz (8 km), Königshütte-Schwientochlowitz (2,7 km), Kattowitz-Zawodzie (2,6 km), Gleiwitz-Rauden (22,5 km). Sämmtliche Strecken, mit Ausnahme von Gleiwitz-Rauden, werden bei gleichzeitiger Umwandelung der Stammlinie für elektrischen Betrieb eingerichtet. Die im December 1896 dem Verkehr übergebene Strecke Kattowitz-Laurahütte (5,7 km) wird einstweilen mit Dampf betrieben.

   Der Betrieb der zu 1 und 2 gedachten Linien hat die Deutsche Kleinbahn-Betriebs-Gesellschaft Kramer & Co. in Berlin auf 10 Jahre gegen eine Mindestabgabe übernommen, durch welche eine Verzinsung des Anlagenaufwandes mit 5% gesichert ist.
3. Die Spandauer Straßenbahn, welche seit März 1896 für den elektrischen Betrieb umgebaut ist. Den Betrieb hat die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin vorläufig auf die Dauer von 10 Jahren gegen eine Mindestabgabe übernommen, welche eine Verzinsung des Anlagenaufwandes mit 5% sicherstellt.
4. Die 8 km lange schmalspurige Dampfstraßenbahn Ettville-Schlangenbad. Die betheiligten Gemeinden und einige Privatinteressenten haben auf 12 Jahre eine Garantie übernommen, nach welcher sie ⅓ des etwaigen Fehlbetrages an einer Nebeneinnahme von jährlich 67 000 ℳ, jedoch für die ersten 5 Jahre mit höchstens 8000 ℳ, für die folgenden 4 Jahre mit höchstens 6000 ℳ und für die letzten 3 Jahre mit höchstens 4000 ℳ, zu ersetzen haben. Der Betrieb ist am 1. Juli 1895 eröffnet und dem Generalunternehmer Ph. Helfe in Berlin auf 15 Jahre gegen eine Mindestabgabe übertragen, welche mit der erwähnten Garantie eine Verzinsung des Buchwerthes mit 5% gewährt.
5. Die normalspurige 8,6 km lange Kleinbahn Kaischer-Groß-Peterwitz, deren Betriebs-Eröffnung Ende Mai 1896 stattgefunden hat. Die Gemeinde Kaischer hat auf 11 Jahre die Garantie übernommen, ⅓ des Fehlbetrages an 85 000 ℳ Nebeneinnahme, jedoch höchstens 6000 ℳ für die ersten 3 Jahre, 5000 ℳ für die nächsten 4 Jahre und 4000 ℳ für die letzten 2 Jahre, zu ersetzen. Den Betrieb führt die Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft Bering & Woechter in Berlin für die Dauer von 10 Jahren.
6. ℳ 1 000 000 Nominal sämmtliche Geschäftsantheile der Riesengebirgsbahn-Gesellschaft m. b. H. Eine Verpflichtung zur weiteren Einzahlung auf diese Geschäftsantheile besteht nicht. Die von der Staatsbahnstation Zillerthal abzweigende, über Arnsdorf, Bieligk nach Krummhübel führende normalspurige Kleinbahn befindet sich seit dem 1. Juli 1895 im Betriebe. Letzteren hat die Vereinigte Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft, Actiengesellschaft zu Berlin, auf die Dauer von 10 Jahren gegen eine Mindestabgabe von jährlich 42 500 ℳ übernommen.
7. Die 26,25 km lange Schmalspurbahn von Dessau nach Radegast. Der Kreis Dessau hat auf die Dauer von 10 Jahren die Garantie übernommen, 28% des Fehlbetrages an einer Nebeneinnahme von 100 000 ℳ, jedoch höchstens 12 000 ℳ jährlich zu zahlen. Die Bahn befindet sich seit dem 9. December 1897 im Betriebe.
8. Die 11,5 km lange schmalspurige Biebertalbahn von Gießen über Heuchelheim und Rodheim nach Bieber. Die Bahn befindet sich im Bau und wird voraussichtlich im Monat August dieses Jahres dem Betrieb übergeben werden. Der Betrieb wird von dem Ingenieur und Bauunternehmer H. von Wolert, Gießen, gegen eine die 5%ige Verzinsung des Anlagenaufwandes sichernde Mindestabgabe vom Eröffnungstage bis zum 31. December 1907 geführt.
9. Betheiligung an den normalspurigen, badischen Nebenbahnen Haltingen-Kandern (13 km), Kreyzingen-Staufen-Sulzburg (11 km), Achern-Kappelrodeck-Ottenhöfen (11 km). Die ersteren beiden Bahnen sind seit Mai 1895 bezw. December 1894 im Betrieb; die Betriebseröffnung der Achertalbahn steht im Laufe dieses Jahres bevor. Den Betrieb sämmtlicher Bahnen hat die Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft Bering & Woechter in Berlin gegen eine Mindestabgabe, durch welche eine Verzinsung des Anlagenaufwandes mit 5% gesichert ist, übernommen.

   Der Buchwerth der zu 1 bis 9 aufgeführten Vermögensobjecte beläuft sich zusammen auf rund 13 620 000 Mark.
10. Interimsscheine über ℳ 2 745 000 Nominal mit 80% eingezahlte sämmtliche Actien der Breslau-Trebnitz-Prausnitzer Kleinbahn-Actiengesellschaft. Die Fertigstellung der 37,8 km langen schmalspurigen Kleinbahn steht im Laufe dieses Jahres zu erwarten. Die 5%ige Verzinsung des Buchwerthes der Actien ist der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft, Actiengesellschaft, durch Abkommen mit der Commandit-Gesellschaft Schwerge & Co., Breslau, welche den Betrieb der von Breslau über Trebnitz nach Neudaig, einerseits im Anschluß an die Trachenberg-Militscher Kreisbahn, andererseits im Anschluß an den Oderstromkanal in Breslau und die Breslauer Straßenbahn führenden Kleinbahn übernimmt, auf die Dauer von 10 Jahren gesichert.
11. Einzahlung von 25% auf Nominal 2 000 000 ℳ Actien La. A der durch Gesellschaftsvertrag d. d. Braunschweig, 25. Mai 1898 errichteten Vorwohle-Emmerthaler Eisenbahngesellschaft. Das Grundcapital der Gesellschaft beträgt 3 055 000 ℳ, eingetheilt in 2 600 000 ℳ Actien La. A und 455 000 ℳ Actien La. B. Die Actien La. A gewähren eine Vorzugsdividende von 4%; demnächst erhalten die Actien La. B gleichfalls 4%; der Ueberrest des Reingewinnes wird gleichmäßig auf sämmtliche Actien vertheilt. Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb einer 32 km langen normalspurigen Nebenbahn von Vorwohle über Hohenwerder nach Emmerthal mit Anschluß an die Preußischen Staatsbahnstationen Vorwohle und Emmerthal auf Grund des zwischen Preußen und Braunschweig abgeschlossenen Staatsvertrages vom 9. Juni 1897. Die Concessionen seitens der beiden betheiligten Landesregierungen sind zugesichert, aber noch nicht ausgehändigt.
12. Nom. ö. fl. 978 000 5% Prioritätsactien der Karlsberg-Jakobner Localbahn-Gesellschaft, welche außerdem noch ö. fl. 550 000 Stammactien ausgegeben hat. Obligationsschulden existiren nicht. Die Prioritätsactien sind mit dem Rechte der Ergänzung der Fehlbeträge an 5% Dividende aus den Ueberschüssen der folgenden Jahre ausgestattet. Der Betrieb der 38,6 km langen Bahn, welche eine Spurweite von 76 cm besitzt, ist seit September 1895 eröffnet und auf die Dauer der Concession an die Verwaltung der Königlich Ungarischen Staatsbahnen gegen Zahlung eines Antheils der erzielten Einnahmen an dieselbe übertragen. Für das Geschäftsjahr 1896 entfiel auf die Prioritätsactien eine Dividende von 3,6% und für das Geschäftsjahr 1897 eine solche von 4,10%.
13. Nom. Kronen ö. W. 3 331 600 5% Prioritätsactien der Nagy-Karoly-Somkuter Localbahn-Gesellschaft. Das Prioritätsactiencapital dieser Gesellschaft beträgt Kronen ö. W. 3 886 000, dem ein Stammactiencapital von Kronen ö. W. 1 375 400 nachsteht. Obligationsschulden existiren nicht. Die Prioritätsactien sind mit dem Rechte der Ergänzung der Fehlbeträge an 5% Dividende aus den Ueberschüssen der folgenden Jahre ausgestattet. Die Länge der 76 cm-spurigen Bahn beträgt 93,7 km. Im Jahre 1894, sowie im Jahre 1895 ist auf die Prioritätsactien eine Dividende von 5%, im Jahre 1896 eine solche von 3% und im Jahre 1897 eine solche von 1,9% vertheilt.
14. Nom. fl. ö. W. 1 335 900 5% Prioritätsactien der Muranythaler Localeisenbahn-Gesellschaft, welche außerdem an Stammactien ö. fl. 541 000 emittirt hat. Auch diese Gesellschaft hat keine Obligationsschulden, und die Prioritätsactien haben ebenfalls das Ergänzungsrecht der 5% Dividende. Die seit Ende November 1893 dem Verkehr übergebene Bahn ist 42 km lang und normalspurig. Der Betrieb der Bahn ist in analoger Weise, wie oben zu 12 bemerkt, an die Verwaltung der Königlich Ungarischen Staatsbahnen übertragen. Für das Geschäftsjahr 1894 wurde auf die Prioritätsactien eine Dividende von 3,7%, im Jahre 1895 eine solche von 4%, im Jahre 1896 eine solche von 3,55% und im Jahre 1897 eine solche von 4,10% vertheilt.

Fortsetzung nächste Seite.

SLUB
Wir führen Wissen.

15. Nom. Kronen ö. W. 1 490 400 Prioritäts-Actien der Szamosthal-Dees Local-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft. Das Prioritätsactiencapital dieser Gesellschaft beträgt Kronen ö. W. 5 096 000, dem ein Stammactiencapital von Kronen ö. W. 2 056 000 nachsteht. Obligationsschulden existiren nicht. Die Prioritätsactien sind mit dem Rechte der Ergänzung der Fehlbeträge an 5% Dividende aus den Ueberschüssen der folgenden Jahre ausgestattet. Die 67 km lange normalspurige Bahn wird während der Concessionsdauer durch die Königlich Ungarische Staatsbahn gegen Ueberweisung eines Antheils aus den Einnahmen betrieben. Der Betrieb ist auf der ganzen Strecke seit October 1895 eröffnet. Die Dividende für das erste volle Geschäftsjahr 1897 betrug 1,84%.

Der Buchwerth der zu 10 bis 15 aufgeführten Vermögensobjecte beläuft sich zusammen auf rund 9 183 000 ℳ.

16. Beleihung mit Optionsrecht auf ℳ 971 000 Prioritätsstammactien der Mecklenburgischen Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn-Gesellschaft. Die Gesellschaft ist am 1. April 1894 durch Fusion der Neustrelitz-Wesenberg-Mirower Eisenbahn-Gesellschaft mit der Blankensee-Woldegk-Strasburger Eisenbahn-Gesellschaft entstanden und hat demnächst die Linie Mirow—Buschhof—Landesgrenze ausgebaut. Die Gesammtlänge der normalspurigen Bahn beträgt 69,34 km. Das Gesammtactiencapital von ℳ 3 056 000 ist eingetheilt in ℳ 1 420 000 Prioritätsstammactien, ℳ 620 000 Stammactien Litt. A., ℳ 1 016 000 Stammactien Litt. B. Die Prioritätsstammactien, welche eine Vorzugsdividende von 4½% genießen mit dem Recht auf Nachzahlung etwaiger Fehlbeträge einzelner Jahre, erbrachten im Jahre 1894/95 2¾% im Jahre 1895/96 2% Dividende und im Jahre 1896/97 eine Dividende von 2,7%.

17. Beleihung mit Optionsrecht auf die seit November 1896 betriebene, der Eisenbahn-Bau-Gesellschaft R. Burchard & Co. in Berlin gehörige, 13,5 km lange Schmalspurbahn von Köthen nach Radegast und deren noch im Bau begriffene Fortsetzung nach Zörbig. Für die Bahn, welche in Radegast an die unter Nr. 7 genannte Linie Dessau—Radegast anschließt, hat der Kreis Köthen auf die Dauer von 10 Jahren sich verpflichtet, von einer jährlichen Roheinnahme von 71 500 ℳ 22,8% des Fehlbetrages, jedoch nicht mehr als 16 265 ℳ zu ersetzen.

Die unter 16 und 17 aufgeführten Beleihungen ergeben zusammen rund 1 381 000 ℳ. Der Buchwerth aller unter 1—17 bezeichneten Vermögensstücke beziffert sich hiernach auf rund 24 184 000 ℳ.

Die Genehmigungsurkunden der vorstehend aufgeführten Bahnunternehmungen können in unserem Bureau Voßstraße 32 während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Der gegenwärtig erzielte bezw. durch Verträge gesicherte Nettoertrag sämmtlicher unter 1—17 aufgeführten Vermögensobjecte übersteigt das Erforderniß zur Verzinsung und Tilgung der bereits ausgegebenen 20 Millionen und der neu auszugebenden 4 Millionen Obligationen.

Berlin, im Juli 1898.

Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft,
Actien-Gesellschaft.

Auf Grund des vorstehenden Prospects sind

Nominal Mark 2 500 000 neue Actien, dividendenberechtigt ab 1. Januar 1899,
und
Nominal Mark 4 000 000 4% mit 102% rückzahlbare Obligationen, Serie VI,
der
Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft, Actiengesellschaft,

zum Handel und zur Notirung an der Berliner Börse zugelassen worden.

Die neuen Actien werden in den Verkehr gebracht.

Gleichzeitig werden die

Nominal Mark 4 000 000.— 4% mit 102% rückzahlbare Obligationen, Serie VI,

von den Unterzeichneten zu den nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet am **Mittwoch, den 13. Juli 1898,** gleichzeitig bei den nachstehenden Stellen und zwar in
   - **Berlin:** bei der Nationalbank für Deutschland,
     - " bei der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co.,
     - " bei der Breslauer Disconto-Bank,
     - " bei der Commerz- und Disconto-Bank,
   - **Breslau:** bei dem Schlesischen Bankverein,
     - " bei der Breslauer Disconto-Bank,
     - " bei dem Bankhause Jacob Landau Nachf.,
   - **Chemnitz:** bei der Filiale der Leipziger Bank,
   - **Dresden:** bei der Filiale der Leipziger Bank,
     - " bei der Firma Wenzel & Co.,
   - **Frankfurt a. M.:** bei der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co.,
     - " bei der Commerz- und Disconto-Bank,
   - **Hamburg** bei der Commerz- und Disconto-Bank,
   - **Leipzig bei der Leipziger Bank,**
     - **" bei der Firma Erttel, Freyberg & Co.**

   während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden statt.
2. Der Zeichnungspreis beträgt **102** zuzüglich laufender Stückzinsen für die Zeit vom 1. Juli cr. ab bis zum Abnahmetage.
3. Die Zutheilung erfolgt sobald als thunlich durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner. Die Berücksichtigung jeder einzelnen Zeichnung unterliegt dem Ermessen der Stelle, bei welcher die Zeichnung erfolgt ist.
4. Die Abnahme der zugetheilten Beträge in effectiven Stücken kann gegen Zahlung des Preises (vergl. Nr. 2) vom **18. Juli 1898** ab erfolgen, muß aber spätestens am **15. August 1898** bewirkt werden.

Berlin, Breslau, Hamburg, Leipzig, im Juli 1898.

Nationalbank für Deutschland.
Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. **Schlesischer Bankverein.**
Breslauer Disconto-Bank. **Commerz- und Disconto-Bank.** **Leipziger Bank.**

Nachlass-Auction.

Montag, 11. Juli, Vorm. 10 Uhr Waldstr. 48, pt., 1 Plüschsopha, 1 gr. Pfeilerspiegel mit Console, 1 Schreibsecretair, Kleiderschränke, Tische, Stühle, 2 Gebett gute Federbetten, Bettstell., 1 Küchenschrank, Küchengeschirr, 2 Oelgemälde, bessere Damengarderobe und Verschiedenes. **H. Münch,** Auct.

Gr. Wäsche-Auction.
W. Aufg. eines Pensionats sollen morgen **Montag** Vorm. 10 Uhr die gr. Wäschebestände in Tisch- u. Tafeltüchern, 12 Dtz. Handtüchern, Betttücher, weiße Ueberzüge u. Kopfkiss., Herr.-Wäsch., Damenhemd., Jupons, Decken, sowie eine reichhaltige Plüschgarn. Betist. u. Matr., Ottom. rc. meistb. verst. m. Beizg. Auctionshall. Centralstr. 9.
Ed. Albrecht, Auctionator und Taxator.

Wichtig für Händler und Private!
Schuhwaaren-Auction.
Räumungshalber kommt 1 gr. **Post.** nur feinst. **Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln,** farbig und schwarz, einzeln und partienweise **Montag, d. 11. Juli, Nachmitt. präcis 2 Uhr** zur Versteig. **Klosterg. 13, Saal. H. Müller,** Auct., **Geschäft: Brühl 8,** Inhaber der Firma **Julius Friedrich Pohle.**

Am Dienstag, den **12. Juli 1898,** Nachmittags **2 Uhr** sollen im **Hotel Toelast** in **Nieuwediep** (Holland)

ca. 1600 Ballen durch Seewasser beschädigte amerikanische Baumwolle

ex Dampfer „**Harrow**" von **Savannah** öffentlich meistbietend verkauft werden.
Nähere Auskunft ertheilen
Duinker Goedkoop & Co., Nieuwediep,
Duinker & Goedkoop, Amsterdam,
Havarie-Agenten.

Fleischerei-Grundstücks-Versteigerung.

Am **14. d. M., Vorm. 10 Uhr,** wird vom Königlichen Amtsgericht Döbeln das **Lorenz'sche Fleischerei-Grundstück** mit allen zum Fleischereibetrieb gehörigen Maschinen u. s. w. öffentlich versteigert.

Canadian
Pacific Railway.

Reizende Touren durch stets wechselnde **Scenerien: Niagara, die großen Seen, Prairien, Rocky Mountains, Banff, heiße Quellen. Jagd und Fischerei-Gründe.** Schnelle herrliche **Ueberland-Route** von **Europa** nach **Japan, China, Australien, Neu-Seeland und um die Welt** via **Vancouver.** Beschreibungen frei auf Anfrage an die **Canadian Pacific Railway,** 67 u. 68 King William Street, **London, E. C., England;** ein beliebiges Comptoir von **Thos. Cook & Son;** oder die **Internationale Schlafwagengesellschaft.**

Versteigerung.

Donnerstag, den 14. dieses Monats,
Nachmittags 3 Uhr,

sollen auf dem Platze des Herrn **Linguer** an der Eutritzscher Straße hier hinter der Gasanstalt 1. Weg, Platz Nr. 9,

20 Barrels Ia gekochter reiner Leinölfirniß

gegen sofortige Baarzahlung durch mich öffentlich versteigert werden.
Proben von dem Leinölfirniß können Montag, den 11. dieses Monats, Nachmittags 6 Uhr und Dienstag, den 12. dieses Monats, Nachmittags 6 Uhr entnommen werden.
Leipzig, den 9. Juli 1898.
Rechtsanwalt Hugo von Metzsch,
Königl. Sächs. Notar.

Gasthaus-Versteigerung!

Das in **Chemnitz** an der **Theaterstraße 21** u. **Lohgasse 33 (Ringstraße)** und an der **elektrischen Bahn,** 3 Häuser vom **Stadttheater** gelegene **Gasthaus** kommt

am 22. Juli 1898, Vormittags ½11 Uhr

an **Amtsgerichtsstelle zu Chemnitz zur Versteigerung. Erforderlich circa 8000 ℳ zum Mitbieten. Amtsgerichtliche Taxe 200,190 ℳ.**
Zwei der bedeutendsten Gasthäuser mit Ausspannung sind theils durch Ankauf des Rathes der Stadt Chemnitz, anderntheils von der Kaiserl. Postbehörde angekauft, so daß derartige Gasthäuser in Mitten der Stadt Chemnitz eltener werden. **Der Beauftragte.**

Hamburg.

Besichtigung der Städte Hamburg und Altona, des Hafens und aller Sehenswürdigkeiten
wird dem reisenden Publicum auf die bequemste und billigste Weise durch die unter dem Namen

Käse's Fahrten

bekannten Rundfahrten vermittelst eleganter englischer Mail-Coaches bezw. Dampfschiff und elektr. Boot für ℳ 3.— pro Person geboten. Ein Führer durch Hamburg in deutscher oder englischer Sprache mit genauer Beschreibung der Rundfahrten wird gratis verabfolgt bei **H. Käse, Hamburg, Alsterarcaden 9,** und **Alsterdamm 39** (Hôtel de l'Europe), woselbst auch Fahrkarten verkauft werden.
Beginn der Rundfahrten jeden Vormittag 10 Uhr am **Alsterpavillon.**
Man hüte sich vor den vielfach angepriesenen nachgeahmten Rundfahrten, welche für den gleichen Preis etwa die Hälfte bieten.

Nach England

über **Vlissingen** (Holland) — **Queenboro.**
Zwei Mal täglich in beiden Richtungen.

	Tagesdienst	Nachtdienst
Leipzig ab:	9[40] Nm.	10[05] Vm.
London an:	7[15] Nm.	7[45] Vm.

Grosse, prachtvolle **Rad**dampfer. Wirkliche **See**reise mit den neuen Nachtdampfern nur 2½ Stunden. Directe Fahrkarten und Gepäck-Einschreibung von den meisten Hauptstationen nach London und umgekehrt. Durchgehende Wagen. Speisewagen zwischen Wesel und Vlissingen. Directe Zugverbindung **ohne London zu berühren** (nur an Wochentagen) von und nach **Queenboro** nach und von **Liverpool, Manchester, Birmingham** und **Glasgow** via Herne Hill und Willesden Junction.
Auskunft, Fahrpläne u. s. w. gratis bei
Brasch & Rothenstein, Gerberstrasse No. 4, I. links.
Die Direction der Dampfschiff.-Ges. Zeeland.

Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.
Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.
Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.
Singer Co. Act. Ges. Frühere Firma: G. Neidlinger. **Leipzig, Augustusplatz 1.**

Finnische Dampfschifffahrts-Gesellschaft Stettin-Reval-Helsingfors
vermittels der comfortablen, schnellfahrenden Passagier-Dampfer „**Norra Finland**" und „**Jakobstad**".
Abfahrt von **Stettin** und **Helsingfors** jeden **Mittwoch, Tages-Anbruch.**
Näheres bei **Gustav Metzler, Stettin.**

Pfl. Wer darf das Amt als **Gerichtsschöffe u. Geschworener** ablehnen und was muss man bei Ausübung dieses Amtes wissen? ist angez. Hilfsbuch! Enthält auch ausführl. Darstell. des Reichsstrafgesetzb. Preis geg. M. 1.00, geb. M. 1.20 Briefm. von Gustav Weigel, Buchhdlg., Leipzig.
Nürnbergerstr. 58, p. — Lincke'sche Buchh. und Leihbibliothek, Bitterstrasse 4.

Reisehandbücher
von Bädeker, Grieben, Meyer rc.
Cursbücher
von Fritzsche, Hendschel, König rc.
Reiselecture

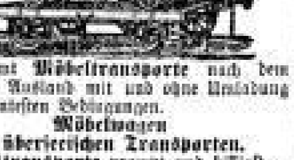
Reclam's Universal-Bibliothek	Engelhorn's Roman-Bibliothek	Tauchnitz' Edition neu u. antiqu.

empfiehlt
E. Lucius, Burgstraße 24. Schulstr.-Ecke.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 24. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
Freizusendung für 1 ℳ i. Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

Photographische
Brustbilder,
genau nach einer kleinen Photographie hergestellt. **Keine Kreidezeichnung.** Größe 60×72 cm incl. Carton. Der Bild incl. Carton 25 ℳ, hochfein colorirt 39 ℳ. Versandt nur per Nachnahme. **Für tadellose Zusendung** wird garantirt. Mit zahlreichen Anerkennungsschreiben stehe ich jederzeit gern zu Diensten. **Rich. Unger, Chemnitz,** Aberstraße 40.

Internationaler Möbeltransport-Verband



übernimmt **Möbeltransporte** nach dem In- und Ausland mit und ohne Umladung zu coulantesten Bedingungen.
Möbelwagen zu überseeischen Transporten.
Stadttransporte prompt und billigst.
Lagerspeicher hell und trocken.
Hauptcontor: Leipzig-R., Rathhausstr. 52. Teleph. A. 1. 219.
Filiale: Leipzig, Neumarkt, Hohmann's Hof. Teleph. 2569.

Spedition!
Wer kann einem leistungsfähigen Hamburger Speditionshause Speditionen zuführen? Lohnender Nebenverdienst. Agenten werden auch angestellt. Gef. Offerten unter **H. T. 1922** beförd. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Kaufmännisches Bureau
für
Bücherrevisionen, Einrichtungen, Abschlüsse rc. Promptester, gewissenhaftester Erledigung aller kaufmännischen Arbeiten **unter strengster Discretion. Otto Neuschütz, Reichsstr. 1. III.**

Klagen, Gesuche, Testamente, Käufe, Rath. Privatsecr. v. Berg, Webergasse 6.

Berh. Mann bittet um schriftl. Arbeiten, die laut Zeugn. bestens ausgeführt werden. Off. u. „National" Taucher Str. 10, Cig.-Gesch.

Festgedichte rc. Dorfplatz Nr. 1, Papierl.

Rasenmähmaschinen
werden gut und billig geschärft und reparirt. **E. Sattler,** Windmühlenstraße 9.

Alle Tapezier- u. Polsterarbeiten fertigt solid u. billig **Winkler,** Wielandstr. 22, III.

Parkettfussboden Wachsen, Reinigen, Abhobeln, Reparaturen, Um- und Neulegen wird billigst von Fachmann ausgeführt Blumengasse Nr. 5, Hof 1. Et. r.

Leihhauspfänder besorgt gewissenhaft Löhrsplatz 1, 1. Et. l.

Schnellsohlerei, Dampfbetrieb, Münzg. 7 gleich zum Warten, Herrensohl. m. Absatzfl. 1.90 ℳ, f. Damen 1.50 ℳ, f. Knab. u. Mdch. v. 80-1,50, Gummisch.-Rep. bll.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Neumarkt 34, I.

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. **R. Otto,** Nürnb. Str. 27.

Plissé-Presserei Moltkestraße 6.

Damen- u. Kindergarderobe wird eleg. u. sauber angefert. Nürnberger Str. 34, II. l.

Tücht. **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause Körnerstraße 44, II. links.

Leipzig-London
in 22 Stunden
über
Ostende-Dover

von Leipzig ab: 12.55 Nachm. (über Hildesheim-Köln). — In London an: 11.22 Vorm.
Beste, comfortabelste u. bewährteste Route nach England.
Drei Abfahrten täglich.
Neue, grosse, mit allem Luxus und Comfort ausgestattete Raddampfer des belgischen Staates bewerkstelligen die
Ueberfahrt in 3 Stunden.
Nachzahlungsgebühr an Bord der Dampfer für Reisende II. Cl. zur I. Cl. nur ℳ 2.
Directe Fahrkarten auf allen Hauptstationen und bei Ernst Strack, Schützenstr. 1, Leipzig, woselbst alle Auskunft gratis.
Combinirbare Billete bis Ostende oder Dover.

Nordlandreisen.
Nordcap — Mitternachts-Sonne.
Schönste Touren durchs Land.
Billige Sonderfahrt bis zum Nordcap.
16. Juli. 30 Tage. Preis ℳ 1050.—. Landtour durch Thelemarken.
Norwegen — Schweden — Dänemark.

26. Juli.	20 Tage.	ℳ 575.—.	**2. August.**	23 Tage.	ℳ 650.—.
13. August.	17 "	" 500.—.	**20. August.**	17 "	" 500.—.

Grösster Comfort. — Billigste Preise.
Gustav Böhme jr. Reisebureau,
Leipzig 13.

Mit Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser in Jerusalem!
Herbstreise
des
Orientclubs zu Leipzig
— im October 1898 —
nach
Syrien—Palästina—Aegypten—Sicilien.
Dauer 4 Wochen. • Preis der Meerfahrt von 300 M. an.
Reiseplan (gratis) durch die Schriftleitung
A. Wünsch, Leipzig-Reudnitz, Comeniusstrasse 9.

In wenigen Tagen erscheinen
Eos-Postkarten
16 naturgetreue Ansichten von Leipzig
zu Correspondenzzwecken jeder Art geeignet — vornehmste Ausstattung mittels eines neuen Verfahrens. ***Albin Stein's Verlag (W. Schaefer).***

Leipziger Hypothekenbank
Betrag der durch Hypothek sichergestellten Capitale ℳ 64,173,867.23.
Nominalbetrag der z. Zt. in Umlauf befindlichen Hypothekenbank- und Anlehnsscheine ℳ 61,370,300.—.
Leipzig, den 30. Juni 1898.

Erste Leipziger Versicherung gegen Ungeziefer.

Gustav Zucht, Kammerjäger, **Karl Otto Schmid Nachf.**

Vertilgung von Ungeziefer unter Garantie.
Gegründet 1839. **Hamburg, Altona, Stettin, Hannover, Linden, Dresden.**
Contor: Hauptstrasse 23, II., Ht.-G., Leipzig-Gohlis.

Jede bessere Schreibwaarenhandlung führt **Günther Wagner's**
Pelikan-Tinte
In 4 Sorten für alle Zwecke. Prospecte, Proben auf Wunsch.
Alleiniger Fabrikant: **Günther Wagner, Hannover-Wien** (gegr. 1838).

Unterwegs.*)

Die eingetretene wärmere Jahreszeit findet mit Recht als Reisezeit vorzugsweise Verwendung; so mancher unserer Mitmenschen verläßt während derselben auf kürzere Zeit einmal seinen Wohnort um sich — Jeder nach seiner Art — von des Tages Last und Mühen zu erholen bezw. seine Gesundheit zu kräftigen. Der Eine sucht diese Erholung durch den Aufenthalt in Sommerfrischen und Bewegung in freier, gesunder Luft, ein Anderer durch Besuch der Großstädte mit seinen Sehenswürdigkeiten und sonstigen Genüssen zu erreichen, wieder Andere müssen Bade- und Curorte zur Wiederherstellung ihrer angegriffenen Gesundheit aufsuchen. Alle aber vertauschen ihr alltägliches Heim mit meist fremden Quartieren, und gerade dieser Wechsel ist es, der zur Beachtung eines wichtigen, meistens übergangenen Punctes, der event. Feuersgefahr, auffordert und mahnt.

Wer viel auf Reisen ist und war, der wird gefunden haben, daß es noch eine große Anzahl von Gasthäusern giebt, die bezüglich der Verkehrs- und Feuersicherheit recht viel zu wünschen übrig lassen. Viele Gasthäuser, sogenannte „Hotels" sind äußerlich schön aufgeputzt, im Innern aber zeigen sie eine Bauart, daß es Einem himmelangst werden möchte. Ein Gleiches läßt sich auch sagen von vielen Sommerwohnungen in den Sommerfrischen und Curorten. Um auf leichte Art möglichst viel Geld zu verdienen, richten die betreffenden Hauseigenthümer jeden nur halbwegs geeignet erscheinenden Raum im Hause zur Wohnung für den Fremden ein, ohne dabei auch nur einigermaßen der Sicherheit Rechnung zu tragen. Selbst bei Gasthofneubauten benutzt die Speculation, wenn nicht seitens der Behörde scharfe Aufsicht geführt wird, jeden Winkel für gewinnbringende Räumlichkeiten. Recht treffend wurden diese Mißstände vor einiger Zeit in „Uhland's industr. Rundschau" geschildert, es heißt dort: „Bei der Mehrzahl unserer Hotels findet sich eine geradezu raffinirte Sparsamkeit in der Zutheilung des Raumes. Ueber die Kleinheit der Zimmer wird sich Niemand sonderlich aufhalten, um so mehr aber über die engen Corridore, Aufgänge u. s. w. Meist führt nur eine einzige Treppe nach unten, und zwar vor der Portierloge vorbei. Man bedenke nun die außerordentliche Gefahr, in welche die Hotelgäste gerathen können, wenn Feuer ausbricht. Bei der gewöhnlichen Panik und dem außerordentlichen Gedränge liegt es nahe, daß die enge Beschaffenheit der Ausgänge und Corridore leicht ein größeres Unglück herbeiführt. Manche Zimmer liegen übrigens so versteckt, daß es dem mit den Verhältnissen nicht vertrauten Reisenden an sich schon schwer fallen dürfte, den Ausgang zu finden. Als ich vorigen Sommer auf einer Reise in W. Quartier nehmen wollte, wies man mir im dritten Stock ein Zimmer an. Schien mir schon der locale Zustand wenig Sicherheit zu bieten — auf jeder Seite waren mindestens 30 Zimmer, die auf einen schmalen Corridor ausmündeten — so verlor ich das Vertrauen für mein Logement vollständig, als ich sah, daß ein — allerdings corpulenter — Herr im Stande war, den ganzen Gang zu sperren. Um nicht von demselben „an die Wand gedrückt" zu werden, mußte ich in ein Hotelzimmer eintreten. Daß ich mir nach einem solchen Ergebnisse ein anderes Quartier aufsuchte, versteht sich von selbst." —

Ganz traurig sieht es auch meist mit den Schlafstätten des Dienstpersonales aus; das Dienstpersonal wird während der Saison in die entlegensten Winkel untergebracht, um so viel als möglich „Fremdenzimmer" — und wenn auch noch so erbärmlich — zur Verfügung zu haben. Wir haben mehrfach selbst in solchen Sommerhotels gefunden, daß die Kellner mittels Anstelleiter in die Hebböden der Stallgebäude aufstiegen und dort ihre Nachtquartiere aufsuchten oder über enge baufällige Treppchen als „Schlafgraete" die im „Oberbodenraum" des Hauses befindliche Rumpelkammer bezogen. Wäre in solchen Fällen ein Brand ausgebrochen, die armen Menschen, die ja meist stark ermüdet ihre Lagerstätten erst in später Stunde aufsuchen können und sich dann eines festen Schlafes erfreuen, wären sicherlich zu Grunde gegangen. Pflicht der Behörden, der Bau- und Feuerpolizei bezw. des Feuerwehrcommandos ist es daher, ihr Augenmerk auf solche Mißstände und Unzukömmlichkeiten zu richten und durch Erlaß von auf die Feuer- und Verkehrssicherheit bezüglichen Vorschriften, sowie durch häufiges Abhalten einer sogen. Feuerbeschau Besserung zu schaffen.

Auf dem Lande, wo es in naturschönen Gegenden ja viele große Gasthäuser und Pensionen für Sommerfrischler giebt, aber wohlorganisirte Feuerwehren vielfach fehlen, ist es nöthig, daß seitens der betr. Hauswirthe für geeignete Rettungs- und Löschmittel (kleine Kübelspritze, Feuereimer, Wasservorräthe und Anstelleitern) im Hause selbst gesorgt wird, daß ferner in sogen. Curhäusern Alarmmittel zur schnelleren Benachrichtigung der Curgäste im Hause bei Brandfällen eingeführt werden, das Hauspersonal hingegen die nöthigen Anweisungen für die Feuer- und Verkehrssicherheit des Hauses bezw. Instruction über die Handhabung der Löschgeräthe des Hauses, die schnelle Benachrichtigung der Hausgäste wie der Ortsfeuerwehr erhält und hin und wieder in diesen Dienstleistungen auch praktisch einmal geübt wird. Mit solchen — wenn auch bescheidenen Mitteln — kann schon manches Gute erreicht werden.

Der Reisende und Sommerfrischler aber mache sich bei seiner Ankunft schon bekannt mit allen Ein- und Ausgängen, Treppen und Verbindungsgängen des Hauses, lege beim Zubettgehen seine Kleidung zum schnellen Anziehen für event. eintretenden Brandfall im Hause geordnet in die Nähe seines Bettes und sei vorsichtig im Umgange mit Feuer und Licht, insbesondere auch beim Weglegen von Zündhölzern. In Sommerwohnungen wohnt man meist etwas beengter, so manches Kleid oder sonst Brennbares muß wegen Mangel an Schränken und Commoden frei aufgehängt werden und nur zu leicht wird ein weggeworfenes, noch glimmendes Zündholz auf eines der in der engen Interimshausung befindlichen Kleid, Tuch oder dergl. die Ursache eines Brandes.

Schließlich möchten wir hier unsere Leser, wenn sie auf Reisen und unter die Zahl der Curgäste und Sommerfrischler gehen, noch darauf aufmerksam machen, daß sie sich mit geringen Opfern gegen die Folgen eines Brandes in einem Gasthof, Curhaus und dergl. schützen können, ohne daß sie den gewöhnlich dann so wie so schwer geschädigten Wirth um Schadenersatz angehen brauchen.

Bei verschiedenen Feuerversicherungen besteht nämlich eine sehr beachtenswerthe Einrichtung, die dahin geht, daß Kleider, Effecten, sowie andere Versicherungsobjecte aller Art bis zu einem zu vereinbarenden Gesammtbetrage auch außerhalb des durch eine bereits bestehende Police genannten Versicherungslocales überall innerhalb der Grenzen Europas gegen eine nur für den Außerversicherungsbetrag zu entrichtende und sehr mäßige Prämiennachzahlung als versichert gelten, wo immer sie bei Anlaß eines Brandes beschädigt oder zerstört werden. Die hierfür zu bezahlende Nachschußprämie ist so gering, daß sie von den durch diese Außenversicherung gebotenen Vortheilen reichlich aufgewogen wird.

Die Außenversicherung schützt zudem den Versicherten nicht blos auf Reisen, beim Aufenthalt in Gasthöfen u. s. w. vor Schaden, sondern sie bietet auch in den vielen Fällen Entschädigung, in denen z. B. Kleider beim Schneider, Möbel beim Schreiner, Wäsche bei der Wäscherin, Schmucksachen beim Goldschmied, Pelzwerk beim Kürschner u. s. w. durch einen Brand zu Schaden kommen, alles Fälle, in denen von den betreffenden Personen, denen die Gegenstände zur Reparatur oder Aufbewahrung übergeben wurden, eine Entschädigung aus dem Grunde selten verlangt wird, weil sie in der Regel bei einem Brandfall ohnehin schon große Verluste erleiden. Es ist deshalb diese Außenversicherung als eine sehr praktische Institution bestens zu empfehlen.

Bandau.

*) Aus dem „Archiv für Feuerschutz, Rettungs- und Feuerlöschwesen vom 6. Juni 1898. Verlag von Oskar Leiner in Leipzig.

Oeffentliche Einwohnerversammlung in Leutzsch, Einführung der Straßenbahn betr.

* **Leutzsch**, 8. Juli. Der tiefempfundene Mangel einer Straßenbahnverbindung von Leipzig nach Leutzsch, sowie die neuerdings ausgesprengten zahlreichen falschen Gerüchte über den Stand der Straßenbahnfrage der projectirten Linie L.-Lindenau-Leutzsch gaben der hiesigen Einwohnerschaft Veranlassung, dazu Stellung zu nehmen in einer öffentlichen Einwohnerversammlung, die auch überaus zahlreich von allen Kreisen der Leutzscher Einwohnerschaft besucht war. Das Referat hatte der frühere Leipziger Stadtverordnete Herr Maschinenfabrikant Schilbach-Leutzsch freundlichst übernommen. Auf Grund des von ihm eingesehenen umfänglichen Actenmaterials, sowie persönlicher Auskünfte durch den Decernenten des städtischen Straßenbahnwesens, Herrn Stadtrath Dr. Schenz, führte der Vortragende alle die Gründe vor, welche eine Verzögerung der Concessionirung dieser längst projectirten Linie L.-Lindenau—Leutzsch—Waldhof verursacht haben. In der Hauptsache ist es der Ministerialerlaß vom 11. Mai 1897, nach welchem das Heimfallrecht künftig nicht mehr der Stadtgemeinde, sondern dem Staatsfiscus zustehen soll. Eine Principlenfrage von einschneidender Bedeutung — zumal da durch einen früheren Ministerialerlaß die außerhalb des Stadtgebietes liegenden Bahnstrecken als ein integrirender Bestandtheil der beiden Leipziger Straßenbahnen angesehen werden — mußte erst erledigt werden und ist, wie aus den jüngsten persönlichen Verhandlungen mit dem königlichen Ministerium hervorgegangen ist, nunmehr auch soweit vorgeschritten, daß schon in allernächster Zeit die Entscheidung erfolgen wird. Nach allen Aeußerungen von competenter Seite kann aber diese Entscheidung für Leutzsch nur eine günstige sein. (Nächste Stadtverordnetensitzung!) Vollständig grundlos ist das Gerücht, daß bei dem Rathe der Stadt Leipzig eine gewisse Animosität gegenüber dem Vororte Leutzsch bestehe und dadurch eine Verzögerung eingetreten sei. Im Gegentheil hat der Rath der Stadt, wie aus den Acten deutlich ersichtlich ist, alles Mögliche in dieser Beziehung für Leutzsch gethan, hat auch immer diesen Vorort zum großen Wirthschaftsgebiet der Großstadt Leipzig mitgerechnet und wird auch künftig Alles thun, um die diesbezüglichen Wünsche der Leutzscher Einwohnerschaft zu erfüllen. Thatsache aber ist es, daß die projectirte Bahnverbindung Leipzig-Merseburg die Aufsichtsbehörde zu jenem Erlaß bezüglich des Anheimfallrechtes veranlaßte. Jenes Project des Herrn Witte, das damals so viel Redens von sich machte und in wenig Monaten womöglich die ganzen Verkehrsverhältnisse des Leipziger Westens umgestalten wollte, ist mehr ein hemmendes, anstatt förderndes gewesen. Zweifellos hätte ohne jenes Project, das bei seiner Verwirklichung dem Fiscus manche Einnahme zu entziehen drohte, das königliche Ministerium auch die Linie Leipzig-Lindenau-Bahnhof-Leutzsch pure concessionirt. Welche Rentabilität man sich von der Leutzscher Linie verspricht, geht wohl zur Genüge daraus hervor, daß sich nicht weniger als vier Gesellschaften um dasselbe Project beworben haben. Zweifellos muß es aber der großen Leipziger Straßenbahn zufallen, die ja bis an die Leutzscher Grenze die Concession bereits hat. Die Einwohnerschaft von Leutzsch stimmt dem Project der großen Leipziger Straßenbahn auch am meisten zu und faßte daher nachstehende Resolution: „Die am 6. Juli 1898 in Leutzsch bei Leipzig tagende öffentliche Einwohnerversammlung richtet hiermit an das hohe königliche Ministerium des Innern das ergebene Ersuchen, die von seiten des Leutzscher Gemeinderaths seit längerer Zeit angestrebte Concessionirung der elektrischen Straßenbahn in Leutzsch, Linie Lindenau-Bahnhof Leutzsch, als unmittelbaren Anschluß an das Netz der Großen Leipziger Straßenbahn thunlichst beschleunigen zu wollen. Die Gemeinde Leutzsch, die gegenwärtig ca. 4000 Einwohner zählt und ihrer bedeutenden Industrie halber in schnellem Aufblühen begriffen ist, bedarf dringend eines baldigen Anschlusses an das Leipziger Straßenbahnnetz, zumal da Leutzsch der einzige größere, direct an die Stadt Leipzig angrenzende Vorort ist, der zur Zeit noch keine Straßenbahn besitzt. Da ferner die Weiterentwickelung des Ortes in hohem Maße von dem Straßenbahnanschluß mit abhängt, so erblickt die heutige Versammlung in dem baldigen Ausbau der projectirten Linie Lindenau-Bahnhof-Leutzsch ein wesentliches Mittel, den Verkehr zu heben, Handel, Gewerbe und Industrie in geeignetster Weise zu fördern, und verleiht der Erwartung Ausdruck, daß von Seiten des hohen königlich sächsischen Ministeriums des Innern möglichste Förderung der Ausführung gedachten Projectes zu Theil werde." — Zur Weiterverfolgung der für Leutzsch so wichtigen Straßenbahnangelegenheit wählte die Einwohnerversammlung eine ständige Commission, die sich unabhängig von der Leutzscher Gemeindeverwaltung mit dieser Frage weiter beschäftigen soll. Die Leitung derselben haben die Herren Fabrikbesitzer W. Mathiesen und Schilbach übernommen.

Vermischtes.

— **Ueber die Atelier-Geheimnisse des Schauspielers**, die Vorarbeit des Bühnenkünstlers bis zum Reifen einer Rolle läßt sich eben der Oberregisseur des Berliner königl. Schauspiels Herr Max Grube aus. „Die Wage", Dr. Rud. Lothar's Wiener Wochenschrift, sammelt jetzt Aeußerungen angesehener Künstler „zur Psychologie des Schauspielers". Eine ähnliche Umfrage über den persönlichen Gemüthsantheil des Künstlers an seiner Leistung hat vor etwa 20 Jahren das „Magazin für Literatur des Auslandes" unter der Redaction des Dr. Ed. Engel ergeben lassen, und zwar mit interessanten Ergebnissen. Max Grube schreibt nun: „Ich kenne drei Stadien der Schauspielkunst; das erste, in dem der Schauspieler unter, das zweite, in dem er über dem Stoffe steht, und das dritte, in dem eine absolute Gleichtheilung stattfindet. Das letztere erscheint mir als der Idealzustand, den jeder wahre Künstler zu erstreben hat, d. h. der Zustand, in dem er vollständig Herr seiner Rolle ist, derart, daß er die zur Darstellung des betreffenden Charakters erforderliche Leidenschaft entfaltet und sich doch nicht derart von ihr fortreißen läßt, daß er nicht im Stande wäre, seine Geberden, Bewegungen zu zügeln, daß er nicht das ästhetische Gefühl des Zuschauers durch eine allzu crasse Wiedergabe, z. B. des Häßlichen, Abschreckenden verletzt. Dadurch erledigt sich auch eine zweite Frage, ob der Darsteller wohl im Stande wäre, im Höhepunct des Affects Kritiker zu sein, das heißt, sich selbst zu controliren vermag, was Diderot verneint. Gewiß kann er das, nur ist ihm diese Controle, d. h. die Anpassung des Aeußerlichen, die Bewegungen, Mienen so zur zweiten Natur geworden, daß er sie unbewußt ausführt. Es ist wie etwa beim Schreiben, um ein recht einfaches und schlagendes Bild zu brauchen. Wir drücken einen Gedanken aus und achten dabei, ganz unbewußt, auf sehr viele Dinge: auf die Bildung der Buchstaben, auf Orthographie und Interpunction, wir setzen eine Zeile ziemlich genau unter die andere ꝛc. Alles dies macht dem des Schreibens Ungewohnten große Mühe, wir denken gar nicht mehr daran. Vieles beim Schauspieler tritt auch impulsiv, instinctiv in die Erscheinung, wenigstens bei mir, der ich einen Charakter sofort erfasse und ihn so, wie er sich, meist mit allen Details der äußeren Erscheinung meinem geistigen Auge darstellt, auf die Beine stelle; daß ich natürlich daran noch feile, versteht sich von selbst. Ich behaupte sogar, daß alle Schauspieler in dieser Weise schaffen, und halte es für ausgeschlossen, daß jemals ein Künstler eine Rolle zergliedert wie ein Anatom und Satz für Satz durchgeht und „studirt"; selbst bei dem Virtuosen dürfte der Grundzug des Charakters schon feststehen, wenn sie an eine neue Schöpfung herantreten. Auch die Originalitätssüchtler schaffen nicht anders, und verkörpert z. B. Jemand den „Lear" von vornherein als hinfälligen Greis, so kann man mit Bestimmtheit annehmen, daß hier force majeure mitwirkt, und er durch seine körperliche Qualitäten, z. B. den Mangel an Organ dazu genöthigt wird; diese körperliche Disposition aber wirkt derart auf seine Seele, daß sich auch seine Empfindung mit seiner Darstellungsmanier deckt, wenn er sich innerlich getrieben fühlt, den Lear zu spielen. Daß man manche Aufgaben, von denen man wohl weiß, sie „liegen" einem nicht, durch bloße Technik bewältigen muß, liegt ja auf der Hand. Was nun die Frage der Stimmung anlangt, so erkenne ich eine solche, außer wenn es sich um körperliches Unbehagen, Heiserkeit ꝛc. handelt, nicht an. Der Schauspieler muß über der Stimmung stehen, darum ist er ja eben Schauspieler, und alle Schauspieler, die heute wie „ein junger Gott", morgen „unter der Kanone" spielen, lassen sich von äußeren Einflüssen, von Unlust, Indolenz ꝛc. beeinflussen. Ein tüchtiger Regisseur wird es stets verstehen, diesen Mangel an Stimmung für eine Rolle zu verscheuchen, oft genügt auch schon eine einfache Bemerkung, wie z. B. der Kritiker H. sei im Theater, um den indolenten Darsteller in Feuer und Begeisterung zu versetzen. Die Größe des Schauspielers ist die Größe seines Willens."

— **Der Charakterleser.** Zwei Herren werden einander in einer Gesellschaft vorgestellt und versuchen es pflichtschuldigst, eine kleine Unterhaltung in Gang zu bringen. Da sieht Herr A. einen elegant gekleideten Mann von etwa 40 Jahren eintreten, der sofort durch seine merkwürdige Körperhaltung und seltsames Gebahren auffällt. Herr A. ist der Ueberzeugung, daß ein ausgezeichneter Detectiv an ihm verloren gegangen ist; er sucht daher stets mit seinem Scharfblick und seiner Menschenkenntniß zu imponiren. „Sehen Sie jenen Herrn dort?" Mit dieser Frage wendet er sich an seinen neuen Bekannten. Dieser kennt den Bezeichneten ganz genau, hält es aber nicht für nöthig, den Anderen davon in Kenntniß zu setzen. „Dem möchte ich nicht drei Schritte weit trauen", fährt Herr A. fort, nur fixirt den Neuangekommenen äußerst scharf. „Weshalb nicht?" fragt nun Herr B., im Stillen amüsirt. „Erstens, bemerken Sie nicht die höchst verdächtige Art, wie der Mann Kopf und Schultern beugt und vorgestreckt hält? Ich sage Ihnen, das ist Verschlagenheit." Der Andere zuckt zweifelnd die Achseln. „Und dann", flüsterte Herr A. eifrig, „achten Sie einmal darauf, wie der Mensch seine Hände fast immer geballt hält, als wollte er das, was er einmal gefaßt hat, um nichts in der Welt wieder hergeben. Das ist ein untrügliches Zeichen für Habgier und . . . nun, ich will nichts weiter gesagt haben." Herr B. räuspert sich, antwortet aber nichts. „Und drittens", erläutert der geborene Detectiv seine weiteren Beobachtungen, „ist die Art und Weise, wie der Mann sich fortwährend scheu nach allen Seiten umsieht, der beste Beweis dafür, daß er eine Schuld auf dem Gewissen hat." — „Hm, ich kenne den Herrn zufällig", meint nun Herr B. trocken. — „Ah, und habe ich nicht recht?" fragt der Charakterleser triumphirend. — „Nein, durchaus nicht", lautet die ruhige Antwort. „Jener Herr ist der harmloseste, gutmüthigste Mensch, den ich kenne, er hat nur seit ungefähr acht Tagen — — das Radeln so weit erlernt, daß er in den belebten Straßen fahren kann. Fast alle Radfahrer tragen in der ersten Zeit die von Ihnen erwähnten Merkmale mit sich herum." Grenzenloses Erstaunen von seiten Herrn A.'s, der sich nun schleunigst empfiehlt.

Bücherbesprechungen.

„Jugend"-Riesenpostkarten der Münchner illustrirten Wochenschrift „Jugend". Auf feinstem Kunstdruckcarton, im Formate von 24½ × 36½ Centimeter, sind hervorragende Illustrationen aus der Wochenschrift „Jugend" in künstlerischer Reproduction zur Darstellung gebracht. Jede Karte ist postfertig verpackt und wird durch die Post, wenn ohne schriftliche Mittheilungen, also nur Adresse und Absender, für 10 ₰, wenn mit schriftlichen Mittheilungen versehen, für 20 ₰ befördert. Diese Riesenkarten der Münchner „Jugend" eignen sich in ganz besonderer Weise zu Gelegenheitsgeschenken, Neujahrsgrüßen und Reise-Erinnerungen ꝛc. Bei Sammlern werden sie großes Interesse erwecken (der Preis der Serie von 6 Blatt [jedes Blatt postfertig verpackt] beträgt 3 ℳ, einzelne Blätter kosten 60 ₰. München, G. Hirth's Kunstverlag).

* * *

Deutscher Soldatenhort. Illustrirte Zeitschrift für das deutsche Heer und Volk. Herausgeber: Generallieutenant z. D. H. v. Below. Preis pro Quartal 1,80 ℳ. Verlag von Karl Siegismund, Berlin SW., Dessauerstraße 13. IX. Jahrgang, Nr. 28, erschien soeben und enthält: „Unser Hans." Novelle von Hoi von Kreuz. — Contre-Admiral Prinz Heinrich von Preußen und seine Umgebung an Bord S. M. S. Deutschland in Hongkong. (Bildertext.) — Dienst im Kriege. Von General der Infanterie z. D. v. Kretschman. — Die Reise des Ablösungstransports für die Schiffe der deutschen Kreuzergeschwaders nach Kiautschau. (Bildertext.) — Generallieutenant v. d. Goltz. (Mit Portrait.) — Römische Jäger. Feldzugs-Erinnerungen von R. Bock. — Ueber spanische Truppen auf Cuba. Eine Skizze von F. Bley. — Unterseeische Kabel im Kriege. — Jagdgeschichten aus den Bergen. Von M. J. Haber. — Vom Kriegsschauplatz. (Mit Abbildung.) — Die Zahlung der französischen Kriegsentschädigung ꝛc.

* * *

„Strandgut." Von der unter diesem Titel erschienenen Sammlung „ausgewählter Dichtungen" von Reinhold Fuchs erschien soeben die vierte durchgesehene und stark vermehrte Auflage im Verlage von Stephan Geibel in Altenburg, S.-A., in elegantem Geschenkband zum Preise von 4 Mark. Daß von diesem Gedichtbande sich eine 4. Auflage nöthig machte, ist der beste Beweis dafür, daß der Verfasser nicht ein „Alltagsdichter", sondern eine poetische Kraft ersten Ranges ist. Wie seine Dichtungen bereits in den ersten drei Auflagen die ihnen gebührende Anerkennung auch im „Leipziger Tageblatt" gefunden haben, so können wir die vorliegende 4. vermehrte Auflage, welche Heinrich Seidel geweihnet ist, auf das Anlegentlichste zur Anschaffung empfehlen.

* * *

Der verhältnißmäßig noch junge Sport des Ansichtskarten-Sammelns, dessen Heimath Deutschland ist, hat nunmehr eine so große Ausdehnung erreicht, daß die anfangs dieses Jahres gegründete „Internationale Association der Ansichtskartensammler in Wien" heute bereits über 1300 Mitglieder besitzt. Die officielle Zeitschrift der Association: **Die Illustrirte Postkarte** erscheint in deutscher, englischer und französischer Sprache und findet das Interesse der Ansichtskarten-Sammler. Von dem Inhalte der jetzt vorliegenden reich illustrirten Nr. 7 sei erwähnt: Ueber die Reproduction der Ansichtskarte (Fortsetzung). Der nationalökonomische Werth der Ansichtskarte, Neuheiten, Besprechung von Ansichtskarten, diverse Notizen, Unterhaltungsecke ꝛc.

RUNGE'S TINTEN

Schumann's Elektricitätswerk, C.-Ges.
Leipzig-Plagwitz.
Gegr. 1885. Telegramm-Adr.: „Energie, Leipzig-Plagwitz."
Dynamo- und Maschinen-Bau-Anstalt.
Specialitäten:
Dynamo- { Elektro-Generatoren, Elektro-Motoren,
Elektrische Specialmaschinen,
Elektrische Apparate,
Elektrische Krane,
Elektrische Aufzüge.
Anlagen für: Elektrische Beleuchtung, Kraftübertragung und Galvanoplastik.

Concert

des

Universitäts-Sängervereins zu St. Pauli

im Theatersaale des Krystall-Palastes

Mittwoch, den 13. Juli a. c., Abends 7 Uhr

unter gütiger Direction des Herrn Dr. **Preilinger,** unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Anny Harlan** und der verstärkten **Capelle des königl. sächs. Infanterie-Regiments No. 134.**

Programm.

Ouverture zu „Die Meistersinger von Nürnberg"	R. Wagner.
„Landsknecht", Chor für Männerstimmen mit Orchester	J. Herbeck.
Arie der Maria a. d. Oper „Die Folkunger"	E. Kretschmer.
3 Männerchöre a cappella	J. Rietz. R. Schumann. E. Engelsberg.
Chor mit Sopransolo und Orchester	H. Goetz.
„Römischer Carneval", Humoreske für grosses Orchester	H. Huber.
„Weihe des Liedes", Männerchor	F. Hegar.
3 Lieder für Sopran	Fr. Schubert. R. Schumann. A. Jensen.
„Meerfahrt", Ode für Männerchor, Solo und Orchester	H. Huber.

Einlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Billets à 2 ℳ sind zu haben in der Musikalienhandlung von C. A. Klemm (Neumarkt), in der **Geschäftsstelle des Vereins** (Krystall-Palast) am Montag, den 11. Juli, Vormittags von 11—1 Uhr, Dienstag, den 12. Juli, Vormittags von 11—1 Uhr, und Mittwoch, den 13. Juli, von 11—3 Uhr, ausserdem Mittwoch, den 13. Juli, von 6 Uhr ab an der Casse.

Luftcurort Frauenstein i. Erzgeb.

Köstliche Sommerfrische. 658 Meter über der Ostsee. Großartige Ruine mit Park. Prachtvolle waldreiche Umgebung. Bequeme Spaziergänge. Gute Gasthöfe; Bäder, Arzt und Apotheke am Platze. Näheres durch den **Erzgebirgsverein** daselbst.

Geising (sächs. Erzgebirge).

Sommerfrische und klimatischer Luftcurort.

Wohnungs-Nachweis brieflich und mündlich durch das Bürgermeisteramt.

Wiesenbad (Erzgebirge)

Eisenbahnstation der Linie Chemnitz—Annaberg. Post und Telegraphenamt. Telephon nach Annaberg und bis Berlin. Warme Mineralquelle, Schwimmbassin, Dampf- und elektrische Bäder, mechanotherapeutische und Wasserheilmethode. Schöner Park. Arzt wohnt im Bade. Feine Salons und einf. Zimmer von 4 ℳ an pro Woche. Hotel und Restaurant seit 1. Januar 1897 unter tüchtiger fachmännischer Leitung. Tages-Pension nach Uebereinkunft von 3 ℳ ab ohne Wohnung. Lawn-Tennis- und Croquet-Plätze vorhanden. Anfragen erledigt die Curverwaltung.

Hôtel Bellevue,

Luftcurort Lauenstein

i. Erzgeb., im Müglitzthal, ca. 500 Meter üb. d. M.-Sp., ruhige, prächtige Höhenlage, ozonreiche, frische Luft, waldreiche Spaziergänge, empfiehlt saubere u. billige **Fremdenzimmer mit u. ohne Pension. F. Küche, beste Weine u. Biere** bei reeller u. freundl. Bedienung. Angenehmer Aufenthalt. Keine Trinkgelder.

Hochachtend **Paul Kabig.**

Preisgekrönt: Sächs. Thür. Ind.- u. Gew.-Ausst. — **Eisen-Moorbad Schmiedeberg.** Bahnstation. Vorzügl. Erfolge b. Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende September. Prospekte und Auskunft durch die städt. Badeverwaltung.

Soolbad und Inhalatorium Salzungen

(Thüringen). Saison: Mai bis Ende September. Großer Soolreichthum von 5 u. 27 % Salzgehalt, starke jod- und bromhaltige Mutterlauge. Gute Heilerfolge. Angenehmer Aufenthalt. Mäßige Preise.

Prospecte und Auskünfte durch die Badedirection.

Schwefelbad Langensalza

Vorzügliche Erfolge bei Lues, Hautkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, chron. Metallvergiftungen u. Erkrankungen der Athmungsorgane (Inhalatorium).

Apparatheilverfahren

in ambulando für **Knochen- und Gelenkleiden, Verkrümmungen und Lähmungen.**

— Prospecte und Auskünfte durch die Direction. —

Mitglieder der Officier- und Beamtenvereine 10 Procent Rabatt.

Wagen auf Bestellung am Bahnhofe.

Wiesbaden Römerbad Wiesbaden

Hôtel u. Badehaus,

gegenüber dem Kochbrunnen

und directem Wasserzufluss von demselben,

Zimmer von 14 Mark an pro Woche incl. Mineral-Bäder.

Pension auf Wunsch.

Thale i. Harz. Hotel zum Waldkater

Oeffentliche Fernsprechstelle No. 8. — G. m. b. H. — Oeffentliche Fernsprechstelle No. 8.

Schönste und wildromantische Lage direct im Bodethal. Der Neuzeit entsprechend renovirt. **Solide Preise. Omnibus am Bahnhof.**

Theodor Niewerth

früher Besitzer des Hotels „Steinerne Renne", Hasserode bei Wernigerode und des „Burg-Hotels" Schierke.

Clausthal im Oberharz.

Hochebene, 600 Meter ü. d. M. **Schöne Lage.** Naher Wald. Erholungsstation für Gesunde und Kranke. Sanatorium. Bade-Anstalt. Gute Gasthöfe und Privatwohnungen. Prospecte durch das **Auskunftsbureau für Sommerfremde.**

Königliches Bad Nenndorf.

Stärkstes Schwefelbad Deutschlands, b. Hannover, Bahnstat.

Schwefel-, Sool-, Schlamm-, Douche-, russ.-römische Bäder, Schwefel- und Sool-Inhalation. Vorzüglich eingerichtetes **Schlammbadehaus.** Gegen Gicht und Rheumatismus, Lähmungen, Knochenleiden, chronische Hautkrankheiten, Metallvergiftungen, Frauenleiden, Erkrankungen der Athmungsorgane etc. Saison 1. Mai bis 1. October. Prospecte gratis und franco durch die Badeverwaltung.

Kgl. Brunnen-Direktion.

Wer an das Meer will, aber in kein Luxusbad, der beachte diese Annonce:

BADE-HOTEL HULERÖD

in Dänemark, Poststation Esrom, Bahnstation Gilleleye, Besitzer **Peter Rasmussen.** — Direct am Kattegat gelegenes idyllisches Seebad. Volle vorzügliche Pension incl. Getränke und Zimmer nur 3—4 Kronen täglich (1 Kr. = 1,12 Mk.). Curtaxe etc. wird keine erhoben. Auskunft wird gern erth. **Reichsstrasse 8, I.**

Sommerfrische (auch Kinder allein) bei einz. Dame auf dem Lande. Näheres Lieblgstr. 5, I.

Erholungsbedürftige.

Erwachsene Schüler, Schulkinder oder zwei bis drei Damen finden schöne Wohnung, gute Verpflegung in herrl. waldreicher Gegend in einer Mühle am Fuß des Erzgeb. zu billigstem Preis. Näheres unter Z. 2898 durch die Expedition dieses Blattes.

Hôtel Monopol, Dresden,

am Ausgang des Hauptbahnhofs, Villenseite. Neues, behagliches Haus. Mässige Preise.

Sommerfrische billig **Eilenberg,** S.-A., Gartenstraße 609, Haltestelle Kastanie.

Sommerfrische für Kinder.

Kinder-Asyl Marienheim (Oberfranken) (geöffnet von Juni bis October) bietet Eltern, die während einer Reise ihre Kinder versorgt wissen wollen oder Kinder selbst nicht begleiten können, Gelegenheit, dieselben unter bestem Schutz u. bester Pflege eine köstliche Landluft genießen zu lassen.

Nähere Auskunft ertheilt

Herr Doctor Schwegler in **Grafengehaig,** Oberfranken.

Zingst.

Ostsee-Bad mit herrlich. Strand. Einfaches billig. Badeleben. 200 Privatwohnungen. Saisonbillet **direct** ab Berlin, Dresden ꝛc. Prosp. u. Ausk. erth. fr. die **Bade-Verwaltung.**

Sool- und Seebad Ost-Dievenow

berühmt durch seinen Wellenschlag, seine starke heilkräftige Soolquelle und sein ausgesprochenes Seeklima. Vielseitige Gelegenheit zu segl. Wassersport auf See u. Binnenwasser. Im Curhause (direct am Ostsee-Strande) vorzügliche Verpflegung. Table d'hôte 1,75, mäßige Preise für Logis und Pension. Mittagstisch im Abonnement 1,25, ohne Weinzwang. Täglich Concert bei freiem Entrée. Jeden Sonnabend Reunion.

Dr. med. H. Obermann,

Emilienstraße 30,

verreist.

Künstl. Zähne i. Gold-u. Kautsch.-Basis, Stifts u. Kronen, Plomb., **Reinigen, Ausziehen.**

Paul Rech, Grimmaische Straße 26,

Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke. Telephon: **Filiale:** A. I. 1593. **Gohlis, Leipziger Straße 6. I.**

Dentist Stolper,

Grimmaischer Steinweg 4.

Künstliche Zähne, Plomben ꝛc.

Neu! Guttapercha-Gebisse. Neu!

Special-Arzt **Dr. Meyer** | Berlin, **Kronen-Straße Nr. 2, 1 Treppe,**

heilt **Geschlechts-, Haut- u. Frauen-Krankheiten,** sowie **Mannesschwäche** nach langjähr. **bewährter Methode,** bei frischen Fällen in **3—4 Tagen, veralt.** und **verzweifelte Fälle** ebenfalls in sehr kurzer Zeit. Honorar mäßig. **Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm. Auch Sonntags.**

Auswärts geeignetenfalls **mit gleichem Erfolg brieflich und verschwiegen.**

Elektricität heilt

in Verbindung m. Diät und Wasseranwendung die meisten Krankheiten.

Aeltestes Institut Leipzigs.

Vorzügl. elektromedicinisches Instrumentarium. **Schmerzlose Behandl.** Schnelle Erfolge.

Elektrotherapeutische Anstalt W. Kühn, Kurprinzstraße 20, I. (Sprechz. 9—1, 4—8; Sonnt. 10—1.)

R. Neugebauer, staat. geb., d. nicht geprüft, **Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode**

früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gebl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht ꝛc. Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; u. ausw. briefl.

Schumann, für **Geschlechts-, Unterleibs-, Haut- und Haarkrankheiten, Schuppen, kreisf. Kahlheit,** auch **Enthaarungen, schlechten Teint, starke Gesichtsröthe,** Flechten **Nerven- und Pusteln, Mitesser,** **leiden, nervös. Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnh., Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfaderentzündung, Blasenleiden ꝛc. ohne Quecksilber.** 11—1 u. 6—9. Sonntags 11—1 Uhr. Ausführl. Abhandl. gratis. Ausw. auch brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. **Ranstädter Steinweg 5.**

Kein Geschlechts- ꝛc. Kranker

lasse sich durch Quecksilber, **Jod-Einspritzung** ꝛc. körperlich u. geistig ruiniren. **Domschke's Natur- u. Homöop. Curbehandl. gestützt** auf über **20jährige Praxis, alle Krankheiten** mit bekannt best. Erfolgen schnell u. gründlich Sprechst. 10-1 u. 7-8 Abds. **Grimmaische Str. 28.**

Zu je einem **Untertertianer, Obertertianer** und **Untersecundaner (Gymn.),** sowie **Quartaner, Untertertianer und Obertertianer (Real),** welche privatim **mit erheblicher Zeitersparniß** für die höheren Classen vorbereitet werden, finden noch einige Schüler mit gleichem Ziele in einem kleinen, ausgez. empfohl. Privatinstitute am Harze Aufnahme, beste Pflege, sorgf. Aufsicht u. Schere Förderung. Mäß. Pensionspreis. Anfrag. sub **K. N. 220 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, erbeten.**

Familienpension.

In einem gesund gelegenen **Pfarrhaus** mit herrlichem, parkartigen Garten, in freundlicher **Gegend an der Linie Döbeln-Riesa,** finden noch einige junge Mädchen Aufnahme zu wirthschaftl. Ausbildung bez. wissenschaftl. Fortbildung. Preis per Monat 45 ℳ. Anfragen unter Z. 2880 Expedition d. Bl.

Knaben-Erziehungsanstalt Bad Kösen. **Vorschule** bis Reife f. **Obertertia,** Gymn. u. Realgym. Prosp. durch **Dr. Gehrke,** Vorst.

Tanz-Unterricht Engelhardt

betreffend.

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir, geehrten Familien und sonstigen Interessenten meiner Tanzstunden ergebenst mitzutheilen, daß ich meine **nächsten größeren Unterrichtscurse (Herbstcurse)** für Damen und Herren am **31. Juli** und **1. August** eröffne. Einige Separatcirkel, spec. für **Studirende, Gymnasiasten und Schulamtscandidaten,** die die **großen Ferien** in Leipzig verbringen, eröffne am **22.** und **23. Juli.** (Lehrstunden theils 4—6 u. 6—8 Uhr.)

Geschätzte Anmeldungen erbitte täglich von 11—3 oder Abends von 7—8 Uhr noch meiner Wohnung. Mündliche Auskünfte ertheile ab 20. Juli jederzeit. Prospecte stehen zur Verfügung.

Hochachtend **Gustav Engelhardt,**

Privatinstitut für Tanz und gesellschaftlichen Umgang.

Jetzt: Reichsstraße 33/35.

NB. Bis incl. 19. Juli bleiben meine Institutsräume geschlossen. Wiederbeginn der Sommercurse am 20. und 21. Juli.

Luftcur- und Wasserheilanstalt Theresienhof bei Goslar a/H.

(Dr. med. Gellhorn)

das ganze Jahr geöffnet und besucht. Prospecte durch Besitzer — **Dr. med. Gellhorn.**

Nuellens-Hotel

vis à vis dem Elisenbrunnen.

Aachen

Pensionspreise für Kurgäste. — Vorzugspreise für Geschäftsreisende.

Zimmer ab 3 Mk., in der Dependance ab 2 Mk. mit 3 Badehotels und Dependancen verbunden.

Altrenommirt. Bestgelegen. — Comfortabel. Solide Preise.

Telegramm! Obergrund bei Bodenbach a. d. Elbe

im Hôtel und Villa Stark, Koch's Pension

sind noch mehrere Zimmer frei. Prospecte umgehend.

Nordseebad

INSEL Wangerooge

Prospecte versendet ***Die Badecommission.***

Nordseebad Westerland-Sylt,

Hotel zum Holsteinischen Hause,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in der Nähe des Strandes und Bahnhofs. Beim Hause schöner Garten mit Lauben. Gute Hamburger Küche. Zimmer mit 1 Bett 2—3 ℳ, mit 2 Betten 4—5 ℳ pr. Tag, pr. Woche 12—20 ℳ. Zimmer mit voller Pension 36 bis 42 ℳ. Pension außerm Hause, bestehend in 1. Frühstück, Diner (von 1—4 Uhr an kleinen Tischen servirt, ohne Weinzwang), Nachmittagskaffee und Abendessen nach der Karte (warm oder kalt) 25 ℳ. Ohne 1. Frühstück 21 ℳ. Familien nach Uebereinkunft.

D. Helfrich.

Nordseebad Cuxhaven.

Döll's Hotel Belvedere.

1. Ranges, billige Pensionspreise. — Emil Dölle, Besitzer.

Scharbeutz AUGUSTUSBAD

Eutin-Lübecker Bahn, Station Pansdorf

Perle der **Ostsee.** Berühmte Küche.

Bäder-Verkehrs-Bureau

für die Ostseebäder Swinemünde, Heringsdorf, Misdroy, Ahlbeck, Saßnitz, Binz, Göhren, Zinnowitz, Berg- und Ost-Dievenow, Sellin, Lohme, Karlshagen, Thiessow, Koserow, Rewahl, Lubmin und Bansin.

Prospecte, Broschüren, Ausk. über die Bäder und Reisen durch **F. W. Gruppenstein, Blücherplatz 1.**

Sassnitz,

Ostseebad auf Rügen. Reiz gesch. Lage, fr., beleb., nicht schw. u. doch warme Luft, herrl. Buchenw. Höt. u. Wohn. f. jed. Bedarf. Schnellz.-Verb. Berlin-Sassnitz in 5 St. Dampf.-Verb. n. all. Richt. Auskunft erth. **F. W. Gruppenstein,** Blücherplatz 1. Prosp. gr. d. d. Badedir.

Ostseebad

Zinnowitz

Steinfr., schön. Strand m. angrenz. ausged. Laub- u. Tannenw. Allen Anforder. d. Gegenw. entspr. Wohnungen am Strande. Telephon Amt Wolgast No. 18. Prosp. u. Ausk. d. d. Bäder-Verkehrs-Bureau hier u. **Die Badedirektion.**

Hôtel zum Kronprinzen,

Ostseebad Heiligenhafen.

Zur **Bade-Saison** halte mein in schönster Gegend der Stadt belegenes **Hôtel** Fremden bestens empfohlen. **Prospecte gratis.** — **H. Burmeister.**

Hôtel Fahrenkrug Hamburg,

Schauenburgerstrasse 49/53.

Centrum der Stadt. Nächste Nähe der Börse und des neuen Rathhauses. Elektr. Bahn nach allen Stadttheilen.

Neu renovirt! Vorzügliche Küche! Civile Preise!

Besitzer: ***Carl Endrigat.***

Hôtel Athènes

Wien, II., Praterstrasse 36, gegenüber dem Carl-Theater.

Gassenzimmer von fl. 1.— incl. Licht, Service und Beheizung.

Fünf Minuten entfernt vom k. k. Prater, Jubiläums-Ausstellung, Nordbahn, Nordwestbahn, Donau-Dampfschifffahrt und Stefansplatz. Pferdebahn und Omnibus nach allen Richtungen.

Telephon 7755. — **Plank,** Besitzer.

Hierdurch gebe ich bekannt, dass die seit 1895 in **Zweibrücken** bestehende Ingenieurschule zum 1. October d. J. nach **Mannheim** verlegt und daselbst als

Höhere Technische Schule zu Mannheim

weitergeführt wird.

P. Wittsack,

Director der Ingenieurschule zu Zweibrücken.

Technikum Hildburghausen — Getrennte Fachschul. — Maschinen- & Elektrotechniker. — Baugewerk & Bahnmeister etc. — Staatskommissar. — Rathke, Baurat, Direktor.

A. Chapison's

Kaufmännisches Unterrichts-Institut und Schreibmaschinen-Bureau,

An der Pleisse 9c.

Herren-Curse. Damen-Curse.

Prospecte kostenfrei.

C. Schmidt,

Markt 9.

Früh. langjähr. Leit. d. Instituts Rackow. Gewissenh. Ausbildg. f. Herren u. Damen, Schönschnellschr., Rechtschreibung, Buchführg., Rechn., Correspond., Wechsell., Maschinenschreib., Stenographie. Beginn tägl. Prospect frei.

Rackow,

Universitätsstraße 4.

Für Herren u. Damen. Ausbild. i. Buchhalt., Correspond., Cassir., Stenogr., Maschinenschreib. Auskunft u. Prospect kostenlos.

Buchhaltung

kaufm. Rechn., Schönschreib. sowie sämtl. Handelsf. lehrt

E. Schneider

Centralstrasse 5.

Kaufmänn. Unterricht

für Herren und Damen

in Buchführung, Rechnen, Correspondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Wechsellehre, englisch, französisch, spanisch, anerkannt **gründlichste Ausbildung.**

Neuschütz, Reichsstr. 1, Ecke Grimm. Strasse.

Ia Referenzen.

Eintritt jederzeit. Theilzahlung gestattet.

Tachy, Windmühlstr. 33, lehrt gründl. Buchf., Schönschr., Rechn., Sten. f. je 10 ℳ

J. geb. Mädchen wünscht **Nachhilfe-Unt.** zu geben, auch engl. u. franz. Off. u. J. 16 Exp. d. Bl.

Student erth. gute **Privatst. u. Nachh.** auch in d. Fer. geg. **mäß. Vergütung.** Off. unter H. 175 Expedition dieses Blattes erb.

The Etienne College of Languages

Kleine Burggasse 8, I.

Unterricht in **Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Deutsch** ꝛc. einzeln und in Curien durch ausb. gebildete Lehrer der betr. Nationalität. Nach der **Methode Etienne** hört und spricht der Schüler während des Unterrichts **nur** die Sprache, die er zu erlernen wünscht.

Neue Curse (auch **separat** für Damen) beginnen in jeder Woche. **Probelectionen gratis.**

Englisch.

Lehrerin mit **best. Empf.** unterrichtet im Engl. Vorgeschrittene. Lehrbuch: Gesenius II. Teil. **4 Std. 60 ₰.** Adr. u. H. 54 Exped. d. Bl.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.

The Berlitz-School of Languages

Universitätsstr. 18/20, II. rechts

Englische | Französische | Italienische | Russische — Curse bez. tägl. Specials f. Dam. Nachh. Meth. Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lection an frei sprechen. Probelection grat. Prosp. gr. u. fr.

J. Franzose wünscht Französisch in deutscher Familie zu lehren während Aug. und September. Briefe an **M. Gauthier,** 27 Rue des Jardiniers, Nancy.

Durch Unterr. i. d. franz. Umgangsspr. wird z. Besuch d. W.-Ausst. i. **Paris** vorber. 2. u. jetzt. **Geb. Extern.** f. Herren od. Damen mit od. ohne **Vorf. Bill. Geb.** Off. u. J. 15 Exped. d. Bl. erb.

Paris. Lehrer erth. Franz. Härtelstr. 6, I. r.

Wer lehrt einen jungen Mann (mit Einj.-Zeugn.) **französischen und englischen Sprachunterricht?**

Gefällige Offerten mit Preisangabe unter J. 47 in die Expedition dieses Blattes.

Russisch u. **Franz.** d. staat. geb. Russ. Ausg. Ref. Th. N. A. **Bruh.** Löhrstr. 9, III. r.

Eine ja. geb. Dame ertheilt Unterr. im Clavierspielen. Adreß. unt. A. 17 wolle man gütigst der Filiale d. Bl. Königsplatz 7, übermitteln.

Zum Einstudiren von

Operetten

wird ein **fachkundiger**

Capellmeister

gesucht. Offerten an **D. Neumann,** Ranstädter Steinweg 29, II.

Junger Musiker, conservat. gebildet, 1. Geiger bei **großh. Leipz. Conc.-Orch.,** wünscht bei mäß. **Honorar einige Schüler,** Leipzig, Fregestr. 3, I. l.

Zither lehrt gründl. **E. Kindler,** geprüft. Zitherlehrer, Colonnadenstraße 22. Verk. u. guten Zithern, Sait., Noten.

Für ein **Mädchen** von 15 Jahren, von anständigen Eltern, wird eine Lehrmeisterin, wo dieselbe das **Weißnähen u. Zuschneiden** gründlich erlernen kann, gesucht.

Werthe Adressen sind postlagernd **S. G.** Geithain zu richten.

Die Jetzt: **7, An der Pleisse 7,** gegenüber der Thomaskirche.

Moden-Akademie zu Leipzig.

Leipzigs erste und für hervorragende Leistungen preisgekrönte Akademie für das Schneider-Gewerbe.

Abtheilung für Damenschneiderei und Wäsche.

Die Unterrichtscurse für Zuschneidekunst finden nach Alb. Thiel's Quadrat-Zuschneidesystem statt.

System Thiel,

im Quadratprincip, ist für Damen- und Herrenschneiderei, sowie für alle anderen Zweige der Zuschneidekunst das **anerkannt vorzüglichste System,** weil sehr leicht fasslich und sicher und ohne jede Hilfsmittel das Schnittzeichnen nach diesem erfolgt. Die feinsten einschlä:- in- und ausländischen Geschäfte bedienen sich desselben. Unser Unterricht wird von keiner anderen Seite erreicht.

Zurückzahlung des Honorars bei Nichterreichung vollen Erfolges.

Die Damencurse finden in von den Herrencursen vollständig getrennten, hellen, gesunden Lehrräumen statt. — Ausführlicher, illustrirter Prospect steht Interessenten zur Verfügung.

Um Irrthümer zu vermeiden wolle man genau auf die Adresse achten. Der Director: **Alb. Thiel.**

Technische Staatslehranstalten in Chemnitz.

Am 6. October 1898 beginnt ein neuer Lehrcurs

der **Bauabtheilung der Königlichen Höhern Gewerbschule** (Aufnahmebedingung: Die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militairdienst),

der **Königlichen Baugewerkenschule,**

der **Abtheilungen der Königlichen Werkmeisterschule** für **mechanische Technik** und für **Elektrotechnik** (Aufnahmebedingung: Mindestens dreijährige Werkstattpraxis) und

der **Königlichen Färberschule.**

Anmeldungen sind bis zum **15. September** zu bewirken.

Gesuche um nähere Auskunft über die einzelnen Abtheilungen, die aber **besonders anzugeben sind,** wolle man an die **Direction der Technischen Staatslehranstalten in Chemnitz** richten.

Geheimer Hofrath Professor **Berndt.**

Städtische Tiefbauschule Rendsburg.

Ausbildung v. Strassen-, Wasser-, Eisenbahnbau-, Tiefbohr-, Cultur- und Vermessungs-Technikern. Kursus 4 Sem. Prog. d. d. Direction.

Töchterheim Erfurt,

Walkmühlstraße 4.

Beh. concess. **Haushaltungs-** und **Fortbildungspensionat** für Töchter gebild. Stände. Häusliche, wissenschaftliche Ausbildung. Anleitung zu gesell. Formen. **Haus** in gesunder Lage, Badeeinrichtung, Garten. Vorsteherin **Marie Peters.**

Empf. d. H. Stadtschulrath Dr. **Vorbrodt** u. H. Divisionspfarrer **Falke**—Erfurt; H. Superin. Dr. **Lorenz**—Weißenfels; Fr. Hauptm. **Behm**—Goslar; Fr. Baurath **Sommer**—Heiligenstadt u. laut Prospect von and. maßgeb. Persönlichkeiten.

Akademisches Lehr-Institut,

Neumarkt 1. Höhere Fachschule. Gegründet 1887.

Frau A. Mann,

lehrt die **perfecte** Damenschneiderei nach

preisgekröntem Original-Weltschnitt.

Tages- und Abendcurse. —O— Prospecte zur Verfügung.

Lehrziel: Gründliche fachgemäße Ausbildung für Haus und Beruf.

Keine Akademie. Erstes und ältestes Privat-Lehr-Institut Privatim.

für Damenschneiderei u. Weissnähen

A. Kleinhempel-Schildbach, Lortzingstraße 5, p.

Da die Sommer-Monate nicht überfüllt, beste Gelegenheit für gründliches Erlernen beider Fächer. D. O.

Tanz-Unterricht Schirmer-Mende.

Mein I. Cursus des Anstands- und Tanz-Unterrichts beginnt **Anf. August.** Anmeld. erbitte i. m. Wohnung Reudnitz, Grenzstraße 1 von 11—2 u. 5—7 Uhr. Privatstunden fortwährend.

Schriftliche Arbeiten

aller Art besorgt pünctlich und billig

Die Schreibstube

(Verein für Innere Mission.)

Probe-Aufträge erbeten Täubchenweg 14 (Amt I, 1591).

Photographien nur bester Ausführung

12 Stück Visit.- nebst 1 Stück Cabinetbild von **Mk. 4.50** an.

Bruno Riedel, Photographisches Atelier, Rosenthalgasse 9.

Von Mk. 10 an **Vergrösserungen** nach jedem, auch ganz altem Bilde, künstlerisch in Kreidemanier oder bunt.

Aelteste

Plissée-Presserei.

Jede Neuheit.

W. Gundelach, Reichsstrasse 21.

Tambourirarbeiten.

Andreas Saxlehner, Budapest

kais. österr. und kön. ung. Hoflieferant.

Saxlehner's Bitterwasser Hunyadi János

Das mildeste, zuverlässigste, angenehmste.

Käuflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Ein Naturschatz von Weltruf. Unübertroffen in seinen Vorzügen.

Monatlicher Putzcursus

Pauline Küntzel, An der Pleiße 10, I. Et. (Begründet 1871.) Aufnahme jederzeit.

J. Damen, w. das Fein- u. Glanzpl. grdl. erlern. w., können sich meld. Colonnadenstr. 9.

Tanz-Unterricht

von **Gust. Preller.**

Heute Nachm. 3 Uhr beg. f. Damen u. Herren ein

Sonntags-Cursus.

Gef. Anmeldungen nehme noch von 11—3 Uhr Grimmaische Str. 22 entgegen, und Nachm. von 8—9 Uhr in meinem Privatsaale Königsstr. 7. **Privatstunden** bel. für **Walzer** jederzeit.

Tanzunterricht erth. zu jeder Tageszeit Herm. Papst, Brausstraße 13.

Tapezieren und **Aufpolstern** solid und billig. Rob. Commichau, Gerberstr. 43, I.

Zur **Anfertigung** eleganter

Damen-Costüme

empfiehlt sich bestens Frau **Frida Bosch, Modistin,** Kochstraße 58, elektr. Bahn Königsplatz—Connewitz, Haltest. Fichtestr.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Leipzig-Volkmarsdorf, Elisabethstraße 22. p.

E. Stroisch's

Wasch- und Plätt-Anstalt

Colonnadenstraße 9

bringt sich hierdurch in empfehlende Erinnerung.

Specialität: Oberhemden, Kragen, Manschetten, Waschkleider und Blousen.

Nähmaschinenstickerei,

Atelier Agnes Voigt, Thomasiusstr. 31. Kleiderbesätze, Wäsche.

Wäsche wird tambourirt und gestickt Thomasiusstraße 1, Tr. C, II. 1.

Eine ord. fleiß. Frau f. **Wäsche** zu waschen in od. außer d. H. Körnerstr. 14, p., l. Milchgesch.

Ueber **P. Kneifel's**

Haartinctur

Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für den Haarboden so **stärkend, reinigend u. erhaltend** wirkt und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst **vorgeschrittene Kahlheit** beseitigt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmeticum. **Pomaden u. dgl.** sind bei Eintritt obiger Uebel trotz aller Reclame **völlig nutzlos.** — Obige Tinctur (amtl. geprüft) ist in **Leipzig** nur echt beim **Kgl. Hoflieferanten Emil Schimpke,** Neumarkt, Ecke Schillerstraße, in Flac. zu 1, 2 u. 3 ℳ.

Schmiedeeiserne Wendeltreppen

D. R. G. M. 92139

mit eigens hierzu hergestellten Trittstufen baut als Specialität **Georg Müller, Leipzig, Lange Strasse 19.**

Blühende „Malmaison-Nelken“, Blühende Maiblumenbäumchen

empfiehlt

Karl Richter,

Leipzig-Lindenau, am Friedhof.

Schönheit.

Engl. Haut-Elixir

übertrifft alle trockenen Schminken und Präparate, unschädlich für die Haut, verleiht jedem Gesicht ein frisches und hübsches Aussehen, und ist nicht zu sehen, daß hier die Kunst geholfen, auch wird gleichzeitig jede Hautunreinlichkeit beseitigt. **Viele Anerkennungsschreiben aus den besseren Kreisen.** Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen.

Preis per ½ Floc. ℳ 1.20, per ⅟₁ Flac. ℳ 2.30 nebst Gebrauchsanweisung. Versandt per Nachnahme oder Einsendung des Betrages (auch Marken).

Nur allein echt durch das General-Depot für Deutschland von

W. König, Altona,

Gr. Prinzenstrasse No. 52.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung:

Berger's Theerseife,

durch Wiener medicinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Percent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopf-Ausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und **Badeseife** für den **täglichen Bedarf** dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35 Percent Glycerin enthält und parfumirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf. sammt Broschüre.

Begehren Sie in den Apotheken ausdrücklich Berger's Theerseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke.

Zu haben in **Leipzig: Engelapotheke, Börsenapotheke, Hofapotheke, Albertapotheke, Hirschapotheke, Flora-Parfumerie Prehn** u. in all. gröss. Apothek. Deutschlands.

A.B. & Co.

Paul Unger

Elektrotechnische Fabrik und Maschinenbau-Anstalt

Leipzig-Plagwitz.

Bau elektrischer Maschinen und Motoren.

Anlagen für Beleuchtung und Kraftübertragung.

Opern- und Reisegläser

in allen Preislagen empfiehlt

Joh. Friedr. Osterland,

Optisches Institut,

Markt Nr. 4, Eckhaus Katharinenstr., Fernsprechamt I, Nr. 4122.

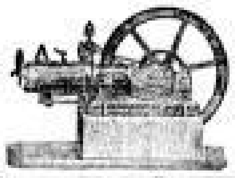
Schönheit ist Reichthum, Schönheit ist Macht.

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist bisher nur einzig und allein der von **Mme. Rosa Schaffer,** königl. serb. Hof- u. Kammer-Lieferantin, **Wien I, Graben 14,** erfundenen und selbstgebrauchten Schönheitsmitteln gelungen.

Poudre ravissante k. k. pat. u. priv., ist für jede Dame, die es einmal **versuchte, unentbehrlich,** macht die Haut blendend **weiß, läßt** unter seinem herrlichen Email alle Hautschäden, **ja selbst Blatternarben** und Muttermale verschwinden, **glättet die Runzeln und Falten** der Haut, giebt die durch **schlechte Schminken** erweiterten Poren zusammen und läßt **jedes Frauenantlitz** blendend, jugendfrisch und **transparent erscheinen.** Es ist das einzige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich waschen kann, ohne daß die sensationelle Wirkung von der Haut verschwindet. **Preis 1 Carton 5 Mk.** und **3 Mk. Crême ravissante** verjüngt um Jahrzehnte, erhält die Haut elastisch und faltenlos und soll des Abends von **jeder Dame** benützt werden. **Preis 1 Tiegels 3 Mk. Eau ravissante** verhütet das Schlaffwerden der Haut, stärkt dieselbe und ist das ausgezeichnete, von **sicherem Erfolge** gekrönte Toilettenwasser. **Preis 1 Flasche 5 Mk.** Crême, Eau und Poudre **ravissante** wurden bei der **Pariser** und **Londoner 1897er Internationalen Ausstellung** mit der **großen gold. Medaille prämiirt.**

Für die wunderbare Wirkung aller meiner Mittel leiste ich vollkommene Garantie. Unzählige Dank- u. Anerkennungsschreiben aus höchsten Kreisen liegen zur Ansicht vor und nur Discretion verbietet die Veröffentl. **General-Dépôt: Rosa Schaffer, I., Graben 14, Wien. Depositeure gesucht.** Versandt nur gegen Voreinsendung des Betrages.

Gas- u. Benzinmotore „Benz“,



Holzbearbeitungsmaschinen,

sowie **neueste Apparate** und **Werkzeuge.**

Transmissionen.

Ausführung compl. Tischlerei-Anlagen.

Reparaturen fachgemäß und billigst.

Robert Bosch,

Maschinenfabrik. Schenkendorfstr. 23.

Isometrope Gläser

sind die besten, hellsten Augengläser.

Man sieht damit klarer, ruhiger und ohne Ermüdung.

Alleinverkauf: M. Tauber's optisch. oculist. Institut.

Leipzig, Grimmaische Str. 32. Dresden, Schlossstr. 26.

Photograph. Apparate

für Amateure,

Platten, Copirpapiere, Cartons, Copirrahmen, Chemik. u. Lösungen chem. rein, sowie sämmtliche Utensilien empfiehlt

Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 1.

Dunkelkammer z. Verfügung. Preise. grat. u. franco.

Billige Sommerspiele.

Croquets, Scheiben- und Ballspiele

in grösster Auswahl.

Grimmaische Strasse 26, 1. Etage. **Eugen Dalitz,** Dét.-Abth.

Neubau Aug. Polich.

Die patentirten, sich vorzüglich bewährt habenden

Umbra-Vorhänge

meiner Confections-Abtheilung

sind billig zu verkaufen.

Aug. Polich,

Schlossgasse 3, I.

Dr. Lahmann'sche Unterkleidung

schützt vor Erkältung und ist bei grosser Wärme im Tragen angenehm. Ein Versuch damit wird dies bestätigen.

Haupt-Niederlage und **Allein-Verkauf**

Wilhelm Michael,

Leipzig, Hainstrasse 7.

Vereinen, Gesellschaften und Schulen

empfehle ich bei Abhaltung von **Sommerfesten** zu billigsten Engrospreisen in großer Auswahl

Prämien- und Verloosungsgegenstände, wie auch Abschieß-Vögel und Sterne.

Armbrüste leihweise.

Carl Häuser,

Reichsstrasse No. 6, Ecke Schuhmachergässchen.

⚒ Sommer-Preise. ⚒

Offerire zur Lieferung in den Monaten **Juli** und **August** c., nur nach Gewicht und nicht unter 25 Ctr., frei Keller

Alt-Leipzig	Beste Oelsnitzer	Beste Zwickauer
Pechstückkohle, den Centner mit	122 ₰	118 ₰
Waschwürfel 1. Größe, 40/60 mm, den Centner mit .	116 "	110 "
do. 2. Größe, 25/40 mm, den Centner mit .	112 "	108 "
Waschknörpel, 15/25 mm, den Centner mit	104 "	96 "
Böhm. Salonkohle, Stücke ob. Mittel, den Centner mit	74 "	
Meuselwitzer Brikets, den Centner mit	68 "	Schichten per 1 Ctr. 4 ₰ mehr.

Lieferungen nach den Vororten stellen sich etwas höher.

Telephon Amt I, Nr. 4346.

S. Meister,

Nürnberger Straße 42.

J. G. Irmler,

Königl. Sächs. Grosse Goldene Medaille für Verdienst um Kunst und Gewerbe.

Hof-Pianoforte-Fabrik, Leipzig, Turnerstr. 4, Leplaystr. 10a.
Inhaber goldener Medaillen, Lieferant Kgl. Sächs., Kgl. Preuss. etc. Seminare u. Conservatorien.
Gegründet 1818.

Flügel, Pianinos.

Ausstellung Leipzig 1897: „Für hervorragende und gediegene Leistung im Klavierbau" mit dem **höchsten Ehrenpreise der Stadt Leipzig** der **Grossen Goldenen Medaille** prämiirt.

Die Kaffeebrennerei mit Dampfbetrieb

Gegründet 1837. Gegründet 1837.

A. Zuntz sel. Wwe.

Königl. Hoflieferant.
Bonn a. Rh. **Berlin.** Hamburg.
empfiehlt ihre rühmlichst bekannten

Gebrannten Kaffees

in Preislagen von Mk. 1,50; 1,60; 1,70; 1,80; 1,90; 2,— pr. ½ Ko. und Packungen von ½ und ¼ K.,

ferner neu eingeführt:
Hamburger Mischung No. 2 à Mk. 1,40 pr. ½ Ko.
Berliner Mischung . . . . à Mk. 1,20 pr. ½ Ko.
in Packeten von ½ und ¼ Ko.

Käuflich in allen besseren Geschäften der Consum-Branche.

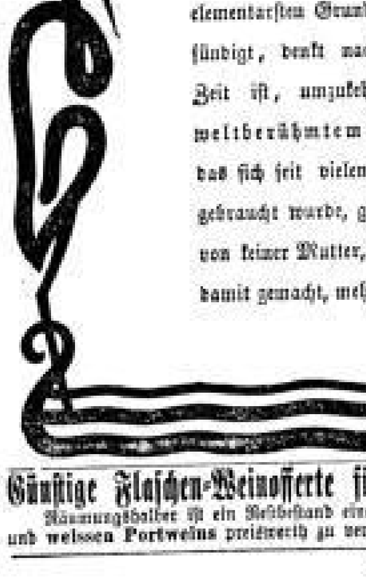
Einsiedler Böhmisch Bier,

auf den Ausstellungen zu Brüssel 1896, Baden-Baden 1896, Berlin 1896 mit der **goldenen Medaille** preisgekrönt, offerirt als vollkommenen Ersatz für echtes Böhmisch Bier.
Einsiedel bei Chemnitz.

Einsiedler-Brauhaus.
E. Schwalbe.

Mütter, denkt nach, ob ihr euch mit der Nahrung, wie ihr sie gegenwärtig euren kleinen Lieblingen reicht, nicht gegen die elementarsten Grundzüge der Hygieine versündigt, denkt nach, ob es nicht höchste Zeit ist, umzukehren und zu Knorr's weltberühmtem Hafermehl zu greifen, das sich seit vielen Jahren überall, wo es gebraucht wurde, glänzend bewährt hat und von keiner Mutter, die einmal einen Versuch damit gemacht, mehr vermißt werden möchte.

Günstige Flaschen-Weinofferte für Kranke und Reconvalescenten.
Räumungshalber ist ein Restbestand eines alten feinen **Madeira, Lacrimae Christi** und **weissen Portweins** preiswerth zu verkaufen. Off. sub J. 110 Expedition dieses Bl.



Biere in Syphon

von 5 Liter Inhalt.

Pilsner Bier B. B. . .	Mk.	3.—
Freih. v. Tucher-Bier .	-	2.50
Münchner Spatenbräu	-	2.50
Kulmb. Exptb. (schwer)	-	2.50
- - (leichter)	-	2.25

empfehlen als ganz vorzüglich

Kitzing & Helbig

Hohe Str. 28,
Leipzig.

Bachem
SECT
C. Bachem & Cie. Hochheim a/M.
Doctor Sect
Kaiser Gold.
Nur natürliche Flaschengährung. Bezug durch alle Weinhandlungen.
Vertretung u. Lager in Leipzig: **Emil Philipp**, 13 Schwägrichenstr.

Brauerei Möllbis sucht größere Abnehmer für f. Weiß- u. **Weizenbier** (hell). Lieferung kann täglich Leipzig erfolgen.

Feinste braune holsteinische
Delicatess-Kuchen,
schönstes Kaffeegebäck der Welt, Naturbutter garantirt, Monate lang haltbar. 1 Blechkasten (200 Stück) 4 ℳ franco gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
Allerfeinste
Süssrahmtafelbutter
liefern 9 Pfd. 10 ℳ franco
M. F. Reese & Söhne,
Neumünster i/H.

Postkorb 30—35 Stück
große, lebende
Tafelkrebse
franco für 6 ℳ versendet
Henschel, Fischhandlg., Leipzig.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Brüderstr. 1, I. Fernspr. 4743, Ia. An- u. Verkaufs. Immobil. Besorg. v. Hypoth.

Grundstücke
in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
A. Uhlemann, Parkstraße 7, I.

Plätze f. Fabrik., Villen, Geschäfts- u. Wohnh. d. Arch. **Kaden**, L.-Gohlis, Möckernsche Str. 18, verk.

Ein schön einger. Garten (Steinstr. gel.), gut trag. f. allerhand Früchte, groß. Wein-, Veilchen- und Blumenzucht, Sommer- und Winterlaube, Schaukel und Reckstange, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Näheres Braustraße Nr. 24, 3. Etage rechts.

Freiwilliger Verkauf.
Der hierselbst Werdergasse 5—7 belegene
Winkelmann'sche Garten
soll erbtheilungshalber durch mich verkauft werden.
Da derselbe ungefähr 7 Morgen groß ist und an der schiffbaren Saale liegt, so eignet er sich für eine Holzhandlung oder für ein anderes großes Geschäft ausgezeichnet. Kaufliebhaber wollen mir ihre Gebote bis zum **20. Juli dieses Jahres** schriftlich einreichen. Sie können die näheren Bedingungen auf meiner Kanzlei — Brüderstraße 6 — erfragen oder von derselben schriftlich gegen Erstattung der Schreibgebühren beziehen.
Halle a/S., im Juni 1898.
Der Kgl. Notar Curt Elze.

Zur Bebauung mit Villa oder Landhaus passend ist größeres, schön angelegtes und bestens gepflegtes Gartengrundstück in vorzüglicher Lage nahe der Stadt zu verkaufen. Offerten sub **H. 188** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauplätze
in **Leipzig** und den Vororten, in allen Größen, für Wohnhäuser und gewerbliche Anlagen, auf Wunsch mit Gleisverbindung, sind zu verkaufen. Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze
mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Bauareal für Villen u. gewerbliche Anlagen in Reudnitz u. Zweinaundorf. Str. verk. **Dietz**, L.-Reudnitz, Tiefe Straße 4, I.

Villenplatz nahe am Charlottenhof, Wald u. elektr. Strassenbahn gelegen, 1000 bis 1500 qm, zu verkaufen. Off. **H. 220** Exp. d. Bl.

Bauplätze zu Land- u. Wohnhäusern, an neuen breiten Straßen, **nahe Connewitz** gelegen, verkaufe in verschiedensten Größen unter günstigen Bedingungen. **Giebner, Dölitz.**

Großes Areal,
ca. 150,000 □m, sehr prachtvoll geleg., geeignet z. Anl. v. **Vill. u. Landhäus.**, unweit v. Haltest. d. project. elektr. Straßenbahn, verk. in verschiedensten Größen unter günstigst. Bedingungen. Fernspr. A. IV, 3445. **Giebner, Dölitz.**

In Leutzsch sind Bauplätze für Landhäuser billig zu verkaufen. Off. u. **H. 229** an die Exp. d. Bl. erb.

Bauplätze
Sidonienstr. Nr. 61, 63, 65 (Floßplatz) zu verkaufen Gustav-Adolphstraße Nr. 13.

Dicht am Ostplatz prachtvoller **Frontbauplatz** (17 Meter) zu verkaufen. Offerten unter G. 152 in die Expedition d. Blattes.

Vorzügliches Bauareal,
ca. 20,000 qm groß, soll mit ca. 20,000 Mark Anzahlung gegen gute Zinshäuser, Villen od. Villenplätze vertauscht werden.
Gefl. Offerten erbeten u. L. N. 3380 an Rudolf Mosse, Leipzig.

20,000 □Mtr. Fabrik-Areal, à ℳ 8,20, an der Bahn gelegen, ist preisw. zu verk. Adr. u. G. 220 Expedition d. Bl.

Bau-Areal,
ein größerer Block in Gohlis, ist preisw. zu verk. Adr. u. J. 97 in die Expedition d. Bl.

Eckbauplatz, Gohlis, 800 qm, à 30 ℳ, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verk. Off. u. T. T. 523 „**Invalidendank**", hier.

Capitalanlage.
Baublock = 9 Plätze incl. **2 Ecken**, ca. 7000 □m à 21 ℳ, in **bester** Lage des **Westens**, **sofort** vermiethbar, soll **verhältnißhalber** bei groß. Anzahl. **ganz** oder **zur Hälfte** verkauft werden. Off. u. U. N. 594 „**Invalidendank**", Leipzig.

Bauplatz
für ein **Vorderhaus** und **großes Hintergebäude**, in Mitte **Lindenaus** gelegen, sofort zu verkaufen. Trete hinter Baugeld und lasse ℳ 10,000 an zweiter Stelle stehen. Offerten unter **L. L. 3376** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

● Bauplätze ●
in Wahren und Kleinzschocher event. unter Gewährung von Baugeldern zu verkaufen. Offerten unter S. R. 388 an „**Invalidendank**", hier, erbeten.

Areal, bezw. Bauplätze
in nächster Nähe der inneren Stadt, **am Eilenburger Bahnhof** in **Leipzig** gelegen, ca. 6000 □m umfassend, ist im Ganzen oder in jeder beliebigen Größe getrennt sofort oder später sehr preiswerth zu verkaufen.
Besonders geeignet für **Spediteure, Holz- oder Kohlenhändler, zu Fabrikanlagen** x., da
Eisenbahngleisanlage
vorhanden, auf welcher **ganze Züge** mit **Locomotive** anfahren können.
Gefl. Offerten unter G. Sch. 502 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Billiges Areal
Quadratmeter von 60 Pfg an
zu Fabrikanlagen und gewerblichen Betrieben,
geeignet für Maschinen- und Metallindustrie, Elektrotechnik, Eisengiessereien, Möbelfabriken etc.
Bauplätze für Villen und Wohnhäuser in Naunhof
werden kostenlos nachgewiesen.
Gute Bahnverbindung. Gute Wasserverhältnisse. Kohlen in nächster Nähe.
Der Gewerbeverein zu Naunhof.

Villa mit Fabrikareal. In der Nordvorstadt geleg. hochherrschaftl. Zweifamilien-Villa m. angrenz. Bauplätze gesucht. Areal 6000 qm ist für 160,000 ℳ z. verk. Das hinten angr. Areal eignet sich besonders z. einer geräuschlosen Fabrik. Für den angr. Theil i. Abnehm. vorhanden. Off. u. J. 77 Exped. d. Bl.

Villa-Verkauf.
Meine Villa in bester Lage von Gohlis, mit großem, schönem Garten, Alles in bester Ordnung, ist Verhältnisse halber sofort billig zu verk. Näheres M. 8. 100 postlag. Gohlis.

Grosses Hausgrundstück, Süd-Viertel,
mit **großem Hof** und **Werkstätten** ist bei 20—25,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Offerten sub H. 212 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Günstige Kaufgelegenheit für junge Geschäftsleute.
Ein in **Gera**, in unmittelbarer Nähe des Sächs. Bahnhofs gelegenes, in bestem Zustande befindliches **Fabrikgrundstück**, für jeden Betrieb passend, mit 30pferdiger Dampfanlage, elektrischer Beleuchtung m. Accumulatoren und Transmissionen ist anderweitiger Unternehmungen halber preiswerth bei wenig Anzahlung zu verkaufen und eventl. im November a. c. zu übernehmen. Bei ca. 500 qmtr. eigenem verfügbaren Arbeitsraum sind noch größere Räume vermiethet, wodurch die Zinsen des Anlagecapitals gedeckt werden. Ref. belieben w. Offerten sub Z. 2825 an die Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein inmitten der Stadt **Eilenburg** geleg. neues, massiv gebautes **Fabrikgrundstück** mit anstoßendem kl. Garten ist veränderungshalber zu verkaufen. Dasselbe ist ausgebaut und kann event. sofort in Wohnungen umgewandelt werden. Anfragen sind zu richten **postlagernd E. R. 40 Eilenburg.**

Fabrikareal in Dresden,
ca. 4600 qm, an der Peripherie der inneren Stadt gelegen, enthaltend ein massives Bureau- und Werkstättengebäude mit Kesselanlage, Dampfmaschine und Transmissionen, mehrere geräumige Fachwerksbauten und eine Familienvilla mit schönem Garten, ist erbtheilungshalber sofort oder später preiswerth zu verkaufen. Offerten abzugeben unter M. K. Dresden, Zwickauerstraße 36.

Achtung.
Wegen Krankheit meiner Frau verkaufe ich meinen schönen und sehr **rentablen Gasthof**, direct am Markt einer Provinzialstadt und Badeort, Nähe Leipzigs, gelegen, mit großem, gut besuchtem Concertgarten, 2 Sälen, Veranden und Colonnaden, schönem, neuerbautem Theater, frequenter Kegelbahn, 16 Fremdenzimmern, Ausspannung, einziger Tanzsaal im Ort von 4000 Einwohnern mit reicher Umgebung, viel besucht von naher Garnison.
Volle Concession auch für Theater- und Sänger-Gesellschaften als einzigen in der Gegend. Umsatz ca. 600 Hektol., viel Wein und Speisen, viel Besuche von Gesellschaften und Sommerfrischlern. Preis 130,000 ℳ, Anzahlung 40,000 ℳ. NB. Auch gehören noch 5 Acker, ca. 11 Morgen gute Teiche dazu.
Solide und zahlungsfähige Selbstkäufer wollen gefällige Offerten unter **U. T. 622** an den „**Invalidendank**", Leipzig, abgeben.

Gasthofs-Verkauf.
Wegen Todesfalls des Besitzers ist der in **Grimma i. S.** im flotten Gange befindliche
Gasthof zum gold'nen Schiff
mit ca. complet eingerichteten Fremdenzimmern, großem Obstgarten und Stallung für 70 Pferde, sowie neuer heizbarer Asphaltkegelbahn für den Preis von 115,000 ℳ bei 20,000 ℳ Anzahlung **sofort zu verkaufen.**
Nähere Auskunft ertheilt Frau verw. **Kühnt, Grimma i. Sachsen.**

Auf sofort zu verkaufen!!!
Offerten unter **J. 82** an die Expedition d. Bl. erbeten.
Fleisch- u. Wurstwaaren-Special-Geschäft
im Mittelpunct der Stadt Leipzig
mit feiner Kundschaft.
Aeusserst preiswerth!!!

Bauplätze
in **Kleinzschocher** a. d. **Gieszerstr.**, unmittelbar am genehmigten öffentl. **Schmuckplatze** gelegen, für Part. u. 3 Etagen concessionirt, sind günstig zu verkaufen.
Näh. **daselbst** im Laden von **Mützschke**.

Ca. 1 Ha. 28 Ar. Areal
in **Sommerfeld**, a. **Bahn** und **Landstr.**, günstig zu verkaufen. Offerten u. O. 446 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Jena.
Größere Baufläche, ca. 400 □m, in bester Lage der Westvorstadt, mit herrlicher, nicht zu verbauender Aussicht auf das Saalthal, schönem, altem Baumbestand, bequemen Zufahrtswegen, Anschluß an Canal-, Gas- u. Wasserleitung, zu einem Herrschaftssitz vorzüglich geeignet — verkäuflich durch
R. Günther, Johannisstraße.

Wegen Todesfalls
ist sofort ein großer **Lagerplatz** mit groß. neuen **Schuppen**, 1 **Federhandwagen**, 1 **Decimalwaage** u. versch. And. f. Kohlenhdlr. pass. billig zu verk., ev. wird der Schuppen nebst Umzäunung einz. abgegeben.
Nordstr. 21, **Bergmann**, Laden.

Große Dampfziegelei
nebst Thon- und Braunkohlenwerk (Tagebau) und ziemlich bedeutender Oekonomie, nächster Nähe von Leipzig, ca. 4 Millionen Production Thonklinker und poröse Steine, die Production läßt sich aufs Doppelte erhöhen, da Anlage dementsprechend, Maschinen sind sämmtlich neu und in allerbestem Zustande, soll für den billigen Preis von 300,000 ℳ möglichst bald verkauft werden. Grundstück wird mit angenommen. Hypotheken u. Restkaufgelder langjährig fest. Das Object eignet sich, da noch bedeutend erweiterungsfähig, zur Umwandlung in eine Actien-Gesellschaft oder dergl. Offerten unter **Z. 476** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Wegen Todesfalls
ist ein sehr schönes
Grundstück,
welches sich vorzüglich als **Sommersitz** für **Herrschaften** eignet, sofort zu verkaufen.
Dasselbe ist ½ Stunde von Bahnstation Machern der Leipzig-Dresdner Bahn gelegen, von 3 Seiten von **Wald** umgeben und nach der Morgenseite 3 Stunden weit freie Aussicht, 13½ Acker groß, Feld und schöne Wiesen mit kleinem Birkenwald und großem tragbarem Obstgarten, große freundliche Wohnräume mit Stallung und Wagenremise. Auch enthält dasselbe Grundstück ein großes Thonlager und noch Kohle. Offerten unter **H. 248** in die Expedition dieses Blattes.

Herrlicher Herrschaftssitz in Gotha,
mit großem bstl. gepflegten Garten, alter Bestand, eventuell noch drei Bauplätze abgebend, in feinster Lage. Forderung 46,000 Mark mit 10,000 Mark Anzahlung. Gef. Anfragen erbeten **Gotha**, Seebachstraße 9.

Gelegenheitskauf.
Verkaufe billig
schönes Rittergut in feinster Gegend Schlesiens, 1500—1600 Morgen, hochprima Boden, Wiesen, Inventar und Gebäuden, nahe Bahn und Stadt, per Morg. ca. 400 Mk.; bei bald. Abschluß Anzahlung 100 Mille Mark. Off. unter P. R. 748 an Fritz Kabath, Annoncen-Expedition, Breslau I.

Wegen and. Unternehm. verkaufe billig
schönes Rittergut,
ca. 100 ha, in Schlesien, nahe Bahn, in hoher Cultur, gute Gebäude, Wohnhaus am hübsch. Garten. Anz. nach Uebereinf. Off. u. B. Z. 748 an Fritz Kabath, Annoncen-Expedition, Breslau I.

Guts-Verkauf.
Eine Wirthschaft mit ca. 45 Hektar Acker, Wiese und Wald, gute Länderei, mit sehr schönen Gebäuden und gutem Inventar, ist veränderungshalber unter sehr günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen.
Desgleichen ist ein Gartengut mit circa 5,5 Hektar Acker und Wiese erbtheilungshalber preiswerth zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt der Gemeindevorsteher zu **Sitzenroda**, Kreis Torgau.

Guts-Verkauf.
Ein schönes Landgut mit 60 Acker Feld u. Wiese, größtentheils Weizen- u. Zuckerrübenboden, ½ Stunde vom Bahnhofe, gute Gebäude, anzug- u. herbergsfrei, mit vollständ. Inventar u. Vorräthen u. anstehender Ernte, kann sofort bei 25.000 ℳ Anzahlung übernommen werden. Reflect. wollen gefäll. ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes u. Z. 140 niederlegen, worauf ihnen später Alles schriftlich mitgetheilt wird.
Agenten verbeten.

Landgut bei Chemnitz, 40 Acker groß, auf Leipzig. Zinshaus zu tauschen ges. Guthab. 30.000 ℳ. Offerten unter **W. 1007** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Stadtgut-Verkauf
schöner Stadt b. Leipzig, Speculationsobject. Näheres ertheilt **Zimmermann, Altenburg, S.-A.**, Kornmarkt 11.

Herrschaftlich eingerichtete
Villa
mit schönem Garten, in nächster Nähe des Rosenthals, enthaltend 9 grosse Zimmer, darunter Speisesaal mit gedeckter Veranda, 4 Kammern, sehr geräumige Küche nebst Vorrathskammer, schönen Kellerräumen, ist
wegzugshalber
sofort **preiswerth** zu verkaufen.
Näheres Leibnizstrasse No. 10, beim Besitzer.

Villen
in **Leipzig, Eutritzsch, Gohlis, Plagwitz, Connewitz, Gautzsch, Zwenkau, Liebertwolkwitz, Borsdorf** und **Naunhof** preiswerth zu verkaufen. Zur kostenfreien Auskunft gern bereit.
Robert Dünkel, Moltkestraße 64.
Fernspr. IV, 3827.

Eine große Anzahl schöner und preiswerther
Villen, Wohn- und Geschäftshäuser
in bester Lage, sowie **gewerbl. Anlagen** und **Bauplätze** in **Leipzig** und Vororten, auch außerhalb, hat zu verkaufen im Auftrag und steht Suchenden stets gern mit näheren Unterlagen zu Diensten
M. Bösenberg,
Stephanstraße 8, III. Tel. I, 1234.

In Plagwitz
ist eine reizende
kleine Villa mit Garten
preiswerth zu verkaufen. Dieselbe eignet sich für eine Familie oder älteres Ehepaar. Offerten unter W. 3 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

Villa in Eutritzsch,
vorzügliche Lage, 85,000 ℳ, zu verk. durch C. Höhmann & Cie., Brüderstr. 1, I. Tel. I, 4743.

Villa (Einfamilienh.) nahe dem Bahnhof in **Oetzsch** ist zu verkaufen.
Näheres unter **U. S. 611** an „**Invalidendank**", Leipzig.

Leipziger Thierschutz-Verein.

(Protector Se. Majestät der König.)

Auf dem Verbandstag der Thierschutz-Vereine des Deutschen Reiches, bei dem der Leipziger Thierschutz-Verein durch seinen Vorsitzenden vertreten war, ist auf den Antrag des Kölner Thierschutz-Vereins in der Vogelschutzfrage ein Beschluß gefaßt worden, der von größerem Interesse ist, und den der Leipziger Thierschutz-Verein deshalb zur öffentlichen Kenntniß bringt. 1) Den dem Verbande angehörigen Thierschutz-Vereinen wird zur Pflicht gemacht und die übrigen Vereine Deutschlands werden dringend aufgefordert, a. den ihnen auf dem Gebiete des Vogelschutzes obliegenden Pflichten (Fütterung im Winter, Aufhängen von Nistkästen, Sorge für Vogelschutzgehölze, Benutzung der Tages- und Unterhaltungspresse, Gewinnung von Haus und Schule für Vogelschutz, Erwirkung von Polizeiverordnungen betr. Vogelschutz, Vorgehen gegen Zuwiderhandlungen gegen das Vogelschutzgesetz und die bestehenden Verordnungen), in vollem Maße gerecht zu werden. b. Dem Vorstande das ihnen zu Gebote stehende oder zu beschaffende Material behufs Begründung der nachfolgenden Petitionen schleunigst einzusenden. Den Reichskanzler zu bitten, bei den europäischen Staaten, deren Vertreter im Jahre 1895 behufs Vereinbarung einer Convention in Paris zusammengetreten sind, eine möglichste Beschleunigung des Abschlusses der Convention herbeizuführen, und wenn, möglich, darauf hinzuwirken, daß nicht eine Liste der nützlichen, sondern der schädlichen Vögel aufgestellt werde, oder daß die Aufstellung der Liste den einzelnen Staaten überlassen bleiben möge; — an den Bundesrath eine neue Eingabe um Abänderung des Vogelschutzgesetzes nach Abschluß der internationalen Convention im Sinne der Braunschweiger Beschlüsse zu richten; — den Bundesrath um eine Regelung des überseeischen Transports der Kunstvögel und der Exoten zu bitten; — den Verband schleswig-holsteinischer Thierschutz-Vereine und den Hamburger Verein vom Jahre 1871 zu beauftragen, über die Mißstände bei dem Vogelfang auf Helgoland Erörterungen anzustellen und diese dem Verbandsvorstande zu übermitteln. In Bezug auf den Antrag des Lüneburger Vereins betr. die Modethorheit, Vogelbälge auf Hüten zu tragen, ist der Vorschlag angenommen worden, der Modethorheit durch private Aufforderung und durch Artikel in der Presse entgegenzutreten. Der Lüneburger Antrag, ein Gesetz zu erwirken, wodurch der Handel mit Vogelleichen mit einer hohen Steuer belegt wird, wurde abgelehnt.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 8. Juli. Ansichts-Postkarten und die Sittlichkeit. Die vielgenannte Prinzessin Clara Ehimay geb. Lach, die Freundin des Zigeuners Rigo, hat den deutschen Gerichten schon mehrfach Gelegenheit gegeben, sich mit ihr zu beschäftigen. Ihre Vereitwilligkeit, sich in allen möglichen Stellungen ꝛc. photographiren zu lassen, reizte natürlich unternehmungslustige Geschäftsleute, die Bilder dieser Dame als Schau-Object auf Ansichts-Postkarten ꝛc. anzubringen. Auch der Reporter-Verlag von Kreisle, Lenz & Co. in Berlin u. Gen. hatte eine Anzahl solcher Abbildungen in den Verkehr gebracht. Die Berliner Staatsanwaltschaft hatte die Einziehung dieser Bilder beantragt, weil sie das Scham- und Sittlichkeitsgefühl verletzten. Nachdem das Landgericht diesen Antrag durch Urtheil abgelehnt und das Reichsgericht auf die Revision der Staatsanwaltschaft dieses Urtheil abgelehnt hatte, kam die Sache am 25. Februar d. J. vor dem Landgerichte II in Berlin zur Verhandlung. Dieses lehnte die Einziehung nochmals ab. In der Begründung wurde gesagt, es habe nicht festgestellt werden können, daß die Abbildungen unzüchtig, bestimmt seien, die Geschlechtslust zu erregen. Ein künstlerischer Werth sei ihnen nicht abzusprechen, da sie vielfach von Künstlern zu Studienzwecken gekauft würden. Unbeanstandet blieben allgemein die Photographien, die die Prinzessin in ihren Bühnenkostümen darstellten. Daß diese Costüme stets als anständig anzusehen seien, könne nicht behauptet werden. Anders als solche Bilder könnten aber die hier fraglichen auch nicht beurtheilt werden. — Die abermals von der Staatsanwaltschaft eingelegte Revision kam heute vor dem 2. Strafsenate des Reichsgerichts zur Verhandlung. Der Reichsanwalt Herr Heinemann erklärte dieselbe für begründet. Er erklärte es für bedauerlich, daß das zweite Urtheil wieder so sehr dem allgemeinen, natürlich unbefangenen Gefühle widerspreche. Die Strafkammer hätte zuerst ihr Gesicht befragen und dann begriffliche Untersuchungen anstellen sollen. Daß es allein auf die Verletzung des Scham- und Sittlichkeitsgefühls ankomme, habe die Vorinstanz übersehen, denn sie spreche immer nur von der „Erregung geschlechtlicher Lust". Sicher würden sich anständige Frauen von den hier fraglichen Bildern, wenn sie dieselben in Schaufenstern sähen, mit Ekel abwenden, weil ihr Scham- und Sittlichkeitsgefühl dadurch verletzt werde. Der Zweck, der mit irgend einem Gegenstande verfolgt werde, sei für die hier streitige Frage nicht maßgebend. — Das Reichsgericht hob sodann das Urtheil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück. In der Begründung wurde hervorgehoben, daß die Verletzung des Scham- und Sittlichkeitsgefühls festgestellt sei, daß aber das Landgericht von dieser Feststellung nachher wieder abgegangen sei im Widerspruch mit dem früheren Urtheile des Reichsgerichts. — Ein ähnlicher Fall beschäftigte heute den 4. Strafsenat des Reichsgerichts. Das Landgericht Leipzig hat am 9. Mai einige Buchhändler zu Geldstrafen verurtheilt, weil sie eine Ansichtspostkarte mit der Aufschrift „Willst du, meine Mieze?" in Verkehr gebracht haben. Die Karte enthält das Bild eines nur sehr nothdürftig bekleideten weiblichen Wesens, welches auf einem Polster ruht und eine Katze im Schoße hat. Das Landgericht hat festgestellt, daß dieses Bild geeignet sei, unzüchtige Gedanken zu erwecken. Die Angeklagten bestritten dies in der von ihnen eingelegten Revision. Das Reichsgericht erkannte jedoch auf Verwerfung des Rechtsmittels.

L. **Leipzig**, 8. Juli. Der Oberbürgermeister von Glogau, Herr Martis, hat anscheinend mit der Presse schlechte Erfahrungen gemacht, denn er nahm vor einiger Zeit in einer Stadtverordnetensitzung Gelegenheit, zu erklären: „Wenn wir uns auf Zeitungsnotizen verlassen wollten, würden wir in 7 von 8 Fällen hineinfallen." Der „Niederschlesische Anzeiger" bezog die darin liegende Spitze auf sich und brachte einen Artikel, in welchem dem Oberbürgermeister recht unangenehme Dinge gesagt wurden. Das Landgericht Glogau erblickte darin eine Beleidigung des Oberbürgermeisters und verurtheilte am 2. Mai den verantwortlichen Redacteur des genannten Blattes, Adolf Franke, zu drei Monaten Gefängniß. Von einer Geldstrafe wurde abgesehen, weil das Blatt schon lange eine Animosität gegen das Stadtoberhaupt zeige und jede Gelegenheit benutze, dasselbe anzugreifen. — Die Revision des Angeklagten kam heute vor dem Reichsgerichte zur Verhandlung. Geltend wurde hauptsächlich Verletzung des § 193 und Beschränkung der Vertheidigung. Auf Antrag des Reichsanwalts hob das Reichsgericht das Urtheil auf und verwies die Sache an das Landgericht Liegnitz. Zu Unrecht sei der Beweisantrag des Angeklagten abgelehnt, der dahin ging, daß der Oberbürgermeister in seiner Denkschrift über die Lehrerbesoldung Unrichtigkeiten sich habe zu Schulden kommen lassen. Auch die Nichtzubilligung des Schutzes des § 193 gebe zu Bedenken Anlaß, da die Umstände, welche auf die Absicht der Beleidigung schließen lassen sollen, nicht einwandfrei festgestellt seien. Anzunehmen sei, daß der Angeklagte den Artikel zur Wahrnehmung berechtigter Interessen veröffentlicht habe.

Vermischtes.

— **Ein böses Capitel aus der Berliner Scandalchronik** dürfte noch während der Gerichtsferien zum Abschluß gelangen. Im März dieses Jahres wurde die Heirathsvermittlerin geschiedene Frau Elisabeth Hartert in Haft genommen. Das wider sie eröffnete Verfahren wegen Kuppelei, Betruges und gewohnheitsmäßigen Wuchers, welches der Untersuchungsrichter Landgerichtsrath Telle geleitet hat, ist nun so weit gediehen, daß die Ansetzung eines Termins zur Hauptverhandlung unmittelbar bevorsteht. Die Angeklagte ist vor Jahren mit einer bedeutenden Schuldenlast nach Berlin gekommen, hat sich hier aber erstaunlich schnell „herausgearbeitet" und ist zu verhältnißmäßig großem Wohlstand gelangt. Sie richtete sich hier in der Magdeburger Straße eine vornehme Wohnung ein, wurde aber schließlich gezwungen, das Quartier zu räumen, weil sich verschiedene Hausbewohner über das Treiben der Angeklagten lebhaft beschwert hatten. Dann zog sie nach dem Hause Magdeburger Platz 5, wo sie eine Wohnung für 2000 ℳ gemiethet hatte, die sie äußerst luxuriös einrichtete und zum Sammelpunct für Lebemänner und junge Mädchen machte. In diesen Räumen sollen häufig Gesellschaften, Tanzfeste u. dgl. stattgefunden haben, bei denen Officiere, Juristen, Börsianer ꝛc. angeblich Orgien gefeiert haben. Die Angeklagte liebte es, sich ein besonderes Relief dadurch zu verleihen, daß sie sich für die Wittwe eines Professors, Tochter eines Medicinalbeamten, Schwägerin eines Gerichtspräsidenten u. dergl. ausgab. Zu den Gästen ihres Hauses gehörte auch ein Weinhändler aus der Potsdamer Straße, der im Jahre 1896 durch Selbstmord endete. Er war der „Held" einer in der Wohnung der Angeklagten sich abspielenden Scene, die der Frau H. die Anklage zugezogen hat, sie habe hinterlistige Kunstgriffe angewendet, um der Unzucht Vorschub zu leisten. Der ihr zur Last fallende Betrug zeigt, daß sie einen starken Unternehmungsgeist und große Phantasie besitzt. Es ist ihr gelungen, einem Officier, der bei ihr verkehrte, vorzureden, daß er der Vater ihrer beiden Kinder sei. Sie hat ihn unter dieser falschen Vorspiegelung nicht nur bewogen, im Verlaufe mehrerer Jahre etwa 25 000 Mark herzugeben, sondern ihn auch überzeugt, daß es seine Ehrenpflicht sei, sich mit ihr öffentlich zu verloben, was mit der Aufgabe der militairischen Laufbahn des Betreffenden gleichbedeutend war. Große Einnahmequellen scheint sie in den Geldgeschäften gehabt zu haben, die sie mit verschuldeten Officieren machte. Ihr „Tric" bestand zumeist darin, daß sie den Herren, welchen sie aus der Klemme helfen sollte, vor Hingabe der verlangten Summen einen Schein zur Unterschrift vorlegte, in dem sie sich verpflichteten, sich durch sie unter die Haube bringen zu lassen und ihr eine kolossal hohe Summe für den Fall versprachen, daß es ihr gelinge, sie reich zu verheirathen. Auf diesem Gebiete arbeitete sie mit einer ganzen Anzahl von Officieren alten Adels, die sich in finanziellen Nöthen befanden. Einen Einblick in die Art, wie sie derartige Geschäfte betrieb, gewährten die hinterlassenen Papiere eines Lieutenants Frhrn. v. R., der sich in diesem Jahre erschossen hat. Die Angeklagte hat bisher ihre Schuld, namentlich was den Betrug und den Wucher betrifft, bestritten und die Rechtsanwälte Dr. Schwindt und Mosse mit ihrer Vertheidigung betraut. — In erster Linie will sie auch den Nachweis führen, daß sie bezüglich der Verheirathung verschuldeter Officiere mit reichen jungen Damen mehr als einen Erfolg aufzuweisen und bei der Abwickelung der Geldgeschäfte gegen das Strafgesetz nicht verstoßen habe.

— **Eine schauerliche Eisenbahnfahrt** legte dieser Tage ein am Bahnhof Kings Croß in London angestellter Arbeiter zurück. Der Mann war, unter einem Abtheil des Zweiuhr-Expreß von Kings Croß nach dem Norden liegend, damit beschäftigt, an dem Getriebe der Vacuumbremse etwas in Ordnung zu bringen, als sich der Zug, der zu den schnellsten der Great Northern-Railway gehört, in Bewegung setzte. In welcher gefährlichen Situation er sich befand, das wurde dem Bedauernswerthen erst klar, als der Expreß die Station passirt hatte und mit einer von Minute zu Minute wachsenden Schnelligkeit dahinsauste. So lange der Zug in Bewegung war, durfte er, wenn er nicht sofort zermalmt werden wollte, seinen unbequemen Platz unter dem Coupé nicht verlassen, und der Mann wußte sehr wohl, daß vor der hundert englische Meilen (23 deutsche) entfernten Stadt Grantham in Lincolnshire, die nach etwa zwei Stunden erreicht sein würde, kein Aufenthalt zu erwarten war. Da hieß es denn, allen Muth zusammenfassen und sich, so gut es gehen wollte, in das Unvermeidliche zu schicken. Wie der Mann nachher selbst berichtete, schlug er den Rockkragen in die Höhe, zog den Hut tief ins Gesicht und klammerte sich immer nur mit einer Hand abwechselnd an das Bremsenrohr, das sich dicht über seinem Kopfe befand. Ausgenommen auf Strecken, wo es kurz vorher geregnet hatte, sprühten dem Unglücklichen Staub und kleine Steine nur so um das Gesicht, obwohl er dieses meist nach oben oder etwas nach der Seite wandte. In der Nähe der Station Welling wurde das rasende Tempo ein wenig gemäßigt, indem man die Vacuumbremse anzog, was dem an dem Rohr hängenden Manne ein Gefühl verursachte, als werde ein starker elektrischer Strom durch seinen Körper geleitet. Das brausende, donnernde Geräusch um ihn her und die entsetzlich scharfe Zugluft drohten ihm oft Athem und Besinnung zu rauben, aber immer wieder nahm er sich zusammen, und als endlich nach zwei langen Stunden Grantham erreicht war und der Zug zum Stehen kam, hing er noch eine Weile wie betäubt an seinem Rohr. Dann erst ließ er sich fallen und kroch unter dem Wagen hervor. Die Leute auf dem Bahnhof starrten ihn verwundert an; aber ohne im Stande zu sein, ihre Fragen zu beantworten, da ihm die Worte unverständlich durcheinander klangen und wie Kanonendonner an sein Ohr dröhnten, starrte er die Fragenden wieder an. Er mußte wohl zuerst den Eindruck eines Geistesgestörten gemacht haben, doch nachdem er sich etwas erholt hatte, erzählte er der staunenden Menge sein ungewöhnliches Abenteuer. Am andern Tage wurde der Mann auf bequemere Art nach Kings Croß zurückbefördert und im Laufe des Nachmittags erschien Prinz von Wales auf der Station und ließ sich den Vacuumhelden vorstellen. In feiner leutseligen Art schüttelte Englands Zukünftiger dem einfachen Manne derb die Hand, beglückwünschte ihn mit herzlichen Worten zu seiner Rettung und lobte seine Geistesgegenwart und Courage.

— **Ein „Ruhetempel" im Herzen Londons.** Die von ihren Geschäften sehr in Anspruch genommenen Financiers in der englischen Metropole scheinen sich den an ihr Nervensystem gestellten Anforderungen doch nicht mehr recht gewachsen zu fühlen. Wie verlautet, haben sich einige der bekanntesten Börsenmänner zusammengethan, um zu berathen, auf welche Weise sie es bewerkstelligen könnten, sich hin und wieder am Tage auf ein halbes Stündchen an einen ganz stillen Ort zurückzuziehen, ohne erst ihr Heim, das oft weit entfernt ist von dem Felde ihrer Thätigkeit, nämlich der City, aufsuchen zu müssen. In den Restaurants ist es ihnen zu geräuschvoll; auch bietet sich dort keine Gelegenheit, die kurze Zeit, während der sie sich von ihren Geschäften freimachen können, im angenehmen Halbschlaf zur Auffrischung der angegriffenen Nerven zuzubringen. Außerdem müssen sie überall befürchten, Bekannte anzutreffen, deren Unterhaltung sie sich nicht entziehen können, und dergleichen Unannehmlichkeiten mehr haben sie auf Schritt und Tritt zu gewärtigen. Es sind nun mehrere Projecte in Vorschlag gebracht worden, von denen besonders eines mit großem Enthusiasmus aufgenommen wurde. Dieses scheint zwar nicht gänzlich unausführbar, dürfte aber doch auf manche Schwierigkeiten stoßen. Das Ideal der nervösen Finanziers wäre nämlich, im Herzen der Londoner City ein tempelartiges Gebäude zu errichten, in das sie sich zu jeder Zeit am Tage zurückziehen könnten, um ein wenig einzunicken, wie eine Kirche hoch und luftig gebaut, mit starken Mauern, durch die kein Geräusch von den lebhaften Straßen hereindringen kann, mit hoch angebrachten bunten Fenstern — so müßte der ersehnte Tempel, in dem traumhafte Stille zu finden ist, beschaffen sein. Sein Inneres müßte viele, durch zwei Meter hohe spanische Wände begrenzte Abtheilungen aufweisen, in denen weiche, bequeme Chaiselongues zum Ausruhen einladen. Das Lesen von Zeitungen müßte streng verboten sein, so daß nicht einmal der Ton knisternden Papiers die Stille unterbricht. Kein Untergebener mit Botschaften oder Telegrammen dürfte Zutritt haben, sondern müßte diese bei dem Wächter am Eingange des Ruhepalastes deponiren oder den nothwendigsten Bescheid zurücklassen. In der Loge dieses Friedenswächters müßte eine Vorrichtung angebracht sein, mittelst welcher der Mann die einzelnen Schläfer zur bestimmten Zeit wecken kann, ohne einen der anderen zu stören. Zum Beispiel könnte an jedem Ruhesopha eine breite Bandschlinge angebracht sein, in die der Ruhe suchende Börsenmann bequem einen Arm hineinlegen kann. Diese Schlinge müßte mit der Wächterloge in Verbindung stehen, so daß der dort Angestellte nur nöthig hätte, eine Art stummen Klingelzuges, der den Namen des Financiers oder die Nummer des betreffenden Schlummerabtheils trägt, lautlos in Bewegung zu setzen und auf diese Weise den Träumenden sanft zur Wirklichkeit zurückzurufen. Ob die Herren dies geniale Project thatsächlich ausführen werden, ist wohl noch sehr zweifelhaft. (Hamb. Corr.)

— **Lazarethschiffe.** Die amerikanische Gesellschaft vom rothen Kreuz hat ein Lazarethschiff während des gegenwärtigen spanisch-amerikanischen Krieges in Dienst genommen. Dem Centralorgan der deutschen Vereine vom rothen Kreuz wird unter dem 1. Juli 1898 über die Einrichtungen auf dem Lazarethschiffe „Solace" Folgendes geschrieben: Auf dem Lazarethschiffe, welches für Freund und Feind an seinem weißen Anstrich und dem Rothen-Kreuz-Banner erkennbar ist, hat man Raum für 250 Verwundete geschaffen, welche nach einer Schlacht durch Boote von den Kriegsschiffen abgeholt und dann unter ärztlicher Fürsorge nach einem sicheren Hafen gebracht werden. Das Schiff ist zweckmäßig und comfortabel eingerichtet, die Verwundeten sind dort so gut versorgt, wie in einem gut geleiteten Hospital auf dem Festlande. Der Sanitätsstab ist durch acht Krankenpflegerinnen vom New Yorker Bellevue-Hospital und drei Apotheker ergänzt. Unter den modernen Verhältnissen, wo auf Schlachtschiffen, wenn sie das Signal „Klar zum Gefecht" erhalten, auch das kleinste Hinderniß weggeräumt wird, bleibt für den verwundeten Matrosen kein Raum übrig, wo er zur Ruhe gebettet und gepflegt werden kann. Die „Solace" wird, wie man glaubt, hierin Dienste zu leisten vermögen. Das Schiff ist durch die Bestimmungen der Genfer Convention natürlich vor feindlichen Angriffen geschützt.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat Juni 1898.

Bei der Sparcasse sind
1 068 032 ℳ 70 ₰ eingezahlt *) und
1 132 506 ℳ 5 ₰ zurückgezogen,
überhaupt aber 28 592 Bücher erpedirt, darunter 1563 neue und 1291 erloschene.

Das Leihhaus hat
223 329 ℳ — ₰ auf 14 729 Pfänder ausgeliehen und
182 291 ℳ — ₰ auf 10 181 eingelöste Pfänder zurückempfangen.
Außerdem kamen durch die im Juni beendete 181. Auction 3760 Pfänder mit einem Gesammtdarlehn von 27 809 ℳ zur Abrechnung.

*) einschließlich der bei den Annahmestellen in 3029 alten und 181 neuen, zusammen in 3210 Büchern eingelegten 154 711 ℳ 54 ₰ und zwar bei der

1. Annahmestelle	auf	175	alte Bücher	12 172 ℳ 56 ₰
		16	neue „	789 ℳ — ₰
	auf	191	Bücher	12 961 ℳ 56 ₰
2. Annahmestelle	auf	747	alte Bücher	29 180 ℳ 87 ₰
		57	neue „	2 805 ℳ 08 ₰
	auf	804	Bücher	31 985 ℳ 95 ₰
3. Annahmestelle	auf	829	alte Bücher	41 936 ℳ 17 ₰
		52	neue „	3 037 ℳ 61 ₰
	auf	881	Bücher	44 973 ℳ 78 ₰
4. Annahmestelle	auf	664	alte Bücher	32 180 ℳ 11 ₰
		31	neue „	1 594 ℳ 50 ₰
	auf	695	Bücher	33 774 ℳ 61 ₰
5. Annahmestelle	auf	614	alte Bücher	29 827 ℳ 56 ₰
		25	neue „	1 188 ℳ 08 ₰
	auf	639	Bücher	31 015 ℳ 64 ₰

Der „Charlottenhof".

In kaum einem Jahrzehnt ist in Leipzig-Lindenau ein kleines Paradies emporgewachsen, ist eine entzückende landschaftliche Idylle, der „Charlottenhof", erstanden. Wer hätte damals, als Herr L. Uhlemann die Eiswerke der Leipziger Gastwirthe an dem großen Teiche bei Lindenau erwarb, an die Wandlung glauben mögen, welche seitdem dieses Terrain in seiner Verschönerung durchgemacht hat, nicht nur in gärtnerischer, sondern auch in architektonischer Hinsicht. In der Verbindung beider Momente liegt der große Reiz, welcher den „Charlottenhof" heute zu einem der ersten Vergnügungsetablissements unserer Stadt stempelt und ihn zu einem Anziehungspuncte ersten Ranges erhebt.

Fernab von lautem Lärm und Geräusch des Verkehrs, mitten im Grün der stattlich emporgewachsenen Bäume des Parkes und in einem Kranze von schmucken Anlagen thut sich ringsum den großen Wasserspiegel des Teiches, welcher die Insel mit den Bauten der Eiswerke umgiebt, ein weiter Plan zum Wandeln und Verweilen auf. Er ist mit einer Reihe gefälliger Arkaden, Pavillons und Veranden, deren bunte Malerei einen gefälligen Gegensatz zu dem frischen Grün der Bäume bilden hilft, belegt.

Dicht am weiten Weiher, den zahlreiche schmucke Boote beleben, den Schwänen umziehen, hat mit der Front nach Osten eine Doppel-Terrasse ihren Platz erhalten. Von hier bietet sich eine ungemein freundliche Aussicht über das malerische Gelände; gegenüber auf der Insel der Eiswerke erhebt sich das graue Gemäuer des Aussichtsthurmes, vor ihm dicht am Wasser liegt der breite Restaurationsbau mit dem Saal, während auf dem Verbindungsweg zwischen Insel und Land ein gigantischer stachelbewehrter Drachenkopf, dessen rothglühende Augen Rechts zitternde Reflexe auf das Wasser werfen, den Booten den Durchlaß gewährt. Im Park selbst stehen geräumige, freundliche Colonnaden, anmuthig von Künstlerhand ausgeschmückt, bald mit hübschen landschaftlichen Motiven, bald mit sinnigen Allegorien bedacht. Gerade das malerische Element ist es, welches den in das frische Grün gesetzten Bauten einen so wirksamen Eindruck verleiht, das Roth und das lichte Blau der Dächer, das Roth und Gelb der mit Prismen behangenen Pergolen, das Alles stimmt auf das freundlichste zusammen. Dabei tritt überall die sorglamste Pflege der Anlagen hervor. Saubere Kieswege führen durch den Park und an den Ufern entlang, wo hohe Birken die Grenze zwischen Land und Wasser markiren, in die weitere schöne landschaftliche Umgebung des Weihers hinein, bis zu der höchst malerisch wirkenden Ruine im Wesen des Charlottenhofes, die ihr Bild im Wasser spiegeln läßt.

Diese schöne Verbindung des Etablissements mit seiner landschaftlichen Umgebung hat dem Herrn L. Uhlemann auch den Anlaß gegeben, wöchentlich regelmäßig wiederkehrende Promenaden-Concerte zu veranstalten. Sie sollen, von der Capelle des 179. Regiments unter Leitung ihres Dirigenten Kapitain ausgeführt, kommenden Dienstag ihren Anfang nehmen. Ist doch der Charlottenhof für diesen Zweck wie geschaffen, denn er vermag nicht nur rund zweiundeinhalbtausend Besucher aufzunehmen, sondern ihnen auch weiteren ausreichenden Raum zum Wandeln zu gewähren.

Es wäre falsch, anzunehmen, daß der Charlottenhof nur den Einheimischen zum willkommenen Aufenthalt diene, im Gegentheil, der große Verkehr fremder Besucher lehrt, daß das idyllische Etablissement recht wohl eines Sterns im Baedeker werth sein dürfte.

—r.

Winterstein's Bergtornister u. Touristentaschen. (Gesetzlich geschützt.)

F. A. Winterstein,

Parterre und I. Etage — gegr. 1828 — Parterre und I. Etage

2 Hainstrasse 2,

Fabrik für Koffer, Taschen und feine Lederwaaren.

Für gediegenste Arbeit bei Verwendung besten Materials.

EHRENPREIS DER STADT LEIPZIG 1897

Für gediegenste Arbeit bei Verwendung besten Materials.

Rucksäcke Ia wasserdichte Stoffe von 2.00 an.

Touristentaschen von 1.50 an.

Sämmtliche Reiseartikel.

Eigene solideste Fabrikate.

Grösste Auswahl. **Billigte Preise.**

Illustrirte Preislisten kostenfrei.

Winterstein's Rohrkoffer, leicht und äusserst solid, sehr preiswerth. (Gesetzlich geschützt.)

Zur Fabrikation eines bereits eingeführten Patent-Artikels wünsche ich mit

tüchtigem Schlosser- o. Tischlermeister in Verbindung zu treten.

Die Arbeit kann in eigener Werkstatt ausgeführt werden; andernfalls steht geeigneter Raum zur Verfügung. In diesem Falle zur Einrichtung und Betrieb 1000 ℳ baar erforderlich. Gef. Angebote unter J. 83 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Als Ersatz für den ausscheidenden Theilhaber wird von einem in bestem Rufe stehenden Fabrikgeschäft der **Meerane-Glauchauer Branche** ein thätiger, möglichst branchekundiger Socius mit einer Einlage von ℳ 30—40,000 gesucht.

Gefl. Offerten sub **L. J. 3716** durch **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Im October ds. Js. oder später soll ein **größeres Blumen- u. Federn-Grosso-Geschäft**, verbunden mit **Blumenfabrik**, gegründet werden und wird hierzu ein **energischer junger Kaufmann**

als Associus gesucht.

Derselbe muß mit der **Branche durchaus vertraut sein**, selbstständig gangbare Artikel (Muster) zu engagiren verstehen, **Reisekundschaft besitzen u. gute Erfolge von seinen Reisen nachweisen können**, sowie **Pr.-Zeugnisse** besitzen und **la Referenzen** aufgeben können.

Große Capitaleinlage ist nicht erforderlich. Reflectanten wollen ihre Offerten unter **D. E. 186** durch die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse, Dresden,** senden.

Villa a./d. Haardt,

höchst idyllisch gelegen, event. für 2 Familien bewohnbar, sehr preiswerth zu verk. durch **C. Höhmann & Co.**, Brüderstr. 1, I. Tel. I, 4743.

Weimar.

Villa zu verkaufen

mit Garten, herrschaftlich eingerichtet. **H., Weimar, Junkerstr. 27.**

Ein freundl. Landhaus

mit schönem Garten, 800 □m groß, in der Nähe Leipzigs, ist veränderungshalber sofort **zu verkaufen.**

Gef. Offerten unter Z. 2902 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Katharinenstraße.

In unmittelbarer **Nähe des Marktes** ist **ein Grundstück**, ca. 1300 □Mtr. Fläche, für 375,000 ℳ fest **zu verkaufen.** Selbstkäufer werden gebeten, Offerten unter **O. J. 071 „Invalidendank", Leipzig,** niederzulegen.

Nicolaistrasse.

Ein größeres Grundstück mit Einfahrt, ca. 900 qm Fläche und 21 000 ℳ angef. Ertrags..., ist für 380 000 ℳ **fest zu verkaufen.** Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft vom Besitzer. Offerten u. **O. H. 070 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

An der Kurprinzstraße ist ein Hausgrundstück zu verkaufen durch **Vieweger & Co.**, Katharinenstraße 3, I.

Concerthausviertel.

Einige Hausgrundstücke mit Gärten zum Preise von 135, 190, 210,000 ℳ z. verk. d. **C. Höhmann**, Brüderstr. 1, I. Tel. I. 4743.

In der Nähe des Concerthauses ist **ein herrschaftl. Haus- und Gartengrundstück** für 140 000 ℳ bei 15 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch **Vieweger & Co.**, Katharinenstr. 3, I.

Vorzügliche Capitalanlage.

Neues Hausgrundstück mit Garten, Funkenburgviertel, 6 % Rente, geregelte billige Hypotheken, zu verkaufen durch **C. Höhmann & Co.**, Brüderstr. 1, I. Tel. I, 4743.

Ein schönes mittl. Hausgrundstück,

Westvorstadt, ist bei 6 % Verzinsung, sowie mäßiger Anzahlung u. billigen, feststehenden Hypotheken vom Besitzer zu verkaufen u. erb. gef. Off. u. A. 336 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Reeller Hausverkauf.

And. Untern. halb. verk. sof. mein **neues, änß. solid geb.**, der Neuzeit entspr. **Hausgrundstück** mit **Laden, Nahbau** mit **Balc.**, in **gesunder u. best. Wohnlage Leipzigs**, nahe a. **Wald u. Rennbahn** gelegen. Pr. 70,000 ℳ, **Verz.** ca. 6 %, **Anz.** 16 000 ℳ erwünscht. Off. u. F. 173 Exped. d. Bl. erb.

Rentables Zinshaus, Nähe Concerthaus,
geth. Etagen, der Neuzeit entsprech., solid u. eleg. eingerichtet, für 140,000 ℳ zu verkauf.
F. J. Metzger, Thomasg. 3. Tel. 796.

Südviertel,

Nähe Bayer. Str., ist solid geb. **Haus** mit geth. Etagen u. **großer Werkstelle sofort** mit 6000 bis 10,000 ℳ Anz. z. verk. Adr. Z. Z. postl. Gohlis.

Eckgrundstück

mit Gärten (Südviertel), trotz billig. Miethen gut verzinsend, preiswerth u. bei einer Anzahlung v. 15/20,000 ℳ verkäuflich. Nur Selbstreflectanten belieben ihre Adr. u. J. 88 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Südviertel. Grundstück mit größ. Hintergeb. für Fabrikzwecke ꝛc. **zu verkaufen.**
Näheres unter P. F. 6 bei Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Haus Kaiser-Wilhelmstr. verkfl. Off. Direct v. B. **„Invalidendank"**, hier.

Geschäfts- und gutes Zinshaus

ist in West-Leipzig zu verk. 6 % Verzinsl. Näh. **Cigarrengeschäft Dittrich, Westplatz.**

Zins-Häuser, 6 % Einbr., nahe Dresdn. Bhf., fortzugshalber bei 20 — 30 000 ℳ Anz. zu verk. Off. u. **W. 453 Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

1 Zinshaus, Ostvorstadt, ca. 6 % Ertrag, bei 20 Mille Anzahlung zu verk. Adr. unt. H. 209 in die Expedition dieses Blattes erb.

Direct am Ostplatz

sehr elegant der Neuzeit entsprech. eingericht. **Zinshaus,** getheilte Etagen, Garten ꝛc., alte, billige Miethen, für 95,000 ℳ zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3. Teleph. 796.

Hochherrschaftl. Hausgrundstück

an d. Marienstr. für 160,000 ℳ zu verk. durch **Vieweger & Co.**, Katharinenstr. 3, I.

Solidem Geschäftsmanne bietet sich Gelegenheit, ein in günst. Lage Alt-Leipzigs gel. **kl. Fabrikgrundstück** mit daran lieg. Wohngeb., welche sich gut verzinsl., preiswerth und bei einer Anzahlung von ℳ 5000 zu erwerben.
Robert Dünkel, Moltkestr. 64, Fernsprecher IV, 3827.

Neueres Zinshaus

in unmittelb. Nähe 3 Straßenbahn., solid gebaut, geth. Etagen, feste Hypotheken, preiswerth bei 10,000 ℳ Anzahlg. zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter J. 89 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Vertausche 1 od. 2 fl. **Häuser** auf **Gasthof, Restaurant** od. **gutes Zinshaus.** Zahle **baar** zu. Off. u. J. 103 an die Exp. d. Bl.

Ein Fabrikgrundstück

in **Leipzig**, zu dem noch ein größeres bebauungsfähiges Areal gehört, ist unter besonders **günstigen Bedingungen** für 350,000 Mark durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Wegen Fortzugs verkaufe ich mein Haus billig. Ausk. erbeten unter **T. R. 520 „Invalidendank", hier.**

Besseres Eckhaus, an e. d. schönsten u. größt. Schmuckplätze gel., ist für 145,000 ℳ bei e. Anzahlung v. 25,000 ℳ zu verkaufen. 1. Hypothek zu $3^3/_4$ %. Nur beistl. Anfr. bei **F. Röser**, Friedrich-Liststraße Nr. 1, I., niederzulegen.

2 Wohnhäuser, nebeneinander gelegen,
mit getheilten Etagen, neu und höchst solid gebaut, mit großem bebauungsfäh. **Areal, Hof und Einfahrt,** für Fabrikanlagen geeignet, zu verkaufen.
Offerten unter H. 236 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hausgrundstück

in der Altstadt, fl. u. mittl. Wohn., z. Preise von 152,000 ℳ bei 42,000 Geth. u. über 6 % Verz. zu verkaufen. Günstige Hypoth. zu $3^3/_4$ %, 9 Jahre fest. Vorzügl. Capitalanlage. Offerten sub G. 18 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hausverkauf.

Ein schönes Grundstück mit 6 % iger Verzinsung, in guter Lage, ist sofort oder später zu verkaufen.
Offerten unter V. Sch. 409 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Zu verkaufen ist ein in Leipzig-Neustadt, ca. 25 Min. von der Stadtmitte entfernt gelegenes
Haus- und Gartengrundstück
mit Einfahrt. Dasselbe besitzt einen Flächenraum von 690 □m und eignet sich zu Einrichtung verschiedener Gewerbebetriebe, als Bäckerei, Fleischerei, Holz- und Kohlenhandel, für Stellmacher ꝛc. Näheres Mühlstr. 16, I.

L.-Reudnitz,

in nächster Nähe des Ostplatzes, ist ein gut verzinsliches **Eckhaus** zu verkaufen. Ueber 8000 ℳ Einkommen, 20,000 ℳ Anzahlung. Vermittler verbeten. Adressen unter H. 104 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hausgrundstück in L.-Reudnitz, Vorderh. m. Nebengeb., 6 % verzinsl., 5700 ℳ Miethseinbr., zu verkaufen; tausche auch pass. Object hier oder auswärts, fl. ländl. Besitzung ꝛc. Offerten unter J. 11 in die Exped. d. Bl.

Mein **L.-Reudn., Josephinenstr. 15**
Grundstück, höchst sol. geb., m. Einf., Hof, Gart., Cont., Niederl. u. 200 qm groß. Geschäftslocal, ausgez. Logis, ist sof. ab. fr. zu verkaufen. Näh. das. d. Bes.

L.-Thonberg, Reitzenhainer Straße, sind gute solide, neugebaute **Häuser**, gute Geschäftslage und schöne gesunde Wohnlage, zu verkaufen. Vermittler verbeten. Adressen u. H. 105 Expedition dieses Blattes erbeten.

2 neuerbaute Zinshäuser mit Laden und **Werkstelle in Schönefeld,** schöne Wohnlage, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **R. J. 306** an **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Zins- u. **Geschäftshaus** in freund. Lage in L.-Neustadt, 6 % rent., bei 20 000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Off. unter U. K. 566 **„Invalidendank", hier.**

Solides Grundstück,

im Hofe mit schönem hellen **Fabrikgebäude,** in **Lindenau**, nahe Markt, ist preiswerth vom Besitzer mit geregelten Hypotheken zu verkaufen. **Anzahlung nach Uebereinkunft.** Off. u. **R. V. 321 „Invalidendank", hier.**

Für Privatleute.

Sehr schönes Grundstück, nur Part. und 2 Etagen, mit hübsch. Garten, beste Lage von Lindenau, Nähe Markt, sofort bei 3—8000 ℳ Anzahlg. zu verkaufen. Hypoth. geregelt. Offerten sub H. 65 Expedition dieses Blattes erbeten.

Rentables Zinshaus
in **L.-Lindenau**, mit flottem Verkaufsladen, für den billigen Preis v. 62,000 ℳ verkäufl. **d. A. Teichert**, Schönefeld, Leipziger Str. 120.

Besonderer Verhältnisse halber verkaufe mein **schönes Eckhaus, Westvorort,** nur mit einer Hypothek belastet. Mehrere Bauplätze in Zahlung. Bevorzugt Eutritzsch. Off. unter H. 103 Expedition dieses Blattes erbeten.

Solides Zinshaus,

Eckgrundstück, schöne Lage in Plagwitz, mit Colonial- und Buchbinderladen, sofort zu verkaufen. Offerten erb. unter J. 21 in die Expedition d. Blattes.

Erbtheilungshalber ist in **Stötteritz** ein **altes Eckhaus mit Bauplatz** billig zu verkaufen. Näheres daselbst Mölkauer Straße Nr. 97 C, 2 Treppen rechts.

Sehr bill. wird kl. Fabrik m. Bauplatz verk. i. Vorort, nur 45,000 ℳ, m. 12 PH. Dampfm. u. Zub., Anz. gering, pass. f. Tischl., Schloss. ꝛc. Anerb. sub T. P. 519 „Invalidendank", hier.

In Gohlis mehrere gute Grundstücke mit Laden, 6 %, Ertrag, zu verk. **E. Lüders**, Breitenfelder Straße 10.

Naunhof-Lindhardt.

Kl. Grundst. mit Gartenwohnhaus, mehr. kl. Aufenthaltsräume, Küche ꝛc. billig zu verkaufen. Offerten unter **U. R. 607 „Invalidendank", Leipzig.**

In Borsdorf
ist ein Haus- und Gartengrundstück für 16500 ℳ bei 4500 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Hausgrundstück

in Wurzen, villenartig, mit Garten (Baustelle), 1750 qm gr., m. Nebengeb., 3 Min. v. Bahnhof u. Post, erhöhtes Part., Etage, 12 Zimm., Küche u. Zubehör, gr. Keller, Wasserleitung, Stallung, Remise mit Kutscherwohn., zu jed. Geschäft passend, mit wenig Anzahlung unter günst. Bedingungen verkäuflich. Ein hieran angrenzender zu Gärtnerei oder Fabrik sich eignender Obstgarten, 5050 qm gr. Speculationsobject (Baustellen), wird mit oder für sich allein billig verkauft.
Offerten unt. **D. A. 4159** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Gartengrundstück

in Bad Lausigk, südl. Richtung, circa 1 Acker groß, vorzügl. geeignet z. Aufbau von herrschaftl. Villa, mit schöner freier Aussicht, zu verkaufen. Reflect. Näheres unter Z. 2870 an die Expedition dieses Blattes.

Haus- u. Geschäftsverkauf.

Eckhaus, Provinzialst., mit flottem Kurz-, Galanterie-, Glas-, Porzellan-, Steing.-Gesch., Haus- u. Küchenger. u. dergl., sof. zu verk. Pr. 17 500 ℳ, Anz. 7000 ℳ. Ausk. erth. **Frau Ziesche**, Gr. Fleischerg. 6, III., Leipzig.

In Weimar

ist ein **4stöck. Geschäfts- und Wohnhaus** in bester Lage, mitten der Stadt, für 70,000 ℳ zu verkaufen. Anz. n. Uebereinkommen. Gefäll. Adressen erbittet **R. Maas, Weimar.**

In **Gera, Reuß**, ist in bester Geschäftslage **ein Haus**
mit großem Hof und Hintergebäude preiswerth zu verkaufen. Dasselbe ist vor einigen Jahren neu erbaut u. eignet sich zu jedem Engros- oder Detail-Geschäft. Hypotheken fest, Anzahlung ca. 20,000 ℳ. Gef. Offerten erbeten unter H. S. 21 hauptpostlagernd.

Selten günstige Gelegenheit für Existenzgründung.

Fabrikgebäude,

25 m lang, 3 Stock hoch, 485 □m Fläche incl. Hof, helle Arbeitsräume, in vorzüglicher Lage, zu jed. Betrieb passend, ist für 18000 ℳ (Taxe 29 000) event. ohne Anzahlung **sofort zu verkaufen.** Offerten unter **H. 6 postlagernd Rudolstadt.**

In einer verkehrsreichen Stadt Thüringens mit 48 000 Einwohnern ist ein im besten Stande befindl. **Eckhaus** mit viel besuchtem **Restaurant, Destillation und Frühstücksstube** bei einer Baaranzahlung von ℳ 20 000 zu verkaufen durch **Vieweger & Co.**, Katharinenstr. 3, I.

Mittleres Restaurationsgrundstück in guter Lage, solid gebaut, seit 26 Jahren in Betrieb, sehr preiswerth verkäuflich. Adr. u. H. 244 Expedition dieses Blattes erbeten.

Sofort erbtheilungshalber zu verk.

Restaurationsgrundstück im Vogtlande,

mit großem Garten und Kegelbahn, passend zu Logishaus, da es direct am Bahnhofe gelegen. Bierumsatz 600 hl, Branntwein circa 10 000 ℳ Preis 29 000 ℳ incl. Inventar. Anzahlung 16 500 ℳ Agenten verbeten. Auskunft ertheilt A. M. Kretzschmar, Zeitzer Straße 43.

Für Restaurateure etc.

Im Herzogth. Anhalt (Industriestadt) ist ein schönes **Grundstück** mit gr. Gartenrestaurant, Veranda, Kegelbahn ꝛc. (8095 □-Mtr., an 2 Straßen gelegen), bei einer Anzahlung von 20,000 ℳ verkäuflich. Das Geschäft ist ein durchaus reelles und für einen intelligenten Wirth ein äußerst lucratives. Näheres
Fernspr. IV, 3827. **Robert Dünkel**, Moltkestr. 64.

Zu verkaufen

in einem sehr verkehrsreichen Cur- und Touristenort der sächsischen Schweiz ein

schönes Anwesen, Pension, ca. 50 Zimmer, Etablissement,

größter, schönster, schattigster und ruhigster Concert-Garten der Stadt.

Großartige Zukunft.

Concession zu Theateraufführungen u. zum Bau eines neuen Theaters. Pr. 100,000 ℳ. Anzahlung 30—40,000 ℳ. Off. sub Z. 138 Expedition dieses Blattes. Agenten verbeten.

Vollbes. best. Fremden-Pension in guter und freier Lage Leipzigs ist billigst f. **3500 ℳ** zu verkaufen. Offerten u. R. 50 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Flottes Hôtel,

feine Existenz, in Mittelstadt Sachsens zu verkaufen, nehme auch **Grundstück** mit an. **H. Burghardt**, Eutritzscher Straße 15, I.

Hôtel-Verkauf!

Event. **Tausch** gegen **Zinshaus oder Villa!** Die andauernde Rückenerkrankung und Lähmung m. **Mannes** zwingt mich, m. alt renommirtes **Hotel z. Hirsch** mit **flott. Restaurant** zu verkaufen oder ein gutes Zinshaus oder Villa **in oder außerhalb Sachsen** zu tauschen, wenn mir **baar zugezahlt** wird. Das Hotel ist im **besten Zustande und flotten Betriebe.** Nähere Auskunft erhält Frau **L. Brettholz**, Besitzerin, **Meißen**, Hot. Hirsch, Bez. Dresden.

Renommirter Gasthof zu verkaufen, fl. Lage, einer der besten von Sachsen, 8000 ℳ Logis, 32,000 ℳ Wein, Küche, gegen 600 hl Bier. Besitzer setzt sich zur Ruhe. Anzahlung 30,000 ℳ. **Zimmermann, Altenburg, S.-A.,** Kornmarkt 11.

Landgasthof,

romant. Lage an Wald und Fluß, in Nähe 2 Städte, beliebtester Ausflugsort mit herrl. Garten, **sehr gutes Sommer- u. Wintergeschäft, angenehme u. sichere Existenz,** ist Umstände halber bei ℳ 10 000 Anzahl. sofort od. 1. Oct. zu übernehmen. Näheres durch **J. G. Neuschober, Dessau.**

Gasthof-Verkauf.

In einem frequenten Städtchen Sachsens soll der Gasthof mit parqu. Saal u. Theaterbühne, 8 Fremdenzim., mehr. groß. Vereinen, schön. Garten, f. ca. 30 Pferde Stall, veränderungsh. sof. verk. u. bei 20—25 000 ℳ Anzahl. übernommen werden. Reflect. wollen gefäll. ihre Adr. in der Expedition d. Blattes u. Z. 133 niederlegen, worauf ihnen später Alles schriftlich mitgetheilt wird.
Agenten ausgeschlossen.

Gasthofsverkauf.
Gasthof in einem der ersten Zukunftsorte der Ostvorstadt v. **Leipzig**, 15 Minuten v. **elektr. Bahn**, großer, baumreicher Garten, weit über 1000 Personen fassend, Saal und viele andere Räumlichkeiten, bin ich Willens zu verk. Kein Bierzwang, noch lange Jahre Contract u. Vorkaufsrecht des **Grundstückes**, 2800 Pacht. Gef. Offerten unter **H. 206** Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein schönes **Etablissement** mit schönem Saal, Nähe von Leipzig, krankheitshalber preiswerth zu verkaufen. Off. u. P. N. 13 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Flotte Restauration
mit Brauerei-Unterstützung sofort billig verkäuflich durch Herrn **Franz Schimpf, Wächterstraße 20, p., Leipzig.**
Daselbst ist auch ein altes **Flaschenbiergeschäft** mit Geschirren verkäuflich.

Kl. **Restaurant** u. **Destillation** wegzugshalber zu verkaufen. Zu erfragen
Otto Heinze, Lützenstraße 22.

Krankheitshalber verkaufe sofort meine flottgehende **Bierbrauerei** bei wenig Anzahlung. Näheres durch
Franz Möckel in Werdau.

Gut eingerichtetes

Flaschenbier-Versandtgeschäft

mit guter Kundschaft, in größerer Stadt des Erzgebirges, ist unter günstigen Bedingungen sofort billig zu verkaufen. Reflectanten wollen Briefe unter Chiffre „Zwickau Z. 2859" bis spätestens 12. Juli in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein in gutem Zustande befindliches
Flaschenbiergeschäft
ist sofort zu verkaufen. Offerten unter J. 92 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in vollem Betriebe befindliches

Spirituosen-Geschäft

en gros, fast nur in feinen Artikeln, ist wegen Todesfalls mit ca. 40 000 Mark Anzahlung zu verkaufen und bitte darauf Reflectirende, gefällige Adressen mit Angabe von Referenzen niederzulegen sub H. 55150 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Sichere Brodstelle.

Flottes Bäckerei- u. Conditorei-Grundstück

mit nachweisbarem Jahres-Umsatz von über 22,000 ℳ, in schöner Stadt an Hauptstraße gelegen, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort **zu verkaufen.** Anzahlung 8—10,000 Mark. Anfragen u. **U. g. 62040** beförd. **Rudolf Mosse, Halle.**

Bäckerei-Grundstück

in sehr bevölkertem Vororte **Leipzigs** Umstände halber preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist eben fertiggestellt und kann sofort übernommen werden. Offerten unter **L. N. 4911** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Bäckereigrundstück

in Lindenau, Nähe Markt, bei 3—8000 Mark Anzahlung billig zu verkaufen. Ertrag ca. 6 %. Offerten sub H. 66 Expedition dieses Blattes erbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Eine flott gehende **Bäckerei** mit Materialwaarengeschäft ist veränderungsh. zu verk., Kaufpreis 30,000 ℳ, Anzahl. 4000 ℳ. Nur Selbstrefl. bitte Offerten unter H. 222 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gut gehende Bäckerei ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Adr. unter F. M. 12 an **Volkmar Küster**, Zeitzer Straße 35.

Fleischerei-Grundstück

in sehr bevölkertem Vororte **Leipzigs** Umstände halber preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter **L. L. 4907** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gut rentabl. Fleischereigrundstück an einer B. zu verk. Anz. 4—6000 ℳ Off. J. 68 Exp. d. Bl.

Mein seit 30 J. besteh., flottgeh. **Prod.-, Fleisch- u. Wurstw.-Gesch.** m. Wäschrolle, sowie gr. Milchkundsch. u. viel Flaschenbierkunds., verk. sof. umständeh. ganz bill. Zahlungsf. Selbstk. erf. **N. Hohenzollernstr.** 13, p. r.

Colonialwaarengeschäft

mit **Destillation** und Specialbranchen, détail & en gros, vorzüglich rentirend, ist zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 15 Mille erforderlich. Selbstreflectanten erfahren Näheres unter G. 161 durch die Expedition dieses Blattes.

Flottes Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft

(gute Lage **Alt-Leipzigs**), verbunden mit **Branntweinschank** und größ. **Restaurant, zu verkaufen**, event. **Tausch** auf einen **Landgasthof.** Gef. Offerten unter **H. 177** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gutgehendes Colonialwaaren- und Producten-Geschäft

in Leipzig-Gohlis ist wegen Uebernahme des elterlichen Grundstücks baldigst zu verkaufen. Erforderlich 5—6000 ℳ. Gef. Offerten unter J. 1 in die Expedition dieses Blattes erb.

Colonialwaaren-,

Cigarren- und Spirituosengeschäft in kl. Stadt, 50 Jahre best., incl. Hausgrundst. verkäuflich. **Sichere Existenz.** Offerten sub **Z. 2911** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Nachweisbar gut gehendes

Chocoladengeschäft,

mit dem ein kl. Café — da Bedürfniß vorhanden — verbunden werden könnte, billigst zu verk. Näh. Gohlis, Wettinerstr. 10, III. r.

Butter-Geschäft

mit ca. 80 000 ℳ Umsatz für 7000 ℳ zu verkaufen. Gefl. Off. von Selbstkäufern unt. H. 241 Expedition dieses Blattes erbeten.

Genuss- und Nahrungsmittel-

Geschäft in flottem Betriebe Umstände halber billig zu verkaufen. Umsatz 36,000 ℳ, Nettogew. 4000 ℳ Risico und Verluste ausgeschlossen, da nur Cassageschäft. Erweiterungsfähig ohne Mehrcapital. Auch für Nichtkaufmann passend, da Branchekenntnisse nicht erforderlich. Uebernahme sofort, resp. bald. Näheres sub L. P. 5457 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Gang. **Obst-, Grünw.- u. Flaschenbiergeschäft** ist krankheitsh. sof. z. verk. Pr. 900 ℳ Off. unt. G. H. 15 Filiale, Universitätsstr. 3.

Grünwaaren-Geschäft
in günstiger Lage sofort zu verkaufen. Zu erfragen Reitzenhainer Str. 12, Barbiergesch.

Reeller

Geschäftsverkauf.

Wegen Fortzugs von hier ist ein gut gehendes, altes, mittleres **Cigarrengeschäft** in lebhaftester Straße mögl. bald zu verkaufen.
Näheres zu erfahren
Tauchaer Straße 2, 1. Etage rechts.

Cigarren-Geschäft.

Mein in bester Lage der inneren Stadt geleg. Cigarrengesch. will anderer Unternehm. halber sofort verkaufen. Rechn. gutes Geschäft. Nur Solche, welche über 6—8000 ℳ verfügen, wollen ihre Adressen unter **R. 27** Naschmarkt Steinweg, bei Neumann & Co. niederlegen.

S. g. Existenz!!! Cigarren-Geschäft in bester Geschäftsl. m. nachw. gut. Ums., bill. Miethe, Gesch. m. sch. Inventar f. 500 ℳ, Waaren n. Rechn. ca. 1500 ℳ, br. Verh. m. sof. zu verk. Off. Rudolf Mosse, Leipzig, u. L. W. 5469.

Flott gehende Buch-, Musikalien-, Papier- und Schreibwaaren-Handlung ist günstig zu verkaufen.
Off. unter **L. V. 5467** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Steindruckerei

mit **1 Schnellpresse** 70 × 100, **Gasmotor, Schneidmaschine** 71, **3 Handpressen, Farbreibmaschine** ꝛc. ꝛc. ist sofort für ℳ 7500 zu verkaufen. Näheres durch **A. C. Schmiel**, Kohlgartenstraße 20.

Für Graveure.

Wegen m. Augenleidens bin ich gezw., m. seit 1865 besteh. **Gravir-Anstalt** mit **Hobelmaschine, Apparate** ꝛc., **über 1000 Modelle f. Buchbinder-Schriften,** Fileten, Ecken ꝛc. ꝛc. im Ganzen od. die Modelle für sich zu verkaufen. Off. erb. unter **D. 1873** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

Sehr gute Existenz!

Eine flottgehende **Papier- und Dütenfabrik** nebst **Druckerei** ist sofort krankheitsh. zu verkaufen. **Fachkenntnisse sind nicht erforderlich**, da der jetzige Besitzer noch einige Wochen im Geschäft würde **unentgeltlich** verbleiben. Offerten unter G. 164 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Metall-Branche.

Sichere Existenz für **energischen Herrn** durch Uebernahme eines vollständig eingerichteten

Emaillir-Werkes in Magdeburg.

Gasglühofen Patent Kessler. Äußerst günstiger Kauf, event. Vermiethung. Anzahlung 5000 ℳ.
Associirung auch nicht ausgeschlossen. Aufträge zur Genüge vorhanden.
Offerten sub **F. O. 990** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Eine Schmiede

mit **Gasthof**, nachweislich gut gehend, wird veränderungshalber baldigst verkauft. Off. unter Z. 2892 Expedition dieses Blattes erb. Nur Selbstkäufer wollen sich melden.

Eisengießerei-Verkauf.
Größere Eisengießerei in e. Industriestadt d. Prov. Sachs., welche ca. 150 Leute beschäftigt, ist auseinandersetzungshalber zu verk. Das Grundst. ist 5 Mrg. groß u. kann ev. noch eine Maschinenfabrik errichtet werden. Es wird vorwieg. Bau-, Maschinen- u. Lehmguß hergestellt und steht e. große u. gute Kundsch. z. Seite. Nur Selbstkäufer woll. Off. U. m. 62068 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**, einsenden.

Eine gangbare Landschmiede

ist billig zu verkaufen oder auf Wohnhaus in Vorort Leipzigs oder sonst etwas zu vertauschen. Off. u. J. 19 in die Expedition d. Bl.

Schlosserei-Verkauf.

Eine Schlosserei mit guter Kundschaft u. den neuen Maschinen entsprechend ist preisw. zu verk. Adr. u. Q. 341 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Ein seit 29 Jahren in einem Vorort Leipzigs bestehendes

Fuhr-Geschäft

mit alter Kundschaft soll mit **Pferden** und sonstigem **Inventar** wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter günstigen Bedingungen verkauft werden.
Nähere Auskunft wird ertheilt
Reichsstraße 39, 1. Etage rechts.

Sattlerei.

Ein in bester Lage in Vorort Leipzigs gelegene, mit bester Kundschaft betriebene **Sattlerei**, die einzige im Ort, mit gutem Ladengeschäft, **monatl. Umsatz** 1000—1500 Mark, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Offerten unter Chiffre J. 37 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Renommirte Möbelfabrik

(Dampfbetrieb) mit guter alter Kundschaft ist — wegen vorgerückten Alters des Besitzers — mit sämmtl., in gutem Zustande befindl. Inventar ꝛc. **preiswerth** bei einer Anzahlg. von 20,000 ℳ verkäuflich.
Fernspr. IV, 3827. **Robert Dünkel**, Moltkestraße 64.

Sichere Existenz.

Ein seit 10 Jahren bestehendes besseres

Wäsche- und Weißwaaren-Geschäft

ist wegen Zurückziehung zu verkaufen. Dasselbe ist in einer lebhaften Fabrikstadt mit 22 000 E. und hat gute Kundschaft. Nur Selbstreflectanten erfahren Näheres unter **Z. 2897** durch die Expedition dieses Blattes.

Manufacturgeschäft

in Ort von 2800 Einwohnern, reiche Umgebung, gutes, altes, reelles Geschäft, Gebäude im Jahre 1873 neu erbaut, Umsatz 1895: ℳ 44 905, im Jahre 1896: 45 270, im Jahre 1897: ℳ 45 770 mit 25 % Nutzen. Preis 21 000 ℳ, Anzahlung 15—20 000 ℳ.
Näheres durch **Louis Bussenius, Dessau**, Bismarckstraße 15.

Selten günstige Gelegenheit

bietet sich für tüchtigen

Manufacturisten

zur Etablirung oder zur Errichtung einer Filiale in **Posamenten-, Putz-, Weiß- und Modewaaren, ev. Confection,** in kleinem, aber lebhaftem Fabrikort, an der Weida-Mehltheuer Bahn. Concurrenz nicht am Platze. Schönes, neu hergerichtetes Geschäftslocal mit großem Schaufenster in bester Geschäftslage. Näheres durch
H. John, Gera, R., Markt 10.

Atelier für Damen-Confection

mit nur feiner Kundschaft, in einer größeren Stadt Anhalts, 20 J. im Betriebe, will ich aus Gesundheitsrücksichten verkaufen. Näheres unter Z. 2855 durch die Expedition d. Bl.

Veränderungshalber ist ein flott gehendes **Putz- und Weißwaarengeschäft** für den Preis von 4500 ℳ sofort zu verkaufen. Adr. unter H. 231 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Kl. **Posam.-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft** in L.-Altstadt ist per Casse billig, Waaren nach Factura, zu verk. Pass. für Damen. Näh. Frankfurter Str. 27, II. r.

Ein rentables

Barbier- u. Friseur-Geschäft

im Curort **Friedrichroda** (Fremden-Verkehr 10,000) ist krankheitshalber mit sämmtlichem Inventar, Waarenlager u. s. w. preiswerth zu verkaufen.
Auskunft ertheilt gegen Retourmarke **G. Köthe**, postlagernd Friedrichroda.

Eine Erfindung

für jeden Geschäftsmann fast unentbehrlich ist billig **zu verkaufen.**
Gef. Offerten beliebe man unter Z. 2903 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Theilhaber-Gesuch.

Zu einem äußerst gutgehenden **Dampf-Ziegelwerk**, welches noch sehr erweiterungsfähig ist, wird ein Theilhaber mit 25 000 ℳ Capital gesucht. **Gef. Offerten** beliebe man an **Otto Friedrich, Weida,** einzusenden.

Wegen Austrittes eines Theilhabers wird für eine **größere Fabrik** der Metall-Branche ein stiller oder thätiger

Socius

mit einigen 100,000 ℳ gesucht. Strengste Discretion. Gefl. Offerten unter **B. J. 50** Hertel's Ann.-Ann., Katharinenstr. 21, niederzul.

Betheiligung.

An einer hiesigen **Dampf-Drechslerei** u. **Holzbildhauerei** kann sich ein strebsamer Kaufmann thätig betheiligen, 5—6000 ℳ erforderlich. Off. u. H. 221 Exp. d. Bl. erb.

Zur Umwandlung

eines seit Jahren bestehenden in Sachsen befindlichen Großogeschäftes der Papierbranche in eine **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** werden **Gesellschafter mit disponibler Einlage** von ℳ **5000** bis ℳ **30,000** gesucht. Garantirte Verzinsung 8 %. Capital durch Bürgschaft sicher gestellt. Angebote unter Z. 139 Expedition dieses Blattes erb.

Bau-Compagnon ges. m. ca. 8000 ℳ zu ein. gut. Lage in Alt-Leipzig. Off. u. L. U. 5465 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Architekt sucht **Fachgenossen**, um Praxis gemeinsam auszuüben. F. 17 Exped. d. Bl.

Theilhaber-Gesuch.

Ein älteres, gut eingeführtes Fabrik- und Handels-Geschäft sucht wegen Ausscheidens des jetzigen Socius und zur besseren Ausnutzung eines sehr werthvollen Patentes einen energischen **Kaufmann** mit ca. 25,000 ℳ Einlage als **Theilhaber.** Selbstreflectanten werden gebeten, Adressen unter J. 60 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tabakbranche.

Zu einem größeren bereits rentirenden Unternehmen der Cig.- u. Tab.-Fabrikation, wovon bedeut. Vermögen zu erwarten steht, wird ein mobilbab. **Comp.** mit 20 000 ℳ gesucht. Gefl. Adr. unter **L. G. 5485** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Robert Barth,

Kurprinzstrasse 24, parterre und 1. Etage,
Telephon-Amt I, 1580.

Die von der Firma **Robert Barth** *geführten Reform-Kinderwagen sind weltbekannt durch das dazu verwendete Material, die feine Ausstattung und den leichten Gang. Bei keinem Artikel ist das Sprichwort* **„Der Schein trügt"** *mehr am Platze als bei den Kinderwagen. Es werden täglich eine Unzahl billiger Kinderwagen auf den Markt geworfen, welche für den ersten Augenblick nicht von den soliden Wagen zu unterscheiden sind. Ein von mir bezogener Kinderwagen gewährleistet in Folge des dazu benutzten Materials eine jahrelange Haltbarkeit und übernehme ich dafür die weitgehendste Garantie.*

Einige Capitalisten können sich noch bei Erwerbung **werthvollen Terrains** in Leipziger Vorort betheiligen. Gef. Adr. u. J. 98 in die Expedition dieses Blattes erb.

Fabrik

sucht z. Ausführg. groß. lauf. Aufträge weg. Erweiterg. e. **Theilhaber** mit größ. Capital. Fabrikat concurrenzlos, über 100% Reinverdienst garantirt.
Off. u. **J. 485** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Als Theilhaber

bietet sich tüchtigem Kaufmann mit mind. 60,000 ℳ Capital Gelegenheit, in ein altrenommirt. Fabrikgeschäft (Möbel- u. Decorationsbr.) einzutreten. Offerten unter J. 90 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

16 Bände Brockhaus-Lexikon, neu, **1 Leiter mit 34 Sprossen** billig zu verkaufen Moritzstraße 13, II. rechts.

12 Bde. Heine's Werke, compl., verk. für nur 6 ℳ Lindenau, Markt 13, IV. lks.

Briefmarkensammlung m. elg. Album, f. Weltersaml. p. f. 30 ℳ z. v. Bd. Hohenz.-Str. 11, I.

Flügel, Pianinos

und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Schönes Pianino, Nußb., matt u. blank, vorzügl. im Ton, kreuzs. und Eisenrahmen, habe ich für 300 ℳ zu verkaufen.
Willi Schleiffer, Piano-Magazin, Ecke Zeitzer und Sidonienstraße 48, I.

Pianinos,

Flügel, Orgel-Harmoniums. Größte Auswahl am hiesigen Platze.
R. Bachrodt Nachf., Jacobstr. 7.

Zu verkaufen: **1 Concert-Pianino, 1 Fenstertritt, 1 Zimmer-Badewanne, 1 Balkenwaage, 1 gr. Ephenkasten mit Rollen** Reichsstraße 37, 4 Treppen.

Ferdinand-Rhodestraße 11, I. rechts Pianino zu verkaufen an Privatleute.

Gelegenheitskauf, Pianino, präm., neu, bl. Fabr., bill. Lehmann's Gart. 2 F. p. l.

Pianino, solides Fabrikat, billig zu verk. Leipzig, Rudolphstraße 8, III. l.

Pianino, g. T., 160 ℳ z. v. Dresdner Str. 20, I. l.

Pianino, l. g. gehalt., billig Thomasiusstr. 18, prt.

Gebr. Pianino bill. z. vk. Bauhofstr. 1, pt.

Gebr. **Pianino** bill. zu verk. Lindenstr. 22, I.

Pianino b. zu verk. Hörtelstr. 4, p. l., N. Markth.

Gelegenheitskauf.
Alte ital. **Violine,** 100 Jahre alt, für 450 ℳ zu verkaufen Carolinenstr. 12, I. r.

Geige bill. verk. Thomasiusstr. 18, H. II. r.

Accordzither 11, **Geige** 7, **Concertzither** 12 ℳ Colonnadenstraße 22, Tr. B, II. links.

Billards, neu u. gebraucht, Tuch, Bälle, Queues, Leder. **Hugo Vörckel,** Gneisenaustr. 12.

Nähmaschinen
aller Systeme

unter 5jähriger schriftlicher Garantie. **Alleinverkauf** der **Victoria-Nähmaschine.** Gebrauchte **Singer** von **Mk. 15,— an.** Reparaturen gut u. billigst. Erlernen der modernen Kunststickerei gratis. **Petersstraße 34, Hof, „Drei Könige".**
Hermann Schube,
Special-Geschäft für Nähmaschinen.

Jagd!

Zu verk. ein neues, doppelläuf. **Jagdgewehr,** C. 16, gutes Fabrikat, Scottverschl., Pistol-Schaft, für 70 ℳ (Werth wesentlich höher!) Reflect. Adressen sub M. 70 hauptpostlagernd erbeten.

Gutes doppelläufiges Jagdgewehr, Cal. 16, wegen Aufgabe der Jagd verkäuflich Sambestraße 13, rechts.

Werthv. **Fernrohr** mit Pariser Gläsern preisw. zu verk. Bayerische Str. 68, I. r.

1 Wohn. f. 15 ℳ b. f. z. vk., neu, Brüderstr. 7, II. r.

Corset-Ersatz (D. R. M.)

ist das beste Corset d. Gegenw., von viel. ärztl. Autor. being. empf., bei Reis., Tour., Radfahr. das Gesünd., was man trag. kann, gewährt gute Halt., leicht. Gang, kräft. Athmen, ist waschb., bau durchl. Stoff, verhindert Krankh. all. Art. Nach Maß angef. pro Stck. 4,50 desh. Qual. Prosp. grat. Alles Näh. zu erf. Sophienstraße 6, I.

Reisetaschen, **Holz-, Hand-, Rohrplattenkoffer** bill. z. vrk. Windmühlenstr. 47, p. r.

Reisekörbe, um zu räumen, billig Thomasiusstr. 2, **H. Reyne.**

Möbel-Ausverkauf

umzugshalber, wegen Abbruchs, dabei einige gebr. Möbel, welche verliehen waren, wie ein eich. Speisezimmer ꝛc., Lehmann's Garten Eg. vorderer, Eingang von der Centralstr. aus.

Kein Gelegenheitsschwindel.
Umzugshalber nur reeller
Möbel-Ausverkauf

unter Garantie für jedes Stück und Herabsetz. d. Preise u. 10—15%. Angef. Möbel u. Ausstatt. können auf Wunsch bis Ende Sept. steh. bleib. **E. Morgeneyer,** Grimm. Str. 20.

Versch. neue u. gebr. **Möbel** w. Umzugs bill. zu verk. Leipzig-Kleinzschocher, Antonienstr. 4, pt.

Naumanns „Germania"-Fahrraeder sind Weltberühmt!

Generalvertreter:
Lipsia Fahrrad-Industrie
vorm. BRUNO ZIRRGIEBEL,
Leipzig-Reudnitz.

SEIDEL & NAUMANN. DRESDEN.

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: **Friedrichstr. 113.** 2. Verkaufslocal: **Berlin, Markgrafenstrasse 49.** 3. Verkaufslocal: **Köln a. Rh., Hohestr. 38.**

Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslocal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern, und zwar:
Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- u. Schlafzimmer-Einrichtungen.
Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Concurrenz erreicht wurde.

Als besondere **Gelegenheitskäufe** meiner **Special-Fabrikation** empfehle ich zu **enorm billigen Preisen** unter Garantie für solide Arbeit: **ein eichengeschnitztes Speisezimmer-Mobiliar** mit **Buffet, Ausziehtisch** für **12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen** und **Servirtisch** für **350 Mark. Dasselbe** mit **grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch** und **Servirtisch** für **450 Mark. Completes Herrenzimmer** mit **Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank** mit Butzenscheiben, **Tische und Stühle, Chaiselongue** mit Decke, **Wandpaneel** mit Decorationen für **300 Mark. Elegante Rococo-Salons** mit **feinsten Polstermöbeln, Portièren, Gardinen, Teppichen, schönen, behaglichen Erkern** und **Ecken, fertig arrangirt.**

Ueber **1400 Referenzen von Officieren** der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.

Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.

Möbel-, Spiegel-, Polstermöbel-Magazin
C. F. Gabriel,
Reichsstr.- u. Goldhahngäßchen-Ecke,
besteht seit 1861 daselbst parterre, 1., 2., 3. und 4. Etage.

Um den vielfachen Wünschen u. Anforderungen gerecht zu werden! habe dieser Tage Fernsprech-Anschluß Amt 1, 4961 erhalten.

Um recht vielfache Benutzung bittend, zeichne Hochachtungsvoll **C. F. Gabriel.**

Reeller Möbel-Ausverkauf.
Umzugshalber
Günstiger Gelegenheitskauf.

Zur Erleichterung des Umzugs stellen wir unser gesammtes großes Lager zu wirklich außergewöhnlichen billigen Preisen zum Verkauf. Gekaufte Möbel können bis Ende September stehen bleiben.

Gebrüder Gabriel,
No. 1 Reichsstrasse No. 1.

Möbel-Magazin
von **W. Voigt** früher **Ritter,**
Kupfergäßchen 13, 1 und 2 Treppen, Dresdner Hof,
neben dem städtischen Kaufhaus,
eins der ältesten und reichhaltigsten Lager Leipzigs.

Große Auswahl **Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen,** in allen Holzarten und Preislagen, große Auswahl in Buffets, Trumeaux, Herren- und Damen-Schreibtischen, Auszieh-, Salon- und allen anderen Tischen, Bücherschränke, Truhenbibliotheken, Paneel- und alle anderen Ottomanen, Sorjaal-Garderoben, Svalschränke in echt und gemalt, sowie jedes einzelne Stück. U. A. auch gute angenommene und zurückgesetzte Stücke preiswerth.

Patentmöbelfabrik „Constantia"
M. v. Stein
Markt 2

empfiehlt auch zum Einzelverkauf:
Bettsophas,
Truhenstühle,
Wandschranklambries,
Kleiderschränke,
Wasch-, Spiel- u. Schreibtische,
Gardineneinrichtungen u. a.

Versuchsmodelle zu ermäßigten Preisen. Prospecte gratis.

Transmissionstheile (Sellers),
neu und gebraucht, in grosser Auswahl am Lager
bei **H. Törpsch in Leipzig-Plagwitz,**
Jahnstrasse 73.

Tauchaer Str. 32 (Battenberg)
Leipziger Möbelhallen
A. Breitschädel, Möbelfabrik.
Anerk. bill. Bezugsquelle d. Möbelbranche.
Fernsprecher Amt I, 2651.
Grösstes Ausstattungs-Geschäft.
Familien und Brautleuten sehr zu empfehlen.
Vollständ. Wohnungs-Einrichtung
in echt Nußbaum zu 300 ℳ

1 Kleidersecretair, fourn., zweith.	ℳ 48,
1 Vertikow mit Aufsatz	" 48,
1 Ottomane, Ripsbezug,	" 45,
1 pol. Sopha-Tisch	" 16,
6 pol. Stühle mit Rohrsitz	" 24,
1 gr. Pfeilerspiegel mit Schränkch.	" 45,
2 Bettstellen mit Sprungf.-Matr.	" 64,
1 offener Waschtisch	" 10,
1 Kammertisch	" 4,
2 Stühle	" 6.

Vollständige Küchen-Einrichtungen von **36 ℳ** an, sowie **Zimmer-Einrichtungen** bis **5000 ℳ** stets am Lager.
Trotz der billigen Preise langjähr. Garantie.

Versch. mahag. Möb. (bar. 1 gr. Auszieht.), Soph., eleg. u. einf. Sessel, Bertsaliche u. Küchenschrank billig zu verk. Universitätsstr. 12, II.

Wegen Räumung des Locals
alle Arten solider Möbel, Spiegel und **Polsterwaaren 10—15%, billiger** als bisher. Selt. günst. Gelegenh.! **Burgstr. 24, I.**

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Gute nußb. Möbel, echte Auszieht., lez. Bettst., F. Plüschottom., Trumeaux, f. b. Römerstr. 9, p.

Buffet,

Renaissancestil, nußb., innen eichen, nur kurze Zeit gebraucht, **billig zu verkaufen** und zu besichtigen bei Herrn **Heinze, Entritzsch,** Marienstraße 18, nach 6 Uhr Abends.

Schreib- u. Kleidersecr., Vertikow, Plüsch-Garnitur, Ottom., Waschtisch, Bettst., Altr. Schreibtische bill. Nürnberger Str. 54, pt. r.

Schränke u. Buffets zu verkaufen
Czermak's Garten 3, I. Mitte.

Vorsaalschränke, Commoden, neu und gebr., billig Nürnberger Straße 54, part. r.

Gebr. Eisschränke bill. Schletterstr. 2, pt.

2 Tische, 1 gr. runder u. länglicher, sind **billig** zu verkaufen Elsterstraße 9, III. rechts.

25 Stück elegante, wenig gebrauchte
altdeutsche Stühle,
für **Wein-Restaurants** passend, sind **preiswerth** zu verkaufen bei
Max Scherz,
Plagwitzer Möbel-Hallen,
Leipzig-Plagwitz, Carl-Heinestr. 61.

Seltene Gelegenheit.

Wegen Abreise sofort Spiegel mit ovaler Console, billige Matratzen mit Bettfedern, wie neu, Waschtisch, Marmor, gebrauchte Wäsche, ganze Kücheneinrichtung, Regulator, feiner Toilettenstisch, Polsterfessel mit Nachtgeschirr. Neustadt, Kirchstr. 65, II., **Hübner.**

Plüschgarnitur bill. Rosenthalgasse 5, I. r.

1 elegante Plüschgarnitur für 80 ℳ, gr. Trumeau 50 ℳ, 1 Schreibt. spottb. zu verkaufen **Eberhardtstr. 4, I., h. d. Nordstr.**

25 Stück Ottomanen u. Sophas,
dauerh. u. gut gearb., wegen Platzmangels bill. zu verk., auch sind verschied. andere Möbel sehr billig abzugeben **Nürnberger Straße 16, I.**

Ein eleg. Paneelsopha, desgl. ein Buffet Umstände halber für jeden Preis zu verkaufen
Eberhardstraße 4, I., h. d. Nordstr.

Ottomane, neu, 24 ℳ Weststr. 48, I. rechts.

Ottomane, neu, 25 ℳ, Bayerische Straße 25, H.

Gelegenheitskauf.
Taschensopha 65 ℳ, franz. Bettst., Matr. 30 ℳ, echt Nußb.-Bertic. 45 ℳ, Kleidschr. 45 ℳ, Ottomane 30 ℳ zu verk. Kl. Fleischerg. 25, I. l.

2 neue gute rothe Matratzen billig Sternwartenstraße 41, Eing. H. r. IV. links.

Bettstelle mit Matratze, Keil- u. Fußkissen b. zu verk. Blumengasse 8, 2. Et., **Fricke.**

10 Geldschränke, Kästner und andere Fabrikate sehr bill. zu verk. Roßstraße 17, Eig.-Gesch.

Stahl-Panzerschränke von ℳ 125 an, mit Garantie. **Fabrikpreise. E. Klötzsch,** Kurze Str. 7.

Geldschränke.

Von keinem Fabrikat übertroffen sind **Ostertag'sche Aalener Geldschränke, ganz aus Stahl, ohne Holzunterlage,** bewährt bei 31 Einbruch- und Brandfällen. Empfehle solche, sowie andere feuer- und diebessichere, auch einige **gebrauchte,** gut erhaltene Geldschränke und Cassetten auffallend preiswerth. **Leipzig,** Georgenstr. 3 b, **L. Walther.**

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafeln, Kasten- u. Fachreg., Waarenschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaagen b. Schletterstr. 2, pt.

Laden- u. Cont.-Einrichtung, liefert zu anerk. billig. Preisen in jeder Größe **R. Hässelbarth,** Floßpl. 20.

Zu verkaufen:

1 dreiseitige Hobelmaschine,
1 Zinken- u. 1 Zapfenschneidemaschine,
2 Bandsäg., 400 u. 500 mm Rollendurchm.,
1 Langlochbohr- u. Stemmmaschine,
1 kleine Fraismaschine,
1 do. Nuthmaschine,
1 Messerschleifapparat,
div. Holzdrehbänke, Schraubstöcke ꝛc.

Die Maschinen sind gebraucht, jedoch sehr gut erhalten. **E. Kuhnau,** Leipzig-R.

Turbinen-Verkauf.

Die 2 Jonval'schen Wasserturbinen nebst Kammrädern und Getriebetheilen der ehemaligen Barfußmühle, hier (sogenannte Wasserkessel), die eine mit 35 Pferdekraft, sind billig zu verkaufen.
Offerten erb. an **Oscar George,** Architekt, Promenadenstraße 1, part.

Holz- und Eisendrehbänke, Bandsägen,

750 mm Rollb., neu, à 350 ℳ, mehrere Hobelmaschinen, Stanzen, Scheeren, Ambosse, Bohrmaschinen sehr billig zu verkaufen bei **Moritz Kurack jun.,** Windmühlenstr. 46.

Neue Kernleder-Treibriemen
in Breiten von 40—150 mm, sowie circa **15000 kg** fast neue Schraubenbolzen versch. Längen u. Stärken hat sehr billig, auch in kleinen Quantitäten, abzugeben
E. Kuhnau, Leipzig-Reudnitz.

10 Bogenlampen,
à 1200 Kerzen,
gut brennend, Betriebsveränderung halber **billig** zu verkaufen bei
Hugo Koch, Schnellpressen-Fabrik,
Leipzig-Connewitz.

Eine g. gangb. **Wäscherolle** m. eisern. Getriebe umzugshalb. zu verk. Colonnadenstr. 20.

Eine doppeltwirkende **Druck- und Saugpumpe** billig zu verk. Wurzener Straße 5.

Ambosstöcke, Hackstöcke Elsterstraße Nr. 47.

Oefen

zu verkaufen wegen Einführung der Centralheizung i. d. Schule zu Alt-Schönefeld. Verschlossene Offerten sind bis Dienstag, den 12. Juli, Abends 6 Uhr, in der Expedition des Pfarramtes abzugeben. Näh. beim Schulhausmann (täglich 11—2 und 4—8 Uhr).

Bade-Sitz-, Schaukelwannen z. auß. Fabrikpr. verk. E. Hartmann, Rank. Steinw. 25.

Neue
Zinkbadewannen, Sitz- u. Rumpfbäder, Fußbadewannen, Zimmerdouchen, Zimmer-Closets, Closetstühle und Bidets verkauft mit 10%, Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Neue
Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen empfiehlt m. 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Wellen-Bade-Schaukeln
zu billigen Netto-Preisen bei
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

1 fast neue Holztreppe,
½, gewendelt, 26 Stufen, sofort bill. z. verk. **Chausseestr. 2.** Zu erfr. beim Hausmann.

Leere Kisten und Weinflaschen
billigst zu verkaufen Sophienstr. 5, III. Mitte.

1 belegt. Spiegelglas,
200 × 142 od. 230 × 175 **billig zu verkaufen.** Näh. bei der Generalagentur **Windmühlenstraße 33, I.**

Abbruch Mühlgasse 12
und Wächterstraße 12 u. 14, Leipzig.
Billig zu verkaufen: **Balken, Rahmen, Säulen,** Sparren- und Riegelholz, Latten, Fußboden, Bretter, Öfen, Kochmaschine, Fenster, Thüren, 100,000 Mauersteine, Stücken, Dachsteine, Feuerholz u. s. w. **Ein größerer Posten eiserne Träger.**

Gummibaum z. verk. Sebastianstr. 2, II. r.

Packheu
hat einen größeren Posten billig abzugeben **Mühlengut Wahren.**

Trockenschnitzel, Melasse-Torfmehlfutter
liefert in Ladungen jederzeit billigst
Wilhelm Thormeyer,
Cöthen i. Anh.

Richard Dreyhaupt
Wagenbauerei,
Leipzig-Entritzsch, Delitzscher Str. 43.
Specialität Dogcarts.
Empfehle besonders einen soeben eingetroffenen Posten solider, engl.
Gig-Geschirre
bekannter Qualität von ℳ 120.— an.

Fahren Sie nur

Seidel & Naumann's „Germania" Dürkopp's „Diana" „Brennabor" „Premier" „Salzer" „Swift" oder „Lipsia" Fahrräder, wenn Sie Freude am Sport haben wollen

Generalvertreter dieser Ia-Qualitätsmarken
Lipsia-Fahrrad-Industrie vorm. Bruno Zirrgiebel,
Reudnitz, Leipziger Str. 3/5, Reichsstr. 16, Dorotheenstr. 10
Günstige Theilzahlungsbedingungen.

Seegers, Kester & Perlitz,
Wagenfabrik, Plagwitzer Str. 41/43,
empfiehlt elegante
Luxus- u. Sportwagen,
neu und gebraucht, in großer Auswahl.
Telephon I, 4074.
Neuheiten in preisw. Gummirädern!

Landauer, Halbchaif., Whisky, Park-Bonym., 1- u. 2sp. Geschirre billig Gottschedstraße 16.

Eine Halbchaise,
gut erhalten, mit abnehmbarem Verdeck, billig zu verkaufen Alexanderstraße 1.

Billig zu verkaufen ist eine in gutem Zustande befindliche Halbchaise. Zu erfragen Tauchaer Straße 4, parterre.

Droschke mit Nummer zu verkaufen. Lockner Sebnhradt, Waldstraße 54.

Flaschenbierambulance, 1- u. 2spännig zu fahren, billig zu verk. Südstr. 73, B, I. lts.

Neuer Vierzoller-Wagen sow. 2 Hinterlader zu verkaufen Lindenau, Josefstr. 20.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Ein neuer 2rädriger Packetwagen ist spottbillig zu verkaufen Möckern, Kirchweg Nr. 44, Stellmachermeister Vogt.

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen Hohe Straße 28, Hausmann.

Gut u. billig:
Naether's Reform-Kinderwagen ℳ 14.—
Puppenwagen mit Wollgardinen ℳ 1.50.
Reisekörbe ℳ 3.—
Verstellbare Kinderstühle ℳ 4.50.
Robert Barth,
Kurprinzstr. 24, Ecke Windmühlenstr.

Fahrradkorb, für 1 auch 2 Maschinen passend, 1 Mal gebraucht, billig zu verkaufen Wiesenstraße 29, part.
Nachmittags von 2—7 zu besichtigen.

Orth's Radfahrbahn
offen von früh 7 bis Abends 9 Uhr.

Querstrasse 13.
Lernen ohne Kaufverpflichtung.

!Letzte Neuheit!
Crescent Fahrräder
ohne Kette
unter Garantie
in feinster Präcisionsarbeit u. einzigem Material,
für
Herren und Damen
— jetzt vorräthig —
☛ Für Damen giebt es nichts Schöneres. ☚
(Wegfall des Kettenkastens, Verschnürung u. Räderwerks.)
P. Rowald,
Töpferplatz 5.
☛ Allein. Vertreter. ☚

☛ **Fahrräder-Gelegenheitskauf.**
Einige feine Touren- und Halbrenn-Muster-Räder für Damen u. Herren zu ausnahmsw. bill. Preisen bei
Bernh. Heinze,
Schützenstraße 1, Promenade,
vis-à-vis Hotel Kaiserhof, Tel. Amt I. 2976.

Fahrräder
Nähmaschinen, Haushaltungsmaschinen, landwirtschaftliche und Schuhmachermaschinen
kaufen Sie am besten und dabei am billigsten bei
S. Rosenau in Hachenburg.
Auf Wunsch Theilzahlungen.
Preisliste No. 11 kostenfrei.

Gelegenheitskauf.
Fahrräder
zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufen unter Garantie
Scharnbeck & Braun, Leipzig,
Königsstrasse 5/7.
Günstige Theilzahlbedingungen.
Neu-Vernickelungen.
Emaillirungen und Reparaturen aller Systeme.

Ein Herren- und ein Damen-Rover, neue hochelegante Räder, ganz vernickelt, sehr leicht fahrend, sind Verhältn. halber billig zu verkaufen. **E. Doberenz**, Elsterstr. 53 E. I.

Pneumatic-Rover,
98er Mod., m. Halbrenner- u. Tourenüberfetz., Schutzbl., sowie Acetylen-Gaslampe, ist sofort zu verk. Off. u. J. 30 in die Expedition d. Bl.

Die Vertretung unserer Fabrikate haben wir
Herrn **Fritz Hünemörder, dort,**
Tauchaer Strasse 15b,
für **Leipzig** übertragen.
Kondor-Fahrrad-Werke, A.-G.,
vorm. A. L. Liepe & Breest,
Brandenburg a./H.

„Wanderer"
ist die vornehmste Marke im Handel.
Wanderer I wählte Ihre Majestät die deutsche Kaiserin für:
Kronprinz Friedrich Wilhelm, Kaiserl. und Königl. Hoheit,
Prinz Eitel Friedrich, Königl. Hoheit,
Prinz Adalbert, Königl. Hoheit.
Alleinverkauf in Leipzig
Franz Seiffert,
Lernen in großer Halle ohne Kaufverpflichtung.
Leipzig, Harkortstrasse 1, gegenüber Carl-Tauchnitzbrücke, Fernspr. 3611, Amt IV.
Leipzig-Plagwitz, Carl-Heinestr. 30, Fernspr. 5720, Amt III.

Badenia-Fahrräder,
die besten der Neuzeit.
Nähmaschinen,
nur weltberühmte Fabrikate.
Wring- und Waschmaschinen.
W. Gundelach, Reichsstr. 21.
☛ Grosse Reparaturwerkstatt aller Fahrräder u. Nähmaschinen. ☚

Von Sonnabend, den 9. dss., steht mein achter diesjähriger großer frischer Transport

von **hochedelgezogenen ungarischen Gestüts-, Reit- und Wagenpferden** leichten und schweren Schlages, in allen Farben und Größen, darunter **mehrere truppenfromm gerittene Reitpferde** unter bekannter Reellität und soliden Preisen zum Verkauf.
J. Rosenfeld, Pferdehandlung,
Telephon: Amt I, 1560. **Leipzig,** Aeußere Hallesche Straße 2 c.

Gebrauchte und zurückgesetzte Fahrräder in großer Auswahl.
Eule, Dorotheenplatz Nr. 1.

1 neues Damenrad,
deutsches Ia-Fabrikat, sehr billig zu verk.
Fleischerplatz 4, part.

Ein wenig gebrauchter Herren-Rover, S. Opel, ist zu verkaufen. Preis 120 ℳ
Seeburgstraße 7. 2. Etage.

Zurückgesetzte neue Fahrräder, gute Fabrikate, sowie gebrauchte, billig. **Rich. Köhler,** Turnerstr. 5. Gr. Reparaturwerkst.

Seltene Gelegenheit.
Mod. Pn.-Rover, renomm. Marke, billig zu verk. Plagwitz, Zschocherische Str. 18, IV.

Adlerrad, gebr., gut erh., billig zu verkaufen Wächterstraße 10, Fahrradhandlung.

1 Pneum.-Rover sehr billig, ℳ 80, Emilienstraße 42, 4. Etage.

Tadelloser Pneumatic-Rover ℳ 65 Keilstraße 12, 1. Etage.

Pneumatic-Rover, 98er Modell, billig weg. Militair zu verk. Gr. Fleischerg. 22, i. Gesch.

Rover, Halbrenner, fast wie neu, a. Privatb. f. billig zu verk. Plagwitzer Straße 5, III. lts.

Uebern. eleg. neues Rover zu verkaufen spottbillig Zimmerstraße 2, 1. links.

Hochf. Halbrenner für 130 ℳ zu verkaufen L.-Reudnitz, Oststraße 38, part.

Pneum.-Rover, fast neu, billig zu verk. Harkortstraße 21, Restaurant.

f. Halbrenner Ideal sehr billig zu verkaufen Elsterstraße 29, 1.

Hochf. Damen- u. Herrenrover, neu, bill. zu verk. Braustr. 25, I. r., 1—3 Uhr Nachm.

Hochelg. Luxusmasch., ff. Marke, sehr leicht, verk. **Aug. Böttcher,** Capellenstr. 12.

Ein hochf. Pn.-Rover, erstkl. Marke, sehr billig zu verkaufen Thomasiusstr. 13, pt. r.

Damen- u. Herren-Fahrräder billigst zu verkaufen Tauchaer Straße 28, part.

Schönes Pneum.-Rover (Neustr. Stad.) für 90 ℳ zu verk. Nicolaistraße 18, 1. links.

Rover zu verk. Südplatz 2, II., **Walther.**

Rover, 155 ℳ an, Theilz., Moltkestraße 50, p.

Kinderdreiräder,
darunter einige besondere Gelegenheitskäufe offerirt **O. F. Eule,** Dorotheenplatz 1.

1 englisches Ruderboot,
Einsitzer mit Damensteuersitz, geschmiedeter Lehne, Halbauslieger, Rollsitz, neu hergerichtet, ist billig zu verk. Körnerstraße 29, I. r.

Eine gr. Auswahl dänischer und belgischer Arbeitspferde stehen zum Verkauf
Gasthof Lindenhof, Nürnberger Str. 57.

Braune
englische Stute,
1,65 hoch, letzten Herbst importirt, lammfromm, unter Herren- und Damensattel gegangen, meist einspännig gefahren, nebst prächtigem, 1 Monat altem echt englischem braunen Hengstfohlen ohne Abzeichen, sowie ein eleganter, nur wenige Male gefahrener Damenphaëton, weil überzählig, zu verkaufen. Zu besichtigen von Dienstag, den 12. dss. ab beim Kutscher, Probstheidaer Straße Villa 1, Connewitz.

2 Pferde, braun, 1,66 groß, 5 Jahre alt, sicher ein- und zweispännig gefahren, sowie sämmtliche **Wagen, Geschirre** und **Stallgeräthe** wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen.
F. Bribach, Kaiser-Wilhelmstr. 3.

Wegen Aufgabe des Geschirres sind aus Privathand zu verkaufen:
2 hochelegante Juker, Dunkelfüchse, Wallachen, 6- und 10jährig,
1 Dogcart, 1- u. 2spännig eingerichtet, mit Geschirr,
1 ganz neuer Jagdwagen.
Anfragen unter Z. 2857 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

☛ 12 gute Arbeitspferde, Franz. u. Dän., schwere u. leichte Schlages, f. jedes Geschäft passend, sind sof. mit Garantie ganz billig zu verkaufen Gerberstraße 57.

Ein Paar gute
Arbeitspferde,
unter 6 die Wahl, sind, weil überzählig, zu verkaufen.
Maurermeister **Junghanns, Rochlitz.**

Zwei überzählige Arbeitspferde
verkauft **Gebhardt Rogg,**
Gohlis, Möckernsche Straße.

Ein starkes Arbeitspferd, Belgier, sicherer Einspänner, ist preiswerth zu verkaufen **Mockern,** Gut Nr. 45.

Für Bäcker.
Sofort zu verkaufen: 1 Pferd, 2 Wagen u. sämmtliches Backinventar. Adressen unter A. R. 8. 3 Filiale d. Bl., Universitätsstr. 3.

Ein großes u. kleines Pferd, braun, fromm, billig zu verkaufen Alexanderstraße 1.

Ein mittleres Arbeitspferd (Russe), passend für jeden Geschäftsmann, ist zu verkaufen Plagwitz, Carl-Heinestraße 69.

Ein überzähliges Arbeitspferd, Rappstute, 5 Jahre alt, steht billig zu verkaufen L.-Connewitz, Eisenbahnstraße 35.

1 Paar schöne Doppelponies
billig zu verkaufen.
Näh. **Leipzig-Gohlis,** Blumenstraße 79.

Ein schön gezeichneter
Dalmatiner,
3 Jahre alt, gut abgerichtet, treuer Begleiter, gutmüthig und gesund, ist preiswerth zu verkaufen. Dr. **Schreiber,** Leisnig.

Vier junge Hunde (Spitze) preiswerth zu verkaufen Kronprinzstraße 22, Hof II.

Ein junger, großer und starker, echter
St. Bernhard-Hund
mit prima Stammbaum zu verkaufen.
G. Preller, Grimmaische Str. 22, III.

Renommirhund,
Wolfsspitz, Prachtexemplar, 1½ Jahr, verk. preiswerth Gohlis-Eutritzsch, Bismarckstr. 7, I.

Ein schöner schottischer Schäferhund
(Collie), 9 Monate alt, sehr wachsam und stubenrein, ist zu verkaufen bei
Oskar Hessel, Kronprinzstraße 22, II.

Schäferhund, tiefschwarz, 4 Mon. alt, sehr wachsam, Zimmerdressur, zu verkaufen Alexanderstraße 17, 1. rechts.

Kettenhund,
groß, 2 Jahre alt, scharf u. wachsam, zu verkaufen Leipzig-Reudnitz, Feldstraße 29.

Bologneserhundchen,
selten klein u. schön, weißes, schlichtes Haar, billig verkäuflich Eberhardstraße 7, 1. Et.

2 Foxterrier, ¼ J. alt, z. verk. Böhlitz-Ehrenberg, bei Göpel.

Junge echte Foxterrier-Hunde, schön gezeichnet, billig zu verkaufen verlängerte Sidonienstraße 65, II., am Fleischplatz.

1 Pärchen Wellensittiche mit oder ohne Käfig zu verk. Reudnitz, Chausseestr. 37, III. 1.

Marokko-Wachteln
übertreffen im Schlag die europäischen u. sind sehr fleißig. **Geupel,** Auerbach's Hof.

Größte Auswahl f. Harzer Kanarienhähne, 8 Tage Probezeit, Umtausch gest., Papageien, ausländ. Zier- und Singvögel, Terrarienthiere, Laubfrösche, Schildkröten, Eidechsen, Schlangen, Aquarienthiere und Pflanzen, Aquarien, Terrarien, Käfige u. Kistkasten, sowie Prima-Vogelfutter f. alle Arten Vögel nach Vorschr. d. gr. Ornithologen. Specialität Universalfutter f. alle Wurmfresser. Mehlwürmer, ff. Holzbäumchen für J. Kanarien v. 25 ₰ an, sowie alle Artikel f. d. Kanarienzüchter. Größter Goldfischversand en gros. Kaufe junge Kanarienweibchen.
Bode Nachfolger,
Ecke der Dorotheenstraße und Promenade.
Eingang von der Promenade aus.

Nicht vergessen, Geupel's Mauser-Futter für f. Vögel, hol. z. lass., Büchse 25 ₰, Auerbach's Hof.

Ein gebrauchter Papageibauer und verschiedene andere, auch für Weichfresser, billig zu verkaufen Gerichtsweg 8, 1. Etage rechts.

Fremdl. Vogel-, Käfig- u. Vogelfutter-Handlung R. E. Schreiber, Königspl. 7.

☛ Aquarium, groß u. schön, mit Springbr., Grotte, Fischen u. Zubehör, billig zu verk. Reudnitz, Constantinstr. 18, 1.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Capitalien
auf gute 1. und 2. Hypotheken haben unter günstigen Bedingungen stets auszuleihen
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, 1.

Brauerei-Actien,
hochverzinslich, unter der Hand als Capitalanlage preiswerth zu verk. Näheres unt. L. B. 3746 a. **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Privatiers
können ihre Capitalien bei größter Sicherheit mit 8 bis 10 Procent verzinsen!
Näheres u. L. K. 3632 d. **Rudolf Mosse, hier.**

Forderungen
aufs In- und Ausland zieht energisch ein
Bur. Vigilanz, Grimmaische Str. 26.

Mündelsichere Hypothek.
Auf Rittergut mit vorzüglicher Bodenclasse, Nähe Leipzigs (nicht in Sachsen), zu 3½ % **Mark 250 000** per 1./4. 99 gesucht. Nur Selbstdarleiher erhalten nähere Auskunft unter U. K. 586 „Invalidendank", hier.

Mark 180,000
erste Hypothek von älterer Firma mit guten Referenzen auf neue Fabrik gesucht. Offerten unter U. d. 62076 befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

60—100,000 Mk.
als gute 1. Hypothek sofort oder später gesucht. Gef. Off. u. C. W. 414 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Günst. Cap.-Anlage!
50,000 Mk. 1. Stelle
sucht Brauerei mit Rehanr. (Taxe 120,000) in bevölkerter Saale-Stadt zu 3—4 % auf Jahre fest u. sofort. Event. Association. Für tücht. Braumeister Lebensstellung. Directe Offerten an **Trabert,** Salzgäßchen 2.

Welches Bankinstitut
gewährt einer Engros-Firma Sachsens auf eine aufzunehmende Lebensversicherung von ℳ 80,000 und Hinterlegung derselben einen Credit bis zu ℳ 50,000 bei gleichzeitigem Contocorrentverkehr (Umsatz ca. ℳ 100,000 pro anno)? Leipzig, Berlin, Dresden bevorzugt. Gef. Off. u. Z. 136 Exp. d. Bl. erb.

Wechsel-Discont, 15 Mille, gesucht!
Kundenwechsel.
Gesucht von einer solventen Firma ein größeres Geschäftshaus, welches circa 15 Mille in kleineren Kundenrimessen discontirt.
Offerten unter D. 480 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Für Banken oder Capitalisten.
Ein flottgehend. Fabrikgeschäft der Provinz Sachsen beabsichtigt, auf sein Anwesen im Werthe von ca. 468 Mille
gegen 1. Hypothek ca.
125 Mille aufzunehmen
behufs Vergrösserung, auf eine gewisse Reihe von Jahren unkündbar. Die Werthe setzen sich zusammen aus ca.

60 Mille	Fabrikterrain,	
238 -	Gebäude	lt. Feuer-Versich.-Police.
60 -	Maschinen	
30 -	Geräthe	
80 -	Waaren	

Angebote unter Angabe des Zinsfusses unter Chiffre H. 349 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

50 bis 60,000 Mark
auf ein größeres Grundstück auf 1. Hypothek, sowie 20 bis 30,000 Mark auf 2. Hypothek per October zu leihen gesucht. Näheres durch **Jacob Lichtenstein, Gößnitz, S.-A.**

40,000 Mk. I. Hypothek
auf Bauareal in guter Lage gesucht. Off. unter H. 216 Exped. d. Blattes.

40,000
als 1. Hypothek auf neues Restaurations-Grundstück sofort zu leihen gesucht. Handwerk-Taxe ℳ 66,000. Offerten bitte unter **Z. 2910** an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

35,000 Mark
als 1. Hypothek auf ein ganz sicheres Object im doppelten Werthe gesucht. Off. sub H. 208 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

25,000 Mark
auf ein neues Grundstück mit 37,000 ℳ Brandcasse als 1. Hypothek
zu leihen gesucht.
Offerten unter U. 5459 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Mark 16,000
als 1. Hypothek auf Bäckerei-Grundstück in L.-Schleußig sofort gesucht. Offerten unter H. 230 in die Expedition dieses Blattes erb.

15,000 Mark II. Hypothek,
6000 ℳ u. Brandcasse, hinter 75,000 erste sofort oder 1. Oct. gesucht. Offerten unter J. 96 an die Expedition dieses Blattes.

10—15,000 Mk.
werden gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Gefl. Offerten sub H. 211 Exped. d. Bl.

Suche 10,000 ℳ 2. Hypothek a. Handwerk. Taxe z. „Privata" „Invalidendank", hier.

Junge Frau sucht betr. käufl. Uebernahme eines gewinnbr. Geschäftshauses 10 000 ℳ zu leihen gegen Sicherstell., hohe Zinsen und monatl. Rückzahl. Gef. Off. u. U. P. 598 „Invalidendank", Leipzig.

8–12 u. 20–25,000 Mk.
als II. Hypothek auf gute Leipz. Grundstücke per sofort oder später gesucht. Offerten sub P. 1065 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Eine zweite Hypothek von 8000 ℳ auf Zinshaus in L.-Lindenau gesucht. Adressen unter J. 63 in die Exped. d. Bl. erbeten.

6500 ℳ Hypothek auf ein 6 % verzinsliches Grundstück gesucht. Offerten u. H. 240 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mark 6—8000
nach 12,000 1. Hyp. bei 23,000 Brandcasse per sofort auf Lindenau gesucht. Offerten unter J. 99 in die Expedition dieses Blattes.

6000 Mark
werden von einem jungen selbstst. Kaufmann auf 6—8 Jahre zu leihen gesucht. Hohe Zinsen, pünktliche jährliche Abzahlung und gute Bürgschaft zugesichert.
Gef. Offerten erb. u. H. 232 Exp. d. Bl.

5—6000 ℳ 2. Hyp., neues Wohnh., innerh. der Brandc. ges. Off. u. J. 67 Exped. d. Bl.

5000 Mk.
werden auf 2 Jahre gegen Sicherstellung für gut gehendes Geschäft gesucht. Verzinsung 10 % pro Jahr. Offerten sub Z. L. 80 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Auf ein ff. Landgrundstück in L.-Plagwitz wird per 1./10. oder 1./1. 1899 eine erste Hypothek von 4500 ℳ zu 4½ % gesucht. Gef. Offerten nur von Selbstdarleihern unter C. K. an **Grützmann, L.-Plagwitz,** erbeten.

4000 ℳ gegen hyp. Sicherheit, 6000 ℳ u. Brandcasse, sof. gesucht. Off. unter J. 98 an die Expedition dieses Blattes.

Suche 4—7000 ℳ zu 5 %, innerhalb der Brandcasse auf meinen guten Landgasthof mit Schmiede. Off. u. J. 8 Exped. d. Bl. erbeten.

4000 Mark als 2. Hypothek
auf ein gut verzinsbares Grundstück gesucht. Off. u. P. P. 14 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Welcher edeldenkende Herr oder Dame hilft fleißigem jungen Geschäftsmann aus vorübergehendem Geldmangel? Gewünscht werden ℳ 1000 gegen Sicherheit und Verzinsung. Offerten u. H. 250 Expedition dieses Blattes.

Sofort von hochachtb. Herrn gegen größte Sicherh. 800—1000 ℳ zu soliden Bedingungen gesucht. Beiderseitige Discretion. Offerten u. J. 51 durch die Expedition dieses Blattes.

Herzliche Bitte!
Welcher edeldenkende Menschenfreund würde einem strebsamen, selbstständigen Kaufmann 500 ℳ gegen Sicherheit und Zinsen bei rechtlicher und pünktlicher Zurückzahlung leihen? Gefl. Offerten sub L. L. 333 hauptpostlagernd höflichst erbeten.

Welche Weinfirma borgt einem Geschäftsmann (Weinstube) 3—400 ℳ auf 3 Monate gegen Sicherheit und Abnahme von Wein? Gefl. Offerten unter J. 106 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geb. Beamter, ledig, Anf. 30er, s. e. Darl. u. 200 ℳ geg. hohe Z. ev. Accept. Off. u. J. 38 Exp. d. Bl. erb.

150 ℳ geg. Sicherheit u. Zinsen, 3 Mon. zu leihen gesucht. Off. unter L. C. 5477 beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wer leiht einer Wittwe 100 ℳ auf mon. Rückzahlung u. g. Verzinsung? Off. B. S. 98 Annoncen-Expedition, Kohlgartenstraße 67.

Wittwe I. Darlehn von 60 ℳ. W. Off. unter H. 146 Expedition dieses Blattes erb.

Anst. Frl. bittet um ein Darlehn von 50 ℳ bis 1. October. Gef. Offerten unter M. G. 5985 postlagernd L.-Neustadt.

Wer leiht einer Dame ein Darl. v. 50 ℳ auf Sicherstellung? Off. J. 105 Exp. d. Bl.

Geb., ganz alleinst. Fel., in gr. Noth, b. herzl. um 30—50 ℳ. Off. u. H. 163 Exp. d. Bl. erb.

Wer unterstützt einen Junggesellen zur Gründ. eines Geschäfts? Off. u. J. 54 Exp. d. Bl.

Capitalien zur I. u. II. Stelle
hat unter günstigsten Bedingungen zu billigem Zinsfuß per sofort oder später auszuleihen
Telephon 1234. **Max Bösenberg,**
Stephanstr. 8, III.

Hypotheken-Gelder
hat stets unter coulanten Bedingungen zur Verfügung Fernspr. IV, 3827.
Robert Dünkel, Moltkestr. 64.

☛ **Bankmässig Geld** ☚
an eingetrag. Firmen in Fällen vorübergehenden Bedarfes, streng correcte Abwicklung. Offerten unter **J. W. 1360** an die Expedition des Berliner Tageblatts, Berlin SW.

Geld! Wer Geld jeder Höhe zu jed. Zweck sofort sucht, verl. Prospect umsonst von „D. E. A.", Berlin 43.

Hypotheken-Gelder
in jed. Höhe haben z. 1. Stelle p. sof. od. spät. u. coul. Beding. zu verg. Gesuche nehmen entgegen **Hütter & Mirus,** Reichsstr. 39, 1. Et.

Capitalien jeder Höhe bis 70 % der Handwerk-Taxe sof. od. spät. unter coulant. Bedingungen auf Alt-Leipziger Grundstück auszuleihen. Näh. u. L. H. 3628 **Rudolf Mosse, hier.**

Accept-Credit erhalten solv. Firmen streng reell u. discret u. coul. Beding. Off. unter **B. K. 828** an **G. L. Daube & Co., Nordhausen.**

Bank- und Cassengelder,
sowie 65 000 ℳ, 40 000 ℳ, 24 000 ℳ, 20 000 ℳ, 18 000 ℳ, 15 000 ℳ, 12 000 ℳ, 10 000 ℳ, 8000 ℳ und 5000 ℳ Privatg. sind hypothekarisch auszuleihen durch den **Allgem. Hausbes.-Ver.,** Ritterstraße 4.

Geld besorgt discret W. 20 postlagernd **Chemnitz.**

Gelder sind stets auszuleihen. Offerten sub J. 42 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Wechsel-Discont
führt aus unter coulanten Bedingungen. Angebote sub V. 28 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

180,000 Mark
sind auf gute I. Hypotheken sofort auszuleihen. Off. von Selbstnehm. sub T. 3 an Hertel, Katharinenstraße 21.

60,000 ℳ, auch geth., geg. gute 1. Hypoth. auszuleihen. **Alb. Scheer,** Hainstr. 4, II.

50,000 Mark
bis zu 5 %, auf ein sehr schönes Grundstück als ganz sichere Hypothek stehen, sollen Umstände halber billigst cedirt werden. Offerten unter J. 91 in die Expedition dieses Blattes erbeten. Agenten verbeten.

☛ 45 u. 60,000 ℳ auf I. Hypothek, sowie 12, 18, 20 u. 25,000 ℳ auf II. Hypoth. p. Michaelis zu günstigem Zinsfuß auszul. **C. Wellner, L.-Plagwitz,** Elisabethallee 41.

25,000 Mk. (ev. getheilt) auf II. Hypoth. auszul. Adr. G. 219 Exp. d. Bl.

12—14,000 ℳ innerhalb Brandc. per Juli auszuleihen. Off. u. H. 242 Expedition d. Bl.

Suche mich an einem in jeder Hinsicht
gesunden und lucrativen
Fabrikunternehmen
zu betheiligen, wenn möglich in Leipzig.
Ia Referenzen und Zeugnisse vorhanden, aber auch verlangt.
Gefällige Angebote beliebe man unter **J. 26** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

8000 Mk., auch getheilt, sind 1. Oct. auf g. Hypothek auszul. Offerten unter U. B. 554 „Invalidendank“, hier, erbeten.

8000 Mk.
sind sofort gegen gute Hypothek auszuleihen durch Rechtsanwalt **Freytag**.

Kaufgesuche.

Ich suche Bauareal zu kaufen zu großen industriellen Anlagen. Angebote wolle man an den beauftragten Baumeister H. Kittel, Baubureau, Windmühlenstraße 52, abgeben.

Gegen 200 Kaufgesuche
von
größeren und kleineren **Gütern, Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Fabriken, Hotels, Landgasthöfen, Restaurants** und sonstigen Grundstücken — darunter **viele neu eingelaufene** — sowie auch zahlreiche
Betheiligungsgesuche
liegen zur Zeit **noch unerledigt** vor. Näheres kostenfrei durch die Expedition des
Deutschen Immobilien-Markt in Eßlingen a. Neckar.

Villa
mit großem Garten in der Nähe Leipzigs zu **kaufen gesucht**. Angebote mit Angabe des Flächeninhalts und des Preises sind unter H. 235 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Villa mit Garten
in Gohlis od. and. Vorort zu kauf. ges. Off. u. L. J. 3630 an **Rudolf Mosse**, hier.

Kaufe Zinshaus
in Leipzig oder Vorort, wenn einige Tausend Mark Anzahlung genügen. Off. u. A. 719 beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

1 rent. Zinshaus
im Ostviertel Leipzigs zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben u. welch. Anzahlung unt. L. T. 5463 bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zinshaus,
möglichst nur mit einer Hypothek belastet, sofort zu kaufen gesucht, wenn Bauplätze in Provinzialstadt mit 20 000 ℳ Guthaben als Anzahlung genügen.
Adressen unter **D. Gohlis postlagernd.**

Grundstück
gesucht innere Stadt, möglichst mit Einfahrt, von Inhaber eines seit 24 Jahren bestehenden Geschäfts mit 10 000 bis 15 000 ℳ Anzahl. Ges. Off. m. Preisang. u. **J. 48** Exp. d. Bl.

Kaufe Zinshäuser,
wenn m. Rittergut, 580 ha, 200 ha gehen abgeberk., z. I. Stelle bel., angen. wird. Offert. u. L. B. 5475 b. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

In guter Stadtlage wird ein gefälliger
Neubau
mit Mittelstandswohnungen
zu kaufen gesucht. Als Anzahlung müßten vorläufig 12.000 ℳ baar und eine Hypothek von 8000 ℳ, halbjährliche Kündigung, genügen.
Nur ausführliche Angebote, auch von Vermittlern, über Preis, Lage, Ertrag u. Hypothekenstand u. H. 219 in die Exp. d. Bl. erb.

Hausgrundstück in Alt-Leipzig
mit 15—20 000 ℳ Anz., nur vom Besitzer direct v. e. Geschäftsmann zu kaufen ges. Offerten mit Ang. d. Lage, Preis u. Ertrag unter **J. 28** durch die Exped. d. Bl. erb.

Reudnitz, Chausseestraße,
wird ein solid gebautes Grundstück bei jeder Anzahlung zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe der Lage und des Preises unter N. 1248 in die Fil. Katharinenstraße 14.

Zinshaus in Zschocher
zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Brandcasse, Hypotheken, Preis und Ertrag L.-Eutritzsch, Roßbachstraße 10, I., Mittell.

Zinshaus m. Lad. in g. Lage, f. Producten-Geschäft paff., sof. zu kauf. gef. Off. m. Ang. d. Pr. u. d. Anzahl. u. Selbstverk. u. J. 44 Exp. d. Bl.

Kaufe bess. Grundstück mit geth. Et., bis 1000 Mark Miethen, ohne Vermittler. Genaue eing. Ang. erbeten unter J. 56 in die Exped. d. Bl.

Kaufe **Grundst. mit Fabrikraul.**, enth. ie 150 qm im Keller, parterre u. I. Etage, oder wo sich derartige Räume einrichten lassen, kann auch vorderer Theil von Vorort sein. **H. Burghardt**, Eutritzscher Straße 15, I.

Gut verzinsl. mittleres Hausgrundstück, am liebsten mit Garten v. Selbstkäuf. gef. Off. unt. **L. D. 5479 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kl. Hôtel oder Gasthof
mit großem Vierumsatz zu kaufen gesucht. Anzahlung 20—25 000 ℳ
Offerten unter **U. J. 575 „Invalidendank“, Leipzig.**

Zum September oder October suche ein gutelngerichtetes **Restaurationsgrundstück**. Nur Selbstverkäufer berücksichtigt. Adressen unter H. 204 in die Expedition d. Bl. erb.

Suche sofort
einen **Gasthof** oder **Restaurant** zu kaufen. Offerten mit Preisangabe u. Lage erbitte u. **M. F. II 100 postlagernd Zwickau.**

Restaurant, auch mit Grundstück, bei 6—8000 Anzahlung, ohne Biergwang, wird sofort zu kaufen gesucht von Selbstkäufer. Offerten unter H. 187 in die Expedition dieses Blattes.

Für Brauereien!
Bekannte und tüchtige Wirthsleute suchen **Restaurant** zu übernehmen. Näh. unter J. 20 an die Expedition dieses Blattes.

Kl. Restaurant
ev. mit Laden oder Destillation sofort zu kaufen gesucht. Offerten nur von Selbstverkäufern unter **U. G. 573 „Invalidendank“**, Leipzig.

Luxuskartenfabrik
wird sofort per Casse zu kaufen gesucht. Offerten unter **V. E. 8261** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für meine Frau suche ich ein **nachweisbar rentables** Geschäftchen zu kaufen. Off. unter J. 53 in die Expedition d. Bl. erb.

Eine junge achtbare Frau sucht ein kleines, gut rentirendes
Geschäft, resp. Filiale.
Gefällige Offerten postlagernd Borna unter C. M. erbeten.

Mit 5000 ℳ **Betheiligung** an einem Geschäft gesucht, wo Einlage sicher gestellt u. monatl. 150 ℳ gar. werden. Sach., welch. Kaufm., würde Buchführ. u. Verkauf übern. Off. unter J. 57 in die Expedition d. Bl.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein „**Reflectanten-Verzeichniß**“.
Dr. Luss, Mannheim.

Thät. Geschäftsm. in best. Jahren, alleinsteh., sucht sich mit Capital an irgend einem rent. Geschäft, fl. Fabrik, zu betheiligen. Gef. Off. unt. F. 482 an **Haasenstein & Vogler**, hier, erb.

Bücher kauft stets **O. Klessler's** Antiquariat, Markt 3, Koch's Hof.

Alterthümer,
englische und französische **Kupferstiche, Porzellanfiguren u. Geschirr, Glassachen, Krüge, Waffen, Bilder, Möbel, Gold- u. Silbersachen, Münzen, Diamanten** kauft zu guten Preisen
G. Werner, Roßplatz 12, neb. Hotel Hentschel.

Gut erhaltene Speisezimmereinricht. (Eiche) sowie 1 best. Herrenschreibtisch w. sof. od. 15. Sept. z. kaufen gef. Off. u. H. 43 Ann.-Ann. Wehsir. 32.

Möbel, ganze **Einrichtungen, Betten** u. s. w. kauft zu hoh. Preis **Brendel, Nürnb. Str. 16, I.**

Möbel, Cantor- u. Laden-Einricht. f. **Höritzsch**, Nürnberger Straße 54, part.

Möbel, Wirthsch., Cont.- und Ladeneinr. kauft stets **Bräutigam**, Schletterstraße 2.

Schreibsecretair aus Privathand z. kauf. gesucht. Off. u. H. 125 in die Exp. d. Bl.

Diplomatenschreibtisch
in Eichenholz zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. L. 331 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Eine gebrauchte Ladeneinrichtung
für Materialwaaren wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an
Wolf in Liebach b. Mügeln, Bez. Leipzig.

Gasmotor,
8—10 Pferdekr., in gutem Stande, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter J. 102 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1-, 2- und 4pfd. Gasmotor gesucht. Fr. Broekel, Halle a. S., Landwehrstr. 9.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter Säulen-Balancier,
Spindelstärke 6—7 cm; Säulenweite 41 cm. Ausführliche Offerten mit Preisangabe sub H. 149 an die Expedition dieses Blattes erb.

Gaskronleuchter zu kaufen gesucht. Off. unter H. 247 Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht **Gaslampe** o. **Leuchter mit Flaschenzug** Hohe Straße 51, II. l.

Gesucht **gr. eil. Schwungr.** z. Drehen. Adr. u. J. 64 in die Expedition d. Bl. erb.

Glaskästen,
gebrauchte, aber noch gut erhaltene, für Ausstellungszwecke passend, zu kaufen gesucht.
Offerten unter **N. 467** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gesucht wird ein gebrauchter, in gutem Zustand befindlicher **Aichenkübel**. Offerten Nordstraße 7, im Laden erbeten.

Größere Anzahl leere
Weißwein-Flaschen
zu kaufen gesucht. Angabe der Stückzahl. Preis erbeten sub **W. 300** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Alte Dachsteine
kauft Ofensabrik Lindenstr. 27, L.-Eutritzsch.

Ein einspänniges Arbeitsgeschirr
für mittelstarkes Pferd sofort **zu kaufen gesucht. Hubert Ullrich**, Weststraße 82.

Gut erhaltenes leichtes **Tourenrad** für Größe 1,57 m, nebst **Costüm** zu kaufen gesucht. Off. u. H. 184 Exped. d. Bl. erb.

Damen-Rover aus Privath. zu kaufen gef. Off. mit Preis Keilstraße 10, Hof III.

Heirathsgesuche.

Heiraths-
Auskünfte über Vermögen, Familienverhältnisse, Charakter, Ruf, Mitgift rc. auf alle Plätze der Welt. Discretion verbürgt. Ref., Zeugnisse aus allen Kreisen. Prosp. gratis. Detectiv-Bur. „**Vigilanz**“, Grimm. Str. 26, I.

Discretion.
Alleinstehender Herr von Distinction, 40er, evangel., stattliche kräftige Erscheinung, ehrenh. Char., wünscht Bekanntschaft mit ebenfalls alleinstehendem, sehr vermögenden Fräulein oder Wittwe, nicht unter 25 Jahren, behufs baldiger Verheirathung zu machen. Gefl. Offerten unter „Discretion H. 259“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mariage!
Junger gebildeter Fabrikbesitzer, ca. 30 Jahre, evangelisch, mit angenehmem, sehr schön gelegenem Wohnsitz, unfern einer mittleren Stadt und einem jährlichen Einkommen von über 15,000 ℳ, wünscht behufs entsprechender Verheirathung die Bekanntschaft einer anmuthigen, christlich wohlerzogenen häuslichen jungen Dame sanften Charakters zu machen. Damen, bezw. deren Eltern oder Verwandte, welche diesem Gesuch näher treten wollen, belieben werthe Briefe unter Angabe aller Verhältnisse und Einsendung einer Photographie an die Expedition des Berliner Tageblatt, Berlin SW., unter Chiffre J. F. 7157 gelangen zu lassen. Briefe und Bild erfolgen nichtconvenirenden Falls sofort zurück.
Strengste Discretion ehrenwörtlich zugesichert und verlangt.

Heirathsgesuch.
Junger Mann, 27 J. alt, von angenehm. Aeußeren u. gutem Charakter, besserer Professionist, in der väterl. Fabrik thätig, mit 3000 ℳ Einkommen u. 38,000 ℳ Vermögen, sucht sich mit einer j. Dame im Alter v. 19 bis 23 J., aus guter Familie u. von schlank. Gestalt, zu verheirathen. Vermögen w. nicht verlangt. Damen, welche diesem ehrlichen Gesuch Glauben schenken, werden gebeten, ihre werthen Offerten nebst Angabe der Verhältn. u. Bild bis spätestens 24. Juli hauptpostlag. **Chemnitz** unter **R. M. 104** niederzulegen. Offerte ohne Bild gänzlich zwecklos. Offerte und Bild sofort zurück.

Streng reell und discret!
Kellerer, noch rüstiger, in hoh. Achtung steh. Privatier in Leipzig, mit angenehm. Aeuß., voller Herzensgüte, mit 60,000 ℳ Vermög., sucht Bekanntsch. eines ihm ebenbürtigen Dame (womögl. ohne Anhang) **mit annäherndem Vermögen, welches ihr sichergestellt wird**, beh. sp. **Ehelichung.**
Bitte werthe Adr. mit Angabe der Verhältnisse u. Beil. der Photogr., ohne diese keine Berücks., u. A. Z. 100 bis zum 16. Juli hauptpostlag. niederzul. B. um genaue Adr., damit Bild sof. zurückkomm. kann.
Vermittler verbeten.

Chef renomm. Firma,
Ende 30er, nobl. Char., tadell. Ruf., gr. Einkommen, wünscht mit junger, nicht zu junger Dame, auch Wwe., mit entspr. Verm., **beh. Heirath** bek. zu werden. Vermittl. d. Verwandte erw., Agenten verb. Discr. verbürgt. Offerten unter **A. M. 129** an **Rudolf Mosse, Magdeburg**, erbeten.

Buffetier, 30 Jahre alt, feste Stellung, wünscht sich mit einem Mädchen oder Wittwe gleichen Alters baldigst zu verheirathen. Etwas Vermögen erwünscht.
Werthe Adr. bei strengster Verschwiegenheit unter O. P. 60 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

28jähr. Geschäftsmann mit flott gehendem Betriebe, kath. Confession, wünscht mit Fräulein, welches über einige Tausend Mark Vermögen verfügt, in Verkehr zu treten
behufs baldiger Heirath.
gleiche Religion nicht Bedingung.
Werthe Offerten unter S. 150 Filiale d. Bl., Königspl. 7, niederzul.

Gastwirth, Mitte 50er, mit Vermögen, sucht eine Dame mit etwas Vermögen behufs **Verheirathung**. Geehrte Damen, welche diesem ernstgemeinten Gesuch Vertrauen schenken, bitte ihre werthe Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse u. H. K. 82 bis 12. d. M. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abzugeben.

Ein respectabler
Kaufmann,
27 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer aus guter Bürgerfamilie stammenden jungen Dame im Alter von 20 bis 23 Jahren behufs späterer **Verheirathung** zu machen. Vermögen erwünscht. Discretion Ehrensache.
Briefe mit Photographie unter Chiffre **A. G. 551 „Invalidendank“, hier**, erb.

Wittwer, Prof., in sicherer Stell., 52 J. alt, sol. gut. Char., angenehm. Aeußere, mit 1 Kind, möchte sich mit **Fräul.** bien. Standes mit etwas Verm. bald. **verheir.** Off. mit Ang. d. Verhältn. u. J. 39 in die Exped. d. Bl. erb.

Oberkellner, tücht. Geschäftsmann, Mitte 30er, mit 20,000 ℳ Vermögen, sucht **tüchtige Geschäftsfrau** mit etwas Vermögen.
Offerten u. **U. H. 574 „Invalidendank“, Leipzig.**

! Nur höheren Beamten !
gleichv. welcher Stellung, biete ich **sofort nur nachweisbar solide Partien** jeden Alters. **Turnerstr., Ecke Windmühlenstr. 29, I. lks.**

Ein nur in reichen und vornehmen Kreisen die **Vermittlg. v. Heirathen** discret (ohne Vorschuß) betreibender Herr **sucht** nur aus diesen Kreisen qualif. **Damen u. Herren** als **Agenten.** „**Gentleman**“ per **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Ein Fräulein,
Ans. 30er J., gebild., wirthsch. u. v. gutem Char., m. g. Ausst., w. s. m. einem ält. best. Herrn in sich. Stell., w. a. Wwe. m. Kd., glückl. **zu verheir.** Ehrenh. denk., gebild. Herren, d. häusl. Glück Verm. vorz., m. geb. w. Offerten b. 14. bis. unter **A. S. postlag. Chemnitz** niederzulegen.

Achtb., anspruchl. Frau, 35 J., t. W. erfahr. u. v. gut., heit. Char., auch nicht arm, w. s. m. ein. qualif. Herrn pass. Alt. **zu verheir.**, auch Wittw. Vermittl. verb. Off. H. 224 b. 12./7. Expedition dieses Bl., Antw. erfolgt b. 15./7.

Bes. wirthsch., häusl. **Mädchen**, 30 J., tadelloser Ruf, wünscht mit gutsituirtem Herrn in fester Stellung in Verkehr zu treten, bei gegenseit. Zuneigung sp. Verheir. Nur aufricht. gemeinte Off. u. L. 97 hauptpostlagernd erbeten. Verschwiegenheit in beiderf. Inter. Ehrensache. Anonym unberücksichtigt.

Aeltere alleinstehende Dame mit Vermögen wünscht die Bekanntschaft eines **gut situirten Herrn** in den 60er Jahren behufs **Verheirathung**. Werthe Adressen unter **J. 108** in die Expedition d. Bl. erbeten.

28j. geb. Frl., solid u. von angenehm. Aeuß., mit sch. Ausstattung u. etwas späterem Vermögen, wünscht mit geb., besserem Herrn in Verkehr zu treten behufs Verheirathung. Bef. nichtanonyme Off. u. J. 86 Exped. d. Bl.

Waise mit Vermögen wünscht **Heirath**. Agenten verbeten. **D. M. Berlin Post 9.**

Anst. Dame, nicht unvern., m. Anschl. an sol. best. Herrn mit sich. Existenz gleichen Alt. beh. Heirath. Off. u. J. 60 Exped. d. Bl. erb.

Damen finden disc. und freundlichen Aufenthalt bei Frau **Leschke**, Hebamme, Bayerische Straße 38.

Damen in discr. Verh. f. g. u. l. Aufn. bei Hebamme **A. Neukirchner, Gablenz** bei Stollberg, E.

Damen in discr. Verh. f. fehl. Aufn. b. früh. Stadthebamme. l. eig. herrl. gel. Villa, Pr. angem., b. **Fr. Krause**, Oberlößnitz-Dresd., Reichsstr. 22g.

Damen in discret. Verhältn. finden freundl. Aufnahme b. Fr. Theuring, Heb., Windmühlstr. 20

Privat-Entbindung
b. Fr. Zimmer, Hebamme, Plagwitz, Kirchstr. 11.

Ein Kind b. Abf. w. in g. Pfl. genommen. Adr. L.-Leuschönefeld, Rosenstraße 10, 1. Et.

Agenturen.

Eine **erste, sehr leistungsfähige Firma** in Süddeutschland, welche als Specialität **Futterartikel, Shirtings, Hemdentuche** fabricirt, sucht tüchtige, mit Branche und Kundschaft genau bekannte
Vertreter
für Königreich und Provinz Sachsen und Thüringen. Gef. Offerten unter J. 7 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender
oder Vertreter zur Mitnahme sehr billiger und leicht verkäuflicher
Leinen-Tapisserie-Artikel
gegen hohe Provision gesucht. Offerten von nur eingeführten Herren, möglichst aus der
Weißwaaren- u. Kurzwaaren-Branche, erbeten unter **A. 477** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Nebenbeschäftigung!
Beamten, Kaufleuten, Lehrern, Gewerbetreibenden bietet sich durch Ausnutzung ihrer freien Zeit beste Gelegenheit zu lohnendem Nebenerwerb.
Nähere Auskunft wird ertheilt Hainstraße 11, Treppe A, II.

Inspector
für eine alte, gut eingeführte Lebens- und Volksversicherungs-Gesellschaft gesucht. Hohes Fixum und Provision wird gewährt. Gut empfohlene Herren belieben detaillirte Offerten sub **L. T. 3734 Rudolf Mosse, Leipzig**, einzureichen.

Platzinspector,
welcher die Organisation und Acquisition in der Volksversicherung beherrscht, auch in anderen Versicherungsarten nicht unerfahren ist, per sofort gesucht. — (Nicht Victoria.) — Derselbe muß auch Acquisiteure und Unterinspectoren einrichten, bezw. instruiren können. Gefl. Offert. u. **T. H. 476 „Invalidendank“, hier.**

Acquisiteure
zum Abschluß von Kinder- bezw. Volksversicherungen für eine sächsische Gesellschaft sof. gesucht gegen tägliche Vergütung von 2 ℳ und Provision extra. Kleine Caution erwünscht, doch nicht Bedingung. Gefl. Off. u. T. G. 475 „Invalidendank“, hier.

Generalagentur
einer ersten Gesellschaft, die in Leben, Unfall und Vieh eingeführt ist, kann unter Abgabe eines großen Bestandes in allen Branchen an nachweislich tüchtigen, energischen, respectablen Herrn, der zugleich **Acquisiteur** ist, vergeben werden. Ausführliche Offerten erbeten an **Rudolf Mosse, Leipzig**, unter **L. S. 3732.**

Für **Feuer- und Glas-**, sowie **Haftpflicht- und Unfall-Versicherung** werden **Agenten** zum Abschluß von Versicherungen in Leipzig und Vororten gegen hohe Erwerbsprovision gesucht. Offerten unter J. 32 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Agent gesucht
für ein von der Reichs-Regierung concess. **Bremer Passage- und Auswanderungsgeschäft.** Stellung von ℳ 1500.— Caution bei der Landesbehörde erforderlich. Lohnender Nebenverdienst.
Offerten unter T. 7306 an die Annoncen-Exped. von **Wilh. Scheller**, Bremen, erb.

Gesucht für Leipzig und Umgegend von einer erstclassigen deutschen Versicherungs-Gesellschaft (Unfall und Haftpflicht) noch einige rührige, den besseren Kreisen angehörende **Agenten**. Gef. Offerten sub J. 5 Expedition dieses Blattes erbeten.

Herren jeden Standes können sich 15 bis 21 ℳ und mehr pro Woche mit Leichtigkeit verdienen bei Uebernahme einer lohnenden
Agentur.
Offerten u. J. 34 Expedition d. Bl. erb.

Eine große Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, welche hohe Erwerbs-Provision zahlt, sucht noch
Agenten
zum Abschluß von Versicherungen in Leipzig und Vororten. Offerten unter J. 33 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bankagenten
für Deutschland, ohne Risico und Branchekenntnisse bei hohem Salair gesucht. Offert. sub J. 43 Expedition dieses Blattes.

Fabrikanten und Grossisten.
Ein tücht., gew. **Reisender** gesetzten Alters, mit guten Refer., sucht **la Vertretungen** div. Branch., ev. auch für eigene Rechnung. Günstige Gelegenheit zu größeren Umsätzen.
Gefl. Adressen unter **L. F. 5488** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein mit den hiesigen Brauereien in regem Geschäftsverkehr stehendes **Agentur-Geschäft sucht** die
Vertretung
einer leistungsfähigen **sächsischen Gerstenhandlung** und einer **sächsischen Malzfabrik** für **Köln/Rhein** und Umgegend.
Offerten u. **K. O. 3871** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Lebensstellung
kann sich ein bei den besseren **Colonialwaaren- u. Delicateßhandlungen** Leipzigs u. Umgegend durchaus gut eingeführter
Vertreter
erwerben, sobald er den Vertrieb der Fabrikate einer sehr leistungsfähigen Margarine-Fabrik mit übernimmt. Angeboten ist ausführlicher Lebenslauf beizufügen und werden nur Herren berücksichtigt, die erfolgreiche Thätigkeit in der Branche oder aber bei der betreffenden Kundschaft in Leipzig nachweisen können. **Prima** Referenzen unbedingtes Erforderniß. Adressen u. **D. 458** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

General-Agentur-Vacanz.
Tüchtiger Generalagent, der repräsentations- und cautionsfähig ist, sowie über gute Resultate sich ausweisen kann, wird von bestelngeführter deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft für Bezirk Leipzig, in dem bereits bedeutendes Incasso besteht, unter günstigen Bedingungen gesucht. Reflectirt wird nur auf erste Kraft.
Gefällige Offerten unter **U. z. 62062** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.** Discretion wird zugesichert.

Welches Fabrikgeschäft
würde einem strebs. Kaufmann, welcher außer seinem Geschäft, eingetrag. gute Firma, noch über freie Zeit u. größere leere Räume (Centrum Leipzigs) zu verfügen hat, Vertretung mit Lager, gleich welcher Branche, überlassen? Ia Referenzen. Gef. Off. u. J. 31 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Vertretung gesucht.
Erfahrener und branchekundiger Kaufmann sucht Vertretung für Berlin und Provinzen leistungsfäh. Schuhfabrik für bessere Herren-, Damen- u. Mädchensachen, ebenso für feinste Kindersachen. Off. unter **B. T. 577** an **G. L. Daube & Co., Berlin W. 8.**

Special-Vertretungen gesucht
v. leistungsfäh. Firmen für (**Rheinld., Westfal., Hessen**, spec. auch **Köln u. Umgegend**. Offerten erbet. unt. **No. 1764** an **G. L. Daube & Co., Köln.**

Cigarrenvertretung
von gut eingeführtem Herrn ges. Werthe Offerten sub H. 169 in die Exped. d. Bl. erb.

Jüngerer gewandter **Kaufmann** sucht für Leipzig u. Umgebung die Vertretung einer Firma zu übernehmen. Gef. Offerten unter S. B. 305 hauptpostlagernd erbeten.

Un négociant établi à Anvers pouvant disposer des capitaux désire entrer en relations avec un fabricants, qui désire faire vendre ces produits en Belgique
pour présenter sa maison ou vendre à son compte personnel.
Références du premier ordre.
Prière écrire en français M. C. 54 Bureau Post Zurenborg, Anvers.

In der Tapisserie-, Manufactur- u. verwandten Branchen
sucht für **Oesterreich-Ungarn** und den **Balkanstaaten** tüchtiger Verkäufer, cautionsfähig, der seit vielen Jahren nur bei den hervorragendsten Firmen dieser Branchen thätig war, die **Vertretung** leistungsfähiger Häuser ersten Ranges. Gefl. Zuschriften sub „**W. M. 2764**“ an **Rudolf Mosse, Wien.**

Exportagent Hamburg
gut eingeführt, früher Einkäufer, und über See gew., sucht noch eine Ia Vertretung. Off. sub **H. K. 2379** beförd. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Für Meerane, Crimmitschau, Werdau und Umgebung **Vertretungen gesucht.** Offerten unter V. 135 an die Expedition d. Bl. erb.

In einer mittleren Garnisonstadt Sachsens wünscht eine streng solide gebildete Wittwe, welche sich in allen Kreisen des besten Rufes erfreut, eine **Verkaufsfiliale** zu errichten. Chocoladenbranche besonders passend, doch auch andere Branche nicht ausgeschlossen.
Gefl. Offerten erbeten unter **Z. 2912** in die Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.
Harkortstr. 3, I. Fernspr.-A. IV, No. 3568.
50 000 Mitglieder — Jahresbeitrag ℳ 3.—.
Völlig kostenfreie Stellenvermittelung
für Principale wie Gehilfen.
Unterstützung bei Stellenlosigkeit. — Rechtsschutz. — Kranken- u. Begräbnisscasse. — Wittwen- u. Waisencasse. — Altersversorgungs- u. Invaliditätscasse. — Verbandsblätter. — Genesungsheime (eins in Niederschlema, bereits im Bau).

Sie finden Stellung
dann leicht, wenn Sie sich geschickt um offene Stellen bewerben. Beste Anleitung dazu ist: Trempenau, Wie bewirbt man sich correkt und Erfolg versprechend um offene Stellen jeder Branche? 9. Aufl. Fro. gegen M. 1,60, geb. M. 1,90 in Briefm. od. Postanw. von Gustav Weigel, Buchhdlg., Leipzig.
Nürnbergerstr. 48, part. u. Lauchstädter Buchh. u. Leihbibl. Katharinenstr.

Bessere
Singspielgesellschaft
zum Schützenfest in belebter Mittelstadt Sachsens vom 24. bis 30. Juli gesucht. Off. unter **L. V. 3750** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Handelslehrer,
welcher in Schreibunterricht, Buchführung, Stenographie (bevorzugt Stolze-Schrey)
perfect sein muß, zu baldigem Antritt gesucht. Anfangsgehalt 1440 ℳ Offert. nebst Ang. über bish. Thätigk. u. **D. W. 180** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Handelslehrer,
kath., unverh., für kaufm. Institut a. Rh. **gesucht.** Offerten unter **S. U. 1878** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Jüngerer **Techniker** für elektrotechnische Fabrik gesucht. Derselbe muß flotter Zeichner und guter Rechner sein. Angebote mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen in die Expedition ds. Blattes unter J. 25 erb.

Junger Bautechniker
wird von einem Handwerker auf einige Tage zur Ausmessung und Berechnung mehrerer Bauten sofort gesucht. Werthe Offerten unt. **J. 107** in die Expedition dieses Blattes erb.

Zur **Leitung der Filiale**
eines **größeren Bankinstituts** im **Königreich Sachsen** wird zum **baldigen Antritt**, spätestens aber per 1. October eine tüchtige
kaufmänn. Kraft gesucht.
Meldungen unter Angabe der Gehaltsansprüche unter **D. N. 172** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erbeten.

Offene Reisestelle
Per 1. October er. suche ich einen gewandten, durchaus tüchtigen **Reisenden**. Derselbe muß in Weiß- und Manufacturgeschäften gut eingeführt sein, einen größeren Kundenkreis besitzen und am liebsten für Baumwollwaaren en gros gereist haben. Geeignete, gut empfohlene Bewerber wollen ihre Offerten unter Beischluß eines ausführlichen Lebenslaufes, Zeugnißabschr. u. Angabe d. Gehaltsansprüche u. G. 231 Exped. d. Bl. einsenden.

Eine leistungsfähige, gut eingeführte
Seifenfabrik
sucht gegen guten Gehalt für den **westlichen Theil des Königreichs Sachsen** einen tüchtigen
Reisenden,
der möglichst in derselben oder einer ähnlichen Branche diese Gegend schon bereist hat. Antritt kann bald oder 1. October erfolgen.
Offerten werden mit Angabe des Alters, der bisherigen Thätigkeit, der Gehalts- und Spesenansprüche und Beifügung von Zeugnißabschriften u. **U. P. 451** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Dresden**, erbeten.

Für ein Gummiwaaren-Fabrik-Geschäft wird sofort ein möglichst branchekundiger, in den Industriekreisen Sachsens bekannter
tüchtiger Reisender
gegen hohe Provision und Spesen gesucht. Off. unter J. 12 Expedition dieses Blattes.

Provisions-Reisender
für Essig und Mostrich bei hoher Provision sofort gesucht. Off. unter J. 14 Exp. ds. Bl.

Kohlen-Grosso-Geschäft
sucht für sofort oder bald einen mit der Branche und Kundschaft vertrauten **Platz-Reisenden.** Off. u. H. 227 in die Expedition d. Bl. erb.

Tuchbranche.
Altes Tuch-Engros- und Fabrik-Geschäft sucht per bald oder später zum Besuche von Mitteldeutschland einem b. d. best. Schneiderkundschaft gut einges.
Reisenden.
Es wird nur auf eine **erste** Kraft refl. Andere Angeb. ganz zwecklos. Offerten unter **P. 30** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Für eine gut eingeführte, leistungsfähige Kohlenhandlung wird eine **tüchtige Kraft zur Reise am Platze** gesucht. Off. unter J. 66 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein routinirter
Buchhandlungsreisender
wird gegen hohe Provision und Fixum für ein leicht verkäufliches Werk zu engagiren gesucht.
Otto Ziegenbalg, Reisebuchhandlung, Leipzig-R., Josephinenstr. 15.

Suche 8 Reis., 4 Buchh., 4 Corresp., 8 Stenogr. u. Masch.-Schreib., 5 Compt., 3 Lager., 2 Verk. f. Herrengard., Compt., Verk. f. E. 10 j. Mädch. E. Lenz, Burgstr. 22, I.

Cassirer
von erster sächsischer Volksvers.-Gesellschaft sofort gegen monatlich 60 ℳ Vergütung inkl. und außerdem Provision gesucht. Herren, die sich in obiger Branche bereits bewährt haben, bevorzugt. 1—200 ℳ Caution erforderlich.
Gefl. Offerten unter T. J. 477 an „Invalidendank“, hier.

Lebensstellung.

Für die neu zu begründende

Posamenten-Abtheilung

eines größeren Geschäftshauses in Mitteldeutschland wird zum baldigen Antritt bei hohem Gehalt ein

tüchtiger, selbstständiger Leiter

gesucht, welcher diesen Zweig von Grund auf kennt und gewandt im Verkauf wie in der Disposition ist.

Nur mit den besten Empfehlungen ausgestattete Herren wollen sich unter Beifügung ihres Bildes, ihrer Zeugnisse und Ansprüche melden unter Buchstaben S. C. 344 „Invalidendank", Leipzig.

Abtheilungs-Chef für Herren-Maass-Confection

gesucht, welcher in der Branche durchaus erfahren und im Verkehr mit mittlerer und feiner Maaßkundschaft gewandt ist. Nur erste Kräfte evang. Confession wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit sowie ihrer Gehaltsansprüche melden.

Benno Schenk, Breslau.

Reisender.

Zum Besuch der Colonial-, Drogen-, Delicateßwaarenhändler im Königreich u. Provinz Sachsen von einer eingeführten Firma zum baldigen Antritt ein gewandter **Verkäufer** (Christ), 25—35 Jahre alt, gesucht. Bewerber müssen sich durch Zeugnißcopien über gleiche erfolgreiche Thätigkeit ausweisen können. Off. mit Photographie u. genauer Lebensbeschreib. u. Ang. der Gehaltsanspr. unt. L 79 Exp. d. Bl.

Vertrauensstellung

findet junger Kfm., welcher 5—6000 ℳ ins Geschäft einlegen kann. Derselbe hat die Führung der Bücher, Casse und Correspondenz, sowie die Beaufsichtigung des Personals zu übernehmen und erhält ev. später Procura.

Gefl. Offerten mit Darlegung der näheren Verhältnisse über die Höhe der ev. Einlage, ob verh., Militairverh., unter G. 180 Expedition dss. Blattes erb.

Zum möglichst sofortigen Antritt suche ich einen

tüchtigen Contoristen

mit schöner Handschrift, welcher an flottes Arbeiten gewöhnt ist.

Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter G. 211 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Wir suchen für:

6081. **Dresden**, Getreide u. Mühlenprod., Buchh., tücht. Kraft, Alter gesetzt, ℳ 15/2000, sof. od. 1./10.

6085. **Dresden**, Bankgesch., Cont., Christ, ält. Kraft, m. Branche genau kenn., ℳ 15/1800.

6094. **Köln a/Rh.**, Cig.-Importgesch., Verk., engl. u. franz., Christ, ca. 24 Jahre, led., ℳ 18/1800, sof.

6107. **Köln a/Rh.**, Glacéhandschuhe und Herrenart., I. Verk., Christ, 20/25 J., m. Branche genau kenn., bis ℳ 1800, bald.

6120. **S.-Weimar**, Fabr. u. Exportgesch. in wollenen Fantasieart., Buchh., Corresp., perf. engl. u. franz. in Wort u. Schrift, selbstständige, tüchtige Kraft, m. Strumpf- oder Wollw.-Branche kenn., sof. od. später.

6126. **Pfalz**, Herrenconf., Schuhw., Corresp., Verk. u. perf. Decorat., Israelit, 21/26 J., ℳ 18/1800, sof., spätest. 1./8.

6127. **Berlin**, Papier, Schreibw., Malutensil., tücht. Verk., Abs., m. Branche genau kenn., I. Kraft, ca. ℳ 1800, sof. od. später.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen,
Leipzig, Harkortstraße 3, I.
Fernsprecher Amt IV, Nr. 3596.

Für sofort

spätestens

1. October

gesucht:

1 jüngerer Buchhalter,

1 Stenograph (Gabelsb.)

Angebote (nur schriftlich!!!) mit Zeugnißabschriften und Ang. der Gehaltsansprüche an

O. Th. Winckler,
Leipzig,
Seeburgstraße Nr. 27.

Mk. 2000 p. anno.

Gesucht wird für eine altbegründete Fabrikfirma ein besonders tüchtiger, thatkräftiger **Buchhalter** und **Repräsentant** aus der Detailbranche, dem eine feinere Bildung und ein gewinnendes Aeußere zur Mitbesorgung einer Art Detailverkehr mit vorwiegend wissenschaftlich gebildeten Kunden, sowie zu kleinen Reisen befähigt.

Nur auf einen gänzlich einwandsfreien Lebenslauf würde Rücksicht zu nehmen sein, da wegen Bejahrung d. Besitzers eine spätere Betheiligung oder Uebergabe nicht ausgeschlossen wäre. Cautionsbetrag ℳ 8000, die sicher Hand gesichert wären. Offerten sub L. R. 3730 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Rechnungsführer

für größere Gießerei gesucht. Genaue Kenntniß d. Lohn- u. Berechn.-Wesens Bed. Antritt möglichst sofort.

Offerten unter U. p. 61990 bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Buchhalter,

zuverlässig und mit der Fabrikation der Eisenbranche vertraut, auf ca. 4 halbe Tage der Woche gesucht. Um Angabe des Alters und der Ansprüche wird gebeten unter G. 483 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Buchhalter-Gesuch.

Für eine mittlere Brauerei — Vorort-Brauerei Leipzigs — wird per 1. Oct. a. c. event. früher junger militairfreier Kaufmann als Buchhalter bei fr. Station, auch ohne diese, ges. Derselbe muß mit der doppelten Buchführung nachweislich vertraut sein und sich außerdem zum Besuche der Kundschaft in den freien Stunden qualificiren. Offerten mit Gehaltsanspr. u. J. 61 Exped. d. Bl.

Buchhalter, Geschäftsführer, Cassirer, Correspondenten, Verkäufer, Expedient., Lageristen, Packer, Cassenboten rc. rc. f. sch. Stelle d. Bur. „Central", Neumarkt 1, Tr. B. I.

Eine größere Baumwollspinnerei sucht gut versirten

Correspondenten

zu baldigem Antritt. Es können nur solche Herren Berücksichtigung finden, die gleiche Stellung in Spinnereien bereits bekleidet haben, möglichst verheirathet und nicht unter 28 Jahren alt sind.

Offerten, denen Zeugnißabschriften beizufügen sind, befördert unter Chiffre L. V. 3738 Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein junger Kaufmann

mit schöner Handschrift wird für leichte deutsche Correspondenz und andere Contorarbeiten per **1. August** c. von einer hiesigen **Maschinenfabrik** zu engagiren gesucht.

Offerten mit Vorleben und Zeugnißabschriften, Militairverhältnisse und Gehaltsansprüche werden unter Chiffre **J. 29** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Versicherungs-Beamter für **Feuer-** u. **Transportbranche** per 1. October c. gesucht.

Gefl. Off. mit kurzem Lebenslauf und Gehaltsanspr. sub **R. 470** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine hiesige **Papiergroßhandlung** sucht zum möglichst sofortigen Antritt einen gewandten, **branchekundigen**, repräsentationsfähigen

jungen Mann

für **Contor** und **Reise** zu engagiren und erbittet Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **H. 192** an die Expedition dieses Blattes.

Für Comptoir und Lager

einer

größeren Fabrik der Textilbranche

wird per sofort ein

junger Mann

mit flotter sauberer Handschrift gesucht. Offerten rc. unt. Z. 134 Expedition d. Bl. erb.

Contorist,

mögl. Stenograph, mit flotter schöner Handschrift sofort gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen sub **H. 141 in die Exped. d. Bl. erbeten.**

Wir suchen für unser Decken- u. Tricotagen-**Engros-Geschäft** p. bald einen tücht. jungen

Mann

für Contor u. kleinere Reisen. Schriftlichen Offerten beliebe man Photographie beizufügen unter Angabe der bisherigen Thätigkeit.

Stengel & Co.,
Gera, R. j. L.

Zum 1. September ev. October cr. findet **1 junger Comptoirist** und **1 Buchhalter** Stellung in hiesiger Brennerei durch

Ernst Kelle, Nordhausen, Spiegelstr.

Comptoirist

für Maschinenfabrik gesucht, welcher mit dem Lohn- und Versicherungswesen vertraut ist. Eintritt möglichst sofort. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **U. w. 61991** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Fabrik techn. Artikel

sucht zu möglichst sofort. Antritt intelligenten

Herrn oder Dame,

welche mit kaufmännischen Arbeiten vertraut und besonders im Versande routinirt sein müssen. Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen und näheren Angaben unter J. 41 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jg. unverh. Kaufmann

z. Vertrauensstell. ges. Geh. 130 ℳ und Tantième. 4—5 Mille Sicherheit erforderl. Off. u. R. r. 7 hauptpostlagernd Leipzig.

In hies. Bureau f. Grundstücksverwalt. rc. findet j. Mann, m. bereits a. Anwaltsbureau gearb. u. vorzügl. Handschr. besitzt, per 1. od. 15. August c. Stell. Off. mit Gehaltsanspr. sub T. 4 an Hertel hier, Katharinenstr. 21.

Nach auswärts

werden für einige Wochen mehrere

junge Leute

mit schöner, **flotter** Handschrift zu leichten Contorarbeiten gegen Diäten gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sub W. S. 30 erbeten Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Gewandter Contorist

per sofort in dauernde, angenehme Stellung gesucht. Caution 2—3 Tausend erforderlich. Gef. Anerb. u. P. T. 81 postlag. L.-Gohlis.

Für eine **Stabeisen- und Eisenkurzwaarenhandlung** wird ein mit der Branche **vollständig vertrauter, zuverlässiger, best empfohlener**, nicht zu junger

Commis

gesucht.

Offerten unter **Z. 2909** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur selbstständigen Führung eines neu zu errichtenden **Cigarren-Geschäftes** wird per 15. August ein **tüchtiger Verkäufer** mit 1—2000 ℳ Caution gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen u. B. W. 322 **„Invalidendank"**, hier.

Für ein Colonial-, Cigarren- u. Destillationsgeschäft wird ein fl. **Verkäufer** v. ausw., der Ostern f. Lehrzeit beendet hat, sowie auch unter günst. Beding. ein **Lehrling** gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. u. H. 57 in die Expedition d. Bl.

Suche für mein Colonialwaarengeschäft einen tüchtigen, perfecten, freundlichen

Verkäufer

zum sofortigen Antritt. Gef. Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen erbitte unter C. J. an Annoncen-Exped. **Altner**, Leipzig-Gohlis.

Gesucht wird von einem hiesigen Posamenten-Engrosgeschäft per sofort 1 junger Mann mit gut. Handschr. für leichte Lager- u. Contorarbeiten. Off. m. Gehaltsanspr. u. Chiffre **T. S. 521 „Invalidendank"** erbeten.

Die als erledigt ausgeschriebene

„Expedienten-Stelle"

bei der Kgl. Brandversicherungs-Inspection Borna ist besetzt. Bewerbern wird bestens gedankt.

Gewandter jüngerer **Expedient** für 1. August auf Anwaltsbureau ges. Offerten unter **O. B. III.** in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Per 1. October suche ich für meine Fabrik wollener Fantasieartikel einen **ersten Expedienten**, der gewohnt ist, zuverlässig und selbstständig zu arbeiten. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften durch **Rudolf Mosse, Apolda**, unter **H 402** erbeten.

Tüchtiger Expedient im Alter von 18 bis 23 Jahren für größ. Leipziger Anwaltsbureau gesucht. Gef. Off. u. W. 68 an **Dingeldein's** Annoncen-Bureau, Markt Nr. 10.

Vertrauensstellung

bietet sich sofort einem jungen Manne (auch Nichtkaufmann) mit einigen Tausend Mark Baarvermögen. Die Stellung ist dauernd u. angenehm. Ausführliche Offerten erbeten u. M. O. 480 postlagernd Leipzig-Gohlis.

Angenehme Stelle Demj., welcher tücht. j. **Fachmann** mit circa 5—800 ℳ unterstützt. Betheiligung nicht ausgeschlossen. Offerten unter J. 94 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Schreiber

mit schöner Handschrift, der auch flott stenographiren und auf der Schreibmaschine (Remington) schreiben kann, sofort gesucht. Nur schriftliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche zu senden an

Elektricitäts-Actiengesellschaft
vorm. Schuckert & Co.

Gesucht 1 jüngerer **Schreiber** mit guter Handschrift, bevorzugt solche, die schon in einer Buchhandlung thätig waren. Antritt event. sofort. Offerten sub J. 85 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

3—4 Stuckateure

für Werkstatt und Bau sofort gesucht.

F. Buchholz, Stuckgeschäft, Lüdenscheid.

Tüchtiger Aetzer,

vollständig selbstständig und erfahren in Strich und Autotypie, der die Abtheilung der Aetzerei zu beaufsichtigen hat, **gesucht**. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Mustern an

C. C. Meinhold & Söhne, Dresden.

Chromolithographen,

tüchtig im Figürlichen in Federmanier, suchen **Liebich & Kuntze**, Leipzig-Reudnitz.

Chromo-Lithographen

hauptsächlich für Ansichten, Feder- u. Kreidemanier sucht für **dauernde Beschäftigung**.

Louis Glaser, Druckerei u. Verlag, Kreuzstraße 20.

Ein bedeutendes

Fabriketablissement,

das bisher schon **Krankenfahrzeuge** als Nebenartikel fabricirte, sucht behufs Ausdehnung dieser Specialabtheilung einen fachkundigen, praktisch und technisch erfahrenen

Meister

bei hohem Gehalt und dauernder Stellung. Offerten unter **O. 714** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

Tüchtige, nüchterne

Monteure

von sehr leistungsfähiger, renommirter

Motorenfabrik

für auswärtige Montagen bei hohem Verdienst

gesucht.

Meldungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Verdienst und Alter sind unter **Z. 2889** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Für ein auswärtiges feines Herrenmoden-Geschäft wird bei hohem Salair für sofort oder 1. September a. c.

ein tüchtiger Zuschneider

gesucht; reflectirt wird nur auf eine erste Kraft.

Offerten beliebe man an **Pocher & Danker**, Leipzig, Katharinenstraße 26, zu richten.

Lithograph f. Farbendruck,

in Kreide und Feder tüchtig, erhält gute feste Stellung b. **E. Reißbrod**, Zwickstr. 17, Hgb. II.

Tüchtiger Fertigmacher gesucht.

Carl Garte, Kunstanstalt und Druckerei, Seeburgstraße 13/15.

Gesucht.

Ein **tüchtiger, intelligenter Mann**, angehender Werkmeister oder Vorarbeiter, nicht unter 28 Jahren, aus der **Metallbearbeitungsbranche**, der das Stanzen, Prägen, leichte Dreharbeit, sowie die Polirerei und Instandhalten der Werkzeuge versteht, auch energischer Natur ist, wird von mittlerer Fabrik — Specialität Massenartikel in Fahrradzubehör — **per sofort**

als Werkführer

zu engagiren gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche sub Z. 2906 an die Expedition dieses Blattes.

Gürtler sofort gesucht. **Emil Venus & Co.**, Gohlis, Hallesche Straße 116.

Tüchtige Schlosser

gesucht Ranstädter Steinweg 24.

Schlossergeselle gesucht Uferstraße 18.

Ein tüchtiger und nüchterner

Metalldrücker

wird bei hohem Accordlohn in dauernde, angenehme Stellung sofort gesucht.

Metallwaarenfabrik

Carl Wolf Söhne,
Zwickau i. S.

Von einer **Metallwaarenfabrik** wird ein **tüchtiger Dreher gesucht, der**

Meisterstelle

vertreten kann. Off. u. J. 71 Exped. d. Bl.

Gesucht z. sofortigen Antritt bei dauernder Arbeit auf Leitspindeldrehbank ein durchaus tüchtiger und erfahrener **Eisen- u. Metalldreher** in gesetzteren Jahren, der nachweislich stets längere Zeit in Stellung war.

G. A. Jauck,
Leipzig, Glockenstraße 2.

Metalldreher gesucht.

Blanke & Rast, Leipzig-Plagwitz.

Kesselheizer

zu **Wolf'scher Locomobile** sofort bei hohem Lohn gesucht.

Torgau. **Dr. M. Wagner.**

Tücht. **Holzdrechsler** für dauernd gesucht Dampfdrechslerei Ranstädter Steinweg 10.

Ein jüng. **Bautischler** kann Montag früh anfangen L.-Lindenau, Uhlandstraße 9.

---

2 tüchtige Bau-Tischler

werden gesucht. Connewitz, Leuß. Eisenstr. 5.

Tüchtige Bautischler

erhalten Arbeit Burgstraße Nr. 10.

Glasermeister

für **Kastenfenster wird sofort gesucht.** Off. mit Preisang. an Restaur. Kathe, Möckern, Kirschbergstraße zu senden.

---

1 tüchtigen Lackirer,

welcher auch im Holzmalen geübt, sucht L.-Gohlis, Lindenstr. 7, **E. Thebus.**

1—2 Malergehilfen,

fleißige, saubere Arbeiter, werden je nach Leistung bei 40—50 ₰ Stundenlohn sofort für dauernde Stellung gesucht, event. Reisevergütung.

H. Ebhardt, Saalfeld a/S.

Ein **Maler**, bessere Kraft, in Ornamenten und Blumen bewandert, sofort gesucht von **Gustav Kloss**, L.-Reudnitz, Rosstr. 81.

Gärtner

für ein **Villengrundstück 1. October c. gesucht, welcher zugleich den Hausmannsposten mit zu versorgen hat. Angebote mit Zeugnißabschriften unter J. 27 Expedition dieses Blattes erbeten.**

---

2 tüchtige **Gärtnergehilfen** werden sofort gesucht Stötteritz, Hauptstraße 5.

---

1 j. Gärtner f. Villa gesucht Klostergasse 16, II.

Ein tüchtiger Schneidergeselle

für sofort gesucht

Woldemar Endert, Schneidermeister, **Neuhaus a/Rg. i. Thür.**

Schneider auf Rock, Hosen und Westen findet dauernde Beschäft. Off. m. Lohnanspr. u. H. 246 in die Expedition dieses Blattes erb.

Schuhmacher zum Ausputzen besserer Herren- u. Damensachen für dauernde u. lohnende Arbeit sof. ges. **J. Marschner & Co.**, Schuhfabrik, Königsplatz Nr. 9.

Schuhmacher,

saubere fleißige Auspucher, werden außer dem Hause gesucht.

Dietzmann & Thoss, Brüderstr. 63.

Bonbonkocher-Gesuch.

Eine durchaus tüchtige **1. Kraft**, firm in allen besseren Artikeln, trockene haltbare Waare herstellend und auf dauernde angenehme Stellung reflectirend, wird per sofort oder später gesucht. Offerten nebst Zeugnißabschriften erbeten an die Expedition dieses Blattes unter Z. 2858.

---

2 j. selbstst. **Köche**, 1 zweiten für Prov.-Hotels, 1 j. **Rechnungskellner**, cautionsfäh., 6 j. Hotel- u. Restaurantkellner, 5 Lehrlinge u. Burschen, 1 j. Hausb. mit zum Bedienen sucht **B. Wetzel**, Petersstraße 39.

Gesucht ein junger gew. Mann, w. schon im Biergeschäft thätig war, Kreditstraße 254.

Ein tüchtiger, durchaus gut empfohl.

Buffetier für Gosenstube,

welcher die Behandlung der Gose versteht, per 15. dS. oder 1. August **gesucht.** Off. unter J. 104 in die Expedition dieses Blattes.

Oberkellner,

tüchtig und zuverlässig im Fach, für großen Bahnhof gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften und Bild unter **Sch. O. „Invalidendank", Chemnitz**, erbeten.

---

1 Oberkellner für Hotel sofort,
4 j. Kellner für Rest. sofort,
1 j. Koch für Hotel sofort,
1 2ten Koch, gel. Conditor, sofort,
1 Koch-Volontair sofort,
1 Mamsell f. kalte Küche, 40 ℳ Geh., sof.,
4 j. Mamsells neben Chef sucht sofort
Neupert's Gastw.-Bur., Burgstr. 8.

Möglichst auf sofort oder 1. August **suche gewandten jungen Mann**, der sich besonders zur Bedienung der Gäste eignen muß. Hübsche Handschrift und bessere Schulbildung erforderlich. Vermittelung durch Eltern oder Verwandte sehr erwünscht.

Hermann Teicher, Cassel,
Mauerstraße,
Weinhandlung u. Weinstuben.

Kellner, sprachkundig, jüngere, flotte, für fl. Jahres- und Saisonstellen, ebenso **nicht sprachkundige**, junge Kellner in großer Anzahl gesucht. **Stritter's Bureau (F. Koch)** Großer Hirschgraben 22, **Frankfurt a. M.** Telegrammadresse: **Stritterbureau Frankfurtmain.** Telephon 2090.

Lohnkellner gesucht Kirsch, Bur. Salzgäßchen 7.

---

1 **Zahlkellner**,
6 j. **Café- u. Rest.-Kellner**,
2 **Kellnerlehrlinge sucht**
Jenkel, Schuhmachergäßchen 1, Gastw.-Bur.

Für eine hiesige Buchhandlung mit intern. Verkehr wird ein

Lehrling

mit guter Schulbild. gesucht. Sprachkenntn. erwünscht, jedoch nicht erforderl. Antritt kann sofort erfolgen. Off. u. J. 109 Exp. d. Bl.

Für Engrosgeschäft Sohn rechtschaff. Eltern als Lehrling gesucht. — Adr. unter F. 340 in die Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Wir suchen für Comptoir und Lager einen Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling**.

Liebes & Teichtner, Buchdruckerei, Universitätsstraße 11.

Für unser Fabrik-Comptoir und Lager suchen wir per bald bez. Michaelis einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.

J. C. Burckhardt & Sohn,
Mechan. Schuhwaarenfabrik,
Leipzig-Reudnitz, Oststraße 18.

Buchbinderlehrl. v. Jobst, Nürnberger Str. 19.

Schlosserlehrling f. Seeburgstraße 38, H. p.

Barbier-Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, sucht

Max Matthees, Altenburg.

Ein Kellnerlehrling, welcher gleich zum Bedienen der Gäste Verwendung findet u. cassiren kann, findet Stellung **Erlanger Hof.**

Colporteure finden in Schützenfestpostkart. u. sonst. gut gangbar. Ansichtspostkarten die größte u. beste Auswahl u. verd. Wiederverkäuf. gesucht **Wilh. Radestock**, Kupfergäßch. 12, p.

Colporteur

für hervorragendes industrielles Werk sofort gesucht.

Gefl. Offerten bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.**, u. W. A. 772.

Herrsch. Diener (cautionsfäh.) als Cassenbote f. Bankgesch. ges. d. **A. Loff**, Klostergasse 16, II.

Suche zum **1. Septbr. d. J.** gewandten, zuverlässigen

Diener.

Mit Zeugnissen, Angabe der Ansprüche u. Photographie zu melden bei

General **Stockmarr, Dessau**, Antoinettenstr. 18.

Diener, Markthelf., Kutscher, Kellerarb., Hausbursch. f. O. Freyberg, Gr. Fleischergasse 21.

---

2 tüchtige Arbeiter

für Ofensetzerei werden gesucht von

Gebr. Schreiber,
Reudnitz, Hohenzollernstr. 15.
Zu melden Montag früh 6 Uhr.

Kräft. Arbeiter, zuverlässig u. nüchtern, stadtkundig, mit mehrjähr. Zeugnissen sofort gesucht **Weststraße 27, part. rechts.**

Ein kräftiger, zuverlässiger, jüngerer **Markthelfer** sofort gesucht.

H. Schürer & Sohn,
Buttergroßhandlung,
Gustav-Adolfstraße 55/7.

Kräftiger, stadtkundiger **Markthelfer** für Colonialw.-Engros-Geschäft findet dauernde Stellung **Elsterstraße 29, Hof.**

Markthelfer-Gesuch.

Ein größeres Engros-Geschäft sucht einen kräftigen, geübten **Packer**, welcher bereits in Uhren- od. Glaswaarengeschäften gearbeitet hat. Gef. Offerten mit Angabe der früheren Berufsthätigkeit unter B. 9788 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein **kräftiger, zuverlässiger**, verheiratheter Arbeiter als Markthelfer für **sofort** gesucht. **Wohnung frei.** Solche, die im Eisenfächern bewandert sind, bevorzugt. Adressen unter **S. 50** Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Solider, kräftiger

Markthelfer,

der mit Stab-Eisen u. Stahl umzugehen versteht, gesucht. Offerten u. P. 0. 64 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Gesucht sofort **ehrlicher junger Mann**, 18—20 Jahre, welcher möglichst mit Butteraufschlagen bewandert und mit Pferd umzugehen versteht. Butterhandlung, Nicolaistr. 31.

---

1 j. Reitknecht bz. Diener (mögl. Caval.) ges. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Tücht. Arbeitsbursche,

w. etwas setzen u. drucken kann, f. sofort **Oesterreicher**, Lagerkapf., Carolinenstr. 15.

Ein Arbeitsbursche gesucht

Gustav Jacob, Leutzsch.

Ein fl. **Arbeitsbursche** wird noch eingestellt Gohlis, Carlstr. 16, I., Mittell.

Ges. 2 Hausbursch. Werner, Kl. Fleischerg. 25, I.

Hausburschen f. J. Nagel, Kl. Fleischerg. 14, II.

14—15jähriger **Laufbursche** gesucht Kreuzstraße 36, Buchhandlung.

Laufbursche, welcher Ostern d. Schule verl. hat, f. Compt. ges. **A. Lingner**, Berl. Str. 20, II.

Gesucht ein **Laufbursche**, 15—17 Jahre. Zu melden Montag Vormittag Naschmarkt 25.

Gebild. Fräulein

gesucht für 2 Kinder von 10 und 11 Jahren. Dasselbe muß befähigt sein, die Schularbeiten, einschließl. Französisch und Clavier, zu überwachen. Alter nicht unter 20 Jahren.

Offerten mit Zeugn.-Abschriften u. J. 69 durch die Expedition dieses Blattes.

Für 3 größere Kinder wird ein gebild. **Fräulein** gesucht, welches die Schularbeiten beaufsichtigt und im Nähen erfahren ist; etwas **Musik** erwünscht. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen u. J. 70 Expedition d. Bl.

Gesucht

einfaches evangel.

Fräulein

gesetzten Alters aus gebildeter Familie zu 2 größeren Kindern und zur Unterstützung im Haushalt. Gut. Gehalt und Reisevergütung. Geschicklichkeit im Nähen rc. und beste Zeugnisse über ähnl. Stellung erforderlich. Photographie, Zeugnißabschriften, Ansprüche u. nähere Angaben unter **N. H. 1627** an **Rudolf Mosse, Nürnberg**, erbeten.

Gesucht ein besseres sol. Mädchen a. g. Fam., auch Kindergärtnerin II. Cl., d. gern und gewissenhaft die Ueberwachung 2 größ. Kinder übernehmen will und im Schneidern, Ausbessern und in Zimmerarbeiten bew. ist. Schriftlich oder persönlich zu melden bei **Dr. med. Klinkhardt in Gaschwitz.**

Dame,

welche sich für die Reise zum Besuch von Privatkundschaft eignet, sucht

G. Hausold, Corsetfabrik, Magdeburg.

Für ein größeres Geschäft werden zum Antritt per August oder September

mehrere gewandte Verkäuferinnen,

die schon jahrelang in flotten Geschäften thätig waren, gesucht. Bedingung ist gründliche Kenntniß einer der nachbenannten Branchen, als:

Kurzwaaren, Posamenten, Seidenband oder Wäsche.

Nur gut empfohlene Bewerberinnen werden berücksichtigt.
Gef. Offerten unter Chiffre Z. 2907 Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Näherinnen
für Damen-Jackets, Näher u. Kragen, sowie Lernende für sofort gesucht.
Aug. Polich,
Atelier Hartmann, Kurprinzstraße 17, III.

Eine tüchtige Contoristin
für das Contor eines hiesigen größeren Detailgeschäfts per sofort gesucht. Bewerberin muß gut schreiben und schnell und zuverlässig rechnen. Gef. Offerten mit Angaben über bisherige Thätigkeit u. H. 249 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für das Comptoir einer Fabrik wird eine junge Dame gesucht, die schöne Handschrift und tüchtige Vorkenntnisse haben muß.
Offerten sub J. 18 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum sofortigen Antritt
suchen wir für Comptoir eine junge Dame mit guter Handschrift.
Liebes & Telehtner, Buchdruckerei, Universitätsstraße 11.

Eine junge gebildete Dame
mit guter flotter Handschrift zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten für eine Buchhandlung gesucht. Off. sub J. 3 Exped. d. Bl. erb.

Für die Confections- und Kleiderstoff-Abtheilung suche ich einige **Damen** mit nur **besten** Empfehl. und **tüchtig** im Verkauf.
Hermann Hönicke,
Halle a. S.

Für mein Seidenband- und Hutgeschäft suche ich für bald oder später eine tüchtige, gewandte, branchekundige
Verkäuferin
bei hohem Salair. Damen, die in größeren Geschäften mit Erfolg thätig waren und gut decoriren können, wollen sich mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen melden.
C. Bachmann, Chemnitz, Kronenstr. 20.

Suche für mein Colonialwaarengeschäft eine umsichtige, gewissenhafte Verkäuferin, die im Rechnen gut bewandert ist.
Riesa. J. T. Mitschke.

Wir suchen zum Antritt per 1. September je eine feine, erste
Verkäuferin
für die Modewaaren- und Damenconfections-Abtheilung unseres Geschäfts.
Offerten mit Zeugniß-Abschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen erbitten
Gera, Reuß. **Hille & Lorenz,**
Hoflieferanten.

Jüngere Verkäuferin, sowie eine lernende Verkäuferin
sucht per 1. August oder später
Döbeln. H. W. Schmidt, Küchengeräthe-Handlung.

Verkäuferin gesucht Neumarkt 1, Tr. B, I.

Suche per sofort eine in der Fleischereibranche erfahrene Verkäuferin. Zu erfragen Turnerstraße 22, Laden.

Gesucht sofort eine tücht. Verkäuferin für Fleischerei. Offerten erb. unter U. 66 Markt 10, Annoncen-Bureau.

Verkäuferin,
gewandt und tüchtig, für Corsetgeschäft gesucht. Vorzustellen mit Zeugnissen Montag früh Petersstraße 26, I., oder Nachmittag von 1 Uhr ab Hainstraße 8.
Frau Ida Böhme.

Tüchtige Verkäuferin
für feines Detailgeschäft gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften sub U. U. 629 an den „Invalidendank", hier.

Verkäuferin
für Delicatessen-Geschäft per 1. Sept. d. J. gesucht. Dieselbe muß durchaus branchekundig, perfect im Aufschnitt u. Garniren u. gewandt im Umgang mit feiner Kundschaft sein. Offerten mit Photographie erbeten unter R. L. 308 „Invalidendank", Leipzig.

Tapissieristin,
erste Kraft, branchekundig und im Verkaufe erfahren, per bald oder später gesucht. Guter Gehalt, dauernde Stellung. Off. sub J. L. 5726 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Eine tücht. erste Putzmacherin
w. p. 1. Aug. nach ein. mittl. schön geleg. Stadt b. gut. Gehalt u. vollst. Familienanschl. gef. Off. unter W. 12 Expedition d. Bl.

Tl. Putzarb. z. ausw. gef. 50–55 ℳ p. M. freie Stat. Off. u. M. 107 Fil. Katharinenstr. 14.

Putzdirectrice,
welche chic und flott garnirt, findet Jahres-Stellung bei hohem Gehalt.
Firma Bertha Hebenstreit, Altenburg.

Modes.
Tüchtige Putzarbeiterin, nur erste Kraft, findet p. 1. September angenehme dauernde Stellung. Pension im Hause. Off. mit Gehaltsanspr. u. H. 237 in die Expedition d. Bl. erb.

Perfecte Schneiderin ins Haus per sof. gesucht Neustadt, Hauptstraße 9, parterre.

Lernende für Damenschneiderei sucht H. Linke, Plagwitz, Ernst-Meyerstr. 9.

Lernende für Damenschneiderei sucht sofort Lina Weber, Lindenau, Lützner Str. 32b.

Maschinenstrickerin
auf Strümpfe gesucht. Ernst Spranger, Leipzig-Neustadt, Hedwigstraße 5.

Punctirerin, tüchtig, für dauernd gesucht: Buchdruckerei Brückner & Niemann, Sternwartenstr. 42.

Anlegerin für Steindruck
sofort gesucht Johannisg. 10, Emil Gerasch.

Im Musterkleben bewanderte Mädchen sof. gef. Heinig & Co., Harkortstraße 1.

Junge Mädchen, 15—18 Jahre alt, werden als lernende Cigarettenmacherinnen (feine Fabrik) bei gutem Anfangsgehalt gesucht. Nach Beendig. der Lehre wird ein Mindestverdienst von 15 ℳ pr. Woche schriftlich garantirt. Zu erfragen Carlstraße 20, IV. rechts.

Zur Führung seines Haushalts sucht höherer Beamter (Junggeselle) eine im Kochen bewanderte, tüchtige
Wirthschafterin.
Gefällige Offerten unter J. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wirthschafterin-Gesuch.
Junger Gewerbtreibender sucht eine tüchtige Wirthschafterin, welche in allen Zweigen des Haushalts erfahren ist. Offerten beliebe man mit näheren Verhältnissen unter J. 62 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wirthschafterin-Gesuch.
Suche für mein Restaurant zum recht baldigen Antritt eine Wirthschafterin. Dieselbe muß in der Küche erfahren u. im Haushalt gut bewandert sein. Mädchen nicht unter 25 Jahren oder junge Wittwen belieben ihre Adresse, mögl. mit Photogr., unt. A. B. 100 an Rudolf Mosse, Gera R., einzus.

Zur selbstständigen Führung eines besseren bürgerlichen Haushaltes mit 2 schulpflichtigen Kindern wird von Wittwer
ältere Dame
aus besserer Familie — Fräulein od. Wittwe ohne Anhang — gesucht. Bevorzugt Solche, die sich der Familie anschließen wollen; Heirath ausgeschlossen. Offerten mit Angabe der Ansprüche u. J. 6 Expedition d. Bl. erb.

Aelteres Dienstmädchen, welches gut kochen kann, wird von einem alleinstehenden Herrn zur Führung der Wirthschaft gesucht. Off. unter A. 90 bei der Filiale, Katharinenstr. 14, abzug.

Wirthschafterin gesucht.
Wittwer, Geschäftsmann mit 3 Kindern, sucht zur Führung des Haushalts ein Mädchen nicht unter 28 Jahren. Selbiges muß Liebe zu Kindern haben, etwas nähen und plätten können. Spätere Heirath nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter R. S. 3 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Nach einer Stadt der sächs. Schweiz wird
als Stütze der Hausfrau
und im Besonderen zu einem Mädchen von 2 Jahren ein Fräulein ev.-luth. Relig. gesucht. Antritt mögl. 1. Aug. Familienanschl. Gefl. Anerbieten m. Ang. d. Alters, d. bisherigen Thätigkeit, ev. Zeugnißabschr. (Musik?) u. s. w., sowie Bild (adress. Couvert z. Rücksendung) bis 12. Juli a. c. unter K. W. Bad Schweizermühle b. Königstein postlagernd erb.

Tüchtige Mamsell, die selbstständig die kalte Küche leiten kann, gesucht. Off. unter G. K. 85 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Perf. Kochmamsell f. Hot. gef. Kl. Fleischerg. 14, IV.

Kochfrau f. J. Nagel, Kl. Fleischerg. 14, II.

Mit guten, längeren Zeugnissen verl. Köchinnen, Stubenmädchen, Kinderfrauen od. ält. Mädchen f. z. hohem Lohn in best. Häuser für 15. Juli u. 1. August d. Marienheim, Lindenstraße 2, I.

Hotelköchin!
Jüngere solide Hotelköchin findet gute Jahresstelle in gutem Hotel. Offerten mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. sind unter Z. 2893 einzusenden an die Expedition dieses Blattes.

Eine Köchin m. gut. Zeugn., die selbstständ. gut bürgerl. kochen f. u. Hausarb. übern., wird p. 1. Aug. ges. Schenkendorfstr. 1, I., Billrothstr.

Köchin für Restaurant, tücht. Haus- und Küchenmädchen sucht J. Nagel, Kleine Fleischergasse 14, II.

2 selbstst. Köchinnen, 1 ältere Buffetmamsell, 6 Mädchen für Küche u. Haus sucht B. Wetzel, Petersstraße 39.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, w. im Koch. u. all. Hausarb. bew. ist, z. 15. Aug. bei hohem Lohn und guter Beh. gesucht. Mit Buch zu melden Lortzingstraße 11, parterre.

Ein Mädchen, das kochen kann, zu einz. Herrsch. Ferdinand-Rhodestraße 3, pt. lks.

Ein ordentliches Mädchen, w. gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, per 1. August gesucht. Lohn 50—60 Thlr. Mit Buch zu melden Ranstädter Steinweg 17, Putzgeschäft.

Ein anständiges Mädchen, bei Eltern wohnend, wird zur Unterstützung in der Küche von 10—2 Uhr sofort gesucht Löhrstraße 21, G.-G. II.

Gesucht zum 15. August für einen größ. herrschaftl. Haushalt ein Mädchen, das in Küche u. Hausarb. wohl Bescheid weiß, oder eine entspr. Aushilfe Lessingstraße 1, 1 Tr.

Ein ordnungsliebendes Mädchen f. Küche und Haus per 1. August gesucht. Zu melden mit Zeugn. Kaiser-Wilhelmstraße 24, Villenbau.

Gesucht wird zum 15. August ein tücht. zuverlässiges Mädchen für Küche u. Haus mit guten Zeugnissen. Anmeldungen von 1—4 Uhr Sophienstraße 12, I.

Mädchen gesucht für Küche u. Haus, kleiner Haushalt, 50 Thlr. L., Rosenthalgasse 5, II. r.

Aelteres ordentliches Mädchen baldigst für Küche und Haus gesucht Rudolphstraße 4, parterre.

Eine Kochlernende kann unter günstigen Bedingungen eintreten; die Küche ist unter Leitung der Frau. Hôtel Deutsches Haus, Königsplatz.

Kochlernende finden gute Ausbildung im Restaurant Keglerheim, Nordstraße 17.

Gesucht tüchtiges Stubenmädchen
zum 1. September in f. Familie. Soll geübt sein im Zimmerreinigen, Serviren, Plätten, Nähen. Nur gut Empfohlene mögen sich melden unter H. 178 in die Expedition dieses Blattes.

Mädchen f. Stube, Küche und Haus finden kostenlos Stelle (50 ₰ Schrbg.) u. bill. Wohn. **Marienheim,** Lindenstraße 2, I. (Nürnberger Str.)

Junges anständiges Mädchen
das schneidern und plätten kann als Hausmädchen gesucht. Vorzustellen Vormittags Löhrstraße 11, II.

Ges. ein ält. Mädchen f. leichte Hausarb., welches sich ins Geschäft u. zum Brodfahren eignet Reudnitz, Josephstraße 31, p. l.

Aelteres, ordentl. Mädchen für kinderlose Herrschaft zu häuslichen Arbeiten sofort gesucht. Zu erfragen Turnerstraße 14, part.

Ein Mädchen, das alle häusl. Arbeiten verrichtet, kann gute Stellung erhalten zum 15. Juli oder 1. August. Es sind 4 erwachs. Pers., Lohn 50—55 Thlr., Sidonienstr. 40, I.

Gesucht ein ord., einfaches Mädchen für leichte häusliche Arbeit Leplaystraße 12, I.

Anst. fr. Mädch. ges., frankf. J. erf. Lützowstr. 22, I.

Gesucht zum 1. oder 15. August für besseren kinderlosen Haushalt ein zuverlässiges, solides Mädchen aus guter Familie nur mit guten Zeugnissen Leipzig, Waldstraße 49, pt. lks.

Ein sauberes, ehrliches und sittliches junges Mädchen wird für sofort von älterer Dame gesucht. Nachfrage 2—4 Uhr Nachmittag. Amanda verw. Hoffmann, Leipzig-Connewitz, Südstraße 186b, II.

Ein tüchtiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen bei 60 Thlr. Lohn sucht zum baldigen Antritt Gasthof Mölkau bei Leipzig.

Ord. fleiß. Dienstmädchen v. 15—17 Jahr. bei gutem Lohn sofort ges. Bayer. Str. 81, p. r.

Dienstmädchen, ordentl. u. saub., f. 15. Aug. gesucht. Zu melden Gustav-Adolphstr. 30, III. r.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier und ausw. sof. ges. Arno Vieweg, Schloßg. 10.

Zuverlässige ältere Person
für sofort zu 3 kleinen Kindern gesucht. Bevorzugt solche, die im Nähen etwas bewandert sind. Schriftliche Angebote an
Frau Oscar Güntzel, Oetzsch bei Leipzig, Hauptstr. BC, 135.

16—20jähr., zuverläss., 2. Mädchen für 1 jähriges Kind u. etwas Hausarbeit sofort oder 15. Juli ges. Gute Behandl. Hauptstr. 6, part. rechts, Ecke Grassistraße.

Ein hübsches Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen hat, wird für ein Kind gesucht Südstraße 58, im Fleischerladen.

Suche per 15. Juli oder 1. August ein zuverlässiges Mädchen für 2 Kinder (4 und 6 Jahre) und häusliche Arbeit Plagwitz, Zschochersche Str. 45, II. M.

Eine Aufwärterin wird gesucht. Zu melden zwischen 10 und 4 Uhr Windmühlenstraße 42, I. rechts.

Zuverl. unabh. Mädch. od. Frau z. Aufwart. ges. L.-Reudnitz, Kohlgstr. 1, III., Korb.

Unabhängige Frau als Aufwartung für die Vormittage gesucht Kreuzstraße 19, 1. Etage rechts.

Junges anständiges Mädchen sofort als Aufwartung für Vormittags gesucht Czermak's Garten 6, II. links.

Eine anständ. Frau wird sofort für einige Vormittagsstunden als Aufwartung gesucht. Ebenso ein anständiges Schulmädchen von 13 bis 14 Jahren für einige Nachmittagsstunden sofort gesucht Reudnitz, Rathhausstr. 48, I. rechts.

Stellengesuche.

Dr. phil., strebsamer und arbeitsfreudiger
Feuilleton- u. Localredacteur,
Theater-, Kunst-, Buchkritiker, bestempfohlen, mit allen geistigen u. localen Verhältnissen hierorts vertraut, sucht baldmöglichst hier oder auswärts angemessene Stellung in Tageszeitung, belletr. Blatt oder Verlag. Offerten unter Chiffre Z. 2849 an die Expedition dieses Blattes.

Stellung als Reisender gesucht!
Ein mit der Manufactur- und Modewaarenbranche vertrauter Geschäftsmann, Anfang der 40er, der längere Jahre in Süd-Amerika mit dem Ein- und Verkauf beschäftigt war, sucht Stellung als Reisender für eine Fabrik oder Engros-Geschäft, auch ist derselbe cautionsfähig u. für eine Vertrauensstellung geeignet. Ev. wäre ders. nicht abgeneigt, bei einem nachweisbar rentabl. Geschäft sich mit Capital zu betheiligen. Off. sub H. M. 2381 bef. Rudolf Mosse, Hamburg.

Schnelle und flotte Anfertigung von Façaden, Details und anderen Bauzeichnungen übernimmt erfahrener, tüchtiger **Architekt** zu mäß. Preis. Offerten unter R. M. 23 in die Filiale dieses Blattes, Universitätsstr. 3, erb.

J. Bautechniker, gelernter Zimmermann, Absolvent einer kgl. Baugewerkschule und zweier Semester Hochschule, sucht per 1. Sept. in einem größeren Zimmergeschäft mit Dampfsäge resp. Stell. Gef. Offerten u. J. 101 Exped. d. Bl. erb.

Inspector-Stelle-Gesuch.
Junger Landwirth, verheirathet, welcher längere Zeit auf größeren Gütern gewirthschaftet, sucht die Bewirthschaftung eines größeren Gutes zu übernehmen. Offerten u. Z. 2900 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Tüchtiger, strebsamer Oberbursche, der schon mehrfach Vorderstellen bekleidete, 27 Jahre alt, praktisch und theoretisch gebildet, im Besitz des Einjährigen-Zeugnisses,
sucht Stellung als Brauführer
in größerer
oder Braumeister
in kleinerer Brauerei. ff. Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Gef. Offerten unter F. P. 193 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Nordhausen, erb.

Ein junger Kaufmann, 24 Jahre alt, gel. Det., seit 5 Jahren in einem bedeutenden Cotton-Engros-Geschäft thätig, welcher gern reisen möchte, sucht per 1. October event. auch später passendes Engagement, am liebsten in einem hiesigen Hause, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter J. 18 an die Expedition dieses Blattes.

Für eine hiesige Buchdruckerei und Papierwaarenfabrik wird ein tüchtiger Reisender für die Stadt und kleinere Touren zum baldigen Antritt gesucht. Off. unter H. 225 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jg. Kaufmann,
stadtbekannt, sucht Stellung als Stadtreisender. Offerten unter J. 46 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhalter,
24 Jahre alt, evangel. vollst. militairfrei, der in erstem Getreideexportgeschäft gelernt hat, jetzt seit 3 Jahren im Comptoir eines großen Installationsgeschäftes noch in Stellung ist, will sich verbessern und seine Kenntnisse erweitern und sucht deshalb von gleich oder 1. October **Stellung in einem größeren auswärtigen Geschäft.**
Mit sämmtlichen Comptoirarbeiten u. Expedition vollständig vertraut.
Gefl. Offerten erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i/Pr., sub F. 9781.

Tücht., bewährter Buchhalter übernimmt Einricht. u. Fortführ. von Buchführ. nach eig., sicherer, leichtfaßlicher Methode von Nachm. 5 Uhr an. Gef. Off. sub B. 26 hauptpostl.

Schwede,
27 Jahre alt, perfecter Buchführer, Cassirer und Lagerist, sucht Stellung. Off. u. H. 228 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger intelligenter
Kaufmann,
in allen Comptoirarbeiten, sowie englischer u. französischer Correspondenz firm, sucht per 1. August Aushilfsstellung. Gef. Offerten erb. sub W. 15 Expedition dieses Blattes.

Junger Mann,
welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Stellung in Comptoir oder Lager, auch würde selbiger, da er darin bewandert, die Beaufsichtigung der Geschirre übernehmen.
Offerten erbeten unter Z. 2901 in die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann, 19 Jahre alt, mit der Papierbranche und allen Comptoirarbeiten vertraut, Stenograph, sucht für sofort oder später Stellung als Comptoirist, Expedient, Lagerist oder Verkäufer. Gefl. Offerten unter H. 188 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Kaufmann in gesetzten Jahren, aus der Colonialwaarenbranche, sucht baldigst unter bescheidenen Ansprüchen Stellung für Contor oder als Stadtreisender.
Gefällige Offerten unter Chiffre J. 4 in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufmann,
19 Jahre alt, bisher in der Werkzeugbranche thätig gewesen, sucht per sofort entsprechendes Engagement. Gef. Offerten u. R. K. 333 an Rudolf Mosse, Gera, R., erb.

Junger Commis
sucht Stellung per 1. August als Contorist oder Expedient in Leipzig oder auswärts. Gef. Offerten u. J. 36 Expedition d. Bl. erb.

Contorist
mit schöner Handschrift, Stenograph, sucht baldigst Stellung. Off. unter J. 45 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. Kaufmann,
welcher diesen Herbst seine Dienstzeit beendet und auf Contor, Lager, sowie als Reisender für Fabrikgeschäft gearbeitet, sucht Stell. p. Oct. Gef. Off. u. V. 67 Markt 10, Annonc.-Bur.

J. Kaufmann, 29 J. alt, z. Z. in Leinen- u. Baumw.-Waaren en gros thätig, sucht per 1. Oct. a. c. anderw. Engagement. Gef. Off. T. Z. 552 „Invalidendank", hier, erbeten.

Contorist sucht sof. Aushilfsstelle jeder and. Beschäft. zc. Off. U. D. 556 „Invalidendank", hier, erbeten.

Tücht. j. Kaufmann aus der Fahrradbr. sucht Stellung auf Contor oder Reise. Gef. Off. u. J. 93 Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufmann, militairfrei, mit sämmtlichen Contor- und Lagerarbeiten der Gera-Greizer Branche vertraut, sucht per 15. Juli a. c. oder per sofort **anderweitig Stellung.** Gef. Off. unter J. 87 durch d. Exp. d. Bl. erb.

Junger Kaufmann,
welcher in Colonialw.-Detailgeschäft gelernt hat und seit drei Jahren in größerem Detailgeschäft gleicher Branche als Verkäufer thätig ist, sucht per 1. October a. c. Stellung für Lager oder Reise. Gef. Off. unter Z. 131 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. Mann, Gab. Stenogr., 3½ J. auf Anw.-Bureau thätig, sucht Stellung als Schreiber in ähnl. od. kaufm. Bureau. Gef. Off. unt. J. 52 an die Exp. d. Bl. erb.

Buchbinder, w. in einer ausw. renomm. Buchdruckerei dem Falz- u. Heftsaal vorstand, bew. i. Packen u. Expediren, sucht baldigst Stell. Gef. Off. unter H. 217 Expedition d. Bl. erb.

Ein tüchtiger Mechaniker, in versch. Branch. tüchtig, längere Jahre in einem Geschäft, sucht anderw. Stellung. Adr. u. H. 238 Exped. d. Bl. erb.

Ein Maschinist,
gelernter Schlosser, 26 Jahre alt, sucht baldigst Stellung. Zeugnisse stehen gern zu Diensten. Werthe Offerten u. Z. 132 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. M., tücht. Tischler, militairfrei, mit g. Zeugn., sucht Stell. als solcher in Kunstdruckanstalt oder Specialfach. W. Offerten unter J. 22 an die Expedition dieses Blattes.

3 Köche mit Pa.-Zgn., Ober- u. j. Kellner empf. Gottwald, Burgstr. 13.

Junger cautionsfähiger Rechnungskellner sucht Stellung als solcher oder Buffetier. Gefl. Anerb. wolle man sub P. R. 15 bei Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35, niederl.

Junger verheir. Mann, 25 J., ohne Kinder, sucht Stelle als Hausmann od. Kutscher. Werthe Adr. erb. Nürnberger Str. 37, IV. l.

Ein Maurer sucht Stellung als Hausmann in einem größeren Grundstück, derselbe ist schon lange Jahre in dem Fache thätig gewesen. Adr. u. A. S. 335 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

Ein junger solider Mann, auf gute Zeugnisse gestützt, sucht zum 15. d. Mts. gute Stellung als Hausdiener oder Zapfer. Selbiger war nur in Hotels u. Restaurants thätig. Gef. Adr. erbeten unter E. W. 909 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Herrsch. Diener, Kutscher, Gärtner
m. la-Zeugn. empf. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Achtung.
Zum Herumführen oder im Krankenstuhl herum zu fahren eines kranken Herrn ist gern erbötig ein nüchterner, rüstiger, pens. Eisenbahnbeamter. Gef. Off. J. 72 Exped. d. Bl.

J., kr. Mann sucht Stelle als Markthelfer. Offerten unter H. 243 in die Exped. d. Bl.

Herrschaftskutscher, verh., 29 J. a., m. Pa.-Zgn., vorz. Reiter, Fahrer u. Pferdepfleger, f. h. od. sp. St. W. Off. u. J. 2 Exped. d. Bl.

Ein älteres Kinderfräulein,
mit der Erz. u. Körperpflege sehr vertr., sucht Stell. bei Kind. v. 3—7 J. Off. erb. unter C. C. 100 postlag. Waldenburg i. d. Neumark.

Geb. j. M. m. gern m. Fam. a. d. Nordsee reisen. Selb. spr. engl. u. w. d. Beaufs. d. K. übern. Off. u. H. 223 Exp. d. Bl. erb.

Für Nachmittag
sucht jung. geb. Mädch. i. bess. Familie für jetzt od. spät. Stell. z. Beaufsichtig. d. Kindern evtl. i. Schularbeit u. Clavierunterricht unter besch. Anspr. Näh. Brandvorwerkstraße 46, II.

Gebild. Fräulein sucht als Hausdame, Wirthschaftsfrl. d. 1. Sept. o. Oct. passende Stell. Werthe Off. u. A. M. 100 Annonc.-Ann. Westplatz 32 erb. Vermittler zwecklos.

Geschäftskundige Dame,
welche 10 Jahre in bess. Häusern conditionirte, in Modewaaren und anderen Branchen vollständig firm, sucht eine geschäftliche Thätigkeit. Vorzügliche Referenzen zu Diensten. Off. u. H. 226 an die Expedition d. Bl. erb.

Ein geb. Mädchen sucht Stellung als Cassiererin oder Buchhalterin nach hier oder auswärts. Werthe Off. unter J. 9 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhalterin,
der einfachen u. doppelten Buchführung, sowie der Stenographie mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten unter O. P. 340 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Junge Dame m. fl. Handschr., Kennin. d. Stenographie u. mit d. Schreibmaschine (Remington) vertraut, s. Stell. als angehende Contoristin. Off. u. O. P. Kohlgartenstr. 67.

Perfecte Stenographin,
gewandte Maschinenschreiberin, mit Lohn- und Krankencassenwesen vertraut, sucht Stell. per sofort. Off. u. J. 50 Exp. d. Bl. erb.

Tücht. Verk., d. d. Ett. w., m. g. Zeugn., w. m. J. in gr. Col. th. w., s. St. in gl. od. ähnl. Br.; selbige w. auch die Leit. einer Filiale übern. W. Off. u. J. 81 in die Exped. d. Bl. erb.

Anst. Mädch., 19 J., s. Stellung sof. od. spät. als Verkäuferin in Bäcker- od. Material-Geschäft bei Familienanschluß. Off. u. P. O. 55161 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S., erb.

Anst., u. zu jung. Mädchen sucht Stellung in Fleischerei zur Erlernung des Verkaufs. Off. u. J. 40 in die Expedition d. Blattes.

Suche Stellung als angehende erste Putzarbeiterin in bess. Geschäft. Off. bitte unt. F. H. 1415 postlag. Plauen i/V. zu senden.

Modes.
Tüchtige Garniererin, welche 5 Jahre in der Branche arbeitet, gute Zeugnisse besitzt, sucht per 15. August oder 1. September
dauernde Stellung.
Offerten u. A. 5478 Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Eine ält., geb., Ordnung liebende u. peinlich sauber gewöhnte Wittwe sucht Stelle als Wirthschafterin.
Adr. erbeten Körnerstraße 27, Kofferlade.

Alleinst. Wittwe w. ält. bess. Herrn die Wirthsch. zu führen gegen freie Wohnung. Off. u. J. F. 24 Weststr. 32, Annonc.-Exp.

Aelteres geb. Fräulein, erfahren, fleißig, pflichttreu u. besch., sucht Stell. zur selbstst. Führung d. Haush., ev. zur Erz. der Kinder. Hohes Geh. nicht verlangt, aber freundl. Entgegenkommen erb. Vorz. Zeugn. Gef. Off. sub L. G. H. Cönnern a. S. postlagernd.

Erfahrenes älteres Mädchen (10 Jahre in letzter Stellung) sucht für 1. Sept. mögl. selbstst. Stellg. bei einz. Dame od. H. Off. erb. u. S. 471 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Alleinst. Wittwe in gesl. Jahren, welche seit 9 Jahren d. Haush. eines Arztes geführt, sucht für 1. Oct. Stell. bei einz. Herrn. Gef. Off. u. A. K. 54 an Dingeldein's Ann.-Bur., Markt 10.

Aelt. unabh. Frau sucht Stellung zur Führung eines kleinen Haushaltes unter bescheid. Ansprüchen. Gef. Off. unter J. 84 Exp. d. Bl. erb.

Junges solides Mädchen sucht z. 1. Aug. Stellung in besseren Hause, wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich in der Wirthschaft gründlich auszubilden. Gute Behandlung erwünscht. Adr. u. M. 333 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Ganz selbstständige tüchtige Köchin, perfect in der feinen u. bürg. Küche, sucht Stellung. Adr. u. O. B. postl. Plaußig b. Leipzig erb.

J. Mädchen f. Küche u. Hs. empfiehlt J. Nagel, Kl. Fleischergasse 14, II.

Empf. 4 Hotel-Zimmermädchen, auch Anfang. Brandt, Matthäikirchhof 32.

Suche per 1. August Stellung als besser. Stubenmädchen bei guter Herrschaft und 60 Thlr. Lohn. — Offerten unter No. 200 postlagernd Glauchau in Sachsen erbeten.

Aelt. Mädchen, in all. häusl. Arb. bew., sucht sofort Stelle Hallesche Straße 16, I. r.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung ohne Gehalt. Offerten unter Z. 2908 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anst. Mädchen, 17 Jahre, sucht Stell. bei Privat-Herrschaft. Zu erfragen Blumengasse 14, part. rechts.

Ein junges Mädchen, 15 J., sucht sofort oder später Stelle. Arndtstraße 30, IV.

J. Mädchen (Fortbild.-Schülerin) empfiehlt sich währ. d. Ferien gebild. Herrsch. i. Sommerfrischen zur Beaufsichtigung klein. Kinder. Näheres Georgenstraße 2, Bräuer-Geschäft.

Ein gesundes, kräftiges Mädchen vom Land sucht Stellung als
Amme.
Gefl. Offerten an Frau Ernestine verw. Urlass, Frankenhausen (Pleiße) erbeten.

Miethgesuche.

Gesucht von September bis Januar ein **grosses Schaufenster** ohne dazu gehörigen Laden, Grimmaische-, Petersstraße oder Markt. Off. unter J. 55 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein passendes Local
für Wiener Café u. Conditorei in Leipzig zu miethen gesucht. Offerten unter H. 484 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Eine Fleischerei per 1. October zu miethen ges. in Leipzig. Off. R. R. A. E. Kohlgartenstr. 67.

Meßlocal.
Mehrere erste Firmen der Spielwaarenbranche suchen von Ostermesse 1900 an möglichst in der
Petersstraße
geeignete, zusammenliegende Musterzimmer auf längere Zeit zu miethen. Anerbieten unter J. 78 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für feineres Confections-Maß-Geschäft wird per 1. Januar oder 1. April 1899 im inneren Stadttheil eine
1. Etage
gesucht. Offerten mit Preisang. u. O. K. 079 „Invalidendank", hier, erbeten.

Für ein feines Geschäft mit eleganter Ausstattung wird per Ende dieses oder Anfang kommenden Jahres, event. auch später, ein mittelgroßes
Ladenlocal
zu miethen gesucht. Es wird nur auf allerfeinste, verkehrsreichste Geschäftslage Leipzigs, möglichst Grimmaische oder Petersstraße, reflectirt. Offerten mit Angabe der Lage, Größe, des Preises zc. unter L. P. 3728 durch Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

Ein grosser Laden
mit möglichst mehreren Schaufenstern, in bester Geschäftslage Leipzigs, wird per 1. October oder 1. April 1899 für ein Modewaarengeschäft gesucht. Offerten mit Preisangabe u. J. 111 Expedition dieses Blattes erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Geräumiger Laden mit großen Schaufenstern wird per sofort oder später in der Grimmaischen oder Petersstraße gesucht. Offerten unter M. 846 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** Grimmaische Straße 21.

Contor-Räume

mögl. Parterre und im Centrum per **sofort** ges. von einem Agent.- u. Comm.-Geschäft. Ausf. Off. mit Preis erb. unter A. F. 350 im „Invalidendank", hier.

Niederlagsraum

nahe der Universitätsstraße gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Größe des Raumes und des Preises an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, u. W. 475.

Größere Wagen-Remise

in möglichster Nähe baldigst gesucht.
Gustav Nietzschmann, Colonnadenstr. 5/7.

Ich suche in der inneren Stadt in der Nähe der Ritterstraße leicht zugängliche

kühle Kellerräume.

Adressen erbeten Ritterstraße 21.
Carl Wunderlich.

Hell. Souterrain u. Hochpart. oder 2 Hochpart. z. 1. April 99 o. früh. ges. Off. m. Preisang. u. Z. Z. 98 hauptpostl.

Geräumige Wohn., Part. od. 1. Et., welche sich z. **Möbelhandel** eignet, im Nord- oder Westviertel sof. od. 1./10. zu mieth. ges. Gefl. Adr. sub H. H. 18 postl. Lindenau erbeten.

Südviertel, mögl. Nähe Floßplatz, Logis ges. **Preis** ca. 440 ℳ, event. auch Entritzsch, ca. 350 ℳ (1. bis 3. Etage, 3 Zimmer, Küche, K., B.) Offerten unter „Wohnungsgesuch" Dufourstraße 31, II. **links.**

Wohnungs-Gesuch.

Eine herrschaftliche Wohnung, aus 7 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung rc. bestehend, möglichst mit Garten, in schöner, etwas ruhiger Gegend 1. October **zu miethen gesucht.** Ausführliche Offerten unter **U. n. 62050** befördert **Rudolf Mosse, Halle a./S.**

Wohnungs-Gesuch.

Für **1. April 1899** eine **herrschaftliche Wohnung,** ca. 12 Zimmer, Bad und Zubehör, möglichst mit Garten, im **Concerthausviertel** oder **Plagwitz** gesucht. Eventuell würde auch eine **Villa** mit entsprechenden Räumen käuflich übernommen.
Offerten unter H. 245 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. Leute (Beamter) suchen frdl. kl. Wohnung in besserem Hause. Gef. Off. mit Preisangabe sub P. 469 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Einzelner Herr sucht z. 1. Oct. ½ **Etage** oder 2—3 **leere Zimmer** in gutem Hause, **höchstens 2 Treppen.** Freie Gegend bevorzugt. Offerten mit Preis unter R. 532 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, abzugeben.

Kinderl. Ehepaar sucht z. 1./10. Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., im Preise v. 280—350 ℳ. Offerten sub **T. U. 524** an den **„Invalidendank", hier,** erbeten.

1 Wohn., 5 Zimmer, Bad u. Zubeh., im Südviertel per 1. October gesucht. Adr. m. Preis u. W. 14 Exped. d. Bl. erb.

Logis von pünctl. zahl. Leuten ges. p. 1./10., West- od. inneres Südviertel, 4 heizb. Z., 2 K. u. reichl. Zubehör. Off. erb. Münzgasse 22, 3. Et.

Sonn. Wohng. m. Gärtch., mögl. i. Gohlis, per 1. Oct. gesucht. Preis bis 500 ℳ. Offerten an **Uhlich,** Leipzig, Lessingstraße Nr. 1, part.

Kl. Wohnung von kinderl. Wittwe in bess. Hause per 1. Oct. ges. West- od. Nordv. bevorzugt. Off. J. K. Westplatz 32, Ann.-Exp.

Alleinst. pünctl. zahlende Wittwe sucht Wohnung z. 1. Oct. Nähe Turnerstr., **Preis 500 ℳ.** Adr. u. J. 49 in die Expedition d. Bl. erb.

Alleinstehende Person sucht hübsches **Logis** im Ostviertel im Pr. v. 300—400 ℳ. Adr. erbeten u. C. 71 Fil., Katharinenstraße 14.

Kl. Wohnung od. gr. Stube f. alleinsteh. pünctlich zahlende Frau. Adr. mit Preis an Herrn Weber, R., Leipziger Straße 11, p. l.

Wohn. g., Pr. 450 ℳ, N. Bayerisch. Bahn (kinderlos). Off. unter J. 86 Exp. d. Bl. erb.

☛ **Frdl. Logis,** Preis bis 400 ℳ, zu miethen ges. Genaue Off. B. B. hauptpostl.

Wohnung in bess. Hause für ca. 300 ℳ gesucht. Off. erb. u. M. 100 Gemeindestr. 1, p. R.

Ja. ord. Ehel. f. **Logis,** 1 St., 2 K. u. K., b. 220 ℳ, 1./10., Ostviert. Off. u. J. 24 Exp. d. Bl.

1 anst. Wittwe, pünctl. Zahler., sucht **Logis** im Preise v. 5—600 ℳ. Gef. Offerten Lindenstr. 4, I.

Brautpaar s. z. 1./10. **kl. Logis** im Preise von 200 ℳ in Neustadt od. Schönefeld. Off. u. A. 1 **Scheil's** Annonc.-Exp., L.-Neustadt.

Freundl. geräum. **Wohnung,** 2—3 St. u. Zub., in Gohlis Mich. ges. in anständ. Hause. Gef. Off. erb. Gohlis, Gartenstr. 3, im Lad.

Gef. v. ruh. Leuten **1 Logis** in **Gohlis,** Preis 3—400 ℳ. W. Adr. u. H. 218 Expedition d. Bl.

Einzelner Herr **sucht sofort kl. Wohn. bis 300 ℳ in Entritzsch, Gohlis, Nord- od. Westv. Alt-Leipzigs** mit fr. Aussi. Off. mit näh. (auch Preis-) Angaben unter J. 58 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Elegantes Garçonlogis,

Wohn- und Schlafzimmer, Westviertel, u. Conservatorium, gesucht. Offerten u. F. T. Weststraße 32, Annoncen-Exp., erbeten.

Suche per 1. Sept. event. Oct., mögl. auf läng. Z., 1—2 ungest., fein möbl. **Garçonl.,** Nord- od. Nordostviertel bevorzugt. Off. m. Preisang. sub F. 21 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Westviertel. Sep. **Garçonlogis** bis 25 ℳ von besserem Herrn per 15./7. od. 1./8. **gesucht.** Off. u. L. 13 Annoncen-Annahme Weststraße 32 erbeten.

Junge Dame sucht per sofort gut möblirtes ungest. **Garçonlogis,** Nord-Westviertel bevorzugt. Gef. Offerten mit Preisangabe unter G. H. hauptpostlagernd.

Solid. Herr sucht **sof.** ein **Garçonl.,** Part., 1. od. 2. Etage. Offerten mit Preis u. D. 12 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Ruhiger Herr sucht 2 leere Zimmer mit Bedienung (Concertviertel oder Nähe). Offerten mit Preis erbeten sub J. 10 Expedition dieses Blattes.

Gesangschülerin sucht **möbl. Zimmer.** Off. **unter V. 186 in die Exped. d. Bl. erbeten.**

In nächster Nähe des Ostplatzes werden zwei freundliche, saubere, ungestörte

unmöblirte Zimmer

bei ruhiger, kinderloser Familie, welche aufmerksame Bedienung mit übernimmt, von einem bessergestellten Herrn zu miethen gesucht. Offerten unter H. 116 Expedition d. Bl. erb.

Separate **Stube** mit Nebenraum von älterem Kabarl. Wittwer in ruhigem Hause zu miethen ges. Offerten unter U. C. 555 **„Invalidendank", hier.**

Leere Stube und Kammer wird von jungem Geschäftsmann zu miethen gesucht, besseres Haus, Centrum. Off. unter J. 112 Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrerin sucht für 1. Sept. im Nordviertel **freundliches Zimmer** in gutem Hause. Schriftl. Anerbieten mit Preisangabe erbeten Nordstraße 34, part.

Zum 1./8. er. f. Kaufm. **möbl. Zimmer** in bess. bürg. Fam. od. b. einz. Dame, n. über 2 Et. Off. m. Preis rc. u. W. 16 Exped. d. Bl. erb.

Wer nimmt währ. d. Ferien 1 oder 2 erholungsbedürft. Kinder, K. 10½, M. 8½ J., auf ein. W. g. mäß. Entsch. **aufs Land?** Gefl. Off. sub F. L. 11 an Wolfmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos,

Harmoniums, mit u. ohne Orgel-Pedal, **vermiethet C. A. Klemm,** Neumarkt 28, I. Kgl. Sächs. Hof-Musikalienhdlg.

Pianino-Vermiethung und -Verkauf Otto Politer & Co., Leipzig, Reichsstr. 10.

Pianinos billig zu verm. **Jacobstraße 7.**

Möbel-Leih-Institut

C. Aug. Beyer, Reichsstr. 27,

Fernsprecher Amt I. Nr. 4408,

vermiethet

auf jede beliebige Zeit ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände aller Art in jeder gewünschten Ausführung. N. B. Bettschirme; zu Festlichkeiten Klapptafeln, Stühle, Garderoben rc.

Damen- u. Herrenräder verl. billig Turnerstr. 5.

Fabrik

in **Lindenau,** mit Dampfkesselanlage und Transmissionen, 1160 qm Bodenfläche und große Gallerieräume, Comptoir und kleine Wohnung enthalt., zum 1. October zu verm. Näh. d. R.-Anw. Dr. A. Engel, Katharinenstr. 19.

Lindhardt bei Naunhof.

Möblirte Villa mit schönem Garten für die Sommermonate zu vermiethen, eventl. auch zu verkaufen durch
Localrichter **Trautscholdt,** Elsterstr. 14.

Fleischerei

mit allen Nebenräumen, der Neuzeit entsprechend, **billig zu verpachten.** Grundstück verkäuflich. Näheres **G. Flemmig,** L.-Lindenau, Lützener Str. 26.

Conditorei und Café

mit voller Concession, k. Inventar, in bester Lage einer Stadt über 60,000 Einw., an einen tüchtigen Conditor oder Wirth bei 1000 ℳ Caution per 1. October 98 **zu verpachten,** auch bei 10,000 ℳ Anzahlung **zu verkaufen.**
Offerten unter „Conditorei" an **Rudolf Mosse, Plauen i. V.,** erb.

☛ **Meßlocal.** ☚

1 groß. Musterzimmer u. 1 kl. event. Schlafzimmer zu verm. Reichsstraße 30, III. links.

Im Bismarckhaus

sind zum 1. October a. c., eventuell auch schon früher, verschiedene, zu Geschäfts-, sowie Bureau-Zwecken vorzüglich geeignete Räumlichkeiten zu vermiethen.

Fahrstuhl, elektrisches Licht, Dampfheizung.

Zu erfragen bei **F. Witzleben.**

Die neu hergerichteten Räume des Hauses

Königsstraße 20,

ca. 1300 □Meter enthaltend, für Buchhandlungen besonders passend, sind sofort oder später, ganz oder getheilt zu vermiethen.
R.-Anw. Dr. A. Engel, Katharinenstraße 19.

1. Etage,

für Engrosgeschäft passend, per 1. Oct. zu vermiethen
Grimmaische Straße 24, I.

An Verlagsbuchhandlungen
ist **Lindenstraße 4,** beste Buchhändlerlage, die 1. Etage per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer oder beim Hausmann 3. Etage links.

Neumarkt 21, II. Et.

als Geschäftsräume per 1. October. Preis 1000 ℳ

Poststrasse 13

1 geräumiger **Laden** per sofort zu vermiethen.

Gr. Fleischergasse 13

1 Niederlage für 550 ℳ per sofort od. später zu verm.

Gohlis, Blumenstr. 73, **Georgstr. 22 und 30** sind neugebaute **Läden** per sofort oder später zu vermiethen, desgl. **Breitenfelder Str., Ecke Magdeburger Str. u. Ecke Dorotheenstr.,** Nähe der Casernen, per 1. October. Näheres beim Besitzer **Robert Röthig,** Baumeister, **Gohlis,** Straßburger Straße 22.

Laden

nebst angrenzender Wohnung Lützowstraße 1b für 800 ℳ zum 1. October **zu vermiethen.**
Rechtsanwalt **Kretschmer,** Neumarkt 16, II.

Ein schöner, heller, geräum. **Eckladen** mit Keller u. Niederl. u. 2 gr. Schaufenst., **nebst Wohnung,** 2 zweif. St., 1 K., 1 K., 1 Bod., in günstiger Geschäftslage der verkehrsreichen Eisenbahnstraße, vom 1. Oct. zu vermiethen. Näheres durch den Besitzer Wurzener Str. Nr. 166, 2. Etage links.

1 Laden Münzgasse 7 sof. zu verm.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftslocale durch unser **Bureau, Ritterstr. 4, I.** In den dazu geführten, nach Preis und Stadttheilen geordneten Listen ist genaue Beschreibung der Wohnung, Lage, Preis, Besichtigungszeit u. s. w. angegeben. Auch liegen Pläne einer Anzahl Anmeldungen aus. Es liegt daher im Interesse jedes Miethlustigen, diese Listen einzusehen. Das Bureau ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

Geschäfts-Räume.

Ritterstr. 38/40, II.—V. Etage, große Arbeits- bez. Lagersäle m. elektr. Aufzug.
Nicolaistr. 20, H.-Geb., Parterre, Lagerr. mit Contor, per sofort.
Nicolaistr. 29, Quergeb., III. bis VII. Oberg., Lagerböden je ca. 145 □m Fläche mit je einem Nebenraume, per sofort.
Südstr. 75, Hint.-Geb., Kellereien mit Spülraum, Contor, Stallung rc., für Biergeschäfte, ℳ 500, per sofort.
Nicolaistr. 29, Seitengeb. r. II. Oberg. l., 1 Niederlage m. Contor u. Zubeh., ℳ 400, per 1./10. 98.
Johannisgasse 10, Tr. E. I. Oberg., 10 Räume, } p. 1./10. 98, ℳ 1700, mit Dampfkraft, elektr. Licht rc., ev. getheilt.
do. II. Oberg., 2 Räume,
do. III. Oberg., 6 Räume, p. sofort, ℳ 425, do.
Schützenstraße 8, großer Laden, bezw. 3 Läden, je mit Nebenraum, ℳ 4500 bezw. je ℳ 1500, per sofort.
An der Börse, Packhofstr. 5, I. Obg., 5 Räume, ℳ 1000, per sofort ev. getheilt.

Wohn-Räume.

Große Fleischerg. 23, I. Oberg., 3 Zim., Zubehör, ℳ 650, p. sofort.

Westviertel.

Lessingstraße 14, I. Oberg., 8 Zim., Bad, verdeckte Veranda, Garten, reichl. Zubehör, ℳ 3300, per 1./7. bez. 1./10. 98 (Besicht. v. 2—4 Uhr Nachm.).
Gustav-Adolphstraße 5, II. Oberg., 8 Zimmer, Bad, Verandazimmer u. Zubeh., ℳ 2200, per 1./10. 98. (Besichtigung v. 3—6 Uhr Nachmittags.)
Promenadenstr. 13, I. Oberg., 7 Zim., Bad rc., ℳ 1800, p. sofort.
Promenadenstr. 17, I. Oberg. lks., 6 Zim., Bad, reichl. Zubeh., ℳ 1600, p. sof.
Weststr. 70, Parterre rechts m. Sout., 8 Zimm., Bad, Veranda, reichl. Zubeh. u. Garten, ℳ 2000, per 1./10. 98.
Naust. Steinweg 46, I. Ob. lks., 5 Zim., Bad u. Zubeh., ℳ 1500, p. sofort od. sp.
Frankfurter Str. 1, I. Ob., 5 Zim., Bad, reichl. Zubeh., ℳ 1050, p. 1./10. 98.
II. „ 5 Zim., Bad, reichl. Zubeh., ℳ 950, p. 1./10. 98.
Thomasiusstr. 18, H.-G., II. Oberg., Mitte, 3 Zim., Zub., per sofort, ℳ 400.—

Ostviertel.

Königsstr. 14, III. Oberg., 7 Zim. u. Zubehör, ℳ 1500, per sofort.
Friedrich-Liststr. 17, Erdgesch., 6 Zim., Veranda, Garten, Zubeh., ℳ 1300, per 1./10. 98.
Querstr. 11, III. Oberg. lks., 3 Zim., 2 Kam., Zubeh., ℳ 650, p. 1./10. 98.
Querstr. 31, I. Oberg. r., 6 Zim., reichl. Zubeh., ℳ 1150, per 1./10. 98.

Südviertel.

Mozartstr. 2, II. Oberg. links, 8 Zim., Bad, reichliches Zubehör u. Fahrstuhl, ℳ 1900, per 1. 10. ev. früher. (Besichtig. v. 11—1 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.)
Albertstr. 29b, II. Oberg. lks., 5 Zim., reichl. Zubeh., per 1./10. 98, ℳ 1150.
Kaiser-Wilhelmstr. 17, Erdg., 5 Zim., Garten, Veranda, Bad, reichl. Zubeh., per 1./10. 98.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
Anton Berndt, Centralstraße 5, Telephon Amt I, Nr. 2488, Bureau für Grundstücksverwaltung.

Geschäfts- u. Lagerräume

Dorotheenstraße Nr. 9,

Hochparterre und 3 Etagen,

ca. 550 □m, große helle Säle, für Lager oder Fabrikation passend, im Ganzen oder getheilt per 1. October d. J. zu vermiethen.
Näheres durch Rechtsanwalt **Dr. Mancke,** Neumarkt 13.

Königsstraße 6 ist ein kleineres Local zu Geschäfts- oder Bureauzwecken vom 1. October ab zu vermiethen.

Geschäfts- oder Fabrik-Räume.

Per 1. Januar 1899, auch früher oder später, sind geschlossen oder getheilt 10 schöne helle Räume, ca. 1500 □Mtr., zu vermiethen.
Leipzig-Reudnitz, Oststrasse 13.
J. C. Burckhardt & Sohn.

Für Geschäft, Bureau, Abvermiethung

Innere Nordstraße 26, Ecke, 1. Etage, 14 Fenster Front, 9 Zimmer u. Zubeh., 1800 ℳ, zu vermiethen per 1./10., auch getheilt, 5 Zimmer 1100, 4 Zimmer 700 ℳ, Straßenbahnhaltestelle. Näheres Hausm. 4. Etage. Tel. 4899.

Laden Hainstraße 16/18

im Hôtel de Pologne mit 3 Schaufenstern, elektrischer Lichtanlage und Centralheizung versehen, ca. 35 qm Fläche und 12 qm Galerie „Raum" enthaltend, per sofort od. 1. October zu vermiethen. Näheres im Hotel-Bureau.

Großer Eckladen, Chausseestraße Nr. 2, mit drei Schaufenstern per 1. October zu vermiethen. **Näheres beim Hausmann oder König-Johannstraße 4, beim Besitzer.**

Laden-Vermiethung.

Eisenbahnstraße 29, Neubau, ein großer Laden, 3 Schaufenster, bis in das Souterrain gehend, per October zu vermiethen.
Näheres Eisenbahnstraße Nr. 31, I., oder im Comptoir **J. C. Richter.**

L.-Plagwitz.

Ein Laden, in welchem mehrere Jahre ein flottes Schuhmachergeschäft betrieben wurde, ist wegen Aufgabe des Geschäfts per 1. October 1898 zu vermiethen.
Näheres Ziegelstraße 8, 1. Etage links.

Verkaufsladen mit Werkstatt.

Sehr großer schöner **Verkaufsladen** in **L.-Gohlis, Hallesche Straße 127,** nebst Hintergebäude, zu **gewerblichen** Zwecken eingerichtet, sofort oder später zu vermiethen. Alles Nähere beim Besitzer **Leipzig, Brühl 21, I., Café Gesswein,** Abends zwischen 7 und 8 Uhr.

Sehr geräumiger heller Laden ist im Hause **Halle a. S., Große Steinstraße 9,** sofort oder später **zu vermiethen.** Anschluß an elektrische Beleuchtung vorhanden.
Näh. Gottfried Lindner, Halle a. S.

Grimmaischer Steinweg 20,

Nähe der Hauptpost, ist die erste Etage zu **Bureau-** und **Geschäftszwecken** anderweitig zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Schulstrasse No. 6 ½ **1. Etage, 3 Zimmer, als Bureau zu vermiethen.**

Fabriklocal, ca. 350 Qu.-Mtr.,

für jedes Gewerbe passend, mit Dampfkraft, Fahrstuhl, Dampfheizung, Boden u. Keller p. 1./10. 98 zu verm. Zu erfr. b. H. B. Albrecht, Lindenstr. 10/12.

Fabrikräume Inselstraße 10—12,

von **270** und ca. **80** qm, mit Dampfkraft, elektr. Licht u. s. w., per 1. October zu vermiethen.
Oscar Brandstetter.

Fabrikräume,

240 □m, hell, trocken, mit oder ohne Dampfkraft, Niederlag., Pferdestall, große Kellerei, ganzes Haus, 1. October. **Aeußere Hallesche Straße 8, I. r.**

☛ **Helle Fabrik-, Lager- u. Contorräume** ☚

ev. mit anstoßenden Verkaufs- oder Ausstellungsräumen, ev. auch getheilt, sofort oder später zu vermiethen Lindenau, Lützener Straße 28, nahe Markt und Drei Linden.

In unserem Neubau ist sofort 1 heller freundl. Arbeitsraum von circa 350 □m Bodenfläche zu vermiethen, welcher sich besonders für Buchdruckerei, lithogr. Anstalt, Buchbinderei etc. eignet.
Genügende Dampfkraft, elektrisches Licht, Dampfheizung, Aufzug vorhanden.
Nähere Auskunft ertheilt

Maschinenfabrik C. L. Lasch & Co.,

Leipzig-R., Lutherstraße 10.

Eckhaus Funkenburgstr. 10, Südseite

herrschaftl. Hochparterre, 6 heizbare Zimmer mit all. Comfort, Bad und all. Zubehör, per 1. October 98 miethfrei. **Näheres beim Hausm., 4. Etage links.**

Kohlenhändler, Fuhrleute, Handwerker, Fabrik

sind größere Räume, Stallungen, Schuppen, sehr **großer Hof** mit Einfahrt, **Souterrainwerkstellen,** eventuell auch **Wohnungen** zu vermiethen.
Möckern, Kirchbergstraße 67.

Hochherrschaftliche Wohnungen mit Garten

Emilienstraße 22, parterre, Salon, 6 Zimmer, Bad, für 2000 ℳ, **1. Etage,** Saal, Gartensaal, 10 Zimmer, Bad u. Zubehör, f. 3000 ℳ per sofort oder 1. Oct. Näh. Hausm. u. Grundstücksverw. **R. Hüber, Neumarkt 6, II.** Tel. 4899.

Herrschaftliche Wohnung.

In der Weststraße — Nähe des Johannaparks — wird zum 1. October a. eine schöne Parterrewohnung frei. Dies. besteht aus 9 Zimmern, 1 schön. Salon und **Veranda** mit **Garten.** Im Sout. befindet sich die Küche, Plättraum, Bad, Mädchenstube und Zubehör. Besichtig. Vorm. 10—12, Nachm. 2—4 Uhr. Näh. Alexanderstraße 9, part. r., im Contor.

Salomonstraße 25b **Part.-Wohnung mit Garten** per sofort oder 1./10. zu vermiethen. Näheres Czermak's Garten 3, I.

Ferdinand-Rhodestrasse 19,

Concertv., Sonnenl., herrschaftl. **Hochparterre und 1. Etage,** 5 und 6 Zimmer, Erker und Balcon, Bad, Mädchenk., reichl. Zubeh. und Garten, per 1. October, Part. ev. sofort, zu verm. Preis 1400 u. 1700 ℳ. Bes. v. 10—12 u. 2—5 Uhr. Näh. b. Hausm.

Elsterstrasse 57

Parterre, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, mit Garten, 1. October zu verm.

Humboldtstrasse 14

ist ab 1. October eine **Wohnung** im **Parterre** links zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Georgi, Weststraße 4.

Salomonstraße 13, Hochparterre (Villa),

Salon, 9 Zimmer, Bad, Garten u. reichl. Zubehör, per 1. October oder früher an ruhige Herrschaft sehr billig zu vermiethen. Näh. beim Hausm., Querstr. 12, u. Grundstücksverw. Tel. A. I, Nr. 4899. **R. Hüber, Neumarkt 6, II.**

Auenstrasse 9, I.,

herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern für 2400 ℳ verzugshalber per **1. October** zu vermiethen. Eventuell könnte **Stallung für fünf Pferde und Wagenremise** in einem benachbarten Grundstücke gleichzeitig mit abgegeben werden.
Näheres bei **F. Herm. Schobesz,** Bankgeschäft, Katharinenstraße 13/17.

1. Et., herrl. Wohn., ringsum Gärten, 6 Zimmer, Bad, Veranda und Zubehör, zu vermiethen, 1. October zu beziehen. Zu melden **Carlstraße 7, parterre.**

Königsstr. 6 ist vom 1. October ab die **helle und geräumige 1. Etage** zu Wohnungs- oder Bureauzwecken zu vermiethen.

Nordstrasse No. 41

geräumige Wohnungen in **1.** und **2. Etage** für 900 bez. 850 ℳ zu vermiethen.

Humboldtstraße 3 am Rosenthal, herrl. Lage, herrschaftl. hochelegante Wohnungen in **I.** und **II.** Etage, **6** und **7** gr. Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, auch im Ganzen per sofort oder später zu vermiethen.

Ecke Grassi-, Beethovenstrasse No. 6

ist die herrschaftliche 1. Etage, enthaltend 1 Speisesaal, 10 Zimmer mit Erker, Balcon, Bad u. Zubehör, wegzugshalber per 1. Juli oder 1. October, event. auch früher zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr.
Näheres beim Besitzer Elsterstraße Nr. 3, I.

Herrschaftliche Wohnungen.

Ecke Floßplatz, Münzgasse 28, ist per 1. October die 1. Etage, 10 Zimmer mit Erker, Balcon, Bad und Zubehör, zu vermiethen. Besichtigung 11—1 Uhr. Desgl. die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Bad und Zubehör. Besichtigung 11—1 Uhr und 4—6 Uhr. Näheres beim Hausmann.

Gottschedstrasse 5

per sofort:	1. Etage mit Gärtchen,	Erker und Veranda,	7 Zimmer rc.,
per 1./10. 98:	Hochparterre	do. Veranda,	6 Zimmer rc.,
per 1./10. 98:	3. Etage	do. Erker, Veranda,	7 Zimmer rc.

1. Et. schöne Wohn., gegenüber Garten, 6 Zimmer, Balcon, Bad und Zubehör, zu vermiethen, 1. October zu beziehen. Näheres zu erfragen **Georgenstraße 34, II.**

Neubau, Mahlmannstraße Nr. 9

schöne, der Neuzeit entspr. einger. Räume, vollst. ausgetrocknet, per 1./10. 98 ev. früh. zu verm.

½ 1. Etage,	2 zweif. Zimmer,	2 Kammern,	Küche,	Speisek. rc.	ℳ	560.—
½ 1. „	2 „ „	1 „	„	„	„	510.—
½ 2. „	2 „ „	1 „	„	„	„	470.—

Laden mit Wohnung; Preis nach Vereinbarung.
Näheres beim Polier oder Alexanderstraße 9, Contor.

Braustraße 1, Ecke Schleuß. Weg, 1. Etage, freie Aussicht, 5 Zimmer, Balcon, Bad, Zub., 900 ℳ, sof. beziehb., zu ver. R. III.

Bayerische Straße Nr. 11

erste Etage, 6 Fenster Front. Preis 750 ℳ, zu vermiethen.

Blücherstrasse 21,

vis-à-vis dem Thüringer Bahnhof, ist eine ½ **2. Etage** per 1. October zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

Emilienstraße 1, Ecke Peterssteinweg,

große schöne 2. Etage, Sonnenseite, mit prachtvoller Aussicht, 6 Zimmer, zu Wohnungs- oder Bureauzwecken, 1. October zu vermiethen. 1250 ℳ. Näheres Emilienstraße 3, II.

Promenadenstrasse No. 32

2. Etage, 9 Zimmer, reichl. Zubehör, für 1700 ℳ } zu vermiethen.
Parterre, 6 „ „ „ „ 1200 „ }
Näheres parterre oder bei Rechtsanwalt **Hirschfeld,** Hainstr. 11, II.

Am Johannisthal, Sternwartenstraße Nr. 44,

ist die **zweite Etage,** bestehend aus **3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden u. s. w.,** für **650 ℳ zum 1. October zu vermiethen.** Näheres beim Hausmann oder beim Besitzer, Täubchenweg Nr. 1, 1. Etage.

Robert-Schumannstr. 1

halbe II. Etage, 4 Zimmer nebst reichl. Zubehör, **Veranda,** per 1. October 1898 zu vermiethen. Näheres bei dem Besitzer, parterre links, u. bei Rechtsanw. **Dr. Schiller, Petersstraße 37, II.**

Löhrstrasse 15 ist zum 1. October eine herrschaftliche **3. Etage** in feinem Hause zu vermiethen, 6 Zimmer (incl. Eckfalon), sowie Badez. u. Mädchenz. Näh. bei Dr. **John,** Humboldtstraße 14, part.

Rosenthalgasse 8/10

ist die III. Etage, 4 Zimmer, Bad und Zubehör, für 700 ℳ per 1. October zu vermiethen. Besichtigung 10—12 und 3—5 Uhr.
Näheres durch Architekt **Jahrmarkt,** Gohliser Strasse 3.

Thomasiusstraße 22 eine ½ **3. Etage,** 3 zweifenstrige Zimmer mit Zubehör per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen part.

Colonnadenstraße 17 und 21

sind per sofort und 1. October **geräumige Wohnungen** von 5—9 Zimmern, sämmtliche nach der Straße gelegen, ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Bad und Closet, darunter freundliches Ecklogis, billigst zu vermiethen. Näheres Colonnadenstraße 17, I.

Braustraße, am Schleußiger Weg, **schöne sonnige Wohnungen** von 420 bis 700 ℳ zum 1. October zu verm. Näheres Braustraße 1, III.

Logis, 650 u. 600 Mk., 6 Fenst. vornh., 3 Stub., 2 Kamm., Küche u. Herd, bess. Haus. Näh. **Hausm., 4. Et.** (Klingel) **Sophienstr. 26.**

Am Rosenthal, Waldstraßenviertel.

Elsässer Straße 12 und 14, Neubauten, **sind sehr vortheilhaft eingerichtete Wohnungen im Preise von 440—615 ℳ, zum Theil mit Garten,** noch per 1. October zu vermiethen. Näheres Hainstraße 9, I., oder beim Polier am Neubau.

Gottschedstraße 10 sind schöne **Wohnungen,** event. mit **Garten, per sofort oder später zu vermiethen.**
Näheres daselbst beim Hausmeister. Klingel für denselben an der Hausthür.

SLUB
Wir führen Wissen.

Geräumiger Laden,
vorzügliche Lage, für jedes Geschäft passend, sofort zu vermiethen. Näh. Otto Strobel, Möckern, Kirchbergstraße 64.

Gr. Laden mit Wohnung
Lindenau, Merseburger Straße 61, sof. oder später für 750 ℳ zu vermiethen. Näh. daselbst beim Besitzer.

Laden mit schönen Nebenräumen, zu Bureau, auch Bureau u. Lager, sehr gewünscht wird in dortiger Gegend Bäcker-Filiale und Milchgeschäft, zum 1. October zu verm. Näh. beim Hausmann, König-Johannstraße 18.

Nordviertel, an lebhaftest. Geschäftslage, ist sogl. od. später ein weithin gesehener Eckladen billig zu vermiethen. Näh. d. d. Bes. Lortzingstraße 14, II.

Schöner Laden
mit gr. Schaufenster u. angrenzenden geräum. Zimmer in der Wintergartenstraße zu verm. Näheres Wintergartenstraße 4, I.

Laden mit Hinterzimmer
per 1/10. billig zu vermiethen Südstraße 26.

1 Laden
Sternwartenstr. 65 sofort oder später für 350 ℳ zu verm. Näheres bei Zillack, 1. Et.

Laden
per sofort oder später für 725 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm. Tauchaer Str. 19, Hof pt.

Laden mit Wohnung zu vermiethen, per 1. October zu beziehen. Preis 460 ℳ. Sidonienstraße 67.

Salzgäßchen 9 ist ein geräumiger, heller Laden per 1. Oct. anderweit zu vermiethen. Näheres Grimmaische Straße 30, II.

Gr. Laden, in welch. seit 24 Jahr. Product.-Geschäft betrieben, Brüderstr. 19 zu verm.

Laden m. gr. Schauf., ev. K., i. Nähe d. Petersstr., sof. o. sp. bill. z. v. Näh. i. Tapeteng. Petersstiegh. 3.

Laden mit Wohnung, 410 ℳ, bald oder später zu verm. Neustadt, Marktstr. 37, p. r.

Friedrich-Liststrasse 11
ist zum 1. October c. das Parterre, passend zu Contorlocalitäten, für 1000 ℳ weiter zu vermiethen. Näheres bei R.-Anw. Justizrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20.

Reichsstrasse 29, II.
als Bureau, Geschäftsräume oder Wohnung, 6 Räume, Küche und Zubehör, per 1. October für 1200 ℳ zu vermiethen. M. & H. Brenner.

Compt. u. Wohn. befind. sich von heute ab in meinem Hause L.-Reudnitz, Tiefe Str. 4, nahe Täubchen. L., 9/7. 98. Heinrich Dietz.

Reichsstraße 30, III. 1.
2 Zimmer z. Comptoir- o. Geschäftszweck z. verm.

Ca. 1200 □Meter
Fabrikräume mit Dampfheizung
in Anger, Wichelstraße 4, zu vermiethen. Gewünschte Veränderungen werden ev. vorgenommen. Näheres beim Besitzer Albertstraße 36, III.

Fabrikräume
am Bayerischen Bahnhof, 200—400 qm, für Engros-Geschäft od. ruhige Fabrikation geeignet, zu vermiethen. Näh. Colonnadenstrasse 17, I.

Fabrikräume,
ca. 300 □m groß, mit Dampfheizung u. Boden, 2 Treppen gelegen, sind für 1. October d. J. oder später zu vermiethen Leipzig, Reudnitzer Straße 15. Näheres daselbst beim Besitzer.

Fabrikräume
z. 1. Octbr. zu verm., auch zu Werkst. passend, L.-Sellerhausen, Schützenhausstr. 6, part. l.

Lindenau, Bismarckstr. 29,
1 Hinterhaus, enthaltend ca. 120 qm Arbeitsräume, auch Hofraum, per 1. Oct. 98 vermiethbar. Näheres Leipzig, Albertstr. 36, III., Contor.

Reudnitz, Rathhausstraße 46 ist ein heller Arbeitssaal, ca. 100 qm, ev. m. Kraft, desgl. 1 Lagerraum, ca. 60 qm, sof. od. spät. zu verm. Näh. Marschallstraße 1, b. Bei.

Arbeitsraum, 200 qm, auch getheilt, pass. f. ruh. Gewerbe, sehr hell, per 1/10. z. verm. L.-R., Josephinenstr. 15, I.

4 Werkstellen,
für Tischler, Glaser, Schlosser, Klempner passend, sowie 1 Arbeitssaal, 200 qm groß, 1. Etage im Hintergebäude, sind zum 1. October d. J. zu vermiethen. Auf Wunsch auch mit Wohnung im Vorderhause. Zu erfragen beim Polir, Leipzig-Kleinzschocher, Antonien- und Klingestraße.

Schöne helle Werkstelle,
ca. 50 qm gr., event. mit Wohnung, per 1. October oder früher billig zu vermiethen. Näheres L.-Lindenau, Marktstraße 7, I.

L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 13, H.-H. II, helle Werkstellen zu verm. Näh. daselbst b. Hausm.

Werkstellen u. Lagerräume, hell u. trocken, zu vermiethen Czermak's Garten 3, I.

Rostitzstr. 23 Souterrain als Werkst. od. Niederl., 55 qm, gr. Boden, 60 qm, October zu vermiethen, Busch.

Rostitzstr. 23 Part., Werkst. oder Geschäftsr., 60 qm, event. mit Wohn., October zu vermiethen, Busch.

Werkstelle für Schlosser, hell u. gr., sof. od. sp. zu verm. Näh. Weststr. 84, Nähe Feff. Str.

Werkst., Niederl. z. vm. Gneisenaustr. 8, pt. l.

Ein Niederlagsraum in der 1. Etage des Hinterhauses Josephinenstr. 35 (auch gut passend f. Buchhandl.) per 1. Oct. c. für 120 ℳ jährl. zu verm. Näh. bei A. Küllner, Hospitalstr. 10.

Niederlage, sehr geräumig u. trocken, ist sofort oder später preisw. zu verm. Näh. Hallesche Str. Nr. 14 beim Restaurateur Augert.

Berliner Straße 24
sind im Hintergeb. Niederlagsräume für 350 ℳ per 1. October 1898 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Große, trockene Lagerräume mit Bahngleis sofort oder später zu verm. Nachfragen unter J. 65 in die Expedition dieses Blattes.

Neustadt, Eisenbahnstraße 2, Niederlage zum 1/10. Näheres part. l.

Niederl., leer, hell, z. 1. Aug. z. vm. Lützowstr. 22, I.

Kellerräume
als Niederlage, Braustraße 25, sofort oder später zu vermiethen. Rechtsanwalt Kretschmer, Neumarkt 16, II.

Querstr. 10/12
schöner Keller sof. od. spät. für 150 ℳ zu vermiethen. Näh. Hausm. und R. Röber, Neumarkt 6, II. Tel. 4899.

Bierkeller, auch zu Anderem pass., p. 1. Oct. z. verm. Nähe Marktstraße, Turnerstr. 9, 1. Et. lks.

Stallung
zu 4 Pferden mit Zubehör, groß. Wagenschuppen, gr. Hofraum, sofort od. 1. Oct. zu verm. L.-Anger, Zweinaundorfer Str. 28, I.

Stallung für 2 Pferde, sowie einige Schuppen sofort zu verm. Ranstädter Steinweg Nr. 8.

Schleußiger Weg 1a, Erdgeschoß, 4 Zimm., Bad, reichl. Zubehör, 700 ℳ, Braustraße 6, II. Geschoß, 4 Zimmer, Zubehör, 560 ℳ, zum 1. October zu vermiethen. Rechtsanwalt Kretschmer. Braustraße 2, I. und Neumarkt 16, II.

Sebastian-Bachstrasse 30
Vorderhaus Parterre, 2 Stuben, Küche und Zubehör, neu vorgerichtet, Berliner Ofen, als Wohnung oder Geschäftslocal per 1. October zu vermiethen. Preis 300 ℳ Näheres 1. Etage links.

Arndtstr. 26,
nächst der Kaiser-Wilhelmstr., in feinem, ruhigem Hause, ist wegen Verziehung das Hochparterre, best. aus 4 Z., 2 K. u. Zub., für 750 ℳ per 1. Oct. zu verm. u. eventuell etwas früher zu beziehen. Näh. das. 1. Et.

Lessingstrasse 6
ist die im Parterre links gelegene Wohnung per 1. October 1898 zu vermiethen. Rechtsanwalt Schumann, Klostergasse 9, II.

Wettiner Strasse 13,
Alt-Leipzig, freundl. Wohnungen p. 1. Oct. Parterre mit Bad u. Garten ℳ 720, 1. Etage links ℳ 550. Näheres beim Hausmann.

Nordstraße 28
ist sofort zu verm. 1 Parterrelogis, besteh. aus 3 Stub. u. Badeinr. u. Zubeh. Preis 700 ℳ Zu erfragen daselbst 1. Etage.

Ein freundlich. Parterrelogis, 6 Zimmer, reichliches Zubehör und kleiner Garten, ist Elsterstraße 22, Sonnenseite, sofort zu vermiethen. Näheres daselbst b. Hausmann.

Weststr. 68. Hochparterre ℳ 1190, 1. Etage ℳ 1250. Morgensonne, Veranda, Vorgarten, ruhige, staubfreie Lage.

Schwägrichenstraße 17
herrschaftl. Parterrewohnung zu verm.

Eine Parterrewohnung für 350 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen Moltkestraße 48, part.

Logis, neu, sof. beziehbar Lützowstr. 6, part.

Herrschaftliche 1. Etage, frei gelegen,
best. aus gr. Salon mit Balcon, 7 heizb. Z., 3 Kam., Küche, Bad u. reichl. Zubehör, ist wegen Verziehung frei. Näheres Nordstraße 44, part.

Lampestrasse 9
1. Etage, 5 Zimmer, Bad u. Zubehör, desgl. 2. Etage, 5 Zimmer, Bad und Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 und 4—6 Uhr. Näh. beim Hausmann Grassistr. 36, E., oder an der Panorama-Caffe.

Nordvorstadt,
vordere Berliner Straße, sind zum 1. October zwei größere vortheilhafte Wohnungen in 1. und 2. Etage zu je ℳ 900 zu vermiethen. Näheres durch den Besitzer, Lortzingstr. 14, II.

Waldstraße 8
am Platz, mit freier Aussicht, zum 1. October 1. Etage (6 Z., Bad, Balcon) für 1375 ℳ zu verm. Besichtigung von 10—12 u. 3—5. R.-Anw. Dr. A. Engel, Katharinenstr. 19.

Kreuzstraße 28
ist per 1/10. 98 eine 1. Etage für 480 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer oder beim Hausmann.

Marienplatz 29
ist sof. od. spät. die neu vorgerichtete 1. Etage für 2000 ℳ zu vermiethen. Näh. bei R.-Anw. Justizrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20.

Georgenstraße 6
ist im Hintergeb. 1. Et. eine Wohnung per 1. October 98 zu vermiethen und dazu der Hausmannsposten zu vergeben. Näh. b. R.-Anw. Dr. Peter, Nicolaistr. 6, II.

Vermiethung.
Freundliche Wohnung für Alleinstehende oder kleine Familie, 1. Etage, Hinterhaus. Preis 270. Bayerische Straße 11.

Zeitzer Str. 31 1. Et., 6 heizb. Zimmer, Bad, Garten und reichl. Zubehör, per 1. Oct. zu vermiethen. Preis 1200 ℳ Zu besicht. Vorm. 10—12, Nachm. 2—4 Uhr. Näheres daselbst Gartengeb. part.

Roßplatz 26 ist die 1. Etage mit Balcon, 3 Stuben und Zubehör, per 1. October a. c. zu vermiethen. Zu besichtigen Nachmittags 3—6 Uhr. Näheres Gartengebäude 3. Etage.

Sophienstr. 6 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, reichlich Zub., v. 1. Oct. ab zu vermiethen. Preis 750 ℳ Besichtigung von 3—6 Uhr. Näheres zu erfragen daselbst im Seitengeb. part., beim Besitzer.

Umzugshalber ist sofort die Wohnung Mozartstraße Nr. 13, I. l., bestehend aus zwei zweifenstrigen u. drei einfache. Stuben, nebst Zubehör, zu vermiethen.

König Johannstr. 18 hochherrschaftliche halbe 1. Etage, 6 Zimmer incl. gr. Salon u. Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. beim Hausmann.

Südstr. 15 sonnige 1. Et. m. Badeeinricht. per 1. October für 500 ℳ zu verm. Näheres das. 1. Et. r.

Moltkestraße 68
1/2 1. Etage l. u. helle Werkstelle (100 qm) für je 700 ℳ sofort zu vermiethen.

Südviertel, Brandvorwerkstr. 8, zu verm. per Oct. 1. Et. 3 Z., Kam., Küche, Kell., B., a. Wunsch schön. Gärtch., Pr. 500. N. das.

Münzg. 16 fehl. Hoflogis, 1. Et., per 1/10., Pr. 310 ℳ Näh. 1. Et., Vorderh.

Hohenzollernstr. 7 fr. Wohn. 1/10., 1. Et., 450 ℳ Näh. b. Hausm.

Mittelstr. 32 p. 1. Oct. fehl. b. 1. Et. u. b. 2. Et., 450 ℳ Näh. pt.

Thomasiusstr. 8, 1. Etage, 4 Zim. und Zub. z. 1. Octbr. zu verm. Näh. part. r.

Logis per 1. October 1. Etage 460 ℳ Moltkestraße 5. Zu erfragen daselbst part.

Fehl. 1/2 1. Et. zu vermiethen 1. August. Pr. 450 ℳ Berliner Str. 42, Knoche.

1. Oct. Waldstr. 42 große 1. Et. mit Balcon 700, 3. Et. 600 ℳ Näheres Poniatowskystr. 7, part.

Elsterstraße 29
Logis in 2. Etage zu vermiethen, bestehend aus: einem 2fenstrigen, einem 1fenstrigen Zimmer nach vorderaus, Küche u. Kammer, Boden und Kellerabtheilung. Preis 400 ℳ Näheres daselbst 1. Etage.

Mühlgasse 4
ist der zweite Stock für 3000 ℳ und ein großer Verkaufsladen für 3000 ℳ vom 1. October ab zu vermiethen. Rechtsanw. Rich. Berger, Goethestraße 7.

Waldstrasse 70
II. Etage, best. aus 6 Zim., Balcon, 2 Erkern, Bad u. reichl. Zub., per 1. Oct. für 1350 ℳ zu verm. Näheres beim Hausmann.

Zeitzer Straße 27
ist per 1. October d. J. die 2. Etage für 1400 ℳ zu vermiethen. Justizrath J. Berger, Nicolaistr. 6, II.

Waldstraße Nr. 10
(vorn am Platz) wird zum 1. October c. die 1/2 2. Et. links für 930 ℳ miethfrei. Näh. bei Justizrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20.

Lindenstraße 4 ist per 1. October die 2. Etage (4 Stub., 3 Kam., 2 Küchen ɔc.) ganz oder getheilt an solide, ruhige Leute zu vermiethen. Näheres das. 3. Etage lks. beim Hausmann.

Sophienstraße 29,
Mittagseite,
ab 1. Oct. a. c. die größere Wohnungshälfte in 2. Etage für ℳ 700 jährl. anderweitig zu vermiethen. Näheres im Parterre das.

1/2 zweite Etage zu vermiethen, Preis 520 ℳ, 3 Stuben, Kammer, Küche, Zubehör, Mittelstr. 28, II. Zu erfragen daselbst 3. Etage rechts.

Schöne Wohnung 2. Stock, 2 St., 2 K. und Zubeh., 1/10 cr. zu vermiethen, Preis 550 ℳ Näheres Universitätsstraße 2, part.

Südstr. 64 b best. Haus, 2. Et., Pr. 375 ℳ, an ruhige Leute zu verm. Näh. Laden bei Müller od. Lessingstr. 11, 3. Etage rechts.

Bayerische Straße 7
II. Etage 460 ℳ u. fehl. Hoflogis 290 ℳ 1. Oct. an ruh. Leute zu verm. Näh. I. r.

Elisenstr. 79, Ecke Moltkestr., Wohnung 2. Et., 5 Zim. u. Zub., per 1/10. zu vm. Näh. b. Hrn. Säptitz das.

Hohe Strasse 28.
Eine 3. Etage, nach Süden gel., 2 zweif., 2 einf. St., Küche, K. und Zubehör, 650 ℳ, per 1. October, bez. sofort zu vermiethen.

Nürnberger Straße 23
ist die 3. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, Preis 300 Mark, an Leute ohne Kinder zum 1. October d. J. zu vermiethen. Zu erfragen daselbst 2. Etage.

Sophienstraße 45
Sonnenseite 1/2 3. Etage, ℳ 450, per 1. October zu vermiethen. Näheres Comptoir, Sophienstraße 45.

Waldstraße 22 per 1. Octbr. eine hell. u. freundl. 3. Etg. zu 620 ℳ, ev. mit größ. Garten zu verm. Näheres b. Besitzer.

Zu verm. 1 Logis p. 1/10., 4. Et., Vorderg., best. aus Stube, 2 Kamm., Alkoven, Küche, Keller. Weststraße 54. Zu erfragen 3. Etage links.

Kl. Logis in der 4. Etage, Fenstr. Stube, Küche, Kammer, sofort an ruhige Leute zu vermiethen Nicolaistraße 33, I.

Humboldtstraße 22 Logis, 4. Etg., per 1. Oct. zu verm., Pr. 320 ℳ Näheres 1. Etage.

Westviertel,
Frege- u. Waldstraße, sind z. 1. Octob. mehrere hübsche u. vortheilh. Wohn. in d. Pr. v. ℳ 450—550 zu verm. Näh. durch d. Bes., Lortzingstraße 14, II.

Blumengasse 9.
Wohnungen von 480—240 per 1/10. zu vermiethen. Hausmannsposten zu vergeben bei Beeck.

Elsterstr. 14 eleg. freundl. Wohnung, 5 Zim., 2 Kam., reichl. Zub., per 1. Oct. Preis 850 ℳ Näh. Eckladen.

Seb.-Bachstr. 34 frdl. Logis, 2 St., 2 K. u. Zubehör, 1. October für 440 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Logis an einzelne Leute, 250 ℳ, welche die Hausmannsarbeit mit übernehmen, zu vermiethen Berliner Straße 28, 1. Etage.

Nicolaistraße 43 1. October freundliche Familienlogis, 135, 215 u. 320 ℳ, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Turnerstr. 9 fehl. Wohnung, 600 ℳ, p. 1/10. z. v. Näh. 1. Etg. l.

Czermak's Garten 5 u. 7 sind p. 1/10. Wohnungen im Pr. v. 500—900 ℳ, b. Neuz. entspr., zu verm.

Ein kl. Logis, Preis 180 ℳ, zu verm. [illegible]straße 34, 2. Etage, bei Friedrich.

Fehl. Wohnung ℳ 350 per 1/10. zu vermiethen Sternwartenstr. 73, I. l.

Gottschedstraße 7 schöne 1/2 Etage mit Gärtchen sof. od. spät., 800 ℳ

Rochstraße 17 2 Stuben, K., K., K., per 1/10. zu vermiethen. Näh. 1. Et., Mitt.-E.

Südstr. 62 Wohnungen sofort zu beziehen von 400—560 ℳ zu verm.

Wohnungen und Geschäftslocale in allen Preislagen weist kostenfrei nach
Hausbes.-Ver. Reudnitz, Chausseestraße 4, I.

Goth. I. Etage
per 1. October zu vermiethen. 10 Minuten vom Augustusplatz, Nähe Buchhändlerbörse, Eilenburger Bahnhof, Johannisthal. Preis ℳ 480.— Ruhiges, angenehmes Wohnen. Gutenbergstraße 5.

Reudnitz, Rathhausstraße 44,
sind für 1. Oct. elegant eingericht. Wohnungen z. Preise v. 350—625 ℳ zu verm., 1 desgl. 1. Etage z. Preise v. 600 ℳ per sof. od. später. Näheres Reudnitz, Marschallstr. 1, b. Bes.

Reudnitz, Crottendorfer Straße, hinter dem Kl. Kuchengarten, sind in meinen Neubauten noch verschiedene Logis zum Preise von 500—650 ℳ, auf Wunsch mit Garten, sofort oder zu beziehbar u. verm. Näheres b. Hausm., Nr. 8, I. r.

In besserem Hause
Oststraße 45, I.,
L.-Reudnitz, schöne Eckwohnung, 1 dreif., 1 zweif. Stube, 3 Kammern, Küche, Corridor u. Zubehör, für 500 ℳ 1. October zu verm.

2 Parterre-Logis,
je 2 Stuben, 2 Kammern und reichliches Zubehör, in besserem Hause p. 1. October für den Preis von 440 und 380 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen Reudnitz, Oststr. 10, III. lks.

Chausseestraße 4, verl. Dresdner Str., halbe 4. Etage, sehr schön eingerichtet, für 1. Octbr. 1898 bei 300 ℳ p. a. gegen 100 ℳ Hausmanns-Entschädigung zu verm. Näheres beim Besitzer Karl Wedel, Breitkopfstr. 1, p.

2 Logis, 490 und 500 ℳ, sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres Reudnitz, Untere Münsterstraße 8, part. l.

Rostitzstr. 23 freundl. Part.-Wohnung, 4 St., 3 K., K. und Zub. October zu vermiethen, Busch.

Ein größeres Logis im Preise von 500 ℳ zum 1. October zu vermiethen L.-Reudnitz, Oststraße 46, im Restaurant.

Logis sind zu vermiethen Reudnitz, Wurzner Str. 3.

2 St., 2 K., Küche, in gutem Hause 1. Oct. zu verm. Reudnitz, Untere Münsterstr. 6.

L.-Anger, Feldgstr. 10, 1 schöne Wohn. 1. Etage, ℳ 240, and. Unternehmen h. per 1. Aug., auch einige Tage früher, zu verm.

Logis an kinderl. Leute sofort od. später zu verm. L.-Anger, Weißenburgstr. 2, I. Pr. 280 ℳ

L.-Neustadt, Marianenstr. 78, II. und III. Etage (Neubau), sind 2 schöne Logis zu vermiethen, best. aus 2 zweifenstrigen, 2 einfenstrigen Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, Bodenk. Näheres 1. Etage rechts.

1 Logis,
2 Stuben, 2 Kammern, K. u. Zubehör, mit Wasserleitung, per 1. October, Preis 360 ℳ L.-Neustadt, Mariestraße Nr. 8.

Eisenbahnstraße 33, St. Georg-Apotheke per 1. Oct. 1/2 3. Etage (3 zweif. Z., Kamm., K., Zub.) mit Garten zu verm., ℳ 600.

Eisenbahnstr. 100, I. l. sofort od. 1/10. zu verm. 1 Logis 400 ℳ, 2 St., 2 Ka., Kü., K., Bdk., u. 1 Logis 285 ℳ

2 Logis, beide 1. Oct. u. 1. Etage,
2 Stb., 2 Km., Kch., Kl.,
2 Stb., 1 Km., Kch., Kl.
L.-Volkmarsdorf, Lucasstraße 5. Zu erfragen beim Besitzer parterre. Daselbst ist Werkstatt u. Pferdestall zu verm.

Eisenbahnstr. 113b, Leipzig-Vo., 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Bodenkammer per 1/10. zu vermiethen. Zu erfragen daselbst 1 Treppe links.

Kirchstr. 12, L.-Volkmarsdorf, ist sof. in 2. Et. Logis, St., 2 K., K. für 260 ℳ zu verm. Näheres das. 1. Et., b. Weber.

Freundliche Wohnung, 2 St., 2 K., Küche u. Zub., sofort oder sp. zu verm., Preis 450—500 ℳ Zu erfr. L.-Volkmarsdorf, Idastr. 35, I. 1.

Wohnung im Preise von 500 ℳ per 1. October zu verm. L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 111b.

Vorort Schönefeld, bess. Haus, ganze erste Etage, mit Garten, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche ɔc., per 1. Oct. zu verm. Schönefeld, Hauptstraße 2, I.

Stötteritz, Hauptstraße 79.
In prachtv. Neubau ab 1. Octbr. 2 hochf. Hochpart. u. 3. Et. zu vermiethen, 2 Stub., Kamm., Küche mit Speisek., Balcon, Bodenk. und Keller, Corridor, moderne Einrichtung, ges. Lage, Straßenbahnverbindung, à 300 ℳ Nur an ruhige und friedl. Leute zu vergeben. Parterre 8 Räume mit Zubehör, event. auch im Ganzen zu vermiethen (600 ℳ).

Wegzugshalber ist ein der Neuzeit entsprechendes Logis in Stötteritz für 260 ℳ jährlich sofort zu vermiethen. Näheres bei G. Zschauer, Stötteritz, Wasserthurmstr. 2, III.

Kl. Logis, südl. Vorort, 1/10. zu verm. R. L., Albertstraße 10, H. I. l.

L.-Connewitz per 1. Oct. 1 Tr. r. 380 ℳ, 3 Tr. 420 ℳ Leipziger Str. 19, Ecke Friedrichstr.

Im Neubau d. Villa in Leipzig-Gohlis, Möckernsche Str. 37
sind hochherrschaftliche Wohnungen sofort zu vermiethen. Näheres b. Architekt Berger, Leipzig-Gohlis, Sedanstraße Nr. 7.

Funkenburgstr. 6 hochherrschaftl. Wohnungen mit Garten per 1. October oder später zu vermiethen. Näheres beim Polier daselbst.

Ecke Frankfurter und Funkenburgstraße
sind per 1. October herrschaftliche Wohnungen im Preise von 1600—2200 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Polier oder beim Besitzer Koch, Gustav-Adolphstraße 30, 3. Et.

Kurze Strasse 4 u. 6
geschmackvoll eingerichtete herrschaftliche Wohnungen mit Garten
zum Preise von 900—1200 Mark
sofort oder später zu vermiethen. Auskunft ertheilt der Hausmann Kurze Straße 4.

Dresdener Str. 6 und Kurze Str. 2
sind modern eingerichtete Wohnungen im Preise von 11—1300 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Rathhausstraße Nr. 42 in Reudnitz
der Neuzeit entsprechend elegant eingerichtete Wohnungen per 1. Oct. zu verm. Näh. das.

Chausseestr. 6, 1. Et., Ausg. Dresdn. Str., per 1. Oct. hochherrsch. Eckwohnung, best. aus 3f. Sal. m. Erk., 3 heizb. Z., 1 Alk., Sp., K., Bad, el. Kl., Bod., Kell., all. Comf. Fr. Aussi. u. Gärten.

In meinem Neubau Eisenbahnstraße 29
habe ich noch die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Badezimmer, amerik. Closet ɔc. ɔc., Alles aufs Comfortabelste eingerichtet, per 1. October zu vermiethen. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 31, I., oder im Comptoir J. C. Richter.

Große freundl. zeitgem. Eckwohnung mit Balcon, 2. Etage, sowie ein Eckladen mit Wohnung per 1. October oder früher zu vermiethen.
Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Gohlis, Breitenfelder Straße,
Ecke Magdeburger Straße und Ecke Dorotheenstraße, Nähe der Casernen, herrschaftl. Wohnungen im Preise von 700—2100 Mark per 1. October zu vermiethen:
5 Zimmer, Bad, Veranda, Garten und Zubehör, Preis 700 Mark.
6 " Mädchenkammer, Bad, Veranda, Garten und Zubehör, Preis 950 Mark.
7 " incl. Salon, 4 Kammern, Bad, Erker u. Veranda, Garten u. Zubehör, Preis 1350 Mark.
9 " " " 2 " " Veranda, Garten und Zubehör, Preis 1450 Mark.
11 " " gr. Salon, Bad, Erker u. 2 Verandas, Garten u. Zubehör, Preis 2100 Mark.
Näheres b. Besitzer Robert Röthig, Baumeister, L.-Gohlis, Straßburger Straße 22.

L.-Gohlis, Braustraße, sind hochherrschaftliche Wohnungen mit 7 und 10 Zimmern, Veranda und Garten, per sofort oder 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Braustraße Nr. 25/27 parterre.

Wohnungen zu vermiethen.
In L.-Lindenau, Ecke Gundorfer und Merseburger Straße sind noch einige herrschaftlich eingerichtete Wohnungen, bestehend aus 5 bez. 6 Zimmern, Küche, Bad u. Zubehör, per 1. October 1898 zu vermiethen; desgl. eine Bäckerei. Näheres beim Architekt Carl Fischer, L.-Lindenau, Wettiner Straße Nr. 33.

Hochherrsch. Wohnung in Villa,
10 Zimm., K., Küche, Spk., Bad, Veranda m. reichl. Zub., Centralheiz. u. Garten zu verm. Näheres L.-Lindenau, Uhlandstr. 7 lc, Villa, pt.

Lindenau, Bismarckstraße, am Straßenbahndepot,
ist 1 Wohnung in 4. Etage in besserem Hause an ruhige Familie, ohne Untervermiethung, 1. October a. c., Preis 245 ℳ, zu vermiethen. Zu melden daselbst Bismarckstraße 27, parterre, beim Hausmeister. Näheres Leipzig, Albertstraße 36, III., im Contor.

Per sofort oder später ist eine schöne
3. Etage,
bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, für 350 ℳ zu vermiethen. Näheres L.-Gohlis, Sedanstraße 7, IV., beim Hausmeister.

Blumenstrasse 3,
nahe dem Entritzscher Chausseehause, 1. Etage, 4 heizbare Zimmer, Kammer, Küche, Wasserclosett innerhalb des Logis, reichlich Zubehör und Garten mit Laube, per 1/10 an ruhige Familie zu vermiethen. Preis 700 ℳ Näheres daselbst parterre rechts.

Parterre-Logis,
500 Mark,
3 Stuben, 2 Kammern und Küche, event. mit Garten, per 1. October zu vermiethen Gohlis, Schachtstraße 10.

Logis i. b. H., 3 St., 2 K., K., K., Bodk., Trockenb., b. Neuz. entspr., sof. od. sp. z. v., a. Wunsch mit Gart. Näh. zu erfr. b. Bes. L.-Gohlis, Dorotheenstraße 4, II. rechts.

Gohlis, Hallesche Straße 9
1/2 1. Etage r. und 1/2 3. Etage für ℳ 950 und ℳ 750 zu vermiethen.

Gohlis herrschaftliches Logis Wilhelmstr., am Exercirplatz und Rosenthal, Neu-Vorwerksweg Nr. 8, 2. Et.

Gohlis, Blumenstraße 7,
halbe 4. Etage, 3 Stuben, Kam., Kch. mit Zubeh. für 400 ℳ zu verm. Näh. part. r.

Für 1/10. zu vermiethen Gohlis freundliches Parterre, 4 Zimmer, Küche, Boden, 2 Keller, Garten u. Zubehör, Wilhelmstr. 8, p. ll.

Villa Entritzsch.
Theresienstr. 1 ist die 1. Etage, enth. 7 Zimmer, Veranda nebst reichl. Zubehör, pr. 1. October 1898 zu vermiethen. Näheres daselbst im Parterre.

Ein Logis umzugshalber sofort zu vermiethen Leipziger Straße 7, D, IV. rechts.

Möckern
Wohnung mit Laden; Wasserleitung, elektrische Bahn. Näheres beim Bes. das. Hallesche u. Karolastraße 2, Ecke.

Wohnungen mit Gärten,
4, 3, 2 St., 1—2 K., Kch., Spk. m. Z., 260, 300, 450, 520 ℳ zu verm. Lindenau, Lutherstrasse 15, I.

1/2 erste Etage, der Neuzeit entsprechend gebaut, an ruhige Leute per 1. October zu vermiethen L.-Lindenau, Demmeringstr. 25.

Eine Familienwohnung,
2 zweifenstrige, 2 einfenstrige Zimmer, Balcon, Küche und Zubehör, in bester Lage von Plagwitz, per 1. October zu vermiethen. Näheres Plagwitz, Weißenfelser Straße 1, im Contor.

1/2 2. Et., 2 zweif. St., 2 K., K., K., Bod., 1. Oct. 98, 400 ℳ, Plagwitz, Gießstraße 15.

Herrschaftl. eingerichtete 1. Et.
in feinem Hause, direct dem Walde gegenüber liegend, per sofort oder später zu vermiethen durch Localrichter Vorsatz in Leipzig-Schleußig, Dammstraße 10.

Leipzig-Schleußig, Schnorrstr. 22,
elegante Wohnungen, 4 Zim., Kam., K., Bad, Balcon mit Aussicht nach dem Wald, ev. mit Garten, im Preise bis 620 ℳ per 1/10. oder früher zu vermiethen.

Leipzig-Schleussig
sind Wohnungen in verschied. Preislagen per 1. Oct. 1898 zu verm. Näh. d. Localrichter Ferd. Vorsatz daselbst, Dammstraße 10.

Oetzsch (Landhaus), Südstr. 168
sind gr. Logis mit Balcon, Veranda, Bad u. gr. Gart. sof. od. 1. Oct. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer E. Ungethüm.

In einem Landhaus in Gautzsch ist eine große frdl. 1. Etage mit Gärtchen und Zubehör anderer Unternehmungen halber sofort weiter zu vermiethen und 1. October zu beziehen. Näheres unter A. 4. B. ‖ 40 postlagernd Oetzsch.

Wohnungen im Preise von 255 bis 340 ℳ sind zum 1. October d. J. zu vermiethen. Zu erfragen beim Polir, L.-Kleinzschocher, Antonien- und Klingestraße.

Schkeuditz bei Leipzig.
Schöne geräumige 1/2 erste Etage per 1. Octbr. zu verm. 1 Min. vom Bahnhof. Nicht weit vom Wald. Gesunde Landluft. Ausgez. Bahnverbindung. Näheres bei A. Bertholdt, Bahnhofstraße 30.

Bad L.-Gautzsch,
5 Min. v. Oetzsch,
Schweizerhaus kl. u. gr. Säle f. Vereine. Hôtel Bellevue Sommerlogis, bill. Pens. Wald, Berg, Wiese, Aussichtsth., Spielpl. etc.

Sommerlogis Bad Gautzsch (Oetzsch), herrl. geleg., möbl. u. unmöbl.

Sommerlogis, Crostewitz Nr. 23, billig zu verm. Näheres Centralstr. 8, III.

Feine Sommerwohnung, gr. Garten, Wald nahe, zu vermiethen Großbothen b. Gr. M. Schumann.

In Eisenach, Bornstraße 9, part., schöne Lage, dicht am Walde, gut möblirte Zimmer zu vermiethen.

Per 1. August ein schönes Garçon-Logis bei anständiger Wittwe billig zu vermiethen Peterssteinweg 21, II. rechts.

Beff. Garçonlogis
für 1 oder 2 Herren Grimm. Str. 26, IV.

1 eleg. Garçonlogis, freundliche, freie Aussicht, Preis 20 ℳ Yorkstraße Nr. 22, parterre, vis-à-vis der Polizeiwache.

Gartenstr. 12, 1. Et. r., am Krystallpalast, ruhiges schönes Garçonlogis, zwei Wohn- u. 1 Schlafz., auch einz., sof. o. sp.

Freundl., ruhiges Garçonlogis, ev. mit Schlafzimmer, in bess. Hause Nähe Buchhändler-Börse zu verm. Königstraße 7, I. r.

Garçonlogis. Zu verm. sofort oder später an einen anst. Herrn zwei möbl. Zimmer, neu vorger., Elsterstr. 25, part.

Garçon, eleg., preisw., a. W. a. Pens., z. vergeb. Nürnbergerstr. 8, I.

Garçonl. m. od. oh. Pens. i. f. H. od. D. sof. od. spät. z. verm., auch a. W. od. T., Brüderstr. 7, II. r.

SLUB
Wir führen Wissen.

Garçonlogis, einz. Vermiethung, ruhig **und** sauber, Postitraße 15, II. links.

Beff. Garçonlogis für 1—2 H. bei einz. L. Peterssteinweg 16, IV. r.

Angek. Garçonlogis f. H. o. Dame b. Leut. o. Kind. Sophienstr. 56, II., b. Pl.

Hochfeines **Garçonlogis** m. Schlafz., am Scheibenholz, **ruh.** gel. Schwägrichenstr. 21, p. r.

Sofort zu vermiethen **besseres Garçonlogis** für Herren Rosenthalgasse 7, part.

Garçonl., schön., frdl. 2f. Zimm., gut möbl., **nahe am Rosenthal** gel., Thomasiusstraße 3, I.

Freundliches Garçonlogis zu verm. **Eutritzsch**, Lindenstr. 21, 3. Et. r.

Fr. **Garçonl.** Wohn.- u. Schlafz., m. Badegel., z. 1. August z. vm. Gößchenstr. 5, II. r., G. Läubchen.

Ein besond. schönes **Garçonlogis** miethfrei u. Scherlenderfsplatz. Näh. Bayerische Str. 50, IV. r.

Frdl. Garçonlogis an anst. Herrn od. Dame zu vermiethen Sidonienstraße 41, I. rechts.

Anständiges Garçonlogis für Herren. Promenadenstraße 38, II., R.

Garçonl. i. f. Hause, schön gel., Preis 12—15 ℳ, z. vm. König-Johannstr. 8, IV. r.

Freundlich ruhiges Garçonlogis Hospitalstraße 26, I. l.

Beff. Garçonl., Nähe Bahnh. Georgenstr. 32, II.

Garçonl. f. anst. H. Windmühlenstr. 47, II. r.

Fr. **Garçonlogis** z. vm. Reudnitzer Str. 12, III. r.

☛ **F. Garçonl.**, einz. B., Bayer. Str. 41, III. l.

Garçonlogis R., Charlottenstraße 2, II. l.

Eleg. **Garçonlogis** Ferd.-Rhodestr. 11, I. r.

Garçonl. f. anst. H. Friedr.-Auguststr. 2, II. r.

Garçonl. b. ält. Wwe. zu v. Bayer. Str. 9, III. l.

Schönes großes Garçonl. Dörrienstr. 11, I. l.

Saub. **Garçonl.** sof. od. sp. Elsterstr. 46, 3. Et.

Eleg. Garçonl. Thomasiusstr. 16, part. lks.

1. October leere Stube u. Kammer an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen. Zu erfr. Lange Straße 34, b. Hausmann.

Schönes Wohn- u. Schlafz., f. 1 oder 2 H. passend, bei einz. Dame sofort oder später zu verm. R., Leipz. Str. 10, II., Mitte.

Ein schönes 3fenstr. **Eckzimmer** nebst Schlafz. **nach der Promenade** ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. Zu besichtigen von 11—12 Uhr Töpferstraße 4, 4. Etage.

Nähe Rosenth. Dame möchte von ihrer großen Etage ein eleg. Zim. mit Bad u. Pianino an 1 Herrn abg. Off. U. L. 592 „**Invalidendank**", Leipzig.

Fein möbl. **Zimmer** für feinen Herrn od. Dame zu vermiethen, ev. auch Mittagstisch. Dresdner Straße 12, Treppe B, II. l.

1 großes frdl. Zimmer ist für 1 od. 2 anständ. Herren zu vermiethen Nürnberger Straße 57, III. r., Vordergeb.

Freundliches, ruhiges, möblirtes **Zimmer** sofort oder später zu vermiethen in Gohlis, Hallesche Straße Nr. 62, I. rechts.

Frdl. Zimmer mit oder ohne anschließ. Cabinet sofort zu verm. Königsplatz 14, III.

Ein 1- u. ein 2fenstr. möbl. **Zimmer** sof. zu verm. Lange Str. 41, part. r., 2. Thür.

Ungest. sep. **möbl. Zimmer** ist sofort zu vermiethen Löhr's Platz 1, 1. Etage links.

Möbl. Zimmer, auch auf Tage oder Wochen, billig zu verm. Centralstr. 8, III.

Hocheleg., bequemes **Zimmer**, mit oder ohne Pension, zu verm. Gustav-Adolphstr. 47A, III.

Gut möbl. **Zimmer** mit sep. Bett per sofort, auch für anst. Dame, Floßplatz 26, III., G.-H.

Frdl. **Zimmer** sof. für b. Herrn o. Dame bei einz. Dame zu verm. Emilienstr. 23, p. r.

Gut möbl. **Zimmer** f. H. mit oder ohne Pension Windmühlenstraße 22, II.

Frdl., beff. möbl. **Zimmer**, 18 u. 20 ℳ m. Kaffee u. Bed., Dufourstr. 7, III. r., a. Floßpl.

☛ **Zwei b. Zimmer** zu vermiethen Klostergasse 16, Tr. C, I.

Ein schönes **Zimmer** ist zu vermiethen Czermak's Garten 11, 4. Etage, **Schubert.**

Ein frdl. möbl. Zimmer für 1 Herrn zu verm. Plagwitzer Straße Nr. 5, 4. **Et.** r.

Freundl. möbl. **Stübchen** für nettes Frl. 12 ℳ Färberstraße 16, II. l.

Frdl. Zimmer m. Schreibtisch sof. zu verm. Preis 17 ℳ Besicht. Vorm. Königstr. 4, II.

Frdl. leere zweif. Stube p. 1. August zu verm. L.-Plagwitz, Gehmannstraße 9a, I. l.

Frdl. möbl. Zimmer an Herrn zu vermiethen Weststraße 4, 4. Et. l.

Gut möbl. Zimmer an anst. Dame oder Herrn zu verm. Nürnb. Str. 50, I. r. (Vorderh.)

Leeres Zimmer sofort oder später zu vermiethen Nürnberger Straße 7, 4. Etage.

Zu verm. 2 fein möbl. **Zimmer** für 1 oder 2 H. Nürnberger Str. 27b, II. (schrägt Königstr.)

Einf. möbl. **Stube** sof. Geb.-Bachstr. 4, H. I.

Möbl. Zimmer zu verm. Blücherstr. 25, III.

Sep. **möbl. Stübchen** Blumengasse 4, Gh. II.

Leer. fr. Zimmer zu verm. Thomaskirchh. 5, III. r.

Möbl. Zimm. m. u. ohne Pension Neumarkt 28, II.

2 Zimmer, frdl. möbl., zu vm. Hohe Str. 21, pt.

1 fr. möbl. St. z. vm. W. 2,50 Körnerstr. 20, 2 Tr. l.

Theiln. z. frdl. möbl. Stb. gel. Brüderstr. 29, IV. l.

Leere Stube m. Kochofen Frageſtr. 4, H. III. l.

Leere St. o. einz. Perf. z. vm. Döſener Weg 19, III. l.

Schön. Z. 1 od. 2 H. Reichsstr. 19, III. vo.

Fr. St. möbl., 2 Bett, b. alt. Wwe. Täubchenw. 1b, IV. r.

Humboldtstr. 10, Gg. II. ist e. Z. z. verm., p. W. 3 ℳ

Möbl. Zim. zu vm. Hainstr. 10, Tr. A, 1½ Hambe.

1 frdl. eleg. Zim. zu verm. Windmühlenstr. 56, II.

Eine leere Stube sofort zu verm. Thalstr. 22, I.

G. **möbl. Z.** p. 1. Aug. m. Pension Lindenstr. 2, II. r.

Frdl. möbl. Zimm. f. Hrn. z. v. Magazingasse 5, I.

Z. u. möbl. St. 2,50 ℳ m. K., Geb. Bachstr. 34, IV. r.

Freundl. **Stube** als Schlafstelle für anst. Herrn zu vermiethen Burgstraße 9, II. lks.

Möbl. Stube als **Schlafst.** Petersstr. 8, IV.

3 fr. Schlafstellen offen für Herren od. Damen **Kohlenstraße 30**, II., Mittelwohn.

Freundliche Schlafstelle für anst. Herrn Berliner Straße 24. H. I.

Freundliche Schlafstelle für 1 Hrn. zu verm. Mittelstraße 21, II. r.

Freundliche **Schlafstelle** f. anständ. Herrn sofort zu vermiethen Brüderstraße 41, 4. Et.

Schlafst. f. 2 H. Gustav-Adolfstr. 54, 1 Tr. l.

Freundl. **Schlafstelle** Thomaskirchhof 5, II.

Freundl. Schlafst. Brandstraße 8, IV. rechts.

1 Schlafstelle f. H. Albertstraße 48, IV. lks.

Freundl. **Schlafst.** f. H. Waldstraße 31, IV. r.

Frdl. **Schlafst.** f. H. Nicolaistr. 39, III. r.

Off. Schlafst. f. beff. H. Hainstr. 31, Tr. C, III., Uhlich

Frdl. möbl. Schlafst. zu v. Sophienstr. 27, IV. r.

Frdl. Schlafst. f. 1 Hrn. zu vm. Friedrichstr. 10, I.

Schlafst. f. 2 H. Gr. Fleischergasse 6, III.

☛ **Schlafst.** f. 2 H. Waldstraße 27, III.

Herrl. Schlafstelle f. H. verm. Roßstr. 27, III.

Frdl. Schlafst. f. H. Nürnberger Str. 50, H. IV. l.

Offen e. **Schlafst.** f. H. Gewandgäßchen 3, III.

Schlafstelle Ulrichsgasse 46, 1. Etage.

Schlafst. f. 2 H. Kanit. Steinweg 5, III. l.

Off. beff. Schlafst. f. H. Gerberstr. 53, II.

Frdl. Schlafstelle Petersstr. 28, IV. lks.

Privatlogis f. Rangek., Czermak's Gart. 12, p. n. l., möbl. Zimmer a. Tage u. Wochen. Ruhigste Lage, nahe den Bahnhöfen.

Pension, g. nahe Augustusplatz. Dörrienstr. 5/7, II.

Kneipzimmer für 20—30 Personen, frei. Näh. Thomaskirchhof 16; im **Eberlbräu**.

Igr. u. 1 ll. Gesellsch. einig. Abende frei Roßplatz 9.

Montag Abend eine Kegelbahn frei
Panorama-Restaurant.

Kegelb. Mittw. u. Donnerst. Ab. frei Roßplatz 9.

Krystall-Palast. Sommer-Variété.

2 Vorstellungen ½4 Uhr ermässigte Preise. ½8 Uhr gewöhnl. Preise.

In beiden Vorstellungen Auftreten von:
Ballet Drassati, Gérard, Kraft-Equilibrist. **Clown Fredow, Troupe Tartakoff**, Russ. Sänger u. Tänzer. **Kühne**, Humorist. **Elsa und Käthe Moulier**, Reckkünstlerinnen. **Margot**, Mimikerin. **Fischer** und **Wacker**, Duettisten. **Malmström**, Soubrette.
Abends **Militair-Concert des 106. Inf.-Rgts.**

Battenberg.

Leipzigs schönstes Variété-Theater.
Strassenbahnverbindung mit allen Linien.
Nach Vollendung der Renovation
Wiedereröffnung des Variété
Sonnabend, den 16. Juli a. c.
Heute Sonntag von 11—1 Uhr:
Frühschoppen-Concert.

Etablissement Sanssouci.

Heute Nachm. von 4—12 Uhr **Grosses Ballfest.**
Montag Abend 8 Uhr **Elite-Ball.**
Vorzügliche Ballmusik der Hauscapelle. Entrée 30 ₰.
Dienstag Familien-Abend: Militair-Concert u. Ball.
Capelle 179er.

Reichhaltig. Schön. **Dauernde Gewerbe-Ausstellung** Täglich geöffnet
Heute Motoren und Maschinen in Betrieb.

Kaiser-Panorama, Neumarkt 2, Ecke der Grimm. Straße.
Spanien. Madrid, Escurial und Segovia.
Geschlossen von Montag, den 18. Juli, an bis Mitte September.

Zoologischer Garten.

Heute Sonntag Eintritt ausnahmsweise **30 Pfg.**
Neu angekommen:
1 Jaguar, 3 Vielfraße, 1 Schimpanse, 1 große Pythonschlange und viele andere seltene Thierarten.
Grosses Militair-Nachmittag- u. Abend-Concert
von der Capelle des 134. Regts. (Direction: Herr Stabshautboist A. Jahrow.)
Anfang ½4 Uhr.
Eintritt **30** Pfg. Kinder **15** Pfg.
Ernst Pinkert.

Sommer-Variété
Albert-Theater.

Hotel Stadt Nürnberg, am Bayrischen Bahnhof.
Heute und täglich Anfang 8 Uhr. Variété ½9 Uhr.
Künstler-Vorstellung I. Ranges.

!! Lydia Dobranow !! Größte Chansonnière der Welt. Letztes Auftreten am 15. d. Mts.

!! Gebrüder Wolpert !! Eleg. Kopf- u. Parterre-Akrobaten. Letztes Auftreten am 12. d. Mts.

7 weitere Attractionen ersten Ranges **7**
Gewöhnliche Preise. Am 16. dieses Monats neue Künstler.
II. Elitevorstellung, Dienstag, den 12. dieses Monats.

Bonorand.

Heute Nachmittag Concert der Capelle
Erdmann Hartmann.
Anfang ½4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 10. Juli, Abends ½8 Uhr:
☛ **Grosses Concert.** ☚
Capelle: 8. Infanterie-Regiment „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Dirigent: Königlicher Musikdirector C. Walther.
Programm: I. Theil. 1) Prinz Johann Georg-Marsch (Geburtstagsfeier 10. Juli 1898) von Walther. 2) Jubel-Ouverture von Bach. 3) Fantasie: „Der fliegende Holländer" von Wagner. 4) Mimosa-Walzer aus: „The Geisha" von Jones. **II. Theil.** 5) Ouverture: „Mignon" von Thomas. 6) Der Liebestraum. Fantasie für Cornet à Piston von Hoch. 7) Waidmanns-Heil. Jagd-Fantasie von Walther. 8) La Tzigane. Mazurka von Ganne. **III. Theil.** 9) Auf der Wanderschaft. Potpourri von Recking. 10) Walthers Lied von der Meisterzunft aus der Oper: „Die Meistersinger von Nürnberg" von Wagner. 11) Minuten-Walzer von Chopin. 12) The Washington Post von Sousa.

Theater-Terrasse.

Heute, sowie jeden Sonntag, von 11—1 Uhr,
bei günstiger Witterung zum Frühschoppen:
Grosses Günther-Coblenz-Concert,
ausgeführt vom gesammten Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector **Günther Coblenz.**
Hochfeines Programm. *Kögel & Aussendorf.*

Panorama.

Heute Sonntag bei günstigem Wetter:
Grosses Frühschoppen-Concert im Garten
von 11—1 Uhr,
ausgeführt von dem Musikcorps des 15. Ulanen-Regiments aus Saarburg.
Direction: Stabstrompeter **Peterlein.**
Entrée 25 Pfennige. **Pauline verw. Tietsch.**
Morgen Montag: Gr. Militair-Concert von der vollzähligen Capelle des 134. Regiments. Anfang 8 Uhr.

Nähe der Bahnhöfe. **Gute Quelle,** Brühl 42.

Straßenbahn-Verbindung sämmtlicher Linien.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung.
Auftreten von nur Künstlern I. Ranges.
Heute Sonntag
von 11—1 Uhr **Matinée,** Entrée frei.
4 Uhr Nachmittags Entrée 30 ₰. Kinder frei.
7½ Uhr Abends Vorstellung. Entrée 40 ₰.
H. Fritsch und J. Stahlheuer.

Restaurant A. Ritter **Pologne** Restaurant A. Ritter

Vorm. 11—1 Uhr. **Heute 3 Concerte** Nachm. 4 Uhr. Abends 8 Uhr.
Künstler-Specialitäten-Ensemble „Farinelli".
Wiener Schrammel-Musik. — Orchestre Parisien.
Posaunen von Jericho. — Farinelli-Glockenharfen etc.
Spanisches Mandolinen-Quintett. — Italien. Ocarinen-Quintett.

Thüringer Burg,

Leipzig, 19 Johannisplatz 19.
Heute und folgende Tage zum ersten Male:
Grosses Concert
des „Oberbayer. Gesangs- und Tanz-Ensembles" in National-Costüm.
Neu. 4 Damen und 4 Herren. Neu.
Mittagstisch und Stamm in beiden Localen gut und preiswerth.
K. Laurhaus.

TIVOLI

☛ Heute Sonntag ☚
Grosses **Ball-Fest.**
Nur neue und beliebte Tänze.
Anfang 4 Uhr. Emil Noch.
Nächsten Dienstag, den 12. Juli:
Grosses Concert und **Ball.**

Pantheon, Heute, sowie jeden Sonntag **Ballmusik.** Treffpunkt der lustigen Welt. Ergebenst ladet ein
Dresdner Straße Nr. 20. J. Munkelt.

☛ Heute Sonntag, den 10. Juli ☚
Flora. Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. J. Michael.

Passage: Deutrichs Hof. Leipzig
Diamant-Schänke
Reichsstr. 8. Nicolaistr. 13.
Immenser Erfolg! Elementarer Beifall!
Täglich: Fräulein Marianne Pospischill mit ihrer schneidigen Wiener Damen-Capelle.
Sonntags: **Frühschoppen-Concert.**

Grimmaische Str. 10. **Stadtkeller** Grimmaische Str. 10.
Heute Sonntag:
Früh, Nachmittags und Abends **gr. Concert.**

Friedrichshallen

L.-Connewitz.
Heute Sonntag, den 10. Juli 1898:
Grosses Extra-Militair-Concert u. Ball.
Capelle des 134. Inf.-Regmts. Dir. Herr Stabshoboist **A. Jahrow.**
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. **Vorzugskarten gültig.**
☛ Morgen Montag: ☚
Großes Militair-Concert vom Trompetercorps des schleswig-holst. Ulanen-Reg. Nr. 15
unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Peterlein.** Anfang 8 Uhr.
Nach dem Concert Ball bis 1 Uhr. Entrée 30 ₰. **Vorzugskarten gültig.**
Bei günstigem Wetter finden die Concerte stets im Garten statt. E. Wicke.

Drei Mohren, L.-Anger.

Heute Sonntag, den 10. Juli 1898:
☛ **Grosse Ballmusik** ☚
Eintritt frei.
Es ladet freundlichst ein **A. Franz.**

Mehnert's Concert- und Ballhaus.

L.-Anger. Heute Sonntag, den 10. Juli, Anfang 4 Uhr.
Concert und Ballmusik
bei freiem Entrée.
Dabei empfehle f. Lagerbier aus der Dampfbrauerei Zwenkau, G. Prössdorf, Bayerisch und Gose, reichhaltige Speisekarte.
Es ladet ergebenst ein **Wilh. Mehnert.**
Werthen Vereinen und Gesellschaften empfehle meinen großen Saal zur Abhaltung von Vergnügungen aller Art. D. O.

Deutsche Reichshallen,

L.-Volkmarsdorf, Elisabethstraße. Haltestelle beider Straßenbahnen.
Heute Sonntag:
Grosser öffentlicher Ball.
Anfang 4 Uhr. **R. Röse.**

Kaiserpark L.-Gohlis.

Fernspr. A. I, 1781. Fernspr. A. I, 1781.
(Haltestelle der elektr. Straßenbahn.)
Empfehle stets reichhaltige Speisekarte und hochfeine Biere, als: Echt Münchner Löwenbräu und Lagerbier der Dampfbrauerei Prössdorf-Zwenkau. Jeden Morgen von 5 Uhr f. Kaffee nach Karlsbader Art mit diversen Sorten stets frischen, selbstgebackenen Kuchen.
Heute im oberen Saale **Flügelkränzchen.** Eintritt frei.
Ergebenst Ludwig Kaufmann.
Morgen und jeden Montag **Concert und Ball.**

Börse Gohlis.

Morgen, Montag, Abends 8 Uhr
Grosses Ulanen-Concert.
Stamm: Schweinsknochen.

„Kaiser Friedrich" Gohlis vorm. Café Hennersdorf.
Café-Restaurant mit eigener Conditorei, f. Kaffee, Chocolade und Cacao. Reichhaltiges Conditorbuffet. Herrlicher, schattiger Garten.
ff. **Gohliser Böhmisch, Münchner Hackerbräu u. Döllnitzer Gose.**
f. Weine aus der altrenommirten Firma J. C. Kraul Sohn. Alois Gaunt.

Historische Oberschenke Gohlis.

Empfehle täglich eine Auswahl Speisen, Kaffee, Kaiser- und Bismarck-Gose. Von 4 Uhr großer Ball. Gesellschaften empfehle ich meinen Saal.
Es ladet freundlich ein *F. Lohmann.*

Gosenschlösschen Eutritzsch
Heute Sonntag
☛ Concert und Ball. ☚

Hôtel Schloss Drachenfels,

Rendez-vous der fashionablen Welt. *August Schöpfel.* Rendez-vous der fashionablen Welt.

Vornehmstes und sehenswerthestes Vergnügungs-Etablissement I. Ranges,
comfortabel eingerichtete Fremdenzimmer, herrlichster Concertpark und schönster Festsaal Leipzigs.

Heute Sonntag, den 10. Juli, Nachmittags 1/4 Uhr und Abends 8 Uhr:

Zwei gr. Militair-Concerte,

ausgeführt vom vollzähligen Musikcorps des Kgl. Sächs. 14. Infanterie-Regiments No. 179, Direction: Herr Stabshautboist J. Kapitän.

Abends von 1/2 7 Uhr an: Elite-Ball.

Entrée 40 Pfg. Passepartouts und Vorzugskarten 20 ₰. Entrée 40 Pfg.

Stadtbekannte Küche.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Nachmittags-Concert im Saale, das Abend-Concert in den Colonnaden statt.

Größtes, sehenswerthestes u. einzig in seiner Art dastehendes Concert-, Theater- u. Ball-Etablissement, weit über 5000 Personen fassend.

Telephon Amt III, Nr. 5651. **(4 Garten.)** Telephon Amt III, Nr. 5651.

Lindenau Drei-Linden

Heute Sonntag, den 10. Juli
Im Neuen hocheleganten Concert-Garten!!
Grosses Militair-Extra-Concert
von der vollständigen Capelle des Königl. Sächs. 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 (aus Oschatz)
„Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn".
Direction: Herr Stabstrompeter Otto Linke.
Anfang 1/4 Uhr. (Auserwähltes Programm.) Entrée 40 ₰.
Nach dem Concert grosser Ball von obiger Capelle.
NB. Bei schlechtem Wetter Concert im Saale.

Sommer-Theater.
Täglich Vorstellung. Volles Orchester.
Heute Sonntag Abend
500,000 Teufel.
Große Operetten-Posse mit Gesang und Tanz in 4 Acten.
Gastspiel der Ballet-Gesellschaft **Micado.**
Anfang präcis 1/8 Uhr. I. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰, Zettel 10 ₰.
NB. Bei schlechtem Wetter Schutz und angenehmer Aufenthalt.
NB. Morgen Montag, den 11. Juli
Die berühmte Frau. Lustspiel in 3 Acten.

Heute Sonntag, den 10 Juli, sowie jeden Sonntag von Abends 1/2 7 Uhr an:
Im Neuen hocheleganten Concert-Garten!!
Unterhaltungs-Concert
bei freiem Entrée,
wozu ich ein hochgeehrtes Familien-Publicum ganz ergebenst einlade.
NB. Nächsten, sowie jeden Mittwoch im obigen Garten
Grosses Militair-Extra-Concert und Elite-Ball.
Capelle des 179. Regiments.
Täglich grosser Mittagstisch.
Auserwählte Abendkarte. Reichhaltige Weinkarte. *F. L. Brandt.*

Drei Lilien.

Heute Sonntag, den 10. Juli, 1/4 und 1/8 Uhr:
Zwei Militair-Concerte u. Ball.
Trompetercorps d. Schleswig-Holst. Ulanen-Regiments Nr. 15 aus Saarburg.
Direction: Herr Stabstrompeter Peterlein.
Entrée 30 ₰. Alle Billets gelten! 2. Concert Entrée frei!

Dienstag, den 12. Juli, Anfang 8 Uhr.
Grosses Concert u. Ball.
Neues Leipziger Concert-Orchester. Direction: Herr G. Coblenz.
Entrée 30 ₰. Vorzugskarten 15 ₰. Hochfeines Programm.
Jeden Montag 6 Uhr Allerlei.

Vorläufige Anzeige! Sonntag, den 17. Juli: **Zwei grosse Concerte der Italienischen Kürassire!**

Schiller-Schlösschen

Heute Sonntag, Nachmittags 1/4 Uhr:
Militair-Concert
ausgeführt von der **106er Capelle.** Direction Herr J. H. Matthey.
Nach dem Concert: **Fest-Ball.**
Entrée 30 Pfg. Vorzugskarten gültig.
ff. Gohlser, Pilsener 1/1 15 Pfg.
Morgen Montag, den 11. Juli, sowie jeden Montag, Abends 8 Uhr:
Extra-Concert und Ball. Capelle des 106. Regiments.
Dienstag, den 19. Juli: **Monstre-Concert. Capellen 106 und 134 und ein Tambourzug des 106. Regiments.**
Hochachtungsvoll *Fr. Müller.*

Goldner Helm

Eutritzsch.
Heute Concert und Ball
sowie
Sommerfest des Militairvereins „Kameradschaft".
Gäste herzlich willkommen.
ff. Lager, Böhmisch u. Bayerisch-Bier,
ff. Döllnitzer Rittergutsgose, sowie
reichhaltige Speisekarte.
Militair hat freien Zutritt.
Grossartiger Concert-Garten,
herrlicher Aufenthalt, 5000 Personen fassend. Vereinen halte ich mein Local zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **W. Julius.**

Letzter Wagen der Straßenbahn nach der Stadt 11 Uhr 22 Min.

Felsenkeller

Telephon Amt III, Nr. 5512.

L.-Plagwitz.
Grösster und schönster Saal. — Prächtiger Garten.
Heute Sonntag, den 10. Juli:
Grosses Extra-Concert
ausgeführt vom **Neuen Leipziger Concert-Orchester.**
Direction: Herr Musikdirector **Günther Coblenz.**
Anfang 4 Uhr. Auserwähltes Programm. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert: **Großer Ball.** Paul Eschebach.

NB. Nächsten Donnerstag: **Concert und Ball.**

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Ballmusik.
Speisen und Getränke nur vorzüglich. C. Andreas.

Wahren.

Heute Sonntag:
Ball von 4 Uhr ab.
Schweizerlandschaft, Alpenglühen, Fernsicht und Grotten, Wasereffecte.
Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu höflichst einladet M. Hühne. Tel.-A. I, 4207.
Haltestelle der Magdeb. Bahn: Ab Leipzig: 4,00. 5,47. 6,56. 9. 9,50. 12,20. 2,25. 3,37. 4,40. 7,5. 7,47. 8,40. 11,20. Ab Wahren: 3,37. 5,15. 6,26. 10. 10,59. 12,31. 2,32. 4,44. 7,12. 8,2. 9,24. 12,44.

L.-Gohlis zur Weintraube.
Heute Schlachtfest.

Obstweinschänke
Schloss
Debrahof.
Conditorei u. Café
Leipzig-Eutritzsch.
5000 qm idyllische Parkanlagen,
5400 qm Wiese als Kinderspielplätze.
Angenehmster Familien-Aufenthalt.
Telephon A. I, 1680. **Max Albrecht.**

Terrasse L.-Kleinzschocher.

Prachtvoller Aufenthalt.
Tel. A. III, 5574. 3000 Personen fassend.
Heute, sowie jeden Sonntag von 3 Uhr an
Concert und Ballmusik.
Nächsten, sowie jeden Donnerstag
Grosses Militair-Concert.
Bei ungünstiger Witterung im Saal. Anfang 8 Uhr. H. Dümpel.

Fernsprechamt III, No. 5575.

Reichsverweser

Verbindungen mit sämmtlichen Linien der Strassenbahnen.

Leipzig-Kleinszschocher.
Sonntag, den 10. Juli 1898:
Concert und Ballmusik.
Empfehle meinen jetzt in seiner Blüthenpracht stehenden Lindengarten, sowie mein neu eingerichtetes altdeutsches Gastzimmer zur gefälligen Benutzung.
Bei günstigem Wetter von 3 Uhr ab **Freis-Concert im Garten.**
Küche und Keller stets von bekannter Güte.
Ergebenst **C. Reiche.**
NB. Empfehle geehrten Vereinen und Gesellschaften meinen Schützensaal nebst großer Festwiese zur gef. Benutzung.

Obstweinschänke,
Café und Conditorei
Neu! **„Zur Lindenburg"** Neu!
in Dölitz.
Empfehle meine prachtvollen Garten-Anlagen und Localitäten zur gefälligen Benutzung.
Hochachtungsvoll **Carl Bischoff.**

Mockau.

Alter Gasthof.

4. großes Stiftungsfest der Freiw. Feuerwehr.
Ballmusik,
ausgeführt v. der Capelle des 106. Inf.-Regimts.
Anfang 1/4 Uhr.

Mittwoch, den 13. Juli:
Erstes grosses **Extra-Concert** und
= Ballmusik, =
ausgeführt von der beliebten Hauscapelle.
Anfang 5 Uhr. **Max Richter.**

Gasthof Probstheida.

Heute, Sonntag,
● Grosses Sommerfest. ●
Von 3 Uhr an **Concert,** nachdem **Ballmusik** bis Nachts 1 Uhr.
Hierzu kommen verschiedene **Belustigungen** für Erwachsene und für Kinder.
Entrée frei.

Gasthof Zweinaundorf.

Besonders empfehlenswerth zu Ausflügen, Sommer- und Schulfesten 2c.
Bequeme Straßenbahnverbindung: ab Stötteritz nur 20 Minuten.
Eisenbahnstation ab Dresdner Bahnhof Leipzig. — Tel. I, 4106.
Heute Sonntag, den 10. Juli cr., von Nachm. 3 Uhr ab:
Gr. Garten-Concert u. öffentl. Ballmusik.
4 Uhr: **Würstchen-Essen** (Specialität).
Für vorzügliche Speisen und Getränke ist stets gesorgt.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Gustav Fischer.**

Weinrestaurant Weinhandlung

Gegenüber dem Neuen Theater. **Friedrich Staake,** Hoflieferant. Bahnhofstrasse No. 6.

Etablissement I. Ranges,
kleine und grosse Gesellschaftszimmer.

Diners von 1.50 Mk. an. **Weine** von den kleinsten bis edelsten Gewächsen.

Neu! Von 12—3 Uhr **Diner, Neu!**
Neu! incl. 1/2 Fl. Rhein-, Mosel- oder Rothwein 2 Mk. **Neu!**

Hôtel und Restaurant
Norddeutscher Hof,
Ecke Plauensche Strasse, an der Promenade.
Empfehle meinen **kräftigen Mittagstisch**
Suppe und 2/1 Portionen mit Nachtisch zu ℳ 1,25,
im Abonnement ℳ 1,—.
ff. Tucher und Pilsner.
Hochachtungsvoll **Max Vödisch.**

Restaurant Keglerheim, Nordstraße 17.
Kräft. Mittagstisch, Suppe, 2/1 und Nachtisch, im Abonnement 25 % Rabatt.
Hermann Wagner.

SLUB
Wir führen Wissen.

Heute Sonntag, den 10. Juli cr.:

2 grosse Extra-Militair-Concerte,

ausgeführt von der Capelle des 2. Kgl. Sächs. Ulanen-Regts. Nr. 18 unter persönl. Leitung des Kgl. Musikdirig. Herrn A. Söhner.

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten und Passepartouts gültig!

Nach dem Concert: Grosser Ball.

Das 2. (Abend-)Concert beginnt 1/2 8 Uhr.

(Ulanen-Capelle.)

Die Vorgärten sind den Nichtconcertbesuchern reservirt.

Schloßkeller.

Inhaber: Max Hässler.
Leipzig-Reudnitz. Haltestelle der Straßenbahn. Tel. I, 1068.
Concert- und Ball-Etablissement I. Ranges.
Elegante und gut gepflegte Concert- und Restaurationsgärten.

Nächsten Mittwoch, den 13. Juli cr.:

45 **Grosses Günther Coblenz-Concert u. Ball.** 45

Walzer-Abend à la Strauss.

Concert ausgeführt von 45 Musikern.

Freitag, den 15. Juli cr.:

Grosses Militair-Concert

d. Banda di Solmona in ital. Kürassieruniform.

Näheres hierüber durch Placate und Specialanzeigen.

Grösster und sehenswerthester **Concert-Park,** einzig in seiner Art dastehender **Sommer-Ballsaal.**

Neuer Gasthof Leipzig-Gohlis

Telephon A. I, 4787.

Heute Sonntag, den 10. Juli:

Grosses Militair-Concert

vom Musikcorps des Königl. Sächs. 10. Infanterie-Regiments Nr. 134.
Direction: Herr A. Brandt.

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Vorzugskarten gültig.

Nach dem Concert: **Großer Ball.**

Hochachtungsvoll Max Klöppel.

Sonntag, den 17. Juli: 25jähriges Stiftungsfest und Fahnenweihe des Männergesangvereins „Germania" L.-Gohlis.

Müller's Hôtel

Inh. Emil Schmidt,

verbunden mit großem Restaurant,

Veranda, Terrasse und elegant ausgestattetem Saal,

ca. 40 Personen, elektrisches Licht.

Table d'hôte 1 Uhr. Abonnement M. 1.50.

Restaurant à Cond. ℳ 1.25, Abonnement ℳ 1.05.

Reichhaltige Abendkarte.

ff. Freiherrl. v. Tucher, echt Pilsner.

Weine erster Firmen. Aufmerksamste Bedienung.

Zum Luftschiffer.

Festwiese — Mitteldeutsches Bundesschiessen,

2. Zelt vom Rosenthal-Eingang.

Inhaber: **Alwin Weisenborn,** Preußergäßchen 12.

Täglich von 11—2 Uhr Mittags: Vorführung meines Riesen-Phonographen. Von 2 Uhr ab: Großes Elite-Concert, Musikdirector Dönig. — Jeden Tag 4 Uhr Nachmittags, direct vor meinem Zelte: Ballon-Aufstieg. Hochfeines Frankenbräu, gute Küche, sowie Rostbratwürste.

Weinstuben zum Dürkheimer,

Gerberstr. 2—4, Ecke Blücherplatz, direct an der Börse u. den Bahnhöfen. Vorzügl. Weine, gute Küche, gemüthlicher Aufenthalt, aufmerksame flotte Bedienung.

Eberleins 1te Bierquelle,

Brühl 69 (Tiger), neben Stadt Freiberg

die wirklich erste

amerikanische Bier- und Imbiss-Halle (nach Aschinger) in Leipzig.

Nur echte Biere aus unterzeichneter Brauerei.

Exportbier, dunkel, à Glas	**10**	**Pfg.**
Münchner, hell, „ „	**10**	„
Pilsner, lichtes „ „	**10**	„
Jedes belegte Brödchen	**10**	„

Hochachtungsvoll **C. F. Bertram,**

Generalvertreter der Exportbierbrauerei v. Leonh. Eberlein in Kulmbach.

Café Moltke,

Ecke der Grimmaischen und Nicolaistraße,

hält seine freundlichen Localitäten bestens empfohlen.

ff. Kaffee, Cacao und Chocolade, Schlagsahne, Conditorei-Buffet.

Gut gepflegtes Freiherrl. von Tucherbier (Nürnberg), Böhmisch und Lagerbier von Riebeck & Co., L.-Reudnitz.

Vorzügliches Berliner Weißbier und Grätzer.

2 Dorfelder Billards.

Große Auswahl an Zeitungen und Journalen.

PANORAMA, Rosspl.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Grösste Sehenswürdigkeit! Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant. Café. Conditorei. Weinstube.

Billardsaal (7 Billards), Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen. Elektr. Beleuchtung. Pauline verw. Tietsch.

Weinstube z. Rheinperle

Reudnitz,
Chausseestrasse 47/49.

Naturreine Weine.

Angenehmer Aufenthalt.

Flotte Bedienung.

Kalte Ente. **Café Pfau** Schwed. Punsch.

Spectalität: Eierpunsch

Erstes Wiener Café Leipzig, Plauenscher Hof.
Brühl No. 23. *Plauenscher Platz No. 1 u. 2.*
An der Promenade, Nähe der Börse und der Bahnhöfe.
Empfiehlt:

Vanille-Eis	*Eis-Kaffee*
Erdbeer-Eis	*Eis-Chocolade*
Crême-Eis	*Eis-Limonade*
Sorbet	*Sherry-Cobler*
Punch Romain	*Champ.-Cobler.*

Hochachtungsvoll *Louis Pfau.*

Spectalität: Eierpunsch

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Heute: Grosses Sommerfest

des Allgemeinen Turnvereins L.-Neuschönefeld

bestehend in Concert, turnerischen Aufführungen und Kinderspielen.

Entrée 30 ₰. Vorzugskarten 20 ₰.

Montag Abend: **Grosses Günther Coblenz-Concert**

(Walzerabend à la Strauss) mit nachfolgendem großen Ball.

Hierzu empfehle **Allerlei.**

Donnerstag, den 14. Juli: **Grosses Extra-Concert**

von der Banda di Solmona **(italienische Kürassiere in Uniform).**

Carl Trojahn.

Eis

Frucht und Vanille

à Portion 20 Pfg.

Außer dem Hause à Liter 2.50 Mk.

Erdbeeren mit Schlagsahne

à Portion 30 Pfg.

empfiehlt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Hainstraße 17. A. I., 2968.

Elefanten-Schänke.

Achtung! Schützenbrüder u. Festgäste! Achtung!

Wer ins Schwarze treffen will,
Muß die Büchse halten still!
Das ist also Schützenbrauch
Und versteht von selbst sich auch;

Aber wer will gutes Bier
Trinken mal in Leipzig hier,
Der les dieses Inserat,
Eile hurtig durch die Stadt

Nicolaistr. 6 — juchhe! Rizzi-Bräu bei Bastanier!

Vorzügliche Küche! Amüsanter Verkehr!

Seifert's Mittagstisch | à 45 ₰. 7 Speisemarken 3 ℳ

anerkannt bester, billigster, auswahlreichster, Poststraße 3, I.

Vorzügl. **Mittagstisch,** à 70 ₰. Floßplatz 26, p

Medaillon mit Stempel verloren. Gegen gute Belohnung abzug. Petersstr. 11, III. lks.

Verloren ein einf. **Klemmer.** Gegen Belohnung abzugeben Sophienstraße 27, I.

Stock verloren Sonnabend Nacht von Roth's Restaur. Abzug. geg. Bel. Bahnhofstr. 6b, III. l.

Ein **grauer Papagei** mit rothem Schwanz entflogen, auf den Namen Lora hörend. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Ulrichsgasse 14.

Ein **brauner Jagdhund** ist seit gestern abhanden gekommen. Bitte denselben, wo er sich vorfindet, nach Ziegelei L.-Sellerhausen, Torgauer Str. 45 abzuliefern. Fr. Knocker.

Foxterrier, Stern. 1721, entl. Kramerstr. 3, I. r.

Angelaufen ein **kleiner gelber Hund mit weißer Brust Elisenstr. 30, 4. Et.**

Jeden Montag Abend **Plinsen.**

Maitrank 1/4 Liter **20 Pfg.**

Restaurant

zum Vieh- u. Schlachthof

empfiehlt seine der Neuzeit entsprechenden Localitäten.

Saal und Gesellschaftszimmer mit Pianino

stehen geehrten Vereinen gratis zur Verfügung.

Elegant eingerichtete Kegelbahn. Garten und Colonnaden.

Speisen und Getränke wie bekannt. Aufmerksame Bedienung.

Jeden Sonntag: **Schinken in Brodteig.**

Vorläufige Anzeige: Dienstag, 12. Juli, Garten-Freiconcert, ausgeführt von der Capelle des 2. Ulanen-Regiments Nr. 18.

Hochachtungsvoll **K. verw. Beier.**

Wagner's Concert-Halle

Schützenplatz, Festwiese.

Täglich große Concerte.

Ausschank der Freiherrl. **von Sternburg'schen** Brauerei Lützschena.

Gewählte Speisenkarte zu jeder Tageszeit! **Julius Wagner.**

Se. Majestät König Albert geruhten gelegentlich des Besuches der Festwiese am vergangenen Sonntag einen Trunk des beliebten Pilsener aus der Freiherrl. v. Sternburg'schen Brauerei huldvollst entgegenzunehmen.

Der **neue Cursus** beginnt am **12. Juli.** Dauer drei Stunden. Lehrmittel 3 ℳ **Central-Verein für Phonostenographie,** Emilienstr. 12, Stadt Carlsbad.

Neuer Leipziger Clavierspiel.-Verein.

Bestell-Local: Deutsche Trinkstube, Katharinenstr. 10, Böttcherg. 2.

Prager's Biertunnel.

Special-Ausschank der Brauerei Klein-Crostitz.

Altrenommirtes Restaurant.

Heute früh: Speckkuchen und Ragout fin.

Empfehle außerdem meinen anerkannt vorzüglichen **Mittagstisch.**

Früh und Abend: **Stamm** in reicher Auswahl.

Div. Special-Gerichte.

ff. Crostitzer Lager und **echt Bayerisch,** beides in 1/10-Liter-Gläsern.

Carl Hermus.

Obstweinschänke und Café

„Zur Terrasse" in Wahren.

Hauptstrasse 26, vis-à-vis der Kirche. *Ernst Gibson.*

Idyllischer Aufenthaltsort, 20 Minuten von der Haltestelle der Strassenbahn Möckern.

Man achte auf

Bernardi.

Garten-Restaurant Wintergarten

Wintergartenstrasse.

Heute früh Ragout fin und Speckkuchen.

Anerkannt guten Mittagstisch.

Abends { Allerlei, Junge Ente mit Krautkloss. Fricassée von Huhn u. dergl. mehr.

Hochfeine Biere, Döllnitzer Gose.

Bernhard Opel.

Unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen.

XVII. Mitteldeutsches Bundesschiessen, 3.–10. Juli,

25jähriges Jubiläum des Bundes,

im Schützenhof am Leutzscher Weg.

Concert, 4—11 Uhr: Capelle des 3. Jäger-Bat. Nr. 15 (Wurzen), Direction: Stabshornist A. Herz. Capelle des Carabinier-Reg. (Borna) unter Leitung des Corpsführers Noack.

Heute großes Feuerwerk, 10½ Uhr Illumination des Vordergartens.

Von 5 Uhr an stündlich: Vorstellung auf der freien Bühne im Vordergarten.

Zu den Vorstellungen des Thurmseilkünstlers **Brunner** aus Wien, um 5 Uhr und um 9 Uhr, ist heute Sonntag die große Schießwiese geöffnet, da das Festschießen beendet.

Täglich von 4 Uhr an: Preiskegeln, unter Leitung des Localverbandes Leipziger Kegelclubs.

Eintrittspreis: Heute Sonntag 50 Pf., Kinder in Begleitung Erwachsener sind frei.

Die zum Donnerstag (auch im **Vorverkauf**) gelösten **Eintrittskarten à 50 Pf.** (braune Farbe) **haben heute Sonntag nochmals Giltigkeit.**

Hôtel Stadt Dresden,

Johannisplatz 1.

Heute früh: **Speckkuchen** u. **Ragout fin.**

Mittagstisch von 12—3 Uhr, für **Familien** geeignet.

Abends von 6 Uhr an: **Krebs-Suppe, Stockfisch mit Schoten, Zander au four, Allerlei mit Schnitzel, Gebirgsforellen** mit fr. Butter, **Rinderfilet** à la Jardinière. **Berliner Eisbein mit Sauerkraut.**

Neu eröffnet! **Postschänke** Neu eröffnet!

A. Kuntzschmann, Poststraße 12,

empf. seine neu renov. Localitäten, **Frühstückstube, Stehbierhalle** und **hochf. Kegelbahn.**

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen,

Eutritzscher Straße 4. Ecke Berliner Straße.

Heute: **Ente mit Krautklößen, Allerlei mit Schnitzel, Rehkeule.** Gr. Stammauswahl.

Hochfeine Biere, hell und dunkel, von Leonhard Eberlein, Kulmbach.

Erlanger Hof, Schloßg. 6, empf. reichh. **Mittags- u. Abendspeisekarte. Erlanger Henningerbräu** in bester Qual. Schulze.

Restaurant Ernst Albert,

Sebastian-Bachstraße 21.

Heute Sonntag Speckkuchen.

Dienstag Schlachtfest.

ff. Lützschenaer Lagerbier, echt Frankenbräu.

Dank.

Der **Arbeiter-Wohnungs-Bauverein zu Leipzig und Umgebung** erlaubt sich hierdurch, Herrn Rittergutsbesitzer **Kees** auf Gautzsch, Herrn Justizrath Dr. **Zehme** in Leipzig, sowie Herrn Gutsbesitzer **Zschorn** und Frau in Leipzig-Sellerhausen für ihren hochherzigen Edelmuth und Opferwilligkeit, wodurch das Gelingen seines guten Werkes ermöglicht wurde, den tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

J. A.: **Der Vorstand.**

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß die gestrige Bekanntmachung im amtlichen Theil des Leipziger Tageblattes sich nicht auf mich bezieht.

Wilhelm Horn, Fleischermeister,

Südplatz 3.

Wortmann's Ferienwanderungen

für

Schüler höherer Lehranstalten. Gegr. 1883.

Sexta—Prima.

Standquartier Braunlage i/Harz, 5 Schritte vom Walde herrl. gelegen. Täglich Wanderungen in die prächtigen Nadelwälder, verb. mit Kriegsspielen. Nachm. Schlag-, Fußball, Lawn-Tennis. Abends musikalische u. l. w. Unterhalt. Besuch des Brocken, Wurmberg, Achtermann, Stöberhai, sowie von Harzburg, Wernigerode, Ilsenburg, Thale. Kräftige Verpflegung, freundl. Zimmer mit 2—4 Betten. **Referenzen bester Leipziger Familien vom Jahre 1883 an.** Prospecte versendet

H. Wortmann, Braunlage i/Harz.

Schriftliche Anmeldungen nur noch bis 10. Juli.

Tägliche Ferienwanderungen

für Knaben und Mädchen vom 6. Lebensjahre an. Preis für die ganze Ferienzeit 4 ℳ, über 14jähr. 6 ℳ **Abtheilung für Schüler höherer Lehranstalten** — nur Tages-Ausflüge — Preis 10 ℳ

Auskunft ertheilen die unterzeichneten Turnlehrer in der **städtischen Turnhalle, Turnerstraße Nr. 2.**

A. Schulze. R. Franke. M. Grossmann. O. Elitzsch. M. Mahn.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Unser diesjähriges

Sommer-Fest

findet **Donnerstag, den 14. Juli 1898,** von Nachmittags 4 Uhr an in sämmtlichen Räumen des Etablissements **„Bonorand"** statt.

Die für jedes Mitglied bestimmten 2 Eintrittskarten können vom 7. Juli a. c. ab **gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte** in unserem Bureau, Ritterstraße 4, I., in Empfang genommen werden.

Daselbst werden auch Gastkarten jedoch nur für Angehörige der Mitglieder zum Preise von 50 ₰ pro Stück an unsere Mitglieder abgegeben.

Der Vorstand.

Verein für Volkswohl.

Zu recht zahlreicher Betheiligung an dem am **17. d. M.** im **Schützenhofe** stattfindenden

Sommerfest

werden die Mitglieder hierdurch ganz ergebenst eingeladen.

Programms (Vorverkauf) à 20 ₰ sind im Geschäftszimmer, à 30 ₰ an der Casse zu haben.

Leipzig, am 10. Juli 1898. **Der Fest-Ausschuss.**

Blinder Clavierstimmer Harzer,

Gohliser Straße 1, part., wird als **sehr tüchtig** angelegentlichst empf. von **Director Büttner-Dresden und P. Wurlitzer-Leipzig.**

Vermischte Anzeigen.

Oeffentlicher Dank!

Heute spreche ich hierdurch Herrn **Schumann, Leipzig, Kauft. Steinweg 5** (Behandl. von Flechten), herzlichsten Dank u. beste Empfehlung aus, daß er mich von meinem Hautleiden schnell und gründlich heilte.

L.-Neuschönefeld, 2. Juli 1898.

Hermann Görz, Florastr. 5.

Es sind mir bei meinem

25jähr. Meisterjubiläum

so viel Ehrungen zu Theil geworden, daß ich auch hierdurch herzlichst danke.

Oskar Riegert, Klempnermeister.

Aus Anlaß unserer **silbernen Hochzeit** sind uns so viel Beweise herzlicher Zuneigung zu Theil geworden, daß wir uns gedrungen fühlen, unseren herzlichsten Dank Allen auf diesem Wege auszusprechen.

Leipzig, den 9. Juli 1898.

Moritz Köhler und Frau.

Telephon-Anschluss sofort zu übernehmen gesucht. Offerten unter D. 339 Filiale dss. Bl., Königsplatz 7.

Dame sucht für ihr sehr gut erzog. Kind einen Herrn als **Vormund.** Off. U. M. 593 **„Invalidendank", Leipzig.**

Reisegefährte gesucht für eine Rheinreise vom 18. Juli ab. Gef. Off. u. **P. S. 16** an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Geb. Frau, angesehl. in Verlegenh., b. Edeld. um Rath. Disser. erw. Off. u. E. E. 22 hauptpostl.

Zur Empfehlung.

Ich nehme aus der prompten Regulirung meines Pferdeverlustes Anlaß, die **Sächsische Viehversicherungs-Bank** in **Dresden** allen Viehbesitzern zu empfehlen.

Leipzig-Gohlis, den 1. Juli 1898.

Friedrich Mühlberg, Fuhrwerksbesitzer.

Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen bei **festen, billigen** Prämien (**ohne jeden** Nach- oder Zuschuß) empfehlen sich als Vertreter der **Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden:**

Arthur Otto, Subdirector, **Leipzig-Gohlis,** Blumenstraße 30, 1. Etage, Telephon 1514,

H. Rudolph, Generalagent in **Leipzig,** Steinstraße 45,

und die allenthalben bekannten Agenturen.

Thätige Agenten werden in **jedem,** auch dem **kleinsten** Orte von vorstehender **Subdirection** gern angestellt.

Herren und Damen,

in gesetzten Jahren, welche gesonnen sind, einem **dramatischen** und **Vergnügungsvereine** als Mitglieder beizutreten, werden gebeten, Adr. unter C. D. 21 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 3, niederzulegen.

NB. Auch werden **solche Mitglieder gesucht,** welche schon bei **Theater-Aufführungen** mitgewirkt haben.

Mann in 40er J. sucht Anschluß an eben Solchen vom 17.—24. Juli nach **Thüringen.** Off. u. H. 234 Expedition d. Bl. erb.

Lehrerin sucht **Reisebegleitung** z. e. Reise d. d. Harz vom 16. 7. ab auf 14 Tage. Adr. u. C. 338 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Lehrer sucht für **14tägige Gebirgsreise** (von Mitte Juli ab) einen **Reisegefährten.** Gef. Off. u. J. 59 Expedition d. Blattes.

Mt. Gekl. d. Ihnen: m. d. Ihr. Gbld. bitte

E. K. 3. Brief liegt, verspätet.

Jokisch und Weinzierl kommt!

Inger u. Getrude

Barrison!

Sportplatz

zu Leipzig.

I. Grosses Lawn-Tennis-Turnier

am 11., 12., 13. und event. 14. Juli.

Von 4—8 Uhr Nachm.:

Militair-Concert.

Preise der Plätze: Dauerkarte für sämmtliche Tage giltig ℳ 2.—. Familienkarte, für 4 Pers. giltig, pro Tag ℳ 2.—. Eintrittskarte pro Tag ℳ 1.—.

Gr. Berliner Kunstausstellung

im Landes-Ausstellungsgebäude

BERLIN, vom 29. April — 16. Octbr. 1898

Täglich geöffnet von 10 Uhr früh bis 9 Uhr Abends. Im Park täglich Doppel-Concert bis Abends 11 Uhr.

Eintritt 50 Pfg. Montags 1 Mk.

Männergesangverein „Concordia",

Leipzig.

Montag, den 11. Juli a. c.:

Sommer-Concert

zum Besten der

Milchcolonien der Leipziger Schrebervereine

in

Bonorand's Etablissement.

Anfang Abends 8 Uhr. **Nach dem Concert Ball.**

Preis im Vorverkauf 50 ₰. Cassenpreis 75 ₰.

Eintrittskarten im Vorverkauf zu haben bei: **C. A. Klemm,** Hofmusikalienhandlung, Neumarkt 28; **C. Krahmann,** Bouquier, Plauensche Straße 2; **Marie Kramer,** Hainstraße (Brühl 4); **C. Höhne,** Cigarrenhandlung, Johannisplatz 1—2; **Herm. Tittrich,** Cigarrenhandlung, Hallesche Straße 2—4 und Weststraße 39; **G. Kietz,** Cigarrenhandlg., Petersstraße 17, sowie bei den Mitgliedern.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Männergesangverein „Windrose".

Dirigent: **Carl Schiebold.**

Liederabend Mittwoch, den 13. Juli 1898, Abends punct 9 Uhr im Etablissement Bonorand.

Pelzbruder-Club Leipzig, gegründet 1872.

Unser diesjähriges **Sommervergnügen** findet **Sonntag, den 17. Juli,** im **Schützenhaus zu Leipzig-Sellerhausen** statt.

Concert von der Capelle des kgl. sächs. 11. Inf.-Regts. Nr. 139 unter Leitung des kgl. Musikdir. **A. Lange.** Nachdem **Ball.** Außerdem ist für Belustigungen aller Art gesorgt.

Billets à 20 ₰ im Vorverkauf bei Herren Cigarrenhändler Lehmann, **Eisenbahnstr. 79,** Funk, Eisenbahnstr. 125, und E. Reibestein, Brühl 55, sowie bei Herrn Trojan.

Entrée 30 ₰. **Anfang 3 Uhr.** **Passepartout gelten.**

Um zahlreichen Zuspruch bittet **der Gesammt-Vorstand.**

Innungs-Ausschuß zu Leipzig.

Dienstag, den 12. Juli, Abends 8 Uhr im Saale des „Volkswohl", Löhrstr. 7, Hof I.

III. ordentliche Plenarversammlung.

Tagesordnung: 1) Eingänge. 2) Errichtung eines Bureau zum Schutze der Mitglieder gegen faule Zahler. 3) Mittheilungen.

Zu dieser Versammlung ladet unter Hinweis auf § 8 der Satzungen ergebenst ein

Leipzig, 10. Juli 1898. **Jul. Mäser,** Vorsitzender.

Barbier- und Friseur-Innung.

Innungsversammlung: **Dienstag, den 12. Juli, Nachmittags ½4 Uhr,** in **Köhler's Gesellschaftshaus,** Klostergasse 13. Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) ½jähr. Rechenschaftsbericht. 3) Besprechung über Neugestaltung der Innung. 4) Anträge. Die geehrten Mitglieder ladet zu zahlreichem Erscheinen ein und macht auf § 24 aufmerksam

T. W. Schaube, Obermeister.

Park zu Schleussig.

Sonntag, den 10. Juli 1898:

Sommer- und Kinderfest

des

Königl. Sächs. Militair-Vereins „Kameradschaft" zu Plagwitz.

Gäste sind herzlich willkommen. **Der Gesammtvorstand.**

Reclamen.

Musikinstrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren, Trommeln, Notenpulte, Albums u. Bierkrüge mit Musik, Saiten, Noten rc. **Specialität: Schlagzithern, Accordzithern, Musikwerke** mit einlegbaren Notenblättern. Schönste Geschenke zu jeder Gelegenheit.

A. Zuleger, Königsplatz 6.

Gegründet 1872.

Bernh. Franz & Co. empfehlen sich zum **vortheilhaften Bezug** nur feinster **Kohlensorten**

Petersteinweg 10.

Tel. IV, 3010.

Reisekörbe,

solid gearbeitet, b. **Münzgasse Nr. 5.**

Galvanische Anstalt für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.

Matthias Müller, Klosterg. 8/10

Fernspr. Amt I. 2782.

Die Anstalt

Pura in **Leipzig-Entritzsch** Wittenberger Str.

wäscht Gardinen aller Art auf Neu. **Federbetten unzertrennt.**

Deutsche Militairdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Vermögensbestand: 85 Millionen Mark.

Abtheilung I: Militairdienst-Versicherung.

Zweck: **Deckung der Kosten des Militairdienstes,** Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden.

Nur Knaben **unter 12 Jahren** finden in dieser Abtheilung Aufnahme.

Abtheilung II: Kapital- und Kriegs-Versicherung.

(Abgekürzte Lebensversicherung.)

Zweck: **Versorgung von Hinterbliebenen und Alters-Versorgung.** Sicherung von Kapitalien zur Beschaffung von **Aussteuern** und für **Studienzwecke.**

Personen **beiderlei Geschlechts** finden vom 10. Lebensjahre ab in dieser Abtheilung Aufnahme.

Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr etc. im Laufe des Jahres 1897 betrugen ℳ 3,120,000.—, die Gesammtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt ℳ 13,495,000.—. Von 1878 bis Ende 1897 wurden erledigt 317,174 Anträge über ℳ 394,317,530.— Versicherungskapital.

Subdirection Leipzig: Johannisplatz 12, II. (V. Gützlaff).

Grand Restaurant Reichshof

verbunden mit **Weinhaus zum Rebstock,** Halle a/S., Alte Promenade.

Grösstes und schönstes Verkehrslocal mit grossem Gartenzelt.

Vorzügliche Küche. Mässige Preise.

Zu extra billigen Preisen empfiehlt

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Normalwäsche, Hemdentuche, Taschentücher, Badetücher, Damenhemden, Damen- u. Kinderschürzen

Ernst Thiele,

früher Markt 6 — jetzt Katharinenstrasse 25.

Für die Reise.

Sommer-Handschuhe
4 Knopf lang, 65 ₰.
3 Druckverschluss 75 „
4 Knopf Herzlieb 140 „

Leinene Handschuhe
mit Knopf- u. Druckverschluss
vorzüglicher Sitz, grösste Haltbarkeit.

A. Boehr, Passage Steckner, Fernsprecher 2078.

Invalidendank
Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str.,
empfiehlt seine
Annoncen-Expedition.
Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher: Amt I., Nr. 2263.

Liebig-Bilder
10 verschied. prachtvolle Serien 3,50 ℳ
versendet **Ed. Friedlaender, Berlin,**
Karlstraße 7b. Preisliste gratis.

Saison-Ausverkauf.

Derselbe umfasst alle von der Sommer-Saison übrig gebliebenen
wollenen und **seidenen Kleiderstoffe, Cattune, Jackets, Kragen, fertigen Kleider** in Wolle und Waschstoffen, **Regenmäntel, Blousen, Staubmäntel, Morgenröcke, Unterröcke** etc.

Die Preise sind zum größten Theil
auf die Hälfte zurückgesetzt.
Reste u. Roben knappen Maasses enorm billig.
An jedem Stück befindet sich der frühere und der jetzige Preis.
Aenderungen werden nicht berechnet.

Franz Zangenberg,

Grimmaische Strasse 9 und 11.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Victoria** mit Herrn **Heinrich Garbe** in Aachen beehren sich anzuzeigen
Leipzig, im Juli 1898.

Robert Böker und Frau
geb. **Harkert.**

Die Verlobung ihrer Tochter **Clara** mit Herrn **Richard Müller** beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 10. Juli 1898.

Hermann Axthelm und Frau
Louise geb. **Haupt.**

Clara Axthelm
Richard Müller
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Käthchen** mit Herrn **Ludwig Kühle** beehrt sich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen
L.-Reudnitz, den 10. Juli 1898.

Amalie verw. Schmidt.

Als Verlobte empfehlen sich:
Käthchen Schmidt
Ludwig Kühle.

Erna Gehramm
Alexander Schubert
e. s. a. V.
Leipzig, am 10. Juli 1898.

Gotthold Gregor
Gertrud Gregor
geb. **Enger**
Vermählte.
Leipzig, den 9. Juli 1898.

Eugen Horn
Clara Horn
geb. **Plötz**
Vermählte.
Leipzig, den 9. Juli 1898.

Die Geburt eines munteren
Stammhalters
zeigen hocherfreut an
Leipzig, 9. Juli 1898.

Buchhändler Adolf Opetz
und Frau Else geb. Cichorius.

Ein frammer **Junge** ist angekommen
L.-Gohlis, 8. Juli 1898.

M. Hättig und Frau
geb. **Dörffeldt.**

Ein munteres Mädchen!
Leipzig, 9. Juli 1898.

Paul Ziegler und Frau
geb. **Günzel.**

Der unterzeichnete Verein erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine lieben a. H. a. H., a. e. M. a. e. M. von dem am 7. Juli a. c. in Blasewitz bei Dresden erfolgten Ableben seines lieben a. H., des Herrn

Pastor em. Schroeter,

gelegentlich in Kenntniß zu setzen.
Leipzig, den 9. Juli 1898.

Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli.
G. Schellenberg, cand. med.,
Secretair.

Gestern Morgen 6½ Uhr endete der Tod die langen schweren Leiden meiner herzensguten Frau

Auguste Wieraeh geb. Butzmann

im 40. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Karl Wieraeh.
Die Beerdigung findet Montag, den 11. d. M., Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Georgstraße 8, aus statt.

In der Nacht vom 8. zum 9. Juli verschied plötzlich und unerwartet unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau
Christiane Wilhelmine Boetz
geb. **Poenitz**
im 86. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzerfüllt mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch an
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag Nachm. 3 Uhr von Neudnitzer Str. 9 aus statt.

Leipziger Musikerverein.

Hiermit wird unserer geehrten Mitgliedschaft das vergangene Nacht erfolgte Ableben unseres langjährigen, treuen und hochschätzbaren Mitgliedes

Herrn Paul Wagner

gefälligst bekannt gegeben.
Zeit und Ort der Beerdigung wolle man der Familienanzeige im „Leipziger Tageblatt" entnehmen.

E. Hartmann.

Heute Nachmittag ½3 Uhr verschied sanft in Folge Gehirnschlages unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Emilie Rosalie Würkert geb. Fuchs

im 74. Lebensjahre, was tiefbetrübt und um stilles Beileid bittend nur auf diesem Wege anzeigen
L.-Neuschönefeld (Bergschlößchen), den 9. Juli 1898.

Georg Kotte und Frau geb. Würkert
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Die Trauerfeier findet Dienstag Nachmittag 3½ Uhr im Trauerhause, Eisenbahnstraße Nr. 56, statt, woran sich die Beerdigung unmittelbar anschließt.

Plötzlich und unerwartet starb gestern unser lieber Vater, Großvater und Schwager, Herr

Karl Heinrich Tottermusch.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 8. Juli 1898.
die trauernden Hinterlassenen.

Mein innigstgeliebter Mann, der **Kanzleisecretair am Reichsgericht**

Paul Wagner,

hat heute nach langjährigen, schweren, mit Geduld und Ergebung getragenen Leiden die ersehnte Ruhe in Gott gefunden.
Dies zeigt tiefbetrübt allen seinen Freunden und Bekannten nur hierdurch an
Leipzig, den 9. Juli 1898.

die tieftrauernde Wittwe
Anna Wagner geb. **Krah**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 11. Juli, Nachmittag ½6 Uhr vom Trauerhause, Arndtstraße Nr. 23, aus statt.

Heute Nacht gegen 1 Uhr starb nach schweren Leiden im 50. Lebensjahre der Kanzleisecretair beim Reichsgericht

Oskar Paul Hermann Wagner.

Der ehrenwerthe Charakter des Dahingeschiedenen, seine Pflichttreue und die Standhaftigkeit, mit der er seine schweren körperlichen Leiden ertragen hat, sichern ihm die Achtung seiner Mitbeamten über das Grab hinaus. Ruhe seiner Asche!
Leipzig, den 9. Juli 1898.

Die Beamten des Reichsgerichts.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nachmittag erlöste Gott unsern lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Herrn Hermann Wanckel,

weil. Rechtsanwalt und Notar in Leipzig, zuletzt hierselbst wohnhaft, im 86. Lebensjahre durch einen sanften Tod von langem schweren Leiden.
Altenburg, den 8. Juli 1898.

Alfred Wanckel,
Regierungs- und Baurath,
und Frau **Anna** geb. **Michel**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die **Beerdigung** findet Montag Nachmittag ½5 Uhr von der Capelle des **Johannisfriedhofes** zu **Leipzig** aus statt.
Freundlichst zugedachte Blumenspenden bittet man in der Beerdigungsanstalt von M. Ritter, Matthäikirchhof 32, abgeben zu wollen.

Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten **nur hierdurch** die schmerzliche Nachricht, daß mein herzensguter, lieber Mann, der

Landgerichtsrath Karl Theodor Buhle

gestern in früher Morgenstunde seinen jahrelangen, in den letzten sechs Monaten unsäglich qualvollen Leiden erlegen ist.

Die trauernde Gattin nebst Hinterbliebenen.

Die Trauerfeier findet im Hause Grassistraße 33 am Montag, den 11. d. M., Vormittags 11 Uhr statt.

Bei dem Heimgang meines unvergeßlichen Vaters drängt es mich, Herrn Pastor Schuch für die trostreichen Worte am Grabe, und Herrn Dr. Tannert für die liebenswürdige ärztliche Bemühung, ebenso aber auch allen Freunden und Bekannten für die durch den überaus reichen Blumenschmuck bewiesene Theilnahme meinen **herzlichsten Dank** hierdurch auszusprechen.
Leipzig, den 9. Juli 1898.

Der tieftrauernde Sohn
Louis Giehren.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme an der Trauer, in die wir durch den Tod der

Frau Kirchenrath Dr. Bruder geb. Klotz

versetzt worden sind, sagen wir nur hierdurch aufrichtigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

106er Königl. Sächs. Militair-Verein 106er.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden

Oscar Stein

findet heute Vormittag 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt und werden die Kameraden zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen.

Der Gesammtvorstand.

Die Fahnenbegleitung stellt ½11 Uhr Restaurant Nr. 1, Thonberg.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom **Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif** unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.
Sargmagazine: Große Fleischergasse Nr. 1 und 22.
Auch Ausführung von Hochzeits-, Tauf- und Spazierfahrten.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
Fernsprecher Amt I, 4130. **„Zur Ruhe"** gegr. 1881.
A. Reiche, vorm. **Gebr. Reiche,** Leipzig.
Sternwartenstrasse 35/37, Hof links.
Conductführer: ***Otto Hayno,*** Kaiser-Wilhelmstrasse 29.
Stallungen: Südstrasse 20—22.
Annahmestelle: **Carl Weber,** Rossplatz 9, Hof I.
Grösstes Lager von Parade-, Metall- u. Holzsärgen.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
Fernsprecher Amt IV, 3071. **„Zum Frieden"** gegr. 1878.
A. Reiche, vorm. **Gust. Schulze,** Leipzig.
16 Markthallenstraße 16.
Conductführer Carl Prager, Friedrich-Augustsstraße 6, III.
Stallungen: Südstraße 20—22.
Annahmestelle: Carl Weber, Roßplatz 9, Hof I.
Größtes Lager von Parade-, Metall- und Holz-Särgen.

Telephon: 798. **M. Ritter,** Telephon: 798.
Beerdigungsanstalt.
32. Matthäikirchhof 32.
Eigene Geschirrhalterei. Grosses Sargmagazin.

Telephon: 532. **„Pietät".** Telephon: 532.
Beerdigungsanstalt,
28 Matthäikirchhof 28.
Eigene Geschirrhalterei. Großes Sargmagazin.

Königin-Carola-Bad.
Schwimm-Bassin 20° geöffnet für Herren: von U. 7 Uhr, für Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr. Montag, Mittwoch, Freitag N. ½2—5 Uhr.
Russische Dampf-, Irisch-Römische-, Douche- u. Sand-Bäder.
Fango-Behandlungen. Fango ist Mineralschlamm aus den heißen Quellen von Battaglia. **Bewährtes Heilmittel** gegen Gicht, Rheumatismus, Neuralgie (Ischias) rc. Herren U. 7—1, N. 4—9 Uhr. Damen N. 1—4 Uhr täglich.
Kohlensaure Thermal- und Soot-Bäder (Patent Bloch).
Wannen-, Cur- und Hausbäder.
Elektrische Bäder und Massagen.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½8 Uhr. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Vordampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Herm. **Massage.** Damen: 1-4 Uhr.
Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh. „ Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-5 Nachm.
Irisch-Römische, Russische Dampf- u. Kastendampfbäder.
Anstalt für Massage u. Naturheilverfahren Dorotheenstrasse 9.
Morgenstl. Abreibungen u. Massagen ausser Haus werden besorgt. H. Geissler.
Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.
Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 18° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm. „ Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.
Johanna-Bad, Bücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- und Wannenbäder. Krystallklares Wasser.

Speiseanstalt I. II. Montag: Linsen mit Schweinefleisch. T. B. Schlitte-Fische fr.
„ Weiße Bohnen mit Schwarzfleisch. T. B. Schlicke.
Die Neue Leipziger Speise-Anstalt bleibt heute Sonntag, 10. Juli, geschlossen.

Vermischtes.

— **Fürstliche Leipziger Schützenbrüder.** Das noch vorhandene „Bruderbuch" der alten Armbrust-Schützen-Gesellschaft im Naunhäter Schießgraben wurde im Jahre 1594 durch den damaligen Besitzer der Gesellschaft, Hanns Eisentraut, begonnen, der jedoch aus älteren, jetzt verloren gegangenen Schützenbüchern die Verzeichnisse der Brüder bis zum Jahre 1464 zusammenstellte. Es ist dieses Buch nicht allein in historischer, sondern auch in künstlerischer Beziehung eine höchst werthvolle Ueberlieferung aus ferner Vergangenheit, besonders des 17. und 18. Jahrhunderts, wo die Brüder der höheren Stände mit ihrer Namenseinzeichnung zugleich bildliche Darstellungen, wie Wappen, historische Scenen, Allegorien und Anderes zu verbinden pflegten. Noch Fürsten in reicher Zahl verschmähten es nicht, ihre Namen in das Bruderbuch der Schützen, der Bruderschaft des heiligen Sebastian, einzutragen. Vierhundert Jahre ist es her, daß dies zuerst Herzog Georg der Bärtige, 1496, that, dem 1501 sein Bruder, Herzog Heinrich der Fromme folgte. Wir geben hier die Reihenfolge der erlauchten Brüder der Gesellschaft des heiligen Sebastian, welche nach ihnen in dieselbe eintraten: Philippus Julius Duc. Stett. Pom. 1602, Johann Albert, Herzog zu Mecklenburg 1605, Friedrich Herzog zu Sachsen 1612 und 1631, Friedrich Wilhelm, Herzog zu Sachsen 1612, Johann Wilhelm Herzog zu Sachsen 1612 und 1631, Johann Philipp, Herzog zu Sachsen 1612 und 1631, Johann, Herzog zu Sachsen 1631, Johann Casimir, Herzog von Sachsen 1631, Wilhelm, Herzog zu Sachsen 1631, Bernhard, Herzog zu Sachsen 1631, Friedrich Wilhelm, Herzog zu Sachsen 1631, Christian, Markgraf zu Brandenburg 1631, Augustus, Pfalzgraf am Rhein 1631, Wilhelm, Herzog zu Hessen 1631, Prinz Heinrich X. von Plauen 1642, Heinrich X. von Reuß 1656, Jean Adolph, Duc de Saxe 1729, Johann Adolph, Herzog von Sachsen-Gotha 1744, Wilhelm, Prinz von Schwarzburg-Sondershausen 1782, Christian August, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig-Holstein 1783, Friedrich Carl Emil, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig-Holstein 1783, Friedrich Christian, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig-Holstein 1783, Friedrich Wilhelm, Erbprinz von Nassau-Weilburg 1783, Wilhelm, Erbprinz von Hessen 1793, Friedrich, Carl Ludwig Herzog von Schleswig-Holstein 1799, Maximilian, Herzog zu Sachsen 1809, Anton, Herzog von Sachsen und Gemahlin Therese 1809, Clemens, Herzog zu Sachsen 1809, Friedrich August, König von Sachsen 1809, Johann, Herzog von Sachsen 1832, Albert, Herzog von Sachsen 1843, Ernst, Herzog von Sachsen 1843, Friedrich August, Herzog von Sachsen 1884, Johann Georg, Herzog von Sachsen 1884, Max, Herzog von Sachsen 1884, Albert, Herzog von Sachsen 1884. Seit Jahrhunderten findet man im Bruderbuche zugleich einen Theil des um Leipzig angesessenen Landadels und fremden Adels, Staatsmänner, hohe Officiere und viele illustre Männer des Beamtenstandes, des politischen Lebens und der Wissenschaft verzeichnet, unter welchen Letzteren, wie 1489, 1502 und 1509, auch Priester nicht fehlen. O. Mst.

—o. **Wetter vor dreihundert Jahren.** Eine merkwürdige Aehnlichkeit hat die Witterung gegenwärtigen Jahres bisher mit der des Jahres 1598 gehabt, Nässe, Kälte, Stürme und dabei Erdbeben. So brach am 27. Februar 1598 ein furchtbarer Orkan los, der vier Tage anhielt und großen Schaden an Häusern und Planken anrichtete, auch Vieh und Menschen beschädigte. Am 3. Juni, dem Pfingstheiligabend, schneite und fror es und am 15. Juni war es so kalt, daß Eis auf den Pfützen stand. Im Juli heftige Stürme und Regengüsse. Hierzu kam in diesem Monat der Ausbruch einer Epidemie, damals Pest genannt, die erst Ende November schwand und aus der damals etwa 10 000 Einwohner zählenden Bevölkerung der Stadt gegen 900 Personen hinraffte. Am 14. December begann ein Schneefall, der Tag und Nacht anhielt und Alles so verschneite, daß die Leute sich aus den Häusern herausschaufeln mußten. Den Schluß dieses Unglücksregisters des Jahres 1598 brachte der 16. December durch ein 7 Uhr Morgens erfolgendes schreckliches Erdbeben, darob die Leute von den Kanzeln zur Buße ermahnet wurden.

— **Berlin,** 9. Juli. Heute Vormittag fand in der Metallwarenfabrik G. Goliasch & Co. an der Linienstraße eine Explosion von Acetylengas statt. Ein Werkmeister wurde sofort getödtet, eine zweite Person leicht verletzt.

W. **Weißenfels,** 9. Juli. (Privattelegramm.) Der Preußische Landeskriegerverband wurde unter lautem Jubel gegründet. General von Spitz wurde zum Vorsitzenden gewählt.

Königreich Sachsen.

G. **Leipzig**, 9. Juli. In der heute Nachmittag beendeten dritten diesjährigen Quartalsperiode des königl. Schwurgerichts zu Leipzig wurden an vier Verhandlungstagen sieben Sitzungen abgehalten. Es hatten sich sieben Personen — sechs Männer, eine Frau — zu verantworten. Die Anklage lautete in drei Fällen auf Verbrechen gegen die Sittlichkeit, in zwei Fällen auf Meineid und in je einem Falle auf betrügliches Bankerott bez. auf Kindestödtung. Sämmtliche Angeklagte wurden verurtheilt und zwar zu insgesammt sechzehn Jahren Zuchthaus und fünf Jahren zwei Monaten Gefängniß.

G. **Leipzig**, 9. Juli. Herr Landgerichtsrath Dr. Richard Münschmann, bisher am Landgericht in Plauen thätig, ist an das hiesige Landgericht berufen worden.

-g- **Leipzig**, 9. Juli. Von den Stadtverordneten war bekanntlich s. Zt. beantragt worden, der Ortskrankencasse für Leipzig und Umgegend nicht 10 000 ℳ, wie vom Rathe ursprünglich angesetzt worden war, sondern 15 000 ℳ als Beitrag zu verwilligen. Der Rath beschloß heute, diesem Antrage beizutreten. — In gleichem Sinne entschied sich der Rath für die von den Stadtverordneten beantragte Neubefestigung des Fußweges längs der Pleiße in der Rosenthalgasse mit Granitplatten. — Vergeben wurden verschiedene Arbeiten zur Fertigstellung des Wohngebäudes für Obdachlose in Leipzig-Thonberg.

-g- **Leipzig**, 9. Juli. Das Consistorium der Reformirten Kirche hatte gebeten, das Pachtverhältniß in dem Grundstück Thomaskirchhof 25 bis 31. März 1899 zu verlängern. Der Rath beschloß heute, diesem Gesuche zu entsprechen. — Für Drainirung verschiedener Feldparcellen des Rittergutes Grasdorf verwilligte der Rath heute vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten 4459 ℳ.

-g- **Leipzig**, 9. Juli. Nach einem beim Rathe eingegangenen Schreiben hat Frau Stadtrath Dr. Roßbach den Plan gefaßt, einen 76 Meter breiten Arealstreifen, der sich von der Wurzener Straße entlang dem neuen Sellerhäuser Friedhofe bis an den Damm der Eilenburger Bahn und bis an den Verbindungsweg von Schönefeld nach Paunsdorf hinzieht, mit sog. „Zwillingswohnhäusern" zur Schaffung billiger Wohnungen zu erbauen. Durch dieses Areal soll eine 12 Meter breite, 360 Meter lange Straße geführt werden, zu deren beiden Seiten die Wohnhäuser, die Vorgärten erhalten sollen, errichtet werden. Jede Wohnung soll aus 1 Wohn- und 2 Schlafstuben, nebst Küche, Vorsaal, Boden und Kellergelaß bestehen; ein oder zwei Stuben sollen auch an einzelne Personen abgegeben werden. Die Häuser sollen in Abständen von 8 m erbaut werden. Im Ganzen erhalten in den Grundstücken 320 Familien Wohnung. Der Rath genehmigte heute den Bebauungsplan, ebenso die Einführung der Wasserleitung in dieses Areal.

** **Leipzig**, 9. Juli. Auf Grund eingegangener Beschwerden hat im vorvergangenen Jahre in 13 Fällen eine Untersuchung des Wassers aus Privatbrunnen durch die Wohlfahrtspolizei stattgefunden. Außerdem wurden auf bezirksärztlichen Antrag vielfach Wasseruntersuchungen ausgeführt in solchen Fällen, wo ein Zusammenhang zwischen dem Auftreten eines Erkrankungsfalles mit schlechtem Brunnenwasser zu bestehen schien. In 7 Fällen, wo Brunnen mit Asche, Bauschutt und ähnlichem unvorschriftsmäßigem Material zugefüllt waren, wurde bezirksärztliches Gutachten erfordert und je nach Lage der Sache Wiederaufhebung des schädlichen Füllmaterials verlangt.

ld. **Leipzig**, 9. Juli. Die Zahl der städtischen Beamten beträgt nach Besetzung der kürzlich neu geschaffenen Stellen etwa 2030. Hiervon sind 15 Mitglieder des Rathscollegiums, 30 gehören der Gruppe A an (Stadtschreiber, Assessoren und Referendare), 21 der Gruppe B (die Leiter der verschiedenen Verwaltungszweige), 1048 der Gruppe C (Bureau- und Verwaltungsbeamte 2c.), sowie 914 der Gruppe D (Schutzleute, Rathsdiener, Feuerwehrleute, Boten 2c.). Insgesammt beziehen die städtischen Beamten über vier Millionen Mark Gehalt.

* **Leipzig**, 9. Juli. Für kleinere Reisen nach Bayern, welche wenige Tage erfordern, sind auf sächsischen Bahnhöfen vielfach Rückfahrkarten eingeführt worden, welchen jetzt durchgängig zehntägige Gültigkeit beigelegt worden ist. Auf hiesigem Bayerischen Bahnhofe werden beispielsweise Rückfahrkarten ausgegeben nach Augsburg, Bad Kissingen, Bamberg, Bayreuth, Erlangen, Forchheim, Fürth, Hochstadt-Marktzeulen, Ingolstadt, Kulmbach, Lichtenfels, München, Nürnberg, Regensburg, Schweinfurt, Weiden, Weißenburg und Würzburg. — Die bildliche Darstellung der kleinen Rundreisetouren in Sachsen und Böhmen liegt jetzt vor. Sie ist sehr reichhaltig und enthält nicht weniger als 58 Darstellungen von Rundreisen im Preise von 1,20 ℳ bis 19,40 ℳ in III. Classe. Von den Reisefestchen haben 26 Sorten eine zehntägige, 12 Sorten eine 30tägige und 20 Sorten (nach Böhmen) eine 35tägige Gültigkeit. (L. Z.)

— Das Armenamt von Hamburg hat in diesen Tagen an den Verein für Innere Mission in Leipzig das Ansuchen um Auskunft über die hiesige Schreibstube für Stellenlose gerichtet, da man auch dort der Gründung eines solchen Instituts näher zu treten beabsichtigt. Damit ist wiederum bewiesen, wie nothwendig es ist, eine Arbeitsstätte zu haben, in der, wenn auch nur wenigen von den vielen stellenlosen Kaufleuten und Expeditionsarbeitern vorübergehend Arbeit und Unterhalt gewährt werden können, damit solche Leute während der Zeit der Arbeitslosigkeit über Wasser gehalten werden können. Freilich kann die Schreibstube ihren Zweck nicht erfüllen, wenn es ihr, wie jetzt, an Arbeit mangelt. Wir bitten daher alle Geschäftsinhaber, Herrschaften und Studierende, welche die Noth der Stellungslosen lindern helfen wollen, herzlich um Aufträge wie Couvertschreiben, handschriftliche Briefe, Abschriften von Dissertationen und Collegienheften. Die Arbeiten werden sauber angefertigt und auf ihre Richtigkeit controlirt. Gefällige Aufträge erbitten wir nach der Schreibstube des Vereins für Innere Mission Leipzig, Täubchenweg 14, Telephon Amt 1, Nr. 1591. Auf Verlangen wird der Geschäftsführer selbst die Aufträge persönlich in Empfang nehmen, Schriftproben vorlegen und jede gewünschte Auskunft ertheilen.

— In den drei vom hiesigen Verein für Innere Mission unterhaltenen Herbergen zur Heimath haben in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni in 35 846 Nächten 17 042 Personen übernachtet und dort für geringes Geld gutes Unterkommen und gute Verpflegung erhalten. Die Gäste der Herbergen zur Heimath werden nicht blos vor schädlichen Einflüssen bewahrt, sondern es wird ihnen auch dort durch Morgen- und Abendandachten und durch den Verkehr mit dem Herbergsvater manch segensreicher Eindruck mitgegeben. Wir weisen bei dieser Gelegenheit darauf hin, daß in der Expedition des Vereinshauses Schlaf- und Verpflegungsmarken für 25 bez. 10 ₰ käuflich zu haben sind. Falls man sie an Wanderer verschenkt, wird man gut thun, deren Namen darauf zu schreiben, damit sie nicht, wie es leider zuweilen vorkommt, wieder verkauft werden.

— Das Wohlthätigkeits-Concert des Männergesangvereins „Concordia", welches am Montag zum Besten der Milchcolonien unserer Schrebergärten im Etablissement Benorand abgehalten wird, verspricht allem Anschein nach ein ungemein gediegenes zu werden und scheint auch das Interesse für dasselbe ein in vielen Kreisen reges zu sein. Wir haben schon wiederholt Gelegenheit gehabt, die trefflichen Leistungen des, unter der bewährten Leitung des Herrn M. Geidel stehenden Gesangvereins, das beachtenswerthe Stimmenmaterial und die von Begeisterung für die Sache zeugende Accuratesse in der Behandlung der Gesänge kennen zu lernen, so daß wir uns auch für diesen Concertabend einen vollen Genuß versprechen. Aber auch um seines edlen Zweckes willen verdient dieses Concert allseitige Beachtung und einen zahlreichen Besuch, denn es gilt, nicht nur die Liebe zu deutschem Männergesang, sondern auch die zu schwächlichen und bedürftigen Kindern zu zeigen.

-llr. Zoologischer Garten. Zu den Neuerwerbungen, welche der Zoologische Garten in der jüngsten Zeit gemacht hat, gehören auch drei stattliche Vielfraße. Der Vielfraß, eines der merkwürdigsten nordischen, durch die Polarzone beider Welten verbreiteten Raubthiere, bildet ein sonderbares Mittelding zwischen Marder, Dachs und Bär. Nach dem Gebiß und dem allgemeinen Knochenbau gehört er zu den Mardern, im Schädel ähnelt er aber schon dem Dachs, und im Leben hat die allgemeine Erscheinung bis auf die lange straffe Rumpfbehaarung und den ansehnlichen Buschschwanz entschieden etwas Bärenartiges. Wenngleich die ältere Naturgeschichte über den Vielfraß im Anschluß an seinen wer weiß wie entstandenen, aus wer weiß was verballhornisirten Namen — in Skandinavien heißt er Jerf, in Canada Wolverene — unsinnig und übertrieben gefabelt hat, so muß man ihm doch auf alle Fälle das Zeugniß eines außerordentlich tüchtigen Räubers ausstellen, der, sobald ihm sein gewöhnliches Futter, die Lemminge, knapp wird, Vieh, Rennthiere und sogar Elche reißt, und von Hunden kaum zu überwältigen ist. Unter diesen Umständen natürlich nirgends der Freund des Menschen, wird er doch auch nirgends eigentlich planmäßig verfolgt, obwohl sein Pelzwerk stellenweise, beispielsweise in Kamschatka als Weiberputz, sehr beliebt ist; für den Welthandel in Rauchwaaren ist es zu grob.

— Das XVII. Mitteldeutsche Bundesschießen findet heute seinen Abschluß. Deshalb sei der Besuch des Schützenhofes und der Festwiese noch einmal besonders empfohlen, umsomehr, als heute Abend das am Donnerstag ausgefallene Feuerwerk abgebrannt werden und eine Illumination des Vordergartens stattfinden soll.

—o. Die letzte Komödie. Die Annalen des Paulinums berichten, daß hier vor Zeiten von Studenten Komödien aufgeführt wurden, welche aus allen Gesellschaftsclassen zahlreiches Publicum fanden. Eine solche Komödie „Aretinus und Eugenia" betitelt, wurde auch am 8. Juli 1608 zur Aufführung gebracht. Da fiel plötzlich, im dritten Act, die Bühne und das Schaugerüst über den Haufen, wobei zwei vierzehnjährige Knaben, die unter der Bühne steckten, erschlagen, und zwei Handwerksgesellen, die daneben standen, die Beine zerbrochen wurden, andere aber „viele gute Stöße und Beulen davon trugen". Der Herzog von Curland, welcher in Leipzig studirte, und viele Edelleute, Doctoren, Professoren und andere vornehme Leute, fielen mit dem Schaugerüst auch über den Haufen, kamen aber Alle mit ganzen Gliedern davon. Seitdem durfte im Pauliner-Collegio nicht mehr Komödie gespielt werden.

✡ **Leipzig**, 9. Juli. Die militairische Platzmusik wird morgen Sonntag Mittag vor der Wohnung des Generalmajors von Hausen, Elsterstraße 45, vom Musikcorps des 107. Infanterie-Regiments veranstaltet. Am Dienstag findet die Platzmusik auf dem Marktplatz vom Trompetercorps des 18. Ulanen-Regiments, am Donnerstag auf dem Augustusplatz vom Musikcorps des 134. Infanterie-Regiments statt.

* **Rötha**, 8. Juli. Am gestrigen Nachmittag fand in der neurestaurirten St. Georgenkirche unter zahlreicher Theilnahme hiesiger und auswärtiger Besucher das übliche Missionsfest statt. Die Festpredigt hielt in äußerst anregender Weise Herr Pfarrer Greße aus Lora bei Wilsdruff über Ev. Marc. 1, 35—38. Die Festgesänge führte die hiesige Cantoreigesellschaft aus. Von ½6—7 Uhr fand im neuen Saale des Gasthofs „Stadt Leipzig" Nachversammlung statt. Berichterstatter waren die Herren Pfarrer Franke-Böhlen und Dr. Krebs-Großpösgschau. Durch die Kirchencollecte kamen 60 ℳ und durch die Sammlung im Gasthof „Stadt Leipzig" 41 ℳ 29 ₰ ein. Die Leipziger Mission besteht nunmehr 50 Jahre, und gab hierüber der Herr Vorsitzende einen eingehenden Bericht. Durch Gesang und Gebet wurde die schöne Feier geschlossen.

* **Borna**, 9. Juli. Gestern waren 25 Jahre vergangen, seitdem Cantor Rudert und Organist Oberlehrer Dillner an der hiesigen Bürgerschule als Lehrer thätig sind. Beiden Jubilaren wurde durch den Vertreter des Schulausschusses, Stadtrath Schröter, je eine Nachbildung der Christusstatue von Thorwaldsen überreicht; Cantor Rudert ist zum Oberlehrer ernannt worden. — In Geithain waren zwischen zwei im Bauch'schen Kalkwerk beschäftigten Brennern Streitigkeiten entstanden, in deren Verlauf der eine von seinem Gegner mit einer Sense derart verwundet wurde, daß sein Leben in Gefahr stand. Erst nach langen ärztlichen Bemühungen gelang es, das Schlimmste abzuwenden. — Der Allgemeine Turnverein Zwenkau feiert am 28. August sein fünfzigjähriges Fahnenjubiläum. Bei demselben soll ein Preisturnen abgehalten werden.

d. **Grimma**, 9. Juli. Während die größeren städtischen baulichen Unternehmungen, als Hochdruckwasserleitung und Realschul-Neubau, bereits im Gange sind, wird nächstens ein größerer staatlicher Bau in Angriff genommen werden: der Bau des neuen amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes wird mit 15. August beginnen. Die Erd- und Maurer-Arbeiten wurden Herrn Baumeister Robert Barthel, hier, zugeschlagen. Der Bau wird in dem jetzigen amtshauptmannschaftlichen Garten aufgeführt werden und im Jahre 1900 beendet sein.

— **Eschopau**, 8. Juli. Der hiesige Gesangverein sandte an ein Mitglied folgendes Schreiben: „Sie haben sich bei der stattgefundenen Reichstagswahl offenkundig zur socialdemokratischen Partei bekannt und für diese in auffälliger Weise agitirt. Da Sie bisher actives Mitglied des Gesangvereins waren, so kommt dieser dadurch in den Verdacht, als ob er denselben Principien huldige, was bei den Mitgliedern allgemein Anstoß erregt hat. In der letzten Vorstandssitzung wurde deshalb Ihre Ausschließung aus dem Gesangverein beschlossen, wovon Sie hierdurch in Kenntniß gesetzt werden. Der Vorstand des Gesangvereins."

Chemnitz, 9. Juli. Die städtischen Collegien haben beschlossen, der Schloßgemeinde ein im Küchwald an der Bornaer Flur zwischen der Mittelstraße und der Linie der Industriebahn gelegenes Grundstück zur Anlage eines Friedhofes zu überlassen. Dagegen hat sich die Schloßparochie verpflichtet, ihren gegenwärtigen, an der Salzstraße gelegenen Friedhof nur bis zum Jahre 1920 zu belegen und ihn dann in das Besitzthum der Stadt abzutreten. Das neue Areal, das sich an der Peripherie des städtischen Weichbildes befindet, ist 2½ mal so groß als der jetzige Gottesacker. — Der allgemeine Erziehungsverein sendet in diesem Jahre vier Feriencolonien ins Erzgebirge und zwar nach Burkhardsgrün, Baden, Stützengrün und Bernsbach. Jede Colonie zählt 25 Kinder. Angemeldet hatten sich 238 Knaben und 205 Mädchen. Von diesen 443 Kindern sind also 100 ausgewählt worden. Ferner werden 5 Knaben und 17 Mädchen im Bethlehemstift bei Hohenstein zur Kräftigung ihrer Gesundheit untergebracht.

* **Zwickau**, 9. Juli. Die freiwillige Feuerwehr hier hielt kürzlich eine Löschprobe mit einer Verkuppelung von 3 Spritzen ab, die Wirkung war überraschend gewaltig. — Die Stadtgemeinde hier läßt über die Mulde im Norden der Stadt eine neue Gehsteigbrücke bauen. Die Ausführung soll noch in diesem Jahre erfolgen. Zwickau besitzt dann fünf Muldenbrücken, darunter drei für Geh- und Fahrverkehr. — Vor neun Wochen kamen die hiesigen Zimmerleute in Streik. Längst sind die Bauten wieder besetzt, dennoch erklärten einzelne Agitatoren den Streik fortzusetzen, diesem Treiben hat nun die Behörde ein Ende gemacht, indem sie den Streik für beendet erklärt und das Streikcomité aufgelöst hat. — Auf dem Segengottesschacht bei Zwickau ist der Häuer Riedel von einem Kohlenhund an einen Bolzen gequetscht und tödtlich verletzt worden.

* **Werdau**, 9. Juli. In der Nacht zum Freitag gegen 2 Uhr ertönte hier Feuerlärm. Alsbald wurde bekannt, daß die Fabrik von Dittes in der Johannisstraße in Flammen stand. In der Fabrik wurde Spinnerei, Maschinenbauerei, Tischlerei und Emballagereiherrei von dem Besitzer selbst und sechs Pächtern betrieben. Der Brand griff mit so rasender Schnelligkeit um sich, daß an ein Löschen nicht mehr zu denken war, denn bald standen sämmtliche Säle in Brand. Der Thätigkeit der Feuerwehr gelang es, das Feuer auf die Dittes'sche Fabrik zu beschränken, die bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte, während alle Nachbargebäude vom Feuer verschont blieben. Sämmtliche Maschinen und sonstiges Material sind ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden ist ein sehr großer und zählt viele Tausende von Mark. 110 Arbeiter werden momentan brodlos, dürften aber in anderen Fabriken bald Arbeit finden.

* **Glauchau**, 9. Juli. Die Einwohnerzahl unserer Stadt vergrößert sich immer mehr und mehr. So hat sich die Bevölkerungsziffer im Monat Juni um 107 Personen vermehrt und betrug am Schlusse des Monats 26 948 Personen. — Vorgestern weilten hier die Herren Bürgermeister von Annaberg, Buchholz und Oschatz nebst einigen Vertretern dieser Städte. Die Herren besichtigten das städtische Elektricitätswerk, sowie den städtischen Schlacht- und Viehhof und sprachen sich über die Einrichtungen daselbst sehr lobenswerth aus.

* **Meerane**, 9. Juli. Gestern wurde dem Webermeister Herrn Franz Bauch hier, welcher seit 50 Jahren ununterbrochen für die älteste Kleiderstoff-Fabrikationsfirma hiesigen Platzes Franz Oehmig's Söhne arbeitet, durch Herrn Stadtrath Clauß das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit in Gegenwart des jetzigen wie früheren Inhabers der Firma ausgehändigt und der rüstige Jubilar außerdem von den Herren durch Geschenke erfreut.

—* **Flöha**, 8. Juli. Seit Montag wird der Besitzer des hiesigen Hotels Fritzsche, Friedrich August Möckel, vermißt. Am genannten Tage, Vormittags 9 Uhr, ist Möckel auf der hiesigen Bahnhofsstraße noch gesehen worden, von da ab aber verliert sich seine Spur. Er trug in einem grauen Geldbeutel 400—500 ℳ Geld in Gold und Silber bei sich, in der Absicht, damit auf dem hiesigen Gemeindeamt 2c. Rechnungen zu begleichen, alsdann wollte er das Schützenfest in Flöha besuchen; er ist aber an diesen Orten nirgends gesehen worden. Die Ehe Möckel's ist eine sehr gute und auch sonst — finanziell wie moralisch — fehlt jeder Anhaltepunct für sein Verschwinden. Möckel ist 50 Jahre alt, ein kräftiger, gesunder, starker Mann und circa 1,65 m groß. Bekleidet war er mit schwarzem Jacket und Weste und dunkelgrauer Hose. Er führte eine silberne Uhrkette mit silberner Ankeruhr, Notizbuch und Brieftasche bei sich. Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib Möckel's werden an das Hotel Fritzsche oder an das hiesige Gemeindeamt erbeten.

— **Flöha**, 9. Juli. Nach einem Schreiben der kaiserlichen Oberpostdirection Chemnitz wird die Fahrpostverbindung von Frankenberg nach Flöha vom 1. October d. J. ab eingestellt werden.

B. **Annaberg**, 9. Juli. In der Nacht vom 6. zum 7. Juli war die Temperatur in unserem Erzgebirge so sehr gesunken, daß in der Nähe von Jöhstadt auf einzelnen Feldern das Kartoffelkraut erfroren und überall starker Reif zu bemerken gewesen ist. — Die beiden Inhaber der Firma August Bauer, welche wegen Verdachtes der Brandstiftung an ihrem Dampfsägewerk mit Fabriktischlerei verhaftet wurden, sind wegen Mangels an Beweisen wieder auf freien Fuß gesetzt worden. — In Sehma hat man am Montag mit dem Abbruch der alten Kirche begonnen. Die Glocken, aus den Jahren 1698, 1740 und 1839 stammend, haben vorläufig ihren Platz auf dem Friedhofe erhalten. Nach einer in dem Thurmknopfe aufgefundenen Urkunde wurde die Kirche vor 225 Jahren, am 1. Advent, geweiht. Schon 1865 hegte man die Absicht zum Bau einer neuen Kirche. Wegen des im Jahre darauf ausgebrochenen Krieges ist das Vorhaben jedoch wieder fallen gelassen worden, um erst in diesem Jahre wieder aufgenommen zu werden.

)-(**Aus dem Vogtlande**, 9. Juli. Als am Donnerstag der Gutsbesitzer Haubenreuther aus Wilfersreuth auf seiner Wiese mit Heuaufladen beschäftigt war, zogen plötzlich die Ochsen an; der auf dem Wagen Stehende verlor das Gleichgewicht und stürzte rücklings auf die Erde herab. Er brach das Genick und war sofort todt. Merkwürdig ist es, daß vor mehreren Jahren Haubenreuther's Vater sein Leben gleichfalls durch einen Sturz vom Heuwagen verlor.

r. **Riesa**, 8. Juli. Auf eine Eingabe des Stadtgemeinderathes zu Strehla, in welcher dieser um Unterstützung eines von ihm mit der Elektricitäts-Gesellschaft Zwickau wegen Erbauung einer elektrischen Bahn mit Güterbeförderung Strehla-Grüba-Riesa getroffenen Uebereinkommens durch Betheiligung an der von der Gesellschaft geforderten Garantie von 4¼ Reingewinn und durch Mitwirkung an der Herbeiführung der staatlichen Concession zum Baue der Bahn ersucht, haben die hiesigen städtischen Collegien beschlossen, der Sache erst dann näher zu treten, wenn die staatliche Concession zum Baue der Bahn erfolgt ist.

— **Dresden**, 9. Juli. Prinz Moritz von Sachsen-Altenburg hat heute Nachmittag das königliche Sommerhoflager zu Pillnitz wieder verlassen und gedachte mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge 4 Uhr 5 Min. von Dresden-Altstadt nach Altenburg zurückzukehren. — Nächsten Montag Nachmittag 6 Uhr 12 Min. wird der Herzog von Meiningen und Hildburghausen in Dresden eintreffen und sich zum Besuche der königlichen Majestäten in das Sommerhoflager Pillnitz begeben. — Prinz Johann Georg hat sich nach Franzensbad begeben. — Der König hat dem Oberlehrer Woldemar Oskar Schön und dem Lehrer Gustav Eduard Sammler an der Bürgerschule zu Crimmitschau das Verdienstkreuz und dem Präsidenten von Sachsens Militairvereins-Bund, Beleuchtungs-Inspector a. D. Tanner zu Dresden, den Titel und Rang als Commissionsrath verliehen. — Mit königlicher Genehmigung ist dem bisherigen Oberinspector der Strafanstalt zu Zwickau Franz Eduard Schink die Leitung der Straf- und Correctionsanstalt für Jugendliche zu Sachsenburg übertragen worden. — Das königliche Jagdschloß Rehefeld nebst Zubehörungen hat mit Genehmigung des Ministeriums des Innern die Eigenschaft eines selbstständigen Gutsbezirks, auf welchen die Vorschriften der §§ 82 flg. der revidirten Landgemeindeordnung Anwendung leiden, und zwar unter der Bezeichnung „Jagdhaus-Rehefeld" beigelegt erhalten.

— **Dresden**, 8. Juli. Für den Bau des neuen Rathhauses an der Ringstraße beabsichtigt der Rath demnächst das Bauprogramm ausarbeiten zu lassen. Das neue Gebäude soll im Jahre 1905 in Benutzung genommen werden. In dem neuen Prachtbau wird auch der Sitzungssaal für das Stadtverordneten-Collegium mit eingebaut werden, für dessen Räumlichkeiten der Vorstand der Stadtverordnetenkanzlei, Herr Secretair Kölzsch, eine Vorlage ausgearbeitet hat. Gefordert wird zunächst ein Sitzraum für 140 Personen, eine größere Journalistentribüne und zwei öffentliche Tribünen, welche für 100 Personen Raum bieten. — Ein geheimnißvoller Vorgang hielt die Bewohner eines Hauses der inneren Altstadt vorige Woche in ängstlicher Spannung. Man wollte in einer Wohnung im zweiten Stock, deren Besitzerin vor Kurzem verstorben ist und die deshalb noch leer steht, allabendlich Nägliches Gehenl gehört und sogar durch das offenstehende Corridorfenster eine weiße, geisterhafte Gestalt sich bewegen gesehen haben. Da die Furcht der Hausbewohner immer größer wurde und sich Abends kaum noch Jemand aus seiner Wohnung getraute, requirirte eine Frau drei Soldaten, um dem Geisterspuk auf den Grund zu kommen und ihn zu vertreiben. Die wackeren Vaterlandsvertheidiger drangen mit blanker Waffe kühnen Muthes in die gespenstischen Räume ein — banges Harren der auf der Treppe stehenden, zitternden Bewohner! — und — kehrten eine Minute darauf, vor Lachen fast berstend, zurück; der eine einen abgemagerten Kater und der andere einen alten weißen Vorhang in der Hand haltend! Das hungrige Thier war nämlich die Ursache des nächtlichen Stöhnens, und der durch den Luftzug, der infolge der geöffneten Fenster entstand, hin- und herbewegte Vorhang die weiße Gestalt gewesen. — Die „Geisterbezwinger" erhielten natürlich ihren wohlverdienten, klingenden Dank, die Hausbewohner aber schlafen heute wieder in Frieden.

Vergnügungen.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Am heutigen Sonntag findet im Neuen Theater als letzte Opernaufführung vor den Sommerbeurlaubungen der Mitglieder unserer Oper eine Aufführung von C. M. von Weber's Oper „Der Freischütz" statt. — Im Alten Theater geht heute Sonntag in neuer Einstudirung das vierartige Lustspiel von Roderich Benedix „Das Gefängniß" in Scene. Vorher wird der Einacter „Furcht vor der Schwiegermutter" von Clara Ziegler gegeben. — Morgen Montag gelangt im Neuen Theater das Schönthan'sche Lustspiel „Cornelius Voß" zur Aufführung. — Für den Dienstag ist eine Aufführung des Schauspiels „Der Hüttenbesitzer" angesetzt. — Der Mittwoch bringt die drei Einacter „Ein pietätloser Mensch", „Unter vier Augen" und „Furcht vor der Schwiegermutter". — Scribe's reizendes Lustspiel: „Ein Glas Wasser" oder „Ursachen und Wirkungen", das seit einer langen Reihe von Jahren hier nicht mehr gegeben wurde, wird gegenwärtig neu einstudirt, um am kommenden Sonnabend im Neuen Theater zum ersten Male wieder gegeben zu werden. — Das Alte Theater bleibt bis mit Sonnabend geschlossen.

— Im **Krystall-Palast-Sommer-Variété** ist der gesanglich-humoristische Theil des derzeitigen recht amüsanten Spielplanes durch die humoristischen Duettisten Fischer und Wacker, sowie durch den Gesangshumoristen Albert Kühne in bester Weise vertreten. Während die ersteren durch ihre urwüchsigen Duette allgemein entzücken, versteht es Albert Kühne durch seine geistreichen Coupletvorträge das Publicum für sich zu gewinnen. Genannte Künstler, sowie sämmtliche Specialitäten, treten heute in beiden Vorstellungen, Nachmittags ½4 und Abends ½8 Uhr auf. Die Capelle der 106er concertirt von ½8 Uhr ab.

— Im **Sommer-Variété „Albert-Theater"** findet heute die letzte Sonntags-Vorstellung des derzeitig engagirten Personals statt und sollte daher kein Freund artistischer Darbietungen versäumen, sich das heute besonders reichhaltig gestaltete Programm einmal anzusehen. Die großartigen Akrobaten Gebr. Wolpert werden sogar schon am 13. d. M. durch anderweitige Verpflichtungen gezwungen, aus dem Ensemble auszutreten und leider konnte auch die einzigartige Schaunummer der Flammen- und Feuerkünstlerin Lydia Dobranow nicht länger als bis zum 15. gehalten werden. Am künftigen Dienstag werden sich jedoch alle Künstler zu dem 2. Elitabend vereinigen, das Beste ihres Könnens zu geben und wird außerdem das an und für sich abwechselungsreiche Programm für diesen Abend eine weitere Bereicherung erfahren.

— Erhebende Bilder persönlicher Entschlossenheit zeigt unser herrliches **Völkerschlachtpanorama** in Menge, denn obleich der großen kämpfenden Heereskörper zeigt es zahlreiche einzelne Gruppen, die, aus Versprengten sich sammelnd, doch wieder zum Angriff schreiten, um auch ihr Theil noch beizutragen zu der Entscheidung. Es ist gerade der Hauptwurzeln des Völkerschlachtpanoramas, daß den Einzelvorgängen, wie sie sich auf Grund des genauesten Studiums über den Gang der Riesenschlacht ergaben, seitens der ausführenden Künstler die liebevollste Ausführung gesichert ward, und noch wie vor ist die Besichtigung des Kunstwerkes eine wirkliche Freude für Jedermann.

✡ Recht zeitgemäß erscheint es, daß in dieser Woche eine Serie von Ansichten aus Spanien im **Kaiserpanorama** (Neumarkt 2, Ecke der Grimmaischen Straße) ausgestellt werden. Es sind einige der schönsten Partien, die dem Besucher im Bilde naturgetreu vor Augen geführt werden. So sehen wir u. A. die folgenden Aufnahmen: Panorama von Madrid gegen Ost, Madrid und Fernsicht zum königlichen Palais. Das königliche Palais vom Platz Orient aus. Die Toledo-Brücke vor Madrid. Total-Ansicht vom Palast und Kloster Escurial. Das Innere der Kirche vom Escurial. Der Alcazar, Nordseite (maurisches Königsschloß). Eine Hofpartie vom alten Kloster. Das Santiago-Thor von Segovia u. s. f.

— In dem Kaisersaal des **Etablissements Battenberg** gelangt heute „Der liebe Onkel", Schwank in 3 Acten von Rosen, zur Aufführung. Genußreiche Stunden einer angenehmen Unterhaltung bieten die Theaterabende in dem beliebten Etablissement. Die Zwischenpausen-Musik wie die Begleitung des Gesanges werden durch die Hauscapelle unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Heinrich aufs Beste ausgeführt.

— Im **Panorama-Garten** findet heute bei günstigem Wetter großes Frühschoppen-Concert von 11—1 Uhr statt, ausgeführt von dem Musikcorps des 15. Ulanen-Regiments aus Saarburg. Direction: Stabstrompeter Peterlein. Morgen Montag wird großes Militair-Concert von der vollzähligen Capelle des 134. Regiments abgehalten.

— Die Erwartungen, welche man auf das Künstler-Specialitäten-Ensemble Farinelli im **Parterresaal Pologne** setzte, haben sich nicht nur erfüllt, sie dürften übertroffen sein. Man muß einem Concert beigewohnt haben und wird dem voll und ganz beipflichten, denn sowohl an Vielseitigkeit als auch an Gediegenheit der Leistungen stehen diese Künstler unübertroffen da. Sonntags finden drei Concerte statt, außer dem Nachmittags- und Abend-Concert auch ein Frühschoppen-Concert. Ein Besuch des Etablissements ist jetzt ganz besonders empfehlenswerth.

— Heute Sonntag finden wiederum in den **Drei Lilien** zu Reudnitz zwei große Militair-Concerte statt, die das Trompetercorps des Schleswig-Holsteinischen Ulanen-Regiments Nr. 15 aus Saarburg unter der Direction des Herrn Stabstrompeters Peterlein ausführt. Nächsten Sonntag werden italienische Kürassire in den Drei Lilien concertiren.

— Im **Schützenhause Sellerhausen** begeht am heutigen Sonntage der Allgemeine Turnverein L.-Reudnitz-Sellerhausen sein Sommerfest in der üblichen solennen Weise, welche die Arrangements dieser beliebten Vereinigung von jeher ausgezeichnet hat. Selbstverständlich haben zu demselben nicht nur andere Vereine Zutritt, sondern sie sind auch herzlich willkommen. — Am Montag concertirt das ausgezeichnete Coblenz-Orchester. Das Programm ist dem heiteren Walzer-Repertoire à la Strauß entnommen. Daß auf diesem Gebiete die genannte Capelle ganz Vorzügliches leistet, ist hinlänglich bekannt. — Am Donnerstag der kommenden Woche findet ebendaselbst ein höchst interessantes Extra-Concert statt. Eine italienische Militair-Capelle, Banda di Solmona, kehrt auf einige Tage in Leipzig ein und giebt ihr erstes Concert bei Trojahn. Besonders interessant dürfte sein, daß die Mitglieder der Capelle in italienischer Kürassier-Uniform spielen.

— Das Trompeter-Corps der 18er Ulanen-Capelle giebt heute Sonntag Nachmittag im **Schlachkeller** ein großes Concert, welches inhaltlich des Programms als ein höchst gewähltes gelten kann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Herr A. Söhner wird das Concert leiten. Ueberraschen werden die Besucher und zahlreichen Freunde des Etablissements aufs Neue von dem neuen Arrangement sein, welches Herr Döhler Abends im Concertgarten bietet. Eine höchst splendide Illumination ist jetzt vorhanden, die dem Etablissement wiederum zur Zierde gereicht. — Nächsten Mittwoch findet ein großer Walzer-Abend à la Strauß statt, von 45 Musikern der Coblenz-Capelle ausgeführt.

— Das heutige Sonntag-Nachmittags-Concert in den **Friedrichshallen** wird von der ausgezeichneten Capelle des 134. Regiments ausgeführt und von Herrn Director Alfred Jahrow geleitet. Am darauffolgenden Montag concertirt das hierorts schon bestens bekannte Trompetercorps des schleswig-holsteinischen Ulanen-Regiments unter Leitung seines Dirigenten Herrn Peterlein. Näheres über die Vergnügungen an diesen beiden Tagen finden die Leser im heutigen Inserat.

— Im **Schillerschlößchen** in Gohlis findet heute wiederum unter Leitung des Herrn Musikdirectors J. H. Matthey von der strammen 106er Capelle ½4 Uhr Nachmittags ein Militair-Extra-Concert statt. Montag, den 11. Juli, sowie jeden Montag Abends 8 Uhr findet von derselben Capelle Extra-Concert statt. Besonders aufmerksam gemacht sei auf Dienstag, den 14. Juli, an welchem Tage Herr Müller ein großes Monstre-Concert, ausgeführt von den Capellen des 106. und 107. Regiments, sowie einem Tambourzug der Capelle des 106. Regiments abhalten läßt.

— **Hotel Schloß Drachenfels** hat sich auch für nächsten Sonntag zum Empfang seiner zahlreichen Gäste gerüstet. Zwei Militair-Concerte der gesammten Capelle des 179. Inf.-Regts. unter Direction des Herrn Stabshautboist J. Kapitain sollen mit ihrem reichhaltigen Programm für eine angenehme Unterhaltung der Gäste sorgen, so daß wir den Besuch des Etablissements nur angelegentlichst empfehlen können.

— Die **Theater-Terrasse** erfreut sich einer ganz besonderen Beliebtheit. Jeden Sonntag von 11—1 Uhr finden hierselbst Frühschoppen-Concerte statt, ausgeführt von dem vortrefflichen Neuen Leipziger Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Capellmeister Günther Coblenz. Auf die zur Ausführung kommenden Programme machen wir ganz besonders aufmerksam.

— Im **Neuen Gasthof Gohlis** findet heute Sonntag ein großes Militair-Extra-Concert von der beliebten Capelle des Merseburger Husaren-Regiments statt, dessen Besuch sich bestens empfehlen läßt. Sonntag, den 17. Juli, findet das 25jährige Stiftungsfest und Fahnenweihe des Männergesangvereins Germania in Gohlis statt.

— In den **Drei Linden** in Lindenau giebt heute Nachmittag die vollständige Capelle des königl. sächsischen 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Otto Linke ein einmaliges Extra-Concert, das gewiß nicht verfehlen wird, eine besondere Anziehungskraft auszuüben. Im Sommer-Theater gelangt Abends „500 000 Teufel", große Operettenposse mit Gesang und Tanz in 4 Acten, zur Aufführung, während die Zwischenpausen durch die Balletgesellschaft „Mikado" angenehm ausgefüllt werden. Im neuen, herrlichen Concertgarten mit geschützten Colonnaden, Veranden, Lauben 2c. findet heute, wie jeden Sonntag Unterhaltungsconcert bei freiem Entrée statt. Das nächste Mittwochs-Concert wird von der vollständigen Capelle der 179er zur Ausführung gebracht.

— Im **Reichsverweser** in Kleinzschocher findet heute, sowie jeden Sonntag Concert statt. Bei günstigem Wetter wird dasselbe in dem prächtigen im vollsten Blüthen- und Blätterschmuck prangenden Lindengarten abgehalten. Auf das herrliche neu eingerichtete, altdeutsche Gastzimmer sei noch besonders aufmerksam gemacht.

— Der Königl. Sächs. Militair-Verein „Kameradschaft", zu Plagwitz hält heute im „**Park zu Schleußig**" sein Sommer- und Kinderfest ab, bestehend in Concert mit sehr gewähltem Programm, Aufführung eines Reigens von 100 Kindern, allerhand Belustigungen für Kinder und Erwachsene, große Lotterie mit werthvollen Gegenständen u. s. w. u. s. w. Alle vorhergegangenen gleichen Veranstaltungen dieses Vereins erfreuten sich immer infolge ihrer gediegenen Arrangements des lebhaftesten Zuspruchs und dürfte dies bei dem diesjährigen Feste ebenfalls zu erwarten sein, um so mehr, als der Reinertrag dem Unterstützungsfonds für hilfsbedürftige Kameraden zu Gute kommt.

— Im **Felsenkeller** in Plagwitz findet heute Nachmittag großes Extra-Concert von dem Neuen Leipziger Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirector Günther Coblenz statt, wobei ein schneidiges Programm in der hinlänglich bekannten präcisen Ausführung dieser Capelle geboten wird. Nächsten Donnerstag findet wiederum das beliebte Donnerstags-Concert statt.

— Der Dramatische Verein „**Thalia**" begeht heute die Feier seines siebenundsiebzigsten Stiftungsfestes mit der Aufführung des vieractigen Volksstücks von A. L'Arronge „Lolos Vater". Der wohlvorbereiteten Vorstellung geht ein Prolog voraus. Sicher werden die zahlreichen Freunde des alten beliebten Vereins in dem gastlichen Hause Elsterstraße 42 heute zahlreich versammelt sein, stehen ihnen doch wiederum, wie schon oft, äußerst genußreiche Stunden in Aussicht.

— Der K. S. Militairverein 107er hält am nächsten Mittwoch im **Tivoli** ein Sommerfest mit reichhaltigem Programm ab.

Sächsischer Gemeindetag in Plauen i. V.

III.

† **Plauen**, 9. Juli. Herr Oberbürgermeister Beutler-Dresden eröffnete Vormittags ½10 Uhr im Saale der Centralhalle die 2. Hauptversammlung und begrüßte in einer längeren Ansprache Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Kunze vom Ministerium des Innern als Vertreter der Regierung. Der Geh. Regierungsrath Dr. Kunze erwiderte u. A., das Ministerium des Innern mit Herrn Staatsminister v. Metzsch an der Spitze, welcher bedauere, dem Gemeindetag nicht beiwohnen zu können, nehme allezeit warmen Antheil am Sächsischen Gemeindetage und habe reges Interesse an Allem, was von ihm beschlossen werde, und wünsche, daß auch die diesmalige Tagung ersprießlich zum Wohle des Vaterlandes und der Gemeinden wirken möge.

Hierauf berichtete Herr Stadtrath Dr. Haensel-Zittau über die Haftpflichtversicherung der Gemeinden. Redner kam zunächst auf die im Vorjahre gefaßten Beschlüsse zu sprechen, erläuterte eine infolgedessen aufgestellte Statistik und betonte am Schlusse, daß ein allgemeines Bedürfniß, Schutz zu suchen bei Haftpflichtfällen, nicht anerkannt werden kann. Die kleineren Gemeinden sollen Schutz suchen, wenn er mit geringen Mitteln erkauft werden kann. Wenn nun auch der Gedanke der Gründung eines Schutzverbandes für kleinere Gemeinden naheliege, so empfehle sich eine solche Gründung dennoch nicht, weil ein Theil der sächsischen Gemeinden schon anderweit versichert ist. Es bleibe also nur der Schutz durch Versicherung bei Gesellschaften übrig oder Selbstversicherung durch Anlegung von Fonds. Er beantrage:

„Der Gemeindetag wolle seinen Vorstand beauftragen, wegen Erlangung ähnlicher Zugeständnisse an sächsische zu Versicherungsnahmen geneigte Gemeinden, wie sie in dem erwähnten Vertrage enthalten sind, mit Versicherungsgesellschaften ins Benehmen zu treten, auch das Ergebniß seiner Verhandlungen baldmöglichst schriftlich den Mitgliedern des Gemeindetages mitzutheilen, die von ihm der betreffenden Gesellschaft gegenüber zu übernehmende Gegenleistung hierbei aber darauf zu beschränken, daß der Vorstand sich verpflichtet, denjenigen Mitgliedern des Gemeindetages, welche zur selbstständigen Tragung der Haftpflichtgefahr sich nicht für leistungsfähig genug halten, zum Versicherungsabschluß die betreffende Gesellschaft zu empfehlen."

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Es folgte der Vortrag des Herrn Bürgermeister Gareis aus Schwarzenberg über die Berechnung der Dienstzeit von Gemeindebeamten im Falle der Pensionirung. Den Kernpunct des Vortrages bildete die Forderung, daß die Revidirte Städteordnung dahin abgeändert werden solle, daß künftig bei Anstellung von Gemeindebeamten die Dienstzeit derselben bei anderen Gemeinden bei Berechnung der Dienstzeit mit in Anrechnung gebracht werden wolle. Der Vorschlag des Herrn Bürgermeister Gareis, die Angelegenheit dem Vorstand vertrauensvoll in die Hand zu geben mit der Bitte, sich die Förderung derselben in der ihm angezeigt erscheinenden Weise angelegen sein zu lassen, wurde einstimmig beigetreten.

Herr Stadtrath Münch-Plauen berichtete eingehend über die Erhebung der Gemeindeanlagen von an- oder abziehenden Personen. Sein Antrag: „Der Sächsische Gemeindetag wolle: 1) die baldige Einführung der monatsweisen Besteuerung für alle im Laufe des Jahres in Ab- oder Zugang zu bringenden Steuerpflichtigen für dringend nothwendig erklären; ferner 2) mit Rücksicht darauf, daß die Beobachtung eines vollkommen gleichmäßigen Verfahrens in allen Gemeinden des Landes behufs Vermeidung aller Streitigkeiten unerläßlich ist, die Gemeinden eindringlich ersuchen, bis zum 1. Januar 1899 eine Bestimmung folgenden Inhalts in ihre Gemeindesteuerregulative aufzunehmen:

„Bei den im Laufe des Jahres in Zu- oder Abgang zu bringenden Steuerpflichtigen erfolgt die Berechnung des Steuerbetrags nach Monaten.

Die Gemeindesteuerpflicht beginnt mit dem Monate, welcher auf die Begründung des Wohnsitzes, auf den Erwerb von Grundbesitz oder auf den Beginn eines Gewerbebetriebes unmittelbar folgt. Sie erlischt mit dem Ablaufe des Monats, in welchem der Steuerpflichtige stirbt oder in welchem er in der Gemeinde seinen Wohnsitz, seinen Gewerbebetrieb oder seinen Grundbesitz aufgiebt.

Auf den Zugangsmonat ist die Besteuerung aber dann mit zu erstrecken, wenn der Zugang am ersten Tage des Monats erfolgt, während umgekehrt ein Abziehender auf den Weggangsmonat von der Gemeindesteuer nur dann freizulassen ist, wenn der Wegzug am ersten Tage des Monats stattfindet."

3) seinen Vorstand beauftragen, behufs baldiger und sicherer Erreichung des unter 2) gedachten Zieles bei dem Königlichen Ministerium des Innern vorstellig zu werden", wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

Ausgeschieden aus dem Vorstande ist Herr Bürgermeister Oertel-Zittau, neu in denselben gewählt wurde Herr Gemeindevorstand Kleinhempel in Wilkau. Als Vorsitzender wurde Herr Oberbürgermeister Dr. Dittrich-Plauen gewählt, als Ort zur Abhaltung des nächsten Gemeindetages Glauchau bestimmt.

Schulwesen.

K. **Leipzig**, 9. Juli. Gestern Nachmittag hielt Herr Bildhauer Paul Sturm in der 5. Bezirksschule vor einem Kreise auswärtiger Fortbildungsschullehrer einen Vortrag über: „Modelliren im Dienste der Fortbildungsschule", welchen er in drei Theile zerlegte. Zunächst behandelte der Herr Vortragende die Frage: Ist es nöthig, Modellirunterricht zu ertheilen? indem er sich über den Begriff des Modellirens verbreitete, d. h. diejenige Art des Modellirens, wie sie der Bildhauer in einer freibaren Masse, in Thon, Wachs, Plastilina 2c. ausführt: also ein Bilden im Raum nach verschiedenen Richtungen hin, der Länge, Breite und Höhe nach vornimmt, wobei der Modellirende bei ganz freistehenden Objecten eine fünfmal größere Arbeitsfläche zu bearbeiten hat als der auf einer ebenen Fläche darstellende Zeichner oder Maler. Will daher Jemand eine Form plastisch wiedergeben, so muß er nicht allein gut sehen können, sondern er muß auch über ein bestimmtes Wissen verfügen. Der Handwerker und Kunsthandwerker, für die das Modelliren erforderlich ist, ist keine geringe Zahl. Hierher gehören u. A. Holz- und Elfenbeinschnitzer, Steinbildhauer, Steinmetzen, Modelleure, Stuckateure, Vergolder, Graveure, Ciseleure, Goldarbeiter, Schlosser, Klempner, Schmiede, Kupferschmiede, Zinngießer, Gürtler, Bäcker, Galvanoplastiker, Schuhmacher 2c. In den meisten der hier angeführten Gewerken kommt der Lehrling jedoch wenig oder gar nicht dazu, das Modellirholz gebrauchen zu lernen. Ist er dann später Gehilfe geworden, so hält ihn meistens seine sogenannte Standesehre davon ab, das Modelliren gründlich zu erlernen; und erst als Meister, wenn die verschiedenartigsten Anforderungen an ihn herantreten, kommt er zu der Erkenntniß, wie groß die Lücke ist, die er in seiner Ausbildung gelassen. Deshalb dürfte die gestellte Frage: ob es wünschenswerth ist, Modellirunterricht zu ertheilen, mit Ja zu beantworten sein. Zu dem folgenden Puncte: Gehört der Modellirunterricht in die Fortbildungsschule? betonte der Redner, daß das Modelliren nicht allein als ein gutes, sondern auch unerläßliches Erziehungs- und Bildungsmittel anzusehen ist. Diejenigen, die Modelliren lernen, würden auch richtiger zeichnen. Der Unterricht hierin müßte schon deshalb spätestens in der Fortbildungsschule beginnen, weil es, wie schon angeführt, für viele Berufe unentbehrlich ist; ja hier erscheint sogar die obligatorische Einführung des Unterrichts unerläßlich.

Drittens besprach der Redner die Frage: Wie kann der Modellirunterricht in der Fortbildungsschule ertheilt werden? Als Material für den hier zu ertheilenden Unterricht ist Plastilina zu empfehlen, da in der Fortbildungsschule die Schülerzahl eine größere und mithin der Raum beschränkter ist, als in einem Bildhaueratelier, wo in Thon modellirt werden kann. An der Hand einer Anzahl von Schülern ausgeführter Arbeiten, die geometrische Figuren, Nachbildungen nach Pflanzen-Blattformen 2c. und in sogenannten geometrischen Leitformen (in welchen z. B. das Epheublatt als gleichseitiges Fünfeck erscheint) vorstellten, sowie auch einige Thiercharaktere wiedergaben, schilderte der Herr Vortragende eingehend den Entwickelungsgang seiner Unterrichtsmethode und gab zum Schluß der Hoffnung Raum, daß die Zeit nicht mehr fern sei, wo auch der Modellirunterricht in die Fortbildungsschule Eingang finden möge.

Unterrichtswesen.

Hildburghausen. Das hiesige Technikum, eine öffentliche, unter Oberleitung des herzoglichen Staatsministeriums, Abtheilung des Innern, stehende Anstalt, beendet mit diesem Sommersemester sein 22. Schuljahr und zählen seine beiden Hauptschulen, die Maschinen- und Elektrotechnikerschule mit einer etwa constanten Frequenz von über 400 Schülern und die Baugewerk- und Bahnmeisterschule mit einer solchen von gleichfalls über 400 im Winter und einer von über 140 im Sommer, seit Jahren zu den größten Fachschulen Deutschlands. Dabei gehört die letztere zu den vom Verband deutscher Baugewerksmeister anerkannten Bauschulen, deren Reifeprüfungen als der theoretische Theil bei den vor den Innungen abzunehmenden Meisterprüfungen in Anrechnung gebracht werden. Jede dieser Schulen hat ihr besonderes großes, gut eingerichtetes Schulgebäude. Das Gebäude der Maschinen- und Elektrotechnikerschule hat außerdem noch der Neuzeit entsprechend ausgestattete Räume für den Unterricht in der Elektrotechnik und wird in dieser Fachwissenschaft der Gegenwart und Zukunft in der den Bedürfnissen einer technischen Mittelschule entsprechenden Weise in ähnlicher Form unterrichtet, wie dies bei der auf dem Gebiete der Elektrotechnik so hoch dastehenden technischen Hochschule in Darmstadt geschieht.

— **Mannheim**, 8. Juli. Die seit dem Jahre 1895 in Zweibrücken bestehende Ingenieurschule, welche durch ihre vortrefflichen Leistungen sich bereits die vielseitigsten Anerkennungen der Fachleute erworben hat, wird, wie nunmehr endgiltig entschieden ist, zum 1. October d. J. nach Mannheim verlegt und daselbst als „Höhere technische Schule zu Mannheim" weitergeführt werden. Als Bedingung für die Verlegung nach Mannheim war von dem Director der Anstalt, Herrn Ingenieur Wittjack, an den Stadtrath zu Mannheim die Forderung gestellt worden, daß die Schule von der Stadt Mannheim in genügender Weise subventionirt werde. Dementsprechend ist von dem Stadtrath in Mannheim am 2. Juni dem Bürgerausschuß eine Vorlage betr. Subvention der Ingenieurschule unterbreitet worden. In dieser Anlage ist besonders hervorgehoben, daß die mehrfachen über die Ingenieurschule und ihren Director eingezogenen Erkundigungen nur die günstigsten Resultate ergeben hätten, und daß ferner für die Weiterentwicklung der Schule in einer Stadt von der Größe und Bedeutung Mannheims die besten Vorbedingungen vorhanden sein dürften. In der Bürgerausschußsitzung wurden auch die Vortheile, welche der Stadt Mannheim durch den Besitz einer guten technischen Lehranstalt erwachsen werden, allseitig anerkannt, und wurde der Stadtantrag, betr. „Subvention der Schule", einstimmig genehmigt. Ueber die Ingenieurschule wollen wir noch hinzufügen, daß an derselben zur Zeit 10 akademisch gebildete ordentliche Lehrer thätig sind und daß die Anstalt von circa 100 Schülern besucht ist. Die Ingenieurschule umfaßt, wie bekannt sein dürfte, eine höhere und mittlere Fachschule des Maschinenbaues und der Elektrotechnik.

Sommertheater „Drei Linden".

G. Das Sommertheater in Lindenau hatte am Donnerstag Abend eine Première, ein junger Schriftsteller Anton Friedrich Schneider ließ unter dem Titel „Trauernde Hinterbliebene", ein Stück aus dem Leben, sein dramatisches Erstlingswerk über die Bühne gehen. Wenn das anspruchslose Werk einen gewissen äußeren Erfolg hatte und dem Autor sogar einen Hervorruf brachte, so darf man dies wohl zu einem großen Theil der nachsichtigen Beurtheilung der Freunde des Dichters zuschreiben, die denselben zu weiterem Schaffen auf dramatischem Gebiet mit vollem Recht ermuntern wollten. Der Gedanke, den Schneider dramatisch verwerthet hat, zeichnet sich nicht gerade durch besondere Originalität aus, der Aufbau ist geschickt und der Dialog gewandt und nicht ohne Interesse, doch fehlt dem Werkchen der eigentliche dramatische Nerv, es ist mehr eine dramatisch verarbeitete Novelle. Der jetzige Actschluß läßt überdies unbefriedigt, man erwartet noch eine hübsche Scene, welche das Stück wirksamer abschließt. Eine Umarbeitung des Stückes, bei welcher auch die Wehklagen der zärtlichen Verwandten etwas gekürzt werden könnten, würde demselben nur zum Vortheil gereichen und sicher eine durchschlagendere Wirkung verbürgen. Die Herren Werner, Rahn, Schlegel, Krüger, Wraske und Schelly, wie die Damen Reuther, Böhlar und Fuchs gaben sich redliche Mühe, ihre Rollen zur Geltung zu bringen und haben an dem Erfolg des Stückes ihren wohlgemessenen Antheil. Anton Anno's vieractiges gern gesehenes Lustspiel: „Die beiden Reichenmüller" bildete den Beschluß des Abends und wurde gleichfalls beifällig aufgenommen. Auch die Balletvorführungen der Balletgesellschaft „Mikado" der Balletmeisterin Fräulein Antoinette Campini fanden lebhaften Applaus.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ **Schloß Debrahof** (L.-Eutritzsch) mit seinen idyllisch gelegenen Parkanlagen und Kinderspielplätzen zählt zu den angenehmsten Erholungsplätzen unserer Stadt. Herr Albrecht bietet seinen Gästen in mustergiltiger Weise Obst- und Beerenweine nicht nur, sondern auch ganz vortreffliche kalte Küche, sowie beste Leistungen aus eigener Conditorei.

‡ Die äußere Erscheinung des **Howard-Rades** ist von jeher der Gegenstand vortheilhaftester Besprechungen, sowohl von Seiten der Geschäftswelt, als auch des Publicums gewesen. Es ist Ehrgeiz der Fabrik, ihren Rädern das feinste Aeußere zu geben. Nicht nur hierin, sondern in allen seinen Theilen ist das Howard-Rad ein Product genauester und vorzüglichster Präcisionsarbeit. Die Firma **Georg Schöbel**, Leipzig, Reichsstraße 20, unterhält Lager in Howard-Rädern und ist Interessenten die Besichtigung derselben empfohlen.

Amtlicher Bericht

über die in der städtischen Markthalle zu Leipzig am 9. Juli 1898 im Kleinhandel verlangten Preise.

Benennung der Lebensmittel	für	Preise: höchster ℳ ₰	niedrigster ℳ ₰	häufigster ℳ ₰
Fleisch. a. frisches.				
Rindfleisch:				
Keule (Filet)	½kg	1 50	— 90	1 20
Roastbeef, Rumpfstück	"	1 —	— 80	— 70
Kochfleisch (Brust, Bauch 2c.)	"	— 90	— 50	— 60
Zunge	"	— 90	[illegible]	— 90
do.	Stck.	4 50	3 —	3 50
Kalbfleisch:				
Unzerlegte Keule (Fricandeau)	½kg	1 40	1 20	1 30
Schnitzel	"	1 40	1 20	1 30
Keule	"	— 70	— 50	— 70
Kochfleisch (Brust, Bauch 2c.)	"	— 60	— 50	— 50
Schweinefleisch:				
Rücken (Karbonade)	"	— 80	— 70	— 80
Keule, Brust	"	— 70	— 65	— 70
Kochfleisch (Bauch 2c.)	"	— 70	— 60	— 70
Schöpsenfleisch:				
Keule, Rücken	"	— 70	— 60	— 65
Kochfleisch (Brust, Bauch 2c.)	"	— 60	— 50	— 55
Schweineknochen	"	— 40	— 30	— 40
Leberwurst	"	1 —	— 60	— 70
Blutwurst	"	1 —	— 60	— 70
[illegible]	Stck.	—	—	—
b. geräuchertes oder gesalzenes.				
Rindszunge	½kg	1 80	1 —	1 —
Kochschinken, im Ganzen	"	1 50	1 20	1 40
do. ausgeschnitten	"	1 80	—	1 60
Schinken, roher, im Ganzen	"	1 —	[illegible]	[illegible]
do. " ausgeschnitten	"	1 60	1 20	1 40
do. gekocht	"	1 60	1 40	1 50
Pökelfleisch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweineknochen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinefleisch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Speck	"	— 90	— 80	— 90
Cervelatwurst, Winterw.	"	1 80	1 40	1 60
do. Sommerw.	"	1 60	1 —	1 20
Leberwurst	"	1 20	— 70	— 90
Blutwurst	"	1 20	— 70	— 90
[illegible]	"	— 80	— 80	— 80
Wurstfett	"	— 80	— 40	— 70
Wild und Geflügel. Wild.				
Rehwild:				
Unzerlegte Keule (Fricandeau)	½kg	1 50	1 —	1 —
Rücken mit Keule	"	1 30	1 —	1 —
do. ohne "	"	1 —	— 80	— 90
Blatt	"	— 80	— 50	— 60
Kochfleisch	"	— 60	— 30	— 40
Damwild:				
Rücken	"	1 20	1 —	1 10
Keule	"	— 90	— 80	— 90
Blatt	"	— 60	[illegible]	— 60
Kochfleisch	"	— 50	— 30	— 40
Rothwild:				
Rücken	"	1 75	1 50	1 75
Keule	"	1 50	1 25	1 50
Blatt	"	— 80	— 50	— 60
Kochfleisch	"	— 50	— 20	— 20
[illegible]:				
Rücken	"	1 —	— 80	1 —
Keule	"	— 80	— 75	— 75
Wildschweine:				
Rücken	"	1 50	1 —	1 50
Keule	"	1 50	— 80	1 —
Blatt	"	— 70	— 60	— 70
Kochfleisch	"	— 60	— 40	— 50
Kopf	Stck.	6 —	3 —	5 —
Lebendhasen und Wildschlinge	"	—	—	—
Hasen, im Fell	"	—	—	—
do. gestreift	"	—	—	—
Kaninchen	"	—	—	—
Wildgeflügel.				
Fasanenhähne	"	—	—	—
Fasanenhennen	"	—	—	—
Auerhähne	"	—	—	—
Birkhühner	"	—	—	—
Wildenten	"	2 —	1 —	1 50
Waldschnepfen	"	—	—	—
Rebhühner	"	—	—	—
Birkhähne	"	—	—	—
Schneehühner	"	—	—	—
Haselhühner	"	—	—	—
Haselhähne	"	—	—	—
Rebhühner, alte	"	—	—	—
do. junge	"	—	—	—
Krammetsvögel	Paar	—	—	—
Zahmes Geflügel. a. lebendes.				
Gänse	Stck.	6 —	3 50	5 —
Enten	"	3 —	2 50	2 75
Hühner, alte	"	2 50	1 50	2 —
do. junge	"	2 —	1 25	1 75
Tauben	"	— 80	— 40	— 60
b. geschlachtetes.				
Gänse	½kg	—	—	—
do.	Stck.	7 —	3 50	5 50
Enten	"	3 50	2 50	3 —
Perlhühner	"	—	—	—
Puten	Stck.	—	—	—
Puten	½kg	—	—	—
Perlhühner	Stck.	—	—	—
Poularden	"	1 80	1 75	1 75
Hühner, alte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	"	1 75	1 25	1 50
do. Berliner	"	1 50	1 20	1 40
Tauben	"	— 50	— 40	— 60
Fische und Schalthiere. a. lebende.				
Spiegelkarpfen	½kg	1 20	1 —	1 —
Schuppenkarpfen	"	1 —	— 90	1 —
Schleie	"	1 20	1 —	1 10
Hechte	"	1 20	1 —	1 10
Barsche	"	— 80	— 40	— 50
Bunte Fische	"	— 60	— 40	— 50
Forellen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Welse	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	"	1 80	[illegible]	1 60
Hummern	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krebse, große	Schock	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. mittlere	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. kleine	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. frische in Eispackung.				
Rheinlachs	½kg	4 —	3 50	3 75
Silberlachs	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seezungen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Steinbutt	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zander	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schollen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seehechte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Cabliau	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schellfische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dorsch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stockfisch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grüne Heringe	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
c. geräucherte.				
Rheinlachs	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Silberlachs	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seelachs	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Flundern	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bücklinge, Kieler-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Koch-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sprotten, Kieler	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Elb-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stör	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schellfisch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dorsch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Makrelen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heringe	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
d. gesalzene.				
Heringe	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. neue (Matjes)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sardellen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Butter.				
Tafelbutter (2 Stück auf ½kg)	½kg	1 40	1 20	1 30
Landbutter (2 Stück auf ½kg)	"	1 20	1 —	1 20
Koch- und Backbutter	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kunstbutter (Margarine)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Eier.				
Landeier	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kisteneier	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Käse.				
[illegible]	10 St.	1 —	[illegible]	[illegible]
Thüringer Kümmelkäse	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Harzer Käse	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Altenburger Ziegenkäse	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweizerkäse, Emmenthaler	½kg	1 20	1 —	1 —
Schweizerkäse, Bayerischer	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Limburger Käse	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Amerikan. Limburger Käse	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Obst, Süd- und Gartenfrüchte.				
Aepfel, inländische	½kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birnen, Tafel-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Koch-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kirschen, süße	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. saure	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mirabellen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Erdbeeren, Wald-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Garten-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Himbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stachelbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Johannisbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heidelbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Preißelbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brombeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kirschen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pfirsiche	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aprikosen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Feigen, frische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Orange	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weintrauben, inländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bananen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nüsse, inländische, grüne	½kg	— 10	— —	— 10
do. " trockene	"	— 40	— 30	— 30
do. ausländische	"	— 50	— 40	— 40
Haselnüsse	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Apfelsinen	10 St.	[illegible]	1 —	[illegible]
Citronen	"	1 —	[illegible]	— 50
Melonen, Zucker-	½kg	— 60	— 50	— 50
do. Wasser-	"	—	—	—
[illegible]	"	—	—	—
Backobst.				
Aepfel	½kg	— 70	— 50	— 60
Birnen	"	— 70	— 50	— 60
Pflaumen	"	1 —	[illegible]	[illegible]
Preißelbeeren	"	— 70	— 50	— 70
Kirschen, süße	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. saure	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aprikosen	"	— 70	[illegible]	— 70
Pflaumenmus	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gemüse.				
Spargel	½kg	1 —	— 50	— 80
Rhabarber	Bd.	— 30	— 20	— 20
Schwarzwurzel	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blumenkohl	Kopf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rosenkohl, inländischer	½kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländischer	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grüne Bohnen, inländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wachsbohnen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schoten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Carotten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Bnd.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kohlrabi	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wirsingkohl	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weißkohl	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rothkohl	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grünkohl	10 St.	—	—	—
do.	½kg	—	—	—
Spinat	"	— 20	[illegible]	— 20
Sellerie	10 St.	1 —	[illegible]	[illegible]
Teltower Rübchen	½kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Möhren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Bnd.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kohlrüben	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weiße Rüben	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Meerrettig	Stng.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Petersilienwurzeln	½kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zwiebeln	"	— 15	— 10	— 15
Porree-Zwiebeln	10 St.	— 20	[illegible]	— 20
[illegible]	Bnd.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Knoblauch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Salat, Blatt-	Kopf	— 5	— 3	— 4
do. Endivien-	"	—	—	—
do. Rapunze-	½kg	—	—	—
Radieschen, ausländische	"	—	—	—
do. inländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rettige	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gurken, Salat-	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Einlege-, [illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. " Senf-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. " Pfeffer-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kartoffeln, inländische	½kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. [illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sauerkraut	"	— 10	—	— 10
Honig.				
inländischer, in Waben	½kg	1 40	1 20	1 20
do. geschleuderter	"	1 —	—	1 —
Pilze. a. frische.				
Steinpilze	½kg	— 75	—	— 75
Pfefferlinge	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Champignons	"	1 50	[illegible]	1 50
Morcheln	"	—	—	—
b. getrocknete.				
Steinpilze	½kg	2 —	1 60	1 75
Morcheln	"	4 —	—	4 —
Brod und Mehl.				
Weizenbrod	½kg	—	—	—
Roggenbrod, 1. Sorte	"	— 12	—	— 12
do. 2. "	"	— 12	— 11	— 12
Weizenmehl, Kaiserauszug I/II	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. "	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weizengries	"	— 18	— 16	— 18
Weizenmehl Nr. 00	"	—	—	—
Roggenmehl, 1. Sorte	"	—	—	—
do. 2. "	"	—	—	—
Hülsenfrüchte.				
Erbsen, gelbe, geschälte	½kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. " ungeschälte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. grüne	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bohnen, weiße, Perl-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Linsen, große	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. kleine	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Reis	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Graupen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gries, Weizen-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nudeln, Band-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Faden-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Suppen-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Inspection der Städtischen Markthalle.
Schulze.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
8. Juli Ab. 8 U.	750,4	+ 13,3	87	W	1	trübe
9. " Mg. 8 "	750,2	+ 12,6	89	W	2	trübe
" Nm. 2 "	750,3	+ 15,7	81	W	3	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 17°9. Minimum = + 11°5.
Höhe der Niederschläge = 4,8 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 9. Juli 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	768	WNW mässig	bedeckt	+ 11
Haparanda	763	still	bedeckt	+ 15
Skudesnäs	766	N leicht	heiter	+ 15
Stockholm	762	N mässig	bedeckt	+ 15
Kopenhagen	761	NO leicht	wolkig	+ 14
Memel	756	N schwach	Regen	+ 13
Swinemünde	759	NO leicht	wolkig	+ 15
Skagen	763	NO leicht	heiter	+ 16
Sylt	762	N leicht	heiter	+ 16
Hamburg	761	NW leicht	bedeckt	+ 14
Helder	766	N schwach	bedeckt	+ 14
Cherbourg	770	ONO mässig	heiter	+ 16
Münster	762	NW schwach	bedeckt	+ 13
Berlin	759	NW schwach	bedeckt	+ 14
Kaiserslautern	765	NW leicht	bedeckt	+ 13
Bamberg	764	WNW schwach	bedeckt	+ 11
Mülhausen i. E.	764	NNO schwach	wolkig	+ 16
München	764	WNW frisch	bedeckt	+ 10
Chemnitz	762	SW leicht	bedeckt	+ 10
Wien	760	W schwach	wolkig	+ 14
Prag	760	N mässig	wolkig	+ 13
Krakau	757	W leicht	bedeckt	+ 12
Lemberg	754	W leicht	Regen	+ 12
Petersburg	757	ONO leicht	bedeckt	+ 16
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	760	W leicht	wolkig	+ 22
Clermont	764	NO mässig	wolkenlos	+ 17
Paris	768	N leicht	halb bedeckt	+ 13
Cork	771	SO leicht	Nebel	+ 15
Aberdeen	772	NW leicht	heiter	+ 13

Witterungsverlauf in Sachsen am 8. Juli 1898:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+13,7	+ 12,6	W	3	12,2
Leipzig	117	+13,8	+ 11,9	WNW	3	13,8
Colditz	175	+13,1	+ 10,8	W	3	11,5
Bautzen	211	+12,1	+ 7,3	WNW	5	9,6
Zittau	258	+12,2	+ 11,0	WNW	4	18,0
Chemnitz	310	+11,4	+ 10,7	W	2	10,6
Freiberg	398	+10,9	+ 10,2	WNW	4	10,5
Schneeberg	485	+11,5	+ 10,0	W	3	12,7
Altenberg	751	—	—	—		—
Reitzenhain	772	—	—	—		—
Fichtelberg	1213	+ 4,5	+ 3,1	NW	6	1,1

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Bei mässigen westlichen Winden herrschte am 8. Juli im ganzen Lande trübes und regnerisches Wetter. Die Temperatur ist überall gefallen.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Durch den Abzug der Depression in südöstlicher Richtung, deren Minimum nunmehr über Galizien liegt, wird die Druckvertheilung wieder etwas regelmässiger, indem von dem Maximum über Schottland und Irland eine gleichmässige Abnahme des Luftdrucks nach O hin stattfindet. An Stelle der bisherigen W-Strömung ist eine mehr nördliche getreten, doch hält das kühle, trübe Wetter mit zeitweisen Niederschlägen noch an. Von W her scheint indess eine neue Depression im Anzug zu sein, welche eine weitere Ablenkung der Seewinde und damit allmähliche Besserung der Wetterlage hervorrufen dürfte.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lame in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

8. Magdeburg, 9. Juli. (Privat-Telegramm.) Der Consolidationsvertrag zwischen der braunschweigischen Regierung und der Gewerkschaft „Asse", die Kali-Verwerthung betreffend, wurde heute hier abgeschlossen.

W-n. Prag, 9. Juli. (Privat-Telegramm.) Die General-Versammlung der Localbahn Potscherad-Wurzmes (Eigenthum der Credit-Anstalt) beschloß, 4 Proc. Dividende zu vertheilen.

W. Petersburg, 9. Juli. (Privat-Telegramm.) Dem Verkehrsministerium liegt das Gesuch einer großen Hamburger Schifffahrts-Gesellschaft vor, in welchem sich dieselbe um die Concession zur Errichtung eines directen Seeverkehrs zwischen Hamburg und den Flußmündungen Nordsibiriens bewirbt. Wie gutinformirte Kreise versichern, wird das Gesuch genehmigt werden.

* **Sofia**, 9. Juli. Die Bahnbaulinie Radomir-Küstendil mit 87 km wurde für 12 475 000 Frcs. an Djamalieff vergeben.

Berichte der sächsischen Gewerbe-Inspectoren.

XIII.

Vom zehnten Inspectionsbezirk, Aue, wird mitgetheilt:

Die Zahl der gewerblichen Betriebe, die bei der am 1. Mai des Berichtsjahres erfolgten Zählung zu berücksichtigen waren, betrug 1191, mithin 44 oder 3,84 Proc. mehr als im Vorjahre. Bei der Textil-Industrie, der Industrie der Steine und Erden, der Metallverarbeitung, bei der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe, sowie der Bekleidung und Reinigung war eine merkliche Vermehrung, bei den übrigen Gewerbegruppen aber eine nur geringfügige Veränderung in der Zahl der Betriebe zu verzeichnen.

Die Zahl der Arbeiter stieg von 28 699 im Vorjahre auf 30 746 im Berichtsjahre, was einer Zunahme von 7,13 Proc. entspricht.

Nach der im Berichtsjahre erfolgten Arbeiterzählung betrug die Zahl der Fabriken und der diesen gleichstehenden gewerblichen Anlagen, die jugendliche Arbeiter beschäftigen, 628, was einer Zunahme um 41 Anlagen oder 6,98 Proc. gegenüber dem Vorjahre entspricht. Die Gesammtzahl der beschäftigten jugendlichen Arbeiter belief sich auf 3510 gegen 3278 im Vorjahre, so daß sich hier eine Vermehrung um 7,08 Proc. ergiebt.

111 dieser jugendlichen Personen standen im Alter zwischen 13 und 14 Jahren, und es ist daher gegen das Vorjahr nur eine Zunahme um 5 Köpfe zu verzeichnen. Die Zahl der jugendlichen Arbeiter zwischen 14 und 16 Jahren betrug 3399, von denen 1683 dem männlichen und 1716 dem weiblichen Geschlecht angehörten. Nach den Ergebnissen des Vorjahres mit 3172 solcher Hilfskräfte (1566 männlichen, 1606 weiblichen Geschlechts) ist eine nicht unerhebliche Vermehrung, und zwar um 227 Köpfe oder 7,16 Proc., festzustellen. Da auch die Gesammtsumme der Arbeiter (erwachsene und jugendliche) eine Vermehrung um 2047 gegenüber der vorjährigen Zählung ergiebt, so bleibt der Procentsatz der jugendlichen Arbeiter zur Gesammtarbeiterzahl genau der gleiche, nämlich 11,05.

Die weitaus größte Zahl der jugendlichen Arbeiter und Kinder beschäftigen die Betriebe der Textil-Industrie, nämlich 1347 oder 55 mehr als im Vorjahre; es folgen die Betriebe der Gruppen Bekleidung mit 523, Metallverarbeitung mit 490, Holz- und Schnitzstoffe mit 381, Maschinen, Werkzeuge, Apparate mit 329, Papier mit 251 jugendlichen Personen. Die Betriebe der übrigen Gruppen beschäftigten weniger als 100 solcher Hilfskräfte.

Einwendungen gegen die Art der Beschäftigung der jugendlichen Arbeiter konnten nirgends erhoben werden; Anforderungen, die das Maß ihrer Kräfte übersteigen, wurden in keiner Anlage festgestellt. Hervorzuheben ist, daß hin und wieder die Angaben der befragten jugendlichen Arbeiter über deren tägliche Arbeitszeit oder über den Anfang und das Ende derselben in ein und derselben Fabrik oft recht verschieden ausfielen, so daß sie mitunter zwischen 8 und 10 bezw. 11 Stunden schwankten. Die genauere Nachforschung ergab dann meist eine 10stündige, manchmal auch eine längere Arbeitszeit. Es gewann mitunter den Anschein, als ob die jugendlichen Arbeiter von irgend einer Seite dazu bestimmt würden, eine möglichst geringe Arbeitszeit anzugeben. Nach den gemachten Beobachtungen scheint diese Beeinflussung nicht nur von Arbeitgebern, sondern auch, und zwar vielleicht in der Mehrzahl der Fälle, von den erwachsenen Arbeitern auszugehen.

In einer Gardinen-Appretur beklagte sich der Besitzer darüber, daß die jungen Mädchen, die alle im Stücklohn arbeiten, nach Ablauf der für sie bestimmten Arbeitszeit und nachdem dieselben anscheinend die Fabrik verlassen haben, durch einen Nebeneingang wieder in den Arbeitssaal gelangten, um noch eine Stunde länger zu arbeiten. Eine Controle sei bei der großen Anzahl der Arbeiterinnen nur schwer möglich.

Die Zahl der Fabriken und der diesen gleichstehenden gewerblichen Anlagen, die Arbeiterinnen beschäftigten, betrug im Berichtsjahre 570 und ist gegen das Vorjahr um 11 gewachsen. Dabei stieg die Zahl der Arbeiterinnen von 8426 auf 9131, vermehrte sich demnach um 705 oder um 8,37 Proc. Dem Zuwachs von 705 Arbeiterinnen stand ein solcher von 1110 erwachsenen (über 16 Jahre alten) Arbeitern gegenüber, was einer Vermehrung um 6,53 Proc. entspricht. Unter Zugrundelegung der Gesammtarbeiterzahl stieg der Procentsatz der Arbeiterinnen von 29,36 auf 29,70. Die relative Vermehrung gegenüber dem Vorjahre ist daher nur eine ganz geringfügige.

Längere Mittagspausen für Arbeiterinnen, die ein Hauswesen zu besorgen haben, sind stets auf Ansuchen gewährt worden.

Aenderungen in der täglichen Arbeitszeit dürften nicht vorgekommen sein. Nur wenige Betriebe (Wäsche-Fabriken) haben eine 10stündige, alle übrigen eine 11stündige tägliche Arbeitszeit.

Ein schädigender Einfluß der gewerblichen Arbeit auf die körperliche Entwickelung weiblicher Personen ist nicht beobachtet worden, wenn auch nicht verkannt werden soll, daß einzelne Beschäftigungen, z. B. das Plätten, die Kräfte bedeutend in Anspruch nehmen und größere Anforderungen an die Gesundheit stellen.

Arbeitgeber beklagten sich mehrmals über die den Schluß der Arbeitszeit an Sonn- und Vorabenden der Festtage regelnde Bestimmung. Es wurde hervorgehoben, daß es sich da gerade öfters nöthig mache, etwas länger zu arbeiten, um einen Posten Waare rechtzeitig zur Verladung auf die Eisenbahn oder auf das abgehende Schiff zu bringen.

Bei der Arbeiterzählung des Berichtsjahres wurden 18 105 männliche, über 16 Jahre alte Arbeiter ermittelt; gegenüber dem Vorjahre mit 16 995 Arbeitern ergiebt dies eine Vermehrung um 1110 Köpfe oder 6,53 Proc. Im Vergleich zur Gesammtarbeiterzahl beziffert sich der Procentsatz der erwachsenen Arbeiter auf 58,88 gegen 59,22 im Vorjahre, und es ist daher wiederum eine geringe relative Abnahme der letzteren zu verzeichnen.

Bezüglich der Arbeitszeit ist von wesentlichen Aenderungen nicht zu berichten. Die größere Anzahl der Betriebe, die der Textil-Industrie fast durchgehends, hat eine elfstündige tägliche Arbeitszeit eingeführt; sie beginnt um 6 Uhr Morgens und endigt um 7 Uhr Abends bei einer einstündigen Mittags- und ½stündigen Vor- und Nachmittagspause. In vielen dieser Fabriken ist während der Wintermonate der Arbeitsanfang auf 7 Uhr früh, das Ende auf 8 Uhr Abends festgelegt. In den meisten Betrieben der Metallwaaren-Industrie und Metallverarbeitung, sowie der Industrie der Maschinen, Werkzeuge, Apparate ist eine zehn- bis elfstündige tägliche Arbeitszeit eingeführt, während die größeren Wäsche- und Weißwaarenfabriken meist eine zehnstündige Arbeitszeit einhalten. In verhältnißmäßig wenig und nur in kleineren Anlagen wird länger als elf Stunden gearbeitet. Eine tägliche Arbeitszeit von mehr als zwölf Stunden kommt nur vereinzelt in Ziegeleien und Mühlenbetrieben vor.

Verstöße gegen die Bestimmungen über die Sonntagsruhe, soweit es sich nicht um solche rein formaler Natur handelt, wurden wiederum weniger als im Vorjahre ermittelt.

Ueber Fälle von Contractbruch wurde auch im Berichtsjahre hin und wieder geklagt, besonders darüber, daß der Arbeitgeber diesem ganz machtlos gegenüber stehe, sofern er sich nicht durch Lohneinbehaltungen gemäß § 119a Abs. 1 der Gewerbeordnung etwas gesichert habe. Diese Lohneinbehaltungen sind nur von einem Theile der Arbeitgeber, meist in größeren Betrieben, eingeführt und entsprechende Bestimmungen in die Arbeitsordnungen aufgenommen worden.

Bei den Revisionen der Stickereien beklagte man sich sehr oft darüber, daß die kleineren, nicht als Fabrikbetriebe geltenden derartigen Anlagen durch ihre unverhältnißmäßig lange Arbeitszeit (13 Stunden und mehr) den größeren gegenüber wesentlich im Vortheile seien, insbesondere wenn noch in Betracht gezogen werde, daß sie auch die für geringen Lohn arbeitenden Schulkinder nach Belieben beschäftigen dürften. Um den beschränkenden Bestimmungen aus dem Wege zu gehen, haben mehrere Arbeitgeber ihren Betrieb durch Aufstellung der Maschinen in verschiedenen, räumlich getrennten Localen in eine größere Anzahl kleiner Betriebe zerstückelt, die für sich nicht als Fabriken im Sinne der Gewerbeordnung gelten.

Von den Polizeibehörden des Bezirks wurden 535 Unfallanzeigen eingesandt; davon entfielen 110 auf Betriebe, die der Beaufsichtigung durch die Inspection nicht unterlagen, und es haben sich somit in revisionspflichtigen Anlagen 425 Unfälle ereignet. Im Vorjahre waren 44, im Jahre 1895 86 Unfälle weniger zu verzeichnen; auf 1000 im Bezirke gezählte Arbeiter kamen im Jahre 1895 12,87, 1896 13,28 und im Berichtsjahre 13,82 Unfälle.

Die Arbeitslöhne haben gegenüber den Vorjahren im Allgemeinen eine Aufbesserung erfahren und sind in manchen Fabriken, z. B. in den Betrieben der Metallwaaren- und Maschinen-Industrie, nicht unwesentlich gestiegen. Da Arbeitslosigkeit in Folge der in verschiedenen Industriezweigen herrschenden regen Thätigkeit und der stetigen Nachfrage nach Arbeitern nirgends hervortrat, dürfte auch der Jahresverdienst im Durchschnitt nicht oder doch nur wenig unter den des Vorjahres gesunken sein, auch wenn in Betracht gezogen wird, daß die Ueberarbeit gegenüber dem Vorjahre etwas zurückgegangen ist und einige Betriebe nicht ganz so gut wie im Vorjahre beschäftigt waren.

Die Ernährungsweise der Arbeiterschaft läßt im Allgemeinen zu wünschen übrig. In der Mittagskost der Arbeiter herrscht eine zu große Einförmigkeit und meist auch geringe Schmackhaftigkeit vor, woran nicht immer zu geringer Verdienst die Schuld trägt. Freilich soll nicht verkannt werden, daß auch viele Arbeiterfrauen in den Fabriken beschäftigt sind und diesen daher keine lange Zeit zur Herstellung eines Mittagessens bleibt; doch bilden sie in Anbetracht dessen, daß in den meisten Arbeiterfamilien die Mutter die Küche besorgt, nur einen verhältnißmäßig geringen Bruchtheil. Bei der weitaus größten Zahl sind diese ungünstigen Verhältnisse nicht vorhanden, und es ist meist der Mangel an den elementarsten Kochkenntnissen bei den Arbeiterfrauen bezw. Scheu und Abneigung vor jeder Mehrarbeit Schuld an dieser Erscheinung, wie dies auch von Arbeitern selbst zugegeben wird.

Betreffs der Kindererziehung wurde mehrfach darüber Klage geführt, daß in den Fällen, wo beide Eltern in der Fabrik arbeiten, diese jetzt nicht mehr in der Lage sind, über ihre 12- bis 14jährigen Kinder eine strenge Aufsicht, die in diesem Alter gerade nothwendig ist, zu führen, da die Kinder nicht mehr, wie dies früher öfters der Fall war, mit den Eltern zusammen in der Fabrik beschäftigt werden dürfen. Die Kinder werden in Folge dessen entweder in die Hausindustrie gedrängt, wo nicht immer eine sorgfältige Ueberwachung anzutreffen ist, oder bleiben während der schulfreien Zeit sich selbst überlassen, so daß nicht selten eine gewisse Verwilderung derselben eintritt.

Ein Fabrikbesitzer beklagte sich über die von Jahr zu Jahr zunehmende Unredlichkeit unter seinen Arbeitern. Entwendungen kämen öfter als früher vor; er selbst sei nicht in der Lage, jeden derartigen Fall mit dem gehörigen Nachdrucke event. mit Entlassung zu bestrafen, da in dem abseits gelegenen, einsamen Orte trotz guter Löhne nur schwer neue und eingerichtete Leute heranzuziehen seien. Dies wüßten die Arbeiter und darauf rechneten sie. Auch sei in den letzten Jahren die Unsittlichkeit daselbst im Wachsen begriffen.

Von mehreren Unternehmern wurde hervorgehoben, daß die Arbeiter dann, wenn viele Aufträge vorliegen, die Arbeit drängt und jeder Tag berechnet ist, häufiger als sonst zu spät zur Arbeit kommen oder Montags feiern, überhaupt wenig bestrebt sind, auch das Wohl des Geschäfts mit im Auge zu behalten. Bemerkt zu werden verdient, daß diese Klagen auch von solchen Unternehmern erhoben wurden, die in Bezug auf humane Behandlung der Arbeiter nichts zu wünschen übrig lassen.

Vermischtes.

Leipzig, 9. Juli.

*— **Auslieferung der Eil- und Frachtstückgüter auf den preußischen Bahnhöfen in Leipzig, Leutzsch und Wahren.** Man schreibt uns: „Verzögerungen in der Absendung der Güter treten häufig dadurch ein, daß die Auslieferung derselben zu spät und zumeist in den letzten Abendstunden, in welchen sich der Verkehr zusammendrängt, erfolgt und die Beförderung mit dem nächsten Zuge der betreffenden Richtung nicht mehr ausgeführt werden kann. — Wenn nun auch in vielen Fällen die Art des Geschäftsbetriebes ein früheres Abfahren der Güter zur Bahn nicht zulassen mag, so werden die Versender doch darauf aufmerksam gemacht, daß es in ihrem eigenen Interesse liegt, die Auslieferung der Stückgüter den Beförderungsgelegenheiten anzupassen, weil dadurch die Sendungen eine Beschleunigung oft bis zu 24 Stunden erfahren und dementsprechend früher am Bestimmungsorte eintreffen können. — Um nun die Versender in die Lage zu setzen, sich jederzeit über die zweckmäßigsten Auslieferungszeiten für ihre Sendungen unterrichten zu können, hat die königliche Eisenbahn-Direction in Halle a. S. den Aushang einer Zusammenstellung der für die einzelnen Richtungen in Frage kommenden täglichen Beförderungsgelegenheiten und derjenigen Tagesstunden, in welchen die Auslieferung erfolgen muß, auf sämmtlichen Abfertigungsstellen ihres Bezirks angeordnet. — Es wird der Geschäftswelt empfohlen, sich baldigst mit dem Inhalte dieses Aushangs vertraut zu machen und hierbei besonders noch darauf hingewiesen, daß die Annahme von Eilstückgütern nach Ablauf der bekannt gemachten Dienststunden der Abfertigungsstellen nicht mehr beansprucht werden kann."

*— Die **Leipziger Hypothekenbank zu Leipzig** veröffentlicht unter den Inseraten auf S. 5236 eine Uebersicht über die geschäftlichen Vorgänge des ersten Halbjahres. Hiernach haben sich die Hypotheken, welche als Deckung für auszugebende Pfandbriefe geeignet befunden worden sind, von 58 089 818,33 Mark auf 64 173 867,23 Mark vermehrt. Die Zunahme beträgt 6 084 048,90 Mark. Die gesammten Hypotheken entfallen mit 31 877 871,23 Mark gleich 50 Proc. auf Sachsen, mit dem Rest von 32 295 996 Mark gleich 50 Proc. auf die übrigen deutschen Staaten. An Pfandbriefen waren am 30. Juni 1898 61 370 300 Mark gegen 55 396 850 Mark am 31. December 1897 im Umlaufe, mithin mehr 5 973 450 Mark. — Die Zunahme ist mit Rücksicht auf die den Anlagepapieren nicht günstigen Geldmarktverhältnisse bedeutend zu nennen und beweist, wie großer Beliebtheit sich die Pfandbriefe bei dem erstclassige Anlagewerthe kaufenden Publicum erfreuen. Besonders mögen Vormünder und Vermögensverwalter darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Pfandbriefe als Anlage für Mündelgelder von der königl. sächs. Staatsregierung zugelassen sind. Auch werden sie von der Reichsbank in der ersten Classe, von der königl. Lotteriedarlehnscasse mit 90 Proc. des Courswerthes, wie auch von einer Reihe von Sparcassen entsprechend hoch beliehen und werden von Behörden als Cautionen angenommen.

* **Meerane**, 9. Juli. Die Sparcassenrechnung auf das Jahr 1897 in unserer Nachbarstadt Gößnitz ergiebt Folgendes: Die Einnahme betrug 794 504,72 Mark, die Ausgabe 704 313,76 Mark. Der Cassenbestand stellte sich am 31. December 1897 auf 90 190,96 Mark. Der Reingewinn betrug 9434,37 Mark. Der Reservefonds mußte in Folge der Mehreinlagen von 90 103,53 Mark auf 98 207,20 Mark erhöht werden, so daß von dem Reingewinne 1330,70 Mark verblieb, welche Summe der Stadtcasse zugeführt wird.

†† **Treuen**, 9. Juli. In unserer Stadt wird demnächst eine **Färberei, Appretur- und Bleicherei-Anstalt** errichtet werden. Herr Fabrikbesitzer Dr. Nitzsche in Plauen hat hierzu mehrere Grundstücke käuflich erworben.

*— **Sächsischer Eisenbahnrath.** Der der königl. Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen beigeordnete Eisenbahnrath trat am 7. dieses Monats unter dem Vorsitz des Herrn Generaldirectors Geheimen Rathes Hoffmann zu seiner 38. Sitzung zusammen. Nach Vornahme einer Ergänzungswahl für den ständigen Ausschuß des Eisenbahnrathes machte der Referent der königlichen Generaldirection Mittheilungen über den Verlauf zweier, in der letzten Sitzung des Eisenbahnrathes behandelter Angelegenheiten, die Versetzung von Mehl und Mühlenfabrikaten in die Allgemeine Wagenladungsclasse und von denaturirtem und zur Denaturirung bestimmtem Spiritus in den Specialtarif III. Der Eisenbahnrath erklärte sich einstimmig gegen die Detarifirung von Spiritus; über die Tarifirung von Mehl und Mühlenfabrikaten war nach Lage der Sache ein Beschluß vorläufig nicht zu fassen. Gegenüber einem Antrage auf Versetzung des Artikels „Zucker aller Art im Falle der Ausfuhr" in den Specialtarif III, der von der ständigen Tarifcommission der deutschen Eisenbahnen und dem ihr beigeordneten Ausschusse der Verkehrsinteressenten abgelehnt worden ist, billigte der Eisenbahnrath nach längerer Debatte mit Stimmenmehrheit die mit den Beschlüssen der Tarifcommission und des Ausschusses übereinstimmende Haltung der königlichen Generaldirection. Ueber die Frage, ob die von der preußischen Staatseisenbahnverwaltung beschlossene Ermäßigung des Stückguttarifs in fallender Scala auch im Verkehre der sächsischen Staatseisenbahnen einzuführen sei, entspann sich ebenfalls eine lebhafte Discussion. Die Mehrzahl der Redner wandte sich mit Schärfe gegen das Vorgehen der preußischen Regierung. Es wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der sich der Eisenbahnrath grundsätzlich gegen die Erstellung von Staffeltarifen aussprach, es aber dem Ermessen der königl. sächsischen Staatsregierung anheim stellte, die Staffelung für den Stückguttarif nach dem Vorgange Preußens einzuführen, wenn sich ergeben sollte, daß anderenfalls die Interessen Sachsens geschädigt würden. Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Besprechung des Entwurfes für den Winterfahrplan 1897/98. (Leipz. Ztg.)

§ **Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.** Der Versicherungsbestand stieg bis Ende Juni auf 90 100 Personen mit 742 200 000 ℳ. Neu beantragt wurden im laufenden Jahre bis dahin 3147 Versicherungen über 24 742 900 ℳ und zum Abschluß gelangten 2823 Versicherungen über 20 456 800 Mark. Die Zahl der angemeldeten Sterbefälle betrug dagegen 819 mit 6 591 500 ℳ Versicherungssumme. Die seit dem Bestehen der Anstalt ausgezahlten Versicherungssummen beziffern sich auf zusammen 319 Millionen Mark. Der Bankfonds beträgt jetzt 235¾ Millionen Mark. Die Ueberschüsse werden voll und unverkürzt an die Versicherten als Dividende zurückgewährt. In diesem Jahre beziffert sich die Dividende insgesammt auf 8 151 011 Mark und stellt sich für die einzelnen Versicherten je nach deren Alter auf 30 bis auf 136 Proc. der Jahres-Normalprämie. — Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagsprämien auch im Kriegsfalle in Kraft.

*— Die kürzlich vom Bundesrath getroffenen Bestimmungen über die Ertheilung von amtlicher Auskunft in Zolltarif-Angelegenheiten finden in den Handelskreisen eine wenig günstige Beurtheilung. Es wird darauf hingewiesen, daß es nach wie vor bei einer gesonderten Auskunftsertheilung bleibe, ohne daß ersichtlich sei, daß sich die Landesbehörden über Auskünfte unter einander Mittheilung machen. Weiter bliebe es dabei, daß die einzelnen Steuerbehörden allein ohne jede ausdrückliche Verpflichtung, Sachverständige zu befragen, über die Auslegung des Tarifs entscheiden, und daß die ertheilten Auskünfte nicht amtlich veröffentlicht werden, sondern nur für den Fragesteller Gültigkeit haben. Allein geregelt sei das Verfahren der Auskunftseinholung bei den verschiedenen Directivbehörden der einzelnen deutschen Staaten. Ungeregelt dagegen bleibe im Ganzen die Mittheilung der Auskunft an die Zollämter, da dies dem Ermessen der Directivbehörden ganz überlassen bleibe. Deshalb werden die neuen Bestimmungen für unzulänglich erklärt und Agitationen in die Wege geleitet, um beim Bundesrath noch weitere Zugeständnisse in dieser für die gesammte deutsche Handelswelt außerordentlich wichtigen Angelegenheit zu erlangen.

*— **Die deutsche Zuckerausfuhr nach Canada** hat seit April d. J. vollständig aufgehört, nachdem die canadische Regierung zu Gunsten der Zuckereinfuhr aus England Differentialzölle eingeführt hat. Noch im vergangenen Jahre führte Deutschland 176 958 D.-Ctr. Rohzucker nach Canada aus und in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres 72 494 D.-Ctr. Die gleiche Wirkung des canadischen Differentialzoll-Systems wird voraussichtlich vom 1. August d. J. auch bei den meisten übrigen Artikeln unserer Ausfuhr nach Canada sich bemerklich machen, besonders bei Erzeugnissen der Textil-Industrie, der Confectionsbranche, sowie der Eisen- und Stahl-Industrie.

*— **Schirmexport.** Die ungünstige Witterung in diesem Sommer wird der heimischen Schirmfabrikation ganz sicher außerordentlich förderlich sein, insofern, als der Verbrauch ansteigt. Die deutsche Schirmindustrie ist immerhin nicht unbedeutend, sie beherrscht wenigstens völlig den heimathlichen Markt und exportirt noch ansehnliche Mengen ihres Fabrikats ins Ausland. Die Sonnen- und Regenschirmeinfuhr betrug 1897 nur 32 D.-Ctr., die Ausfuhr bezifferte sich indessen auf 2442 D.-Ctr. gegen 2136 D.-Ctr. i. J. 1896 und 2302 D.-Ctr. in 1895. Der Export steigt, wenn auch langsam, so doch stetig an, der Werth desselben erreichte im verflossenen Jahr nahezu die Summe von 1¼ Millionen Mark. Hauptabsatzländer für deutsche Regen- und Sonnenschirme sind die Niederlande, die Schweiz, Schweden und Rußland, wohin 1897 471, bezw. 315, 234 und 135 D.-Ctr. ausgeführt wurden. Im laufenden Jahre bis Ende Mai hatte der Export gegenüber gleicher Zeit in etwas nachgelassen (1026 D.-Ctr. gegen 1086 D.-Ctr.), vermuthlich in Folge des größeren Inlandsbedarfs durch andauerndes Regenwetter. (Allg. Ztg.)

*— **Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, Actien-Gesellschaft, Berlin.** Auf Grund des auf S. 5236 abgedruckten Prospects sind Nominal 2 500 000 Mark neue Actien, dividendenberechtigt ab 1. Januar 1899, und Nominal 4 000 000 Mark 4proc. mit 102 Proc. rückzahlbare Obligationen, Serie VI, zum Handel und zur Notirung an der Berliner Börse zugelassen worden. — Gleichzeitig werden die Nominal 4 000 000 Mark 4proc. mit 102 Proc. rückzahlbaren Obligationen, Serie VI, von den im Prospect verzeichneten Bankhäusern zur Zeichnung aufgelegt. Die Zeichnung findet am Mittwoch, den 13. Juli, und zwar in Leipzig bei der Leipziger Bank und bei der Firma Ertel, Freyberg & Co. statt. Der Zeichnungspreis beträgt 102 zuzüglich laufender Stückzinsen für die Zeit vom 1. Juli d. J. ab bis zum Abnahmetage.

§ **Bernburg**, 9. Juli. Der Kreistag des hiesigen Kreises beschloß die Aufnahme einer Anleihe von 500 000 ℳ zum Zinsfuße von 3½ Proc. und einer Amortisationsquote von 1¼. Die Amortisation beginnt mit 1905. Die Anleihemittel sind zu Chausseeneubauten und -Besserungen bestimmt. — Ferner beschloß der Kreistag, für die Anlage einer elektrischen Bahn Hecklingen-Staßfurt der Firma Wandruszka & Co. in Berlin die Benutzung der Kreisstraße zu gestatten. Zum Bau einer Kleinbahn Bernburg-Alsleben soll der Firma Nering & Wächter ein hypothekarisches Darlehen von 200 000 ℳ zu 3½ Proc. und ½ Proc. Amortisation gewährt und für den Bahnbau das Gelände im Kreisgebiete (mit Ausnahme für Bahnhof Waldau) unentgeltlich, aber unter Vorbehalt des Eigenthumsrechtes zu Gunsten des Kreises gewährt werden.

*— **Pullmann, Eisenbahnwagen-Gesellschaft.** Der Vorstand der Gesellschaft hat beschlossen, die aufgesammelten Gewinnüberschüsse der letzten Jahre dadurch zur Vertheilung zu bringen, daß eine Sonderdividende von 20 Proc. in Baar und eine solche von 50 Proc. in neuen Actien den gegenwärtigen Actionairen zugewiesen wird. Es ist beabsichtigt, die Dividende dieser neuen Actien auf 6 Proc. zu bemessen, während die alten Actien bisher regelmäßig 8 Proc. erzielten. (F. Z.)

* **Braunschweig**, 7. Juli. Die braunschweigische Regierung hat nun doch den Vertrag mit der Gewerkschaft „Asse" bezw. dem Kalisyndicat abgeschlossen, d. h. sie tritt mit ihrem staatlichen Kalilager in die Gewerkschaft Asse ein, erhält dafür $^{500}/_{1000}$ Antheil und hat demgemäß auch die Hälfte der Kosten der Schachtanlage ꝛc. (diese Kosten sind auf etwa 2½ Millionen Mark im Ganzen zu schätzen) zu tragen. Der braunschweigische Landtag, der sich vor zwei Jahren fast einstimmig für Vergebung des Kalilagers an Privatunternehmer ausgesprochen, und der auch im Mai d. J. nur, und zwar weil kein privates Angebot vorlag, den Vertrag mit der Gewerkschaft Asse mit knapper Mehrheit gutgeheißen hatte, ist durch diesen Beschluß gebunden. Hätte damals das kürzlich erfolgte Gebot eines Consortiums rheinisch-westfälischer und Berliner Finanzleute vorgelegen, wonach der Staat sofort 300 000 ℳ und ferner 20 Proc. vom Reingewinn ohne Rücksicht auf Förderung und Ertrag, im ersten Jahre 25 000 ℳ und mit jedem Jahre steigend bis zum fünften Jahre, von da ab 200 000 ℳ mindestens jährlich garantirt wurden, so wäre das Abkommen mit der Gewerkschaft „Asse" zweifellos abgelehnt worden. Aus welchem Grunde die Regierung sich hierfür entschieden hat, ist noch nicht bekannt. In den nächsten Tagen findet eine Gewerken-Versammlung der Gewerkschaft „Asse" behufs Genehmigung des Vertrages statt. Der hierdurch sich vollziehende Eintritt Braunschweigs in das Kali-Syndicat ist für die gesammte Kali-Industrie von großer Bedeutung.

*— **Actien-Zuckerfabrik Wabern.** Im 1897/98 betrug die Gesammteinnahme 1 329 369 ℳ (1896/97 1 408 540 ℳ), der einschließlich 92 410 ℳ (91 009) Amortisationen 1 480 056 ℳ (1 604 788) Ausgaben gegenüberstehen, so daß bei einem Actiencapital von 750 000 ℳ ein Deficit von 140 687 ℳ (196 248 Verlust) resultirt, das gemäß statutarischer Bestimmung und gemäß dem Rüben-Nebenvertrag durch entsprechende Reduction der Rübenpreise zu decken ist. Hierdurch vermindert sich das in die Bilanz mit 257 924 ℳ eingestellte Restguthaben der Actionaire um die betreffende Rübenpreis-Herabsetzung. In der Bilanz figuriren die Fabrikanlagen mit 2,23 Millionen Mark, denen indeß 943 587 ℳ Amortisationsconto gegenüberstehen. Auf den Immobilien lasten 596 914 ℳ Hypotheken. Verbrauchsconto und Inventarbestände sind mit 190 954 ℳ, Cassa und Effecten mit 77 565 ℳ, Debitoren mit 108 548 ℳ in der Bilanz, wogegen die Creditoren 112 383 ℳ betragen. Der Reservefonds beziffert sich auf 127 295 ℳ.

*— **Die französische Börsensteuer** ergab im Juni 98 500 Frcs. weniger, als sie veranschlagt war, und 102 000 Frcs. weniger als im Juni 1897. Diese Mindereinnahmen sind der Unsicherheit zuzuschreiben, welche im vergangenen Monat wegen Einführung der neuen Börsenordnung herrschte und das Geschäft lahm legte. Mit aus demselben Grunde ergaben die Telegrapheneinnahmen 186 000 Frcs. weniger, als sie veranschlagt waren, und 578 700 Frcs. weniger als im Juni 1897.

Landwirthschaftliches.

* **Petersburg**, 9. Juli. Der amtliche Saatenbericht über die Zeit bis Anfang Juni meldet: In Folge langsamer Entwickelung der Saaten hat sich die Getreideblüthe überall um 1½ bis zwei Wochen verspätet. Der Stand des Wintergetreides ist zum größten Theil im europäischen Rußland und in Ciskaukasien befriedigend oder gut, ausgenommen im Osten, wo in Folge der Dürre eine bedeutende Verschlimmerung eintrat. Schwach steht das Wintergetreide in den Gouvernements Samara, Orenburg, Ufa, Kasan und den südlichen Kreisen der Gouvernements Wjatka und Perm. Ein zweiter, nicht großer Rayon, in dem eine Verschlechterung eintrat, umfaßt einige Kreise der Gouvernements Tula, Orel und Bessarabien. Der Stand des Sommergetreides ist etwas besser als der des Winterkorns. Schwach steht das Sommergetreide in einigen Kreisen des Gouvernements Samara, mittelmäßig in den Gouvernements Orenburg, Ufa, Perm, Kasan, Wjatka, Wologda, Olonez und Archangel. In dem bezeichneten Rayon hängt die Ernte von der kommenden Witterung ab. Schädliche Insecten sind fast nirgends aufgetreten. Der Graswuchs ist verschieden; im Gebiete der schwarzen Erde, den centralen und südwestlichen Gouvernements ist derselbe befriedigend oder gut.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† **Leipzig**, 9. Juli. Ueber das Vermögen des Uhrmachers Johann Anton Oscar Mucker, Inhabers der Metallwaarenfabrik unter der Firma Leipziger Metallwaarenfabrik Oscar Mucker in L.-Connewitz, Leipziger Straße 12, Wohnung: das., Kochstraße 136, ist am 7. Juli 1898, Vormittags 9 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Schumann hier. Anmeldefrist bis zum 10. August 1898. Wahltermin am 27. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin am 20. August 1898, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 6. August 1898.

Handelsregister.

Am 7. Juli eingetragen:

Das Ausscheiden des Herrn Karl Wojtan als Mitinhaber aus der Firma Wojtan & Co. in Leipzig-Lindenau. — Daß Herr Moritz Albert Oertel als Mitinhaber aus der Firma Oertel & Uhlemann in Leipzig-Eutritzsch ausgeschieden ist.

Leipziger Börse am 9. Juli.

Mit Hilfe der in verstärktem Umfange an den westlichen Börsen aufgetretenen Friedensgerüchte wurde gestern der chilenische Bankkrach ruhig überwunden und in gewissem Sinne sogar als nicht ungünstig registrirt, weil er geeignet ist, den fortwährenden Reibereien zwischen Chile und Argentinien ein Ende zu machen. Auch heute liefen Nachrichten über einen baldigen Friedensschluß zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien um, wurden aber alsbald von beiden Seiten als „falsch" bezeichnet. „Verfrüht" hätte besser geklungen und wäre auch der Wahrheit näher gekommen, denn es bisschen Anzeichen genug für die Zuversicht, daß die Parteien sich bereits nicht mehr so sehr mit der Frage beschäftigen, ob in Unterhandlungen einzutreten sei, als wer den ersten Schritt hierbei zu thun habe. Das war auch die Auffassung der heutigen Berliner Börse, die eine gute Haltung zu Anfang bekundete. Nicht ganz so in Leipzig, wo die Speculation sich noch Zurückhaltung auferlegt und nähere Mittheilungen über den Verlauf der Dinge abwartet. Unsere Ausführungen über die günstige Lage des Geldmarktes haben in der Thatsache eine Bestätigung gefunden, daß der Berliner Privatdiscont, der gestern um ein Achtel Procent angezogen hatte, heute wieder um ein Viertel Procent auf 3¼ zurückgegangen ist — gewiß eine erfreuliche Perspective für die nächste Zeit! Die Preisabschläge in Anlagewerthen riefen eine größere Kauflust wach, die aber wegen der knappen Limitirung nur theilweise befriedigt werden konnte. Auch von Industriewerthen ist eine allmähliche Aufwärtsbewegung zu verzeichnen, hervorgerufen durch die Nachricht von einer bevorstehenden Steigerung der Gaskohlenpreise und durch die ausgezeichneten Conjuncturberichte vom Hüttenmarkte. Im Uebrigen verharrte die Börse in ihrer sommerlichen Indifferenz und wies einen schwachen Verkehr auf, der gegen Schluß völlig erlahmte. Die Course waren gut behauptet, theilweise um Einiges höher als gestern.

Einiges Geschäft etablirte sich auf dem Markte der deutschen Fonds in Reichsanleihen, Consols, von welch letzteren 3proc. Stücke 0,10 erholten, in Sächsischer Rente und Sächsischer Staatsanleihe. Kleinste Sächsische Rente zog 0,50 an, während für Löbau-Zittauer B so viel weniger geboten wurde. Im Handel traten auch Berliner Stadtanleihe (— 0,95), Grimmaer (— 0,25) und Leipziger Stadtanleihe, Erbländer, Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe, Preußische Centralboden-Pfandbriefe, Altenburger Landesbankscheine, Mansfelder Anleihe und Hypothekenbankscheine. Verlangt waren Weimarische Landescreditcassenscheine (+ 0,65), Communalbankanleihe, Theateranleihe (— 0,25) und Annaberger Stadtanleihe.

Der Eisenbahnactienmarkt gab der Börse nur wenig zu schaffen. Sie zeigte einiges Interesse für Prince Henri (+ 0,25) und documentirte Frage für Lübeck-Büchen (— 1), Marienburg-Mlawka (— 0,75) und Oesterreichische Südbahn (— 0,25). Lombarden waren 0,50 niedriger angeboten.

Bankactien wurden sowohl in Leipziger Credit, Creditund Sparbank, die sich auf ihrem letzten Preisstand hielten, als in Darmstädter Bank (— 0,25) und Dresdner Bank (+ 0,50) umgesetzt; für alle diese Werthe blieb Kauflust bestehen. In Frage kamen auch Deutsche Bank und Disconto-Commandit. Leipziger Bank unverändert.

Der Industrieactienmarkt war nur mäßig belebt. Immerhin vollzogen sich belangreichere Abschlüsse in Bank für Grundbesitz (+ 0,50) und Stark's Montanwerken (+ 0,75), wie sich auch bei weiter bestehender Nachfrage am Geschäfte noch betheiligten Mansfelder Kuxe (— 10 Mark), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 0,25) und Körting (— 1). Gefragt waren Bochumer (+ 1,50), Gelsenkirchener, Harpener (+ 1), Hibernia (+ 0,50) und Laurahütte. Interesse bekundete sich für Leipziger Kammgarnspinnerei, Sächsische Wollgarnfabrik, Braunschweiger Nationalbrauerei (— 2), Hallesche Straßenbahn (— 2,25), Leipziger Elektrische Straßenbahn (+ 1), Fritsche, Elektricitätswerke (— 0,25), Thüringer Gas (— 0,50), Dörstewitz-Rattmannsdorfer, Zeitzer Paraffin, Zwickauer Bürgergewerkschaft (+ 20 Mark) und Brückenberg Bezugs-Actien (+ 7 Mark). Leipziger Baubank in einigem Verkehr, ebenso Große Straßenbahn-Obligationen. Zur alten Notiz waren die Obligationen der Hamburger Wollkämmerei in Frage. Angeboten blieben dagegen Bronzewaarenfabrik (— 0,50), Leopoldshall, Körbisdorfer Zuckerfabrik (— 0,75), Wurzener Stadtbrauerei (— 4), Zittauer Mechanische, Spitzenfabrik (— 1), Hartmann (— 0,50) und Germania (— 0,25). Bezugsrechte auf Sondermann & Stier notirten 5¼. Wir verweisen hier nochmals auf die diesbezügliche redactionelle Notiz in der gestrigen Abendnummer.

Das Geschäft in Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen wurde alimentirt durch Abschlüsse in Aussig-Teplitzer, Böhmischer Nordbahn und Buschtiehrader. Lemberg-Czernowitz steigerten sich um 0,40, Dux-Bodenbacher Silber und Gold um je 0,25.

Auf dem Gebiete der ausländischen Fonds wurden einige Transactionen getätigt in Oesterreichischer Goldrente, Ungarischer Goldrente, Rumäniern und Wiener Communalanleihe (— 1,05).

Wechsel nur mäßig belebt, und zwar kamen hauptsächlich London (+ 1 Pfg.) und Paris in Frage. Kurzes Wien zur gestrigen Notiz offerirt. Italienische Plätze gaben 5 Pfg. nach.

Sorten ruhig und bis auf russische Noten, die 30 Pfg. gewinnen konnten, ohne Aenderung.

Börsen- und Handelsberichte.

New York, 8. Juli. Die Börse eröffnete fest und lebhaft, im weiteren Verlaufe trat eine theilweise Reaction ein. Schluss fest. Der Umsatz der Actien betrug 234 000 Stück.

London, 8. Juli. Rupees 1 s 3⅝ d. Dollars (Hongkong etc.) 1 s 10⅛ d. Taels (Shanghai etc.) 2 s 6⅛ d.

Hongkong, 7. Juli. Wechselcours auf London, 4 Monate Sicht Bankwechsel 1 s 10⅛ d.

Shanghai, 7. Juli. Wechselcours auf London, 4 Monate Bankwechsel 2 s 6⅞ d.

Gold- und Silbercourse.

* **London**, 8. Juli. Goldminen. (Telegramm der Herren Schöber & Bönitz, Copthall House, Copthall Avenue, London, EC.) Schluss-Course in £ St. a) Afrikanische Gesellschaften: Angelo 5,87, Block B 0,94, Bonanza 4,25, Cons. Deep Lev. 5,12, Crown Reef 1,87, Crown

Reef 14,00. Eastrand 5,44. Geldenhuis Deep 8,37. George Goch 0,58. Henry Nourse 10,25. Langlaagte Est. 5,25. Leopards Vlei 0,94. May Consolidated 3,50. Meyer & Charlton 4,31. Modderfontein 4,87. New Chimes —. Nigel 1,95. Oceana Miner. 0,18. Potchefstroom 0,25. Randmines 31,00. Randfontein 1,50. Robinson Randfontein 3,37. Sheba 1,08. Spitzkop 0,15. Transvaal Gold 2,87. Unit. Roodepoort 4,00. Van Ryn (New) 1,87. Walhuter 5,75. b) Afrik. Landgesellsch.: Anglo French Expl. 2,88. Chartered 2,37. Explor. 1,87. Mashonaland Ag. 1,50. Metabele Goldr. 1,87. Matab. Centr. —. Rand Rhodesia 0,25. Unit. Explor. 0,50. Willoughby Cons. 1,06. Cons. Goldfields 4,94. c) Austral. Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 3,75. Brilliant Gold 0,90. Brilliant Block 5,60. Cons. Goldf. of New Zealand 1,75. Central Boulder 0,32. Cons. G. M. of W.-Austr. —. Cont. and W.-Austr. Trust 0,12. Day Dawn Block and Winds. 0,75. Gibraltar Cons. 0,87. Gold Cement Claims —. Gold Horseshoe 10,82. Great Boulder Prop. 0,90. Great Boulder Main Reef 1,25. Great Boulder Perseverance 2,87. Hainault Gold 3,00. Hampton Plains 9,44. Hannans Brown Hill 8,25. Hannans Oroya 0,87. Hannans Propr. 0,25. Hannans Reward 0,75. Hannans Croesus 0,20. Ivanhoe 6,75. Kalg. Mint and Iron King 0,62. Lady Shenton 2,00. Lake View Consols 8,75. Lake View South 1,12. Lake View Ext. 0,44. Lake View and Boulder Junct. 0,31. London and W.-Austr. Explor. 0,06. do. Invest 0,44. London and Globe Finance 1,18. Mills Day Dawn 0,37. Menzies Estate 0,12. Mount Morgan 4,75. Mount Usher —. New Zealand Talisman 0,50. North Boulder 0,62. North Kalgurli 1,75. Pilbarra Goldfields 0,12. W.-Austr. Goldfields 1,12. West Boulder 0,15.

Hamburg, 9. Juli. (Telegramm.) Silber 80,25 Br., 79,75 G.

London, 9. Juli. Silber 27⅛.

Wollberichte.

* **London**, 9. Juli. Wollauction. Wolle sehr fest. Preise unverändert.

* **Antwerpen**, 9. Juli. Wolle. Telegramm der Herren Karth, Weykmann & Co. Succ. de Wilkens & Co.: 12 Uhr 25 Min. La-Plata-Zug Type B. Juli 4,47½ Verkäufer, November 4,57½ do. Kaum behauptet. Umsatz: 15 000 kg.

* **Antwerpen**, 9. Juli. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Juli 4,47½ Fres., August 4,45 Fres., September 4,42½ Fres., October 4,40 Fres., November 4,37½ Fres., December 4,37½ Fres. Stimmung: Kaum behauptet. Umsatz: 20 000 kg.

W. **Rostow am Don**, 9. Juli. (Privat-Telegramm.) Stärker hervortretende Nachfrage seitens der inländischen Fabrikanten hat dem Wollhandel mehr Lebhaftigkeit verliehen. Dieselben entnehmen jetzt grössere Posten aus dem Markte und bewilligen auch für die besseren Wollen meist höhere Preise. Das hiesige Lager hat sich in letzter Zeit vergrössert. Man zahlt: für gewaschene Wolle 27⅝ bis 30 Rbl., ungewaschene 7⅝—10 Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 9. Juli, 11 Uhr 9 Min. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mietzsch.) Umsatz 4000 B. Ruhig. Middl. amerikan. September-October 3,28/64 Verkäufer.

Liverpool, 9. Juli. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 4000 B. Ruhig.

WTB. **Liverpool**, 9. Juli. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 4000 B., davon für Speculation und Export 200 B. verkauft. Amerikaner und ostindische unziehend. Middl. amerik. Lieferungen: Juli-August 3,24/64 Käufer, September-October 3,22/64 Verkäufer, November-December 3,19/64 Käufer, Januar-Februar 3,20/64 d Verkäufer.

Liverpool, 9. Juli, Nachmittags 1 Uhr 11 Min. Baumwolle. Umsatz 4000 B., davon für Speculation und Export 200 B. Ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: Ruhig. Juli-August 3,23/64 bis 3,24/64 Verkäuferpreis, August-September 3,23/64 do., September-October 3,22/64 do., October-November 3,21/64 do., November-December 3,20/64 do., December-Januar 3,20/64 do., Januar-Februar 3,20/64 Käuferpreis, Februar-März 3,21/64 Verkäuferpreis, März-April 3,21/64—3,22/64 Werth, April-Mai 3,22/64—3,23/64 d Verkäuferpreis.

Bremen, 9. Juli. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 33⅞ ₰.

New York, 8. Juli. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. August 6,02, October 6,00. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung August 6,03, October 6,02. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 500 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Baumwolle ruhig, aber stetig, August 6,02, October 5,98.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 7. Juli. Hanf träge, 2000 B. Manila zu 22 £ verkauft. Jute in lebhafterer Nachfrage zu steigenden Preisen, la Marke 11 £ 2 s 6 d.

London, 8. Juli, 5 Uhr 15 Min. Jute fest, gefragter.

Garne. Tücher. Stoffe.

Dundee, 6. Juli. Webstoffe. Vorräthiger Flachs ist wenig begehrt, da die Spinner reichliche unmittelbare Zufuhren von den verschiedenen Ostseehäfen erhalten. Abzuladende Waare ist gleichfalls wenig gehandelt worden; die Preise sind unverändert, aber die Verkäufer würden Untergebote von 5—7½ s gern in Berücksichtigung ziehen. Man verzeichnet Pernau bessere Marken 18 £ 10 s bis 19 £, gewöhnliche Riga Kronen 23 £ bis 18 £ 5 s, Livländer Zins 24 £ 5 s, Hoffs durchschnittlich FPHD 23 £ 5 s bis 13 £ 10 s, × HD 24 £ 10 s. Slanetz ist wenig angeboten und fest, Isjetaki 25 £ 5 s bis 26 £ 10 s, Kaschin 25 £ 5 s, Jaropol 23 £ 10 s, Sytschewka 22 £ 10 s. Heede stetig gehalten. Nowgorod ⁴/₁₀ und ⁴/₁₀ 23 £, Wologda und Wischni ⁴/₁₀ und ⁴/₁₀ 22 £ 10 s, Kama ⅘ und ⅘ 21 £ 10 s, Archangel desgleichen 23 £ bis 23 £ 10 s. Auf Leinen kommen vom Auslande kleine Aufträge, das Fehlen der Nachfrage aus den Vereinigten Staaten macht sich sehr fühlbar; das Inland kauft auch nicht viel. Segeltuch mässig begehrt. Die erste amtliche Schätzung der Jute-Ernte vom 15. Juni lautet auf eine Anbaufläche von 1 620 000 Acker (gegen 2 147 900 Acker i. V.) und auf ein Erträgniss von 4 800 000 B. (6 850 000 B.), was eine Ausfuhrmöglichkeit von 2—2½ Millionen Ballen bedeuten würde. Seit der Aufnahme des Berichts ist das Wetter in Indien für das Wachsthum sehr günstig geworden, so dass das Ertrogniss höher sein kann, doch wird es auf jeden Fall beträchtlich hinter dem vorjährigen zurückbleiben. Die Schätzung hat hier gar keinen, in London einen mässigen Eindruck blos auf die Unternehmer gemacht. Die Gesammtempfänge betragen vom 1. August bis Ende Juni 3 342 000 B. (gegen 2 774 000 Ballen gleichzeitig 1896/97 und 2 904 000 B. 1895/96). Gestern war der Markt hier sehr ruhig. Kalkutta kam williger und auch der Wechselpreis war niedriger, gute la Gruppen wurden zu 11 £ 5 s bis 11 £ 7 s 6 d angeboten, man würde auch 2½ s weniger nehmen; gute alte Waare wird durchgängig auf 10 £ 15 s gehalten, doch würden einige ängstliche Eigner auch 2½—5 s billiger abgeben. Von Garnen waren gewöhnliche Wefts für Deutschland, Belgien und Dänemark mehr begehrt; das Geschäft würde lebhafter sein, wenn die Spinner zu laufenden Posten auf spätere Lieferung abgäben. Die Vorräthe von Garnen und Geweben nehmen weiter zu; um regelrechte Verhältnisse festzustellen, müsste der Begehr wachsen oder die Erzeugung noch mehr eingeschränkt werden. Kalkutta ist billig am Markt. Gestern erzielten gewöhnliche 8pfd. Cops 1 s. 9pfd. 1 s 1⅛ d, 10pfd. 1 s 2—2½ d, manche Spinner fordern aber ¼—½ d mehr, mittlere 8pfd. 1 s 2 d, feine Rie 1 s 4½—5 d. Warps brachten nicht über 1 s 1½ d für mittlere und 1 s 2 d für gut mittlere, feine 7pfd. 1 s 4 d, 8pfd. 1 s 5½ d. Hessians und schwere Gewebe wurden mässig gekauft, die Hauptabnehmer, Brasilien, Vereinigte Staaten und Argentinien, kaufen aber keine Posten. 10½ Unz. 40" Hessians sind zu 1⁵/₁₆—1⅓ d zu haben, leichte zu 1⁵/₁₆—1¹/₁₂ d, beste eine Kleinigkeit theurer; 54—70" 10½ Unz. 1½—2⁵/₁₆ d, 72" und mehr, gewöhnliche 1⁵/₁₆ d. Gesengelte Hessians wenig angesetzt, Dundee 1⁷/₁₆ d, Forfar 1⁹/₁₆ d. 22" Bagging für Baumwollballen mässig gefragt, die Gebote sind aber niedrig. Feine schmale Sacking und Tarpauling sind begehrt, breitere und gewöhnliche aber nur etwas billiger verkäuflich.

Hongkong, 7. Juli. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Flau. Grey Shirtings 8½ pfd. 385 $. Taylors Twist 24/34 112 $.

Shanghai, 7. Juli. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Fest. Grey Shirtings 8¼ pfd. Callico 8¾ pfd. 262½ Taels. Mexican 7 pfd. Mexican T-Cloths 187½ Taels. — Exporten. Tendenz für Seide stramm. Gold kiling 481½ Taels. Vorrath, unverkaufter, 2300 B.

*— 23. Leipziger Häute- und Fell-Auction. Mittwoch, 13. Juli, Mittags 12 Uhr, im Börsensaale des städtischen Vieh- und Schlachthofes zu Leipzig. Es kommen zur Versteigerung: circa 2100 Rindhäute, 5000 Kalbfelle und 2300 Schaffelle.

Berlin, 8. Juli. Leder. Das Geschäft dieser Woche weist wiederum keine wesentliche Veränderung der Tendenz und der Physiognomie des Verkehrs auf. Letzterer verlief ohne jede Anregung. Nur wenige fremde Käufer liessen sich sehen. Trotz dieses ruhigen Gepräges des Marktes ist man aber in Hinsicht auf die Abwesenheit vieler Grossisten und die Jahreszeit mit den Umsätzen zufrieden. Und dies drückte sich auch in der Stimmung aus. Die Zufuhren waren nur mässig, so dass beispielsweise rheinische Wildschilder sogar knapp wurden. — Dagegen hat sich die bisher flotte Nachfrage für deutsche Brandschilder etwas abgeschwächt. — Häute und Felle. Obgleich die Berichte von fast allen anderen in- und ausländischen Märkten von ruhigerer, wenn nicht sogar schwächerer Tendenz Kunde geben, bleibt doch der hiesige Markt durchaus fest. Die Folge davon ist aber natürlich eine Abnahme des Verkehrs, die zwar theilweise durch den Beginn der Sommerfrischenzeit bedingt sein mag, hauptsächlich aber auf die Steifheit der hiesigen Preise zurückzuführen ist. Denn Frage nach den bisher gangbar gewesenen Artikeln besteht unverändert fort; da aber die Reflectanten nicht nur nicht theurer, sondern eher etwas billiger kaufen wollen, so kann es zu Umsätzen von Bedeutung nicht kommen, und ist daher heute von einer wesentlichen Aenderung des hiesigen Marktes nicht zu berichten. (Schuh und Leder.)

Bremen, 9. Juli. Schmalz. Fest. Wilcox 29 ₰, Armour shield 29 ₰, Cudahy 29⅝ ₰, Choice Grocery 30⅛ ₰, White label 29⅞ ₰. — Speck. Fest. Short clear middling loco 26⅛ ₰.

Berlin, 9. Juli. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelstärke 23,00 bis 23,50 ₰, Ia. Kartoffelmehl 23,00—23,50 ₰, IIa. Kartoffelmehl 22,00 bis 22,50 ₰, feuchte Kartoffelstärke, Frachtparität Berlin —,— ₰, gelber Syrup 28—28,50 ₰, Capillair-Syrup 29—29,50 ₰, Export-Syrup 30—30,50 ₰, Kartoffelzucker gelber 28—28,50 ₰, do. Capillair 29—29,50 ₰, Rum-Couleur 40,00—41 ₰, Bier-Couleur 40,00—40,50 ₰, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 30—31,00 ₰, do. IIa. 28,50—29,00 ₰, Weizenstärke, kleinstückige 41,00—42,00 ₰, do. grossstückige 43,00—44,00 ₰, Hallesche und schlesische 42,00—47,00 ₰, Reisstärke (Strahlen) 49,00—50,00 ₰, do. (Stücken) 48,00—49,00 ₰, Mais-Stärke 28,00—30,00 ₰, Schabestärke 40,00—45,00 ₰. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

* **Hamburg**, 8. Juli. Waaren-Wochenbericht. (h bedeutet höher, n. niedriger gegen die Vorwoche.) Cacao, Caracas 70—140 ₰, Ceylon 70—80 ₰, Surinam 72—77 ₰, Trinidad 73—77 ₰, Guayaquil 77 bis 86 ₰, Maranh. u. Para 72—74 ₰, Domingo 60—69 ₰, Samana 71 bis 73 ₰, Bahia, präparirt 71—74 ₰, St. Thomé h. 71—75 ₰ per 50 kg. Kaffee, Rio, ord. 28—31 ₰, reell ord. 31—35 ₰, gut ord. 36—41 ₰, fein ord. 41 bis 44 ₰, gewaschener 37—55 ₰, Santos, prima 32—41 ₰, superior 33—36 ₰, good 30—32 ₰, regulair 28—30 ₰, ordinary 27—29 ₰, Campinas 37—47 ₰, Bahia 26—35 ₰, Savanilla 36—50 ₰, Guatemala 44—74 ₰, do. couranto 38—43 ₰, Costarica 50—75 ₰, Portorico 70—80 ₰, Laguayra Trill. 34—41 ₰, Descascado (gw.) 48—72 ₰, Maracaibo 37 bis 47 ₰, Domingo ord. u. reell ord. 46—75 ₰, g. ord. u. f. ord. 66—72 ₰, verlesene 60—97 ₰, Mocca 92—100 ₰, afrikanischer (Cang) 26—31 ₰, Java 60—100 ₰, Ceylon 80—120 ₰, Triage u. Bresche 17—32 ₰ per ½ kg. Korinthen, Provinzial h. 15—18 ₰, Patras 20 bis 24 ₰, per 50 kg. Feigen, Smyrna 9—40 ₰, per 50 kg. Gewürze, Cardamom, Mal. rd. 4,20—5 ₰, halb- u. kurzlang 3,50—4 ₰, Saat 4—4,50 ₰, per ½ kg. Cassia lignea h. 40—54 ₰, Bruch 35 ₰, flores 105 ₰, vera 37 ₰, per 50 kg. Indigo, Guatemala 2,50—5 ₰, Bengal, f. blau u. violet 6,50—7 ₰, f. violet 5,75—6,25 ₰, gut violet 5,25 bis 5,50 ₰, gefeuert u. violet 4—4,75 ₰, ord. gef. u. violet 3,50—4 ₰, Kurpah 3—4,50 ₰, Madras 2—4 ₰, Java 5—7 ₰, Indigo-Extract 1,15—1,30 ₰, Carmin 1,85—2,60 ₰, per ½ kg. Ingber, afrikan. h. 30 ₰, Bengal 29—32 ₰, Cochin h. 38—41 ₰, per 50 kg, candirter 9—9,50 ₰ per Kiste, do. trock. 1 ₰, per Dose. Macis, Blüthe 1,75—2,25 ₰, Nüsse 1,20—2,40 ₰, per ½ kg. Mandeln, Avola 80 ₰, Sicil. u. Bari h. 74—75 ₰, Barbaries 61—67 ₰, bitt. Sicil. u. Prov. 75—80 ₰, Krack- à la Prinz. 65—70 ₰, per 50 kg. Nelken, Amboina 45—47 ₰, Zanzibar h. 37—38 ₰, per 50 kg. Nüsse, Wall- 22—31 ₰, Hasel-, Sicil. 28 ₰, Para- 26 ₰, Erdnüsse neue geschälte 12,50—13 ₰, ungeschälte 10 ₰, Ia. für Knorwecke 16—17 ₰, per 50 kg. Pfeffer, Singapore h. 42—43 ₰, Batavia u. Penang h. 37,50 bis 38 ₰, weisser h. 70—90 ₰, Malabar h. 40—40,50 ₰ per 50 kg. Piment, Jamaica h. 42—45 ₰, per 50 kg. Pflaumen, türk. 18—22 ₰, Catharinen 40—60 ₰, californische 23—37 ₰, per 50 kg. Rosinen, Eleme 23—26 ₰, Sultana 20—45 ₰, Malaga Muscat. 18,50 ₰, Valencia 17—18 ₰, per 50 kg. Sago, Perl- 11,50—12 ₰, Mehl 8,50 bis 9 ₰, Tapioca, Flocken 11,50—12 ₰, Graupen 11,50—12 ₰, Perl 11,50 bis 12 ₰, Mehl 12—12,50 ₰, per 50 kg. Vanille, Bourbon 25 bis 28 ₰, per ½ kg. Thran, brauner Leber 35—37 ₰, norwegisch blanker do. 45—52 ₰, do. brauner blank 38—40 ₰, do. Medicinalthran 63—75 ₰, Dampfthran 90—98 ₰, per nordd. Tonne, schwed. 3 Kronen 67 ₰, per Schw., grönländ., klarer 38—39 ₰, newfound. weiss 43 ₰, per 100 kg, do. do. 51—52 ₰, per Blechtonne, Hamburger 3 Kronen 36 bis 36 ₰, per 100 kg.

Hamburg, 8. Juli, Abends 5 Uhr 30 Min. Kaffee-Terminnotirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abendnotirungen. Juli 30, September 30¾, December 31, März 31½, Mai 31¾. Tendenz: Ruhig. — Abends 5 Uhr. (Abrechnungspreise der Waaren-Liquidationscasse. Juli 30, August 30⅛, September 30⅝, October 30⅝, November 30¾, December 31, Januar 31, Februar 31⅛, März 31⅛, April 31⅝, Mai 31¾, Juni 31¾. Umsatz: 2000 Sack. Abdienung: — Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 9. Juli, 2 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juli 29,50, August 29,75, September 30,00, October 30,00, November 30,25, December 30,50, Januar 30,50, Februar 30,75, März 30,90, April 31,25, Mai 31,50, Juni 31,50. Tendenz: Ruhig.

Bremen, 9. Juli. Kaffee ruhig. Kein fest.

* **Havre**, 9. Juli, 2 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juli 36,00, September 36,25, December 36,75. Tendenz: Ruhig.

London, 8. Juli, 5 Uhr 15 Min. Kaffee ruhig, feiner stetig. Santos good average Juli 29 s, September 29 s 9 d, December 30 s 3 d, März 30 s 3 d. Thee ruhig, aber stetig. Reis geschäftslos.

Magdeburg, 9. Juli. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product 88proc. ohne Sack 10,20—10,40 ₰, Nachproduct 75proc. ohne Sack 7,80—8,15. Tendenz: Ruhig. — I. Preise für greifbare Waare. Einschliesslich Verbrauchssteuer. Krystallzucker I notizlos, Brodraffinade I. notizlos, Brodraffinade II. notizlos, Würfelzucker II. notizlos, gemahlene Raffinade notizlos, gemahlene Melis I notizlos. Tendenz: Geschäftslos. — II. Börsen-Terminpreise abzügl. Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg. Juli 9,20 ₰ Br., 9,20 ₰ G., August 9,27½ ₰ bz., 9,27½ ₰ Br., 9,25 ₰ G., September 9,42½ ₰ Br., 9,40 ₰ G., October 9,42½ ₰ Br., 9,40 ₰ G., October-December 9,42½ ₰ bz., 9,45 ₰ Br., 9,42½ ₰ G., November-December 9,45 ₰ bz., 9,45 ₰ Br., 9,42½ ₰ G., December 9,42½ ₰ bz., 9,47½ ₰ Br., 9,45 ₰ G., Januar-März 9,62½ ₰ Br., 9,60 ₰ G., März 9,70 ₰ Br., 9,65 ₰ G., April-Mai 9,77½ ₰ Br., 9,72½ ₰ G., Mai 9,82½ ₰ Br., 9,77½ ₰ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 9. Juli, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juli 9,20 ₰, August 9,35 ₰, September 9,40 ₰, October 9,40 ₰, November 9,42½ ₰, December 9,45 ₰, Januar-März 9,60 ₰, April-Mai 9,72½ ₰.

Hamburg, 9. Juli, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg. Juli 9,25, August 9,35, September 9,42½, October 9,40, December 9,47½, März 9,65. Ruhig.

London, 9. Juli. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12, ruhig, Rübenrohzucker loco 9⅝, ruhig.

Magdeburg, 9. Juli. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Der Spiritusmarkt eröffnete die Berichtswoche in flauer Haltung, da nach Mittheilungen von den Hauptstapelplätzen die Abnahme der Vorräthe langsamer von Statten zu gehen scheint als im Vorjahre. Diese matte Stimmung hielt dann auch bis Mitte der Woche an, und Preise mussten in Folge dessen für Loco und vordere Sichten 0,60 bis 0,80 ₰ nachgeben, während sich Wintermonate besser im Werthe behaupten konnten und nur 20—30 ₰ verloren. In den letzten Tagen hat sich jedoch ein merklicher Umschwung in der Meinung vollzogen, und der Markt ist recht fest geworden, da angesichts des anhaltend regnerischen Wetters von vielen Seiten Befürchtungen wegen des Ausfalls der Kartoffelernte laut wurden. Unter diesen Umständen konnten sich die Preise wesentlich wieder erholen, so dass Loco seinen vorwöchentlichen Werthstand voll wieder erreicht hat, während vordere Sichten ihren Verlust bis auf etwa 0,20 ₰ wieder eingeholt, Wintermonate aber gegen den Schluss der Vorwoche noch 0,40 ₰ im Preise gewonnen haben. In Kartoffelspiritus waren die Umsätze am hiesigen Platze nur gering und beschränkten sich in der Hauptsache auf die Befriedigung des regelmässigen Bedarfes der kleinen Kundschaft. Meinungskäufe auf spätere Sichten sind diesmal gar nicht zu verzeichnen. Zu notiren ist für 70er Waare 54,50—54,20—53,90—54,50 ₰ für 100 l r. A. vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde.

W. **Posen**, 8. Juli. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Auch in der abgelaufenen Berichtswoche waren die Preisschwankungen unerheblich, so dass Notirungen fast unverändert als gegen Ende der Vorwoche schliessen. Im Allgemeinen kann die Lage des Marktes als matt bezeichnet werden, da für Rohwaare fast jede Nachfrage fehlt. Es finden jetzt nur ganz unbedeutende Verkäufe auf spätere Lieferung nach Mitteldeutschland statt. Vom Lager werden grössere Ablieferungen auf frühere Verschlüsse bewirkt, wodurch die Bestände stark abnehmen. Der Stand der Kartoffeln wird in der ganzen Provinz als gut geschildert; das jetzige Wetter ist sehr förderlich dafür. Für Sprit ist nur mässiger Abzug vorhanden.

Amsterdam, 8. Juli. Bancazinn 42⅝.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 9. Juli. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3957 Rinder, 1849 Kälber, 15 932 Schafe, 7174 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 60—65; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 55—59; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 51—53; d. gering genährte jeden Alters 48—50. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 55—60; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 51—55; c. gering genährte 47—51. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alt 54—56; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 51—54; d. mässig genährte Färsen und Kühe 48—51; e. gering genährte Färsen und Kühe 45—47. — Kälber: a. Feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 65—69; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 59—63; c. geringe Saugkälber 52—57; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40—45. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 61—63; b. ältere Masthammel 56—59; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 52—55; d. Holsteiner Niederungsschafe fehlen; pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Tarаabzug: a. vollfleisch., kernige Schweine feinerer Rassen u. Kreuz. höchstens 1¼ Jahr alt: 56—58; b. (Käser) Schlen; c. fleisch. Schweine 57—58; d. gering entwickelte 55—56; e. Sauen 51—54. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und wurde ziemlich ausverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen wurde Schlachtwaare geräumt, Magervieh hinterlässt etwa die Hälfte des Auftriebs Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

* **Strassburg**, 8. Juli. Viehmarkt. Auftrieb: 192 Stück Schweine, — Stück Schafe, 289 Stück Kälber. Preise pro 100 kg: Schweine 132—138 ₰, Schafe fehlen, Kälber 144—160 ₰. Lebhaft.

* **Paris**, 7. Juli. Viehmarkt von La Villette.

	Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fett-schweine
Auftrieb . . . Stück	3777	545	263	1858	14 820	4830
Verkauft . . .	1230	539	254	1548	13 900	4810
Durchschnittsgew. kg	360	254	400	79	20	76
I. Qualität . Fres.	1,44	1,40	1,28	1,80	1,94	1,68
II. . . .	1,32	1,26	1,00	1,68	1,78	1,64
III. . . .	1,14	1,06	1,00	1,56	1,58	1,50
Niedrigster Preis .	0,80	0,86	0,80	1,30	1,20	1,20
Höchster Preis .	1,50	1,44	1,34	1,96	1,96	1,72

Hammelfelle 1,80—6,00. Geschäft schwierig in Rindvieh, lebhafter in Kälbern, ruhig in Hammeln und in Schweinen.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 7. Juli 5880 t.

Leipziger Productenbörse am 9. Juli. Wetter: Regnerisch. Unter dem Einflusse seit Längerem anhaltender regnerischer Witterung, sehr schwachen Angebots inländischer Waare und endlich wiederkehrenden Bedarfs hat sich die Stimmung im Getreidegeschäft diese Woche allmählich befestigt, und wenn auch in Weizen die Umsätze noch unbedeutend blieben, so zeigte sich doch für prompt lieferbaren Roggen guter Begehr. Preise für Weizen waren daher fest, während Roggen eine bemerkenswerthe Besserung aufweist. Ausländischer Hafer und Futtergerste matt und etwas niedriger. Rüböl etwas fester. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Marktpreis-Bericht
am 9. Juli 1898.

50 kg	Heu	3,— ₰	bis	5,— ₰
50 -	Stroh, Maschinendrusch	1,75	-	2,—
50 -	- Flegeldrusch	2,50	-	3,—
1 Raummeter	Buchenholz	11,—	-	12,—
1 -	Birkenholz	10,—	-	11,—
1 -	Eichenholz	9,—	-	10,—
1 -	Erlenholz	10,—	-	11,—
1 -	Kiefernholz	8,50	-	9,—

* **Hamburg**, 8. Juli. Futtermittelmarkt. (Originalbericht der Herren G. & O. Lüders, Hamburg.) Bei kleinen Zufuhren vollzogen sich in dieser Woche keine nennenswerthen Umsätze; das Geschäft ruhte fast ganz, und selbst Angebote zu ermässigten Preisen vermochten keine Kauflust zu erwecken. Tendenz: Sehr flau. (Alles per 50 kg.) Reisfuttermehl 24—28 Proc. Fett und Protein 3,80—4,20 ₰ ab Hamburg, 4,25—4,40 ₰ ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 3,60 bis 4,00 ₰ ab Hamburg; Reiskleie 1,75—2,10 ₰ ab Hamburg, 1,80—2,10 ₰ ab Bremen, ab Hamburg; getrocknete Getreideschlempe 4,50—4,90 ₰, getrocknete Biertreber 24—30 Proc. Fett und Protein 4,20—4,50 ₰, Erdnusskuchen und Erdnussmehl 52—54 Proc. 6,20—6,70 ₰, 58 bis 59 Proc. 6,80—7,25 ₰, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 54 bis 58 Proc. 5,50—5,40 ₰, 56—62 Proc. 5,40—5,75 ₰, Cocosnusskuchen und Cocosnussmehl 6,00—7,00 ₰, Palmkernkuchen 18—20 Proc. Fett und Protein 5,50—5,70 ₰, Rapskuchen 4,90—5,20 ₰, Mais, amerikanischer mixed verzollt, 4,30—4,60 ₰, Weizenkleie 3,70—4,10 ₰, Roggenkleie 4,20—4,70 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 9. Juli. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ₰ Verbrauchsabgaben Juli 71,80—72 bz., do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben Juli 52,80—52 bz. — Wetter: Veränderlich.

Stettin, 9. Juli. Spiritus loco 52,70 bez.

Paris, 9. Juli. (Anfang.) Spiritus fest, Juli 50, August 49⅛, September-December 44⅛, Januar-April 43⅝.

Bremen, 9. Juli. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassesollfrei. Loco 6,20 Br.

W. **Baku**, 8. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Situation des Naphthamarktes hat sich in Folge der von den ausländischen Märkten fester lautenden Berichte günstiger gestaltet. Es werden jetzt grössere Umsätze sowohl auf prompte Waare als auch auf Lieferung gemacht. Das Angebot bleibt, da die Zufuhren stark eintreffen, immer noch umfangreich. Loco 10⅝ Kopeken.

Köln, 9. Juli. Rüböl loco 54,50, October 52,00. Trübe.

Wien, 9. Juli. Weizen Herbst 8,83 G., 8,84 B., Frühjahr —,— G., —,— B. — Roggen Herbst 7,05 G., 7,07 B. — Mais Juni-Juli 5,34 G., 5,36 B. — Hafer Herbst 5,50 G., 5,54 B.

Pest, 9. Juli. Weizen loco behauptet, September 8,71 G., 8,72 B. — Roggen September 6,75 G., 6,76 B. — Hafer September 5,08 G., 5,09 B. — Mais Juli 5,07 G., 5,09 G., August 5,08 B., 5,10 B., Mai 4,95 G., 4,96 G. — Kohlraps August-September 12,30 G., 12,40 B. Windig.

Amsterdam, 9. Juli. Weizen auf Termine fest, November 177. — Roggen auf Termine flau, October 122.

Paris, 9. Juli. (Anfang.) Weizen fest, Juli 24,60, August 22,80, September-October 21,50, September-December 21,50. — Roggen ruhig, Juli 16,25, September-December 12,50. — Mehl fest, Juli 54,15, August 50,75, September-October 46,50, September-December 46,00. — Rüböl behauptet, Juli 54⅝, August 53, September-December 52⅝, Januar-April 52⅝. — Wetter: Bewölkt.

New York, 8. Juli. Weizen eröffnete stetig in Folge geringen Angebots vom Platze; nahm dann auf Gerüchte über Regenwetter und erwartete Abnahme in den Ankünften, sowie auf Abnahme der sichtbaren Welt-Vorräthe eine steigende Haltung an. Schluss stetig. Mais auf Berichte über ausserordentliche Nässe anfangs stetig, später auf Realisirungen nachgebend. Schluss stetig.

New York, 9. Juli. (Anfang.) Weizen September 73⅞, stetig. Mais September 37, stetig.

Chicago, 8. Juli. Weizen verlief im Einklang mit New York in fester Haltung und schloss stetig. Mais anfangs höher auf Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen, später auf Realisirungen der Haussiers etwas schwächer. Schluss stetig.

Chicago, 9. Juli. (Anfang.) Weizen September 69. — Mais September 32⅝. — Schmalz Juli 5,47½.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 9. Juli.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
3. Rente 500₰	3	92,90	Löb.-Zittau Th.	3½	100,—	Landw. Pfdbr.	3	92,50
do. 5, 3, 1000.	3	92,90	do. B.	4	102,25	do. do.	3½	99,90
Staats-Anl. v. 1855 100 Th.	3	94,25	S.S. Landr.-B.	3½	98,75	do. do.	4	—
1852-68/500	3½	100,75	Landescult. R.	4	103,—	do. Creditb.	3	92,50
1867, 69/100	3½	100,75	Erbld. Pfdbr.	3	92,50	do. do.	3½	99,00
L.-pa.-Dr. Oblig.	4	100,20	do. do.	3½	100,—	do. do.	4	101,50

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	—	Buscht. 4p. Pr. 1890	101,25	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	102,—	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	—	Oest. Nordw. Bg.	—	Lemb.-Czern. stfr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	208,50	Dresdner Bank	161,40	Sächsische Bank	133,20
Dresdn. Cred.-A.	135,10	Leipziger Bank		Sächs. Bodencred.	

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	166,—	Zwick. Masch.-F.	118,—	Dr. Malzf. König	65,—
Dresd. Strassenb.	220,—	Elektr. (Kumm.)	103,75	Pirnaer Malzfab.	155,—
Kette, D. Schl.-G.	74,—	Elekt. A. n. Bahn	118,50	Porzel.-F. Kahla	205,—
S.-B. Dampfsch.	290,—	Lpz. Elektricitw.	124,60	Porzel.-F. Triptis	131,—
Sächs. Strassenb.	—	Nähm.-F. S. & N.	209,75	D. Thonr. u. Ch.	165,50
Chemn. Papierf.	—	Balbers. Schuhw.	157,75	Meissn. Of. u. Ch.	175,—
Dresdn. Papierf.	155,—	Stan. Sr. u. Mäsz.	122,—	S. Of. u. Cham.-F.	—
Hasser. M.-Papf.	—	Bayer. Brauh.	—	Ver. Radeb. Glsh.	—
Niederschl. Hola	215,—	Braschw. Nat.-Br.	204,50	Hanich. Steinz.	—
Penig. P.-Papierf.	155,—	Br. Sr. Strsthg.	—	Allg. Ind.-A.-G.	122,75
Schnitz. Papierf.	96,75	Brauns. Brauer.	117,—	Chm. Farb. Körn.	82,50
Thode'sche Papf.	96,—	Cons. Feldschl.	143,—	Chemp. Act.-Sp.	—
Ver. Bienr. Papf.	172,—	I. Culmb. Exphr.	260,—	Gera Jt. Pr.-A.	258,50
do. Strohstoff-F.	103,50	Culmb. „Rizzi"	182,50	do. do. B	—
Weissenb. Papf.	172,—	do. „Pete"	254,—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	—
Ch. Werke (Em.)	180,25	Felsenkeller-Br.	730,—	Weissb. Act.-Sp.	71,50
do. Wkn. Vulkan	84,25	Gambr.-Brauer.	165,—	Wald. J.-Sp. u. W.	—
D. n. Sp.-H. Wiede	—	Geraer Sterbr.	—	Leisn. H.-Act.-G.	—
D. Gusstahlkug.	170,25	Greiz. Vereinsb.	182,—	Uten. Tchf. u. K.	—
D. Werke (V.-A.)	134,00	Hofbk. Vag.-A. I.	300,—	Tepp. u. Mblst.-F.	56,—
do. Genussch.	260,—	do. do. II.	—	Wurz. T. u. V.-F.	—
Germ. (Schwalb.)	164,10	Kieler Brauerei	181,50	Leder-Mil.-K.-F.	267,75
Landsh. conv.	157,60	Lichtf. Bayr. Bk.	175,—	Trkt.-W. Treuen	—
M.-B.-A. Geissen	109,—	Löbauer Brauer.	—	Hotel Bellevue	116,—
Mech.-F. Kappel	—	Münr. Schöfferh.	192,—	S. Hlzind. Raben.	127,—
Jacobiwerk	—	Münn. Felsenkell.	240,—	Dr. Nähm.-Zwfb.	65,—
Sörnewitz. Dohlen	117,—	Münchsb. C. Exp.	212,—	S. Näht. (Heyder)	—
S. Masch. Hartm.	191,—	Nürnbg. Brauer.	—	D. Cognac-Brenn.	—
S. Webst. Schönh.	185,—	Plauensch. Lgk.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	204,—
Vrsm. Sackm. W.	209,50	Reichelbräu	205,—	do. Presh.-K.-F.	—
Vetsch.-Weissg.	240,—	Schlösw. Brauer	—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
W. u. M.-F. Maik.	43,—	Schl. Ch. A.-Lgb.	412,—	Gardinf. Plauen	107,—
Wa.-H.-F. Union	84,50	Somst.-Brauerei	—		
Zwl. Masch.-Fb.	133,50	Ver. Frkf. Brn.	99,50		
	242,—				

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 9. Juli 1898.

Anleihen	%	Course			
Halle conv. Stadt-v. 82	3½	100,— B.	Cönnerner Malzfabr.	—	
do. Theater-v. 1894	4	—	Cröllw. Papierfabrik	—	
do. Stadt-v. 1890	3½	99,80 B.	Dörstew.-Rattm. Brk.	73,—	G.
do. Stadt-v. 1898	3½	99,90 B.	Eilenb. Cattun-Mnr.	—	
Akener Stadt-	3½	—	Feldschlösschen-Br.	60,—	G.
Erfurter Stadt-	3½	—	Glauzig. Zuckerfabr.	116,—	G.
Halberst. Stadt-v. 1890	3½	—	Halle-Hettst. Eisenb. A.	100,75	G.
Naumburger Stadt-	3½	—	Hall. Action-Brauer.	106,—	G.*
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	100,30 B.	Hallesche Maschin.-F.	—	
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	104,50 B.	do. Strassenbahn	11⁵/₁₆	G.
do. do. do.	3½	—	Hildebr. Mühlenw.	198,75 B.	
do. do. do.	3	91,25 B.	Körbisd. Zuckerfabr.	—	
do. Provinzial-	3½	—	Kyffhäuser Hütte	144,50 B.	
Knappsch.-Ber.-Gen.	4	103,— B.	Landsb. Malzfabrik	—	
Unstr.-Reg.-O. (Br.-N.)	3½	100,— B.	Naumb. Braunkohlen	215,—	G.
Cröllw. Papierf., Hyp.-	4	101,25 G.	Niemberg. Malzfabr.	135,—	G.
Fabr. I. M., F. Z. & Co.	—	—	Nienb. Schlossmühler.	128,—	G.
Theisch. rckz. 103%	4	101,— G.	Packhof	80,—	G.
Halle Act.-Br. Hyp.-	4½	—	Riebeck. Montanw. A.	202,—	G.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	—	S.-Thür. Braunk. St.	136,—	G.
Gwrkach. Ladw. II. do.	4	100,— G.	do. do. St.-Pr.	136,—	G.
Waldau Braunk. do.	4	101,60 bz	Waldauer Braunk.	136,—	G.
S.-Th. Brk.-Tw. Sehv.	4	100,75 B.	Wesenbr.-Weiss. Brk.	250,—	G.
Weseb.-Wf. Brk. do.	4½	101,— B.	Zeitz. Masch. (Schmoller)	—	
Zeitz. Paru. Solöff. do.	—	—	do. Par.-u. Solaröl.	116,25	G.
rückzahlb. m. 103%	4	—	Zuckerraffiner. Halle	123,—	G.
Actien			R.-Ntl. Bgb.-V. Kuxe*)	—	
Halle Bankverein		157,— G.	Hil. Ca. (Plaan. Kuxe*)	240,—	G.
Spar- u. Vorschuss-Bank		68,75 B.			

*) Cours in Mark für ein Stück.

Breslau, 9. Juli. (Schluss-Course.) Still, aber fest.

Schl. 3½p. L.-Pfb.	99,85	Donnersmarck	169,25	Oppeln. Cement	184,40
Bresl. Disconto	120,—	Kattowitzer	179,50	Gosel-Cement	182,—
Bresl. Wechslerb.	111,70	Oberschl. Eisen	108,50	Kramsta	155,—
Creditactien	—	Hegenscheidt	134,10	Schles. Cement	230,30
Schles. Bankver.	148,—	Oberschl. Coaks	134,10	Schles. Zink	260,25
Breslauersprittf.	162,30	Oberschl. PU-Cem.	167,—	Laurahütte	199,50
Cocks-Obl. 102,30		Bresl. Oelfabr. 97,—		Leipz. elektr. Strassenb.	147,50
Cellulose Feldmühle Cosel 168,50				Niederschl. elektr. u. Kleinb.	130,20

Frankfurt a. M., 9. Juli, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20,392	4% ung. Goldr.	102,70	Adler, Fahrradw.	204,—
Paris. Wechsel	80,825	4% ung. Kronr.	99,60	Allg. Elektricit.	274,—
Wiener Wechsel	169,75	Unif. Egypter	—	Schuckert	269,20
3% Reichs-Anl.	95,30	6% cons. Mexik.	96,50	Höchster Farbw.	415,80
3pr. Hessen v. 96	92,40	Sproc. Mexikan.	93,30	Bochum. Gussst.	225,—
Italiener	93,—	Oest. 60er Loose	139,60	Harp. Bergwerk	179,60
Oest. 4pr. Goldr.	102,70	Reichsbank	162,—	Hibernia	192,30
Oesterr. Silberr.	85,90	Berl. Handelsg.	165,50	Westeregeln	232,—
do. 4⅕% Papierr.	—	Darmstädter	154,70	Laurahütte	200,10
3% portug. Anl.	18,70	Diskonto-Comm.	118,60	Lüb.-Büchener	170,—
4% amort. Rum.	100,20	Dresdner Bank	199,60	Franzosen	303½
4% russ. Consols	103,40	Mitteld. Credit	160,60	Lombarden	69⅝
do. Russen v. 1894	66,10	Nationalb. f. D.	118,20	Baub-Oedenb.	88,—
4% serb. Rente	59,70	Oest.-Ung. Bank	146,20	Gotthardbahn	152,—
4proc. Spanier	34,80	Oest. Creditact.	770,—	Mittelmeerbahn	97,80
Conv. Türken	—		304⅝	4pr. Wiadk.-Pr.	—

Privatdiscont 3⅝.

Nach Schluss der Börse: Credit 304⅝. Disconto-Commandit 199,60. Still.

Frankfurt a. M., 9. Juli. (Abendbörse.)

Credit	303⅝	Schw. Nordostb.	99,—	Laurahütte	199,50
Franzosen	—	Berl. Disconto	199,50	Gelsenkirchen	—
Lombarden	—	Berl. Handelsg.	—	Harpener	—
Gotthardbahn	139,—	Dresdner Bank	—	Bochum. Gussst.	225,60
Schw. Centralb.	140,—	Louisville	120,50	D. Vereinsbank	120,30

Hamburg, 9. Juli. Privatverkehr. Oesterr. Credit 305,10. Sehr still.

Wien, 9. Juli, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	393,—	Oest. Papierrte.	101,65	Bankverein	267,—
Oest. Creditact.	358,00	Ung. 4p. Goldrte.	120,75	Tabakactien	134,50
Franzosen	357,75	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	226,50
Lombarden	77,50	Ung. Kron.-Anl.	99,05	Buschtiehrad. B	—
Elbethalbahn	262,75	Marknoten	58,82½	Türk. Loose	60,10
Abwartend.		Brüxer — Tramway —		Alpine Montan	162,00

Wien, 9. Juli. (Schluss.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	101,70	Ung. Credit	392,—	Alpine Montan	162,60
do. Silberrente	101,35	Wien. Bankver.	267,—	Tabak-Action	134,50
do. Goldrente	121,10	Böhm. Nordbahn	255,—	Amsterdam	99,00
do. Kronenr.	100,80	Buschtiehrad. B	61,6,—	Deutsche Plätze	58,82½
4% ung. Goldr.	120,75	Elbethalbahn	262,50	Lond. Wechsel	119,90
Ung. Kronenr.	99,05	Ferd.-Nordbahn	3435,—	Pariser Wechsel	47,50
Oest. 1860er Loos.	141,50	Franzosen	358,—	Napoleons	9,55
Türkische Loose	60,—	Lemb.-Czernow.	291,50	Marknoten	58,80
Länderbank	226,50	Lombarden	77,60	Russ. Banknoten	1,26⅞
Creditactien	358,90	Nordwestbahn	247,50	1888er Bulgaren	171,10
Unionbank	296,50	Pardubitzer	208,—	Brüxer	308,—

Tramway 516,—.

Nach geringen Schwankungen war die Börse behauptet, doch geschäftslos; vorübergehend drückten Regenwetter und das Madrider Dementi betreffend die Friedensverhandlungen. Schliesslich befestigte höheres Ausland.

London, 9. Juli, Vorm. 11 Uhr 55 Min.

2¾proc. Consols	111⅛	Monop.-Anl. 1887	43	Chartered	2⅝
D. Reichsanl.	94⅞	Italiener	91⁷/₁₆	Debeers	27⅝
Arg. 5% Goldr. 86	86⅞	Rupees	62⅝	Goldfields	4⅞
do. 4½% äuss. Anl.	—	6% cons. Mexik.	97⅝	Rio Tinto-Act.	26⅝
5proc. fund. Arg.	86⅝	3proc. Portug.	17⅝	Canada Pacific	86⅝
5proc. Chinesen	100⅝	1889er Russ. II. S.	103⅝	Chicago-Milw.	102
3½proc. Egypter	103	Spanier	34⅝	Louisv.-Nashv.	58⅝
4% unific. Egypt.	107⅛	Conv. Türken	22⁷/₁₆	Northern Pac.	72⅝
Griech. 1881 Anl.	38⅝	Ottomanbank	11⅛	Randmines	—

Stetig. — Trübe. Brasilianer —. Neue Chinesen 88⅝.

London, 9. Juli. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	100⅝	Canada Pacific	86⅝
Ital. 5proc. Rente	91⅝	4% unific. Egypt.	107⅛	Platzdiscont	1⅝
Lombarden	7	Rio Tinto	26⅝	Fest.	

Paris, 9. Juli, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	103,30	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	92,75	Span. äuss. Anl.	34,60	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	—	Türken	22,60	Ottomanbank	549,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	109,50	Rio Tinto	673,—
Fest.				Suezcanal-Action	3733

Paris, 9. Juli. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	103,25	Lombarden	—	Portugiesen	—
Italiener	92,60	Rio Tinto	676,—	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	102,80	Wechs. a. Lond.	25,20	Fest.	
Franzosen	—	Wechs. a. Italien	9⅝		

Paris, 9. Juli. Die Börse verkehrte in sehr fester Stimmung; bei ziemlich lebhaftem Geschäfte stiegen Spanier auf Deckungen, die durch die neuerlichen Gerüchte über angebahnte Friedensverhandlungen und durch die wachsende Ueberzeugung, dass der Krieg trotz entgegengesetzter spanischer Versicherungen seinem Ende entgegengehe, hervorgerufen wurden. Türkenwerthe behauptet; Italiener nach festem Verlaufe abgeschwächt. French South African 16, East Rand 136.

Petersburg, 9. Juli.

Wechs. a. Lond.	94,05	4% Sp. St.-R. v. 1894	101⅛	P. int. Hk. I. Em.	602
Wechs. a. Berlin	45,90	4% Sp. G.-A. 94 6 S.	—	R. B. f. ausw. Hdl.	410
Cheques do.	46,27½	4% Sp. Bodencr.	150⅝	Warsch. Com.-B.	490
Wechs. a. Paris	37,32½	Pet. Discontob.	690	Ges. f. elektr. Bel.	—

3½proc. Goldanleihe v. 1894 146⅝. 4proc. cons. Eisenb.-Obl. v. 1880 —.

Lissabon, 9. Juli. Goldagio 60,—.

Rio de Janeiro, 8. Juli. Wechsel auf London 7 1/4.

Buenos Aires, 8. Juli. Gold 278,00.

Berlin, 9. Juli. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Banknoten	169,60	4% S. L. Pf. u. Cr.	—	5proc. chin. Anl.	107,10
Russ. Bankn.	216,10	Ital. 4pr. Rente	93,10	Neue do. do.	99,25
Napoleond'or	16,25	5proc. Mexikan.	98,90	Ung. Goldrente	102,75
3% Reichsanl.	95,10	Oesterr. Goldr.	102,60	Ung. Kronenr.	99,75
3½% do.	102,70	Oest. 1860er Loose	140,40	3% Ungar. Anl.	90,10
3% preuss. Cons.	102,70	Rum. 4% Rente	93,70	4% Jt. g. Eisenb.-Pr.	59,70
3½% proc. do.	96,10	Russ. Anl. v. 1880	102,85	Canada Pacific	81,—
4% proc. do.	102,75	do. do. v. 1889	—	3% Locab. Prior.	81,60
Sächs. 3% Rente	102,75	4proc. russ. Anl.	101,25	4% Sard. Eis.-Pr.	89,—
3½% S. L. Pf. u. Cr.	92,60	Serb. St.-E. 1885 er	59,75	Northern Pacific	—
	99,80	Türken-Loose	113,70		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Tepl. abg.	—	Marienb.-Mlaw.	86,50	do. Nordostb.	99,80
Buschtiehr. Lit. B	303,75	Oest. Nordwest.	—	do. Unionb.	—
Dort.-Gr.-Ensch.	187,50	Oest.-U. Staatsb.	152,25	Ital. Meridionalb.	132,60
Frankf. Güterb.	107,40	Oest. Südb. Lomb.	33,70	Mittelmeerbahn	97,50
Gotthardbahn	—	Ostpreuss. Südb.	94,50	Jura Simplon	87,90
Lübeck-Büchen	169,50	Prince Henri	108,75	Privatdiscont	3⅝
Lüttich-Limbg.	—	Schweiz. Cent.-B.	—	Tägliches Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	206,—	Dresdner Bank	161,—	Pomm. Hyp.-A.-	
Berliner Bank	116,70	Dresdn. Bankv.	122,40	B. P. VII. VIII	102,—
Berl. Handelsges.	165,10	Leipziger Bank	199,80	Privatb. Gotha	132,25
Credit- u. Spark.	120,20	Mitteld. Credit	118,25	Reichsbank	162,—
Darmstädter B.	154,—	Nationalbank	146,90	Sächsische Bank	132,50
Deutsche Bank	199,10	Oest. Creditact.	225,10		
Disc.-Comm.-A.	199,—	Pom. Hyp.-A.-B.	153,—		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	217,75	Riebeck, Montan	207,—	Hamb. Strassb.	208,50
Berl. H.-F. Schw	269,—	Riebeck, Montan	203,—	Gr. Berl. Pferdeb.	313,—
Bismarckhütte	208,50	Rositz. Zuckerf.	170,25	Potsd. Strassenb.	92,—
Bochum. Gussst.	225,80	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	80,25	Heidelb. Strassb.	156,75
Butzke Met.-Ind.	141,80	S. M.-F. (Hartm.)	189,—	Consolidation	299,10
Chemn. Wkz. (Z.)	183,75	S.-Thür. Brk.-V.	137,80	Sächs. Gussstahl	281,50
Concordia	202,—	S. Westf. Schönh.	210,10	Hagener Gussst.	133,—
Coati	140,50	Schuckert	260,—	D.-Oestr. Bergw.	131,90
Dannenbaum	—	Ver. Thür. Salin.	72,50	Abgest. Phönix	182,—
Disch. Gasglühl.	570,—	Westereg., cons.	202,50	cv. Kön. Wilhelm	223,10
Donnersmarckh.	169,50	Hegenscheidt	134,50	Helios, Elektr.-A.	160,50
Dortm. U. St.-Pr.	99,75	Cröllwitz. Pap.	200,—	Hamb. Elektr.-A.	172,25
Edison	273,25	Bauchw. Walth.	93,20	Kummer Elektr.	102,75
Eintracht, Brnk.	157,—	Penig. Masch.-F.	150,—	Königsb. Pferdb.	201,—
Eschweiler	201,60	Rositz. Braunk.	190,—	Transv.-Eisenb.	200,—
Gelsenkirchen	189,60	Ilmans	—	Junge Edison	—
Glauz. Zuckerf.	116,25	Cassel. Treber	78,10	Stahl, Zipkin-A	78,75
Hark. Bgw. F.-A.	156,—	Bellealliance, cons.	430,—	Dresd. Cr.-Anst.	135,50
Harpener	180,—	Märk.-Westfäl.	81,—	Ob.-S. Eisb.-Bed.	106,10
Hibernia	192,80	Löwe & Co.	104,—	Pluto St.-A.	322,—
Hörder Bergw.	143,10	Elektr. Petersb.	461,—	Schalker Grub.	337,—
Kette	74,70	Ilsenacher Bergw.	115,25	Kölner Bergw.	267,—
König.-Marienh.	89,—	Naxiofom. a. Prod.	241,60	Rhein. Bergb.-G.	152,60
Kgs.- u. Laurah.	199,50	N. Par. Prof. Star	260,—	Tillmann Blech	204,—
Körbisd. Zucker	114,—	Pfbr. Pomm. Hyp.	70,10	Kahla Porzell.	207,75
Landsb. conv.	185,—	III. Ser. I & K X	103,25	Königsborn	169,10
Leopoldsh. St.-A.	96,25	do. Ser. II u. III	100,—	Westfäl. Union	181,10
Nordd. Lloyd	110,20	Dresdn. Strassb.	226,10	Russ. Bank f. a. H.	—

Gesellsch. für elektr. Unternehmungen 167,75.

Wechsel.

Amsterdam kz.	169,20	London kurz	20,38	Wien lang	—
do. lg.	168,35	do. lang	20,31½	Petersburg kz.	215,75
Brüssel kurz	80,75	Paris kurz	80,80	do. lg.	—
do. lang	80,40	do. lang	—	Warschau kurz	215,85
Italien kurz	75,30	Wien kurz	169,75		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	—	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	94,75
Italien. 5proc. R.	93,25	Prinz Heinrich	108,60	Warschau-Wien	—
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	165,10	Nobel Dyn.-Tr.	172,60
Ung. Kronenanl.	—	Deutsche Bank	199,00	Bochumer	225,50
6% Mexikan. 1890	—	Dresdner Bank	161,10	Dannenbaum	—
Russ. 3½p. G. 1894	—	Darmstädter B.	154,—	Dortm. U. St.-Pr.	99,50
Russische Noten	216,25	Discont.-Comm.	199,40	Laurahütte	199,90
Türkische Loose	114,—	Nationalb. f. D.	145,75	Gelsenkirchen	189,90
Oesterr. Cred.-A.	225,—	Gotthardbahn	—	Harpener	180,50
Oest. Staatsb.-A.	152,10	Jura Simplon	88,—	Hibernia	193,—
Oest. Südb.-A.	33,70	Schw. Nordostb.	98,50	Nordd. Lloyd	110,10
Meridionalbahn	132,75	D.-Gr.-E. St.-A.	187,90	Hamb. Packetf.	122,—
Mittelmeerbahn	97,60	Lübecker	169,40	Canada Pacific	81,10
Buschtiehrader	—	Marienburger	86,75	Spanier	33,25

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse fest auf Lebhaftigkeit der Montanwerthe.

Bergwerks-Kuxe. — **Berlin**, 9. Juli.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Zielenbank" „Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Alte Haase	0	—	1075	1125	Hamburg	288	288	—	3800
Altendorf	—	—	900	—	Hbg. u. Franz.	—	—	—	5000
Baaker Mulde	—	30	—	2050	Hannibal	280	70	5975	6025
Bonneck	—	—	—	600	Heinrich	200	80	3075	3150
Bickefeld	—	—	1100	1150	Hol. u. Amal.	900	1000	—	14000
Blankenburg	100	50	1000	2050	Herkules	—	—	—	2815
Bommerb.-Tt.	90	—	1200	1240	Humboldt	200	200	3775	3825
Borussia	0	—	1200	1250	J. Deimelsb.	200	270	—	4125
Carolinengl.	150	200	8275	8425	Jul. Philipp	—	80	—	2975
Car. Magn.	225	200	6025	6050	Kns. Friedr.	120	240	—	5030
Centrum	800	1750	26850	27000	K. Ludwig	300	400	—	11600
Charlotte	50	80	800	825	K. Elisabeth	500	600	13950	14100
Const. d. Gr.	200	400	—	13000	Langenbr.	575	700	—	14000
Dahlh. Tiefb.	—	—	1560	1600	Lothringen	—	400	8925	9000
Dorstfeld	—	340	7275	7350	Mont Cenis	0	—	6925	6975
Eiberg	120	75	—	4100	Poertingsiep.	120	60	3875	3925
Ewald	750	900	19050	19200	Ringeltaub.	60	45	475	525
Fr. Vog. u. Unv.	75	—	—	1475	Roland (Helle)	0	—	—	—
Friedr. d. Gr.	400	—	6950	6975	Rosenblum.-	0	—	3475	3525
Fröl. Morgs.	450	575	7650	7750	Rudolf	100	100	1000	1050
Blumenthal	200	50	—	13800	Schlägl. u. Eis.	0	—	—	—
Gener. b. Weit.	0	—	1000	1050	Siebenplan.	60	120	3400	3475
Glückhilf	175	140	1850	1875	Steingatt	—	—	1800	—
Gottessegen	140	120	2725	2750	Trappe	150	200	—	2450
Gr. Bismarck	2000	2000	34850	35000	Tremonia	100	200	—	2500
Graf Moltke	400	150	—	7000	Unser Fritz	900	900	14650	14750
Gr. Schwerin	180	—	6575	6650	Westfalia	300	200	9750	9800
					Wiesche	0	—	5750	5800

b. Kali.

Zechen			Geld	Brief	Zechen			Geld	Brief
Beuthe	—	—	—	240	Hercynia	1400	1300	—	21750
Beyllerberg	—	—	—	70	Hohenzollern	—	—	—	4650
Brismroda	—	—	—	3725	Justenberg	—	—	295	400
Bornhardsh.	—	—	3350	3400	Kaserode	—	—	—	3350
Burbach	—	—	3300	3400	Kaliedoff	—	—	—	2000
Carlsfund	—	—	—	4200	Matthias	—	—	340	300
Einze	—	—	160	180	Neustassfurt	2000	2000	—	35000
Einbeck	—	—	—	230	Neu-Wunstorf	—	—	—	190
Glückauf Sond.	—	100	—	8000	Reinenb. Act.	—	—	170	—
Gual Tiefb.-A.	—	—	—	4000	Schliessel	—	—	2550	—
Heiterfels	—	—	2725	2775	Siegfried I	—	—	—	3850
Hansa	—	—	1525	1575	Wilhelmshall	310	300	—	400
Hedwigsberg	—	—	—	2425	Wintershall	—	—	—	13750
									925

c. Erze.

Zechen			Geld	Brief	Zechen			Geld	Brief
Kuhlenberg	—	—	2050	2000	Peters u. Lob.	—	—	3325	3350
Neue Hoffng.	100	—	1750	1825	Victoria	—	—	4250	—
Neue Kirche	—	—	1900	2000	Wildberg	—	—	5425	—

Für Kohlenkuxe vereinzelt Nachfrage, u. A. für Carolinenglück, Borussia, Altendorf, dagegen General Blumenthal, Joh. Deimelsberg angeboten. Kaliwerthe verkehren in schwacher Haltung. Niedriger u. A. Neustassfurt, Hedwigsburg, Hohenzollern, Schliessel; nur Ronnenberg zu steigenden Preisen gesucht. Erzkuxe fest, insbesondere Neue Kirche lebhaft umgesetzt, ebenso für Kuhlenberger Zug und Wildberg Nachfrage.

Schifffahrt.

Wasserstände am 9. Juli.

Dresden — 1,25 (Fall 0,05). **Magdeburg** + 1,32 (Wuchs 0,03). **Rosslau** + 0,91 (Fall 0,08). **Calbe** + 0,09 (Fall 0,06). **Trotha** + 1,82.

⊙ **Klein-Wittenberg**, 9. Juli. Eilverkehr Hamburg-Klein-Wittenberg. (Vertreter: Otto Knorre, Leipzig.) Eilkahn Nr. 29 der Herren Lorenz & Schmidt, Hamburg, ist heute hier eingetroffen.

Eingetroffen: in Moville (8/7) der Anchordampfer „California" in San Francisco (8/7) der Dampfer „City of Rio de Janeiro". Passirt: Lizard (8/7) der Dampfer „Southwark".

Schiffsbericht von Heinr. Meisterbergh, Spediteur in Hamburg. Eingetroffen: am 7. Juli: „Europa" von Petersburg, „Stockholm" von Kopenhagen, „Orrik" von Altona; am 8. Juli: „Seamew" von Harwich, „Lincoln" von Grimsby, „Albatros" von Havre, „Desterro" von Santos, „Federation" von Goole, „Ophelia" von London. Abgegangen: am 7. Juli: „Locata" und „Marsden" nach Newcastle, „Silvana" nach Helgoland, „Marshall Keith" nach Rotterdam, „Leicester" nach Grimsby; am 8. Juli: „Starmarn" nach Manchester, „Syria" nach New York, „Fluminense" nach Manaos, „Ben Nevis" nach Shields.

[] **Hamburg**, 8. Juli. Vom Hamburger Flussschifffrachtenmarkt. Die Lage des Frachtenmarktes hat gegen die Vorwoche eine kleine Aenderung erfahren. Das Verfrachtungsgeschäft hat sich bei weniger belangreichen Seezufuhren in Getreide und anderen Massenartikeln in etwas ruhigeren Bahnen gehalten. Andererseits machte sich die Knappheit an Kahnraum hier am Platze nicht mehr so empfindlich geltend, da sich in letzter Woche ein ziemlich starker Zuzug leerer Schifffahrt von der Oberelbe auf Hamburg entwickelte. Ferner kommt hinzu, dass in Folge reichlicher Niederschläge im oberen Stromgebiet der Elbe sich in dem zurückgegangenen Wasserstande eine Besserung geltend machte, die allerdings in den letzten Tagen fast schon wieder ganz verloren gegangen ist. So waren denn in dieser Woche die verschiedensten Verhältnisse zusammengekommen, den Markt etwas ungünstiger zu beeinflussen, und dies hatte eine kleine Abschwächung der Frachten gegen die Vorwoche fast durchgehends zur weiteren Folge. Die heutigen Notirungen stellen sich aber wie folgt: Es werden gezahlt für Bulkartikel in vollen Kahnladungen nach Magdeburg 30 ₰, nach Schönebeck 32 ₰, nach Aken 35—36 ₰, nach Wallwitzhafen 37—38 ₰, nach Klein-Wittenberg 42—48 ₰, nach Riesa-Dresden 50 ₰, nach Loebejün-Tetschen 60 ₰ und nach Schönpriesen-Aussig 65—70 ₰ für 100 kg. Als Hauptfracht wird den Schiffern gegenwärtig nach Magdeburg 30 ₰ und nach Riesa-Dresden 25 ₰ für 100 kg gezahlt. Bei den conditionellen Getreidefrachten sind gleichfalls dementsprechende Aenderungen eingetreten und stellen sich dieselben jetzt nach Magdeburg auf durchschnittlich 30 ₰, nach Schönebeck 33 ₰, nach Aken 40 ₰, nach Wallwitzhafen 42 ₰, nach Klein-Wittenberg 45 ₰ und nach Riesa-Dresden 52 ₰ für 100 kg; für die österreichischen Umschlagplätze wurde zu im Verhältniss höheren Sätzen geschlossen. Der Stückgutverkehr setzt sich ungefähr in seitherigem Umfange fort; es wird jetzt für Stückgut nach Riesa-Dresden, je nach Menge und Art der Güter, 55—60 ₰ für 100 kg gegeben, nach anderen Elbeplätzen entsprechend. Das Saaleverfrachtungsgeschäft hat sich in bisherigen Bahnen gehalten bei fast unveränderten Frachten. Für Massengut nach Calbe wird jetzt in completen Ladungen 50 ₰, nach Bernburg und Nienburg 55 ₰ und nach Halle 60 ₰ für 100 kg gefordert. Der Stückgutverkehr ist ziemlich lebhaft; Stückgut nach Halle wird jetzt zu 80—85 ₰ für 100 kg einschliesslich Schutenabnahme verfrachtet, ungefähr der gleiche Frachtsatz gilt auch für die anderen Saaleplätze. Die Getreide-Verschiffungen nach Berlin haben an Umfang etwas abgenommen, in Folge dessen auch die Frachten nach dort etwas nachgegeben haben. Der Frachtsatz für Getreide nach Berlin stellt sich zur Zeit einschliesslich Schleppen auf 44—45 ₰ für 100 kg bei Durchfahrt der Stadt, unterhalb einige Pfennige niedriger. Vom Verfrachtungsgeschäft nach dem Stromgebiet der Oder sind im Ganzen keine wesentlichen Aenderungen zu berichten. Für Massengut nach Breslau wird jetzt, je nach Umfang und Art der Ladung, 74—78 ₰ für 100 kg, für Stückgut nach dort wird entsprechend mehr gegeben.